



universität
wien

MAGISTERARBEIT

Titel der Magisterarbeit

Propaganda in der Zeit des Kalten Krieges -
die United States Information Agency

Verfasser

Harald Gauss

angestrebter akademischer Grad

Magister der Philosophie (Mag.phil.)

Wien, im Oktober 2013

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 066 841

Studienrichtung lt. Studienblatt: Publizistik- u. Kommunikationswissenschaft

Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Duchkowitsch

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	5
2. Propaganda	9
2.1 Propaganda – die Beschreibung des Begriffes.....	9
2.2 Definitionen von Propaganda	10
2.3 Offensive und defensive Formen von Propaganda	15
2.4 Propaganda – ein historischer Überblick	19
2.5 Propaganda im 15. – 17. Jahrhundert.....	19
2.6 Propaganda im 18. – 19. Jahrhundert.....	21
2.7 Propaganda in der Zeit des Ersten Weltkrieges	22
2.8 Propaganda in der Zeit des Zweiten Weltkrieges	27
3. Die United States Information Agency (USIA)	39
3.1 Die Anfänge der USIA und der Beginn des Kalten Krieges	39
3.2 Das European Recovery Program – der Marshall Plan	47
3.3 The Campaign of Truth des US-Präsidenten Truman.....	49
3.4 Die Gründung der USIA unter Eisenhower	54
3.5 Der Sputnik und die Kitchen Debate	59
3.6 Die Kubakrise und Vietnam unter Kennedy	64
3.7 Kennedys Ermordung und die USIA unter Johnson.....	71
3.8 Public Diplomacy als neue Strategie der USIA.....	75
3.9 Die Mondlandung, Vietnam und Watergate unter Nixon.....	76
3.10 Die Krise der USIA und der Abzug aus Vietnam unter Ford	80
3.11 Die USIA/ICA und die Charmeoﬀensive des Jimmy Carter.....	83
3.12 Das Auﬂodern des Kalten Krieges unter Reagan	88
3.13 Das beginnende Ende des Kalten Krieges unter Reagan	93
3.14 Der Sieg und das Ende der USIA	98
4. Analyse der USIA-Aufnahmen	102
4.1 Beschreibung und Entstehung des Materials	102
4.2 Fragestellung der Analyse und Auswahl der Methoden	104
4.3 Die quantitative Häufgkeitsanalyse	104
4.4 Ergebnisse der quantitativen Häufgkeitsanalyse	109
4.5 Interpretation der Ergebnisse der quantitativen Häufgkeitsanalyse	111

4.6	Die qualitative Inhaltsanalyse	115
4.6.1	Analyse des Radiobeitrages aus <i>Technologie/ Forschung/ Bildung</i>	118
4.6.2	Analyse des Radiobeitrages aus <i>Kultur/ Presse</i>	121
4.6.3	Analyse des Radiobeitrages aus <i>Politik/ Konflikt</i>	123
4.6.4	Analyse des Radiobeitrages aus <i>Wirtschaft/ Werbung</i>	125
4.6.5	Analyse des Radiobeitrages aus <i>Soziales</i>	131
4.7	Interpretation der Ergebnisse der qualitativen Inhaltsanalyse	134
5.	Resümee und abschließende Bemerkungen	136
6.	Literaturverzeichnis	140
7.	Verzeichnis der Internet-Links	143
8.	Abbildungsverzeichnis	144
9.	Anhang	145
	Lebenslauf	305
	Abstract (Deutsch)	306
	Abstract (English)	306

1. Vorwort

In meiner gesamten Studienzeit war ich durchgehend beruflich in der Österreichischen Mediathek des Technischen Museums Wien (früher Österreichische Phonothek) tätig. Die Österreichische Mediathek wurde im Jahr 1960 als Sammelstelle für Schallplatten gegründet und ist heute eine Außenstelle des Technischen Museums Wien, dessen Archiv mehr als eine Million Video- und Tonaufnahmen zur österreichischen Kultur- und Zeitgeschichte enthält. Das Archiv sammelt laufend publizierte Bild- und Tonträger verschiedener Herkunft, konzentriert sich dabei aber vor allem auf österreichische Produktionen. Die Aufnahmen beinhalten unter anderem Themengebiete aus den Bereichen Musik, Literatur, Wissenschaft, Politik und Kunst. Viele Medien, die neu in das Archiv der Mediathek hinzukommen, werden angekauft, aber wir bekommen beispielsweise auch testamentarisch vermachte Privatsammlungen von Einzelpersonen, die sehr umfangreich sein können oder Sammlungen von anderen Institutionen, die aufgelöst oder umstrukturiert werden.

Durch diese Sammlungstätigkeit kommt auch eine Menge an Aufnahmen in das Archiv, die historisch gesehen zwar bedeutsam sind, aber von wissenschaftlicher Seite aus oftmals unbeachtet bleiben. Mein persönliches Interesse an geschichtlichen Themen ist durchaus auch in der Mediathek gewachsen. Hinzu kommt, dass ich bezüglich meines Studiums immer von meinen Vorgesetzten und Kollegen unterstützt wurde. Daher war es mir ein Anliegen, in meiner Diplomarbeit bisher weitgehend unberührte historische Aufnahmen aus dem Archiv der Mediathek zu untersuchen, um so mein Studium noch enger mit meiner beruflichen Tätigkeit zu verbinden. Ein weiterer sehr wichtiger Baustein für die Idee dieser Diplomarbeit kommt aus einem Forschungsseminar, dass ich im Wintersemester 2011/2012 besucht habe. In diesem Seminar habe ich erstmals damit begonnen mich näher mit dem Begriff „Propaganda“ auseinanderzusetzen. Im Laufe dieser Arbeit gelingt es mir hoffentlich aufzuzeigen, dass es verschiedenste Erscheinungsformen von Propaganda gibt und diese auch in einer sehr unaufdringlichen und verfeinerten Art und Weise auf Menschen einwirken kann.

Wie Propaganda ausgeübt wird, hat sich im Laufe der Zeit stark verändert. Ab der Mitte des 15. Jahrhunderts, nach der Erfindung des Buchdrucks in Europa durch Johannes Gutenberg, haben propagandistische Maßnahmen einen immer wichtigeren Platz in der menschlichen Gesellschaft eingenommen. Diese neue Technologie ermöglichte es mit beweglichen Metallbuchstaben und einer Druckerpresse, Flugblätter mit Bildern oder Texten in großer Anzahl billig herzustellen. Plötzlich war es möglich persuasive Kommunikation in einer viel größeren Dimension zu betreiben, als beispielsweise durch die reine öffentliche Repräsentation eines Königshauses. Ein weiterer Technologiesprung, der es ermöglichte Propagandamaßnahmen in einem noch besseren Ausmaß umzusetzen, ist am Beginn des 20. Jahrhunderts durch die immer stärkere Verbreitung der Massenmedien bei allen Bevölkerungsschichten zu beobachten. Thymian Bussemer sagt dazu, dass man erst ab diesem Zeitpunkt von systematischer wissenschaftlicher Propagandaplanung sprechen kann.

In dieser Arbeit möchte ich mich auf den Kalten Krieg in der Zeit nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges konzentrieren. Der sich immer stärker abzeichnende Konflikt zwischen Ost und West begann eigentlich schon lange vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges und wurde nur temporär durch das Bündnis während des Krieges eingedämmt. Es handelte sich um eine jahrzehntelang andauernde Auseinandersetzung zwischen zwei konkurrierenden Ideologien, deren Anführer die Vereinigten Staaten von Amerika und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken waren. Beide Mächte standen sich nach dem Sieg über das Nationalsozialistische Reich in einer militärischen Pattstellung gegenüber, sodass die Auseinandersetzung danach eher im politisch-ideologischen, ökonomischen, technologisch-wissenschaftlichen und kulturell-sozialen Bereich fortgesetzt wurde. (vgl. Stöver 2006: 7ff)

Im Speziellen möchte ich die US-amerikanischen Propagandabemühungen durch die United States Information Agency (USIA) in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg untersuchen. Bei der 1953 gegründeten USIA handelte es sich um eine Einrichtung, die das Bild der USA weltweit in den verschiedensten ausländischen Bevölkerungsgruppen positiv beeinflussen sollte. Auf der ehemaligen, mittlerweile archivierten Webseite der USIA ist zu lesen: „*USIA's MISSION: The mission of USIA is to understand, inform, and*

influence foreign publics in promotion of the U.S. national interest, and to broaden the dialogue between Americans and U.S. institutions, and their counterparts abroad (...)” (<http://dosfan.lib.uic.edu/usia/usiahome/overview.pdf>, Stand 16.4.2012, 5)

Der Begriff „*public diplomacy*“, der ab etwa 1965 verwendet wurde, steht für die mediale Darstellung eines Staates auf der internationalen Bühne. Die Produktion und Verbreitung dieser Form von Propaganda war neben anderen Tätigkeiten eine der Hauptaufgaben der USIA, deren Neugründung bzw. Wiederbelebung in den USA offenbar gerade diskutiert wird. (<http://de.rian.ru/world/20080325/102143817.html>, Stand 9.5.2012)

Im Auftrag der USIA wurde unter anderem eine Vielzahl von Radiobeiträgen und Interviews in Amerika aufgenommen, die produziert wurden, um in Österreich ausgestrahlt zu werden. Viele der deutschsprachigen Journalisten, die diese Interviews führten, waren vor den Nationalsozialisten nach Amerika geflohen und fanden nunmehr bei der USIA einen neuen Arbeitsplatz. Die Radiobeiträge behandeln die verschiedensten Themen. Es wurden beispielsweise österreichische Künstler oder Politiker, die in den USA zu Besuch waren, interviewt oder auch Reportagen produziert, die über neuartige technologische oder soziale Entwicklungen in den USA berichten.

Heute liegen über 4000 dieser Radiobeiträge, die sich auf Tonband befinden, im klimatisierten Archiv der Österreichischen Mediathek. Abgesehen von einer Webausstellung, die Ende 2012 von einem Kollegen fertiggestellt wurde, hat man, soweit ich weiß, dieses Material noch nie wissenschaftlich untersucht. Daher will ich in meiner Diplomarbeit versuchen einen Teil dieser Aufnahmen nach propagandistischen Inhalten zu durchsuchen. Die Gestaltung der Radiobeiträge der United States Information Agency, die zur Ausstrahlung in Österreich bestimmt waren, sowie die Art und Weise und in welchem Tonfall die Sendungen präsentiert wurden, sollen in dieser Arbeit besonders genau betrachtet werden. Es soll weniger um die Themen gehen, über die berichtet wurde, sondern mehr um die Themenbereiche, die explizit *nicht* angesprochen wurden. Es sollen

die Spielregeln nachgezeichnet werden, nach denen die USA auf der internationalen Bühne dargestellt wurden.

Beim Schreiben dieser Arbeit war es mir besonders wichtig die historischen Zusammenhänge beginnend mit dem Ersten Weltkrieg, dem Zweiten Weltkrieg bis hin zur Entstehung des Kalten Krieges ausreichend zu beleuchten und gleichzeitig die parallel stattfindende Weiterentwicklung und Erforschung von Propaganda bzw. Kriegspropaganda zu beschreiben. Der hohe Detailgrad einiger Kapitel soll diese Wechselbeziehung weitreichend darstellen. Des Weiteren war es mir ein Anliegen einen wissenschaftlichen Text zu verfassen, der auch für Personen gut lesbar bleibt, die sich noch nicht mit dieser Thematik beschäftigt haben. Propaganda ist kein Phänomen der Vergangenheit oder nur auf die Zeit des Zweiten Weltkrieges beschränkt. Auch heute kommen wir über den Konsum von Massenmedien fast täglich in Kontakt mit Propaganda, auch wenn es den meisten Menschen nicht bewusst ist.

2. Propaganda

2.1 Propaganda – die Beschreibung des Begriffes

Der Begriff Propaganda, der eigentlich aus dem lateinischen „*propagare*“ (= ausstreuen, verbreiten) kommt, hat in der heutigen Zeit und ganz besonders in Europa und Amerika einen bitteren Beigeschmack. Der negative Unterton, der bei der Benutzung dieses Wortes mitschwingt, hat mit dem vergangenen 20. Jahrhundert und dem massiven Einsatz von Propaganda in zwei verheerenden Weltkriegen zu tun. Propaganda wird auch von Demokratien unter anderem als Waffe eingesetzt, doch vor allem totalitäre Regime benutzen diese Kommunikationstechnik, um die eigene Bevölkerung zu lenken und unter Kontrolle zu halten. Eine der bekanntesten Regime in der europäischen Geschichte war die Diktatur der Nationalsozialisten im Zweiten Weltkrieg. Der deutsche Propagandaminister Joseph Goebbels, der Presse, Radio und Fernsehen gleichschalten konnte, um so die Bevölkerung im Sinne des Regimes zu beeinflussen, ist hierzulande den meisten Menschen bekannt. Auch aufgrund der österreichischen Vergangenheit kennen sehr viele Menschen den Begriff Propaganda oder haben eine ungefähre Vorstellung von seiner Bedeutung. Im Alltag liest oder hört man des Öfteren in den Zeitungen oder Nachrichten von Propaganda, meistens im Zusammenhang mit Politikern, die sich gegenseitig beschuldigen diese Kommunikationsform einzusetzen, um die Bürger des Landes zu manipulieren.

Es sind auch heute noch Vorurteile oder Sprüche in der europäischen Bevölkerung vorhanden, die in der Zeit des Ersten Weltkriegs entstanden sind. Es kann nicht nur auf den Geschichtsunterricht in den Schulen oder auf den Jugoslawienkrieg zurückzuführen sein, dass viele Menschen zum Beispiel noch den Spruch „Serbien muss sterben“ kennen und das obwohl viele dieser Menschen Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges geboren wurden. Die oftmals grundlose Ablehnung gewisser Teile der Bevölkerung gegenüber Personen aus manchen Nachbarstaaten könnte auch damit zusammenhängen. Der Verdacht liegt außerdem nahe, dass in anderen Ländern ebenfalls Sätze wie dieser noch im Umlauf sind. Diese Beobachtungen sind selbstverständlich kein Beweis, aber dennoch Hinweise darauf, dass sich Propaganda über viele Jahre und über Generationen

hinweg in den Köpfen der Menschen festsetzen kann. Genau dieser beobachtbare Langzeiteffekt macht Propaganda so gefährlich.

Aber es gab auch Zeiten, in denen dieses Wort durchaus positiv besetzt war. Während der Französischen Revolution wurde Propaganda beispielsweise als ein beliebter politischer Aktionsbegriff verwendet. Doch welche genaue Bedeutung sich hinter diesem Ausdruck nun tatsächlich verbirgt, lässt sich nicht so leicht bestimmen. Im letzten Jahrhundert hat man, je nachdem ob Propaganda zu diesem Zeitpunkt gerade politisch oder sozial eine besondere Rolle gespielt hat, unterschiedlich interpretiert. Dadurch hat sich auch kein einheitlicher allgemein gültiger Propagandabegriff durchgesetzt. Eine weitere Schwierigkeit, die auf denjenigen zukommt der Propaganda genauer definieren will, ist die Tatsache, dass es viele verschiedene Bezeichnungen von kommunikativen Techniken gibt, die mit Propaganda verwandt sind. Diese wären zum Beispiel „Werbung“, „Public Relations“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Persuasion“ oder „politische Kommunikation“. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts und bereits davor haben sich viele Wissenschaftler mit diesem Thema beschäftigt und versucht die Wirkung und gesellschaftliche Funktion von politischer persuasiver Kommunikation zu ergründen und in Worte zu fassen. (vgl. Bussemer 2008: 14ff, 25ff)

2.2 Definitionen von Propaganda

Der deutsche Soziologe Johann Plenge, bei dem sich auch frühe Nationalsozialisten Rat geholt haben sollen, bezeichnete Propaganda im Jahr 1922 als die „*Verbreitung geistiger Antriebe, die Handlungen auslösen sollen.*“ Propaganda ist „*genauer gesagt, ein Unterfall des Ausstreuens solcher geistiger Antriebe und gehört damit zu den Grundtatsachen des menschlich-gesellschaftlichen Zusammenlebens.*“ (vgl. Plenge 1922: 13) Er verortete den Propagandabegriff im Bereich der Ideen, die in der realen Welt die Handlungen von Menschen verändern sollen und eine besondere Form der werblichen Kommunikation darstellen. Des Weiteren war Propaganda für ihn eine Normalität innerhalb der gesellschaftlichen Kommunikation aller Menschen, die bei anderen

Personen Zustimmung und Unterstützung für ihre eigenen Ziele suchen. (vgl. Bussemer 2008: 30)

Der berühmte Kommunikationswissenschaftler Harold D. Lasswell, der als Pionier der amerikanischen Propagandaforschung gilt, beschrieb 1927 in seinem Buch „Propaganda technique in the world war“ Propaganda als „*management of collective attitudes by the manipulation of the significant symbols.*“ (vgl. Lasswell 1927: 627) Laut Bussemer wird hier darauf verwiesen, dass die geplante Steuerung der Haltungen und Einstellungen sozialer Großgruppen der Kernpunkt dieser Definition ist, wobei unter dem Begriff „attitude“ die „*tendency to act according to certain patterns of valuation*“ (vgl. Lasswell 1927: 627) verstanden wird. Weiters waren für Lasswell sprachliche, bildhafte oder gestikulierte Symbole wesentlich, denen man durch geschickte Manipulation, etwa durch eine Neuordnung von Zeichenketten, eine andere völlig neue Bedeutung geben konnte. Hier wurde erstmals auf die Signifikanz von Zeichen oder Symbolen in Bezug auf Propaganda hingewiesen. (vgl. Bussemer 2008: 30f)

Der amerikanische PR Berater Edward L. Bernays, der in der Zeit des Ersten Weltkrieges genauso wie der Publizist und Kommunikationswissenschaftler Walter Lippmann beim Committee on Public Information (CPI) mitgearbeitet hatte, definierte in seinem 1928 herausgegebenen Buch „Propaganda“ den Begriff auf folgende Weise: „*Modern propaganda is a consistent, enduring effort to create or shape events to influence the relations of the public to an enterprise, idea or group.*“ (vgl. Bernays 1928: 25) Laut Bernays Definition ist Werbung ein Teil von Propaganda. Er forderte auch die systematische Planung von Propaganda in der modernen Massengesellschaft und war der Meinung, dass Propaganda notwendig ist, um Ordnung in das gesellschaftliche Chaos zu bringen. (vgl. Bussemer 2008: 30)

Diese Definitionen bestimmten den Propagandabegriff im Wesentlichen bis zum heutigen Tag und haben nach wie vor in der sozialwissenschaftlichen Gemeinschaft ihre Gültigkeit. (vgl. Bussemer 2008: 31) Im deutschen Sprachgebiet veröffentlichte Gerhard Maletzke, ein Psychologe und Kommunikationswissenschaftler, erst im Jahr 1972 die

folgende ausführliche Begriffsbestimmung: „*Propaganda sollen geplante Versuche heißen, durch Kommunikation die Meinung, Attitüden, Verhaltensweisen von Zielgruppen unter politischer Zielsetzung zu beeinflussen.*“ (vgl. Maletzke 1972: 157) Das Besondere an dieser Definition ist die Hervorhebung des Versuches eine Zielgruppe zu beeinflussen und nicht die erfolgreiche Beeinflussung. Propaganda unterscheidet sich von Prozessen der Wissens- und Informationsvermittlung, da auch Haltungen, Meinungen und Verhaltensweisen manipuliert werden sollen. Die Betreiber von Propaganda folgen dabei einem Plan und gehen systematisch und zielorientiert vor, wobei die spontane Überredung von Personen in einem beispielsweise zufällig zustande gekommenen Gespräch nicht Teil von Maletzkes Definition von Propaganda darstellt. Es geht hier um eine Veränderung von Einstellungen ohne äußeren Zwang mithilfe von Medien, wobei diese neuen Einstellungen bei speziellen Rezipienten ausgelöst werden sollen, die vom Propagandisten im Vorfeld als Zielgruppe identifiziert wurden. (vgl. Bussemer 2008: 31)

Im Jahr 1986 publizierten die beiden US-amerikanischen Kommunikationswissenschaftler Garth S. Jowett und Victoria O’Donnell die erste Ausgabe ihres Buches „Propaganda and Persuasion“. In ihrer neuen, mittlerweile fünften Ausgabe beschreiben sie Propaganda als „(...)deliberate, systematic attempt to shape perceptions, manipulate cognitions, and direct behavior to achieve a response that furthers the desired intent of the propagandist.“ Der Begriff „deliberate“ betont die wohlüberlegte Abwägung aller zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Die Autoren wollten damit ausdrücken, dass man als Propagandist versucht die ideale Strategie für seine Kampagne zu finden, damit man eine bestimmte Ideologie bestmöglich fördern und des Weiteren eine vorteilhafte Position für die zukünftige Botschaften einnehmen kann. Der Versuch der systematischen bzw. methodischen und präzisen Vermittlung der propagandistischen Botschaft wird von Regierungen und auch großen Unternehmen in die Hände eigens für diese Aufgabe geschaffener Abteilungen gelegt. Wie bei Maletzke gilt schon der Versuch, bei einer speziellen Zielgruppe ein gewisses Verhalten auszulösen, als Propaganda. (vgl. Jowett/O’Donnell 2012: 7)

Um die Wahrnehmung bzw. Sichtweisen der speziellen propagandistischen Zielgruppe zu verändern, werden normalerweise Worte und Bilder eingesetzt. Deshalb werden Sprüche,

Plakate, Symbole oder gar Bauwerke während eines Krieges eingesetzt. (vgl. Jowett/ O'Donnell 2012: 7) Der Wahrnehmungsprozess beruht auf dem Extrahieren von Informationen außerhalb und innerhalb von uns selbst. Jedes Individuum hat ein eigenes Wahrnehmungsfeld, das für jede Person einzigartig ist, da es durch Werte, Gruppennormen und dem eigenen Selbstbild geschaffen wird. Jeder dieser Faktoren beeinflusst die Wahrnehmung eines Menschen. (vgl. O'Donnell/Kable 1982: 171) Der Kernpunkt von Jowetts und O'Donnells Definition von Propaganda ist das Auslösen einer speziellen Reaktion oder Handlung innerhalb der Zielgruppe der Propaganda, die der Absicht des Propagandisten förderlich ist, wobei dessen Motive eigennützig sind. Dieser Eigennutz muss nicht unbedingt negative Auswirkungen auf die Zielgruppe der Propaganda haben. (vgl. Jowett/ O'Donnell 2012: 8ff)

Klaus Merten, ebenfalls ein deutscher Kommunikationswissenschaftler und Soziologe, formulierte im Jahr 2000 eine weitere Begriffserklärung für Propaganda: *„Propaganda (...) eine Technik zur Akzeptanz angesonnener Verhaltensprämissen, bei der die kommunizierte Botschaft durch Reflexivisierung generalisierte Wahrheitsansprüche erzeugt, deren Akzeptanz durch Kommunikation latenter Sanktionspotentiale sichergestellt wird“* (vgl. Merten 2000: 161) Laut Bussemer meint Merten mit dem Begriff „Technik“ die Tatsache, dass Propaganda an kein bestimmtes Medium gebunden ist. (vgl. Bussemer 2008: 32) Der Begriff „Verhaltensprämissen“ beschreibt Verhaltensweisen, die der Sender der Propaganda bei den Empfängern auslösen will. Mit „Reflexivisierung“ meint Merten die Absicherung der Wahrheit einer erdachten Wirklichkeit durch eine weitere ausgedachte Wirklichkeit, die in Bezug zu der ersten als Wahrheit dargestellte Aussage steht. Merten nennt in seinem Text als Beispiel den Eid, bei dem eine Behauptung durch den Schwur auf die Wahrheit als wahr dargestellt wird. (vgl. Schwendinger 2011: 21) Des Weiteren beschreibt Merten Propaganda auch als Zwangskommunikation, bei welcher der Empfänger der Botschaft vor negativen Konsequenzen gewarnt wird, die bei einer Ablehnung des Überredungsversuches auftreten können. (vgl. Bussemer 2008: 32)

Ein weiterer recht neuer Versuch aus dem deutschen Sprachraum, Propaganda zu beschreiben, stammt vom dem Kommunikationswissenschaftler Thymian Bussemer. Er

schreibt in seinem im Jahr 2005 erstmals veröffentlichten Buch „Propaganda – Konzepte und Theorien“ Folgendes: *„Kommunikationstheoretisch bildet Propaganda eine besondere Form der systematisch geplanten Massenkommunikation, die nicht informieren oder argumentieren, sondern überreden oder überzeugen möchte. Dazu bedient sie sich in der Regel einer symbolisch aufgeladenen und ideologiegeprägten (Bild)Sprache, welche die Wirklichkeit verzerrt, da sie entweder Informationen falsch vermittelt oder ganz unterschlägt. Ziel der Propagandakommunikation ist es, bei den Empfängern eine bestimmte Wahrnehmung von Ereignissen oder Meinungen zu [sic] auszulösen, nach der neue Informationen und Sachverhalte in den Kontext einer ideologiegeladenen Weltsicht eingebettet werden. Der Wahrnehmungsraum, in dem die Empfänger Informationen einordnen oder bewerten können, wird so durch Propaganda langfristig manipuliert.“* (vgl. Bussemer 2008: 13) Vorangegangene Versuche von Herrschern oder Institutionen diese Art von Massenkommunikation systematisch zu ihrem Nutzen zu verwenden, können durchaus erfolgreich gewesen sein, doch erst die modernen Massenmedien mit ihrer Verbreitung und Bedeutung für das öffentliche Leben, haben es der Propaganda ermöglicht auf den Großteil der Bevölkerung einzuwirken. (vgl. Bussemer 2008: 18)

Mit dem Begriff „Massenkommunikation“ betont Bussemer die Tatsache, dass eine vorhandene technische Infrastruktur und der Zugang der Bevölkerung zu den Massenmedien eine absolute Notwendigkeit für die bestmögliche Wirkung von Propaganda ist. „Systematisch geplant“ bedeutet eine wissenschaftliche und methodische Herangehensweise, was die Identifizierung und Analyse des Zielpublikums anbelangt, sowie die durchdachte Konzipierung der Botschaft, um die Wirkung der propagandistischen Botschaft zu optimieren. Des Weiteren sagt Bussemer, dass sich Propaganda weder um den Wahrheitsgehalt der Botschaft kümmert, noch eine Diskussion auslösen möchte. Schon Lasswell hat auf die besondere Wirkung von Symbolen hingewiesen. In Bussemers Definition wird für Propaganda üblicherweise eine besondere „symbolisch aufgeladene und ideologiegeprägte Bildsprache“ verwendet. Auf bestehende Vorurteile und alte Feindbilder wird aufgebaut und es werden einfache Lösungen für komplexe Probleme angeboten. Die propagandistische Botschaft möchte die Rezipienten manipulieren und deren Meinungen und Ansichten durch die Unterdrückung einerseits und die Förderung gewisser Informationen andererseits langfristig umgestalten, um so letztendlich deren Weltbild nachhaltig zu verändern. Dies ermöglicht die Einbettung

neuer Botschaften in diesem Kontext und zwar zum Vorteil des Senders der Propaganda, der damit ein für den Rezipienten unabsehbares Ziel verfolgt. Propagandisten versuchen üblicherweise längerfristige Ziele zu erreichen und wollen unmittelbar den Rahmen des Weltbildes des Rezipienten einschränken, um langfristig weitere, radikalere Botschaften einpflanzen zu können, die im ersten Schritt noch Ablehnung ausgelöst hätten.

2.3 Offensive und defensive Formen von Propaganda

Die soeben genannten Definitionen von Propaganda sind nicht vollständig. Es handelt sich vielmehr um eine Auswahl von Definitionen, die im 20. und 21. Jahrhundert von verschiedenen Kommunikationswissenschaftlern, die sich mit diesem Thema beschäftigt haben, entstanden sind. Mithilfe dieser Aussagen und den subjektiven Erkenntnissen des Verfassers dieser Arbeit, soll nun versucht werden die wichtigsten Punkte dieses so schwer zu fassenden Begriffes in einigen Sätzen zusammenzufassen. Propaganda ist offensichtlich eine komplexe Form der Kommunikation, die in vielerlei Gestalt auftreten kann. Oftmals wird auch der Begriff Propaganda bewusst vermieden, um so der negativen Bedeutung des Wortes zu entgehen. Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass Propaganda in offensiven und defensiven Formen auftreten kann.

Grundsätzlich ist Propaganda eine durchdachte, zielgerichtete und systematisch konstruierte Form der Kommunikation. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, wird diese mithilfe der Massenmedien transportiert. Sie versucht die Beziehung des Propagandisten zu einer vordefinierten Zielgruppe zu beeinflussen, um so für diesen vorteilhafte Handlungen und/oder Einstellungsänderungen auszulösen. Die ausgestrahlte Botschaft, deren Inhalt als Wahrheit dargestellt wird, arbeitet oftmals mit Zeichen, Symbolen und/oder einer bildhaften Sprache, die nicht informieren oder argumentieren will, sondern die langfristige Manipulation der Wahrnehmung der Rezipienten zum Ziel hat. Eine wichtige Komponente von Propaganda kann auch der kontinuierliche Aufbau oder die Nutzung vorhandener Feindbilder in den Köpfen der Rezipienten sein, um so den Propagandisten als positiven Gegenpol darstellen zu können. Obwohl kein äußerer Zwang

ausgeübt wird, soll sich die Zielgruppe darüber bewusst sein, dass die Ablehnung der Propaganda negative Konsequenzen nach sich ziehen wird.

Der Unterschied zwischen offensiven und defensiven Formen der Propaganda besteht im Wahrheitsgehalt der Informationen, der Wortwahl und der Art und Weise, wie mit dem Feind umgegangen wird. Auch wenn im Falle der defensiven Propaganda der Feind bzw. der Gegenpart des Propagandisten nicht explizit genannt werden muss, so existiert er dennoch. Dies ist den Rezipienten der propagandistischen Botschaft auch bewusst. Offensive Formen der Propaganda wurden vor allem in der Zeit des Ersten Weltkrieges, des Zweiten Weltkrieges und auch des Kalten Krieges zur unmittelbaren Bekämpfung des Feindes eingesetzt. Übliche Methoden waren die Denunziation des Feindes, Sarkasmus oder ähnliche Mittel, die verwendet wurden, um den Gegner direkt zu attackieren und bei der Zielgruppe zu diskreditieren. Psychologische Kriegsführung wurde im 20. Jahrhundert zu einem wichtigen Faktor, sowohl bei bewaffneten als auch unbewaffneten Konflikten. In der Zeit des Kalten Krieges, als die United States Information Agency (USIA) ihre Aktivitäten auf weniger offensive Formen der Propaganda konzentrierte, blieb offensive Propaganda zum größten Teil Aufgabe der Central Intelligence Agency (CIA). Diese finanzierte zum Beispiel scheinbar unabhängige Radiosender wie Radio Free Europe (RFE), um die entsprechenden Botschaften zu verbreiten. Dadurch konnte man der amerikanischen Regierung weder innerhalb noch außerhalb des Landes den Vorwurf machen diese Art der Propaganda anzuwenden. Die negativen Auswirkungen auf die Glaubwürdigkeit sowie das Image der Regierung der Vereinigten Staaten konnten so vermieden werden.

Das negative Image von Propaganda und die negativen Auswirkungen dieser Art der Kommunikation auf die Glaubwürdigkeit des Propagandisten brachten defensivere Formen der Propaganda hervor. Man begann sich schon während des Zweiten Weltkrieges, aber vor allem in der Zeit des Kalten Krieges darauf zu konzentrieren, wahre Botschaften und objektive Nachrichten zu kommunizieren, was nicht bedeutete, dass man auch alle Informationen oder Details vollständig bekannt geben musste. Nur gewisse Ereignisse oder Informationen zu veröffentlichen, auch wenn diese der Wahrheit entsprechen, sowie die Vermeidung von Begriffen oder Themen, können ebenso das

Gesamtbild und die Ansichten des Rezipienten verändern. Diese defensive Form der Propaganda wurde unter US-Präsident Truman mit seiner „*campaign of truth*“ oder unter US-Präsident Eisenhower zur Hauptaufgabe der amerikanischen Propagandainstitution. Obwohl einige Vertreter der amerikanischen Regierung immer wieder auf die Bedeutsamkeit von Objektivität, Wahrheit und der Verwendung eines angemessenen Tonfalles bei der Ausstrahlung von Informationen hinwiesen und diese Form der Kommunikation nicht Propaganda, sondern „*public diplomacy*“ nannten, so handelte es sich dennoch um eine strategische Entscheidung, die helfen sollte das Bild Amerikas in der Welt in ihrem Sinne darzustellen. „*Public diplomacy*“ bewegt sich innerhalb der Grenzen der Definition von Propaganda und sollte daher auch als solche wahrgenommen werden.

Ursprünglich kreierte man den Begriff „*public diplomacy*“, um dem negativen Image des Wortes Propaganda entkommen zu können. Dadurch konnte man einerseits in einer neutralen Art und Weise von diversen Informationsaktivitäten sprechen, und andererseits blieb das negativ besetzte Wort „Propaganda“ frei, um die diesbezüglichen feindlichen Bemühungen zu beschreiben. Die USIA wollte auch das Ansehen ihrer Mitarbeiter verbessern und ihre Arbeit im Bereich der Diplomatie verankern, die man entsprechend würdigen sollte. Der Begriff „*public diplomacy*“ stand nach einiger Zeit für alle verschiedenen Aktivitäten der USIA, die immer zahlreicher wurden. Zu diesen Aktivitäten zählten etwa die konstante Analyse der Meinung der Welt über Amerika, der Bereich des kulturellen Austausches oder auch Schüleraustauschprogramme, der Radio- und Rundfunkbereich und auch die Beraterfunktion für amerikanische Politiker und den Präsidenten. All dies wurde unter „*public diplomacy*“ zusammengefasst. In der heutigen Zeit spricht man von einer „*new public diplomacy*“. Die Strategie aus der Zeit des Kalten Krieges veränderte sich. Heutzutage geht es vielmehr um das Management von bestimmten Informationsnetzwerken und der Einspeisung bestimmter Nachrichten in diese Netzwerke mithilfe digitaler und internetbasierter Technologie. (vgl. Cull 2008: 497ff)

Bei der Diskussion, ob es sich bei „*public diplomacy*“ tatsächlich um Propaganda handelt, wird oftmals argumentiert, dass einige Methoden der „*public diplomacy*“, wie zum Beispiel kulturelle oder Schüler- bzw. Studentenaustauschprogramme, eine Form des

gegenseitigen Informationsaustausches beinhalten und dieser Austausch kein Kennzeichen klassischer Propagandabemühungen ist. (vgl. Jowett/O'Donnell 2012: 288) Dieser Faktor und auch die möglicherweise guten Absichten, die hinter diesen Bemühungen stecken, ändern nicht die Ziele dieser Aktivitäten. Das Hauptziel ist und bleibt die Manipulation der Ansicht der Menschen, die Teil eines derartigen Austauschprogrammes sind. Staaten, die solche Programme finanzieren, erwarten, dass diese Menschen, falls sie in ihre Heimat zurückkehren, den Gastgeberstaat in einem positiveren Licht betrachten und diese Ansicht auch in ihrem sozialen Umfeld verbreiten. Diese angestrebte Änderung der Meinung bzw. des Weltbildes, beweist womöglich die propagandistische Absicht derartiger Programme.

Es gibt mehrere Möglichkeiten Propaganda in ihren vielen verschiedenen Ausformungen zu unterscheiden. Am Beginn dieses Kapitels wurden die offensiven und defensiven Formen von Propaganda besprochen, doch sollte auch die vielfach genannte Unterteilung in weiße, graue und schwarze Propaganda nicht unerwähnt bleiben. Diese Einteilung bezieht sich auf den Ursprung der Propaganda, also ob dieser offiziell bekannt gegeben oder absichtlich verschleiert wird. Bei weißer Propaganda benennt man den Ursprung der Propaganda und den Auftraggeber. Im Falle der „Voice of America“, die im offiziellen Auftrag der Regierung der Vereinigten Staaten arbeitet, handelt es sich um einen Verteiler weißer Propaganda. Bei grauer Propaganda wird der Auftraggeber und Ursprung der propagandistischen Maßnahmen nicht genannt und damit verborgen. Diese kommt zum Einsatz, wenn die Botschaften von scheinbar neutralen Quellen, wie Journalisten, Privatpersonen oder Vereinen, verbreitet werden. Schwarze Propaganda verbirgt, so wie graue Propaganda, ihren eigentlichen Ursprung, benennt aber eine andere, meist feindliche Organisation bzw. Regierung als ihren Auftraggeber. Schwarze Propaganda hat oftmals das Ziel die Glaubwürdigkeit und das Image des falsch benannten Auftraggebers zu beschädigen. Das CIA oder die Abteilung des KGB, die rein für die Erschaffung von Gerüchten zuständig war, sind/waren typische Schöpfer dieser Art der Propaganda, die gefälschte Dokumente, politische Witze und dergleichen verbreiteten. (vgl. Osgood 2002, <http://www.encyclopedia.com/topic/propaganda.aspx#1>)

2.4 Propaganda – ein historischer Überblick

Trotz der Bekanntheit des Begriffes durch die Nationalsozialisten, ist Propaganda keine Erfindung des 20. Jahrhunderts oder gar des Zweiten Weltkrieges. Laut Wolfgang Schmale ist es durchaus üblich zu sagen, dass Propaganda schon in der Frühen Neuzeit eine Rolle gespielt hat. Das bedeutet natürlich nicht, dass Propaganda ab dem 13. bis 15. Jahrhundert dem entspricht, was man heute unter Propaganda versteht. Dennoch kann man von längerfristig ausgelegten Techniken der höfischen Repräsentation sprechen, die man durchaus als persuasive Kommunikation bezeichnen könnte. (vgl. Schmale 2005: 289f)

Fast zeitgleich mit der beginnenden Verbreitung von Propaganda mithilfe der neuen Drucktechnik durch Johannes Gutenberg in der Mitte des 15. Jahrhunderts, entstanden auch erste organisierte Kontrollmaßnahmen, um unerwünschte Aussagen unterdrücken zu können. Die Anfänge der Massenmedien ermöglichten einerseits neue, größer angelegte Propaganda-Aktionen, aber andererseits entstand gleichzeitig für die Machthaber die Notwendigkeit Zensurmaßnahmen zu ergreifen. Erste Bemühungen diesbezüglich scheinen von der katholischen Kirche ausgegangen zu sein. Papst Sixtus der IV. erteilte der Universität Köln, wo seit 1466 gedruckt wurde, im Jahre 1479 den ausdrücklichen Auftrag gegen ketzerische Schriften vorzugehen. Dieser Einzelmaßnahme folgte einige Zeit später eine Verordnung durch den Fürstbischof von Mainz, der 1486 eine Zensurkommission auf Dauer für das gesamte Bistum einrichten ließ. Und darauf wiederum folgte eine Bulle des Papstes Innozenz des VIII, der im „*contra Impressores Reprobatorum*“ allgemeine Richtlinien zur Handhabung der Zensur festlegte. (vgl. Wilke 2008: 35)

2.5 Propaganda im 15. – 17. Jahrhundert

Durch die Erfindung des Buchdruckes in Europa im 15. Jahrhundert durch Johannes Gutenberg, wurden gedruckte Abbildungen und Schriften zu einem Massenartikel, der

immer stärker zur Verbreitung eigener Ansichten verwendet wurde. Auch mehrere europäische Herrscher nutzten diese neue Technologie für ihre Zwecke. Derartige Propagandaschriften und auch Bilder wurden verwendet, um sie selbst und ihre Ansichten entsprechend darzustellen und zu positionieren. Ein Teil dieser Schriften entstanden als Auftragsarbeiten, andere wiederum wurden den Herrschern angedient. In der Bildpropaganda wurde beispielsweise recht häufig der antike Europamythos für politische Zwecke eingesetzt. Diverse Herrscher ließen sich mit Europa, verkörpert durch eine Frau darstellen, die somit bildlich ihr Königreich zur Braut nehmen konnten. Eine Blütezeit der europäischen Propaganda war vermutlich die Zeit der Türkenkriege und der französischen Expansion, die in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts statt fanden, da alle Herrscher gezwungen waren zu diesen historischen Ereignissen Stellung zu nehmen. (vgl. Schmale 2005: 302)

Der Buchdruck gab den Herrschenden auch die Möglichkeit diverse Verfügungen in beliebiger Zahl herzustellen und zu verteilen. Diese neue Technologie wurde von Anfang an offensiv als Machtmittel eingesetzt, was letztendlich die Intensivierung der Herrschaft durch Kommunikation bedeutete. Allein in Frankreich rechnet man zwischen den Jahren 1598 und 1643 mit etwa 500.000 verschiedenen Druckschriften von königlichen Erlässen. Darüber hinaus produzierten neu erschaffene Staatsdruckereien Tendenzliteratur, also Dichtungen mit eindeutig propagandistischer Absicht. Nachdem der Karmelitermönch Thomas A. Jesu im Jahr 1613 in seiner Schrift Vorschläge für die Verbesserung der katholischen Missionarsarbeit gemacht hatte, (vgl. Bussemer 2008: 431) gründete die römisch katholische Kirche 1622 eine Propagandakongregation, die *sacra congregatio de propaganda fide*, die das Ziel hatte diesen Glauben in der Welt zu verbreiten. Es wurde eine eigene Druckerei erschaffen, die auf Missionsliteratur in vielen verschiedenen Sprachen spezialisiert war. (vgl. Reinhard 1999: 395)

Diese Vereinigung, die den Begriff Propaganda stark geprägt hat, war ein Zusammenschluss von 13 Kardinälen, die sich systematisch damit beschäftigten, wie die römisch katholische Kirche ihre Missionstätigkeit professionalisieren konnte. Hier wurde erstmalig dieser Begriff mit dem Bereich Kommunikation in Verbindung gebracht, der durch die Verwendung des Wortes durch die Kirche in katholischen Regionen eine

zunächst positive Bedeutung hatte. Sogar heute noch existiert eine entsprechende Einrichtung, die ihren Sitz im Palazzo di Propaganda Fide in Rom hat und für die Missionstätigkeit der katholischen Kirche zuständig ist. (vgl. Bussemer 2008: 27)

2.6 Propaganda im 18. – 19. Jahrhundert

Die Kommunikationstechnik Propaganda erfuhr im 19. Jahrhundert durch die französische Revolution (1789 – 1799) eine ungeheure Aufwertung. Propaganda erfreute sich als politischer Begriff großer Beliebtheit. (vgl. Bussemer 2008: 27) Man hatte unter anderem zu dieser Zeit in politischen Kreisen Deutschlands die Befürchtung, dass eine oder mehrere geheime Propagandaorganisationen eine weitere Revolution nach französischem Vorbild anzetteln wollten. Fantastische, durch Gerüchte entstandene Propagandaorganisationen wurden mit tatsächlich existierenden revolutionären Vereinen, wie beispielsweise dem Jakobinerklub, der die Ideale der französischen Revolution in andere Länder tragen wollte, in Verbindung gesetzt. (vgl. Koselleck: 79) Eine viel direktere Anwendung von Propagandamaßnahmen zu dieser Zeit, war zum Beispiel der Einsatz von Felddruckereien für Armeezeitungen durch Napoleon Bonaparte, um die Stimmung der Soldaten seiner Armee für den Kampf anzuheizen. (vgl. Reinhard 1999: 395)

In den folgenden Jahren und Jahrzehnten wurden Methoden der Propaganda immer wieder für politische Zwecke verwendet. Im 19. Jahrhundert, in der Zeit der Deutschen Revolution, kann man teilweise schon von Propaganda und ersten Gegenpropagandamaßnahmen sprechen, als verschiedene politische Ideologien um die Aufmerksamkeit der Menschen kämpften. Parallel dazu begann Ende des 19. Jahrhunderts dieser Begriff auch in der Wirtschaftswelt Fuß zu fassen, wo er rasch Karriere machte. Unter Propaganda verstand man eine Zeit lang alle werbetechnischen Maßnahmen, die den Verkauf von Erzeugnissen positiv beeinflussen konnten. Die Nationalsozialisten im Deutschland des 20. Jahrhunderts wollten den Begriff später ausschließlich für den politischen Bereich verwenden und traten für eine strikte Trennung zwischen den Worten „Propaganda“ und „Werbung“ ein. (vgl. Bussemer 2008: 28f)

Bei einigen intellektuellen Vordenkern, wie Jacob Burckhardt oder Friedrich Nietzsche, trat im 19. Jahrhundert die Meinung zu Tage, dass die Gebildeten und Wohlhabenden gegenüber anderen Menschen einen natürlichen Führungsanspruch besitzen. Man erwartete einen Bedeutungsverlust von traditionellen Standes- und Kulturunterschieden sowie eine zunehmende Homogenisierung der modernen Gesellschaft. Das liberale Bild des rational handelnden und individualistischen Menschen geriet in der Zeit der Industrialisierung mehr und mehr ins Hintertreffen. Der Begriff der Massenherrschaft und damit die Herrschaft der Vielen und Mittelmäßigen wurde als wenig wünschenswert erachtet, was mit den Ideen des Liberalismus und der Kommunikationsfreiheit kollidierte. Das Ziel der dadurch aufkommenden Massenpsychologie war es die Masse der Menschen zu beherrschen und ihre Vorherrschaft im Bereich der öffentlichen Meinung zu verhindern. Dieses Ziel sollte mithilfe der Wissenschaft und der Kommunikation erreicht werden. Diese Ansichten bildeten in den folgenden Jahrzehnten die Basis des propagandistischen Denkens und begründeten teilweise die im kommenden Ersten Weltkrieg eingesetzten Propagandamaßnahmen. (vgl. Bussemer: 2008, 63ff)

2.7 Propaganda in der Zeit des Ersten Weltkrieges

Im Hinblick auf die sich ankündigende kriegerische Auseinandersetzung zwischen dem Dreibund (Deutschland, Österreich-Ungarn, Italien) und der Triple Entente (Russland, Frankreich, England) entstanden durch verschiedene, speziell geschulte militärische Führungskräfte bzw. Journalisten entsprechende Einrichtungen. Durch den Ersten Weltkrieg kam es zu einer starken Militarisierung des Propagandabegriffes, doch bereits zuvor versuchte man vorhandenes Wissen über dieses Gebiet weiter auszubauen. Propaganda wurde eine auf konkrete Effekte ausgerichtete kommunikative Technik, die auf dem Schlachtfeld und an der Heimatfront klar definierte Ziele erreichen sollte. Die Diffamierung des Gegners sowie die Motivation der eigenen Truppen und der Bevölkerung wurden als wichtige militärische Maßnahmen verstanden. Propaganda rückte mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges in das breite Bewusstsein der Gesellschaft. (vgl. Bussemer 2008: 18f, 29)

Was die Einrichtungen anbelangt, die sich mit dem Gebiet der Meinungslenkung in militärischer Hinsicht beschäftigen sollten, so waren dies für die Habsburgermonarchie das Kriegspressequartier unter der Leitung des Militärhistorikers Maximilian Ritter von Hoen (vgl. Broucek 1980: 256) sowie der Pressedienst für die Allerhöchsten Herrschaften, der das Auftreten des Kaisers gegenüber der Öffentlichkeit koordinieren sollte. (vgl. Schwendinger 2011: 6f, 60f) In Deutschland schuf man das Kriegspresseamt sowie die Zentralstelle für Auslandsdienst unter dem Politiker und Journalisten Matthias Erzberger (vgl. Gebhardt 1995: 8). In diesen beiden Ländern war die Pressefreiheit mit dem Eintritt in den Krieg weitestgehend aufgehoben worden, obwohl es manchmal kleine Inseln der Offenheit gab. In Deutschland wurden etwa öffentliche Listen mit den Namen gefallener Soldaten nicht verboten. (vgl. Hirschfeld/Krumeich/Renz 2009: 203)

In Frankreich wurden Propaganda und Pressezensur in einer zentralen Stelle, der Maison de la Presse zusammengefasst. Diese Stelle hatte den Auftrag die französische Presse während des Krieges zu unterstützen, sowie die Ansichten Frankreichs im Bezug auf den Krieg in den Medien weltweit zu vertreten. Der Leiter dieser Operation war der Diplomat Philippe Berthelot. (vgl. Quinn: 2011, 83) Der Mediziner Gustave Le Bon, der als einer der Begründer der Theorie der Massenpsychologie gilt, arbeitete als Berater für psychologische Fragen beim französischen Generalstab. (vgl. Bussemer 2008: 68, 73) In Großbritannien entstanden, ebenso wie in Deutschland, erst nach und nach Zentralinstanzen, die für Propagandamaßnahmen zuständig waren. Die wichtigste Einrichtung der Briten war das War Propaganda Bureau unter dem Journalisten Charles Masterman, das bis 1915 über 2,5 Millionen Bücher und Broschüren in den verschiedensten Sprachen in alle Welt verschickte. (vgl. Hirschfeld/Krumeich/Renz 2009: 203f) Ebenso entstand das Department of Propaganda in Enemy Countries unter dem einflussreichen Journalisten und Zeitungsbesitzer Alfred Harmsworth, der als Lord Northcliffe in den Adelsstand erhoben wurde. (vgl. Messinger 1992: 153)

In den Vereinigten Staaten von Amerika schuf man kurz nach dem Kriegseintritt das Committee on Public Information (CPI), an dessen Gründung maßgeblich der Publizist und Kommunikationswissenschaftler Walter Lippmann beteiligt war. (vgl. Bussemer 2008: 75) Diese unter dem Präsidenten Woodrow Wilson gegründete Propaganda- und

Zensurbehörde wurde von dem erfahrenen Journalisten George Creel geleitet, der mit Hilfe des CPI wöchentlich etwa 20.000 Zeitungskolumnen an die Leser brachte. In den USA gab es zusätzlich zu den propagandistischen Maßnahmen zu dieser Zeit äußerst strenge Spionagegesetze sowie restriktive Zensurbestimmungen. (vgl. Hirschfeld/Krumeich/Renz 2009: 204f) Diese Behörde hatte Mitarbeiter, die weltweit versuchten CPI-Publikationen in den Blättern der jeweils lokalen Presse unterzubringen. Zeitungen, die sich weigerten dieses Material zu drucken, konnten in der Folge kaum noch Papier aus den Vereinigten Staaten beziehen. Auch die eigene Foreign Film Division des CPI übernahm mit dem Einverständnis von Hollywood die Kontrolle über den Verleih von amerikanischen Filmen. Dies ermöglichte es der US-Regierung genau festzulegen, welche Filme im Ausland gezeigt wurden und welche nicht. Wollte jemand aus dem Ausland Hollywood-Filme zeigen, so wurde ihm empfohlen deutsche Filme nicht mehr auszustrahlen und gleichzeitig vom CPI produzierte Filme zu zeigen. Ein halbes Jahrhundert später, nach der Gründung der United States Information Agency (USIA) im Jahr 1953, befestigte man ein Bild George Creels an der Spitze einer Ahnengalerie der Direktoren im Hauptquartier der USIA, um dessen herausragende Leistung im Bereich der Propaganda für die Vereinigten Staaten zu ehren. (vgl. Cull 2010: 7ff)

Das Committee on Public Information (CPI) war in der Zeit des Ersten Weltkrieges äußerst erfolgreich. Die Auslandsabteilung des CPI verbreitete die Ansichten ihres Präsidenten Woodrow Wilson in der ganzen Welt. Obwohl das CPI am 30. Juni 1919 durch eine Entscheidung des amerikanischen Kongresses geschlossen wurde, so hatten die Erfolge dieser international agierenden Institution das Potential einer derartigen Einrichtung aufgezeigt. Dennoch veränderten diese Erfahrungen, welche die Vereinigten Staaten in diesem Krieg gemacht hatten, die Einstellung der Amerikaner zu Propaganda. Der Begriff bekam eine äußerst negative Bedeutung. Propaganda und im speziellen die britische Gräuelpropaganda des Ersten Weltkrieges wurde beschuldigt Amerika in einen Krieg hineingezogen zu haben. Interessanterweise wurde die Welt in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg und trotz der Auflösung der Propagandainstitution der Regierung, durch Filme aus Hollywood mit der amerikanischen Kultur so intensiv wie nie zuvor in Berührung gebracht. Dennoch hatte die Regierung zu dieser Zeit keinerlei Kontrolle über die Darstellung von Amerika in der restlichen Welt. (vgl. Cull 2008: 8f)

Das russische Reich hatte unter der Führung des Zaren Nikolaj II schon vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges mit schweren inneren und äußeren Krisen zu kämpfen. Zahlreiche Streiks und Bauernunruhen destabilisierten das Land, das gleichzeitig einen starken wirtschaftlichen Aufschwung mit einer einhergehenden Industrialisierung erlebte. (vgl. Hirschfeld/Krumeich/Renz 2009: 87) Schon im Zarenreich war die russische Presse eine Schöpfung des Staates und von ihm abhängig. Im Jahre 1905 versprach man im Oktobermanifest des Zaren zwar die Freiheit des Gewissens und der Rede, doch die völlige Pressefreiheit wurde nicht gewährt. Dennoch gab es zahlreiche illegale russische Zeitungen, die im Ausland hergestellt und von der russischen Geheimpolizei verfolgt wurden. (vgl. Roth 1982: 16) In der Anfangszeit des Ersten Weltkrieges scheint das Zarenreich, abgesehen von der staatsgeleiteten Presse und entsprechender Zensur, keine eigene große Propagandainstitution unterhalten zu haben. Die schweren Krisen, die das Land in einen mörderischen Bürgerkrieg führen sollten, scheinen diesbezügliche Bemühungen verhindert zu haben.

Nach einer Phase der inneren Ruhe in den ersten Kriegsjahren kam es durch die Verschlechterung der Lebensumstände für die Bevölkerung wieder verstärkt zu Streiks und Demonstrationen. Unruhen breiteten sich auf die Hauptstadt aus und lösten in weiterer Folge die Meuterei vieler Soldaten aus. Der Zar war gezwungen abzudanken und es entstand zunächst eine Doppelherrschaft durch eine provisorische Regierung und des sogenannten „Sowjets“, eines Arbeiter- und Soldatenrates. Die provisorische Regierung versicherte den militärischen Bündnispartnern (Frankreich und England) den Kampf auf Seiten der Alliierten fortsetzen zu wollen, allerdings verursachten die revolutionären Unruhen innerhalb des Landes auch immer stärker werdende Auflösungserscheinungen bei der Armee. Im November 1917 kam es zu einem revolutionären Umsturz durch die Partei Lenins, der ein schnelles Ende des Krieges versprach und den sofortigen Frieden mit Deutschland anstrebte. Nachdem die kriegsmüde und mittlerweile fast völlig aufgelöste Armee dem Feind keinerlei Widerstand entgegensetzen konnte, kam es im März 1918 zum Abschluss eines Friedensvertrages, der gleichzeitig den Verlust wichtiger Teile des Russischen Reiches bedeutete. (vgl. Hirschfeld/Krumeich/Renz 2009: 87ff)

Trotz des Kriegsendes brach im Jahr 1918 in den Resten des Russischen Reiches ein verheerender Bürgerkrieg aus. Mehrere Jahre Krieg, Bürgerkrieg und Revolution zerstörten das Land weitgehend, das nunmehr unter der Führung der Bolschewiken, einer Fraktion der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, der zukünftigen kommunistischen Partei der Sowjetunion, stand. (vgl. Hirschfeld/Krumeich/Renz 2009: 95f) Das neue bolschewistische Regime, das seine Macht mit Gewalt und Terror festigen konnte, begann jetzt auch im Bereich der Propaganda verstärkt Maßnahmen zu ergreifen. Im Jahr 1919 wurde beispielsweise die kommunistische Organisation Communist International (COMINTERN) unter der Mitwirkung von Vladimir Lenin gegründet, die das Ziel hatte die Ideen des Kommunismus in die Welt zu tragen. Dies sollte auch mithilfe von Radiopropaganda geschehen. Es begann so etwas wie ein erster Wettstreit zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Sowjetunion und deren ausgestrahlten Radiosendungen. Nachdem eine Rede des amerikanischen Präsidenten Wilson international durch Morsecode gesendet wurde, begann auch das neue Regime der Sowjetunion damit Nachrichten per Morsecode zu verschicken. (vgl. Cull 2008: 10)

In all diesen Ländern wurden die propagandistischen Einrichtungen mit militärischem Hintergrund vor allem von Publizisten sowie Wissenschaftlern, die sich vor und natürlich auch während des Krieges mit Propaganda beschäftigt hatten, unterstützt. In dieser Zeit sowie in den folgenden Jahren entstand in den USA eine enge Verbindung zwischen Kriegspropaganda und kommerzieller Werbung, was letztendlich die neue Kommunikationstechnik Public Relations hervorbrachte. In Deutschland wurde 1916 das erste Institut für Zeitungskunde in Leipzig gegründet, im Jahr 1922 dann die wohl erste systematische, sozialwissenschaftliche Definition von Propaganda von dem deutschen Soziologen Johann Plenge entwickelt. (vgl. Bussemer 2008: 29f, 433)

In der Bevölkerung Europas hinterließ der Erste Weltkrieg ein starkes Gefühl der Krise und des Niedergangs. Europa hatte nicht nur wirtschaftlich und politisch mit einem massiven Bedeutungsverlust zu kämpfen, sondern auch mit ernsthaften Selbstzweifeln an der eigenen Kultur und Zivilisation, die diese Katastrophe nicht verhindern konnten. Im Gegensatz dazu ging die USA als einziger wirklicher Sieger aus dem Ersten Weltkrieg hervor, da deren Volkswirtschaft dadurch nicht zerstört sondern eher gestärkt wurde.

Auch die Umstellung der Industrie, wieder zurück auf die Zivilproduktion, gelang in den Vereinigten Staaten wesentlich besser als in Europa. (vgl. Klautke 2003: 153f)

Generell lässt sich sagen, dass die Diskussionen über Propaganda in Europa und in Amerika nach dem Ende des Ersten Weltkrieges sehr unterschiedlich geführt wurden. Vor allem in Deutschland ging es inhaltlich nicht um eine tatsächliche oder vermeintliche Verführung der deutschen Bevölkerung, um die Siegeschancen zu steigern und somit die potentiellen moralischen Verfehlungen der Regierung im Umgang mit ihren Bürgern, sondern um die fehlerhafte Ausführung der Propagandabemühungen nach innen. Der gelungene Propagandafeldzug des Feindes wurde als maßgeblicher Grund angesehen, warum man den Krieg verloren hatte. Im Vergleich dazu wurde in den USA die Moral an der Heimatfront und der Rüstungsindustrie, vor und während des Krieges, als genauso wichtig erachtet wie die Kampfhandlungen an der Front. Propagandabemühungen sollten für ein Diskursfähiges Publikum gestaltet werden und eher aufklärerisch und weniger manipulativ wirken. Die Aussage, dass die deutsche Propaganda während des Krieges unwirksam gewesen ist, kann als Erklärung des Versagens des deutschen Militärs verstanden werden, denn auch dort kamen neue Methoden der Propaganda zum Einsatz. Zweifelsfrei kann jedoch behauptet werden, dass die Vereinigten Staaten mit dem CPI in der Zeit des Ersten Weltkrieges eine der modernsten Propagandaagenturen eingerichtet hatten, (vgl. Bussemer 2008: 74f, 102ff) auch wenn die britische Propagandaabteilung am Ende des Krieges als die effektivste Propagandawaffe von allen Krieg führenden Nationen gesehen wurde. (vgl. Wittek 2005: 83)

2.8 Propaganda in der Zeit des Zweiten Weltkrieges

Die vermeintlichen Erfolge von Propaganda während des Ersten Weltkrieges inspirierten in den folgenden Jahren vor allem totalitäre politische Bewegungen in Europa. Während in den westlichen Demokratien Propaganda eher als Mittel zur Herstellung von gesellschaftlicher Stabilität eingesetzt wurde, verwendete man sie in totalitären Staaten vor allem als Herrschaftstechnik, die sämtliche Lebensbereiche durchdringen sollte. Zu

dieser Zeit nahmen auch führende Nationalsozialisten wie Joseph Goebbels Kontakt zu bekannten Propagandatheoretikern wie Johann Plenge auf. Man wollte sich Ratschläge holen, wie eine neue politische Bewegung mithilfe von Propaganda Erfolg haben könnte. Plenge selbst erwartete nach der Machtergreifung offenbar die Anerkennung seiner Dienste durch die neuen Herrschenden, die aber ausblieb. Nach dem Krieg wurde er dennoch von verschiedenen Autoren beschuldigt ein geistiger Vorläufer des Nationalsozialismus gewesen zu sein. Nachdem die Nationalsozialisten 1933 die Herrschaft in Deutschland übernommen hatten, kamen damit auch Personen an die Macht, die Propaganda als äußerst wirksame Waffe verwendeten bzw. an ihre Wirksamkeit glaubten. (vgl. Bussemer 2008: 26, 125f, 153)

Goebbels selbst sagte nach seiner Ernennung zum Minister: *„Ich verwahre mich dagegen, daß die Propaganda etwas Minderwertiges sei, denn wir säßen heute nicht in den Ministersesseln, wenn wir nicht die großen Künstler der Propaganda wären.“* (vgl. Heiber 1971: 95) Trotz dieser Aussage kam es in den folgenden Jahren in Deutschland nicht zu einer gut ausgebauten und methodisch abgesicherten Propagandawissenschaft. Einer der Hauptgründe dafür liegt am Widerstand des Propagandaministers selbst. Er misstraute der Zeitungskunde und der Sozialwissenschaft, obwohl er gerne Personal unter den Institutsabgängern rekrutierte. Ein weiterer wichtiger Grund dafür, dass die Universitätsdisziplin Publizistik von staatlicher Seite nicht gewünscht wurde, war der Umstand, dass Propaganda von den Nationalsozialisten als geheime Herrschaftstechnik verstanden wurde und jegliches Wissen darüber nur in den Händen von wenigen ausgewählten Personen liegen sollte. Man wollte die Weiterentwicklung der Propagandawissenschaft und die Erforschung existierender Propagandamethoden von bürgerlichen Wissenschaftlern verhindern. (vgl. Bussemer 2008: 153, 165f)

Im Gegensatz zu Deutschland gab es in den Vereinigten Staaten von Amerika eine völlig andere, im wissenschaftlichen Sinne „positive“ Entwicklung, was die Zeitungs- und Propagandawissenschaften anbelangt. Wie bereits im vorigen Kapitel erwähnt, gründeten die Amerikaner schon während des Ersten Weltkrieges die äußerst wirksame Propagandaagentur CPI. Die weitere Erforschung von Propaganda und die enge Verknüpfung mit kommerzieller Werbung nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, sowie

die „Erfindung“ von Public Relations als eigene Kommunikationstechnik, schufen bereits in der Zwischenkriegszeit eine große Basis an Wissen. Schon vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges baute man in den Vereinigten Staaten die vorwiegend empirisch orientierte Erforschung von Propaganda aus. Dies geschah auch mithilfe von Sozialwissenschaftlern, die aus Deutschland und Europa nach Amerika geflohen waren. Bei den Entscheidungsträgern in Deutschland und Amerika herrschten völlig verschiedene Ansichten über die eigentliche Aufgabe von Wissenschaft. Die geistige Gleichschaltung der Sozialwissenschaften unter den Nationalsozialisten sowie die Vertreibung eines Teils der wissenschaftlichen Elite des Landes verursachten über Jahre hinweg schwere Schäden im Bereich der kreativen Propagandaforschung Deutschlands. (vgl. Bussemer 2008: 169ff)

In den Vereinigten Staaten von Amerika entstand eine professionelle, wissenschaftlich organisierte Propagandawissenschaft, die Teil einer modernen, nach empirischen Grundsätzen orientierten Kommunikationswissenschaft war. In Amerika war Propagandaforschung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, vor allem ab dem Kriegseintritt im Jahr 1941 und darüber hinaus, ein zentrales Forschungsfeld, wodurch die USA die Führungsrolle für die Entwicklung dieses wissenschaftlichen Zweiges nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges weltweit übernahmen. Wie man auch im Ersten Weltkrieg beobachten konnte, versuchten viele führende amerikanische Sozialwissenschaftler ihren Teil zum Sieg beizutragen. Zusätzlich stand die Kommunikations- und Propagandaforschung über viele Jahre hinweg, bis hin zum Ausbruch des Kalten Krieges im Zentrum der Aufmerksamkeit der amerikanischen Führung, die auch entsprechende Geldmittel für die Forschung bereit stellte. (vgl. Bussemer 2008: 391f)

Die wichtigste Institution, die sich mit Propaganda im nationalsozialistischen Deutschland beschäftigte, war das am 13. März 1933 gegründete Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda unter dem Minister und Reichspropagandaleiter Joseph Goebbels, der zu dieser Zeit erst 35 Jahre alt war. Die Darstellung Goebbels als allmächtiges Propagandagenie wurde von ihm selbst forciert und nach seinem Tod durch ehemalige Mitarbeiter durch schriftliche Rechtfertigungsversuche scheinbar bestätigt.

Fest steht, dass die Gründung des Propagandaministeriums und Goebbels Ernennung zum Minister nicht ohne innenpolitisches Fingerspitzengefühl des im Jänner ernannten Reichskanzlers Adolf Hitler geschehen konnte. Die Machtfrage zwischen Hitler und konservativen Kräften war bis zu den Reichstagswahlen am 5. März 1933 ungeklärt und erst nach dem überragenden Wahlergebnis der NSDAP (43,9 Prozent) konnte Hitler die Ernennung des neuen Ministers sowie die Gründung des neuen Propagandaministeriums durchsetzen, das am 1. April 1933 offiziell zu arbeiten begann. (vgl. Hachtmann, Süß, Mühlenfeld 2006: 72ff)

Die Gründung eines Ministeriums für Propaganda bedeutete gleichzeitig die Übernahme von Kompetenzen anderer Ressorts, die ihrerseits unfreiwillig Machtpositionen und somit auch Budgetgelder abgeben mussten. Vor allem mit dem Auswärtigen Amt und dem Reichsinnenministerium entstanden heftige Konflikte. (vgl. Hachtmann, Süß, Mühlenfeld 2006: 81) Das Auswärtige Amt musste beispielsweise die Geschäftsbereiche des Nachrichtenwesens, die Auslandsinformation, Kunst, Film und Sport abgeben sowie die Vereinigte Presseabteilung der Reichsregierung, die unter einem neuen Leiter dem Propagandaministerium unterstellt wurde. (vgl. Longerich 1987: 109) Goebbels, der Bürokratie generell ablehnte, aber verwaltungstechnisch gesehen ein völliger Laie war, (vgl. Hachtmann, Süß, Mühlenfeld 2006: 84) wollte sein neues Ministerium eigentlich zu einem unbürokratischen, schlagkräftigen Instrument machen. Doch entgegen dieses Planes verdoppelte sich der angedachte Personalstand von maximal 1000 Mitarbeitern bis zum Jahr 1941 und die perfekt organisierte „Nazi Propaganda Machine“ entwickelte sich zu einem gewaltig aufgeblähten Apparat, der mit Zuständigkeitsüberlappungen, Rivalitäten und bürokratischem Leerlauf zu kämpfen hatte. (vgl. Longerich 1987: 109)

Laut Verordnung über die Aufgaben des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda vom 30. Juni 1933 bestimmte der Reichskanzler Adolf Hitler die genauen Aufgabenbereiche und Kompetenzen des neuen Ministeriums: „(...) *Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda ist zuständig für alle Aufgaben der geistigen Einwirkung auf die Nation, der Werbung für Staat, Kultur und Wirtschaft, der Unterrichtung der in- und ausländischen Öffentlichkeit über sie und der Verwaltung aller diesen Zwecken dienenden Einrichtungen.*“ Ab diesem Zeitpunkt, gehörten die Bereiche

Nachrichten, die Aufklärung im Auslande, Kunst, Film- und Sport, die Presse (mit dem Institut für Zeitungswissenschaft), Rundfunk, Lichtspielwesen, Theaterangelegenheiten, die allgemeine innenpolitische Aufklärung sowie der Bereich für die Bekämpfung von Schund und Schmutz zu den Aufgaben des Ministeriums für Volksaufklärung und Propaganda. (http://www.documentArchiv.de/ns/propaganda_vo.html, Stand: 12. 6. 2012)

In den Vereinigten Staaten von Amerika hatte man sich vor dem Kriegseintritt, also vor dem Angriff auf Pearl Harbour im Dezember 1941, im besonderen Maße auf die kommerzielle Werbung konzentriert und diese weiterentwickelt. Obwohl das Committee on Public Information (CPI) während des Ersten Weltkrieges beachtliche Erfolge erzielt hatte, stand die amerikanische Öffentlichkeit der Propaganda generell ablehnend gegenüber. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges hatte man das CPI, das ganz bewusst den Begriff Propaganda nicht im Titel führte, wieder aufgelöst. Trotzdem dürfte es laut Bussemer auf wissenschaftlicher Seite diesbezügliche Forschungsbemühungen gegeben haben. Gleichzeitig entstanden zu dieser Zeit in Amerika starke isolationistische Tendenzen, da viele Menschen der Meinung waren, dass ihr Land sich aus dem Krieg in Europa heraushalten sollte. Das nationalsozialistische Deutschland unterstützte derartige Bewegungen, da so Amerika weder England noch Frankreich helfen konnte. Doch Drohungen, die Judenpogrome und die stark antisemitische Haltung erzeugten in Amerika mit der Zeit eine anti-nationalsozialistische Stimmung. (vgl. Rhodes 1993: 139ff)

Die Ablehnung der amerikanischen Bevölkerung der Propaganda gegenüber entstand auch durch humanistische Gesellschaftskritiker, die in den 1920er bis zu den 1950er Jahren die Ansicht vertraten, dass die Manipulation der öffentlichen Meinung durch mächtige Einflussgruppen das zentrale Problem der modernen Gesellschaft sind. Diese Entwicklung begründete unter anderem die Schaffung des Institutes for Propaganda Analyses (IPA) im Jahr 1937 mithilfe von Spendengeldern. Mehrere zu dieser Zeit berühmte Vertreter verschiedener gesellschaftlicher und akademischer Strömungen waren dort vertreten. Wissenschaftler und Intellektuelle leisteten Aufklärungsarbeit an Schulen und Universitäten und versuchten generell die Öffentlichkeit vor den Gefahren der Propaganda zu warnen. Nach dem Ausbruch des Krieges in Europa vertrat das IPA

öffentlich die Meinung, dass sich Amerika aus dem Konflikt heraushalten sollte. Es wurde auch die Befürchtung geäußert, dass die Propaganda der europäischen Mächte die USA in den Krieg hineinziehen könnten. Kurz vor dem Kriegseintritt geriet das Institut vermehrt unter Druck. Die Bemühungen des Präsidenten Roosevelt, der für einen Kriegseintritt der USA kämpfte, sowie zunehmende Kritik gegenüber der übertriebenen Angst vor Propaganda auch von wissenschaftlicher Seite, führten wenige Wochen vor Pearl Harbour zur Schließung des Institutes. (vgl. Bussemer 2008: 340ff)

Obwohl die amerikanische Bevölkerung, wie schon erwähnt, dem Krieg in Europa ablehnend gegenüber stand, war Präsident Roosevelt davon überzeugt, dass es notwendig ist früher oder später in den Krieg einzugreifen. Er begann, um sich auf den kommenden Konflikt vorzubereiten, verschiedene Propagandaeinrichtungen ins Leben zu rufen. Im September 1939 wurde das Office of Government Reports (OGR) gegründet, das den Auftrag hatte das anlaufende Verteidigungsprogramm in den Medien zu bewerben sowie die öffentliche Meinung zu untersuchen. Die Division of Information at the Office of Emergency Management publizierte pro Tag 10 bis 20 Pressemeldungen über den Aufbau des amerikanischen „arsenal of democracy“ und das Office of Civilian Defense kümmerte sich um die Agenden Zivilschutz und nationale Moral. (vgl. Brewer 2009: 93f)

Das Office of the Coordinator of Information (COI) unter der Leitung von Colonel William Donovan begann damit verdeckte Operationen durchzuführen sowie Propaganda und Falschinformationen unter den Feindmächten zu verbreiten. Diese Falschinformationen wurden unter anderem auch mithilfe eines vom Foreign Information Service (FIS) gegründeten Kurzwellen-Radiosenders ausgestrahlt, der ab 1942 in Französisch, Deutsch und Italienisch kurze 15 Minuten Programme zu senden begann. Dies war die Geburtsstunde der Voice of America (VOA), die zwei Jahre danach schon 24 Stunden täglich in mehr als vierzig Sprachen Radioprogramm ausstrahlte. Im Zuge der Gründung des Office of War Information wurde die VOA dort eingegliedert und vom COI abgespaltet. (vgl. Krugler 2000: 29f)

Das COI selbst wurde später zum Office of Strategic Services (OSS) weiterentwickelt, das wiederum der Vorläufer der Central Intelligence Agency (CIA) war. Um diese vielen verschiedenen Propagandaagenturen besser koordinieren zu können, wurde zunächst das Office of Facts and Figures (OFF) ins Leben gerufen. Während also Präsident Roosevelt auf der einen Seite öffentlich behauptete, dass Amerika neutral bleiben werde, bereitete er die Vereinigten Staaten von Amerika auf einen Kriegseintritt vor, der durch den Angriff auf Pearl Harbour im Jahr 1941 letztendlich ausgelöst wurde und auch die isolationistischen Strömungen in der Bevölkerung weitgehend, wenn auch nicht völlig zum Verstummen brachte. (vgl. Brewer 2009: 93ff)

Das Office of War Information (OWI) wurde 1942 nach dem Kriegseintritt Amerikas gegründet und war mit über 3.000 Mitarbeitern die wichtigste Propagandaeinrichtung der Vereinigten Staaten im Zweiten Weltkrieg. Elmar Davis, wieder ein Journalist und Reporter, der bei CBS gearbeitet hatte, wurde zum Leiter dieser Einrichtung ernannt. Die Hauptstrategie dieser Institution war die „*strategy of truth*“, die darauf basierte, dass informierte Bürger selbstständig die Wahrheit erkennen würden. Das Ziel dieser Einrichtung war es auch die ablehnende Haltung der amerikanischen Bürger gegenüber offizieller Propaganda zu verbessern. Die maßlosen Übertreibungen des CPI im Ersten Weltkrieg sollten vermieden werden. Statt dessen versuchte man die Öffentlichkeit in einer direkten Art anzusprechen und die ausgegebenen Informationen enthielten immer einen wahren Kern. Der Zweite Weltkrieg wurde der amerikanischen Bevölkerung als ein Krieg zwischen Demokratie und Diktatur, zwischen Freiheit und Sklaverei verkauft. (vgl. Brewer 2009: 88f)

Um die Effizienz und Koordination dieser Einrichtungen zu verbessern, wurden viele der etablierten Institutionen, die für die Vereinigten Staaten Propaganda produzierten, in das Office of War Information eingegliedert. Die Vorgänger-Organisation OFF, das Office of Government Reports, die Division of Information at the Office of Emergency Management sowie die Voice of America, die Teil des Foreign Information Service (FIS) war, wurden Teil des OWI. Dennoch hatte das OWI nicht die zentrale Stellung inne, wie sie das CPI im Ersten Weltkrieg gehabt hatte, da parallel dazu noch einige weitere Informationsagenturen bestehen blieben. Eine davon war das Office of Censorship, das

jegliche zivile Kommunikation überwachte. Informationen, die dem Feind in irgendeiner Weise helfen könnten, wie etwa Wetterberichte, Schiffsverkehr oder Reisen des Präsidenten, wurden aus den Medien entfernt. Davis, der Leiter des OWI, musste im Arbeitsalltag vielfach gegen den Widerstand anderer Stellen kämpfen, um seine „*strategy of truth*“ weiter verfolgen zu können. (vgl. Brewer 2009: 99f)

In der Executive Order 9182 ordnete der amerikanische Präsident Franklin D. Roosevelt im Juni 1942 die Gründung des Office of War Information (OWI) an und beschrieb deren Zusammensetzung und Ziele. Die Aufgaben des Direktors des OWI, Elmar Davis, wurden folgendermaßen formuliert: „(...) 4. (a) *Formulate and carry out, through the use of press, radio, motion picture, and other facilities, information programs designed to facilitate the development of an informed and intelligent understanding, at home and abroad, of the status and progress of the war effort and of the war policies, activities, and aims of the Government. (b) Coordinate the war informational activities of all Federal departments and agencies for the purpose of assuring an accurate and consistent flow of war information to the public and the world at large. (...)*“ (vgl. Davis 2011: 96)

Wie bereits im vorigen Kapitel erwähnt, führte das Ende des Ersten Weltkrieges das Russische Reich in eine Revolution, aus der die Kommunistische Sowjetunion hervorging. Die bolschewistischen Revolutionäre unter der Führung Vladimir Lenins wollten eine neue soziale Ordnung herbeiführen und ein Umdenken innerhalb der hauptsächlich ländlichen Bevölkerung auslösen. Um diese Ziel zu erreichen, begann man in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen in der Sowjetunion ein umfassendes Propagandanetzwerk einzurichten. (vgl. Jowett/O'Donnell 2012: 229)

Lenin war der Meinung, dass das Proletariat nicht aus eigener Kraft ein revolutionäres Bewusstsein entwickeln konnte. Daher mußte die Masse konstant von der Partei erzogen und indoktriniert werden. Um den Kampf um die neue kommunistische Gesellschaftsordnung gewinnen zu können, sollten die Menschen geschult, aktiviert und angeleitet werden. Lenin sah also die Indoktrination der Bevölkerung als die Hauptaufgabe von Propaganda. Den Massenmedien, vor allem der Parteipresse, wurde

die Aufgabe zugewiesen als organisatorisch-ideologischer Kern der proletarischen Bewegung zu fungieren. Sozialistische Medienpolitiker betrachteten die Massenmedien nicht als gesellschaftlich hervorgebrachte Institutionen, deren Aufgabe es war den öffentlichen Diskurs anzuregen, sondern als Verbreitungsmöglichkeit für bestimmte ideologische Vorstellungen. Die Partei wurde als der weit fortgeschrittene Teil des Proletariats angesehen, der die Aufklärung und Anleitung der werktätigen Massen zur Aufgabe hatte. Dieser totalitäre Charakter von sozialistischer Propaganda bedeutete in der Praxis die komplette Durchdringung des öffentlichen und privaten Lebens. (vgl. Bussemer 2008: 225ff)

Um die eigene Bevölkerung vom Kommunismus zu überzeugen, rief man massive Programme ins Leben, die politische und praktische Überzeugungsarbeit leisten sollten. In diesen Prozess wurde die nationale Presse sowie wissenschaftliche und künstlerische Einrichtungen mit eingebunden. Dieses Landesinterne Propagandasystem spielte eine zentrale Rolle bei der Schaffung des neuen kommunistischen Staates. Die Arme der sowjetischen Propagandamaschinerie, kontrolliert von der obersten Führung, reichte in alle Aspekte des Lebens hinein. Man organisierte sogar in kleinen Dörfern die Vorführung von Filmen mit anschließenden Diskussionsrunden. All dies wurde von der Propagandaabteilung des Zentralkomitees der kommunistischen Partei, auch als Agitprop (Agitation Propaganda) bekannt, kontrolliert und überwacht. Diese intensive Propagandainfrastruktur war für die Stabilisierung und Aufrechterhaltung des neuen kommunistischen Staates unerlässlich. (vgl. Jowett/O'Donnell 2012: 229ff)

Um im internationalen Bereich für den Kommunismus zu werben, schuf man 1919 die kommunistische Propagandaorganisation Communist International (COMINTERN). Sie sollte die Idee des Kommunismus in die Welt tragen. Im Jahr 1925 gründete man in der Sowjetunion eine weitere international tätige propagandistische Einrichtung, die Vsesojuznoe obschestvo kul'turnykh svyzei s zagranitsej (VOKS), oder auch die All-Union Society for Cultural Relations with Foreign Countries. Eines der offiziellen Ziele dieser Organisation war es der Sowjetischen Öffentlichkeit die kulturellen Schätze anderer Länder näherzubringen, sowie für die sowjetische Kultur auch im Ausland zu werben. (vgl. Cull 2008: 10)

Nach dem krankheitsbedingten Rückzug Lenins aus der Politik und dessen Tod im Jahr 1924 konnte sich Josef Stalin, damals Generalsekretär der Partei, bei der Machtübernahme letztendlich gegen seine Widersacher durchsetzen. (vgl. Haugen 2006: 41ff) Um sein Ziel zu erreichen, benutzte er unter anderem auch die Agitprop-Abteilung des Zentralkomitees. Er nahm seinen Rivalen zuerst jede Möglichkeit sich öffentlich zu äußern und verhinderte gleichzeitig auch jede Diskussion innerhalb der Partei. (vgl. Roth 1982: 62) Er errichtete in den folgenden Jahren eine totalitäre Diktatur, die ihn ab dem Jahr 1927 zum uneingeschränkten Alleinherrscher der Sowjetunion machte. (vgl. Haugen 2006: 41ff)

Obwohl es Forderungen nach Pressefreiheit gab, die nicht nur von nichtkommunistischen Publizisten und Wissenschaftern kamen, sondern auch aus den Reihen der kommunistischen Partei, wurde diese Forderung zunächst von Lenin und später von Stalin zurückgewiesen. Im Jahr 1922 wurde die Zensurbehörde Glawnoje uprawlenije po delam literatury i isdatelstw (GLAWLIT) geschaffen, doch auch andere Institutionen, wie die Staatspolizei, die Glawnoje Polititscheskoje Uprawlenije (GPU) und andere Parteikomitees, beteiligten sich daran. Im Jahr 1924 gründete man das Kommunistische Institut für Journalistik (KISCH), das nur Parteimitglieder aufnahm, da die wichtigsten Posten in der Presse nur von diesen besetzt werden sollten. 1925 entstand die staatliche Nachrichtenagentur TASS, doch die Möglichkeiten für ausländische Korrespondenten, die aus der Sowjetunion berichten wollten, blieben beschränkt. Im Jahr 1921 stellte man erstmals Schalltrichter auf den Straßen auf und ab 1928 gab es Schätzungen zufolge etwa 92.000 Rundfunkempfänger. Trotzdem gelang es in den folgenden Jahren nicht die bäuerliche Bevölkerung im gewünschten Ausmaß zu erreichen. (vgl. Roth 1982: 62ff)

Der Angriff des nationalsozialistischen Deutschlands auf die Sowjetunion im Juni 1941 überraschte das sowjetische Regime. Zwei Tage nach Kriegseintritt wurde das Sowjetische Informationsbüro, das Sowetskoje Informazionnoje bjuro (SOWINFORM) geschaffen, das von Alexander Schtscherbakow, einem der engsten Mitarbeiter Stalins, geführt wurde. Das SOWINFORM oder auch SIB war ab sofort für die gesamte Kommunikationspolitik im Lande gegenüber dem Ausland und gegenüber den Feindmächten zuständig. Andere Institutionen, wie die Nachrichtenagentur TASS,

wurden dem SIB unterstellt. Der Rundfunk wurde nur in Teilbereichen von Politorganen der Roten Armee kontrolliert, da dort auch das erwähnte COMINTERN mitwirkte. Doch über all diesen Einrichtungen stand nach wie vor die Abteilung für Propaganda und Agitation AGITPROP des Zentralkomitees, das von der Privatkanzlei Stalins geleitet wurde. Die Aufgaben des SOWINFORM-Büros wurden vom Zentralkomitee der kommunistischen Partei und des Rates der Volkskommissare der UdSSR folgendermaßen formuliert: „(...) *Dem Sowjetischen Informationsbüro werden die folgenden Aufgaben übertragen: a) die Leitung der Darstellung der internationalen Ereignisse und des inneren Lebens der Sowjetunion in Presse und Rundfunk; b) die Organisation der Gegenpropaganda gegen die deutsche und die andere Feindpropaganda; c) die Darstellung der Ereignisse und kriegesischen Vorkommnisse an den Fronten, die Abfassung und Veröffentlichung der Kriegsberichte an Hand des Materials des Oberkommandos.*“ (vgl. Roth 1982: 130ff)

Was die Entwicklung des Rundfunks in der Sowjetunion anbelangt, so wuchs die Kapazität der Rundfunkstationen beständig. Es kamen neue Formen und Genres des Rundfunks auf, wie Radioreportagen von Baustellen oder sogenannte Ringsendungen, bei denen mehrere Rundfunksender für eine Gemeinschaftssendung zusammengeschaltet werden. Nachdem der Zweite Weltkrieg ausgebrochen war, kam es durch den schnellen Vormarsch der Wehrmacht zur Abschaltung etwa der Hälfte aller sowjetischen Rundfunkstationen. Das Regime, dem die besondere Bedeutung des Rundfunks im Krieg bewusst war, reagierte und zog sofort nach Kriegsbeginn alle Rundfunkempfänger ein, um so das Abhören von Feindsendern zu unterbinden. Generell hatten der Rundfunk und die Presse während des Krieges die Aufgabe das Volk für den Kampf gegen den deutschen Feind zu mobilisieren. (vgl. Roth 1982: 125ff)

Vergleicht man die Propagandainstitutionen von Deutschland, Amerika und der Sowjetunion in der Zeit des Zweiten Weltkrieges, so kann man einige Gemeinsamkeiten, aber auch wesentliche Unterschiede finden. Offenbar hatten all diese Einrichtungen mit bürokratischen Problemen zu kämpfen, die bei einer Mitarbeiteranzahl von zwei- bis dreitausend zwangsläufig auftreten können. Des Weiteren wurden bei der Gründung dieser Institutionen andere bzw. ältere Abteilungen und Einrichtungen die sich davor mit

Propaganda beschäftigt hatten, aufgelöst und in die neuen Institutionen eingegliedert bzw. diesen unterstellt. Im Zuge dieser Eingliederungen verlor vermutlich eine beträchtliche Anzahl an Personen ihren Einfluss oder gar ihre Arbeit. Man kann davon ausgehen, dass es zu Streitigkeiten und Konkurrenz zwischen einigen Dienststellen kam. In der Diktatur des nationalsozialistischen Deutschlands und des sowjetischen Regimes hatten es vermutlich Goebbels und Schtscherbakow einfacher Wünsche und Befehle für ihre jeweiligen Institutionen durchzusetzen, im Besonderen auch dadurch, dass sie durch die Autorität von Hitler und Stalin gedeckt wurden. Ein wesentlicher Nachteil für Goebbels war auch die „ablehnende Haltung“ der Nazis gegenüber jüdisch stämmigen Sozialwissenschaftlern, da durch ihre Flucht auch im Bereich der Propaganda viel an Wissen verloren ging. In der kommunistischen Sowjetunion und auch im nationalsozialistischen Deutschland herrschte offenbar die Meinung, dass Propaganda ein Herrschaftsinstrument ist, das nur von der obersten Führung kontrolliert und ausgeübt werden durfte. Dadurch wurde auch dort, im Vergleich zu den USA, keine moderne öffentliche Erforschung der Propaganda zugelassen.

Der Journalist Elmar Davis musste sein Office of War Information innerhalb einer Demokratie leiten und spielte somit nach anderen Regeln als Deutschland oder die Sowjetunion. Er war gezwungen seine „*strategy of truth*“ oftmals gegen den Widerstand der Militärs durchzubringen und setzte dabei mehr auf Diplomatie und Verhandlungsgeschick als auf Autorität. Creel, sein Vorgänger aus dem Ersten Weltkrieg, nahm eines Tages sogar Kontakt zu Davis auf, um ihm zu sagen, dass er es bedauert, dass Davis keine echte Kontrolle über die Armee hat. Davis musste sich regelmäßig mit Vertretern des War Department, Navy Department, State Department, dem Office of the Coordinator of Inter-American Affairs, dem Board of Economic Warfare, dem War Production Board und dem Office of Censorship treffen, um die Propagandabemühungen des Landes zu koordinieren. (vgl. Brewer 2009: 99f) Des Weiteren musste dem amerikanischen Volk in gewisser Weise der Krieg auch verkauft werden. Vor dem Angriff auf Pearl Harbor waren große Teile der Bevölkerung gegen eine Einmischung der USA in den Krieg in Europa, und auch nach Kriegseintritt wurden große Anstrengungen unternommen den Amerikanern regelmäßig zu „erklären“, dass es absolut notwendig sei auch das nationalsozialistische Deutschland zu besiegen und nicht nur den japanischen unmittelbaren Angreifer.

3. Die United States Information Agency (USIA)

3.1 Die Anfänge der USIA und der Beginn des Kalten Krieges

Kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges begann sich die amerikanische Propaganda auf die sogenannte „Denazifizierung“ des besiegten nationalsozialistischen Reiches vorzubereiten. Beschlagnahmte Druckereien und Radiostationen wurden wieder in Betrieb genommen, um entsprechende Zeitungen und Radiosendungen für die Bevölkerung zu produzieren. Es wurden auch Wochenschauen unter dem Titel „Welt im Film“ vorgeführt. Die fünfte dieser Wochenschauen befasste sich mit schrecklichen Filmaufnahmen, die als Beweis für die Massenmorde in deutschen Konzentrationslagern gezeigt wurden. Man wollte zukünftigen Generationen deutscher Bürger die Möglichkeit nehmen den Holocaust zu verleugnen. Auch am Ende des Pazifikkrieges war das Office of War Information (OWI) wesentlich mitbeteiligt. Als die japanische Regierung erstmalig Andeutungen machte, die auf eine Kapitulation der japanischen Truppen hinwiesen, begannen US-Radiosender diese Nachrichten sofort zu verbreiten. Die Japan-Abteilung des OWI produzierte daraufhin sofort ein Flugblatt, das berichtete, dass die Regierung Japans den Wunsch hatte den Krieg zu beenden und die US-Regierung diesen akzeptieren wollte. In den nächsten Tagen flatterten über 3 Millionen dieser Flugblätter auf japanische Städte hinab, was die Hardliner der japanischen Regierung nachweislich davon abhielt das Vorhaben des japanischen Kaisers zu sabotieren. Diese „Informationsbombe“ hatte gemeinsam mit der „Atombombe“ zum Ende des Krieges im Pazifik geführt. (vgl. Cull 2008: 20f)

Trotz der Erfolge des Office of War Information (OWI) im Zweiten Weltkrieg war der Fortbestand dieser Einrichtung äußerst unsicher. Frankreich, England und die Sowjetunion wollten ihre Propagandainstitutionen auch nach dem Krieg weiterarbeiten lassen, doch die Vereinigten Staaten standen dieser Idee, wie auch nach dem Ersten Weltkrieg, äußerst skeptisch gegenüber. Im Jahr 1945, am Ende des Zweiten Weltkrieges, beschloss Präsident Truman, der Nachfolger des kürzlich verstorbenen Roosevelts, das OWI aufzulösen. Doch die vorhandenen Strukturen sollten nicht, wie beim CPI am Ende des Ersten Weltkrieges, völlig zerstört, sondern als Quelle des Wissens für die zukünftige

amerikanische Außenpolitik bewahrt werden. Truman ordnete die Integration der Auslandsabteilungen des OWI und anderer Propagandainstitutionen in das State Department an, um dort bis auf Weiteres das Interim International Information Service (IIIS) zu bilden. Die Aufgabe dieser interimistischen Einrichtung war es ein faires und vollständiges Bild des amerikanischen Lebens und der Ziele und Politik der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika im Ausland darzustellen. Nachdem das OWI in der Zeit des Krieges von dem Journalisten Elmar Davis geleitet worden war, ernannte man den äußerst ambitionierten Werbefachmann William B. Benton zum neuen Leiter dieser Einrichtung. Die übrig gebliebenen Mitarbeiter des OWI und der Hälfte des State Departments sowie die erforderlichen „Umerziehungsmaßnahmen“ für die Bevölkerungen in Deutschland, Österreich und Japan und die Bemühungen der USA in der United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO), lagen nun in seiner Verantwortung. (vgl. Cull 2008: 23ff)

Benton begann mit wichtigen Umstrukturierungsmaßnahmen. Die Voice of America wurde während des Krieges nur mehr als Begriff für bestimmte Sendungen in Europa verwendet. Der offizielle Titel dieser Einrichtung war eigentlich Office of War Information Broadcasting, aber der neue Leiter des IIIS betrachtete den Namen Voice of America als wichtige Schlüsselmarke seiner Institution, die gepflegt werden sollte. Die „Umerziehungs-“ bzw. „Bildungsmaßnahmen“ in Deutschland, Österreich und Japan waren ebenfalls eine wichtige Aufgabe der neuen Propagandainstitution. Die vom IIIS kontrollierten Medien- und Bildungseinrichtungen versuchten der Bevölkerung in diesen Ländern einerseits die Demokratie und andererseits die „Nachteile“ des Krieges näher zu bringen. Ein weiterer wichtiger Teil der Entnazifizierung war die Neugründung von Zeitungen, welche die zwischenzeitlich eingerichteten Kriegszeitungen ablösen sollten. In Deutschland wurde die „Neue Zeitung“ und in Österreich der „Wiener Kurier“ gegründet, deren rückgekehrte Mitarbeiter, die oftmals aus dem Nationalsozialistischen Reich geflohen waren, von der amerikanischen Abteilung für psychologische Kriegsführung unterstützt wurden. Auch Radiostationen wurden neu aufgebaut und begannen wieder zu senden. Der neue Radiosender, der von den Amerikanern in Österreich gegründet wurde, erhielt den Namen „Rot, Weiss, Rot“. Dieses Netzwerk, geschaffen um bei der Entnazifizierung von Deutschland und Österreich zu helfen, sollte im Kalten Krieg eine weitere wichtige Aufgabe erhalten. Im Jahr 1946 wurde die interimistische Institution IIIS

weiter umstrukturiert und neuerlich umbenannt. Dem neuen State Department Office of International Information and Cultural Affairs (OIC) verblieben etwa 3.000 von ehemals 11.000 Mitarbeitern, die für das OWI und weitere nahestehende Einrichtungen während des Krieges gearbeitet hatten. Interessanterweise wurden auch in den meisten US-amerikanischen Botschaften OIC Mitarbeiter stationiert. Der Chef des OIC blieb jedoch weiterhin William B. Benton, der begann enge Kontakte zu Schlüsselpersonen in der amerikanischen Medienlandschaft zu knüpfen. Eine dieser Personen war der Propaganda-Guru Harold D. Lasswell, der damals an der Yale University unterrichtete. (vgl. Cull 2008: 26ff)

Benton waren die neuen weltweiten Bemühungen des sowjetischen Propagandaapparates nicht entgangen. Die Sowjetunion begann im arabischen Raum Nachrichtenkanäle einzurichten, bewarb des Weiteren das Leben und den Wohlstand des sowjetischen Volkes in Brasilien und startete eine massive Informationskampagne in Prag, die Fotografien von Stalin, Flaggen und Filme beinhaltete. Harold D. Lasswell äußerte bereits im Jahr 1945 gegenüber Benton seine Befürchtungen, dass sich Amerika und die Sowjetunion schon bald weltpolitisch feindlich gegenüberstehen werden. Er empfahl die amerikanische Informationspolitik weltweit zu verstärken, um das Leben in den Vereinigten Staaten von Amerika vollständig und wahrheitsgetreu darzustellen. Lasswell schrieb Benton wörtlich: *„There is a danger of a cultural armaments race between America and Russia in countries lying between them, - in the form of scientific, artistic and educational expenditure. Furthermore there is danger of aggressive psychological warfare through mass media of communication. We should undertake to obtain joint declarations of policy condemning cultural armaments races and aggressive psychological warfare.”* (vgl. Cull 2008: 29f)

In der Sowjetunion stellte man nach dem Ende des Krieges die Propagandamaschinerie, die zuvor noch für das Überleben und den Krieg eingesetzt worden war, zurück auf den Stand vor Kriegsausbruch. Wieder wurde Propaganda eingesetzt, um die Bevölkerung der Sowjetunion zu disziplinieren, wozu auch die Entfernung aller unerwünschten Informationen aus der Kriegszeit gehörte. Es wurden beispielsweise sowjetische Kriegsgefangene, die in Europa inhaftiert gewesen waren und so das westliche Leben

„kennengelernt“ hatten, bei ihrer Rückkehr inhaftiert und bestraft. Jegliches Wissen um das Leben im Westen sollte unterdrückt oder vernichtet werden. Auch die Zusammenarbeit zwischen sowjetischen und westlichen Wissenschaftlern wurde streng bestraft. Stalin strebte die völlige Isolierung vom Ausland an. (vgl. Roth 1982: 152ff) Im Februar des Jahres 1946 erklärte Stalin in einer Rede, dass es einen Gegensatz zwischen dem sowjetischen und dem westlichen System gebe. Im März 1946 verwendete Churchill den Begriff „Iron Curtain“ in einer vielbeachteten Rede, in der er argumentierte, dass ein Eiserner Vorhang herabgefallen sei, der Europa in zwei Hälften gespalten hatte. Die US-Botschaft in Moskau erörterte ihre Sorge wegen der sowjetischen Abkapselung gegenüber dem Westen und empfahl, eine Sektion des Voice of America für die Sowjetunion einzurichten. Benton reagierte schnell und bereits im Frühling desselben Jahres eröffnete man die sowjetische Abteilung der Voice of America unter der Leitung des Diplomaten Charles Thayer. (vgl. Cull 2008: 30f) Auf der anderen Seite wurde zu dieser Zeit in der Sowjetunion das Radio, das schon während des Krieges an Bedeutung gewonnen hatte, massiv aufgebaut. Die Abschottung der Sowjetunion und der Beginn der propagandistischen Auseinandersetzung zwischen Ost und West entfachten in weiterer Folge einen massiven Ätherkrieg, der auf beiden Seiten mit voller Härte geführt wurde. Obwohl man 1947 ein internationales Abkommen unterzeichnete, in dem man die Störung von Sendern verbat, begann die Sowjetunion 1949 gezielt mit regelmäßigen Störungen der Voice of America und der British Broadcasting Corporation. (vgl. Roth 1982: 152ff)

In dieser Zeit wurden von der Sowjetunion und von Amerika nicht nur die Radiosender erweitert und ausgebaut. Moskau begann darüber hinaus bereits im Jahr 1945 wieder damit Fernsehsendungen zu produzieren. Der Moskauer Sender startete nach einer Umrüstung ab 1949 mit Ausstrahlungen auf Basis eines neuen modernisierten Fernsehstandards, dem 625 Zeilensystem. Nach der Gründung eines Zentralstudios, begann Moskau mit regelmäßigen Sendungen die ab dem Jahr 1953 von etwa 130.000 privat genutzten Fernsehgeräten empfangen werden konnten. Man kann davon ausgehen, dass die Fernsehsendungen, genauso wie die Radiosendungen, genaue Weisungen vom Zentralkomitee bekamen und entsprechend zensiert wurden. (vgl. Roth 1982: 154) Auch in Amerika war man der Meinung, dass US-amerikanische Filme eine wichtige Rolle bei einem künftigen Informationskrieg spielen würden. William B. Benton, versuchte die

wichtigsten Filmemacher aus Hollywood davon zu überzeugen negative Darstellungen des amerikanischen Lebens in Filmen zu unterlassen. Benton hielt die Filmindustrie für einen potentiell äußerst wichtigen Partner, was die Darstellung Amerikas im Ausland anbelangte, doch er gab später zu es nicht geschafft zu haben Hollywood auf seine Seite zu ziehen. Dennoch sollte eine spätere Studie beweisen, dass Hollywood-Filme im Ausland eine positive Wirkung auf das Image Amerikas in der restlichen Welt ausübten. (vgl. Snyder 1995: 12f)

Offenbar hatte Hollywood selbst immer eine eigene Sicht der Dinge, was die Teilnahme der „Traumfabrik“ an den Konflikten der USA mit anderen Ländern bzw. Parteien anbelangt. Auch wenn die führenden Persönlichkeiten und Filmemacher es anscheinend ablehnten direkt einer staatlichen Stelle für Propaganda unterstellt zu werden, so kann man dennoch den positiven Einfluss des amerikanischen Films für die Vereinigten Staaten von Amerika in beiden Weltkriegen, in der Zwischenkriegszeit und auch im Kalten Krieg erkennen. Hollywood lehnte es allem Anschein nach immer ab seine Filme der aktuellen propagandistischen Strategie der entsprechenden Stelle anzupassen, doch gleichzeitig sorgten diese Filme in ihrer Summe auch immer für eine Verbesserung der Reputation der Vereinigten Staaten in der Welt, auch wenn durchaus einzelne Filme produziert wurden, die kritisch gegenüber den USA waren und daher von den eigenen propagandistischen Institutionen abgelehnt wurden.

Die immer schlechter werdenden Beziehungen zwischen den USA und der Sowjetunion veranlassten die USA sich auf einen länger andauernden Konflikt vorzubereiten. Im Zuge der zunehmend stärker werdenden Eskalation hatte Präsident Truman mit dem National Security Act des Jahres 1947 unter anderem auch die Central Intelligence Agency (CIA) und das National Security Council (NSC) gegründet. (vgl. Cull 2008: 34) Das NSC, das sich aus wichtigen Sicherheitsberatern zusammensetzt, die wiederum von verschiedenen Regierungsinstitutionen stammen, dient bis zum heutigen Tage als Ratsversammlung des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika um die Sicherheitspolitik der USA zu koordinieren. (<http://www.whitehouse.gov/administration/eop/nsc>, Stand 14.11.2012) Die CIA dient ebenfalls bis zum heutigen Tag als unabhängige Institution, die für die Bereitstellung von Informationen, die für die nationale Sicherheit von Bedeutung sind,

zuständig ist. Ihre Gründung sollte helfen die geheimdienstlichen Aktivitäten des Landes zu koordinieren und unter dem Dach einer Institution auszuwerten. (<https://www.cia.gov/about-cia/history-of-the-cia/index.html>, Stand 14.11.2012)

In dieser Zeit erhielt Benton immer öfter Berichte, nach denen stereotype Negativbilder der Vereinigten Staaten verbreitet wurden, die das Land beschuldigten die weltweite Vorherrschaft anzustreben. Gerüchte dieser Art kursierten vor allem in Ländern, in denen die Sowjetunion größeren Einfluss ausüben konnte. Benton versuchte in den USA wichtige Regierungsmitglieder davon zu überzeugen, dass der Einsatz von Methoden psychologischer Kriegsführung notwendig wären, um sich gegen die zunehmende Propaganda der Sowjetunion wehren zu können. Doch es gab nach wie vor Gegner in der eigenen Regierung, die gegen Benton und den OIC vorgingen. Vor allem Budgetkürzungen zwangen ihn zu neuerlichen Umstrukturierungen und zur Einstellung diverser Operationen. Das OIC wurde im Zuge dieser Strukturmaßnahmen in das Office of International Information and Educational Exchange (OIE) umbenannt. Trotz seiner andauernden Bemühungen die amerikanische Propagandamaschinerie zu stärken, legte er Ende 1947 sein Amt nieder. Seine Mitarbeiter schenkten ihm zum Abschied ein Bild, das mit Briefen von Voice of America-Zuhörern gepflastert war und den Text enthielt: „*To Bill Benton without whose valiant fight there would be no Voice of America.*“ Einige Zeit später kehrte er als Senator von Connecticut an die Schalthebel der Macht zurück. (vgl. Cull 2008: 34ff)

Auch die Sowjetunion versuchte weiterhin ihren Einfluss auszubauen. Nach der Auflösung der COMINTERN im Jahr 1943, die noch Lenin selbst mitbegründet hatte, erschuf man 1947 die neue kommunistische Propagandaagentur COMINFORM. Die Sowjetunion, die sich wiederum von den Vereinigten Staaten von Amerika bedroht fühlte, begann sich gegen den zunehmenden Einfluss der amerikanischen Propaganda zu wehren. Die beiden gegensätzlichen politischen Systeme, die unterschiedlicher nicht hätten sein können, bereiteten ihre Nationen auf den kommenden Kalten Krieg vor. Auch die Methoden, mit denen diese Konfrontation ausgetragen wurde, wurden schärfer. Zum Beispiel erhielt der Leiter des amerikanischen Radios in Berlin, dessen Radiostation zunächst nur für Sendungen für den amerikanischen Sektor Berlins gedacht war, die

explizite Anweisung das kommunistische System zu attackieren, das im sowjetischen Sektor Berlins Gestalt annahm. Die USA nahmen die propagandistischen Bemühungen der Sowjetunion, die immer stärker darauf abzielten nicht-kommunistische Elemente im Ausland zu attackieren, als Gefahr für ihr Land wahr. Das alte Konzept der kulturellen Diplomatie, des kulturellen Austausches und der vollständigen und fairen Darstellung des amerikanischen Lebens im Ausland, hatte endgültig ausgedient. Den Kontrahenten und auch dem Rest der Welt wurde immer stärker bewusst, dass sich die Vereinigten Staaten von Amerika mitten in einem voll entbrannten Propagandakrieg mit der Sowjetunion befanden. (vgl. Cull 2008: 37ff)

Im Jänner 1948 wurde der sogenannte Smith-Mundt Act, für den sich schon William Benton eingesetzt hatte, im Senat der USA beschlossen. (vgl. Cull 2008: 39) Der US Information and Educational Exchange Act sollte eine der gesetzlichen Grundlagen der amerikanischen public diplomacy werden. Dieses neue Gesetz sollte es der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ermöglichen sogenannte „Missverständnisse“ über die USA im Ausland zu korrigieren, die ein Hindernis für Friedensbemühungen darstellen könnten. Des Weiteren sollte das gegenseitige Verständnis zwischen den Menschen der Vereinigten Staaten und anderer Länder gefördert werden. Trotz der geschönten Formulierung war dieser Gesetzesbeschluss allein deswegen gemacht worden, um der sowjetischen Propaganda entgegenzuwirken. Das neue Gesetz war eine Waffe, die in einem Krieg der Worte eingesetzt werden sollte. (vgl. Kavoori, Fraley 2006: 149) In diesem Gesetz zeigte sich jedoch abermals die typische Ablehnung der Amerikaner gegenüber Propaganda. Der Smith-Mundt Act enthielt einige Klauseln, die es US-amerikanischen Informationsprogrammen verbot ihre Inhalte in Amerika selbst zu veröffentlichen. Es wurde festgeschrieben, dass Smith-Mundt Kampagnen ausschließlich im Ausland publiziert werden durften. Weder Voice of America-Sendungen, noch andere Publikationen durften im eigenen Land ausgestrahlt werden. Diese und weitere starke diplomatische Einschränkungen brachten den damaligen Leiter der International Broadcasting Division des VOA im Jahr 1947 sogar dazu aus Protest zurückzutreten. (vgl. Cull 2008: 40f)

In einem weiteren Schritt autorisierte das National Security Council die eben erst gegründete CIA, verdeckte psychologische Operationen durchzuführen, die sowjetische Aktivitäten unterbinden sollten. Somit beschäftigte sich eine weitere staatliche Organisation mit Propaganda, auf die das OIE und deren neuer Leiter, George V. Allen, kaum Einfluss hatten. Ein Kompromiss führte ein Jahr später zur Gründung einer Spezialabteilung innerhalb der CIA, dem Office of Policy Coordination (OPC), bei deren Organisation das State Department neben dem Defense Department zumindest mitbeteiligt war. Diese Spezialabteilung beschäftigte sich unter anderem mit der Ausstrahlung geheimer Radiosendungen, der Finanzierung antikommunistischer Organisationen, der Verbreitung von Gerüchten sowie der Anwerbung von Überläufern. Der Erfolg dieser Maßnahmen der Vereinigten Staaten veranlasste die sowjetische Regierung und deren Verbündete zu immer aggressiveren Methoden, um diesen propagandistischen Informationsfluss zu unterbinden. In Ungarn wurden beispielsweise Personen, die Voice of America-Sendungen abhörten, strafrechtlich verfolgt, und die Sowjetunion selbst begann, wie bereits erwähnt, mit experimentellen Störsendern zu arbeiten, die Sendungen der Voice of America und der British Broadcasting Corporation unterbinden sollten. Die landesweiten Wahlen in Italien im April 1948 wurden zur Bühne für einen weiteren Schlagabtausch zwischen der Sowjetunion und den USA, der mit propagandistischen Mitteln ausgetragen wurde. Nachdem die kommunistische Partei der Tschechoslowakei mit Hilfe der Sowjetunion am Anfang des Jahres 1948 die Macht ergreifen konnte, wollten die westlichen Mächte einen derartigen Wahlausgang in Italien mit aller Macht verhindern. Die CIA unterstützte die christlich-demokratische Partei finanziell, es wurden italo - amerikanische Bürger dazu aufgerufen ihre Verwandten in Europa vor den Kommunisten zu warnen, und US-amerikanische Hollywood-Stars organisierten Spendengalas für italienische Waisenkinder. Hollywood war auf diesem propagandistischen Schlachtfeld des Kalten Krieges besonders involviert. Die während des Wahlkampfes oftmals gezeigte Satire Ninotchka aus dem Jahr 1939 von Ernst Lubitsch hatte angeblich große Wirkung. Die folgenden Worte Greta Garbos, die im Film eine russische Diplomatin spielte, waren in aller Munde: „(...) *the last mass trials were a great success... there are going to be fewer but better Russians.*“ (vgl. Cull 2008: 42f)

3.2 Das European Recovery Program – der Marshall Plan

In den Jahren 1947 und 1948 rief der Secretary of State, George C. Marshall, ein massives Programm ins Leben, das Europa beim ökonomischen Wiederaufbau nach dem Krieg helfen sollte: das European Recovery Program (ERP), oder auch besser bekannt als „Marshall Plan“. Der Marshall Plan sollte zunächst sicherstellen, dass die Rolle der USA vorwiegend der Wiederaufbau Europas sei, aber sehr bald wurden damit auch die freie Marktwirtschaft und generell der American Way of Life beworben. Dass damit auch der Einfluss der Sowjetunion in Europa eingedämmt werden sollte, liegt auf der Hand. Die zuständige Einrichtung für die Durchführung des Marshall Plans war die Economic Cooperation Agency (ECA). Um den großen propagandistischen bzw. werbetechnischen Wert des Marshall Plans auszunutzen, wandte sich das State Department an das Advertising Council. Dieser Werberat war von der US-amerikanischen Werbeindustrie gegründet worden, um Werbungen für die Regierung zu produzieren. Führende Mitglieder dieses Werberates, wichtige Vertreter großer amerikanischer Firmen, Mitglieder des State Departments sowie der neue Leiter des Office of International Information and Educational Exchange (OIE), George V. Allen, trafen zusammen und gründeten ein Komitee, das die Werbestrategie des Marshall Plans festlegen sollte. Als Ergebnis wurde ein Papier vorgelegt, das genau beschrieb, welche Themen hervorgehoben und welche vermieden werden sollten. Das Fehlen von verschiedenen Klassen, der Wohlstand, die amerikanischen Bürgerrechte und die Tatsache, dass viele kleine Investoren die großen amerikanischen Firmen besaßen, sollten betont werden, während prahlerische Formulierungen vermieden werden sollten. Keinesfalls sollte der Eindruck erweckt werden, dass die Regierung der USA den Geschäftsinteressen der großen Firmen dient, oder auch der übermäßige Reichtum des amerikanischen Volkes, der selbst von hart arbeitenden Menschen aus anderen Ländern niemals erreicht werden konnte. Ebenfalls sollte stets betont werden, dass man dem Rest der Welt das amerikanische System nicht aufzwingen wolle. Diese spezielle Propaganda, die auf den Marshall Plan zugeschnitten war, begann im Jahr 1948. Das ERP eröffnete Informationsbüros in allen teilnehmenden Ländern, die wiederum Presseartikel und Filme publizierten, die Amerikas großzügige Hilfe und die Vorteile des amerikanischen Wirtschaftssystems anpriesen. (vgl. Cull 2008: 37ff)

Der Marshall Plan wurde von der Sowjetunion von Beginn an als feindliche Aktion eingestuft. Natürlich war es Stalin und weiteren hohen Funktionären nicht entgangen, dass die Hilfsmaßnahmen für Europa eine konzertierte Aktion waren die auch die weitere Ausbreitung des Kommunismus verhindern sollte. In Österreich lehnte die Kommunistische Partei Österreichs, wie auch die Sowjetunion, den Plan entschieden ab, während die Regierungsparteien denselben vehement unterstützten. Zusätzlich verfolgte die Sowjetunion in Österreich einen gänzlich anderen Plan, was den Wiederaufbau anbelangte. In der östlichen Zone, die unter der Aufsicht der Sowjetunion stand, wurden wichtige industrielle und kommerzielle Einrichtungen demontiert und geplündert. Man verstand dies als Wiedergutmachung einerseits, und andererseits musste die sowjetische Industrie ebenfalls wieder aufgebaut werden, auch um sich auf einen eventuell bewaffneten Konflikt mit dem Westen vorzubereiten. (vgl. Stelzl-Marx in Bischof/Stiefel 2009: 117f)

Die jahrelange Propaganda der Nationalsozialisten, die eben erwähnten Plündereien und persönliche Negativerfahrungen mit Angehörigen der Roten Armee führten in der österreichischen Bevölkerung zu starken Ressentiments gegenüber der Sowjetunion, die eigentlich ein Image als Befreier etablieren wollte. Dies spielte der amerikanischen Propaganda in die Hände, die auch in Österreich sowjetische Unternehmungen behindern wollte. Die sowjetischen Propagandainstitutionen versuchten gegen den Marshall Plan und die amerikanische Propaganda Stimmung zu machen. Das Zentralorgan der Sowjetunion in Österreich war die „Österreichische Volksstimme“, eine Zeitung der Kommunistischen Partei Österreichs. Man berichtete von Protesten österreichischer Arbeiter gegen den Marshall Plan, Radiosendungen aus Moskau erzählten über die schamlose Einmischung der Amerikaner in österreichische Angelegenheiten, und es wurden entsprechende Plakate gedruckt und verbreitet. Man warnte generell vor einer „Amerikanisierung“, die zur Versklavung der Arbeiterklasse und zum Verlust der Souveränität Österreichs führen würde. Sowjetische Berichte sprachen in diesem Zusammenhang von einer „Marshallization“ der österreichischen Ökonomie – der *marshallizaciya avstriikoi ékonomiki*. Trotz der sowjetischen Proteste war Österreich das einzige Land, das teilweise unter sowjetischer Besatzung stand und dennoch vom amerikanischen Marshall Plan unterstützt wurde. Die daraus resultierende propagandistische Auseinandersetzung zwischen den USA und der Sowjetunion konnten

aber die USA für sich entscheiden. Gründe dafür waren einerseits die Konfiszierung industrieller Ressourcen und andererseits die wirtschaftlichen Erfolge des Marshall Plans, welche die sowjetischen Gegenargumente entkräften konnten. (vgl. Stelzl-Marx in Bischof/Stiefel 2009: 119ff)

3.3 The Campaign of Truth des US-Präsidenten Truman

Als Präsident Truman im Jahr 1948 neu zum Präsidenten gewählt wurde, nachdem er zuvor als Vizepräsident das Präsidentenamt durch den Tod Roosevelts übernommen hatte, kam es noch in der Zeit des Wahlkampfes zu einer weiteren großen Auseinandersetzung zwischen den USA und der Sowjetunion. Im Juni 1948 blockierte die Sowjetunion alle Straßen, die nach Westberlin führten. Die Alliierten, die diese Insel des Westens nicht aufgeben wollten, starteten eine beispiellose Aktion, bei der viele Tonnen an Versorgungsmaterial monatelang durch Flugzeuge nach Westberlin transportiert wurden. Diese Aktion, die als *Berlin Airlift* in die Geschichte einging, wurde von der amerikanischen Propaganda wesentlich unterstützt, um diese symbolträchtige Tat bestmöglich auszunutzen. Weitere Geschichten, wie die der sowjetischen Lehrerin Oksana Kasenkina, die vom dritten Stock des sowjetischen Konsulates in New York sprang, um in die USA zu gelangen, wurden von der amerikanischen Propagandamaschinerie entsprechend weiterverbreitet. Der Konflikt zwischen den USA und der Sowjetunion begann sich immer weiter, Schritt für Schritt, zuzuspitzen und ein dritter Weltkrieg schien nicht mehr unmöglich zu sein. Das Ziel der neuen Regierung Trumans war es mittlerweile, die Macht und den Einfluss der Sowjetunion so weit wie möglich zu reduzieren. Dies sollte vor allem durch massive Operationen im Bereich der psychologischen Kriegsführung einerseits und durch offizielle Informationskampagnen andererseits erreicht werden. Dieser Informationskrieg wurde zur Kernstrategie der amerikanischen Außenpolitik. Zu dieser Zeit wurden erstmals Stimmen laut, die eine Konzentrierung des gesamten amerikanischen Informationsprogrammes in einer unabhängigen staatlichen Stelle verlangten. Obwohl die Schaffung einer derartigen Stelle noch nicht gleich vollzogen werden sollte, gab es dennoch weitere Umstrukturierungsmaßnahmen, welche die außenpolitischen Informationsaktivitäten des State Departments unter dem Begriff United States International Information and

Educational Exchange Program (USIE) zusammenfasste, nach wie vor unter der Leitung von George V. Allen. Im darauf folgenden Jahr 1949 begann die bereits erwähnte, groß angelegte Aktion der Sowjetunion, alle als feindlich eingestuften Radiosender mit einem Störsignal zu blockieren. Dieser relativ verzweifelt wirkende Schritt bestätigte den westlichen Alliierten den Erfolg ihrer Radioprogramme, allen voran die Voice of America. Im selben Jahr gründeten die USA und ihre europäischen Verbündeten eine weitere Organisation, die ebenso als Waffe des Kalten Krieges betrachtet werden kann: die North Atlantic Treaty Organization (NATO). Obwohl die NATO keine eigene zentrale Propagandaabteilung ins Leben rief, versuchten die Briten gemeinsam mit den US-Amerikanern ihre Ressourcen zu vereinigen, um die sowjetischen Störsender zu bekämpfen. George V. Allen wurde als Botschafter nach Belgrad geschickt und von seinem Posten bei der USIE abberufen. Des Weiteren zündete die Sowjetunion erstmals erfolgreich eine Atombombe. Man hatte bis zu diesem Zeitpunkt keine größeren bewaffneten Konflikte ausgetragen, doch nun, da beide Parteien mit der Atombombe bewaffnet waren, schürte dies die Angst vor einem verheerenden Atomkrieg. Auch die sowjetische Propagandamaschinerie verstärkte ihre Bemühungen in ihrem Kampf gegen die USA. Es wurden enorme Summen aufgebracht, um international propagandistische Botschaften zu verbreiten. Im Jahr 1950 wurde eine „*Hate America*“ - Informationskampagne gestartet, welche die Sowjetunion als friedfertig und die USA als kriegslüstern darstellte. Es wurden einerseits Friedenskonferenzen und andererseits anti-amerikanistische Bewegungen in Europa finanziell unterstützt. Kommunisten in Frankreich versuchten zwischen den amerikanischen Firmen, die im Ausland tätig waren, und den strategisch-militärischen Zielen der USA eine Verbindung herzustellen. Sie schufen den Begriff „*coca-colonization*“ und organisierten negative Kampagnen gegen dieses bekannte aus Amerika stammende Getränk. Präsident Truman sprach im Jahr 1950 davon, dass man der Welt zeigen sollte wie die Amerikaner wirklich waren und nicht so wie es die kommunistische Propaganda beschrieb. Er sagte wörtlich: „(...) *We must make ourselves heard round the world in a great campaign of truth.*“ (vgl. Cull 2008: 46ff)

Das US-amerikanische Informations- und Propagandaprogramm hatte schon ab der Zeit des Ersten Weltkrieges Kritiker hervorgebracht. Am Ende des Zweiten Weltkrieges stand dieses Programm auf besonders schwachen Beinen, und erst der Kalte Krieg, der sich als Informations- und Propagandakrieg entpuppte, betonte die Notwendigkeit einer

derartigen Einrichtung. Doch obwohl dieses Informationsprogramm die volle Unterstützung des amerikanischen Präsidenten Truman hatte und der Informationskrieg die Kernstrategie der Amerikaner im Kalten Krieg war, formten sich dennoch wieder Kräfte, die dieses Informationsprogramm und die Voice of America heftig attackierten. Der Senator von Wisconsin, Joseph McCarthy, begann im Jahr 1950 eine massive politische Kampagne, welche die Angst vor dem Kommunismus schüren und gleichzeitig die Truman-Administration attackieren sollte. Er beschuldigte mehrere Angestellte des Informationsprogrammes Kommunisten zu sein und bezeichnete die Voice of America als Heimat subversiver Elemente. Obwohl all diese Anschuldigungen ausgeräumt werden konnten, war dies nur eine erste von weiteren Attacken, die folgen sollten. Auf der anderen Seite intensivierte die US-amerikanische Regierung weiterhin ihre Bemühungen im Propagandakrieg gegen die Sowjetunion. Militärische, ökonomische, diplomatische und psychologische Aktivitäten, idealerweise aufeinander abgestimmt, wurden als Kernstrategien im Umgang mit feindlichen Ländern betrachtet. Die besondere Bedeutung der psychologischen Dimension in einer Auseinandersetzung mit einem anderen Staat, wurde von der Truman Regierung erkannt und von vielen wichtigen Vertretern in der Politik, wie William Benton, Karl Mundt oder J. William Fulbright, unterstützt. (vgl. Cull 2008: 51ff)

In der Zwischenzeit war der nächste Konfliktherd entstanden. Im Juni 1950 attackierte das kommunistische Nordkorea das nicht kommunistische Südkorea mit militärischen Kräften. Der Korea Krieg war ausgebrochen. Die USA reagierten mit der Entsendung einer militärischen Streitmacht, aber bereiteten auch gleichzeitig eine weltweite Informationskampagne vor und ergriffen psychologische Maßnahmen für die Unterstützung der Truppen auf den Schlachtfeldern. In Amerika bewarben die Meinungsführer der amerikanischen Propaganda- und Informationsmaschinerie die Bedeutung dieser Bemühungen und gewannen eine Vielzahl an Unterstützern der Privatindustrie. Auch Hollywood beteiligte sich mit Dokumentationen und Kurzfilmen. Es entstand beispielsweise die Dokumentation „*The Hoaxters*“ (*hoax* = die *Falschmeldung*), die im speziellen kommunistische und nationalsozialistische Propagandatechniken beschrieb. (vgl. Cull 2008: 55ff)

Auch die Wissenschaft, wie auch im Ersten und Zweiten Weltkrieg, versuchte die amerikanischen Bemühungen im Propagandakrieg mit der Sowjetunion zu unterstützen. Wissenschaftler arbeiteten an Strategien, um sowjetische Störsender auszuschalten oder zu umgehen. Auch eher bizarre Möglichkeiten der Informationsverbreitung im Ostblock wurden diskutiert. Propaganda per Flaschenpost, durch Hypnose, Flugzeuge, die Nachrichten in den Himmel schreiben, oder Luftballons, die entsprechende Botschaften transportieren sollten. Auch Vertreter der Wissenschaft betonten die Notwendigkeit einer Restrukturierung der amerikanischen Informations- und Propagandamaschinerie und die Gründung einer zentralen Einrichtung, welche die gesamten Bemühungen der USA leiten und koordinieren sollte. Doch diese zentrale Einrichtung wurde erst einige Jahre später ins Leben gerufen. Die USA versuchten in dieser Zeit in vielfältiger Weise gegen die Sowjetunion und deren Propagandaprogramm vorzugehen. Radio Free Europe (RFE) war ein weiteres Propagandaprojekt, das nicht unerwähnt bleiben soll. Als private Unternehmung deklariert, begann man Radiosendungen in rumänischer, ungarischer, polnischer und bulgarischer Sprache auszustrahlen. Diese Sendungen hatten, ebenso wie die Sendungen der Voice of America, die Aufgabe den Menschen, die im Ostblock lebten, die westliche Sicht der Dinge näherzubringen. Weniger diplomatisch ausgedrückt, bedeutete dies die Schwächung der sowjetischen Propaganda im Ostblock und die Bewerbung eines alternativen, also westlichen Lebensstils. All dies wurde auch mitunter durch Gelder der CIA finanziert, da ein „privater“ Sender anders auftreten konnte als der staatliche Sender VOA. Das United States International Information and Educational Exchange Program (USIE) gründete Informationszentren in London und Manila, um Propagandaliteratur in großer Stückzahl zu produzieren. Die Voice of America sendete mittlerweile in 45 Sprachen und produzierte 61 Stunden Radioprogramm pro Tag. Westliche Propagandaeinrichtungen, allen voran die der USA, feuerten sozusagen aus allen Rohren, um den gemeinsamen Feind, die Sowjetunion, zu bekämpfen. (vgl. Cull 2008: 60ff)

Eine Analyse der amerikanischen Propagandabemühungen der vergangenen Jahre brachte 1952 eine gewisse Ernüchterung für die Kämpfer dieses Propagandakrieges. Der Propagandaapparat der Sowjetunion arbeitete nach wie vor effektiv und erfolgreich, sowohl in den Ländern des Ostblocks, als auch im Ausland. Eine intensive Debatte über die Zukunft des Propagandaprogramms der USA war die Folge. Ein geheimes Dokument,

das die US-amerikanische Strategie in Bezug auf psychologische Kriegsführung beurteilen sollte, betonte, dass die verfolgte Strategie zwar nicht zur Niederlage im Kalten Krieg führen werde, jedoch ebenso wenig zu einem Sieg. Die Taktik der sowjetischen Propaganda, welche die Vereinigten Staaten als Kriegstreiber und die Sowjetunion als Friedensstifter darstellte, schien ebenso erfolgreich zu sein. Vor allem die Rolle der USA bei der Gründung Israels im Jahre 1948 hatte zu einer Verschlechterung der Beziehungen zur Bevölkerung im arabischen Raum geführt. Des Weiteren gab es immer wieder innenpolitische Auseinandersetzungen in den USA. Politische Gegner Trumans bzw. Gegner der Informations- und Propagandaeinrichtungen attackierten diese Institutionen und erwirkten eine Verringerung des Budgets. Während sich der Krieg in Korea, vor allem nach dem Kriegseintritt Chinas, zu einer Pattsituation hin entwickelte, entschied der US-amerikanische Präsident Truman sich nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stellen. Die Voice of America berichtete auch über diesen Kontrast zwischen Stalin, der seine Macht nicht aus der Hand geben wollte, und Truman, der es für unangebracht hielt erneut für das Amt des Präsidenten zu kandidieren. Dwight D. Eisenhower, der als General im Zweiten Weltkrieg gedient hatte und nun für die Präsidentschaft kandidierte, thematisierte schon während seines Wahlkampfes eine Reform der amerikanischen Informations- und Propagandainstitutionen. Er betonte die besondere Bedeutung der psychologischen Kriegsführung und setzte sich für eine koordinierte, gemeinsame Strategie in dieser Frage ein. Eisenhower gewann die Wahlen und wurde der 34. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Viele führende Mitarbeiter der Informations- und Propagandainstitutionen Trumans verloren ihre Posten, aber einige arbeiteten weiterhin in diesem Gebiet. Die Regierungszeit Trumans brachte dem Bereich der US-Propaganda viele Umstrukturierungen, viele Namenswechsel und ebenso neue Abkürzungen, sowie eine Anzahl an innenpolitischen Auseinandersetzungen. Die alten Strategien des gegenseitigen Austausches, beispielsweise im kulturellen Bereich, verloren in der zunehmenden Aggressivität des Kalten Krieges ihre Bedeutung. Nach dem Ende der Amtszeit Trumans befand sich der US-amerikanische Informations- und Propagandaapparat nach wie vor in einem verbesserungswürdigen Zustand. (vgl. Cull 2008: 67ff)

3.4 Die Gründung der USIA unter Eisenhower

Der neu gewählte Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika hatte in seiner Zeit beim Militär die Notwendigkeit und den besonderen Wert von psychologischen Maßnahmen auf dem Schlachtfeld kennengelernt. Eisenhower nannte diese psychologische Komponente den sogenannten „*P-factor*“. So war es auch nicht weiter verwunderlich, dass er nach seiner Amtseinführung damit begann Informationen über den Zustand der amerikanischen Propagandaaktivitäten im Ausland einzuholen. Drei verschiedene Gremien, bei denen Männer wie Benton, Fulbright und Rockefeller mitarbeiteten, erhielten den Auftrag diese Informationen einzuholen und zu beurteilen. Man einigte sich darauf dem Präsidenten die Gründung einer eigenen unabhängigen Institution für Propaganda zu empfehlen, doch bevor diese Empfehlung Früchte tragen konnte, wurde die Voice of America neuerlich von Senator McCarthy in seiner Funktion als Leiter eines Untersuchungsausschusses des amerikanischen Senates attackiert. Die politische Kampagne, die McCarthy seit 1950 gegen die Voice of America führte, erreichte in dieser Zeit ihren Höhepunkt. Er benutzte Angestellte der VOA, die einen Groll gegen ihre jeweiligen Vorgesetzten hegten, um gegen diese auszusagen. Führende Mitarbeiter wurden ohne hinreichende Beweise beschuldigt im Geheimen für Stalin zu arbeiten oder zumindest mit der Sowjetunion zu sympathisieren. Einer der Mitarbeiter der VOA, der zu einer Befragung geladen worden war, bezeichnete viele Jahre später in einem Interview die Mitarbeiter McCarthys als Fanatiker, die nur hörten, was sie hören wollten. (vgl. Cull 2008: 81ff)

Senator McCarthy, der mit seiner Suche nach versteckten Kommunisten eine regelrechte Hexenjagd gestartet hatte, wurde jedoch von Präsident Eisenhower so weit wie möglich ignoriert. Die Gründe dafür lagen zum einen vermutlich in seiner Ansicht, dass der Präsident der Vereinigten Staaten sich nicht in Angelegenheiten des Kongresses einmischen sollte, und zum anderen darin, dass McCarthy für Eisenhower in gewissem Maße nützlich war. Es ist zwar nicht bewiesen, aber McCarthy unterstützte mit seinen Taten im Grunde Eisenhowers Pläne die US-amerikanischen Propagandaaktivitäten zu reorganisieren und eine neue Institution zu gründen, da nun eigene bzw. loyale

Mitarbeiter von der neuen Regierungsmannschaft rekrutiert werden konnten, während ältere Angestellte, die noch unter Truman gearbeitet hatten, vertrieben wurden. McCarthys Aktivitäten blieben jedoch vor allem in Europa nicht unbemerkt. Obwohl sich Senator McCarthy durch sein Verhalten letztendlich selbst politisch isolierte und kurze Zeit später sogar krankheitsbedingt aus dem Leben schied, wurde Amerikas Ansehen und Glaubwürdigkeit durch dessen Handlungen in nicht unerheblichem Maße beschädigt. Gleichzeitig ist anzunehmen, dass seine extreme Vorgehensweise bei der Jagd nach Kommunisten für die echte sowjetische Propaganda ein Glücksfall war, der entsprechend ausgenutzt werden konnte. (vgl. Shawn J. Parry-Giles 2002: 117ff)

Wie bereits erwähnt, empfahlen die Berater Eisenhowers dem Präsidenten die Gründung einer eigenen unabhängigen Institution für Propaganda. Darüber hinaus betonten sie schon vor deren Gründung einige wichtige Eckpunkte, die im Sinne der psychologischen Kriegsführung und der Propaganda in der Zeit des Kalten Krieges beachtet werden sollten. Die psychologischen Maßnahmen sollten Teil der diplomatischen, ökonomischen und militärischen Bemühungen sein und nicht getrennt von diesen durchgeführt werden. Begriffe wie „psychologische Kriegsführung“ und „Kalter Krieg“ sollten vermieden werden, da sie das Ansinnen der USA, nämlich „Frieden und Freiheit“ zu verbreiten, nicht richtig wiedergeben würden. Des Weiteren wurde beschlossen die Voice of America von anderen Radiosendern, wie Radio Free Europe und Radio Liberation, klar abzugrenzen und die VOA als offizielle Stimme der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zu verwenden, die ruhig, beherrscht und objektiv berichten sollte, deren Sendungen aber auch Musik oder Humor beinhalten konnten. Wie schon erwähnt, wurde Radio Free Europe als inoffizieller Propagandasender betrieben, der als Privatsender deklariert war, aber von der CIA finanziert wurde. Aggressiveres Sendematerial, das im Sinne der psychologischen Kriegsführung gegen die Sowjetunion zusammengestellt wurde, sollte über diesen oder andere Kanäle verbreitet werden und keinesfalls mehr über die Voice of America. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Empfehlung, dass die neuzugründende Informationsinstitution die ausgestrahlten Inhalte an die jeweiligen Zielstaaten anpassen sollte, da man befürchtete, dass Berichte über technische Errungenschaften und andere Erfolge der USA in manchen Teilen der Welt Neid und Missgunst hervorrufen könnten. Des Weiteren sollten die Begriffe „Information“ und „Propaganda“ in Zusammenhang mit den USA nur noch dann verwendet werden, wenn

diese Erwähnung die USA vorteilhaft darstellen würde. Der negative Klang von Propaganda und diesbezügliche Anstrengungen im Bereich des Informationskrieges, die von Amerika ausgingen, sollten - wenn möglich - nicht mehr direkt mit der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika in Verbindung gebracht werden. Nachdem in den letzten Jahren der Ton der Propaganda immer aggressiver geworden war, beschrieben diese Empfehlungen einen erneuten Strategiewechsel im Zuge der psychologischen Kriegsführung der USA, der von der neuzugründenden Propagandainstitution umgesetzt werden sollte. Man wollte offiziell weniger angriffslustige und vielmehr objektive Botschaften aussenden und gleichzeitig aggressive bzw. offensichtliche Propaganda nur noch durch inoffizielle Kanäle verbreiten lassen. Dies sollte helfen, Amerika als friedliebendes Land darzustellen, um so der sowjetischen Propaganda entgegen wirken zu können. (vgl. Cull 2008: 94f)

Als Josef Stalin am 5. März 1953 verstarb, forderte Eisenhower dessen Nachfolger Georgi Malenkov in einer Rede dazu auf diese „*Chance for Peace*“ nicht ungenutzt verstreichen zu lassen, doch der Tod Stalins änderte nichts an den Bestrebungen die geplante neue Einrichtung für Propaganda ins Leben zu rufen. Nachdem der erste Wunschkandidat für den Posten des Direktors der neuen Propagandainstitution mit den Worten „*No one in his right mind would take the job*“ ablehnte, entschied man sich für Theodore Cuyler Streibert. Streibert, der als stellvertretender Direktor der Harvard Business School und als leitender Angestellter bei Rundfunk und Radio tätig gewesen war, konnte auch einige Erfahrung im Bereich des amerikanischen Propagandaprogrammes vorweisen, da er mehrfach in diesbezüglichen Beratungsgremien mitgearbeitet hatte. Nach Streiberts Zusage wurde die United States Information Agency (USIA) am 1. August 1953 gegründet. Um seine Unterstützung zu zeigen, führte Eisenhower selbst Streiberts Ernennungszeremonie im Büro des Präsidenten, dem „*Oval Office*“, durch. Streibert, der einen strengen Führungsstil pflegte, versammelte einen Stab von äußerst kompetenten Mitarbeitern um sich. Abbott Washburn wurde zu seinem Stellvertreter, der als Verbindungsmann zum Weißen Haus und zum National Security Council (NSC) diente. Andrew Berding, der bei der Durchführung des Marshall Plans geholfen hatte, bekam den Posten eines Assistenzdirektors, der für die Koordinierung und Aussendung von politischen Botschaften des State Departments durch die USIA und die VOA zuständig war. Ein weiterer Mitarbeiter war Henry Loomis, der als Streiberts

Spezialassistent die Abteilung „*Research and Intelligence*“ gründete. Ihre Aufgabe war es, detaillierte Analysen von Meinungen und Stimmungen der Weltbevölkerung in Bezug auf bestimmte Ereignisse zu erstellen. Obwohl Streibert mit einem Budget von 86 Millionen Dollar auskommen musste und innerhalb der ersten sechs Monate seiner Amtszeit Umstrukturierungen vornahm, die fast 3.000 Mitarbeitern den Job kostete, gelang es ihm die USIA in kürzester Zeit im Zentrum der politischen Machtstruktur Amerikas zu positionieren. Die USIA bekam Zugang zu Unterlagen des National Security Councils, entsandte Mitarbeiter zu den wichtigsten Sitzungen und Streibert selbst traf sich an jedem letzten Dienstag des Monats mit dem Präsidenten. Eisenhower sagte dazu wörtlich: „*I want to see you every month, wheter you have something to ask or not. I want to know what you are doing.*“ Entsprechend streng waren auch die Sicherheitsauflagen bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter. Die Sicherheitsabteilung bestand zu Beginn aus 71 Personen, deren Aufgabe es nicht nur war ungeeignete Mitarbeiter auszusortieren und vorhandene zu überwachen, sondern auch darin (und das war eine direkte Anordnung Streiberts) die USIA nicht von Mitarbeitern der CIA infiltrieren zu lassen, da dies die Glaubwürdigkeit der USIA beschädigen würde. Für das Ausland verwendete die USIA die Bezeichnung „United States Information Service“ (USIS). Die meisten hochrangigen Mitarbeiter dieser Auslandsstellen hatten früher als Journalisten oder für andere westliche Informationsprogramme gearbeitet. Die größte Anzahl der Beschäftigten waren weiße Männer. Obwohl es in dieser Anfangszeit einige Amerikaner mit schwarzer Hautfarbe geschafft hatten für die USIA bzw. USIS zu arbeiten, so gab es keinerlei weibliche Personen, die im Dienste dieser Propagandaeinrichtung standen. Erst im Laufe der Zeit entwickelte sich bei der USIA eine vielfältigere Belegschaft: zwei afrikanisch-amerikanische Direktoren, eine Anzahl an weiblichen Mitarbeiterinnen sowie eine größere Anzahl an Amerikanern, deren Familien noch nicht allzu lange in den USA eine neue Heimat gefunden hatten. (vgl. Cull 2008: 90ff)

An Eisenhowers Verhalten gegenüber Streibert, seinen Mitarbeitern und der USIA im Allgemeinen kann man gut erkennen, dass er diese Institution und deren Tätigkeit sehr schätzte und unterstützen wollte. Propaganda bzw. Kommunikationsmaßnahmen bekamen einen hohen Stellenwert für die amerikanische Regierung und deren politische Entscheidungen. Als Leitsprüche bzw. Einsatzauftrag für die USIA wurden im Oktober 1953 folgende Sätze formuliert: *1. The purpose of the U.S. Information Agency shall be to*

submit evidence to peoples of other nations by means of communication techniques that the objectives and policies of the United States are in harmony with and will advance their legitimate aspirations for freedom, progress and peace. 2. The purpose in paragraph 1 above is to be carried out primarily: a) By explaining and interpreting to foreign peoples the objectives and policies of the United States Government. b) By depicting imaginatively the correlation between U.S. policies and the legitimate aspirations of other peoples in the world. c) By unmasking and countering hostile attempts to distort or to frustrate the objectives and policies of the United States. d) By delineating those important aspects of the life and culture of the people of the United States which facilitate understanding of the policies and objectives of the Government of the United States. (1. Das Ziel der U.S. Information Agency ist es den Menschen anderer Nationen mittels kommunikativer Techniken Beweise vorzulegen, dass die Politik und die Ziele der Vereinigten Staaten im Einklang mit dem Wunsch nach ihrem berechtigten Streben nach Freiheit, Fortschritt und Frieden stehen. 2. Dieses im 1. Absatz formulierte Ziel soll hauptsächlich durch folgende Maßnahmen verfolgt werden: a) Die Zielsetzung und Politik der Regierung der Vereinigten Staaten soll Menschen im Ausland erklärt und dargestellt werden. b) US-amerikanische Maßnahmen der Politik und die legitimen Bestrebungen anderer Menschen weltweit sollen erfindungsreich in Zusammenhang gebracht werden. c) Feindselige Versuche die Politik und Ziele der Vereinigten Staaten zu verzerren und zu verhindern, sollen offenbart und zurückgeschlagen werden. d) Die Beschreibung der wichtigsten Aspekte des Lebens und der Kultur der Menschen der Vereinigten Staaten soll es ermöglichen, die Politik und Ziele der Regierung der Vereinigten Staaten verständlich zu machen.) (vgl. Cull 2008: 101f)

Für Streibert waren diese offiziell festgeschriebenen Leitsätze ein wichtiger Grundstein für das zukünftige Wirken der USIA. Er bedankte sich schriftlich bei Eisenhower und betonte die Bedeutung dieser offiziellen Leitsprüche, die der USIA auftrugen den typisch propagandistischen Tonfall zu vermeiden. Er hielt es für wichtig der Welt zu erklären, dass die Politik der Vereinigten Staaten im Interesse aller Menschen handelte, die sich für Freiheit und Frieden einsetzten. Das Publizieren von objektiven Nachrichten in einem angemessenen Tonfall würde Amerika in einem positiven Licht darstellen. Streibert war der Meinung, dass Fakten bzw. Nachrichten, die auf Fakten basierten weit überzeugender sein würden als Anschuldigungen und unbestätigte Behauptungen. (vgl. Cull 2008: 102)

Doch diese Strategie war gar nicht so neu. Sie erinnert an die „*strategy of truth*“ des Leiters des Office of War Information (OWI), Elmar Davis, aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges und auch an die „*Campaign of Truth*“ des US-amerikanischen Präsidenten Truman. Auch wenn zwischenzeitlich der Tonfall der amerikanischen Propaganda rauher wurde, so besannen sich offenbar leitende Persönlichkeiten der amerikanischen Regierung immer wieder auf die positive Wirkung der Wahrheit. Nachrichten, die auf der Basis von Fakten publiziert werden, erhöhen zweifellos die Glaubwürdigkeit einer Regierung bzw. einer staatlichen Einrichtung, sogar wenn diese eigentlich für die Steuerung von propagandistischen Informationen gegründet wird. Außerdem verzichtete Amerika letztlich nicht gänzlich auf aggressivere Formen von Kommunikationsmaßnahmen. Sie wurden nur an andere Stellen, wie Radio Free Europe ausgelagert, damit diese Art der Propaganda den Ruf Amerikas nicht beschädigen konnte. Bei einem Treffen des Inter-Agency Broadcasting Committee im Jahr 1957 einigten sich Mitarbeiter der USIA und des CIA darauf in Zukunft die Rollen zwischen USIA's Voice of America (VOA) und des von der CIA finanzierten Radio Free Europe (RFE) stärker zu differenzieren. Die VOA sollte sich auf Fakten und Nachrichten beschränken und keine innerstaatlichen Themen von Ländern kommentieren, über die RFE auf seine Weise berichten würde. (vgl. Cull 2008: 144)

3.5 Der Sputnik und die Kitchen Debate

Als Dwight D. Eisenhower im November 1956 erneut zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt wurde, entschied sich Streibert seinen Posten als Direktor der USIA zurückzulegen. Eisenhower wählte Arthur Larson, der als Dekan der Rechtswissenschaften an der Universität Pittsburgh und unter Eisenhower als Staatssekretär gearbeitet hatte, zum neuen Leiter der United States Information Agency. Larson war zuvor von Eisenhower persönlich in den inneren Kreis seiner Präsidentschaftskampagne geholt worden und schrieb unter anderem auch seine Antrittsrede. William Benton, der früher das Office of War Information geleitet hatte und nach wie vor enge Kontakte zur amerikanischen Informationsinstitution unterhielt, bezeichnete Larson als einen talentierten Fachmann für Propaganda. Trotz dieses Lobes

war Larson der Ansicht, dass die USIA Abstand zur reinen Propaganda nehmen und sich vielmehr auf die Verbreitung von Fakten, anstatt auf emotionale oder rhetorische Inhalte, konzentrieren sollte. Er entwarf sogar einen Text mit Richtlinien für die Mitarbeiter der USIA, der klar beschrieb, was nicht im Aufgabenbereich der USIA lag. Jedwede Art von Denunziation, Sarkasmus oder Selbstgerechtigkeit sollte vermieden werden. Diese Art der Kommunikation wollte er anscheinend anderen staatlichen Einrichtungen wie der CIA überlassen, die sich eher auf den Bereich der verdeckten psychologischen Kriegsführung und aggressiven Propaganda konzentrierte. (vgl. Cull 2008: 135f, 144f)

Obwohl man die Sowjetunion in dieser Zeit als eine ernsthafte militärische Bedrohung ansah, wurde sowjetische Technologie als minderwertig betrachtet. Amerikas Wissenschaftler, die ihrem Land mit dem Bau der Atombombe unvergleichbare militärische Macht verschafft hatten, waren es gewohnt als erste neue technologische Errungenschaften zu erfinden. Außerdem waren nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges viele Länder schwer angeschlagen, unter anderem auch die Sowjetunion, die unter Hitlers Angriff schwere Verluste hinnehmen musste. Den Sowjets war es zwar 1949 gelungen mithilfe gestohlener Technologie die erste Atombombe zu entwickeln, jedoch wurden die Amerikaner vom Start des sowjetischen Satelliten „Sputnik“ am 4. Oktober 1957 äußerst überrascht. Die Amerikaner und auch die Regierung der USA reagierten besorgt, da der sowjetische Satellit nicht nur die Grenzen Amerikas unbemerkt überquert hatte, sondern dies auch gleichzeitig die Behauptungen der Sowjetunion untermauerte erfolgreich eine Interkontinental Rakete getestet zu haben, da nur mit einer solchen Rakete der Satellit in seine Umlaufbahn gebracht werden konnte. Die Nachricht, dass die USA im Bereich der Raketentechnologie überholt worden war und die Sowjetunion in der Lage war eine mit einer Atomwaffe bestückte Rakete nach Europa oder gar Nordamerika zu lenken, stellte für die Russen einen großen propagandistischen und prestigeträchtigen Sieg dar. Propaganda und Symbole waren in der Zeit des Kalten Krieges ebenso wichtig wie Atomwaffen. Der erfolgreiche Start des Sputnik wurde von der kommunistischen Propaganda einerseits dazu benutzt den Kommunismus als fortschrittlich und zukunftsweisend darzustellen, und andererseits bewirkte dieser Erfolg, dass in der Weltbevölkerung nunmehr die Sowjetunion als führend im Bereich der Wissenschaft und Technologie galt. (vgl. Mieczkowski 2013: 13ff, 28)

Die Bürger von Amerika waren besorgt, aber dennoch weit davon entfernt in Panik auszubrechen. Doch in der Presse, beim Militär, der Industrie und der Politik wurde dieses Thema stark aufgebauscht, um dadurch die Mittel zu bekommen eigene Forschungs- oder Verteidigungsprogramme vorantreiben zu können. (vgl. Mieczkowski 2013: 25) Die erste Reaktion der USIA war eine Analyse der Meinung der Menschen weltweit durch das Office of Research and Intelligence. Obwohl die sowjetische Trägerrakete in der Praxis wohl kaum effektiv eingesetzt werden konnte, da es noch keine zuverlässigen Zielsysteme gab, waren viele Menschen der Welt plötzlich der Meinung, dass sowjetische Technologie der amerikanischen überlegen sein musste. Der Sputnik verschaffte der Sowjetunion vor allem Glaubwürdigkeit und Prestige. (vgl. Cull 2008: 135)

Eine weitere Analyse der USIA prognostizierte, dass die Sowjetunion in Zukunft große Anstrengungen unternehmen würde den Eintritt in eine neue sowjetische Ära anzupreisen, womit sie auch recht hatte. Die Propaganda der Sowjetunion nutzte diesen Erfolg so gut sie konnte. Moskau lobte die bolschewistische Zielstrebigkeit und den Mut der Menschen in Russland. Man kündigte weitere zukünftige Erfolge im Bereich der Raumfahrt sowie neuartige Waffensysteme an, während man zeitgleich die soziale Situation in Amerika kritisierte und von einem dort herrschenden Klassenkampf sprach. Nikita Krushchev, der neue Premier der Sowjetunion und Nachfolger von Georgy Malenkov, benutzte den Sputnik, um zu erklären, dass die Sowjetunion in Zukunft Raketen „wie Würstchen“ produzieren und diese bei einem etwaigen Kriegsausbruch gnadenlos einsetzen würde. In Wahrheit hatten die russischen Wissenschaftler noch große technische Hürden zu überwinden, aber trotzdem nahm man diese Warnungen ernst. Das Time Magazin ernannte Krushchev 1957 zum Mann des Jahres, der seine Gegner innerhalb und außerhalb der Sowjetunion besiegt hatte. Als das National Security Council sechs Tage nach dem Sputnik-Start zusammen traf, sprach Larson von einem schweren diplomatischen Schlag gegen die Vereinigten Staaten und empfahl ein „*all-out-project*“, wie beispielsweise bemannte Raumfahrt oder den Bau einer Raumstation. Der technologische Wettlauf zwischen den USA und der Sowjetunion hatte erneut an Intensität gewonnen. (vgl. Mieczkowski 2013: 29ff)

Der erfolgreiche Start des Sputnik der Sowjetunion führte in den Vereinigten Staaten zu einer ganzen Reihe neuer Aktivitäten und der Reorganisation diverser Einrichtungen. Eisenhower berief Larson als persönlichen Berater für Fragen bezüglich der sowjetischen Propaganda in das Weiße Haus und ernannte George V. Allen, der in der Vergangenheit als Botschafter und als Assistant Secretary of State for Public Affairs während der Truman Präsidentschaft gearbeitet hatte, zum neuen Direktor der USIA. Die größte Herausforderung blieb nach wie vor die Auseinandersetzung mit der Sowjetunion, die sich international noch im Erfolg des Sputnik sonnte, während sie kurz darauf Sputnik II mit dem Hund Laika an Bord in die Umlaufbahn beförderte. Allen versuchte als neuer Leiter der USIA einerseits das fundamentale Misstrauen der Amerikaner gegenüber einer staatlichen Propagandaeinrichtung zu verringern und andererseits der Regierung die begrenzten Möglichkeiten einer solchen Einrichtung zu verdeutlichen. Die USIA, so Allen, habe keinen Zauberstab, der Blei in Gold verwandeln könne. Neben seinen Bemühungen die englische Sprache in der Welt stärker zu verbreiten, um so der VOA eine potentiell größere Zuhörerschaft zu ermöglichen, war eine seiner wichtigsten Empfehlungen, bei technologischen Entwicklungen wieder die Initiative zu ergreifen. Dies sollte unter anderem auch durch die Ausgliederung des amerikanischen „*Space Programs*“ vom Militär und durch die Gründung einer eigenen „*U.S. Government Space Agency*“ erfolgen, um die friedliche Erforschung des Weltalls voranzutreiben. Nachdem auch weitere Persönlichkeiten in den USA eine ähnliche Vorgehensweise empfohlen hatten, wurde am 1. Oktober 1958 „*The National Aeronautic and Space Administration*“ (NASA) gegründet. (vgl. Cull 2008: 150ff)

Es ist daher auch nicht weiter verwunderlich, dass sich die USIA in den folgenden Jahren stark auf die Themen *Wissenschaft* und *Technologie* bzw. auf deren friedliche Nutzung konzentrierte. Obwohl es den Amerikanern nach einigen Misserfolgen ebenfalls gelang einen Satelliten in die Erdumlaufbahn zu befördern, was von der USIA in höchstem Maße als großer Erfolg präsentiert wurde, warnte George V. Allen das Weiße Haus explizit davor, dass das internationale Ansehen der Vereinigten Staaten in Gefahr sei, falls die Sowjetunion ihren technologischen Vorsprung beibehalten oder sogar noch ausbauen könne. Das Wettrennen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Sowjetunion um die Vorherrschaft im Weltall hatte offiziell begonnen. (vgl. Cull 2008: 152f)

Die Auseinandersetzung zwischen den USA und der Sowjetunion wurde oftmals auf vielen verschiedenen Ebenen gleichzeitig ausgetragen. Während auf der einen Seite amerikanische Wissenschaftler versuchten für ihr Land militärische oder prestigeträchtige Innovationen zu erschaffen, so bemühte sich Eisenhower auf der anderen Seite in den letzten Jahren seiner Präsidentschaft im kulturellen Bereich in der Sowjetunion Fuß zu fassen, um dadurch auf die sowjetische Gesellschaft Einfluss nehmen zu können. Eisenhower wollte der Sowjetunion in diesem Bereich uneingeschränkten Zugang zu Amerika gewähren, falls Amerika umgekehrt auch Zugang zur sowjetischen Kultur bekommen würde. Man unterzeichnete 1958 ein zeitlich begrenztes kulturelles Programm, das unter anderem den Austausch von Studenten, Musikern und Ausstellungen ermöglichte. Die USIA organisierte eine große Ausstellung, die in Moskau gezeigt wurde. Der damalige US-amerikanische Botschafter schätzte den Wert einer derartigen amerikanischen Ausstellung im Herzen der Sowjetunion höher ein als fünf neue Kriegsschiffe. Zur Eröffnung erschienen Persönlichkeiten wie der amerikanische Vizepräsident Nixon, Walt Disney und viele Vertreter der amerikanischen Wirtschaft. Als Nixon und Kruschchev die Ausstellung besichtigten, entbrannte zwischen den beiden vor einer ausgestellten modernen amerikanischen Küche ein verbaler Schlagabtausch über die Vorzüge ihrer jeweiligen Länder, der als „*the Kitchen Debate*“ bekannt wurde. Für die USIA war dieser Disput bedeutsam, da er die ideologische Auseinandersetzung zwischen Ost und West verdeutlichte und kurz darauf war der volle Dialog dieses Gesprächs in allen USIA-Aussenstellen weltweit verfügbar. Die Ausstellung selbst war ein großer Erfolg. Die sowjetischen Besucher besichtigten amerikanische Automobile, schauten Filme und kosteten Pepsi aus Wegwerfbechern. Über eine Million Souvenir-Anstecknadeln und mehr als zwei Millionen Broschüren wurden verteilt, die auch auf dem Schwarzmarkt gehandelt und dadurch in alle Teile des Landes verbreitet wurden. Fast 3 Millionen Besucher hatten die amerikanische Ausstellung in Moskau besucht. Obwohl sich die Besucher vor allem für materielle Dinge und weniger für den Wert des amerikanischen Systems interessierten, brachte diese Ausstellung die Führung der Sowjetunion in Zugzwang. Der Sputnik hatte die Vereinigten Staaten in einen technologischen Wettkampf gezwungen, aber die amerikanische Ausstellung in Moskau setzte die sowjetische Führung nun genauso unter Druck, da diese nun ihrer Bevölkerung ebenfalls früher oder später derartige Gerätschaften und Automobile ermöglichen musste. (vgl. Cull 2008: 161ff)

Am Ende der Präsidentschaft Eisenhowers hatte sich die USIA stark gewandelt. Im Jahr 1960 unterhielt die USIA 202 Außenstellen in 58 verschiedenen Ländern. Sie beschäftigte etwa 3.771 Amerikaner und weitere 6.881 Personen weltweit. Die Voice of America wurde täglich von 50 Millionen Menschen gehört und USIA-Fernsehprogramme konnten in 47 verschiedenen Ländern empfangen werden. Die USIA befand sich im Zentrum der amerikanischen Informationspolitik und deren Direktor an den Schalthebeln der Macht. (vgl. Cull 2008: 187f)

3.6 Die Kubakrise und Vietnam unter Kennedy

Bei der Präsidentschaftswahl im Jahr 1960 konnte sich John F. Kennedy gegen den vorherigen Vizepräsidenten Richard Nixon durchsetzen. Eines von Kennedys Zielen war die Verbesserung des Ansehens der USA in der Welt, da das Land nach wie vor unter dem Sputnik-Start zu leiden hatte. Schon im vorhergehenden Wahlkampf bezog er sich mehrfach auf geheime Analysen der USIA, die das sinkende Ansehen Amerikas im Vergleich zur Sowjetunion beschrieben. Eine noch von Eisenhower in Auftrag gegebene Studie empfahl eine kontinuierliche Verbesserung der amerikanischen Informationspolitik, um so dem Kommunismus und der sowjetischen Propaganda entgegen wirken zu können. Eine einzelne Institution wie die USIA hatte gar nicht die Möglichkeiten dies im Alleingang zu bewerkstelligen. Es wurde geraten auch amerikanische Diplomaten, Soldaten oder Wissenschaftler im Bereich der internationalen Kommunikation auszubilden, um so durch einen koordinierten nationalen Kraftaufwand, der als „*total diplomacy*“ bezeichnet wurde, den internationalen Kommunismus besiegen zu können. Auf das neue Zeitalter der immer stärker auftretenden Massenkommunikation und der damit entstehenden öffentlichen Meinung sollte entsprechend reagiert werden. (vgl. Cull 2008: 182ff)

Als Kennedy im Jänner 1961 seine Antrittsrede hielt, wurde diese von der USIA über die VOA live übertragen. Einige Filme sowie Bücher, Flugblätter und Comichefte wurden über Präsident Kennedy produziert und weltweit verbreitet. Der neue Präsident Amerikas

nahm das Versprechen, das Ansehen Amerikas auf der internationalen Bühne wieder herzustellen, ernst und ernannte den Journalisten Edward R. Murrow zum neuen Direktor der USIA. Murrow war der Ansicht, dass die USIA ein integraler Bestandteil der Auslandspolitik der USA sein müsse. Sowohl im Bereich der Kreation als auch im Bereich der Distribution von Informationen. Er betonte jedoch ähnlich wie sein Vorgänger Allen: „*We cannot judge our success by sales, no cash register rings when a man changes his mind.*“ Murrow war auch der Ansicht, dass die VOA zwar ein Instrument der Wahrheit sein sollte, dass deren Inhalt jedoch der aktuellen Außenpolitik entsprechend angepasst werden musste. (vgl. Cull 2008: 189ff)

Die jeweiligen Persönlichkeiten der Direktoren der USIA hatten mehr oder weniger große Auswirkungen auf die Außenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika. Edward Murrow, der früher als CBS News Korrespondent gearbeitet hatte, erbat von Kennedy ein Schriftstück, das die besondere Position der USIA in der amerikanischen Außenpolitik bestätigen sollte. Murrow wollte sicherstellen, dass die USIA ihre wichtige Position, die sie vor allem seit Eisenhower eingenommen hatte, beibehalten würde. Kennedy willigte ein und sicherte ihm schriftlich zu, dass alle Regierungsstellen mit der USIA Kontakt aufnehmen würden, wenn diese Maßnahmen umsetzen wollten, welche die Meinung der Welt maßgeblich beeinflussen würden. Murrow wurde auch eingeladen an Treffen der NSC und des State Departments teilzunehmen, sobald außenpolitische Themen und neue Strategien besprochen werden sollten. (vgl. Snyder 1995: 18)

Als die Sowjetunion am 12. April 1961 Yuri Gagarin als ersten Menschen in das Weltall befördern konnte, schien dies einmal mehr zu beweisen, dass das sowjetische System die Menschheit in die Zukunft führen würde. Doch eine weit größere Katastrophe bahnte sich in diesen Tagen für die Vereinigten Staaten und die USIA an. In den frühen Morgenstunden des 17. April 1961 versuchten etwa 1.400 Männer, die weitgehend aus Exil Kubanern bestand, ihr Heimatland zu besetzen und Fidel Castro zu entmachten. Drei Tage danach waren die Angreifer von Castros Armee abgewehrt und in die Flucht geschlagen. Obwohl Präsident Kennedy und seine Regierung zunächst jegliche Beteiligung abstritten, wurde die Weltöffentlichkeit kurz darauf darüber informiert, dass diese gesamte Operation von den Vereinigten Staaten von Amerika organisiert und

finanziert worden war. Die Angreifer waren von der CIA trainiert und mit amerikanischer militärischer Ausrüstung ausgestattet worden und handelten mit dem Einverständnis der Regierung der Vereinigten Staaten. Für Amerika und die USIA waren diese Niederlage und vor allem das Bekanntwerden derselben, eine Katastrophe. (vgl. Rasenberger 2011: XIII)

Murrow, der Leiter der USIA, war über die Planung dieser Operation nicht informiert worden. Kennedy selbst hatte die Befürchtung, dass Murrow aus Zorn seinen Posten zurücklegen würde, doch dieser akzeptierte letztlich die Entscheidung Kennedys und informierte auch seine eigenen Leute nicht über diese Pläne. Als der damalige Leiter der VOA, Henry Loomis, über das Autoradio auf seinem Weg zur Arbeit von dem Angriff auf Kuba erfuhr, war dieser völlig überrascht. Innerhalb kürzester Zeit begann die VOA ihr spanisch sprachiges Programm für Lateinamerika auszuweiten, um über die dortigen Ereignisse zu berichten. Doch die Reporter der VOA konnten kaum glaubwürdige Fakten über den Angriff präsentieren, da man ihnen selbst falsche Informationen zur Verfügung gestellt hatte. Erst als am 20. April 1961 Präsident Kennedy in einer Ansprache die volle Verantwortung für das Desaster dieser Operation übernahm, wurden alle Mitarbeiter der USIA sowie der Rest der Welt über diese Geschehnisse informiert. Für die Meinung der Welt über die Vereinigten Staaten war dies ein weiterer schwerer Rückschlag. (vgl. Cull 2008: 196ff)

Während Castro von den Vereinigten Staaten offiziell ignoriert wurde und inoffiziell propagandistische Anti-Castro-Operationen geplant wurden, an denen die USIA stärker beteiligt werden sollte, verschlechterte sich die Situation auch in Ost- und Westberlin. Eine steigende Anzahl von Menschen begann aus dem Osten nach Westberlin zu fliehen und die USIA sendete kontinuierlich um die Position Westberlins zu stärken. Als die Berliner Mauer errichtet wurde, um die Menschen an einer Flucht in den Westen hindern zu können, nutzte dies die USIA, um durch massive Berichterstattung propagandistisch gegen die Sowjetunion vorzugehen. Bilder vom Bau der Mauer oder von Menschen, die aus dem Osten zu flüchten versuchten, lieferten der USIA wertvolles Material. Die Spannungen stiegen derartig an, dass sich im Oktober 1961 sogar amerikanische und sowjetische Panzer bei dem bekannten Grenzübergang „*Checkpoint Charlie*“ Auge in

Auge gegenüber standen. Neue Atombombentests, die im Oktober 1961 von der Sowjetunion durchgeführt wurden, trugen ebenfalls dazu bei die Spannungen zwischen den beiden Ländern neuerlich zu erhöhen. Murrow empfahl Präsident Kennedy seinerseits vorläufig jegliche Tests mit Atomwaffen einzustellen und im Gegenzug propagandistisch gegen die Sowjetunion vorzugehen. Die VOA produzierte eine einstündige Riodokumentation mit dem Titel „*Have You Been Told*“, die das Ziel hatte die Bürger der Sowjetunion über die Tests und die Gefahren solcher Atomtests aufzuklären. Obwohl die USA selbst früher oder später ihre eigenen Atomwaffentests weiterführen wollten, kamen bei dieser Dokumentation Explosionsgeräusche, dramatische Musik und Berichte über radioaktive bzw. giftige Rückstände von derartigen Tests zum Einsatz. Die Sendung wurde am 5. November 1961 über 52 Sendestationen in russischer, englischer, ukrainischer, armenischer, lettischer, estnischer und litauischer Sprache ausgestrahlt. Trotz der sowjetischen Störsender war es möglich die Sendung in großen Teilen des Zielbereiches zu hören. Einige Monate später setzten die Vereinigten Staaten ihre eigenen Atomwaffentests fort und begründeten dies mit der Weigerung der Sowjetunion ihre eigenen Tests einzustellen. (vgl. Cull 2008: 198ff)

Seit der Anführer der Revolution, Fidel Castro, den Diktator Fulgencio Batista, der von den Vereinigten Staaten unterstützt worden war, aus dem Land vertreiben konnte und selbst die Macht übernommen hatte, verschlechterten sich die Beziehungen zwischen den USA und Kuba zusehends. Ereignisse wie die bereits erwähnte Invasion der Schweinebucht trugen ebenfalls dazu bei. Es war daher auch nicht weiter verwunderlich, dass sich Castros Beziehungen zu der Sowjetunion gleichzeitig verbesserten. Castro befürchtete, dass die USA früher oder später Kuba angreifen würden, was ihn dazu veranlasste Schutz in den Armen der Sowjetunion zu suchen. Für die Sowjetunion und Khrushchev selbst, die ihrerseits amerikanische Verbündete wie die Türkei in der Nähe der sowjetischen Staatsgrenzen dulden mussten, kam diese Gelegenheit militärisches Material in der Nähe der Vereinigten Staaten stationieren zu können, gerade recht. (vgl. Byrne 2006: 21ff)

Obwohl Vertreter des amerikanischen Militärs bereits vermuteten, dass die Sowjetunion militärische Güter nach Kuba transportierte, dachten sie zunächst an Waffen, die zur

Verteidigung Kubas eingesetzt werden sollten. Als am 14. Oktober 1962 ein Spionageflugzeug der Vereinigten Staaten auf Kuba sowjetische Raketenabschussanlagen entdeckte, die auch mit atomaren Sprengköpfen bestückt werden konnten, rückte der Kalte Krieg, der bisher weit entfernt ausgetragen worden war in den Hinterhof Amerikas. (vgl. Byrne 2006: 14) Diese Raketenabschussanlagen waren für Amerika nicht nur aus strategischer, sondern auch aus psychologischer Sicht eine Bedrohung. Für die Einwohner der USA und auch die Menschen weltweit waren die sowjetischen Raketenstellungen eine Herausforderung. Die USIA wurde eingeschaltet, um sicherzustellen, dass die Rede Kennedys bezüglich der Kubakrise auch sicher von der kubanischen Bevölkerung mit angehört werden konnte. Nachdem Murrow zu dieser Zeit schon an Lungenkrebs erkrankt war und seinen Pflichten eine Zeit lang nicht nachkommen konnte, übernahm der Stellvertretende Direktor der USIA Donald Wilson diese Aufgabe. Wilson übte in der Zeit dieser Krise auch die direkte Kontrolle über die Voice of America aus, um sicherzustellen, dass keine unerwünschten bzw. kontraproduktiven Nachrichten ausgestrahlt wurden. Des Weiteren begann er eine Reihe von südlich gelegenen, leistungsstarken Radiosendestationen zu kontrollieren, um mit deren Hilfe Kennedys Rede am 22. Oktober 1962 übertragen zu können. Diese Radiostationen wurden angewiesen in der Zeit der Krise mit dem Staat zu kooperieren und wenn nötig ihren eigenen Sendebetrieb einzustellen. In der ausgestrahlten Ansprache berichtete Kennedy der Welt von den sowjetischen Raketenabschussanlagen und erklärte seine Absicht Kubas Transportwege blockieren zu wollen. Drei Tage später wurde diese Rede von der USIA auch in zehn verschiedenen Sprachen tief in sowjetisches Territorium gesendet. Ein Kernpunkt der Berichterstattung der USIA über die Kubakrise waren die Fotos der Raketenanlagen, die von dem U-2 Spionageflugzeug gemacht worden waren. Obwohl sich der Leiter des CIA dagegen aussprach, konnte Kennedy davon überzeugt werden diese Fotos zu veröffentlichen. Wie sich danach herausstellte, waren es auch diese Fotos, die im Speziellen dazu beitrugen die Weltöffentlichkeit davon zu überzeugen, dass Kennedys Blockademaßnahmen durchaus gerechtfertigt waren. (vgl. Cull 2008: 214ff)

Genauso wie Kennedy die Voice of America dazu benutzte, um die Sowjetunion zu erreichen, so benutzte Khrushchev Radio Moskau, um Amerika Nachrichten zukommen zu lassen. Am 27. Oktober 1962 sendete Radio Moskau eine Ansprache Khrushchevs, die seine Bereitschaft signalisierte, für diese Krise eine Lösung finden zu wollen. Am 28.

Oktober 1962 sendete man eine weitere Botschaft, die besagte, dass die erwähnten Waffen auf Befehl Khrushchevs zerlegt und in die Sowjetunion zurückgebracht werden sollten. Kennedy wiederum begrüßte in seiner ausgestrahlten Antwort Khrushchevs staatsmännische Entscheidung und bedankte sich für seine Weitsicht. Der gefährlichste Moment in der Kubakrise war vorüber. Allerdings hatte die Art und Weise, wie die Leitung der USIA in der Zeit der Krise mit der VOA umgegangen war, negative Auswirkungen auf deren Beziehungen. Nachrichtensendungen der VOA waren zensuriert worden und Berichte, welche die Beziehungen zur Sowjetunion weiter belastet hätten, hatte man gar nicht ausgestrahlt. Loomis, der Leiter der Voice of America, bedauerte diese direkte Einmischung der USIA und des State Departments und suchte das Gespräch mit dem mittlerweile aus dem Krankenstand zurückgekehrten Direktor Murrow. Er formulierte Richtlinien für den Leiter der VOA, die diesen jedoch kaum beruhigen konnten. Die dritte Richtlinie besagte unter anderem: „*Commentaries should give an accurate picture of U.S. public policy as it can most persuasively be presented up to airtime*“ Die neue Betonung darauf die Zuhörerschaft zu überzeugen missfiel Loomis, dem eine schleichende Richtungsänderung der Politik der USIA nicht verborgen geblieben war. (vgl. Cull 2008: 216)

Vietnam hatte bereits eine lange Geschichte des Krieges und diverser Auseinandersetzungen hinter sich, als Frankreich in den 1950iger Jahren versuchte ganze Landstriche in dieser Region für sich zu beanspruchen. Als Frankreich einen länger andauernden Guerilla Krieg verlor, führte dies zu einer Spaltung des Landes in einen kommunistisch regierten Nordteil und einen pro westlich eingestellten Südteil. Die Vereinigten Staaten, die grundsätzlich auf der Seite Frankreichs gestanden waren, begannen den südlichen Teil Vietnams zu unterstützen, um dort ein anti-kommunistisches Bollwerk zu errichten und den „*american way of life*“ in Asien zu bewerben. (vgl. Cull, Culbert, Welch 2003: 418f)

Bis etwa 1961 waren die propagandistischen Aktivitäten der Vereinigten Staaten von Amerika in Vietnam nicht besonders außergewöhnlich gewesen, doch die Rückschläge in Kuba und der damit verbundene Schaden für das Image der USA veranlassten Kennedy dazu Maßnahmen zu ergreifen, welche die Macht Amerikas in der Welt demonstrieren

sollten. Es wurde eine Arbeitsgruppe zur Bekämpfung von Aufständen eingerichtet, bei der die USIA mitbeteiligt war. Die Aktivitäten der USIA beinhalteten beispielsweise die Entwicklung des Radionetzes in Südvietnam oder die Unterstützung des von den USA unterstützen südvietnamesischen Regimes. Die Thematik des Einsatzes von experimentellen Entlaubungsmitteln in Vietnam wurde von Radio Moskau zwar aufgegriffen, die kaum vorhandene Berichterstattung westlicher Medien aber war es vermutlich, die keine allzu große Reaktion der restlichen Weltbevölkerung darauf bewirkte. Im Jahr 1963 begann die USIA zusammen mit Südvietnam eine groß angelegte propagandistische Operation, welche die Moral des Nordvietnamesischen Feindes, des Viet Cong, untergraben sollte. Das *Chieu Hoi* (offene Arme) Programm sollte die nordvietnamesischen Kämpfer dazu bringen zu desertieren. Flugzeuge mit Lautsprechern sowie unzählige Flugzettel kamen zum Einsatz, doch die Außenstelle der USIA in Saigon hatte auch die Aufgabe die Berichterstattung der Weltpresse über diesen Konflikt zu steuern. (vgl. Cull 2008: 218ff)

Eine neuerlich überarbeitete und geheime Version des Einsatzauftrages der USIA wurde von Kennedy in dieser Zeit unterschrieben: „*The mission of the United States Information Agency is to help achieve United States foreign policy objectives by (a) influencing public attitudes in other nations, and (b) advising the president, his representatives abroad and the various departments and agencies on the implications of foreign opinion for present and contemplated United States policies, programs and official statements.*” Diese von Kennedy unterzeichneten Anweisungen betonten einerseits die Aufgabe der USIA die öffentliche Meinung der Menschen in anderen Nationen zu beeinflussen, und andererseits die ausgedehnte Beraterfunktion, die sich auch auf andere staatliche Einrichtungen ausdehnte. Plötzlich war die USIA berechtigt die CIA zu beraten, was bedeutete, dass diese auch über deren Aktivitäten unterrichtet werden musste, sobald eine Einflussnahme auf die Meinung von Menschen im Ausland angenommen werden konnte. Die Position des Leiters der USIA war durch diese Anweisungen extrem gestärkt worden. (vgl. Cull 2008: 220)

3.7 Kennedys Ermordung und die USIA unter Johnson

Als am 22. November 1963 erste Informationen ausgestrahlt wurden, dass US-Präsident Kennedy in Dallas angeschossen worden war, herrschte eine angespannte Stille im Newsroom der Voice of America. Nachdem unmittelbar nach dem Attentat keine Details über Kennedys Zustand veröffentlicht wurden, zapften findige VOA-Techniker die Funkkanäle des Secret Service an, um so an detailliertere Informationen zu gelangen. Als der Tod Kennedys durch diese Kanäle bestätigt wurde, arbeitete man bereits an einem Bericht über dieses Ereignis. Loomis, der Leiter der VOA, war unsicher, ob er einen Bericht über den Tod Kennedys veröffentlichen sollte. Schließlich galt die VOA als offizielles Sprachrohr der Regierung und seine Mitarbeiter hatten diese Informationen aus nicht offizieller Quelle erhalten. Als auch CBS den Tod Kennedys bestätigte, strahlte man die bereits vorbereiteten Nachrichten über dieses Ereignis aus. In den kommenden Tagen berichtete die VOA ausführlich über das Attentat. Man sendete Berichte, Analysen, entsprechende Musik und Reaktionen aus den USA sowie dem Rest der Welt. Die Berichte der Voice of America bestätigten offiziell die Ermordung Kennedys, die von vielen Berichterstatern aus Europa und Lateinamerika übernommen wurden. (vgl. Cull 2008: 224ff)

Der damalige Vizepräsident Lyndon Baines Johnson wurde am Tag des Attentates auf Kennedy als neuer Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt. Er musste der Welt beweisen, dass die USA nach wie vor ein vertrauenswürdiger Partner für seine Freunde sowie ein ernstzunehmender Gegner für seine Feinde war. Die Imageprobleme bezüglich des Kalten Krieges und des Vietnam Krieges, die er von Kennedy geerbt hatte, sowie die mediale Handhabung der Ermordung Kennedys legte er in die Hände der USIA. Ed Murrow, der zu dieser Zeit schon schwer von seiner Krankheit gezeichnet war, setzte sich persönlich für eine Bewilligung zusätzlicher Mittel ein, damit die USIA diese Übergangsphase bestmöglich bewältigen konnte. Als Murrow sein Amt kurze Zeit später niederlegen musste, ernannte Johnson den afrikanisch-amerikanischen Journalisten und ehemaligen Botschafter Carl Rowan zum neuen Leiter der United States Information Agency. Eine der ersten Aufgaben des neuen Direktors der USIA war die Vorstellung

Johnsons in der Welt. Eine Rede Johnsons am 27. November 1963 wurde live übertragen und simultan in Spanisch und Portugiesisch übersetzt. Am folgenden Tag wurde die Aufzeichnung dieser Rede in 36 weitere Landessprachen übersetzt. Zeitgleich arbeitete die USIA fieberhaft daran über die Ermordung Kennedys in angemessener Weise zu erzählen. In mehr als 100 Ländern wurden entsprechende Nachrichten verbreitet. Analysen der USIA berichteten in der Zeit nach Kennedys Tod von einer Welle der Sympathie für die Vereinigten Staaten von Amerika. Das Kernstück der USIA-Strategie bezüglich der Ermordung Kennedys waren aber zwei Filme. Der erste hieß „*John F. Kennedy: Years of Lightning, Day of Drums*“, eine Dokumentation über Kennedys Leben und sein Begräbnis, die auch Johnson als Nachfolger präsentieren sollte. Diese Dokumentation wurde zur meist gesehenen Filmproduktion der USIA. Der zweite Film „*The President*“ präsentierte Johnson als gottesfürchtigen Mann, der sich der Freiheit und dem Frieden verschrieben hatte. Die beiden Filme wurden so schnell wie möglich weltweit verbreitet und vorgeführt. Für die Dokumentation über Kennedy wurden Sprecher wie Gregory Peck oder Maximilian Schell engagiert. Die Reaktionen, speziell auf die Dokumentation, waren hauptsächlich positiv. Ein Kritiker einer südafrikanischen Zeitung schrieb: „*This film makes one want to be American*“. Doch es gab auch Gerüchte über eine Verschwörung, die den Tod Kennedys geplant hatte. Die USIA bemühte sich redlich derartige Gerüchte zu entkräften, doch die sowjetische Propagandamaschinerie benutzte diese Gerüchte, um über eine verschwörerische Gruppe in den USA zu berichten, welche die Spuren zu diesem Verbrechen zu verwischen versuchte. (vgl. Cull 2008: 227ff)

In den folgenden Jahren konzentrierte sich die USIA auf die Thematik der amerikanischen Bürgerrechte und versuchte der Sowjetunion gegenüber eine gemäßigte Position einzunehmen. Sendungen der Voice of America, die für den sowjetischen Raum gedacht waren, berichteten über aktuelle Ereignisse und spielten Jazz und generell viel Musik. Rowan setzte sich für einen weniger polemischen Tonfall gegenüber der Sowjetunion ein, der die amerikanischen Standpunkte dennoch klar vertreten sollte. In der Sowjetunion wurde durch einen politischen Staatsstreich Khrushchev durch Leonid Brezhnev abgelöst und die sowjetische Propaganda begann seine Aufmerksamkeit auch auf China zu richten, was wiederum den Druck auf die USA verringerte. (vgl. Cull 2008: 236f)

Was die Vietnamproblematik anging, so war Johnson der Meinung, dass Vietnam ein Schlachtfeld des Kalten Krieges war. Wie viele andere Führungspersönlichkeiten der Vereinigten Staaten glaubte er, dass der Verlust Südvietnams einen Dominoeffekt auslösen könnte, der auch andere Staaten dieser Region destabilisieren würde. Dies alles hätte eine Schwächung der Position Amerikas zur Folge und dies wollte man nicht riskieren. Johnson entschied der Strategie Kennedys zu folgen und das südvietnamesische Regime zu unterstützen. Nachdem die südvietnamesische Führung nach Ansicht der amerikanischen Militärberater immer weniger dazu in der Lage war das kommunistische Nordvietnam im Zaum zu halten, hielten sie einen massiven amerikanischen Eingriff früher oder später für notwendig. (vgl. Hall 2007: 14ff)

Im August 1964 billigte der Kongress der Vereinigten Staaten eine Resolution, die Johnson im Bezug auf Vietnam freie Hand gab. Die USIA registrierte Zweifel in den Pressestimmen weltweit und versuchte ihr Bestes Johnsons diesbezügliche Erklärung so weit wie möglich zu verbreiten und das Ansinnen Amerikas mit Begleitmaterial zu unterstützen. Die Anzahl der in Südvietnam stationierten Mitarbeiter der USIA wurde auf 55 Personen erhöht, denen wiederum 200 weitere militärische Mitarbeiter unterstellt wurden. Die amerikanische Propaganda versuchte mit allen Mitteln den „*battle for hearts and minds*“ zu gewinnen. Man verteilte Flugzettel, Poster, veröffentlichte Filme und trainierte südvietnamesische Propagandateams. Man unterstützte Schulen, medizinische Einrichtungen und errichtete Brunnen, um das Image der lokalen Regierung sowie der Amerikaner zu verbessern. Gleichzeitig gab man Nordvietnam die Schuld am Konflikt. Man behauptete der südvietnamesische Reichtum an Ackerland würde den nordvietnamesischen Feind dazu anstiften Südvietnam zu überfallen. Man scheute auch nicht davor zurück nordvietnamesische Soldaten bzw. „*Viet Cong*“ diverse Greueltaten vorzuwerfen, die mit Bildern von toten Dorfbewohnern unterstrichen wurden. Obwohl Johnson bereits entschieden hatte, mit massiven militärischen Mitteln in den Konflikt einzugreifen, berichtete ihm die USIA, dass die Bevölkerung sich nur das Ende eines lange andauernden Krieges wünschte, egal unter welcher Regierung. (vgl. Cull 2008: 247ff)

Innerhalb der USIA und vor allem der Voice of America beklagten sich Mitarbeiter über die stärker werdende politische Einflussnahme auf gesendetes Material und die Verwendung eines stark propagandistischen Tonfalls. Nachdem sich der Leiter der VOA, Henry Loomis, bitter über diese Entwicklung beschwert hatte und von Rowan stark zurechtgewiesen wurde, kündigte dieser aus Protest. Militärisch gesehen begannen die Vereinigten Staaten damit Flugangriffe auf nordvietnamesische Ziele zu starten, nachdem feindliche Soldaten im Februar 1965 amerikanische Einrichtungen attackiert hatten. Im März 1965 erreichten die ersten regulären amerikanischen Truppen Südvietnam. Die amerikanische Beteiligung am Vietnamkrieg war von einigen Pressestimmen weltweit kritisch aufgenommen worden, doch als durch einen Bericht bekannt wurde, dass die US Armee Tränengas einsetzte, erzeugte dies einen weltweiten medialen Aufschrei. Vor allem für die sowjetische Propaganda wurde der „Giftgas“-Krieg der Amerikaner ein zentrales Thema. Auch das Verhältnis zwischen Rowan und Johnson verschlechterte sich zusehends, was letztlich dazu führte, dass dieser kündigte und eine erfolgreiche Karriere als Zeitungskolumnist begann. (vgl. Cull 2008: 250ff)

US-Präsident Johnson ernannte Leonard Marks zum neuen Direktor der USIA. Dieser brachte den Begriff „*public diplomacy*“ in die United States Information Agency und etablierte eine neue Strategie im Bereich der Propaganda. Der andauernde Vietnamkrieg erklärte das hohe Budget der USIA zu dieser Zeit, die nicht nur innerhalb Vietnams im Bereich der psychologischen Kriegsführung tätig war, sondern auch in den USA und dem Rest der Welt damit beschäftigt war den Krieg zu rechtfertigen. Analysen der USIA zeigten jedoch, dass sich die Stimmung in der Welt bezüglich der Aktivitäten der USA in Vietnam zunehmend verschlechterte. Die Ergebnisse der Analysen offenbarten einen massiven Verfall des amerikanischen Images weltweit, was von Johnson jedoch weitgehend ignoriert wurde. Marks, der an der Universität von Pittsburgh sein Jurastudium absolviert hatte, kannte Johnson bereits seit einigen Jahren und pflegte ein freundschaftliches Verhältnis zum Präsidenten. Ganz Washington wusste von diesem guten Draht zum Präsidenten der Vereinigten Staaten, was Marks vor Attacken anderer Institutionen bewahrte. Radio Moskau jedoch griff den neuen Direktor der USIA persönlich an und nannte diesen einen ideologischen Einbrecher, der in die Häuser anderer Menschen eindringen wolle. (vgl. Cull 2008: 255ff)

3.8 Public Diplomacy als neue Strategie der USIA

Der neue Direktor der USIA Leonard Marks versuchte auf die breite Ablehnung des Begriffes Propaganda innerhalb und außerhalb der amerikanischen Bevölkerung zu reagieren. Für viele Menschen war dieses Wort mittlerweile gleichbedeutend mit Lügen und Betrugereien. Daher begann er den Begriff „*public diplomacy*“ zu benutzen und versuchte dadurch das Image der Aktivitäten der USIA zu verbessern. „*Public diplomacy*“ sollte die ganze Bandbreite beschreiben, die Kommunikationsmaßnahmen, Informationsbereitstellung und propagandistische Maßnahmen mit sich brachten. Obwohl der Begriff ab 1965 zunächst nur intern in der USIA benutzt wurde, entwickelte dieser ein Eigenleben und wurde über die Grenzen der USA hinweg bekannt und weiterverwendet. Ein eigenes Institut wurde im Jahr 1965 gegründet, in dem eine neue Generation von USIA-Mitarbeitern und Diplomaten in den Bereichen Medienkompetenz, Journalismus und „*public diplomacy*“ unterrichtet werden sollte. Man nannte dieses Institut das Edward R. Murrow Center of Public Diplomacy, um den ehemaligen USIA-Direktor Murrow zu ehren, der einige Monate zuvor verstorben war. Im Zuge weiterer Umstrukturierungsmaßnahmen verschaffte Marks vielen seiner Informationsspezialisten in der USIA das Ansehen und die Stellung von Diplomaten. Als neuer Leiter der Voice of America wurde der NBC-Korrespondent John Chancellor verpflichtet, der seinerseits Maßnahmen ergriff, um die Strukturen der VOA zu modernisieren. Unter anderem wurde auch die Sendeleistung in Asien verbessert. Man wollte nicht nur Vietnam, sondern auch die Philippinen und das kommunistische China, das von Mao Zedong regiert wurde, erreichen. (vgl. Cull 2008: 259ff)

Bis zum Ende von Johnsons Amtszeit intensivierte die USIA ihre Bemühungen im Bereich der psychologischen Kriegsführung in Vietnam, unterstützte das Ansinnen des Präsidenten sich der Sowjetunion anzunähern und setzte neue Akzente im Bereich der propagandistischen Filmproduktion. Der Welt die Position Amerikas im Bezug auf den Krieg in Vietnam zu erklären blieb bis zum Ende des Krieges schwierig. Johnson selbst fragte Marks eines Tages: „*You have 200 Million appropriations and you tell me you have the finest people. Why cant you make the world understand what we are doing in*

Vietnam ?” Marks antwortete darauf: „*Mr. President, they understand us. They don’t agree with us. I have done everything I can.*” Auch eine hochprofessionelle Einrichtung wie die USIA konnte nicht dafür garantieren, dass die Menschen ihre Meinung im Sinne der USA änderten. Das technologische Wettrennen gegen die Sowjetunion und Proteste von schwarzen Amerikanern beschädigten das Image Amerikas kontinuierlich. Die Niederschlagung des Prager Frühlings durch Truppen des Warschauer Paktes im Jahr 1968 belastete die Beziehungen zu den USA, aber diese wollten die leichten Verbesserungen der Beziehungen zur Sowjetunion nicht gefährden, daher reagierte die USIA vorsichtig. Johnson verzichtete in den kommenden Präsidentschaftswahlen auf eine weitere Kandidatur, was Leonard Marks dazu veranlasste von seinem Amt als Leiter der USIA zurückzutreten. Noch in den letzten Monaten seiner Amtszeit befahl Johnson die Einstellung der Bombardierung Nordvietnams und das Apollo Projekt der NASA schien erste Früchte zu tragen. Die Mondumkreisung der Apollo VIII im Jahr 1968 ermöglichte es der USIA Bilder des blauen Planeten aus einer einzigartigen Perspektive zu veröffentlichen, und als die Astronauten aus der Bibel vorlasen und dies live von der VOA übertragen wurde, brachen die Zuhörerzahlen alle bisherigen Rekorde. (vgl. Cull 2008: 267ff)

3.9 Die Mondlandung, Vietnam und Watergate unter Nixon

Frank Shakespeare, der früher in leitender Position bei CBS gearbeitet hatte, unterstützte Richard M. Nixons Wahlkampf mithilfe von Fernsehwerbung und Fernsehdebatten. Als Nixon im Jahr 1969 mit dem Versprechen den Vietnamkrieg zu beenden zum neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt wurde, bot ihm dieser den Job des Leiters der USIA an. Doch gleichzeitig beschlossen Nixon und dessen neue Regierung den Zugang der USIA zu wichtigen Entscheidungsprozessen wesentlich einzuschränken. Die USIA verlor ihren Platz im National Security Council und ihre Rolle als Berater des Präsidenten, doch die persönliche Freundschaft und der Kontakt zu Nixon veranlassten Shakespeare sich dieser Entwicklung nicht zu widersetzen. Unter seiner Leitung verschärfte sich der Ton der USIA gegenüber der Sowjetunion, was auch Attacken der sowjetischen Propaganda auf die VOA auslöste. Die USIA veranstaltete weiterhin

Ausstellungen, eröffnete Büchereien in aller Welt und versuchte ihre Bemühungen mit den Verbündeten der USA zu koordinieren. Das wichtigste Ereignis aus der Sicht der USIA während der Präsidentschaft Nixons war jedoch die Landung eines amerikanischen Raumschiffes auf dem Mond. Als die Apollo XI am 21. Juli 1969 gelandet war und Neil Armstrong als erster Mensch den Mond betrat, wurde dies live in vier verschiedenen Sprachen von der VOA übertragen. Einrichtungen der United States Information Agency in aller Welt öffneten ihre Tore und ermöglichten es mehr als 500 Millionen Menschen in aller Welt die Bilder der Mondlandung live im Fernsehen mit zu verfolgen. Die USIA vermeldete dem Weißen Haus, dass das technologische Wettrennen mit der Sowjetunion um die Vorherrschaft im Weltall gewonnen und das globale Image der Vereinigten Staaten immens gestärkt worden war. Obwohl die USIA weiter über die Errungenschaften der NASA berichtete, sank die weltweite Aufmerksamkeit relativ schnell. Erst als im April 1970 die Apollo XIII knapp an einer Katastrophe vorbeischrammte, lauschte die Welt den Berichten der VOA erneut. Die VOA informierte ihre Zuhörer kontinuierlich über die aktuellen Entwicklungen und den Fortschritt des Rettungsplans. Die ganze Welt schien den Atem anzuhalten und zeigte sich erleichtert, als die Astronauten wieder in Sicherheit waren. Dieses Ereignis zeigte der USIA, dass nicht nur Berichte über Erfolge, sondern auch Misserfolge die Menschen weltweit aufrütteln und die Vereinigten Staaten in einem positiveren Licht darstellen konnten. Die Vereinigten Staaten versuchten das Interesse der Menschen für das Apollo-Programm auszunutzen und organisierten Touren, bei denen Apollo-Besatzungen diverse Länder besuchten, um für Amerika und den Nutzen des „*Space Program*“ für die Menschheit zu werben. (vgl. Cull 2008: 293ff)

Trotz dieser Erfolge blieb der Vietnamkrieg das Hauptproblem für das Ansehen Amerikas in der Welt. Nixon hatte in seinem Wahlkampf versprochen den Krieg zu beenden und setzte zunächst auf die Unterstützung Chinas oder der Sowjetunion, doch diese zeigten sich nicht interessiert den Vereinigten Staaten zu helfen. Nixon bemühte sich einerseits um Friedensgespräche und befahl andererseits massive Bombardements auf nordvietnamesische Stellungen in Nordvietnam und Kambodscha. Gleichzeitig reduzierte man die amerikanische Truppenstärke und versuchte den Konflikt zu einem rein südvietnamesischen Problem zu machen. Nachdem die Präsidentschaftswahlen immer näher kamen und die USA den Krieg noch unbedingt vor diesen Wahlen beenden wollte, setzte man Nordvietnam mit massiven Bombenangriffen unter Druck, um diese zurück an

den Verhandlungstisch zu zwingen. Als im Jänner 1973 eine Einigung erzielt wurde und im März die letzten amerikanischen Truppen abgezogen wurden, hinterließen die Vereinigten Staaten ein geteiltes Land, das über eine Million Opfer zu beklagen hatte. (vgl. Solheim 2008: 91ff)

Während Nixon zu dieser Zeit seine eigene Strategie zu verfolgen schien, blieb es die Aufgabe der USIA Material zu produzieren, das sein Vorgehen unterstützte. Nixon verteidigte die amerikanischen Aktivitäten in Vietnam und Kambodscha und bat die nicht protestierende schweigende Mehrheit der Amerikaner ihn weiterhin zu unterstützen. Die VOA übertrug diese Ansprache live mit gleichzeitiger Simultanübersetzung in Französisch, Spanisch und Mandarin. Als Berichte veröffentlicht wurden, die Greuelthaten, Drogenmissbrauch und Meutereien amerikanischer Soldaten beschrieben, musste die VOA ebenfalls über diese Ereignisse berichten, um die eigene Glaubwürdigkeit nicht zu verlieren. Die USIA berichtete Nixon von massiven Negativreaktionen im Ausland und enormen Auswirkungen auf das Image der USA. Der Krieg hatte nicht nur Proteste der Bevölkerung in den USA ausgelöst, sondern bescherte auch der USIA selbst neue Feinde innerhalb der politischen Landschaft der Vereinigten Staaten, welche die US-amerikanischen Propagandabemühungen im Ausland massiv einschränken wollten. Weitere Probleme, mit denen sich die USIA in dieser Zeit beschäftigte, waren einerseits die schwarze Bürgerrechtsbewegung unter Martin Luther King, die der Welt entsprechend erklärt werden musste, und andererseits das zunehmende Drogenproblem innerhalb Amerikas. Beide Themen wurden von der sowjetischen Propaganda aufgegriffen, um die Vereinigten Staaten zu attackieren. (vgl. Cull 2008: 306ff)

Als Frank Shakespeare seinen Dienst als Leiter der USIA beendete und Richard Nixon seine Wiederwahl gewann, ernannte er den Journalisten James Keogh zum neuen Direktor der USIA. Das Ende des Vietnamkrieges bescherte Nixon innerhalb und außerhalb Amerikas Anerkennung, die sich auch positiv in der öffentlichen Meinung niederschlug. Dieser anfängliche Erfolg sollte jedoch bald sein Ende finden. (vgl. Cull 2008: 321) Nixon, der schon vor seiner Wiederwahl eine langjährige Karriere als Politiker hinter sich hatte, empfand eine starke Ablehnung gegenüber Medien und

anderen Personen, die ihn persönlich oder die Regierung kritisierten. Nachdem geheime Dokumente von der New York Times veröffentlicht wurden, die verdeutlichten, dass die Bevölkerung über die wahren Gründe für den Einsatz Amerikas im Vietnamkrieg belogen worden war, versuchte Nixons Regierung diese Veröffentlichungen zu stoppen. Doch das Höchstgericht gab der New York Times recht und der Inhalt dieser Dokumente wurde veröffentlicht. Nixon war äußerst aufgebracht und wies seine Mitarbeiter an zukünftige Informationslecks unter allen Umständen zu verhindern. Um diese Anweisung zu befolgen, heuerte ein Mitarbeiter Nixons einen ehemaligen CIA-Agenten und weitere Spezialisten an, um auf illegale Weise gegen potentielle Informanten vorzugehen. Diese Männer, die „*Plumbers*“ (Klempner, Installateure) genannt wurden, begannen Einbrüche zu begehen, um belastendes Material zu sammeln und mithilfe von Abhörausrüstung potentiell gefährliche Kritiker zu belauschen - dies alles mit dem Einverständnis des Präsidenten der Vereinigten Staaten. (vgl. Anderson 2006: 24ff)

Auch wenn nicht mit Sicherheit gesagt werden kann, ob James Keogh, der neue Direktor der USIA, über die Details des Watergate Skandals informiert war oder nicht, begann die Voice of America eher zaghaft über diese Geschehnisse zu berichten. Im Jahr 1972 hatte man einige Männer bei einem Einbruchversuch in Räume des Watergate Hotels verhaftet. Als im März 1973 eine diesbezügliche Gerichtsverhandlung statt fand, bezeugte einer der Angeklagten, dass einige zentrale Mitglieder der Regierung in diesen Einbruch involviert waren. Keogh instruierte die VOA, keinesfalls über unbestätigte Gerüchte zu berichten und das Thema so neutral wie möglich zu behandeln. Als sich der Skandal ausweitete und das Weiße Haus immer stärker unter Druck geriet, begann auch die VOA ihre Berichte auszuweiten. Interessanterweise ignorierte die sowjetische Propaganda die Watergate Thematik völlig. Der Grund dafür könnte sein, dass die Führung der Sowjetunion mit einem Mann wie Nixon zusammen arbeiten konnte und sich die Sowjetunion den Amerikanern annähern wollte. Die Sowjetunion stoppte in dieser Zeit auch die Blockierung diverser westlicher Radioprogramme mit Störsendern. Nichtsdestotrotz brachte der Watergate Skandal das Ende des Präsidenten der Vereinigten Staaten. Im August 1974 sendete die VOA live eine sechzehn minütige Ansprache Richard M. Nixons, die von 46 Kurzwellen- und 4 Mittelwellensendern übertragen wurde, in welcher der Präsident die Niederlegung seines Amtes ankündigte und seine Beweggründe erklärte. (vgl. Cull 2008: 321ff)

3.10 Die Krise der USIA und der Abzug aus Vietnam unter Ford

Als am 9. August 1974 der Vizepräsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Gerald R. Ford, dem zurückgetretenen Richard M. Nixon als Präsident der USA nachfolgte, bemühte sich die USIA diesen Übergang so gut wie möglich zu begleiten. Man betonte die Kontinuität der US-Außenpolitik und die Stärke der Demokratie, die einen derartigen Rücktritt eines Präsidenten erst möglich machen würde. Die sowjetische Propaganda blieb relativ zurückhaltend, nur nordvietnamesische, nordkoreanische und kubanische Medien verurteilten die Verfehlungen des zurückgetretenen US-Präsidenten Nixon. Man fertigte für ausländische Medienvertreter, die über diese Geschehnisse berichteten, unterstützendes Begleitmaterial an und bewarb die Stärke des amerikanischen politischen Systems. Obwohl ein großer Teil der Mannschaft Nixons ausgetauscht wurde, blieb Keogh Leiter der USIA. Dies war eher der Tatsache zuzuschreiben, dass die USIA unter Nixon kaum Einfluss auf die Regierungsgeschäfte gehabt hatte, und auch unter Fords Präsidentschaft gab es kaum Unterstützung aus dem Weißen Haus. Dennoch begann mit dem Rücktritt Nixons ein Wandel im Bereich der amerikanischen Propaganda. Keogh versuchte die Aufgaben der USIA neu zu definieren, auch wenn Teile des amerikanischen Kongresses mit seinen Formulierungen nicht ganz einverstanden waren. Keogh sowie auch Mitarbeiter der USIA selbst vertraten die Ansicht, dass sich die USIA verstärkt auf den Bereich der „*cultural diplomacy*“ konzentrieren sollte. Die Welt schien sich im Wandel zu befinden und die USIA wollte sich diesen neuen Bedingungen anpassen. Nachdem der Watergate Skandal vorüber war und sich amerikanische Truppen aus dem Vietnamkonflikt zurückzogen, hatte Amerika eher mit schlechten ökonomischen Bedingungen zu kämpfen als mit seinem Erzfeind der Sowjetunion. Die USA und die Sowjetunion verfolgten seit einiger Zeit eine gewisse Entspannungspolitik, die Früchte zu tragen schien und neue Möglichkeiten eröffnete. Wie schon erwähnt, stoppte die Sowjetunion ab 1973 die Störung der Radiosignale der VOA, was den kulturellen Austausch zwischen den beiden Ländern wesentlich verbesserte. Die VOA begann verstärkt Jazzmusik zu senden und eine Tour diverser amerikanischer Musiker in der Sowjetunion war äußerst erfolgreich. Im Jahr 1975 berichtete die USIA über eine gemeinsame sowjetisch-amerikanische Raummission und betonte die Bedeutung dieser Zusammenarbeit sowie die potentiellen positiven Auswirkungen von Experimenten im

All für die Lösung von Problemen auf der Erde. Auch die Rolle des Vermittlers bei internationalen Konflikten verbesserte das Image der Vereinigten Staaten. Im Jahr 1975 trafen sich Ford und Brezhnev in Helsinki. Sie einigten sich bei dieser Konferenz einerseits auf eine gemeinsame Sicherheitspolitik und andererseits darauf in den Bereichen Handel, Wissenschaft, Kultur und Tourismus stärker zusammenzuarbeiten. Eine gemeinsam unterzeichnete Erklärung, die Menschenrechte und das Recht des Menschen auf Freiheit achten zu wollen, lieferte amerikanischen Propagandaeinrichtungen potentielle Munition, falls sich die Sowjetunion nicht daran halten sollte. Insgesamt kann von einem bedeutenden Durchbruch zwischen den amerikanischen und sowjetischen Beziehungen gesprochen werden, die der USIA die Möglichkeit verschaffte in Zukunft die amerikanische Kultur und ihre Ideen in der Sowjetunion zu verbreiten. Der Tonfall des Kalten Krieges zwischen beiden Ländern schien sich zu verändern, was auch eine Änderung der Strategie der amerikanischen Propagandabemühungen mit sich brachte. (vgl. Cull 2008: 333ff)

In dieser Zeit begannen sich verstärkt Stimmen von Experten des amerikanischen Propaganda- und Informationsbereiches zu erheben, die eine Analyse bzw. Bestandsaufnahme der Informationsprogramme der Vereinigten Staaten forderten. Man schuf im Jahr 1974 die „Stanton-Kommission“ unter dem Vorsitz des ehemaligen Präsidenten des Radio- und Fernsehnetzwerkes CBS, Frank Stanton, deren Mitglieder aus hochrangigen Experten bestanden. Man interviewte Personen wie Theodore Streibert, den ersten Leiter der USIA, seinen Stellvertreter Abbott Washborn, Henry Loomis, den ersten Leiter der Analyseabteilung der USIA, und viele weitere Mitarbeiter der USIA, sowie auch Politiker und Diplomaten aus diesem Bereich. Man diskutierte die Möglichkeit einer Abspaltung der VOA von der USIA und die Eingliederung der USIA in das State Department. Es gab innerhalb dieser Kommission auch Fürsprecher, welche die USIA und VOA in ihrem derzeitigen Zustand belassen wollten, doch eine Eingliederung der USIA in das State Department hätte gleichzeitig auch ihre Auflösung bedeutet. Stanton übergab dem US-Präsidenten Gerald Ford den Abschlussbericht seiner Kommission, der die massiven Veränderungen in den Bereichen Kommunikation, Ökonomie und Energie auf der ganzen Welt beschrieb und die besondere Rolle betonte, welche die amerikanische Propaganda- bzw. Informationspolitik einnehmen müsse. Keogh, der aktuelle Leiter der USIA, veröffentlichte noch am selben Tag einen eigenen Bericht, der

gegen eine Umstrukturierung der USIA argumentierte und im Gegenzug eine Zusammenlegung aller ausländischen Informations- und Kulturprogramme innerhalb einer Einrichtung forderte. Stantons und Keoghs Auseinandersetzung über die Zukunft der USIA wurde vom Weißen Haus beobachtet, aber vorerst nicht kommentiert. Im Jahr 1976 kündigte die Regierung eine eigene Untersuchung der Empfehlungen der Stanton-Kommission an, was die Entscheidung über eine mögliche Restrukturierung der USIA im Grunde genommen der nachfolgenden Regierung übertrug. (vgl. Cull 2008: 340ff)

Während sich in den Vereinigten Staaten die Auseinandersetzung zwischen Stanton und Keogh anbahnte, starteten die Nordvietnamesen im Jahr 1975 eine große militärische Offensive. Nachdem amerikanische Truppen bereits 1973 das Land verlassen hatten, blieben Diplomaten sowie USIA- und VOA-Mitarbeiter weiterhin im Land. Zu dieser Zeit erhielt die Abteilung der USIA in Saigon vom US-Botschafter die Anweisung Gerüchte über eine Evakuierung von Amerikanern und den Erfolg der nordvietnamesischen Armee herunterzuspielen, dennoch begann die südvietnamesische Bevölkerung unruhig zu werden. Die VOA versuchte ihr Bestes die Krise in einem beruhigenden Tonfall darzustellen. Trotzdem zeichnete sie ein Bild, das die Niederlage der südvietnamesischen Streitkräfte darstellte. Journalisten der VOA erhielten darauf die direkte Anweisung, dass keinerlei Kommentare zu einer möglichen Evakuierung verbliebener amerikanischer Einrichtungen und deren Personal veröffentlicht werden dürfen, was für VOA Mitarbeiter einen direkten Bruch der Richtlinien der Voice of America darstellte und ziemlichen Unmut erzeugte. Die VOA selbst begann jedoch zur Sicherheit vietnamesische Mitarbeiter und deren Familien auszufliegen. Nachdem die Lage sich weiter zuspitzte, wurden weitere Mitarbeiter der USIA und Botschaftsangehörige evakuiert. Ende April des Jahres 1975 verließen die letzten Hubschrauber das Dach der amerikanischen Botschaft in Vietnam. Abgesehen von einem immensen Verlust an Menschenleben während der kriegerischen Auseinandersetzungen, hatte man Unsummen für psychologische Operationen in Vietnam ausgegeben und die besten Männer der USIA dafür eingesetzt. Doch das Ansehen der Vereinigten Staaten in der Welt war mit dem endgültigen Abzug aus Vietnam stark beschädigt worden und alle Bemühungen und Erfolge der USIA, die Herzen und Gedanken der Menschen zu gewinnen, waren umsonst gewesen. (vgl. Cull 2008: 346ff)

In den letzten Monaten der Präsidentschaft Fords beschäftigte sich die USIA einerseits mit der Planung der Feier anlässlich des zweihundertjährigen Jubiläums der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung, und andererseits mit der Berichterstattung über die anstehenden Präsidentschaftswahlen. Das Jubiläum der Unabhängigkeitserklärung brachte der USIA die Möglichkeit mit diversen Feierlichkeiten und Wanderausstellungen Amerika auch international in einem guten Licht darzustellen. Gleichzeitig fertigte man Videoaufnahmen über die Präsidentschaftswahlen an, die Expertengespräche, Interviews und Fernsehdebatten beinhalteten. Diese Aufnahmen wurden an USIA-Außenstellen und ausländische Fernsehstationen verteilt, die dort ausgestrahlt wurden und teilweise großes Interesse hervorriefen. Als Ford bei den Wahlen im November des Jahres 1976 gegen Jimmy Carter verlor, trat auch James Keogh als Leiter der USIA zurück. Die intensive Diskussion über die Zukunft der USIA hatte unmittelbar noch keine Auswirkungen gehabt, doch der Wunsch die Propagandaeinrichtungen der Vereinigten Staaten erneut zu reformieren, war stark und sollte in nicht allzu ferner Zukunft noch in Erfüllung gehen. (vgl. Cull 2008: 351ff)

3.11 Die USIA/ICA und die Charmeoﬀensive des Jimmy Carter

Nachdem Jimmy Carter im Jahr 1977 zum neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt worden war, bündelte die USIA ihre Kräfte, um ihn dem Rest der Welt vorzustellen. Über Satellitensignale wurde seine Antrittsrede in Ägypten, Polen, Griechenland, Korea und weiteren Ländern ausgestrahlt. Eine eigene Videoserie namens „*Transition 77*“ wurde produziert, welche die neue Regierung zeigen sollte. Zusätzlich erklärte sich Carter dazu bereit für die USIA eine kurze Videonachricht aufzunehmen, die wiederum weltweit verbreitet wurde. Jimmy Carter bewies schon zu Beginn, dass er großes Interesse an der Meinung der Welt über Amerika hatte. Für die USIA war dieser Präsident, der Interesse an der globalen Medienlandschaft zeigte, äußerst hilfreich. Vermutlich auch wegen der vorangegangenen Auseinandersetzung zwischen Stanton und Keogh, war zu dieser Zeit der Geist der Erneuerung und des Umbruches in der USIA und der VOA verankert. Kurz nachdem Carter sein Amt angetreten hatte, unterschrieben 148 USIA-Angestellte eine Petition, die Carter bat alle amerikanischen Kultur- und

Informationsprogramme sowie die Voice of America in einer einzigen Einrichtung zu vereinen. Zwei Wochen später unterschrieb ein Großteil der VOA-Mitarbeiter eine eigene Petition, um die Unabhängigkeit der VOA zu bewahren. Carter selbst schien neutral bleiben zu wollen, befürwortete aber insgeheim eine Reform der bürokratischen Strukturen in der Regierung. Teile von Carters Stab empfahlen die Zusammenarbeit zwischen der USIA und dem State Department, also dem Außenministerium der Vereinigten Staaten, zu verbessern und unterstützten John Reinhardt, einen ehemaligen hochrangigen Mitarbeiter der USIA und des State Departments, bei seiner Bewerbung um das Amt des neuen Leiters der USIA. Reinhardt hatte amerikanische Literatur studiert und am Virginia State College in Petersburg unterrichtet. Danach arbeitete er für die USIA und diente im Ausland als Kulturattaché und Botschafter und später im State Department als Assistant Secretary of State for Public Affairs. Obwohl er innerhalb des State Departments und der Regierung einen guten Ruf hatte, gab es zwischen ihm und dem Präsidenten keine persönliche bzw. private Bekanntschaft, was letztendlich die Häufigkeit der Kontakte und die direkte Zusammenarbeit zwischen den beiden reduzierte. (vgl. Cull 2008: 360ff)

Nicht lange nach der Einführung des neuen Präsidenten in sein Amt, kam es zu ersten Umstrukturierungen innerhalb des amerikanischen Kultur- und Informationsbereiches. Das State Department, das selbst eine Abteilung unterhielt, die sich mit dem kulturellen Austausch zwischen den Vereinigten Staaten und dem Ausland beschäftigte, integrierte diese Abteilung in die USIA, und die VOA blieb trotz diverser Diskussionen Teil der United States Information Agency. Mit dieser Umstrukturierung sollte es auch zu einer Umbenennung der USIA kommen. Obwohl viele Vorschläge gemacht wurden, entschied sich Carter letztlich für „International Communication Agency“ (ICA), ein Name der bei einigen ziemlich unbeliebt war, da er zu große Ähnlichkeit mit der Abkürzung CIA hatte und die USIA/ICA es immer vermieden hatte mit der CIA in Verbindung gebracht zu werden. Man unterteilte die ICA in die Bereiche „Rundfunk“ (VOA), „Programme und Pläne“ (P bureau), „Verwaltung“ (M bureau) und „Bildungsarbeit“ bzw. „Kultureller Austausch“ (ECA bzw. E bureau), und schuf des Weiteren fünf Abteilungen, die für verschiedene geographische Gebiete in der Welt zuständig waren. (vgl. Cull 2008: 370ff)

Nachdem man am 1. April 1978 die United States Information Agency offiziell geschlossen hatte, eröffnete am Montag, den 3. April 1978 die neue International Communications Agency. Die ICA verfügte über ein Budget von 413 Millionen Dollar, beschäftigte etwa 9.000 Mitarbeiter und unterhielt weitere 145 Außenstellen in 125 verschiedenen Ländern. Einer der Leitsprüche der neuen Propaganda- und Informationsagentur war es: „(...) *to encourage, aid and sponsor the broadest possible exchange of people and ideas between our country and other nations*“. Zusätzlich unterstützte die USIA/ICA Carters Außenpolitik und seine Bemühungen im Bereich der Menschenrechte. Carter hatte schon von Beginn an großes Interesse daran gezeigt die Wahrung der Menschenrechte in der Welt einzufordern. Die USIA/ICA versuchte nun ausgewogen und neutral über die Menschenrechte als universelle, menschliche Bestrebung zu berichten, ohne gleichzeitig in unterdrückten Gesellschaften falsche Hoffnungen zu schüren oder zur Rebellion aufzurufen. Peter Straus wurde zum neuen Leiter des Rundfunkbereiches (VOA) ernannt. Straus, ein Absolvent der Universität Yale, war während des Zweiten Weltkrieges Teil einer Bomberbesatzung gewesen und hatte bereits bei einem Radiosender gearbeitet, der seinem Vater gehörte. Unter seiner Leitung formulierte man die Kernaufgaben der VOA-Journalisten neu, die oftmals in amerikanischen Botschaften stationiert waren. Sie sollten frei von diplomatischen Einschränkungen für das Hauptquartier in Washington recherchieren und gleichzeitig so gut wie möglich, einem kommerziellen Journalisten gleich, arbeiten dürfen. Einerseits bedeutete dies, dass VOA-Journalisten keinen Zugang zu diplomatischen Pässen mehr bekamen, aber andererseits eine verbesserte Berichterstattung ohne die zusätzliche Einmischung durch diplomatisches Personal. Geschichten, die früher von Botschaftsmitarbeitern zensuriert oder verboten worden waren, konnten nun veröffentlicht werden. (vgl. Cull 2008: 374ff)

In den folgenden Jahren, während Jimmy Carters Präsidentschaft, erschuf die USIA/ICA zwei spezielle *public diplomacy*-Programme. Einerseits wollte man auf die Nachfolgegeneration des Zweiten Weltkrieges in Westeuropa einwirken, welche die Vereinigten Staaten oftmals mit Watergate, Vietnam und dem Kapitalismus in Verbindung brachten, und andererseits konzentrierte man sich auf die Thematik der nuklearen Abrüstung. Des Weiteren startete Carter eine erfolgreiche Public Relations-Tour durch Lateinamerika, aus der ein Programm entstand, das es armen Studenten aus

diesen Ländern ermöglichte in den Vereinigten Staaten zu studieren. Alles in allem war der Start der neu benannten Propagandaagentur ICA äußerst erfolgreich. Untersuchungen zeigten, dass eine immer größere Zahl an Menschen in der Sowjetunion die Sendungen der VOA verfolgten, und auch der Rest der ICA schien trotz der Umstrukturierungen wie eine gut geölte Maschine zu laufen. Obwohl es eine längere Phase der Entspannung gegeben hatte, schienen die außenpolitischen Aktivitäten Carters und der ICA in der Sowjetunion auf wenig Gegenliebe zu stoßen. Carters Bemühungen die Thematik der Menschenrechte in der Weltöffentlichkeit zu präsentieren und zu bewerben, zeigten positive Auswirkungen auf das Image der USA. Die sowjetische Propaganda begann daraufhin Amerika und die ICA wieder stärker zu attackieren. Kulturelle Programme verbesserten auch das Verhältnis zu China, was unter anderem auch Studentenaustauschprogramme zwischen diesen Ländern ermöglichte. Des Weiteren intensivierte die ICA ihre Bemühungen in Osteuropa und dem Mittleren Osten. Als im März 1979 in Pennsylvania (USA) im Three Mile Island Reaktor durch einen Unfall radioaktives Material in die Umwelt entweichen konnte, beauftragte die VOA drei Korrespondenten mit der vollständigen Berichterstattung über dieses Ereignis. (vgl. Cull 2008: 380ff)

Trotz Carters Charmeoﬀensive im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und seinem bevorzugtem Thema der Entwicklung der Menschenrechte weltweit, bewies seine Regierung, dass gewisse Themen aufgrund strategischer Notwendigkeiten nicht angesprochen wurden. Obwohl in Ländern wie China, Südkorea oder im Iran auf die Rechte der Menschen nicht wirklich Rücksicht genommen wurde, berichtete die ICA bzw. die VOA so gut wie gar nicht darüber. Die lobenswerte Rhetorik Carters stand in einem krassen Gegensatz zu seiner Unterstützung diverser autoritärer Herrscher. Als im Iran der von Amerika geförderte Shah im Jahr 1979 durch den Revolutionsführer Ayatollah Khomeini gestürzt wurde, begannen sich in diesem für die USA strategisch wichtigem Gebiet anti-amerikanische Tendenzen zu entwickeln. Die ICA startete daraufhin eine große *public diplomacy*-Initiative in diesem Gebiet. Die VOA begann wieder in der Landessprache zu senden und hatte bis 1980 ihr Programm auf 35 Stunden Sendezeit ausgeweitet. Die VOA konzentrierte sich bei ihren Programmen weniger auf Themen wie den islamischen Fundamentalismus, sondern versuchte nach wie vor den Einfluss der sowjetischen Propaganda zurückzudrängen. Mit beginnenden politischen

Unruhen im zum Iran benachbarten Afghanistan und sowjetischen Aktivitäten in diesem Gebiet, verschlechterte sich die Beziehung zwischen der Sowjetunion und den USA ein weiteres Mal. Durch einen Umsturz hatte sich dort ein neues Regime gebildet und die beiden Länder verdächtigten sich gegenseitig in dieser Region verdeckte Operationen durchzuführen. Als im Februar 1979 der amerikanische Botschafter Adolph Dubbs vor der USIA-Außenstelle in Kabul von Guerilla-Kämpfern entführt wurde und bei einem Befreiungsversuch starb, der von sowjetischen Experten beaufsichtigt wurde, verbesserte dies das Verhältnis zwischen der Sowjetunion und den USA keineswegs. Die ICA begann sich in ihren Aussendungen auf die sowjetischen Aktivitäten in Afghanistan zu konzentrieren, während sich der Konflikt im Land selbst zu einem großen Bürgerkrieg ausweitete. (vgl. Cull 2008: 386ff)

Afghanistan, das erst 1921 ein unabhängiger Staat geworden war, pflegte seit jeher gute Kontakte zu seinem direkt angrenzenden Nachbarn, die Sowjetunion. Für diese ermöglichte Afghanistan eine Transportstrecke in das erdölreiche Gebiet des Mittleren Ostens. Als 1979 Hafizullah Amin die Macht in Afghanistan ergriff und sich dieser neue Präsident der Sowjetunion gegenüber ablehnend verhielt, befürchtete die Sowjetunion die Errichtung eines muslimischen Staates, wie es auch im Iran geschehen war. Dieser Verlust an Einfluss in diesem Gebiet dürfte einer der Gründe für die Invasion sowjetischer Truppen in Afghanistan im Dezember 1979 gewesen sein. Man tötete den amtierenden Präsidenten und installierte einen neuen Führer, der aus dem Exil in der Sowjetunion nach Afghanistan zurückkehrte. Der amerikanische Präsident Carter bezeichnete diesen Angriff als eine Bedrohung für den Weltfrieden. Er stoppte die Teilnahme Amerikas an den Olympischen Spielen, die in Moskau ausgetragen werden sollten, und entsandte 1.800 Soldaten in das arabische Seegebiet, um diverse Liefer Routen für Erdöl zu beschützen. Des Weiteren wurde der Handel zwischen den USA und der Sowjetunion eingestellt, um diese ökonomisch zu schwächen. Die Entspannungspolitik der letzten Jahre wurde von Drohungen und propagandistischen Attacken auf beiden Seiten abgelöst. Die Rhetorik des Kalten Krieges war zurückgekehrt und nun kämpfte die Sowjetunion in einem Guerilla Krieg, der dem Krieg der Vereinigten Staaten in Vietnam ähnelte. (vgl. Ferriby, McCabe 2002: 81f)

Auch der vor Jahren eingestellte Einsatz von Störsendern wurde 1980 von der Sowjetunion wieder aufgenommen. In Amerika wurde ein Gesetz verabschiedet, das es CIA-Agenten erlaubte innerhalb der USIA/ICA und ähnlichen Einrichtungen Tarnidentitäten anzunehmen eine Entwicklung, gegen die sich die USIA so viele Jahre erfolgreich gewehrt hatte. Am Ende der Präsidentschaft Carters, die so vielversprechend begonnen hatte, blieb ein Gefühl der Niederlage. Ein amerikafeindliches Regime im Iran, die Invasion der Sowjetunion in Afghanistan, ein beginnender Krieg zwischen dem Iran und dem Irak, dem Regime von Saddam Hussein, und das Wiederaufleben des Kalten Krieges mit der Sowjetunion. Trotz dieser negativen Entwicklungen hatte die Präsidentschaft Carters die amerikanische Propaganda weiterentwickelt. Die Strategie der *public diplomacy*, die auf Austausch und Dialog setzte anstatt auf Belehrungen und Prahlereien, schien eine positive Wirkung auf das Image der USA zu haben. (vgl. Cull 2008: 396ff)

3.12 Das Auflodern des Kalten Krieges unter Reagan

Als im Jänner 1981 Ronald Reagan sein Amt als neuer Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika antrat, tat er dies mit dem Versprechen die Welt von der Überlegenheit des amerikanischen Systems zu überzeugen. Wie üblich unterstützte die ICA diese Übergangsphase und stellte der Welt den neuen amerikanischen Präsidenten vor. Man betonte die Führungsstärke des Präsidenten, die Macht des amerikanischen Militärs, die Freiheit des Individuums und die Notwendigkeit den Einfluss des Staates zu limitieren. Man produzierte entsprechende Broschüren und eine filmische Biographie Reagans, die in aller Welt verbreitet wurden. Auch die Sowjetunion, die in Afghanistan nach wie vor Krieg führte, setzte verstärkt auf Propaganda. Die CIA schätzte die sowjetischen Ausgaben für Propaganda auf 2,2 Billionen Dollar, während das Budget der ICA etwa bei 480 Millionen Dollar lag. Reagans Regierung strahlte Selbstbewusstsein und Zuversicht aus. In der amerikanischen Bevölkerung wurde dies positiv aufgenommen, doch im Rest der Welt und auch in Europa kamen Reagans Selbstbewusstsein und sein Humor nicht immer gut an. (vgl. Cull 2008: 399f)

Als neuen Leiter der United States International Communications Agency (USICA) wählte Reagan seinen Freund Charles Z. Wick. Wick, der Sohn eines Risikokapitalgebers, hatte Musik und Recht an der Universität von Michigan und der Western Reserve Universität studiert. Er arbeitete unter anderem als Musiker, im Radio- und Aufnahmebereich, und gründete seine eigene Risikokapitalanlagefirma. Seine Familie und die der Reagans waren seit Jahren freundschaftlich verbunden, nachdem sich die Ehefrauen über die Schule der Kinder kennengelernt hatten. Wick half enorme Summen für Reagans Wahlkampf zu organisieren und plante bei seinem Sieg eine der größten Partys in der Geschichte Washingtons, die von Frank Sinatra und Elizabeth Taylor eröffnet wurde. Mit Charles Z. Wicks Ernennung zum Direktor der ICA bekam die amerikanische Propagandainstitution wieder einen Leiter, der auf eine enge Verbindung zum Weißen Haus zurückgreifen konnte. Dadurch hatte er auch ein wesentlich stärkeres Mitspracherecht in der amerikanischen Außenpolitik als die meisten seiner Vorgänger. Man lud ihn regelmäßig zu Treffen des National Security Councils ein und er stand in ständigem Kontakt zu Reagan, da sie sich gegenseitig Notizen und Presseartikel zusandten. Die USIA/USICA begann erneut regelmäßig der Regierung über die aktuelle Meinung der Welt über Amerika Bericht zu erstatten und sensibilisierte das Weiße Haus diesbezüglich. Wick suchte auch Partnerschaften im privaten Bereich und konnte große Summen oder Sachspenden für diverse Operationen der ICA organisieren. Zusätzlich schaffte er es das Budget der ICA zu erhöhen, das schließlich 1984 etwa 660 Millionen Dollar betrug. Charles Z. Wick, der bald nach seinem Amtsantritt die Namensänderung der USIA zu ICA unter Carter wieder rückgängig machte, gilt trotz seines angeblich schwierigen Charakters auch heute noch als einer der erfolgreichsten Leiter dieser Einrichtung. (vgl. Cull 2008: 400ff)

Obwohl sich die amerikanische Propaganda in den letzten Jahren stark weiterentwickelt hatte, war auch die sowjetische Propagandamaschinerie nicht untätig geblieben. Abgesehen von einem enorm hohen Budget, über das sie verfügen konnte, hatten Mitarbeiter des sowjetischen Geheimdienstes KGB, dem Komitee für Staatssicherheit, die Aussendung und Verbreitung von Gerüchten und Desinformationen zu einer Kunstform erhoben. Eine ganze Abteilung des KGB war rein für die Konstruktion von Gerüchten zuständig, die danach über diverse Medien verbreitet wurden und ihre Wirkung zeigten. Es wurden auch Dokumente gefälscht, die Gerüchte unterstützen sollten, und sogar

Bombenanschläge auf Radiosender durchgeführt. Nach dem Wiederaufflammen des Kalten Krieges stiegen auch die Attacken, die in der Zeit der erfolgreichen Entspannungspolitik zwischen den beiden Ländern nachgelassen hatten, wieder sprunghaft an. Ein Aufstand in Pakistan im Jahr 1979, der ausbrach, nachdem Amerika beschuldigt worden war an einem Anschlag in Mekka beteiligt zu sein, war angeblich rein auf sowjetische Propaganda zurückzuführen. Die Abteilung des amerikanischen Geheimdienstes CIA, die für psychologische Kriegsführung zuständig war, verhielt sich vermutlich ebensowenig zimperlich. Dennoch waren die sowjetischen Attacken auf dem Schlachtfeld der Propaganda zu erfolgreich. Wick, der Europa besucht hatte, war davon überzeugt, dass Amerika die Propaganda der Sowjetunion mit einer massiven propagandistischen Gegenoffensive zurückdrängen musste. Nachdem die USIA ein derartiges Ansinnen nicht alleine durchführen konnte, schuf man mit Reagans Einverständnis eine Initiative für Gegenpropaganda, an der mehrere Institutionen mitarbeiten sollten. Am „*Project Truth*“ waren das State Department, das Pentagon, die CIA und die USIA beteiligt. Man begann an der gezielten Widerlegung sowjetischer Propaganda und Desinformationsbemühungen des KGB zu arbeiten. Die USIA produzierte Material, das an alle Außenstellen, Diplomaten, Zeitungen und weitere Kontakte verteilt wurde. Diverse Arbeitsgruppen innerhalb dieses Projektes waren zuständig für spezielle Themengebiete. Einige dieser Arbeitsgruppen beschäftigten sich unter anderem mit den Themen Afghanistan, Polen, Kuba, Nicaragua oder auch dem Bereich der chemisch-biologischen Kriegsführung der Sowjets. (vgl. Cull 2008: 407ff)

Doch auch im eigenen Land musste Überzeugungsarbeit geleistet werden. Lobbyisten der USIA versuchten Mitarbeiter des amerikanischen Kongresses von der Notwendigkeit einer Modernisierung der technischen Infrastruktur der USIA bzw. der VOA zu überzeugen, um die nötigen Mittel bewilligt zu bekommen. Man wollte die Wirkung der sowjetischen Störsender mit erhöhter Sendeleistung bekämpfen. Man installierte neue Sendestationen an strategischen Punkten und stattete diese mit der neuesten und stärksten Sendetechnologie aus. Die CIA schätzte, dass die Sowjetunion pro Jahr 400 Millionen Dollar investierte, nur um westliche Sendestationen zu blockieren. Doch trotz dieser Modernisierungsmaßnahmen war Wick davon überzeugt, dass die Zukunft im Ausbau des Fernsehens lag und dies der beste Weg war, um die Stimme Amerikas in die Welt hinaus zu tragen. Er plante ein wöchentliches TV-Magazin, das über Satellit nach Europa

gesendet und über Videokassetten an die restlichen Fernsehstationen verteilt werden sollte. Man entschied sich bei der Produktion von Propaganda im Speziellen auf Europa zu konzentrieren, da Europa nach wie vor ein Zentrum der internationalen Presse darstellte. Am Anfang der 80iger Jahre plante man zahlreiche Kabelfernsehkkanäle innerhalb von Europa, zwölf davon waren allein für Deutschland angedacht. Man konnte die immensen Möglichkeiten, die das Kabel- bzw. Satellitenfernsehen brachte, um Propaganda gezielt zu verteilen, nur erahnen. (vgl. Snyder 1995: 31ff)

In den folgenden Jahren startete Reagans Regierung weitere Aktivitäten, die dem Kommunismus und der sowjetischen Propaganda entgegen wirken sollten. Eine davon war das „*Project Democracy*“. Man wollte weltweit anti-kommunistische politische Einrichtungen, Zeitungen und Gewerkschaften unterstützen. Des Weiteren sollten intellektuelle und soziale Infrastrukturen, wichtige Eckpfeiler in funktionierenden Demokratien, gestärkt und finanziell gefördert werden. Mehrere staatliche Agenturen, abgesehen von der CIA, da sie die Glaubwürdigkeit des Projektes gefährdet hätte, sollten bei diesem Projekt zusammenarbeiten. Doch die führende Institution des „*Project Democracy*“ war die USIA. Viele Millionen Dollar wurden aufgewendet, um beispielsweise Schulen in Afghanistan zu sanieren, Lehrer auszubilden, Oppositionsgruppen in Südkorea zu finanzieren oder eine Arbeiterpartei in Nordirland zu gründen. Die Sowjetunion bezeichnete diese Aktivitäten als verschwörerische Versuche sich in innerstaatliche Angelegenheiten anderer Länder einzumischen. Die bereits erwähnte berüchtigte Abteilung des KGB, die sich auf Desinformation und Gerüchte spezialisiert hatte, versuchte auf ihre Weise die Aktivitäten des „*Project Democracy*“ zu unterminieren. Gefälschte Dokumente sollten beweisen, dass die CIA Personen trainieren würde, die das Ziel hatten, kommunistische Parteien in der ganzen Welt zu schädigen. Eine weitere Methode, die den Ruf und das Image der Sowjetunion beschädigen sollte, war die Verbreitung von anti-kommunistischen Witzen. Man sammelte in USIA-Außenstellen weltweit politische Witze, die in das Hauptquartier in Washington geschickt und überarbeitet wurden, von wo man sie dann wiederum weltweit verteilen konnte. Auch die „berühmte“ *Strategic Defense Initiative* (SDI), die den Spitznamen „*Star Wars Program*“ erhielt und bei der es um die Etablierung eines Raketenschildes ging, wurde von der USIA medial begleitet. Die USIA sollte die Thematik in den internationalen

Medien halten und der Sowjetunion zwischen den Zeilen die Nachricht übermitteln, dass man sie bei den Rüstungsausgaben finanziell schlagen werde. (vgl. Cull 2008: 421ff)

Am 30. August des Jahres 1983 erschütterte eine Tragödie die Welt, die von der amerikanischen Propaganda als einer der schwersten Schläge gegen die Sowjetunion in der Zeit des Kalten Krieges hochstilisiert wurde. Das Passagierflugzeug des Fluges KE-007 einer koreanischen Fluglinie war auf seinem Weg nach Seoul unbeabsichtigt in den sowjetischen Luftraum eingedrungen. Nachdem mehrere Signale der sowjetischen Kampfflugzeuge ignoriert worden waren und sich das Flugzeug über sensiblem militärischem Gebiet befand, wurde der Befehl zum Abschuss erteilt. Dieser Befehl kostete 269 Menschen das Leben. Während sich die sowjetische Führung zunächst dazu entschloss den Abschuss des Flugzeuges zu dementieren, erfuhr der amerikanische Außenminister, dass streng geheime Abhörstationen an der sowjetischen Grenze die Kommunikation der Kampfflugzeuge abgehört und aufgenommen hatten. Obwohl dies die Enttarnung der Abhörstation bedeutete, entschied man sich zu veröffentlichen, dass es abgehörte Funksignale der Kampfjets geben würde. Wick ordnete die Zusammenstellung einer Arbeitsgruppe an, deren Aufgabe es war die Sowjetunion aufgrund dieses Ereignisses so heftig wie möglich zu attackieren. Die Voice of America brachte entsprechende Nachrichtensendungen mit Interviews von Angehörigen und man fertigte Videokassetten an, die an alle Außenstellen und Botschaften verteilt wurden, welche die Programme nicht über Satellit empfangen konnten. Die Kernbotschaft, die an die Welt übermittelt werden sollte, war, dass der sowjetische Kampfpilot ein „rücksichtsloser Cowboy“ und die sowjetische militärische Führung eine „Truppe Verrückter“ sei, die ihre Finger am Abzug von Atomwaffen liegen hatten. (vgl. Snyder 1995: 43ff)

Die Sowjetunion war gezwungen auf die negative Presse weltweit zu reagieren. Man veröffentlichte diverse Informationen zunächst nur zögerlich. In einem ersten Schritt sprach man nur davon, dass man ein koreanisches Flugzeug abgefangen hatte. Weitere Meldungen berichteten, dass dieses koreanische Flugzeug 2 Stunden lang in sowjetisches Gebiet eingedrungen war und weder auf Flugmanöver der Kampfflugzeuge, noch auf Warnschüsse reagiert hatte. Der sowjetische Pilot hatte das zivile Flugzeug bei Nacht kaum identifizieren können und es letztendlich für ein amerikanisches Spionageflugzeug

gehalten, das sich tatsächlich eine Stunde vor dem Abschuss noch in der Nähe des zivilen Flugzeuges aufgehalten hatte. Obwohl die sowjetische Führung alle Informationen zu diesem Fall zur Verfügung gehabt hatte und glaubhaft hätte versichern können, dass man die koreanische Maschine mit dem amerikanischen Spionageflugzeug verwechselt hatte, geschah nichts dergleichen. Man überließ der amerikanischen Propaganda das Feld, die das Thema in der internationalen Presse hielt und noch weiter anheizte. (vgl. Snyder 1995: 49ff)

3.13 Das beginnende Ende des Kalten Krieges unter Reagan

Am Ende der ersten Amtszeit Reagans konnte Wick auf einige große Erfolge „seiner“ USIA zurückblicken. Reagan war mit der Arbeit der USIA unter Wick hochzufrieden und hatte ihn stets verteidigt, auch wenn er von politischen Feinden attackiert wurde. Daher ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass Wick Leiter der USIA blieb, als Reagan im Jahr 1985 erneut als Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt wurde, nachdem er die Wahlen 1984 mit großer Mehrheit gewonnen hatte. Die Sowjetunion hatte in den letzten Jahren nach kurzer Amtszeit ihre jeweiligen Anführer verloren. Andropov folgte im Jahr 1982 Brezhnev nach, der lange an der Macht gewesen war, doch dieser starb 1984 und wurde von Chernenko abgelöst. In Moskau erzählte man sich bereits Witze über die Besuche des Todes im Kreml. Als Chernenko im Jahr 1985 starb, wurde Mikhail Gorbachev der neue Generalsekretär der kommunistischen Partei der Sowjetunion. Mit ihm erhielt die Sowjetunion ein freundlicheres Image und seine Untergebenen übernahmen seine offeneren Art und Weise. Dennoch verstärkten sich die Aktivitäten der sowjetischen Propaganda zunächst, und auch die Hauptbotschaft der Propaganda blieb dieselbe. Wick etablierte ein eigenes System, um auf die raschen verbalen Attacken der sowjetischen Propaganda sofort reagieren zu können. Gorbachev hatte die sowjetische Strategie geändert. Er versuchte die Sowjetunion als friedliebendes Land zu präsentieren, während er die USA als machthungrige Waffenproduzenten darstellte. Er bewarb einen Abbau von im Weltall stationierten Waffensystemen und versuchte dem amerikanischen SDI-Programm den Wind aus den Segeln zu nehmen. Weitere sowjetische propagandistische Attacken unterstellten den Vereinigten Staaten, dass diese den AIDS-

Virus als biologische Waffe kreiert hatten. Nachdem die Welt vor dieser neuen Seuche verängstigt war und die sowjetischen Gerüchte eine rasche Erklärung für das Auftreten dieses Virus lieferten, verbreiteten sich diese Nachrichten äußerst schnell. Als diese Geschichte an Dynamik gewann, vertieften die sowjetischen Propagandisten die gesamte Thematik. Man beschuldigte die USA an ethnischen biologischen Waffen zu arbeiten, die ausschließlich Schwarze, Asiaten oder Araber treffen würden. Im Jahr 1985 verbreitete sich die Geschichte über ethnische Waffen in der gesamten Welt. Die USIA-Mitarbeiter, die mit der Abwehr von Falschinformationen betraut waren, versuchten so gut wie möglich diese Anschuldigungen zu entkräften. (vgl. Cull 2008: 440ff)

Während der Kampf auf dem propagandistischen Schlachtfeld nach wie vor in voller Härte ausgetragen wurde, versuchte man auf der Weltbühne friedlichere Töne anzuschlagen. Die Gespräche bei der Genfer Waffenabrüstungskonferenz im Jahr 1985 wurden generell positiv aufgenommen. Analysen der USIA zeigten, dass Reagan als energisch, konsequent und konstruktiv wahrgenommen worden war. Die USIA versuchte den Erfolg der Konferenz in ihrem Sinne zu fördern und zu nutzen. Das positive Resultat sollte den Bemühungen der USA zugeschrieben werden. Eine kontinuierliche Berichterstattung und die zeitlich abgestimmte Weitergabe von entsprechend produziertem Material an die Weltpresse waren Teil einer großangelegten Operation. Die Beteiligung der Sowjetunion am Erfolg der Konferenz wurde heruntergespielt. Dennoch hatten sich die USA und die Sowjetunion auch darauf geeinigt, im kulturellen Bereich sowie bei der Medizin und dem Sport enger zusammenzuarbeiten, was wiederum direkte Auswirkungen auf die Arbeit der USIA hatte. (vgl. Cull 2008: 444ff)

Wie bereits erwähnt, sprach man in dieser Zeit offiziell von Frieden, attackierte den Gegner jedoch inoffiziell weiterhin. Eine weitere Methode der USA, um die Sowjetunion zu schwächen, war es ihre anderen Feinde zu unterstützen. Die USIA unterstützte beispielsweise die afghanischen Mujahideen mithilfe eines Medienprojektes. Man beauftragte die Bostoner Universität am Afghan Media Resource Center (AMRC) Journalismus zu unterrichten, um den Mujahideen die Grundlagen der Nachrichtenerstellung und Berichterstattung beizubringen. Das im Jahr 1987 eröffnete AMRC arbeitete einerseits als Schule und andererseits als Nachrichtenagentur, die

Nachrichtenmaterial produzieren, bewerben und verbreiten sollte. Als afghanische Kämpfer nicht nur mit Waffen, sondern auch mit Videokameras ausgestattet wurden, gelangte Bildmaterial des sowjetischen Krieges in Afghanistan an die Welpresse, was wiederum den Kurs der Sowjetunion, die sich als friedliebende Nation darstellte, behinderte. (vgl. Cull 2008: 448) Afghanistan begann Moskaus Vietnam zu werden, dessen Entwicklungen dank der von amerikanischen Experten ausgebildeten Mujahideen in den Wohnzimmern weltweit mit verfolgt werden konnte. Für die Sowjetunion waren nicht nur die finanziellen Ausgaben des Krieges ein Problem, auch das Bildmaterial, welches das Leid der unschuldigen Bevölkerung zeigte, beschädigte in zunehmendem Maße das Image der Sowjetunion. Für Moskau war die immer häufigere Berichterstattung über Afghanistan ein Alptraum, für Washington und die USIA allerdings ein voller Erfolg. (vgl. Snyder 1995: 203ff)

Weitere Verbesserungen der VOA-Sendeanlagen und Radiostationen sowie der Auf- und Ausbau des Satellitennetzwerkes WORLDNET waren weitere Projekte, an denen die USIA in den 80iger Jahren arbeitete. Wick spekulierte darauf, dass die kaum zu blockierenden Satellitensignale weit in sowjetisches Territorium gelangen würden. Die Sendeleistung und die Dauer der Programme wurden immer weiter ausgebaut. Zusätzlich wurden USIA-Büchereien mit bis zu 850 Videokassetten ausgestattet, die Dokumentationen und Hollywood-Filme beinhalteten. Auch schienen sich die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten von Amerika weiter zu verbessern. Reagan und Gorbachev sendeten den jeweiligen anderen Bevölkerungen Neujahreswünsche und Wick verbrachte mehrere Tage in Moskau, um Aufführungen des russischen Balletts in Amerika und Ausstellungen amerikanischer Kunst in der Sowjetunion zu besprechen. Während Wick vor einiger Zeit die Sowjetunion noch als das letzte räuberische Reich auf Erden bezeichnet hatte, so nannte er sie jetzt ein faszinierendes „*Winter Wonderland*“. Gorbachev sprach 1986 von Frieden, nuklearer Abrüstung und attackierte weiterhin das SDI Space War Programm. Er nutzte die Explosion des amerikanischen „*Challenger*“-Raumschiffes, um die Sicherheit eines sich im Weltall befindlichen Waffensystems für die gesamte Menschheit in Frage zu stellen. (vgl. Snyder 1995: 451ff)

In den folgenden Jahren ereigneten sich weitere Krisen, die allesamt von der United States Information Agency medial begleitet wurden. Reagan ordnete ökonomische Sanktionen gegen Libyen und dessen Herrscher Muammar al-Gaddafi an, als dieser Anschläge auf amerikanische bzw. westliche Einrichtungen unterstützte. Die USIA berichtete über die Bombenattentate, verfolgte die Pressereaktionen weltweit und versuchte Reagans Aussagen dem libyschen Volk in englischer und arabischer Sprache zugänglich zu machen. Nachdem sich die Attentate häuften, bombardierten die USA im April 1986 Libyen direkt. Die USIA berichtete der amerikanischen Regierung, dass diese Vorgehensweise bei den westlichen Verbündeten nicht sehr positiv aufgenommen worden war. Obwohl diese Attacke Gaddafi unter Druck setzte, hatte die USIA Schwierigkeiten das Bombardement und die harte Vorgehensweise der Vereinigten Staaten in der Welt zu verkaufen. Ein weiterer Vorfall ereignete sich 1986 in Tschernobyl. Obwohl im Jahr 1957 bereits ein größerer atomarer Unfall in der Sowjetunion geschehen war, konnte dies erfolgreich verschwiegen werden. Doch im Zeitalter der Satellitentechnologie ließ sich ein solcher Vorfall nicht mehr geheim halten. Satellitenfotos zeigten die Zerstörung und die USIA berichtete über die VOA und ihr Satellitennetzwerk WORLDNET über den Unfall. Schätzungen zufolge erfuhren 36 Prozent der Bürger der Sowjetunion über westliche Medien von dem Reaktorunglück. Die Sowjetunion hatte laut Wick ihre Möglichkeit, den sowjetischen Bürgern alleinig Nachrichten zukommen zu lassen, endgültig eingebüßt. Des Weiteren musste sich die USIA mit der Iran-Contra-Affäre beschäftigen, in der amerikanische Waffen gegen den Willen des Kongresses heimlich an den Iran weiterverkauft worden waren. Die sowjetische Propaganda produzierte nach wie vor 10 bis 15 gut konstruierte Falschmeldungen pro Jahr, welche die CIA, die amerikanische Regierung oder auch die USA generell attackierten. Dazu gehörten Geschichten über Organhandel, Mordanschläge und Ähnliches. Die USIA war weiterhin damit beschäftigt diese Gerüchte zu untersuchen und zu entkräften. Um die Gerüchte über den AIDS-Virus zu beenden, drohten die USA mit dem Ende jeglicher Zusammenarbeit, was die medizinische Forschung in diesem Bereich anbelangte. Kurz darauf reduzierte sich die Menge an diesbezüglichen Meldungen in der internationalen Presse. (vgl. Cull 2008: 455ff)

Im Jahr 1988 sendeten sich Reagan und Gorbachev gegenseitig erneut Neujahrsglückwünsche. Untersuchungen der USIA zeigten, dass Reagan in der Sowjetunion trotz jahrelanger sowjetischer Propaganda als menschlich und ehrlich aufgenommen wurde. Während Wick in Washington Schwierigkeiten hatte das Budget für die USIA auf diesem hohen Niveau zu halten, verfolgte er weiterhin das Ziel die Vereinigten Staaten als führende Nation in der Welt darzustellen. Bei dem vierten Treffen zwischen Reagan und Gorbachev, das in Moskau statt fand und von der USIA mit organisiert und medial begleitet wurde, bemerkte Wick eine merkwürdige Veränderung in den Straßen Moskaus. Einige Kinder trugen Blue jeans, man konnte Pizza kaufen und McDonalds hatte Pläne sein erstes Restaurant in Moskau zu eröffnen verlautbart. Wick warnte seine Mitarbeiter, dass dies keineswegs Beweise für einen echten politischen Wandel seien, doch auch die sowjetische Presse schrieb in diesen Tagen der Friedenskonferenz von einem wichtigen Schritt, der letztendlich zum Ende des Kalten Krieges zwischen den USA und der Sowjetunion führen könnte. Erstmals wurden auch private Organisationen eingeladen an sowjetisch-amerikanischen Gesprächen teilzunehmen und die Sowjetunion schaltete im November 1988 ihre letzten Störsender endgültig ab. (vgl. Cull 2008: 474ff)

Als die zweite Amtszeit Reagans zu Ende ging und George Bush um das Amt des Präsidenten warb, wurde dies wie üblich von der USIA als großes Spektakel dargestellt, das die Stärken des amerikanischen politischen Systems unterstreichen sollte. Nachdem Bush die Wahl gewonnen hatte, begann die USIA damit der Welt die neue Regierung vorzustellen. Mit dem Ende von Reagans Amtszeit endete auch Wicks Arbeit in der USIA. Obwohl er seinen Rücktritt im Oktober 1988 bekannt gab, bat er Reagan bis zum letzten Tag in seinem Amt bleiben zu dürfen. In seiner Antwort schrieb Reagan wörtlich: *„(...) youre going to be missed here in Washington – and remembered for truly distinguished services to our countrys cause. Again, and from the bottom of my heart, thank you for a job well done.“* Wick kehrte danach in den privaten Sektor zurück und arbeitete unter anderem für Rupert Murdoch. Als Reagan 2004 starb und beerdigt wurde, war Wick eine von fünf Personen die den Sarg des ehemaligen Präsidenten trugen. (vgl. Cull 2008: 480f)

3.14 Der Sieg und das Ende der USIA

Mit dem Amtsantritt von George Bush im Jänner 1989 zeichnete sich das endgültige Ende des Kalten Krieges ab. Die propagandistische Arbeit vieler Jahre schien von Erfolg gekrönt zu sein. Der Hauptfeind des Propagandakrieges, den die Vereinigten Staaten von Amerika und die USIA so heftig bekämpft hatten, befand sich im Umbruch. Im Februar 1989 zog Gorbachev die letzten sowjetischen Truppen aus Afghanistan ab, Ungarn öffnete im September seine Grenzen und am 9. November 1989 fiel das Symbol des Eisernen Vorhangs - die Berliner Mauer. Man kann vermutlich darüber streiten, in wie weit die USIA geholfen hatte, diese Veränderungen herbeizuführen. Unbestreitbar dürfte allerdings ihre generelle Beteiligung am Ende der Sowjetunion und des Kalten Krieges sein. Die Führer osteuropäischer Länder betonten wiederholt die Rolle des Radios, das die Hoffnung auf Freiheit und Veränderung in den Köpfen der Menschen am Leben erhalten hatte. Die Bürger der Sowjetunion hatten zweifellos durch das Radio, durch Ausstellungen und weitere kulturelle Aktivitäten einen Einblick in das Leben im Westen erhalten. Die Erwartungen, Hoffnungen und Sehnsüchte der Menschen im Osten trieben die sowjetische Führung in eine waffenlose Auseinandersetzung, die der Sowjetunion viel Geld und Ressourcen entzog. Alleine der Versuch die westlichen Radiosignale zu unterbinden, kostete viel Geld und unterminierte die Glaubwürdigkeit der eigenen Führung. Auf der anderen Seite konnten die Aktivitäten der amerikanischen Propaganda die Auswirkungen der Verfehlungen der eigenen Regierung mindern. (vgl. Cull 2008: 482f)

Das Ende der USIA im Jahr 1999 kam in kleinen Schritten. Die Hauptgründe waren sicher das Ende des Kalten Krieges und die Tatsache, dass die USIA ihren primären Gegner verloren hatte. Obwohl die Vereinigten Staaten in diesen Jahren und bis zum heutigen Tag eine gut geölte Propagandainstitution brauchen würden, argumentierten viele Politiker in Washington, dass mit dem Ende des Kommunismus diverse Gelder besser angelegt werden könnten. Obwohl die USIA in der Zeit des ersten Golf Krieges noch gute Arbeit verrichtet und in der 46-jährigen Zeit ihres Bestehens der amerikanischen Regierung gute Dienste geleistet hatte, löste man am 20. September 1999

die USIA auf und übertrug die meisten ihrer Aufgaben dem State Department. Es ist schwer einzuschätzen, was bei dieser Eingliederung nun genau verloren ging, zweifellos gingen jedoch viele USIA-Veteranen in den privaten Sektor oder in Pension. Mit der Reduzierung des Budgets, dem Verlust an erfahrenen Mitarbeitern und der Vernachlässigung des amerikanischen Propagandabereiches verlor man ohne Zweifel viel an Wissen und funktionierenden Strukturen. Als sich nach den Anschlägen am 11. September 2001 die amerikanische Bevölkerung wunderte, warum man den Vereinigten Staaten von Amerika in manchen Teilen der Welt so viel Hass entgegen brachte, realisierte vielleicht der eine oder andere Politiker die Notwendigkeit von Propaganda bzw. *public diplomacy*. (vgl. Cull 2008: 483f)

Nicholas J. Cull, Professor für *public diplomacy* an der University of Southern California und Autor des Buches „*The Cold War and the United States Information Agency*“, auf das sich große Teile dieses Kapitels stützen, benennt fünf Kernelemente von *public diplomacy*, die im Falle der USIA ineinander verwobene Teile eines mit der Zeit gewachsenen Gesamtkonzeptes waren. Das erste dieser Elemente war die systematische Beobachtung der Meinung der Menschen weltweit. Ein Netzwerk an Außenstellen sammelte diese Informationen und sendete sie zurück ins Hauptquartier. Manche Präsidenten, wie Eisenhower oder Kennedy, beobachteten diese Entwicklungen sehr genau, während andere, wie Johnson oder Nixon sich eher weniger mit dieser Thematik beschäftigten. Es war teilweise schwer das erworbene Wissen an höhere Regierungsstellen weiterzugeben, da diese die USIA mehr als ein Sprachrohr ihrer Botschaften an die Welt verstanden, und weniger als ein Werkzeug, um diese selbst zu verstehen. Das zweite Kernelement der USIA war ihre Funktion als Interessensvertretung und Verbreiterin amerikanischer Ansichten in der Welt, ganz gleich ob dies durch Filme, durch Mitarbeiter im Feld oder durch großangelegte Informationskampagnen geschah. Das dritte Element waren Aktivitäten im Bereich des kulturellen Austauschs mit anderen Ländern. Touren amerikanischer Jazz-Musiker unter Eisenhower oder Ausstellungen amerikanischer Kunst in Moskau sollten den Dialog und das Verständnis zwischen verschiedenen Ländern fördern. Auch der private Sektor wurde mehrfach in diese Bemühungen mit eingebunden. Das vierte Kernelement des Gesamtkonzeptes der USIA beschäftigte sich mit der Förderung von Austauschprogrammen. Ob Studenten oder aufstrebende Politiker aus anderen Ländern eingeladen wurden, um die Vereinigten

Staaten von Amerika zu besuchen, Veteranen unter den Botschaftsmitarbeitern, die für *public diplomacy* zuständig waren, bezeichneten diese Aktivitäten als eine der besten Möglichkeiten in ihrem Arbeitsbereich. Das Austauschprogramm, das sich im Speziellen auf aufstrebende politische Anführer konzentrierte, brachte über 100.000 Politiker, die sich am Beginn ihrer Karriere befanden, ins Land. Das fünfte und letzte Kernelement war zweifellos das effektivste Werkzeug im Repertoire der USIA; die Voice of America. Die VOA, die einige Jahre vor der USIA gegründet worden war, wurde zunächst in das State Department und nach ihrer Gründung 1953 in die USIA eingegliedert. Viele der VOA-Mitarbeiter orientierten sich an journalistischen Grundsätzen und kämpften lange für eine Ausgliederung in eine eigene, unabhängige Institution. (vgl. Cull 2008: 486ff) Abgesehen von diesen fünf Kernelementen, gibt es noch eine weitere Aufgabe der *public diplomacy*, die unter dem Begriff „Psychologische Kriegsführung“ zusammengefasst werden kann. In Krisenzeiten ergibt sich oft die Notwendigkeit für den Propagandisten, direkt mit der Bevölkerung des Feindes zu kommunizieren. Das Ziel dieser Kommunikation kann zum einen sein den Kampfeswillen des Gegners zu schwächen, oder zum anderen ihn zum Aufgeben zu bringen. Selbst die Verbreitung von Falschinformationen kann Ziel von *public diplomacy* sein, wenn es der Auftraggeber als notwendig erachtet. (vgl. Jowett/O'Donnell 2012: 288)

Betrachtet man die USIA seit ihrer Gründung im Jahr 1953, so zeichnet sich auch ein Bild des Zwiespalts ab. Einerseits hatten die jeweiligen Präsidenten der USA eigene Vorstellungen von den Aufgaben einer staatlichen Propagandaeinrichtung, andererseits gab es auch innerhalb der USIA verschiedene Auffassungen über ihre Arbeitsweise. Eisenhower hatte die USIA gegründet, da er die Bedeutung des psychologischen Faktors im zweiten Weltkrieg kennen gelernt hatte, und versuchte die Agentur in seine Politik mit einzubeziehen. Andere Präsidenten wiederum hatten kein allzu gutes Verhältnis zur USIA und unterließen es auch sie besonders nahe an die Schalthebel der Macht herankommen zu lassen. Obwohl extrem negative Propagandaoperationen eher von der CIA durchgeführt wurden, wurden journalistische Ideale, die zweifellos von vielen Mitarbeitern der USIA bzw. der VOA verfolgt wurden, in Zeiten der Not per Anordnung außer Kraft gesetzt. Der vielzitierten neutralen und objektiven Berichterstattung, die positive Auswirkungen auf das Image der USA und die Glaubwürdigkeit der USIA haben sollte, steht das gezielte Verschweigen von Informationen oder Ereignissen gegenüber,

sobald diese der amerikanischen Regierung nicht ins Konzept passten. Selbst die USIA wurde, wie man am Beispiel der Kubakrise deutlich sehen kann, wenn nötig, mit Falschinformationen versorgt. Die Aufgabe der USIA war die Imagepflege des Landes, die Unterstützung ihrer Regierung, ihrer Innen- und Außenpolitik, die Bekämpfung des Feindes bei bewaffneten und unbewaffneten Konflikten und die Reduzierung negativer Auswirkungen von Skandalen oder politischen bzw. technologischen Rückschlägen. Man sollte sich bewusst machen, dass die USIA hauptsächlich ein Instrument war, das dazu benutzt wurde Freunde zu gewinnen und Feinde einzuschüchtern. Eine weitere Aufgabe der USIA war die Beobachtung der Stimmung in der weltweiten Presse und in der Bevölkerung. Manche Regierungen der Vereinigten Staaten beobachteten diverse Stimmungswechsel in der Welt sehr aufmerksam und passten ihre Politik entsprechend an. Bei aller Kritik an der Zwiespältigkeit der USIA kann dennoch der Eindruck gewonnen werden, dass viele ihrer Mitarbeiter im Herzen auch Journalisten waren, die objektiv über aktuelle Ereignisse berichten wollten, oft auch gegen den Wunsch der Regierung oder des Direktors, der die Anweisungen des Präsidenten durchsetzte. Mitarbeiter der USIA sorgten für die Evakuierung südvietnamesischer Kollegen, als die amerikanische Regierung den Rückzug aus Vietnam noch dementierte und protestierten immer wieder bei zu starker Einmischung in die aktuelle Berichterstattung. Die ständigen Bestrebungen der VOA eine unabhängige Einrichtung zu werden, spiegeln diese internen Auseinandersetzungen wider.

4. Analyse der USIA-Aufnahmen

4.1 Beschreibung und Entstehung des Materials

In der folgenden Analyse sollen Radiobeiträge, die von der United States Information Agency für Österreich produziert wurden, untersucht werden. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges befand sich Österreich in einer besonderen Lage. Einerseits wollten die USA die Entnazifizierung der Bevölkerung vorantreiben, andererseits befand sich das Land an der Grenze zum Eisernen Vorhang. Daher ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass die USA dem Land Österreich eine gewisse Aufmerksamkeit zuteil werden ließ. Die Meinung österreichischer Politiker hatte international kurz nach dem Abschluss des Staatsvertrags wesentlich größeres Gewicht als dies heute der Fall ist, und österreichische Politiker wurden im Rahmen des bereits genannten Austauschprogramms vielfach eingeladen, Amerika zu besuchen. Die Radiobeiträge der USIA, die sich im Archiv der Österreichischen Mediathek befinden, wurden in Amerika produziert, fanden danach ihren Weg in die „Radio Section“ des United States Information Service in Wien und wurden von dort an den Österreichischen Rundfunk zur weiteren Verwendung geschickt. Wie das Material letztendlich in das Archiv der Österreichischen Mediathek gelangte, kann nicht mit absoluter Gewissheit gesagt werden. Dennoch scheint die „Radio Section“ der USIS damals der amerikanischen Botschaft in Wien unterstellt gewesen zu sein. Eine Anfrage bei der Wienbibliothek des Wiener Rathauses und Recherchen in der Österreichischen Mediathek lassen den Schluss zu, dass die Tonbänder nach der Auflassung der „Radio Section“ der USIS zur Wienbibliothek kamen, wo sie einige Jahre aufbewahrt und im Jahr 2004 an die Österreichische Mediathek weitervermittelt wurden. Heute liegen über 4.000 Tonbänder im klimatisierten Archiv der Österreichischen Mediathek, wo sie katalogisiert und in einem weiteren Schritt digitalisiert werden, um das Material einerseits für die Langzeitarchivierung aufzubereiten und andererseits der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Gesamtbestand der USIA setzt sich laut der Datenbank der Österreichischen Mediathek aus einer Single-Schallplatte, zwei Langspielplatten, 719 Tonbändern auf großen Spulen und 4.125 Tonbändern auf kleinen Spulen zusammen. Von den „kleinen“

Tonbändern wurden etwa 3.689 in groben Zügen katalogisiert und davon wiederum die meisten digitalisiert. Die Digitalisierung von Aufnahmen ist ein Großprojekt der Österreichischen Mediathek, das die Überführung jeglichen analogen Materials in hochaufgelöste Audio- bzw. Videodateien zum Ziel hat. Da digitale Dateien im Gegensatz zu analogen Tonbändern verlustfrei weiterkopiert werden können, eignen sich diese besonders gut für die Langzeitarchivierung. Die Katalogdaten der Mediathek über das USIA-Tonmaterial, auf die im ersten Teil der Untersuchung zurückgegriffen wird, befinden sich einerseits in der Katalogdatenbank der Österreichischen Mediathek und andererseits auf einer 120-seitigen Textdatei der für das USIA-Material zuständigen Bearbeiterin.

An dieser Stelle soll betont werden, dass die Sammlung der USIA-Tonbänder, die ihren Weg in die Österreichische Mediathek gefunden haben, keinesfalls der vollständigen Produktion der USIA entspricht. Nachdem die Herkunft des Tonmaterials nicht zweifelsfrei rekonstruiert werden kann, ist es möglich, dass diese Aufnahmen nur Teilbestand einer viel größeren Sammlung sind, die vielleicht verloren gegangen oder in die Vereinigten Staaten von Amerika zurückgeschickt worden ist. Ebenfalls muss erwähnt werden, dass die Tonbandaufnahmen allesamt in den Jahren 1953 bis 1979 entstanden sind. Eine Recherche in der Katalogdatenbank der Österreichischen Mediathek hat ergeben, dass ein Großteil der Aufnahmen aus dem Zeitraum zwischen 1956 und 1968 stammt. Radioaufnahmen der USIA zwischen 1980 und 1989 sind überhaupt nicht vorhanden, obwohl die USIA in dieser Zeit sehr wohl noch existierte und auch Material produziert hat. Da keinerlei Aufnahmen aus den Jahren 1980 bis 1989 vorhanden sind, können nur Aussagen über Radioaufnahmen der USIA zwischen 1953 und 1979 getroffen werden. Eine massive Änderung in der Strategie der USIA hätte vermutlich auch eine Änderung der von der USIA produzierten Radiobeiträge verursacht. Nachdem ein derartiger Kurswechsel aus der zur Verfügung stehenden Literatur, trotz wechselnder Präsidenten und USIA-Direktoren, nicht herausgelesen werden kann, wird angenommen, dass die grundsätzliche Linie der USIA bis zu ihrem Ende 1989 weiterverfolgt wurde.

4.2 Fragestellung der Analyse und Auswahl der Methoden

Für die vorliegende Analyse wird ausschließlich auf bereits katalogisierte und digitalisierte Tonbandaufnahmen zurückgegriffen. Um das Material in einem ersten Schritt näher kennen zu lernen, wird zunächst eine quantitative Häufigkeitsanalyse durchgeführt. Auf diese Weise kann eingeschätzt werden, welche Themen die Radiobeiträge behandelt haben. Bei dieser Untersuchung wird auf die bereits erwähnten internen Unterlagen (Anhang 1) der Österreichischen Mediathek zurückgegriffen. In einem zweiten Schritt soll eine kleine Menge an besonders typischen Radiobeiträgen ausgewählt werden, die mithilfe der qualitativen Valenz- bzw. Intensitätsanalyse nach propagandistischen Inhalten durchsucht wird. Nachdem diese Radiobeiträge von der USIA, also der US-amerikanischen Propagandainstitution aus der Zeit des Kalten Krieges, produziert wurden, wird davon ausgegangen, dass in den Beiträgen die Vereinigten Staaten von Amerika in einem besonders positiven Licht dargestellt werden. Daher fällt die besondere Aufmerksamkeit auf Themen, die niemals oder kaum angesprochen wurden und darauf, in welcher Art und Weise propagandistische Inhalte vermittelt wurden.

Fragestellung 1: Über welche Themen haben die Radiobeiträge der USIA berichtet?

Fragestellung 2: Nach welchen Spielregeln wurden die Radiobeiträge der USIA gestaltet?

4.3 Die quantitative Häufigkeitsanalyse

Ablaufmodell des 1. Teils der Untersuchung:

Festlegung des zu untersuchenden Materials: Die 120-seitige Textdatei (Anhang 1) aus der Katalogisierungsabteilung der Österreichischen Mediathek des Technischen Museums Wien aus dem Jahr 2009 soll untersucht werden. Bei Bedarf bzw. Unklarheiten werden zusätzliche Informationen aus der Datenbank der Österreichischen Mediathek abgerufen.

Analyse der Entstehungssituation: Die Textdatei (Anhang 1) ist bei der groben Katalogisierung von 3.689 Tonbändern des USIA-Materials auf kleiner Spule entstanden. Die Tonbänder wurden dabei nach Beschriftungen untersucht und stichprobenartig abgehört.

Richtung der Analyse: Der Inhalt der Tonbänder wurde mit kurzen Worten beschrieben. Daraus sollen verschiedene Themenkategorien gebildet werden, die danach durch eine Häufigkeitsanalyse untersucht werden, um aufgrund der Häufigkeit gewisser Themen eine Aussage über die Themenschwerpunkte der Radiobeiträge der USIA treffen zu können.

Theoriegeleitete Differenzierung der Fragestellung: Das zu untersuchende Material enthält die Titel der von der USIA produzierten Radiobeiträge, die für eine Ausstrahlung im österreichischen Rundfunk gedacht waren. Die bisherige Arbeit und die Literatur, auf die in dieser zurückgegriffen wurde, lässt den Schluss zu, dass vor allem Themen, die sich mit dem Fortschritt amerikanischer Technologie, den Vorteilen des amerikanischen politischen Systems, der amerikanischen Gesellschaft und amerikanischer Kultur befasst haben, behandelt wurden.

Analysetechnik und Festlegung des konkreten Ablaufmodells: Das betreffende Material soll mithilfe einer Häufigkeitsanalyse untersucht werden. Die zugrunde liegende Fragestellung der Analyse lautet: Über welche Themen haben die Radiobeiträge der USIA berichtet? Es soll dabei stichprobenartig jeder zweite (1,3,5,7,...) der 3.689 Katalogtitel untersucht werden, wobei jeder Katalogtitel eine Analyseeinheit darstellt, die dann einer der festzulegenden Kategorien zugeordnet wird. Die Katalogtitel werden von ein und derselben Person ausgezählt und einer Kategorie zugeordnet. Der Grund für eine derart große Anzahl an Radiotitel, die untersucht werden sollen, liegt in der Konzentration auf gewisse Themenbereiche in bestimmten Abschnitten der Titelliste, die alphabetisch gereiht wurde. Die Entscheidung wurde gegen eine Stichprobe geringeren Umfangs getroffen, da dies eine unnötige Verfälschung der Ergebnisse bedeutet hätte.

Erstellung eines Kategoriensystems und Sammlung von Ankerbeispielen: Bei mehreren Probedurchläufen ergaben sich folgende Kategorien, welche die Grundlage für die gesamte Auszählung darstellen. Besonders treffende Titel dienen dabei als Ankerbeispiele. Um die Beurteilung auch später nachvollziehen zu können, sind jedem Titel aus der genannten Textdatei ein Plus-Zeichen (+) und die entsprechende Zahl der Kategorie hinzugefügt worden. Das so markierte Textfile wird als Anhang 1 der Magisterarbeit beigelegt.

- **1. Technologie/Forschung/Bildung** Abschluß von Erdsatelliten in den Weltraum // Sign.: 10-09796, amerikanische und russische Satelliten umkreisen die Erde // Sign.: 10-09365, Auf Menschen übertragbare Tierkrankheiten // Sign.: 10-10217, Bericht über die Katastrophe in Cape Kennedy ; mit Interview mit Wernher von Braun // Sign.: 10-09769, Ein Computer steht Ihnen ins Haus // Sign.: 10-09310, Die Computer-Revolution // Sign.: 10-10366, Datenzentren und das Recht auf Privatleben - ein Fernsehprogramm // Sign.: 10-08567, Dr. Wernher von Braun: Zehn Jahre Weltraumzeitalter im Oktober 1967 // Sign.: 10-09765, Elektronisches Gehirn (Ramac 305) auf der amerikanischen Ausstellung in Moskau beantwortet Fragen // Sign.: 10-10106, Erdbewohner profitieren von der Weltraumforschung // Sign.: 10-09541, Die ersten 5 Minuten nach dem erfolgreichen Abschuss des amerikanischen Astronauten Scott Carpenter - VOA-Originalbericht // Sign.: 10-09522, Feriapraxis österreichischer Studenten in den USA // Sign.: 10-07900, Hochbetrieb bei der amerikanischen Weltraumforschung // Sign.: 10-09709, Interview mit Dr. Fred Hahn über Naturwissenschaft und Machtverhältnisse // Sign.: 10-10511, Interview von Hans Gerhard Mayer mit Wernher von Braun // Sign.: 10-09762, Kurzgeschichte der Entwicklung atomarer Waffen und der experimentellen Atomexplosionen // Sign.: 10-09588, NASA-Bericht über das Apollo Unglück // Sign.: 10-09425, Wettrennen in den Weltraum in vollem Gange // Sign.: 10-09692
- **2. Kultur/Presse** Alfred Kubin Ausstellung in New York // Sign.: 10-08769, Das amerikanische Kulturtheater // Sign.: 10-08015, Ankunft des Ensembles des Theaters in der Josefstadt in New York // Sign.: 10-06787, Ausstellung des Tirolers Josef Rifesser in der St. Etienne Gallery in New York // Sign.: 10-07287, Bericht über die Oscar Preisverleihung 1959 // Sign.: 10-08447, Caruso ; Sherlock Holmes wollte in die USA // Sign.: 10-08926, Debatte zwischen amerikanischen und sowjetischen Journalisten in Amerika über das Thema "Freiheit der Presse und Verantwortung der Presse" // Sign.: 10-09011, Gespräch mit Johannes Urzidil aus Anlass seines 75. Geburtstages // Sign.: 10-08882, Gespräch mit Tilli Losch, ehemalige Solotänzerin der Wiener Staatsoper, die jetzt in den USA lebt // Sign.: 10-08557, Henry Koster 60 Jahre alt // Sign.: 10-08408, Interview in Hollywood mit Oskar Werner // Sign.: 10-08652, Interview in New York mit Helmut Qualtinger // Sign.: 10-08675, Interview mit Heinz Rühmann in Hollywood // Sign.: 10-08476, Interview mit Walt Disney // Sign.: 10-08829

- **3.Politik/Konflikt** Amerika und die russische Februarrevolution // Sign.: 10-06993, Abfahrt Mr. Nixon aus Wien // Sign.: 10-06750, Amerikas Uno-Vertreter weist sowjetische Angriffe zurück // Sign.: 10-07361, Ausländische Diplomaten lernen Amerika kennen // Sign.: 10-07792, Außenminister Rusk über die Lage in Vietnam // Sign.: 10-10685, Bericht von der militärischen Aktion der amerikanischen Streitkräfte zur Befreiung der Geiseln in Teheran // Sign.: 10-07449, Berichte über das Attentat gegen Senator Robert Kennedy // Sign.: 10-09034, Die Blackpower Konferenz // Sign.: 10-06851, Detente mit den Sowjets und der Kongress // Sign.: 10-07091, Empfang für 25 führende Österreicher im Weißen Haus // Sign.: 10-07516, Ereignisse um den Tod von Präsident Kennedy // Sign.: 10-07247, (OeM) Interview mit Amerikanern, die aus der CSSR in Wien angekommen sind // Sign.: 10-07523,) Interview mit Dr. Hugo Portisch über seine Eindrücke über den amerikanischen Wahlkampf // Sign.: 10-09177, Interview mit Johann Wagner, Landeshauptmann von Burgenland, und Dr. Alfons Gorbach, dritter Präsident des Nationalrates über ihre Studienreise in den USA // Sign.: 10-08963, Interview mit U.S.I.A. Direktor Frank Shakespeare // Sign.: 10-10718, Interview mit zwei deutschen Studenten, die aus der CSSR in Wien angekommen sind // Sign.: 10-07524, Interviews vom Franz Josefs-Bahnhof mit tschechischen Emigranten // Sign.: 10-07444, Keine Intensivierung des Luftkrieges über Nordvietnam // Sign.: 10-07367, Interview in Los Angeles mit Außenminister Dr. Bruno Kreisky // Sign.: 10-09144, Nationales Versöhnungsprogramm in Südvietnam // Sign.: 10-07172, Nixons Rede zu Watergate // Sign.: 10-06748, Präsident Johnson spricht über Vietnam // Sign.: 10-07418, (OeM) Die sowjetisch-amerikanischen Beziehungen und der Besuch Gromykos in Washington // Sign.: 10-07084, USIA Honor Awards Ceremony // Sign.: 10-10700, Die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion // Sign.: 10-06853, Zusammenfassung der gestrigen Pressekonferenz von Präsident Kennedy mit Originalenblendungen über Kubakrise und chinesischer Konflikte // Sign.: 10-07327, Zwei Originalberichte aus Saigon: Berichte über Kriegsgefangenenlager in Viet Kong // Sign.: 10-07356
- **4.Wirtschaft/Werbung** Der amerikanische Aktienmarkt zwischen 1929 und 1959 // Sign.: 10-08340, Automation in der chemischen Industrie // Sign.: 10-09291, Einkaufszentren in den USA ; Interview mit dem Architekten Victor Grün // Sign.: 10-08260, Empfang für eine Gruppe von österreichischen Wirtschaftstreibenden in New York // Sign.: 10-07200, Erdöl fördert landwirtschaftliche Erzeugung // Sign.: 10-09293, Erste amerikanische Reaktion zur Wirtschaftskrise in England // Sign.: 10-06858, Europäische und japanische Auktos Made in USA // Sign.: 10-07760, Geldwährung und Währungssysteme // Sign.: 10-07757, (OeM) Interview mit Dr. Arnold Steinbach vom amerikanischen Arbeitsministerium, über Kaufkraft und Kaufgewohnheiten der Amerikaner // Sign.: 10-07782, Interview mit Rudolf Mattesich, Direktor des österreichischen Verkehrsbüros in New York // Sign.: 10-07282, Wirtschaftswachstum in den USA // Sign.: 10-10186, Der amerikanische Dollar, seine Stärke und seine Bedeutung für die Weltwirtschaft // Sign.: 10-10192
- **5.Soziales** Amerikanische Pfadfinderinnen adoptieren Großeltern // Sign.: 10-08235, Autobus befördert Kinder ins Grüne // Sign.: 10-07973, Besuch bei der Familie Trapp in Vermont // Sign.: 10-08799, Experiment im Zusammenleben // Sign.: 10-07929, Familienplanungsstellen im

amerikanischen Gesundheitswesen // Sign.: 10-07660, Frauen in den USA // Sign.: 10-07631, Gastfreundschaft für Ausländer // Sign.: 10-07686, Gesellschaftsreisen für Körperbehinderte // Sign.: 10-07871, Girl Friday - die amerikanische Sekretärin // Sign.: 10-08138, Golden age club // Sign.: 10-07940, Halbwüchsige arbeiten ABC des Anstandes aus // Sign.: 10-08004, Hausfrauen Beweggrundforschung // Sign.: 10-07971, Heime für alte Leute // Sign.: 10-07930, Die "Hippies" // Sign.: 10-07917, Ein Jahrmarkt in Vermont // Sign.: 10-07993, Junge Menschen sprechen über unsere Zeit // Sign.: 10-07811, Die Kaffeepause // Sign.: 10-07939, Kinder fliegen in die Sommerferien // Sign.: 10-08253, Was kann ich zur Rassenverständigung beitragen? // Sign.: 10-08317

- **6.Sport** Abschlußbericht über das internationale Fußballturnier // Sign.: 10-10539, Die Beliebtheit des Skifahrens in Amerika // Sign.: 10-10553, Bericht über das 500 Meilen Rennen in Indianapolis 1973 // Sign.: 10-10716, Bericht über die Amerikareise der österreichischen Eishockey Nationalmannschaft ; Interview mit dem Kapitän, Spielern und Trainer // Sign.: 10-08635, Do it yourself-Sport // Sign.: 10-08143, Dr. Konrad Maril on Mareiane-Moore Fight // Sign.: 10-08648, Endspiele der Baseballweltmeisterschaft. Österreichische Teilnehmer am Internationalen Baseballturnier 1963 werden gesucht // Sign.: 10-10556, Gespräch mit dem Schatzmeister des Amerikanischen Olympischen Komitees Max Ritter, über Vorbereitungen und Aussichten Amerikas bei den Olympischen Spielen in Rom // Sign.: 10-10554, Interview in New York mit Jack Dempsey, Ex-Weltmeister im Schwergewichtsboxen // Sign.: 10-10543, Interview mit dem Leiter der Universität New York über den akademischen Sportbetrieb in Amerika // Sign.: 10-10563
- **7.Religion** Alte holländische Bibel // Sign.: 10-07994, Anwachsen der religiösen Gemeinschaften in Amerika // Sign.: 10-09850, Beitrag für Glaube und Zeit // Sign.: 10-09852, Erzbischof von New Orleans, Josef Rommel - Vorkämpfer für das Ideal und Rassengleichheit // Sign.: 10-07362, Das Fest der Heiligen Drei Könige und seine musikalische Überlieferung in Amerika // Sign.: 10-08351, Fräulein Reverend // Sign.: 10-07896, Interview mit Kardinal Dr. Franz König an der Universität von Washington // Sign.: 10-08974, Ostern in Amerika // Sign.: 10-08310
- **8.Sonstiges** (*Geographie, unbekannte Personen, Mehrfachthemen, Architektur, Umweltschutz,...*) Abendjournal 1 vom 24. August 1968 // Sign.: 10-07434, Amerikas Straßen sollen schöner werden // Sign.: 10-07721, Atommüll ; Sonnenhaus ; Arbeiter kaufen Fabrik ; IQ-Tests ; Einwanderung vor 200 Jahren // Sign.: 10-09777, Berühmte Bäume in Amerika // Sign.: 10-08770, Brooklyn Bridge // Sign.: 10-08777, Die Dächer von New York // Sign.: 10-08886, Laßt uns Amerika verschönern // Sign.: 10-07427

Regeln der Kategorisierung: Interviews mit unbekannten Personen oder Personen, deren Profession nicht zugeordnet werden kann, Berichte über geographische Gebiete, Radiobeiträge mit mehreren Themen, sowie Radiobeiträge, die sich mit Raumplanung,

Verkehr oder Architektur beschäftigen, werden der Kategorie 8 zugeordnet. Im Nachhinein betrachtet hätten Beiträge über Architektur und Raumplanung vermutlich ebenfalls der Kategorie 1 zugeordnet werden können, da dies ebenfalls wissenschaftliche Betätigungsfelder sind. Die geringe Anzahl derartiger Berichte sollte das Endergebnis dennoch nicht wesentlich beeinflussen. Bei Interviews mit bekannten Personen wird der Beitrag jener Kategorie zugeordnet, die der Profession der interviewten Person am meisten entspricht. Im Idealfall sollen die Titel eindeutig einer speziellen Kategorie zugeordnet werden können.

4.4 Ergebnisse der quantitativen Häufigkeitsanalyse

Es wurden insgesamt 1.841 Radiobeiträge bzw. Katalogtitel den entsprechenden Kategorien zugeordnet. Bei 3.689 Radiobeiträgen insgesamt entspricht dies nicht exakt jedem zweiten Katalogtitel. Bei der per Hand durchgeführten Auszählung von einer derart großen Anzahl an Radiobeiträgen, kann diese geringe Abweichung jedoch als nebensächlich betrachtet werden, da das Gesamtergebnis in keiner Weise beeinträchtigt wird. In Zahlen ausgedrückt ergibt die Auszählung nun Folgendes:

Im Bereich *1. Technologie/Forschung/Bildung* wurden 552 entsprechende Radiobeiträge gefunden. Im Bereich *2. Kultur/Presse* wurden 461 entsprechende Radiobeiträge gefunden. Im Bereich *3. Politik/Konflikt* wurden 258 entsprechende Radiobeiträge gefunden. Im Bereich *4. Wirtschaft/Werbung* wurden 77 entsprechende Radiobeiträge gefunden. Im Bereich *5. Soziales* wurden 82 entsprechende Radiobeiträge gefunden. Im Bereich *6. Sport* wurden 30 entsprechende Radiobeiträge gefunden. Im Bereich *7. Religion* wurden 14 entsprechende Radiobeiträge gefunden. Im Bereich *8. Sonstiges* wurden 367 entsprechende Radiobeiträge gefunden.

In prozentuellen Zahlenwerten (gerundet auf die 2. Stelle nach dem Komma), die bereits nach ihrer Größe sortiert sind, ergibt sich daraus:

29,98 % der untersuchten Radiotitel wurden der Kategorie *1. Technologie/Forschung/Bildung* zugeordnet. 25,04 % der untersuchten Radiotitel wurden der Kategorie *2. Kultur/Presse* zugeordnet. 19,93 % der untersuchten Radiotitel wurden der Kategorie *8. Sonstiges* zugeordnet. 14,01 % der untersuchten Radiotitel wurden der Kategorie *3. Politik/Konflikt* zugeordnet. 4,45 % der untersuchten Radiotitel wurden der Kategorie *5. Soziales* zugeordnet. 4,18 % der untersuchten Radiotitel wurden der Kategorie *4. Wirtschaft/Werbung* zugeordnet. 1,63 % der untersuchten Radiotitel wurden der Kategorie *6. Sport* zugeordnet. 0,76 % der untersuchten Radiotitel wurden der Kategorie *7. Religion* zugeordnet.

Das Ergebnis der Untersuchung wird in Abbildung 1 graphisch dargestellt:

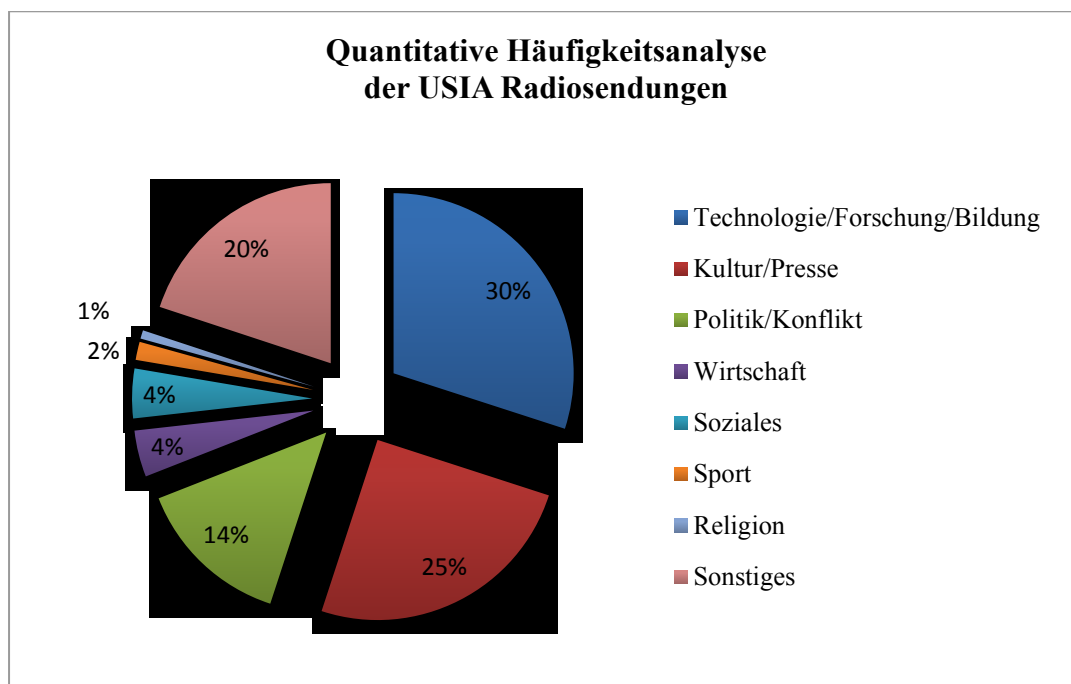


Abb. 1

4.5 Interpretation der Ergebnisse der quantitativen Häufigkeitsanalyse

Bevor die Ergebnisse der quantitativen Häufigkeitsanalyse nun genauer beschrieben und interpretiert werden, soll noch auf einige Punkte hingewiesen werden, was die Datengewinnung anbelangt. Da die Mittel im Rahmen einer Masterarbeit begrenzt sind, sollten die vorliegenden Zahlen kritisch betrachtet werden. Die Analyse wurde nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt. Die Anwendung mancher inhaltsanalytischer Gütekriterien, wie zum Beispiel eine neuerliche Kategorisierung durch eine zweite Person oder eine zeitversetzte neu durchgeführte Kategorisierung, kann mit derart begrenzten Mitteln nicht oder nur oberflächlich durchgeführt werden. Es wurden mehrfach Probekodierungen durchgeführt, um die Kategorien zu optimieren und die ersten Ergebnisse zeigten schon im Vorfeld starke Übereinstimmungen mit der Literatur. Die gewonnenen Daten sollen für die vorliegende Arbeit vielmehr Hinweise liefern und Tendenzen aufzeigen, und nicht als in Zahlen gegossene Fakten betrachtet werden. Dennoch sind die gewonnenen Daten keineswegs nutzlos, denn das vorliegende Ergebnis der Analyse des USIA-Materials bestätigt einerseits die in der Literatur aufscheinenden Aussagen, andererseits werden jedoch mehrere Themengebiete aufgezeigt, die von der USIA kaum beachtet wurden. Es lassen sich also in gewisser Weise Arbeitsrichtlinien der United States Information Agency beschreiben, die recht klar zu sehen sind. Darüber hinaus können eindeutige Aussagen darüber getroffen werden, welche Themen vermieden wurden. Bevor auf die einzelnen Themengebiete und die vermutlichen Arbeitsrichtlinien eingegangen wird, sollen die bereits erwähnten Fragestellungen noch einmal ins Gedächtnis gerufen werden:

Fragestellung 1: Über welche Themen haben die Radiobeiträge der USIA berichtet?

Fragestellung 2: Nach welchen Spielregeln wurden die Radiobeiträge der USIA gestaltet?

Was die erste Fragestellung anbelangt, so kann diese nach der Analyse der Radiotitel recht eindeutig beantwortet werden. Bereits vor der Untersuchung lieferte die Literatur

Hinweise auf die bevorzugten Themen der propagandistischen Inhalte, die von der USIA produziert wurden. Wenig überraschend bestätigt also die vorliegende Analyse, dass sich etwa ein Drittel der Sendungen mit den Themengebieten *Technologie, Forschung und Bildung* beschäftigt haben. Das absolute Hauptthema in den USIA-Sendungen war Weltraumtechnologie. Der technologische Wettlauf ins All, den die Vereinigten Staaten von Amerika und die Sowjetunion in der Zeit des Kalten Krieges austrugen, war eines der wichtigsten Betätigungsfelder im Bereich der amerikanischen bzw. sowjetischen Propaganda. Es ging dabei nicht nur um die Entwicklung zukünftiger Waffentechnologien, sondern auch um die Frage, welche der beiden Ideologien der Menschheit den Weg in die Zukunft weisen sollten. Die besondere Stellung dieser Thematik im Bereich der amerikanischen Propaganda kann also durch diese Untersuchung eindeutig bestätigt werden.

Der zweitgrößte Themenbereich, der bei der vorliegenden Untersuchung eindeutig zugeordnet werden konnte, war die Kategorie *Kultur und Presse*. Der Presseanteil war bei den untersuchten Sendungen vergleichsweise gering. Natürlich waren Hinweise auf die Pflege freier Presse für die USIA wichtig, der allergrößte Anteil der Radiosendungen beschäftigte sich allerdings mit kulturellen Ereignissen. Auch dieses Ergebnis konnte bereits durch die wissenschaftliche Literatur, die sich mit amerikanischer Propaganda beschäftigt, vorhergesagt werden. Eine der erwähnten Hauptaufgaben der USIA war der kulturelle Austausch mit anderen Ländern. Der Export amerikanischer Filme aus Hollywood, Auftritte amerikanischer Musiker in der Sowjetunion, die Organisation diverser Ausstellungen, wie beispielsweise die amerikanische Weltausstellung in Moskau, Berichte über die Oscar-Verleihungen oder die Schaffung von Bibliotheken, die mit amerikanischer Literatur gefüllt wurden, waren in den hier untersuchten USIA-Sendungen präsent. Eine der Hauptstrategien der amerikanischen Propaganda in der Zeit des Kalten Krieges war die Verbreitung amerikanischer Kultur, um diese den Menschen aus anderen Ländern „schmackhaft“ zu machen. Es sollten dadurch in den Bevölkerungen anderer Länder Sympathien gewonnen und der „*american way of life*“ beworben werden. Diese Art der Imagepflege weckte in ausländischen Bevölkerungen den Wunsch amerikanische Kultur zu konsumieren. Ein Verbot der eigenen Regierung dies zu tun (siehe *sowjetische Störsender*) spielte der amerikanischen Regierung letztlich noch weiter in die Hände.

Der drittgrößte Themenbereich, dem diverse Radiosendungen eindeutig zugeordnet werden konnten, ist laut der Ergebnisse dieser Arbeit nur noch halb so groß wie der technologische Bereich: die Kategorie *Politik und Konflikt* umfasst Radioberichte, die sich mit innen- und außenpolitischen Themen, wie Besuche und Berichte über diverse Politiker, und kriegerischen Auseinandersetzungen, wie Vietnam oder die Besetzung der Tschechoslowakei durch die Sowjetunion, beschäftigen. Die Berichte der USIA über politische Themen wurden in einem neutral klingenden Tonfall präsentiert. In der hier vorliegenden zweiten Untersuchung wird versucht, genauer auf den Tonfall derartiger Berichte einzugehen. An dieser Stelle jedoch, ist es wesentlich zu erwähnen, dass die Häufigkeit politischer Berichte (14%) gegenüber technologischen (30%) oder kulturellen (25%) Berichten merkbar abnimmt.

Die Gewichtung also die Häufigkeit mit der die Themenbereiche *Technologie* (552), *Kultur* (461) und *Politik* (258) in den von der USIA produzierten Radiobeiträgen behandelt wurden ist bisher keine Überraschung, da genau diese in den Leitlinien der USIA festgeschrieben wurden. Die Bewerbung amerikanischer Technologie, amerikanischer Kultur und das politische Austauschprogramm waren wichtige Teile der erwähnten propagandistischen Kommunikationsstrategie der USIA. Was allerdings kaum in der einschlägigen Literatur erwähnt wird, ist die Tatsache, dass die USIA die Themenbereiche *Religion*, *Sport*, *Wirtschaft* und *Soziales* kaum berührten. Es ist wohl kein Zufall, dass sich von 1.841 untersuchten Radioberichten, nur 14 mit *Religion*, 30 mit *Sport*, 77 mit *Wirtschaft* und 82 mit *sozialen Themen* beschäftigen. Selbst eine mögliche Ungenauigkeit in diesen Zahlen verändert nicht die Gewichtung der von der USIA gewählten Themenbereiche. Der Grund dafür liegt wiederum in der Kernstrategie der USIA, jene Themen zu vermeiden, die einen allzu arroganten Tonfall erzeugen oder Menschen im Ausland potentiell beleidigen könnten.

Die Erwähnung religiöser Themen in einem Bericht der USIA hätte eine bestimmte Bevölkerungsgruppe vor den Kopf stoßen können. Eine noch so leichte Bevorzugung einer bestimmten religiösen Ausrichtung oder die bloße Wahrnehmung einer solchen, hätte vermutlich massive Proteste ausgelöst. Daher ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass ein derart brisantes Thema kaum behandelt wurde. Der Grund, weshalb die USIA so

selten über sportliche Ereignisse berichtete, liegt vermutlich darin, dass in verschiedenen Teilen der Welt verschiedene Sportarten populär waren und noch heute sind. Als Beispiel kann die stark unterschiedliche Bedeutung von Fußball in Europa und Amerika genannt werden. Zusätzlich könnte der Fokus der USIA bzw. der VOA sich als Sprachrohr der amerikanischen Regierung zu präsentieren, dazu beigetragen haben eher über internationale sportliche Großereignisse zu berichten und weniger über nationale sportliche Veranstaltungen. Weshalb die Themenbereiche *Wirtschaft* und *Soziales* in den USIA-Radioberichten so unterrepräsentiert waren, ist schwer zu beurteilen. Berichte über das wirtschaftliche Potential oder die neuesten sozialen Errungenschaften in den Vereinigten Staaten von Amerika hätten durchaus propagandistischen Wert gehabt. Allerdings bestand vermutlich auch hier die Gefahr allzu arrogant zu wirken. Zusätzlich hatten und haben verschiedene Teile der Weltbevölkerung verschiedene Ansichten, was soziale Themen wie die Gleichbehandlung von Frauen oder den Umgang mit geistig bzw. körperlich eingeschränkten Menschen oder älteren Menschen anbelangt.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse der Analyse muss auch die Kategorie *Sonstiges* mit einer Häufigkeit von etwa 20% genauer betrachtet werden. Bei der Erstellung der Kategorien für diese Untersuchung waren die Bereiche *Technologie*, *Kultur* und *Politik* stark über- und die Kategorien *Religion*, *Sport*, *Soziales* und *Wirtschaft* deutlich unterrepräsentiert. Dem Bereich *Sonstiges* wurden jedoch noch weitere stark unterrepräsentierte und somit von der USIA vermiedene Themen zugeordnet. Eine erneute Analyse würde vermutlich das Thema Umweltschutz und einige weitere zu Tage fördern. Die relative Größe der Kategorie *Sonstiges* wurde natürlich auch durch die Sammlung verschiedener Kleinthemen bzw. durch die Suche nach eindeutig kategorisierbaren Themengebieten verursacht. War eine eindeutige Kategorisierung nicht möglich, wurde eine Analyseeinheit der Kategorie *Sonstiges* zugeordnet. Trotzdem wird diese von den Bereichen *Technologie* und *Kultur* noch immer deutlich überholt. Daraus kann geschlossen werden, dass eine genauere Differenzierung dieser Kategorie das Verhältnis der drei Hauptkategorien kaum verändern würde.

Natürlich waren die vorliegenden Radioberichte der USIA für den österreichischen Rundfunk gedacht, und somit befanden sich auch die Rezipienten dieser Berichte eher im

Bereich des westlichen Kulturkreises. Die Erwähnung religiöser, sozialer, sportlicher oder wirtschaftlicher Themen war im österreichischen Radio vermutlich weniger problematisch als in anderen Teilen der Welt. Eine Analyse, um den Unterschied von USIA-Berichten zwischen westlichen und östlichen Teilen der Welt herauszuarbeiten, wäre ebenfalls interessant gewesen, aber auch so bietet das Material, dass in den Archiven der Österreichischen Mediathek liegt, weitreichende Möglichkeiten für die Wissenschaft.

4.6 Die qualitative Inhaltsanalyse

In einem zweiten Schritt sollen nun einzelne Radiobeiträge der USIA ausgesucht werden, die bereits als Ankerbeispiele für die vorhergehende quantitative Häufigkeitsanalyse gedient haben. Diese Radiobeiträge, die man als typische Vertreter innerhalb ihrer Kategorie bezeichnen kann, werden zunächst in eine schriftliche Form gebracht, um sie danach mithilfe der qualitativen Valenz- bzw. Intensitätsanalyse Satz für Satz analysieren zu können. Bei dieser Untersuchung soll die Art und Weise beschrieben werden, wie die USIA propagandistische Elemente in ihren Radiobeiträgen benutzte, um die Ziele der Vereinigten Staaten von Amerika zu fördern und ihren Gegnern zu schaden. Während die quantitative Häufigkeitsanalyse versucht hat vor allem die erste der beiden Fragestellungen zu beantworten, soll die qualitative Valenz- bzw. Intensitätsanalyse dazu beitragen, der zweiten Fragestellung („Nach welchen Spielregeln wurden die Radiobeiträge der USIA gestaltet?“) nachzugehen.

Ablaufmodell des 2. Teils der Untersuchung:

Festlegung des zu untersuchenden Materials: Für jede der fünf am häufigsten aufgetretenen und eindeutig zuordenbaren Kategorien aus dem ersten Teil der Untersuchung wird jeweils ein Ankerbeispiel ausgewählt, dass ein typischer Vertreter der jeweiligen Kategorie ist. Dies gilt für die Kategorien *Technologie/Forschung/Bildung*, *Kultur/Presse*, *Politik/Konflikt*, *Wirtschaft* und *Soziales*. Diese Ankerbeispiele werden in eine schriftliche Form gebracht und näher untersucht. Da sich die vorliegende Arbeit vor

allem auf die Zeit des Kalten Krieges konzentriert, werden nach Möglichkeit solche Radiobeiträge bevorzugt, die sich mit den USA und der Sowjetunion beschäftigen. Das wiederum soll eine Einschätzung, wie die USIA mit der Sowjetunion umgegangen ist, ermöglichen.

Analyse der Entstehungssituation: Die jeweiligen Radiobeiträge sind von verschiedenen Mitarbeitern der United States Information Agency in deutscher Sprache verfasst und aufgezeichnet worden. Eine Mehrzahl dieser Radiobeiträge wurde von verschiedenen Mitarbeitern in den USA erstellt. Da in dieser Arbeit der Fokus vor allem auf dem Inhalt der Radiobeiträge liegt, kann eine Untersuchung der Lebensumstände und Biographien der Sprecher dieser Beiträge nicht durchgeführt werden. Es konnte ebenfalls nicht festgestellt werden, ob die entsprechenden Radiobeiträge im Österreichischen Rundfunk auch tatsächlich abgespielt wurden.

Richtung der Analyse: Nach der Verschriftlichung eines ausgewählten typischen Vertreters aus einer jeweiligen Kategorie, soll der Text im Detail nach propagandistischen Inhalten durchsucht werden. Dabei sollen Textteile vor allem nach ihren Wertungen untersucht werden: wird in einem Satz eines Radiobeitrages nur bloße Information für den Zuhörer angeboten oder beinhalten gewisse Sätze auch positive oder negative Beurteilungen der beteiligten Personen bzw. Staaten ?

Theoriegeleitete Differenzierung der Fragestellung: Die bisherige Arbeit, die auf der Basis einschlägiger Literatur entstanden ist, lässt den Schluss zu, dass innerhalb der einzelnen Radiobeiträge ein betont neutraler Tonfall vorherrschen wird. In den Leitlinien der USIA wurde vielfach von neutraler und objektiver Berichterstattung gesprochen, die andere Länder weder beleidigen noch attackieren sollte. Als Argument in diesem Zusammenhang wurde vielfach die Funktion der USIA als offizielles Sprachrohr der amerikanischen Regierung genannt. Denn hätte diese negative Propaganda betrieben, hätte dies letztendlich einen schlechten Einfluss auf das Image der USIA und der amerikanischen Regierung gehabt. Mithilfe der folgenden Analyse sollen diese Aussagen auch auf ihren Wahrheitsgehalt untersucht werden.

Analysetechnik und Festlegung des konkreten Ablaufmodells: Dieser Teil der Untersuchung soll mithilfe einer qualitativen Inhaltsanalyse durchgeführt werden. Konkret sollen die Radiobeiträge durch eine Valenz- bzw. Intensitätsanalyse untersucht werden, mit deren Hilfe Rückschlüsse auf die Häufigkeit und Intensität etwaiger Bewertungen gezogen werden können. Als Analyseeinheiten dienen die einzelnen Sätze der Radiobeiträge. Die Einschätzungsdimensionen bei der Bewertung der einzelnen Sätze sollen einerseits die Unterscheidung zwischen positiven und negativen Wertungen, und andererseits den Zusammenhang mit der entsprechenden Staatszugehörigkeit ermöglichen.

Erstellung eines Kategoriensystems und Sammlung von Ankerbeispielen: Das Kategoriensystem besteht aus sechs Kategorien, die im Zuge mehrerer Probekodierungen eines Radiobeitrages erstellt wurden. Da das Material nach positiv bzw. negativ wertenden Sätzen untersucht wird, sollen die Ausprägungen „positiv wertend“, „negativ wertend“, „neutral“ und „nicht einschätzbar“ verwendet werden. Konkret ergaben sich nun folgende Kategorien, nach denen einzelne Sätze untersucht werden sollen: 1. positive Wertung USA (posUS), 2. negative Wertung USA (negUS), 3. positive Wertung Sowjetunion (posSO), 4. negative Wertung Sowjetunion (negSO), 5. neutrale Wertung (neut), 6. nicht einschätzbar (NE). Die Texte der jeweiligen Radiosendungen sind vollständig im Anhang nachzulesen. Jeder Satz der fünf Radiobeiträge, wurde einer Kategorie zugeteilt.

Regeln der Kategorisierung: Innerhalb eines gesprochenen oder gelesenen Textes gibt es auch Bedeutungen, die „zwischen den Zeilen“ gelesen werden können. Des Weiteren kann der Tonfall die Bedeutung eines Satzes beeinflussen. In dieser Untersuchung soll auf diese versteckten Inhalte nur dann Rücksicht genommen werden, wenn ein Zusammenhang mit einer im Text bereits getätigten Aussage besteht. Jeder Satz soll für sich alleine kategorisiert werden, entsprechende Zusammenhänge mit vorhergehenden Sätzen sollen dennoch in die Beurteilung des jeweiligen Satzes mit einbezogen werden. Werden in einem Satz die USA und die Sowjetunion selbst in irgendeiner Form bewertet, so wird dieser Satz der Kategorie NE (nicht einschätzbar) zugeordnet. Wird hingegen nur einer dieser beiden Staaten in Zusammenhang mit einem dritten Staat erwähnt, so ist eine

positive oder negative Bewertung zulässig. Wird in einem Satz ein anderer Staat positiv oder negativ bewertet, so wird dieser Satz als nicht einschätzbar bewertet. Längere Sprechpausen werden mit einem Bindestrich markiert. Werden Einzelpersonen oder Gruppen bewertet, die aus den USA oder der Sowjetunion stammen, wird dies positiv oder negativ bewertet, da diese Personen Staatsbürger und somit Teil des entsprechenden Landes sind. Vertreter der jeweiligen Regierung werden ebenso positiv oder negativ bewertet. Gelächter wird nicht markiert oder bewertet. Mundart bzw. „Wienerisches“ wird ausgeschrieben.

4.6.1 Analyse des Radiobeitrages aus *Technologie/ Forschung/ Bildung*

Analyse des Radiobeitrages „Wettrennen in den Weltraum in vollem Gange“ // Sign.: 10-09692, Entstehungsdatum 1.6.1960, Sprecher Weith Leo, Länge 6min 10sek (vollständiger Text Anhang 2)

- **1. Positive Wertung USA** Die amerikanische Raumforschung dient wissenschaftlichen Zwecken und wird von einer zivilen Behörde geleitet (posUS). Sie (die NASA) untersteht nicht dem Landesverteidigungsministerium, obwohl ihr für die Durchführung ihrer wissenschaftlichen Experimente die Versuchsstationen der amerikanischen Luftstreitkräfte - der Armee und der Marine zur Verfügung stehen (posUS). Amerika hat seit dem 31. Jänner 1958, 4 Monate nach dem abfeuern des ersten sowjetrussischen Sputnik, 18 Satelliten erfolgreich in den Weltraum gefeuert, von denen sich noch 8 im Umlauf um die Erde befinden (posUS). Die meisten dieser amerikanischen Satelliten funken noch immer wertvolle wissenschaftliche Daten zurück (posUS). Außerdem haben die Vereinigten Staaten 4 space probes - also Weltraumraketen abgefeuert, von denen zwei in einer weiten Umlaufbahn um die Sonne kreisen und somit als Planetoiden betrachtet werden können (posUS). Es kann kein Zweifel darüber bestehen, dass die amerikanischen Satelliten - ihrer Zweckkonstruktion entsprechend – mehr wissenschaftliche Kenntnisse vermittelt haben (posUS). Einige der wichtigsten wissenschaftlichen Leistungen (Anm.: Bezug auf amerikanische Erkenntnisse) sind die Entdeckung, dass die Erde von mindestens drei radioaktiven Gürteln umgeben ist, - die für die bemannte Raumfahrt große Schwierigkeiten darstellen (posUS). Ferner (Anm.: Bezug auf amerikanische Erkenntnisse) - die Fotografie der Erdhülle und ihrer Wolkenbedeckung aus großer Distanz und schließlich die Aufrechterhaltung radiotelegraphischer Verbindung mit einer Raumrakete, die heute bereits an die 20 Millionen Kilometer von unserem Planeten entfernt ist (posUS). Einer der amerikanischen Satelliten dient

ausschließlich der Wetterforschung (Anm.: Bezug auf die militärische Nutzung der Technik durch die Sowjetunion) und aufgrund der von ihm zurückgefunken Wolkenbilder können die Meteorologen tiefere Einsicht in die Entstehung gewisser Wettergebilde gewinnen und dann eine verlässlichere langfristige Wettervorhersage schreiten (posUS). All das sind Fragen (Anm.: Bezug zur scheinbar zivilen Nutzung der amerikanischen Weltraumforschung), deren Beantwortung das Ziel der amerikanischen Weltraumforschung ist (posUS).

- **2. Negative Wertung USA (keine)**
- **3. Positive Wertung Sowjetunion (keine)**
- **4. Negative Wertung Sowjetunion** Diese Besorgnis rührt natürlich von der Tatsache her, dass es Sowjetrussland gelungen ist sehr schwere Satelliten und Raumschiffkapseln im Gewicht bis zu fast 5.000 Kilogramm in Orbit zu bringen (neg SO). In der Sowjetunion dient das Raumprogramm in der Hauptsache militärischen und propagandistischen Zwecken (negSO). Die Sowjetunion hat 4 Satelliten in den Erdumlauf gebracht, von denen nur noch (Anm.: hier wertend) der letzte um die Erde kreist (negSO). Außerdem hat die Sowjetunion 3 (Anm.: die USA hat 4 abgefeuert) Weltraumraketen abgefeuert (negSO). Die erste von ihnen umkreist die Sonne, die zweite ist auf dem Mond niedergegangen (Anm.: also abgestürzt) und die dritte Rakete umkreist nun die Erde, - nachdem sie die ersten Bilder der von der Erde abgewandten Seite des Mondes zurückgefunkt hat (negSO). Nach Berichten aus Moskau scheint es nicht gelungen zu sein diese Kapsel wieder unversehrt zur Erde zurückzubringen (negSO). Solche Kraftleistungen (Anm.: Bezug zur Raketentechnik der Sowjetunion) sind sehr eindrucksvoll und werden auch gründlichst zu Propagandazwecken ausgenützt (negSO).
- **5. Neutrale Wertung** The race into space (neut). Das Wettrennen in den Weltraum ist in vollem Gange (neut). Es ist ja wohl am Platz dieses scheinbare Wettrennen in den Weltraum ganz nüchtern und analytisch zu erörtern - und jeden politischen und strategischen Gedanken auszuschalten (neut). Diese Behörde führt den Namen National Aeronautics and Space Administration, - also Behörde für Aeronautik und Weltraumschiffahrt (neut). Und vor kurzem wurde von der Sowjetunion die eingangs erwähnte Raumkapsel in Umlauf gebracht, - die das Vorbild einer bemannten Raumrakete darstellen soll und nach sowjetrussischen Angaben eine lebensgroße Puppe mit Messinstrumenten mit sich führt (neut). Wer ist also im Weltraumprogramm führend (neut)? Was sind die Ergebnisse aller dieser Versuche (neut)? Der jüngste amerikanische Satellit ist eine Art Leuchtturm im Weltraum, den Schiffe und Flugzeuge zur genauen Ortsbestimmung mittels Radio anpeilen können (neut). Hier abschließend noch zu den Endzielen der amerikanischen Weltraumversuche und zu jenen Fragen, auf die amerikanische Wissenschaftler eine Antwort erhoffen (neut). Wie ist unser Sonnensystem entstanden und wie haben sich die Milchstraßen entwickelt (neut)? War das Weltall immer vorhanden - und, wenn nicht, - wie ist es entstanden (neut)? Gelten die physikalischen Gesetze, die auf unserer Erde und in unserem Sonnensystem herrschen, auch in den Tiefen des Weltraums, - Millionen und Trillionen Kilometer entfernt (neut). Gibt es Leben auf anderen Planeten unseres Sonnensystems oder auf Planeten anderer Sonnensysteme (neut)? Könnte man zum Beispiel Leben auf unseren

Nachbarplaneten Venus und Mars entdecken, so sagte kürzlich der amerikanische Physiker Dr. Bruno Rossi, - dann würde das einen kaum vorstellbaren Fortschritt zum verstehen der Ursprünge des Lebens überhaupt bedeuten (neut). Gibt es eine extraterrestrische Chemie oder sind überall die gleichen Bedingungen für das Entstehen organischen Lebens vorherrschend (neut)? Bemannte Raketen sind natürlich wertvoll, da das menschliche Gehirn immer bessere Denkleistungen vollbringen kann, als ein Elektronengehirn (neut). Aber der Mensch wird vermutlich immer nur in relativ naher Umgebung der Erde leben können (neut). Selbst wenn ihn eine Rakete mit Lichtgeschwindigkeit zu anderen Milchstraßen senden könnte, - würde seine Reise von Jahrtausenden, ja Jahrmillionen, brauchen - und so lange lebt kein menschliches Wesen (neut). So weit können wir kaum vorausdenken und planen (neut). Aber die Weltraumforschung wird zum Verstehen der Vorgänge auf unserer Erde Unermessliches beitragen und vielleicht auch die Rolle des Menschen in der Gesamtschöpfung ins richtige Licht setzen, - eine Rolle von der man zur Stunde noch annimmt - mit Recht oder Unrecht noch annimmt, - dass sie einzigartig ist (neut).

- **6. Nicht einschätzbar** Dieses Interesse der Öffentlichkeit ist zum Teil auch mit Besorgnis vermischt, da man oft von einem Wettrennen um den Weltraum spricht, - also gewissermaßen um den Besitz der näheren Umgebung der Erde (NE). Darüber lassen die sowjetrussischen Tageszeitungen, Fachschriften und vor allem die Äußerungen maßgebender Persönlichkeiten in Moskau keinen Zweifel (NE). Die amerikanische Weltraumforschung ist also auf dem Gebiete der Instrumentierung und der Fernmessungen führend, während die Sowjetunion noch einen Vorsprung in rocketry hat, das heißt durch größere Kraftleistungen ihrer Abschussraketen größere Projektile in den Weltraum befördern kann (NE).

Ergebnis der Analyse des Radiobeitrages aus dem Bereich *Technologie/ Forschung/ Bildung*:

Bei der qualitativen Inhaltsanalyse des Radiobeitrages wurden insgesamt 43 Sätze in 6 verschiedene Kategorien eingeordnet. In Zahlen ausgedrückt werteten 10 Sätze die Position der USA positiv, in keinem Satz wurde die USA negativ bewertet, in keinem Satz wurde die Sowjetunion positiv bewertet, in 7 Sätzen wurde die Sowjetunion negativ bewertet, 23 Sätze wurden neutral eingeschätzt und 3 Sätze wurden als nicht einschätzbar bewertet.

In prozentuellen Zahlenwerten (gerundet auf die 2. Stelle nach dem Komma), die bereits nach ihrer Größe sortiert wurden, ergibt sich daraus:

53,49 % der kategorisierten Sätze wurden als neutral eingeschätzt. In 23,26 % der Sätze wurden die Vereinigten Staaten bzw. deren Handlungen positiv gewertet. In 16,28 % der Sätze wurde die Sowjetunion bzw. deren Handlungen negativ bewertet. 6,98 % wurden

als nicht einschätzbar bewertet. 0 % der Sätze bewerteten die Vereinigten Staaten negativ und 0 % der Sätze bewerteten die Sowjetunion positiv.

4.6.2 Analyse des Radiobeitrages aus *Kultur/ Presse*

Analyse des Radiobeitrages „Interview in New York mit Helmut Qualtinger“ // Sign.: 10-08675, Entstehungsdatum 29.10.1963, Sprecher Berg Jimmy, Länge 5min 25sek (vollständiger Text Anhang 6)

- **1. Positive Wertung USA** (keine)
- **2. Negative Wertung USA** (keine)
- **3. Positive Wertung Sowjetunion** (keine)
- **4. Negative Wertung Sowjetunion** (keine)
- **5. Neutrale Wertung** Hier spricht Jimmy Berg aus New York (neut). Beißende Satire und Gemütlichkeit (neut). Mit dieser fettgedruckten Überschrift in der das anscheinend unübersetzbare Wort „Gemütlichkeit“ im deutschen Original zu lesen ist, hat die New York Herald Tribune ihre ausgezeichnete Kritik über das amerikanische Debüt Helmut Qualtingers versehen (neut). Die anderen führenden Tageszeitungen schlagen einen ähnlichen Ton an und man kann ruhig sagen, dass in den letzten Jahren nur wenige fremdsprachige Vorstellungen so gut angekommen sind wie dieser Wienerische Abend im Madison Plaza Theater, der nun aufgrund der Rezensionen immer schon im Vorverkauf ausverkauft ist (neut). Zunächst Herr Qualtinger, Sie hätten ja gemeinsam mit Werner Finck auftreten sollen, mussten aber jetzt durch die Erkrankung Ihres Berliner Kollegen den Abend allein abendfüllend machen (neut). Ja, - ich lese im ersten Teil Szenen aus „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus (neut). Eine kleine Auswahl, - denn das Stück aufgeführt würde 20 Theaterabende bedeuten (neut). Es ist also eine kurze Auswahl von satirischen Szenen, die etwa eine Stunde dauert (neut). Und im zweiten Teil (neut)? Und im zweiten Teil den Herrn Karl (neut). Sie sind also jetzt eigentlich ein Doppel-Karl, der Herr Karl und Karl Kraus (neut). Und um wieder von den Kritikern zu sprechen, - die erwähnte Herald Tribune schreibt unter anderem auch, - der charakteristische österreichische Charme ist immer gegenwärtig (neut). Also wenn Sie zu Hause auch als umstrittene Persönlichkeit gelten, hier werden Sie eindeutig als Vertreter von Scherz, Satire, Ironie in tieferer Bedeutung österreichischer Färbung angesehen (neut). Da muss ich eines dazusagen: man kann bittere Sachen und unangenehme Dinge wahrscheinlich eher mit Charme verkaufen, als wenn man auf die Polemik direkt drauflosgeht (neut). Ja, ich glaube schon (neut). In welcher Beziehung (neut)? Es erinnert

mich daran (neut). Die Times erwähnt, dass sich zur Premiere die Elite des deutschsprachigen Teiles der New Yorker Bevölkerung eingefunden hat (neut). Wie haben Sie nun von der Bühne her den Kontakt mit diesem Publikum empfunden (neut)? Aeh, - beim Karl Kraus war es etwas schwierig, aeh - weil glaub ich das Material auch sehr spröde ist - und von den Zuschauern sehr viel verlangt und beim Herrn Karl hats aber sofort gefunkt (neut). Es scheinen aber nicht nur Deutsch sprechende Menschen im Publikum zu sein, und um in diesem Zusammenhang die Kritik der Tribune noch einmal zu erwähnen, das größte Kompliment vom amerikanischen Standpunkt aus ist wohl die Feststellung, dass man ihre Darstellungskunst auch ohne die geringsten Deutschkenntnisse genießen kann (neut). Ich möchte dazu etwas sagen: - als ich den Herrn Karl das erste Mal außerhalb Österreichs spielte - in Deutschland, ich hab es dann in verschiedenen deutschen Städten gespielt, in Berlin, in Köln, im Rheinland, in Westfalen, in Norddeutschland, - ah hatte ich die Befürchtung, dass man einfach vieles nicht versteht (neut). Ich bin mir dann draufgekommen, wenn die Leute ein Sachverhalt interessiert, ergänzen sie - aeh Dinge die sie auch nicht verstehen (neut). Das heißt also, wenn ich in einen Film gehe, der in einer Sprache gespielt wird, die ich nicht verstehe und das Thema interessiert mich, dann ergänze ich mir auch das, was ich nicht verstehe (neut). Und arbeiten Sie hier in New York anders als Sie, sagen wir, auf einer Deutschlandtournee gearbeitet haben (neut)? Überhaupt nicht (neut). Sie versuchen nicht durch Mimik oder so (neut). Gar nicht, - gar nicht (neut). Hatten Sie übrigens Gelegenheit, - trotzdem Sie sehr beschäftigt sind, mit den Vorbereitungen mit den Abendvorstellungen sich ein bisschen in New York umzusehen, - künstlerisch oder privat (neut)? Ja, ich kenn New York eigentlich kaum noch, denn ich bin immer nur in Manhattan und Manhattan – ist, - ich hab den Eindruck das ist auch so ein Viertel, nicht (neut)? Wo Leute, die in diesem Viertel leben, kommen auch nicht nach New York (neut). Ja, ich würde sagen Manhattan ist ein großer Erster Bezirk (neut). Ja, ja, - eigentlich ja, - auch schön übersichtlich und man kennt sich sofort aus (neut). Aber ich war in Coney Island gestern, - das ist der Prater am Wasser, - ja, ich arbeite jetzt nämlich an einem Buch über den Wiener Prater und da wollt ich mir auch Coney Island einmal anschauen (neut). Na gut, - ist es Ihnen irgendwie dem Prater verwandt vorgekommen (neut)? Bissl spät im Jahr, - und werden sie nach dem Schluss ihrer Aufführungsserie in New York noch hier in New York bleiben oder sich einen anderen Teil von Amerika ansehen (neut)? Es besteht die Möglichkeit, dass ich noch eine Vorstellung in Hollywood gebe, in Beverly Hills und das hängt aber wieder mit anderen Terminen zusammen, vor allem mit meinen Probenbeginn in Wien (neut). Ich spiele jetzt im Volkstheater von Maxwell Anderson „Anne of the Thousand Days“, den Heinrich, den Achten (neut). Dazu muss ich mir auch an Boart wohnen lassen, das dauert auch eine Zeit lang (neut). Und wann beginnen Sie mit diesem Projekt (neut)? Mit dem Bart kurz nachdem ich die letzte Vorstellung hatte (neut). Vielen Dank, Herr Qualtinger, und für all Ihre Projekte, die Rolle als Heinrich, der Achte und für den Bart alles Schöne (neut). Aus Anlass seines amerikanischen Debüts unterhielten wir uns heute in New York mit Helmut Qualtinger (neut).

- **6. Nicht einschätzbar** Aber jedenfalls kommt sie hier beim New Yorker Publikum gut an (NE). Ich glaube, dass das New Yorker Publikum sehr ähnlich dem Berliner Publikum ist (NE). Weil wahrscheinlich die ganze Stadt überhaupt - sehr ähnlich der Berliner Vorkriegszeit ist (NE).

Also - ich hab eigentlich in den, - am ersten Tag einen kleinen Spaziergang gemacht und hab also die berühmten Sachen alle sofort gefunden, ohne dass ich einen Plan hatte (NE). Ja, dem alten Prater verwandter als dem neuen, - eine sehr gute Atmosphäre, leider jetzt schon zum Teil alles zu (NE).

Ergebnis der Analyse des Radiobeitrages aus dem Bereich *Kultur/ Presse*:

Bei der qualitativen Inhaltsanalyse des Radiobeitrages wurden insgesamt 48 Sätze in 6 verschiedene Kategorien eingeordnet. In Zahlen ausgedrückt werteten keine Sätze die Position der USA positiv, in keinem Satz wurde die USA negativ bewertet, in keinem Satz wurde die Sowjetunion positiv bewertet, in keinem Satz wurde die Sowjetunion negativ bewertet, 43 Sätze wurden neutral eingeschätzt und 5 Sätze wurden als nicht einschätzbar bewertet.

In prozentuellen Zahlenwerten (gerundet auf die 2. Stelle nach dem Komma), die bereits nach ihrer Größe sortiert wurden, ergibt sich daraus:

89,58 % der kategorisierten Sätze wurden als neutral eingeschätzt. 10,42 % der Sätze wurden als nicht einschätzbar bewertet. Weder die Vereinigten Staaten noch die Sowjetunion wurden in positiver oder negativer Weise bewertet.

4.6.3 Analyse des Radiobeitrages aus *Politik/ Konflikt*

Analyse des Radiobeitrages „Die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion“ // Sign.: 10-06853, Entstehungsdatum 10.4.1966, Sprecher Weyl Stefan, Länge 4min 27sek (vollständiger Text Anhang 3)

- **1. Positive Wertung USA** Präsident Johnson hat in jüngster Zeit verschiedentlich betont, dass er eine Verständigung mit der Sowjetunion als eine der vordringlichsten Aufgaben amerikanischer Politik ansieht (posUS). So in der Rede, die der Präsident vorigen Monat in Idaho Falls hielt, so auch vor ein paar Tagen in einem Interview, dass er der in russischer Sprache erscheinenden Monatsschrift Amerika gab, und indem er sich direkt an die Menschen der Sowjetunion wendet (posUS). Tatsache ist indessen, dass jedenfalls in Moskau - die Exemplare

von Amerika wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln abgesetzt werden (posUS). Und dass die Nummern von Hand zu Hand gehen und dass Amerika also eine recht erhebliche Leserschaft hat (posUS). Präsident Johnson ist indessen der Überzeugung, dass sich alle diese Differenzen auf friedlichem Wege und unter Wahrung der beiderseitigen Interessen lösen lassen (posUS). Und er fügt hinzu, dass auf amerikanischer Seite der Wille, nach solchen Lösungen zu suchen, vorhanden ist (posUS).

- **2. Negative Wertung USA (keine)**
- **3. Positive Wertung Sowjetunion** Es ist hier auch von der Presse mit Interesse vermerkt worden, dass der Verbreitung des Johnson-Interviews von sowjetischer Seite keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt wurden (posSO).
- **4. Negative Wertung Sowjetunion** Es kommt allerdings immer wieder vor, dass ein Teil der Auflage von den Sowjets als angeblich (Anm.: er führt danach aus, weshalb dies unglaublich ist) unverkäuflich zurückgesandt wird (negSO). Trotz der vertraglichen Bestimmung hätte die Sowjetregierung selbstverständlich jederzeit die Möglichkeit die Auslieferung einer bestimmten Nummer von Amerika zu verhindern (Anm.: der Sprecher formuliert den Satz so, dass sich der Zuhörer fragt, wieso die Sowjetunion dann behauptet die Zeitungen wären unverkäuflich) (negSO).
- **5. Neutrale Wertung** Hier spricht Stefan Weyl in Washington (neut). Der bevorstehende Besuch des sowjetischen Außenministers Gromyko im Weißen Haus ist eine Fortsetzung der zwei langen Gespräche, die der sowjetische Vertreter in New York mit Außenminister Rusk gehabt hat (neut). Über die Details dieser Besprechung ist nichts veröffentlicht worden (neut). Doch glaubt man in unterrichteten Kreisen, - und es ist ja auch naheliegend, - dass es sich um die Krise in Vietnam und um die Möglichkeiten, - zum Teil um konkrete Möglichkeiten der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen gehandelt hat (neut). Man ist in amerikanischen Regierungskreisen der Meinung, dass die scharfen Meinungsverschiedenheiten über Vietnam kein Grund sein sollten die beiden Nationen daran zu hindern an Probleme heranzugehen, - deren Lösung in beiderseitigem Interesse und im Interesse des Weltfriedens wäre (neut). Verständigung in solchen Fragen wie des Vertrages über friedliche Weltraumforschung, eines totalen atomaren Teststopps und nicht zuletzt eines Vertrages über Nichtverbreitung atomarer Rüstung (neut). Jeder Fortschritt auf diesem Wege würde unzweifelhaft erheblich zu einer internationalen Entspannung beitragen und damit auch die Lösung anderer schwieriger Probleme erleichtern (neut). Ein paar Worte über dieses Magazin (neut): Es wird vom amerikanischen Informationsamt herausgegeben und aufgrund eines vor 10 Jahren der Sowjetregierung abgeschlossenen Gegenseitigkeitsvertrages - in der Sowjetunion verbreitet (neut). Hier in den Vereinigten Staaten ist dafür die englischsprachige Zeitschrift „Soviet Life“, – sowjetisches Leben, zu haben (neut). Das „Amerika Magazin“, das in seiner Aufmachung eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Magazin „Life“ hat, darf in einer Auflage von 60.000 Exemplaren vertrieben werden (neut). Präsident Johnson weist in diesem Interview auf die vielen Gemeinsamkeiten hin, die das amerikanische Volk und die Völker der Sowjetunion haben (neut). Er betont ganz besonders das Streben die Gesellschaft so umzugestalten, dass sie den

Menschen ein besseres Leben ermöglichen soll (neut). Grade deswegen, so meint der Präsident, ist beiden Völkern auch ein tiefer Wunsch nach Frieden gemeinsam (neut). Weder in den Vereinigten Staaten, noch in der Sowjetunion wollen die Menschen riskieren, dass ihre sozialen Errungenschaften sich buchstäblich in Rauch auflösen (neut). Es kann selbstverständlich nicht geleugnet werden, dass es zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion erhebliche und zum Teil auch sehr ernste Meinungsverschiedenheiten gibt (neut). Die beiden mächtigsten Nationen der Welt, so erklärt der Präsident abschließend, haben jeden Grund nach Frieden zu streben und keinen rationellen Grund einen Krieg zu wollen (neut).

- **6. Nicht einschätzbar** (keine)

Ergebnis der Analyse des Radiobeitrages aus dem Bereich *Politik/ Konflikt*:

Bei der qualitativen Inhaltsanalyse des Radiobeitrages wurden insgesamt 26 Sätze in 6 verschiedene Kategorien eingeordnet. In Zahlen ausgedrückt werteten 6 Sätze die Position der USA positiv, in keinem Satz wurde die USA negativ bewertet, in einem Satz wurde die Sowjetunion positiv bewertet, in 2 Sätzen wurde die Sowjetunion negativ bewertet, 17 Sätze wurden neutral eingeschätzt und kein Satz wurde als nicht einschätzbar bewertet.

In prozentuellen Zahlenwerten (gerundet auf die 2. Stelle nach dem Komma), die bereits nach ihrer Größe sortiert wurden, ergibt sich daraus:

65,38 % der kategorisierten Sätze wurden als neutral eingeschätzt. In 23,08 % der Sätze wurden die Vereinigten Staaten bzw. deren Handlungen positiv gewertet. In 7,69 % der Sätze wurde die Sowjetunion bzw. deren Handlungen negativ bewertet. 3,85 % der Sätze bewerteten die Sowjetunion positiv. 0 % wurden als nicht einschätzbar bewertet und 0 % der Sätze bewerteten die Vereinigten Staaten negativ.

4.6.4 Analyse des Radiobeitrages aus *Wirtschaft/ Werbung*

Analyse des Radiobeitrages „Der amerikanische Dollar, seine Stärke und seine Bedeutung für die Weltwirtschaft“ // Sign.: 10-10192, Entstehungsdatum 4.12.1966, Sprecher Weith Leo, Rosé Ernest, Siegert Georg, Länge 18min 10sek (vollständiger Text Anhang 4)

- **1. Positive Wertung USA** Unser heutiges Thema: Der amerikanische Dollar, - seine Stärke und seine Bedeutung für die Weltwirtschaft (posUS). Der amerikanische Dollar, eine sprachliche Entwicklung aus dem Taler, kann auf eine stolze Tradition zurückblicken (posUS). Seit der Dollar 1792 als die offizielle Währung der Vereinigten Staaten eingeführt wurde, hat er noch keine inflationistische Abwertung, - keine amtliche Entwertung, wie zum Beispiel in Europa nach den beiden Weltkriegen, erlebt (posUS). Zwar unterliegt auch der Dollar einem Kaufkraftschwund von einem halben bis zu einen Prozent jährlich, - ein Preis der für die schnelle wirtschaftliche Entwicklung gezahlt werden muss (posUS). Trotzdem gilt er mit Recht in der ganzen Welt als Wertmaßstab, und für die meisten Währungen ist der Dollarkurs die gebräuchlichste Umrechnungsgrundlage für Preisquotierungen im internationalen Handel (posUS). Eine Funktion, die in vergangenen Jahrzehnten hauptsächlich das britische Pfund Sterling hatte, die es in den letzten Jahren zum allergrößten Teil jedoch an den Dollar abgetreten hat (posUS). Der Dollar hat sich immer mehr als zuverlässigster Wertmaßstab erwiesen, der nicht, wie viele andere Währungen, von Tag zu Tag starken Wertschwankungen unterliegt, und der daher geschäftliche Dispositionen auf längere Frist erleichtert (posUS). Zwischen 1945 und 1955 pumpten die Vereinigten Staaten riesige Dollarbeträge, meistens in Form der Marshall Plan-Hilfe, in die europäischen Volkswirtschaften (posUS). In den späteren Jahren und bis heute sind es die Entwicklungsländer in Afrika, Asien und Südamerika, die mit riesigen Dollarsummen unterstützt werden (posUS). Die wirtschaftliche und politische Vormachtstellung der Vereinigten Staaten von Amerika und die Bedeutung Großbritanniens als Handels- und Finanzzentrum haben es mit sich gebracht, dass viele Länder einen Teil ihrer Währungsreserven in amerikanischen Dollars oder auch britischen Pfund halten (posUS). Nachdem die Vereinigten Staaten in den letzten 5 Jahren den größten Boom, die größte Wirtschaftsexpansion in Friedenszeiten, erlebt haben und die Wirtschaft auf Hochtouren läuft, ist die Arbeitslosenrate inzwischen auf unter 4% gefallen, und der Umfang der Einkommen und der Konsumentenkaufkraft ist sehr stark gestiegen (posUS). Zwar sind die Einkommen der Amerikaner ebenfalls stark angewachsen und die für Konsumzwecke zur Verfügung stehende Kaufkraft wuchs von 260 Milliarden Dollar 1955 auf mehr als 400 Milliarden Dollar 1965 (posUS). Der amerikanische Dollar, seine Stärke und seine Bedeutung für die Weltwirtschaft war unser heutiges Thema (posUS).
- **2. Negative Wertung USA** Innerhalb der letzten 10 Jahre sind die Preise für Brot in den Vereinigten Staaten um 17% gestiegen, die für Fleisch um 22%, für Speck um 61%, für Milch um 14% und für einen Herrenanzug um 23% (negUS). Vor allem stiegen die Preise für alle Dienstleistungen (negUS). Die Preise der Wäschereien nahmen um 43% zu (negUS). Der Hausbesuch eines Arztes kostet um 38% mehr, ein Krankenhauszimmer um 80% (negUS). Trotzdem haben die Amerikaner den Eindruck ständig teurer zu leben bzw. für ihren Dollar zunehmend weniger kaufen zu können (negUS). In der Tat sind die Lebenshaltungskosten in den Vereinigten Staaten seit 1959 um mehr als 10% gestiegen(negUS).
- **3. Positive Wertung Sowjetunion (keine)**
- **4. Negative Wertung Sowjetunion (keine)**

- **5. Neutrale Wertung** Hier spricht Leo Weith in Washington (neut). Der Außenhandelskaufmann in Wien und Hamburg quotiert meistens, wie seine Geschäftspartner, in New York, in Tokio und in Rio de Janeiro die Preise für Waren, die ein- - oder ausgeführt werden, in Dollars (neut). Vor allem im überseeischen Handelsverkehr werden Warenpreise, Versicherungsprämien, Frachtraten und Flugpreise in Dollars angegeben - beziehungsweise auf Dollarbasis umgerechnet (neut). In den ersten Nachkriegsjahren gab es die Dollarlücke, vor allem in den stark zerstörten europäischen Ländern (neut). Von London bis Wien und von Oslo bis Rom verfügten die Europäer über zu wenig Dollars, um dringend benötigte Einfuhren, zum Beispiel für den Aufbau ihrer Wirtschaften, durchführen zu können (neut). Die amerikanischen Dollarausgaben für die Stationierung von Truppen in vielen Teilen der Welt und militärische Entwicklungshilfe für eine Vielzahl von Ländern, wie den Iran, Pakistan, Indien, die Philippinen und andere, tragen dazu bei, dass die Vereinigten Staaten in jedem Jahr wesentlich mehr Dollar im Ausland ausgeben, als sie zum Beispiel in Form von Exporterlösen von dort einnehmen (neut). Dadurch ist es inzwischen, im Gegensatz zu den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg, dazu gekommen, dass in der ganzen Welt große Dollarbeträge im Umlauf sind, deren Kaufwert von den Vereinigten Staaten und ihren Geldvorräten garantiert wird (neut). Der größte Teil des in der westlichen Welt geförderten Goldes, das zu ungefähr 70% aus Südafrika kommt, wird auf dem Londoner Markt angeboten und von den Vereinigten Staaten aufgekauft und in Fort Knox eingelagert (neut). Dieses Gold dient zum großen Teil dazu die im Ausland im Umlauf befindlichen Dollars zu decken (neut). Die Vereinigten Staaten haben sich nämlich verpflichtet jeden Dollarbetrag, der ihnen von einer ausländischen Regierung oder einer Zentralbank, nicht aber von einer Privatperson präsentiert wird, zum Preis von 35 Dollar für die Feinunze gegen Gold einzutauschen (neut). Im Außenhandel besonders aktive Länder, wie zum Beispiel die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und einige andere Länder, darunter auch Japan, - haben in letzter Zeit als Folge ihrer großen Exporte sehr umfangreiche Dollarbeträge eingenommen (neut). Diese wechseln sie von Zeit zu Zeit in den Vereinigten Staaten gegen Gold ein, um dadurch eine Goldreserve zur Deckung ihrer eigenen Währung anzulegen (neut). Die amerikanische Volkswirtschaft muss also nicht nur die Werte schaffen, die eine ständige Goldversorgung für die Deckung der in den Vereinigten Staaten im Umlauf befindlichen Dollars sicherstellt, sondern muss gleichzeitig so viel Gold auf Vorrat haben, dass jeder im Ausland befindliche Dollarbetrag jederzeit gedeckt werden kann (neut). Als Folge dieser Verpflichtung gegenüber der internationalen Dollarstabilität haben die Vereinigten Staaten im Jahre 1965 Gold im Werte von 1 Milliarde 664 Millionen gegen Dollar, die sich im Ausland befanden, eintauschen müssen (neut). Durch diesen Eintausch von Gold gegen Dollar ist der US-Goldvorrat, der 1949 einen Wert von 24,5 Milliarden Dollar hatte, bis zum Ende des Jahres 1965 auf rund 14 Milliarden Dollar zusammengeschmolzen (neut). Angesichts dieser Entwicklung, die die Golddeckung des Dollars in Gefahr zu bringen drohte, hat die amerikanische Regierung zwei Maßnahmen eingeleitet bzw. vorgeschlagen (neut). Erstens: Alle amerikanische Firmen sind ersucht worden ihre Dollarausgaben im Ausland stark einzuschränken, - weniger als bisher im Ausland zu investieren und die Gewinne aus ihren ausländischen Geschäften, im Gegensatz zu ihren bisherigen Gewohnheiten, zum größten Teil in die Vereinigten Staaten zu

überweisen (neut). Dadurch werden dem ausländischen Kapitalmarkt Dollarbeträge, die zum Eintausch gegen US-Gold benutzt werden könnten, entzogen (neut). Über diesen Fragenkomplex konnte sich unser Wirtschaftssachverständiger Henry Michaelis mit Herrn Diplomkaufmann Erwin Schmidbauer, dem Repräsentanten der österreichischen Nationalbank, beim Internationalen Währungsfonds in Washington unterhalten (neut). Bevor wir uns dem Thema „Dollar“ zuwenden, Herr Schmidbauer, möchte ich Sie bitten doch kurz unseren Hörern die Aufgabe des Internationalen Währungsfonds zu beschreiben (neut). Ja, sehr gerne (neut). Der Internationale Währungsfonds wurde gegen Ende des Zweiten Weltkriegs gegründet (neut). Ursprünglich hatte er 29 Mitglieder, - mittlerweile sind fast alle Staaten außerhalb des Ostblocks beigetreten (neut). Dadurch hat sich die Zahl der Mitglieder auf gegenwärtig 103 erhöht (neut). Die Hauptaufgabe des Währungsfonds ist zunächst einmal die Bildung einer großen, gemeinsam verwalteten Gold- und Devisenreserve, aus der den Mitgliedern im Bedarfsfall entsprechende Beträge zur Verfügung gestellt werden (neut). Dadurch ist es den teilnehmenden Staaten möglich vorübergehende Störungen in ihren Zahlungsbilanzen zu beheben, - und zwar ohne Einschränkung ihres Zahlungsverkehrs mit den anderen Ländern (neut). Ich hab eben das Wort „Zahlungsbilanz“ erwähnt (neut). Die Zahlungsbilanz eines Landes ist, sehr vereinfacht dargestellt, eine Buchführung über alle Zahlungen, welche die Grenzen eines Landes überschreiten (neut). Ein weiteres Ziel des Internationalen Währungsfonds ist die Förderung der Währungsstabilität und der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Geldwesens (neut). Hier ist besonders das System der fixen Wechselkurse zu erwähnen (neut). Das heißt die Mitglieder sind verpflichtet ihre Wechselkurse gegenüber dem US Dollar und Gold, - um nicht mehr als 1% von einer festgesetzten Relation, der sogenannten Parität, abweichen zu lassen (neut). Der Währungsfonds hat natürlich noch eine Reihe anderer Aufgaben, - ich möchte aber nur noch hinzufügen, dass er insbesondere auch anstrebt den Welthandel zu fördern, und zwar durch die Beseitigung aller Zahlungsbeschränkungen (neut). Er arbeitet diesbezüglich eng mit anderen internationalen Organisationen, wie etwa dem allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen, in seiner englischen Abkürzung als GATT bekannt, zusammen (neut). Im letzten Jahr haben die Vereinigten Staaten nun begonnen einen großen Teil des Dollars, die sich in der Welt befinden, zu repatriieren, - wie hat sich das zum Beispiel für Österreich ausgewirkt (neut)? Naja, - um es gleich vorwegzunehmen, die Auswirkungen auf Österreich sind gering, da die Vereinigten Staaten verglichen mit anderen Nationen in unserem Land relativ wenig investiert haben (neut). Es geht ja nun letzten Endes nicht nur um die Stabilität des Dollars, sondern eigentlich aller freier Währungen, wie zum Beispiel auch des Schillings (neut). Die Finanzleute sprechen in diesem Zusammenhang mit diesem Problem von internationaler Liquidität - wie sehen Sie das Problem von Washington aus, Herr Schmidbauer, natürlich auch unter dem österreichischen Aspekt (neut)? Außerdem können Währungsreserven übrigens noch aus Gold, anderen international verwendbaren Währungen sowie jenen Mitteln bestehen, die ein Land beim Währungsfonds in Anspruch nehmen kann (neut). Ein Land benötigt all diese Reserven, weil es damit im Verkehr mit anderen Ländern zahlen bzw. Schulden begleichen kann (neut). Diese Eigenschaft der Währungsreserven wird als Liquidität bezeichnet und, weil sie im internationalen Zahlungsverkehr eine Rolle spielt, als internationale

Liquidität (neut). Es ist nun eine seit etwa 10 Jahren stets wiederkehrende Erscheinung in diesem System, dass der Dollar oder auch das Pfund von Zeit zu Zeit auf den Devisenmärkten unter Druck kommen, zum Beispiel weil das Angebot zu groß wird oder weil der Bedarf an diesen Währungen zu stark ansteigt (neut). Gold und die Mittel des Währungsfonds stehen auch nicht unbegrenzt zur Verfügung (neut). Das heißt es könnten unter Umständen zu wenig international verwendbare Zahlungsmittel da sein, um alle bei zwischenstaatlichen Transaktionen entstehenden Schulden zu bezahlen (neut). Diesen Zustand bezeichnet man als Verknappung der internationalen Liquidität (neut). Die Verhandlungen sind geheim (neut). Einigung über ein bestimmtes Verfahren, wie man die internationale Liquidität unabhängig von Gold, Dollar oder anderen Währungen erhöhen könne, wurden jedenfalls offensichtlich noch nicht erzielt (neut). Nun, - Entscheidungen sind jedenfalls noch nicht gefallen (neut). Es ist aber sicher, dass der Währungsfonds weiterhin ein Zentrum des internationalen Weltwährungssystems bleiben wird (neut). Dies wird auch durch eine eben durchgeführte allgemeine Erhöhung der Währungsfondsquoten um 25% dokumentiert (neut). Über die Form weiterer Liquiditätserhöhungen unter Beteiligung des Währungsfonds muss noch weiter verhandelt werden (neut). Die Erhöhung könnte aber durch vermehrten Zugang zu den Mitteln des Fonds erfolgen oder durch die Schaffung künstlicher Reserveeinheiten, falls die Länder übereinkommen diese als Zahlung untereinander entgegenzunehmen und sie auch in ihre Währungsreserven aufzunehmen (neut). Einer der strittigsten Punkte bei allen neuen Weltwährungsplänen ist die Frage „Soll der Goldpreis des Dollars verändert werden?“ (neut). Die Vereinigten Staaten sind dagegen, andere Länder sind dafür (neut). Wie sehen Sie das Problem (neut)? Naj, - so strittig ist die Frage der Goldpreiserhöhung gar nicht (neut). Denn die Mehrzahl der Währungsexperten ist der Meinung, dass die Nachteile einer Goldpreiserhöhung größer wären als die Vorteile (neut). Die Befürworter weisen insbesondere darauf hin, dass der offizielle Goldpreis seit 1934 unverändert geblieben ist, während die übrigen Preise, wie allgemein bekannt, auf ein Vielfaches gestiegen sind (neut). Der offizielle Goldpreis beträgt 35 Dollar für eine Feinunze, das entspricht einem Kilopreis von etwa 29.000 Schilling (neut). Die Vereinigten Staaten haben sich verpflichtet Dollarbeträge, die ihnen von Notenbanken angeboten werden, zu diesem Preis, abzüglich Spesen, in Gold umzutauschen (neut). Eine Erhöhung des Goldpreises kommt schon aus rein politischen Gründen wohl kaum in Frage (neut). Dadurch wird noch mehr Geld in die amerikanische Wirtschaft gepumpt, wogegen aber die Zahl der Konsumgüter im Verhältnis weniger zunimmt (neut). Das führt dazu, dass mehr Geld weniger Waren gegenübersteht, das heißt die Preise steigen zwangsläufig an (neut). Die amerikanische Regierung erwägt Maßnahmen, um die Stabilität der Dollarkaufkraft zu sichern (neut). Nachdem Steuersenkungen die amerikanische Wirtschaft in den letzten Jahren sehr erfolgreich dadurch angekurbelt haben, dass dem Konsumenten mehr Geld für den Kauf von Waren zur Verfügung stand und die Industrie größere Mittel für Investitionen ausgeben konnte, wird jetzt in Washington gegebenenfalls an das Gegenteil gedacht (neut). Die amerikanische Regierung trägt sich mit dem Gedanken, bei einer weiteren Erhitzung der Konjunktur die Steuern zu erhöhen (neut). Dadurch würde dem einzelnen Verbraucher weniger Geld zur Verfügung stehen und somit der Kaufdruck nachlassen (neut). Außerdem werden Schritte erwogen, die Gewährung von Krediten weniger

großzügig zu handhaben und die Zinsen für Kredite zu erhöhen (neut). Auch dadurch würden die Ausgaben des einzelnen Verbrauchers eingeschränkt, die Kaufkraft des Dollar aber gesteigert, da der Dollar, wie jede Währung, umso mehr wert ist, je größer die Nachfrage danach (neut). Es sprachen Ernest Rose, Georg Siegert und Leo Weith (neut).

- **6. Nicht einschätzbar** Ist es aber nicht so, dass auch der Dollar in letzter Zeit Sorgen bereitet und die amerikanische Regierung sich bemüht, die schon sprichwörtliche Stabilität des Dollar gegen Schwächeanfälle zu schützen (NE)? Der Dollar ist in den letzten Jahren tatsächlich sehr strapaziert worden (NE). Weil dadurch aber wiederum eine Knappheit an internationalen Zahlungsmittel entsteht, - ein Mangel an Liquidität, was den internationalen Handel zu beschränken droht, hat die amerikanische Regierung die anderen Industrieländer aufgerufen sich zusammen mit den Vereinigten Staaten an der Schaffung einer neuen internationalen Währungsgröße zu beteiligen, um dadurch den Dollar zu entlasten (NE). Es ist aber zu erwähnen, dass Österreich von sich aus im Jahr 1965 praktisch keine Kredite in den USA aufgenommen, wohl aber Rückzahlungen für frühere Kredite geleistet hat (NE). Diese Entwicklung entsprach ganz der Politik der österreichischen Nationalbank und des Finanzministeriums, die den ständigen Kapitalzustrom nach Österreich wegen der damit verbundenen Inflationsgefahren abbremsen wollten (NE). Der sogenannte Zehnerclub, dem zehn Industriestaaten mit international verwendbaren Währungen angehören, Österreich ist allerdings nicht dabei, - zumindest noch nicht, hat bereits eine Reihe von konkreten Vorschlägen diskutiert (NE). Diese Beratungen hinter geschlossenen Türen stoßen übrigens bei vielen Ländern, insbesondere bei den Entwicklungsländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas, auf Kritik (NE). Diese Länder fürchten, dass die Industriestaaten eine Lösung finden könnten, an der sie nicht genügend beteiligt wären (NE). Die Entwicklungsländer sind daher der Ansicht, dass eine internationale Währungsreform Sache aller Staaten sei, und dass der Internationale Währungsfonds der geeignete Ort für die Beratungen wäre (NE). Hier ist allerdings zu bemerken, dass alle Länder des erwähnten Zehnerclubs auch Mitglieder des Währungsfonds sind, und dass der Fonds bei den Verhandlungen durch einen Beobachter vertreten ist (NE). Einige Länder, die dazu in der Lage waren, haben übrigens stärker erhöht, darunter auch Österreich, und zwar von vorher 75 Millionen Dollar auf nun 175 Millionen Dollar (NE). Damit wollen sie dokumentieren, dass, wenn man es populär ausdrückt, der Dollar so gut wie Gold ist (NE). Nicht zuletzt auch unter dem politischen und militärischen Druck der Ereignisse in Vietnam, macht sich die amerikanische Öffentlichkeit Sorgen um den Dollar und die Gefahren einer schleichenden Inflation (NE). Auf der anderen Seite aber arbeiten die meisten Industrien in den Vereinigten Staaten am oberen Rand ihrer Produktionskapazität und werden in der letzten Zeit durch Regierungsaufträge für die Rüstung noch stärker beansprucht (NE). Der Dollar ist eben, wie jede andere Währung, in einem freien Land das sehr empfindliche Barometer der Wirtschaftsentwicklung und bedarf darum sehr genauer Beobachtung und Pflege (NE).

Ergebnis der Analyse des Radiobeitrages aus dem Bereich *Wirtschaft/ Werbung*:

Bei der qualitativen Inhaltsanalyse des Radiobeitrages wurden insgesamt 103 Sätze in 6 verschiedene Kategorien eingeordnet. In Zahlen ausgedrückt werteten 13 Sätze die Position der USA positiv, 6 Sätze die USA negativ, in keinem Satz wurde die Sowjetunion positiv bewertet, in keinem Satz wurde die Sowjetunion negativ bewertet, 69 Sätze wurden neutral eingeschätzt und 15 Sätze wurden als nicht einschätzbar bewertet.

In prozentuellen Zahlenwerten (gerundet auf die 2. Stelle nach dem Komma), die bereits nach ihrer Größe sortiert wurden, ergibt sich daraus:

66,99 % der kategorisierten Sätze wurden als neutral eingeschätzt. 14,56 % der Sätze wurden als nicht einschätzbar bewertet. In 12,62 % der Sätze wurden die Vereinigten Staaten bzw. deren Handlungen positiv gewertet. In 5,83 % der Sätze wurden die Vereinigten Staaten bzw. deren Handlungen als negativ bewertet. Nachdem in diesem Radiobeitrag die Sowjetunion nicht erwähnt wurde, gab es keinerlei positive oder negative Einschätzungen bezüglich der Sowjetunion.

4.6.5 Analyse des Radiobeitrages aus *Soziales*

Analyse des Radiobeitrages „Was kann ich zur Rassenverständigung beitragen?“ // Sign.: 10-08317, Entstehungsdatum 10.8.1968, Sprecherin Richter Paula, Länge 5min 10sek (vollständiger Text Anhang 5)

- **1. Positive Wertung USA** Alle diese Fragen haben sich in den letzten Monaten nicht nur Männer in der Regierung und in öffentlichen Ämtern gefragt, sondern alle besorgten Frauen und Männer Amerikas (posUS). Vieles ist getan worden, aber viel mehr bleibt noch zu tun (posUS). Frau Reynolds, eine Hausfrau, die mit ihrer Familie in der Umgebung Washingtons wohnt, war auch eine jener besorgten Bürger und willens ihr Teil zu einer Verständigung beizutragen – aber wie (posUS)? Sie ging auch sogleich ans Werk und seit April dieses Jahres kommen circa 20 – 25 Frauen, Neger und Weiße jeden Monat einmal zusammen (posUS). Mrs. Reynolds fing damit an Freunde und Bekannte auf ihre Idee aufmerksam zu machen (posUS). Die wiederum brachten ihre Freunde mit und schon bei den ersten Zusammenkünften ergab sich, dass es viel leichter ist Missverständnisse und unterschiedliche Ansichten auf einen Nenner zu bringen, wenn man sie im

Kreise von gut gewillten Menschen besprechen kann (posUS). Es gab einen großen Raum, es wurde ein Klavier aufgetrieben, ein Fernsehapparat, ein Plattenspieler (posUS). Die Frauen, die an der Diskussionsgruppe beteiligt waren, erzählten ihren Freunden und Bekannten davon und erhielten Bücher und Spiele (posUS). Mrs. Reynolds interessierte Teenagers für ihr neues Programm (posUS). Diese jungen Burschen und Mädchen kommen nach der Schule und tragen ihr Teil bei, indem sie die Kinder für einige Stunden beaufsichtigen und mit ihnen spielen (posUS). Die Eltern dieser jungen Leute wurden nun auf das Programm aufmerksam und wollten wissen, wie sie helfen könnten (posUS). Mrs. Reynolds wusste auch gleich, was zu tun war (posUS). Die Polizei zeigte großes Interesse für das Programm und half Einrichtungsgegenstände für den Erholungsraum aufzutreiben (posUS). Besonders interessiert ist die Polizei auch an dem man boy program (posUS). „Alles in allem“, sagte Mrs. Reynolds, „war die Reaktion überwältigend.“ (posUS). Ich wusste gar nicht, wie viele Menschen es gibt, die gewillt sind zu helfen und ihr Teil zu einer Verständigung beizutragen (posUS). So hat sich zum Beispiel auch eine Gruppe von Pfadfindern bereit erklärt den Kindern die Fertigkeiten in Handarbeit und Basteleien beizubringen, die sie selber bei den Pfadfindern gelernt haben (posUS). Aber ich bin gern bereit dafür andere Dinge aufzugeben, denn dieses Programm ist für mich viel mehr befriedigend als alles andere (posUS). Das wichtigste bei dem Ganzen ist, dass auch die Negerfamilien ernstlich daran beteiligt sind, sodass nicht der Eindruck entsteht, dass die weiße Gemeinde der Organisator und Aufseher des Ganzen ist (posUS). Mrs. Reynolds ist ein gutes Beispiel dafür, wie viel ein Einzelner, der guten Willens ist, zu einer Verständigung zwischen den Rassen beitragen kann und wie einfach es letzten Endes ist - oder wäre diese Verständigung tatsächlich herbeizuführen (posUS).

- **2. Negative Wertung USA** Wie können weitere blutige Unruhen verhindert werden (negUS)?
- **3. Positive Wertung Sowjetunion** (keine)
- **4. Negative Wertung Sowjetunion** (keine)
- **5. Neutrale Wertung** Hier spricht Paula Richter in Washington (neut). Was kann ich tun (neut)? Was kann ich zu einer Verständigung zwischen den Rassen beitragen (neut)? Am aussichtsreichsten erschien ihr die Idee Diskussionsgruppen in ihrem Heim zusammenzubringen (neut). Erst waren es fast 50 Interessenten, aber nun sind etwa 25 ständige Mitarbeiter geblieben (neut). Ganz gleich wie liberal wir auch denken und wie offenherzig wir einem Andersfarbigen gegenüberstehen, es ist doch immer ein gewisses Element des Bedenkens zugegen (neut). Der Besitzer des Wohnkomplexes, in dem die Negerfamilien wohnten, wurde gefragt, ob er nicht einen Raum für dieses Programm zur Verfügung stellen könnte (neut). Zweimal wöchentlich beaufsichtigten Frauen der Diskussionsgruppe Kleinkinder in den Morgenstunden und drei Nachmittage können Schulkinder unter Beaufsichtigung in dem neuen Erholungsraum spielen (neut). Sie bat Vorhänge zu nähen, Überzüge für Stühle und ein Sofa, und die Väter konnten dadurch helfen, dass sie die gespendeten Möbel reparieren (neut). Dann hatte Mrs. Reynolds die Idee einen Polizisten zu einer Diskussion einzuladen (neut). Ein Detektiv und ein Polizist kamen und erklärten das Problem der Rassenunruhen von ihrer Seite aus gesehen (neut). Es sollen die

Kinder nicht nur immer von Frauen beaufsichtigt werden, sondern von Zeit zu Zeit soll auch ein erwachsener Mann dabei sein, um sich besonders mit den Buben zu beschäftigen (neut). Ich habe gefunden, dass dieses Unternehmen viel mehr von meiner Zeit beansprucht als ich zuerst geglaubt habe (neut). Der nächste Schritt, den Mrs. Reynolds nun unternehmen will, ist, dass das neue Programm zu einer Körperschaft vereinigt wird (neut). Auf diese Weise kann die neue Körperschaft mehr Spenden von Organisationen, Kirchen, Gemeinden und individuellen Spendern empfangen und das ganze Programm kann zu größeren Dimensionen ausgebaut werden (neut).

- **6. Nicht einschätzbar** „Es wurde mir klar“, sagte Mrs. Reynolds bei unserem Interview, „dass wir Weiße oft gar keine Ahnung von den Schwierigkeiten und Zurücksetzungen haben, mit denen eine Negerfamilie sich fast täglich auseinander setzen muss (NE).“ „Mir ist es selbst so ergangen“, fuhr sie fort, „ich war schon immer sehr liberal eingestellt, aber selbst für mich dauerte es einige Zeit bis ich mir bei Diskussionen nicht mehr des schwarzen Gesichts bewusst war.“ (NE). Aus diesen Diskussionen ergab sich, dass die Negerfamilien der Umgebung kein Erholungsprogramm für die Kinder hatten (NE). Viele Eltern sind beide berufstätig und die Kinder waren nach der Schule mehr oder weniger sich selbst überlassen (NE). „Was ich mit der Hinzuziehung eines Polizisten zu dem Programm erreichen wollte“, sagte mir Mrs. Reynolds, „ist, dass die Polizei nicht automatisch als der Feind der Neger angesehen wird (NE).“

Ergebnis der Analyse des Radiobeitrages aus dem Bereich *Soziales*:

Bei der qualitativen Inhaltsanalyse des Radiobeitrages wurden insgesamt 41 Sätze in 6 verschiedene Kategorien eingeordnet. In Zahlen ausgedrückt werteten 20 Sätze die Position der USA positiv, 1 Satz die USA negativ, in keinem Satz wurde die Sowjetunion positiv bewertet, in keinem Satz wurde die Sowjetunion negativ bewertet, 15 Sätze wurden neutral eingeschätzt und 5 Sätze wurden als nicht einschätzbar bewertet.

In prozentuellen Zahlenwerten (gerundet auf die 2. Stelle nach dem Komma), die bereits nach ihrer Größe sortiert wurden, ergibt sich daraus:

In 48,78 % der kategorisierten Sätze wurden die Vereinigten Staaten bzw. deren Einwohner positiv bewertet. 36,59 % der Sätze wurden als neutral bewertet. 12,20 % der Sätze wurden als nicht einschätzbar gewertet. In 2,44 % der Sätze wurden die Vereinigten Staaten bzw. deren Einwohner als negativ bewertet. Nachdem in diesem Radiobeitrag die Sowjetunion nicht erwähnt wurde, gab es keinerlei positive oder negative Einschätzungen bezüglich der Sowjetunion.

4.7 Interpretation der Ergebnisse der qualitativen Inhaltsanalyse

Die Durchführung der qualitativen Inhaltsanalyse einzelner ausgewählter Radiobeiträge und die Interpretation der erhaltenen Ergebnisse haben sich überraschenderweise als schwieriger erwiesen als bei der quantitativen Häufigkeitsanalyse. Die große Anzahl der untersuchten Radiotitel und die Deutlichkeit, was die Gewichtung der einzelnen Kategorien anbelangt, zeigen dort ein anschauliches und nachvollziehbares Ergebnis. Bei der qualitativen Analyse ist dies weitaus schwieriger. Die geringere Anzahl der untersuchten Radiobeiträge ergibt sich aus dem wesentlich höheren Arbeitsaufwand, den die Verschriftlichung und Kategorisierung des gesprochenen Wortes mit sich bringt. Die fünf im Detail untersuchten Radiobeiträge, die aus über 3600 Titel ausgesucht wurden, können aber durchaus Hinweise darüber liefern, wie die United States Information Agency gearbeitet hat.

Eine prozentuelle oder auch graphische Gesamtdarstellung, wie bei der quantitativen Häufigkeitsanalyse, scheint aufgrund der erwähnten geringen Anzahl der untersuchten Radiobeiträge wenig sinnvoll zu sein. Daher sollen an dieser Stelle die Radiobeiträge in ihrer Gesamtheit betrachtet und versucht werden die Ergebnisse der Analyse im Hinblick auf den Gesamtbestand zu interpretieren.

Der erste Beitrag „*Wettrennen in den Weltraum in vollem Gange*“ (Anhang 2) aus dem Bereich *Technologie/ Forschung/ Bildung* wurde ausgewählt, da diese Thematik zweifellos eines der Hauptthemen für die amerikanische bzw. sowjetische Propaganda in der Zeit des Kalten Krieges war und die Wortwahl des Berichtes sehr gut aufzeigt, wie die USIA mit der Sowjetunion umgegangen ist. Betrachtet man die Gewichtung der Sätze in diesem speziellen Beitrag, kann man bereits ein Muster erkennen, das sich in allen fünf untersuchten Beiträgen in groben Zügen wiederfinden lässt: 1. Ein Großteil der benutzten Sätze vermittelt in einem neutralen Tonfall bloße Information. 2. Die Vereinigten Staaten, deren Handlungen oder Bürger, werden wenn möglich in einem gewissen, nicht übertriebenen Ausmaß, positiv dargestellt. 3. Die Vereinigten Staaten, deren Handlungen

oder Bürger werden im Verhältnis zu den positiven Darstellungen kaum negativ beurteilt, außer es handelt sich um Ereignisse, die kaum geleugnet werden können oder die auch innerhalb der Vereinigten Staaten kritisch betrachtet werden. Die Radiobeiträge „*Der amerikanische Dollar, seine Stärke und seine Bedeutung für die Weltwirtschaft*“ (Anhang 4) aus dem Bereich *Wirtschaft* und „*Was kann ich zur Rassenverständigung beitragen?*“ (Anhang 5) aus dem Bereich *Soziales* beinhalten Sätze, welche die Vereinigten Staaten in geringem Umfang durchaus negativ beurteilen. Diese Beurteilung jedoch kann für das gewisse Maß an öffentlicher Selbstkritik gehalten werden, welche die Glaubwürdigkeit der USIA bestärken und die Offenheit des US-amerikanischen Gesellschaftssystems betonen soll. Die für die vorliegende Arbeit gelesene Literatur, weist in dieser Beziehung auf die öffentlichen Schuldeingeständnisse Präsident Kennedys bezüglich der Kuba Invasion und Präsident Nixons während der Watergate Affäre hin, die von der USIA benutzt wurden, um die Offenheit des amerikanischen Systems anzupreisen. Auch die sozialen Unruhen, die durch die Diskriminierung der schwarzen Bevölkerung ausgelöst wurden, benutzte die Sowjetunion um die Vereinigten Staaten zu kritisieren und bloßzustellen. Selbstkritik in einer geringen Form, war in diesem Fall durchaus ein Mittel um dem Gegner den Wind aus den Segeln zu nehmen. 4. Die Sowjetunion wird so gut wie gar nicht positiv beurteilt. Im Radiobeitrag „*Die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion*“ (Anhang 3) aus dem Bereich *Politik/ Konflikt* findet sich ein einziger Satz, der die Handlungen der Sowjetunion positiv beurteilt und selbst dieser beinhaltet einen gewissen wertenden Unterton. Die Radiobeiträge wurden an dieser Stelle zwar nicht auf diesen speziellen Aspekt untersucht, aber dennoch wird deutlich, dass die Sowjetunion im Verhältnis relativ wenig thematisiert wurde. Diese Beobachtung kann vielleicht in naher Zukunft noch bestätigt werden. 5. Wenn die Sowjetunion oder deren Handlungen thematisiert werden, so werden diese, wenn möglich, in einem geringen Maß negativ beurteilt. Diese negative Beurteilung hat den Tonfall sanfter Kritik bzw. die Herabwürdigung gewisser sowjetischer Leistungen. Im Beitrag „*Wettrennen in den Weltraum in vollem Gange*“ (Anhang 2) ist dies sehr gut zu beobachten. Der Beitrag „*Interview in New York mit Helmut Qualtinger*“ (Anhang 6) aus dem Bereich *Kultur /Presse* ist zu großen Teilen neutral gehalten bzw. wird in diesem Bericht Österreich bzw. ein Österreicher positiv gewertet. Schätzungsweise fallen derartige Radiobeiträge in den Bereich der Förderung der amerikanischen-österreichischen Beziehungen und haben nicht direkt mit der Auseinandersetzung zwischen den USA und der Sowjetunion zu tun.

Betrachtet man ausschließlich die fünf untersuchten Radiobeiträge, ohne sich mit der entsprechenden Literatur auseinander gesetzt zu haben, so beginnt man die Strategie der sanften Propaganda der USIA zu erkennen. Es ist eine Strategie der Aufwertung der Vereinigten Staaten, ganz gleich ob es sich um die USA als Staat oder um einen einzelnen Staatsbürger handelt, und um eine gleichzeitige Herabwürdigung bzw. Nicht-Erwähnung der Sowjetunion. Eine verbale Attacke, ein Vorwurf oder eine Anschuldigung, um die Sowjetunion direkt anzufeinden, ist nicht Teil dieser Strategie. Es geht vielmehr um die stark positive Darstellung der USA, um eine gleichzeitige sanfte negative Darstellung der Sowjetunion und um die Pflege der internationalen Beziehungen mit einem befreundeten Staat. Es kann nur vermutet werden, dass sich dieses Muster bei einer genauen Analyse der restlichen Radiobeiträge der USIA ebenfalls wiederfinden lässt. Eine grobe Durchsicht sowie die eigenen Erfahrungen bei der Bearbeitung des zur Verfügung stehenden Materials lassen diesen Schluss jedoch durchaus zu.

5. Resümee und abschließende Bemerkungen

Propaganda ist eine Kommunikationstechnik, die bereits seit einigen Jahrhunderten Teil menschlicher Gesellschaften ist. Der lange Weg von der öffentlichen Repräsentation eines Herrscherhauses bis hin zur Einspeisung von digitalen Informationen in soziale Computernetzwerke zeigt, dass Propaganda ihre Form und ihre Methoden verändert hat, aber nicht ihren Zweck. Die Manipulation von Menschen, um den Zielen eines Propagandisten zu dienen, ist in der heutigen Zeit aktueller denn je. Die Besonderheit an den neuen Formen von Propaganda ist der Einsatz durchdachter, systematisch konstruierter Methoden und Technologien einerseits und ihre relative Unauffälligkeit andererseits. Diese Unauffälligkeit ergab sich aus den Erfahrungen, welche die Menschen aus der Zeit des Ersten und Zweiten Weltkrieges gewonnen haben. Allein der Begriff „Propaganda“ ist aufgrund dieser Kriege vor allem in westlichen Gesellschaften äußerst negativ geprägt. Die Propaganda der Nationalsozialisten hat ihren Teil dazu beigetragen, die Menschen eines ganzen Landes dazu zu bringen einen schrecklichen Krieg zu unterstützen, und hat viele nach dessen Ende entsprechend sensibilisiert. Die United States Information Agency, die kurz nach dem Zweiten Weltkrieg von den Vereinigten

Staaten als Einrichtung für Propaganda gegründet wurde, ist nicht zufällig dazu übergegangen einige Jahre später, statt von „Propaganda“ nunmehr von „*public diplomacy*“ zu sprechen, da auch die damalige Bevölkerung der Vereinigten Staaten von Amerika den Einsatz derartiger Methoden ablehnte. Die Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion in der Zeit des Kalten Krieges wurde allerdings zu großen Teilen mithilfe von Propaganda ausgefochten. Der Kampf um die Herzen und Gedanken der Menschen wurde auf allen Kontinenten ausgetragen. Die Methoden und Rahmenbedingungen, wie die USIA Propaganda betrieben hat, konnten im 4. Kapitel „Analyse der USIA Aufnahmen“ anhand einiger konkreter Beispiele ausreichend erläutert werden. Dennoch sollen die in diesem Kapitel formulierten Forschungsfragen (1. *Über welche Themen haben die Radiobeiträge der USIA berichtet?* und: 2. *Nach welchen Spielregeln wurden die Radiobeiträge der USIA gestaltet?*) an dieser Stelle noch einmal beantwortet werden. Die folgenden Regeln begründen sich auf den Untersuchungsergebnissen der Radioanalyse, der Lektüre einschlägiger Literatur und persönlichen Beobachtungen beim Bearbeiten des Materials.

Grundsätzliche Regeln für die Erstellung eines USIA Radiobeitrages:

1. Bevorzugen Sie die Themengebiete: *Technologie/ Forschung / Bildung, Kultur/ Presse und Politik/ Konflikt*. Konzentrieren Sie sich innerhalb dieser Themengebiete im Speziellen auf die amerikanischen Fortschritte im Bereich der Weltraumtechnologie, die Vielfalt der amerikanischen Kulturlandschaft und die Ziele der amerikanischen Außenpolitik. Betonen Sie stets, dass es sich bei den Vereinigten Staaten von Amerika um ein friedliebendes, offenes, fortschrittliches und zukunftsweisendes Land handelt. Heben Sie die Vorzüge und Stärken der Vereinigten Staaten hervor und reduzieren Sie die Bedeutsamkeit technologischer und innen- bzw. außenpolitischer Fehlschläge oder versuchen Sie diese als Ereignisse darzustellen, die letztendlich zu einer Stärkung des Landes führen.
2. Vermeiden Sie die Themengebiete *Religion, Sport, Soziales und Wirtschaft*. Da die Radiobeiträge für das Ausland produziert werden, sollen jene Themen so wenig wie möglich behandelt werden, welche die Menschen anderer Länder beleidigen, herabsetzen oder verärgern könnten. Achten Sie darauf besonders negativ besetzte Themen zu vermeiden. Dies beinhaltet auch die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges, speziell wenn Sie Interviews führen.

3. Der Umgang mit der Sowjetunion und anderen kommunistischen Ländern: Vermeiden Sie es die Sowjetunion allzu häufig zu erwähnen. Betonen Sie den Unterschied zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion, indem Sie die Leistungen der Vereinigten Staaten besonders hervorheben und die der Sowjetunion herabsetzen. Vermeiden Sie direkte Beleidigungen oder Attacken gegenüber der Sowjetunion oder ihren offiziellen Vertretern, aber stellen Sie die Vereinigten Staaten im Vergleich als freies, fortschrittliches und überlegenes Land dar.
4. Präsentieren Sie die Sendungen in einem freundlichen, höflichen und informativen Tonfall. Die Radiobeiträge der USIA sollen Neutralität ausstrahlen, da diese auch als offizielle Stimme der Vereinigten Staaten im Ausland gilt. Daher sollte auch die pure Information an erster Stelle eines derartigen Radiobeitrages stehen. Jeglicher Anflug von Sarkasmus, Angeberei, Neid und weiteren negativen Emotionen sollen im Sinne einer journalistischen Professionalität vermieden werden.

Es gäbe noch weitere vermutete Regeln, aber diese reichen bereits zu weit in den Bereich der Spekulation und sollten in einer eigenen Untersuchung bearbeitet werden. Die Vermeidung der Thematik „Zweiter Weltkrieg“ wurde deshalb trotzdem erwähnt, da dies so offensichtlich scheint. Besonders im Bereich der Interviews, in denen von der USIA beschäftigte deutschsprachige Journalisten, die vermutlich vom Nationalsozialistischen Deutschland nach Amerika geflohen sind, andere deutschsprachige Personen befragen, die den Krieg hautnah erlebt haben, fällt dies ganz besonders auf.

Nach dem Ende des Kalten Krieges und dem Wegfall des großen Feindes der Vereinigten Staaten entschied sich die amerikanische Politik im Jahr 1999 für die Auflösung der USIA. Da sich diese Arbeit im Speziellen mit der USIA befasst, enden hier die besonderen Bemühungen der vorliegenden Arbeit, amerikanische Propaganda zu beschreiben. Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass die Vereinigten Staaten auch nach dieser Zeit noch Propaganda betrieben haben und dies auch heute noch tun. Nicholas Cull erwähnt, dass die Vereinigten Staaten in der Zeit vor und nach den Anschlägen auf das World Trade Center im Jahr 2001 einen großen Bedarf an einer derart

professionell agierenden Institution für Propaganda gehabt hätten. Einerseits, um die Regierung in dieser Zeit der Krise zu unterstützen, und andererseits, um ein derartiges Ereignis möglicherweise vorhersagen zu können, da sich die USIA stets darum bemüht hat die Meinung der Menschen weltweit zu analysieren. „*Why do they hate us?*“ ist eine Frage, die auch heute noch regelmäßig in amerikanischen Medien thematisiert wird und auf die anscheinend noch keine befriedigende Antwort gefunden werden konnte.

Beobachtet man die Medienlandschaft und die Nachrichten der letzten 14 Monate (Juli 2012 bis September 2013), also die Zeit, in der diese Arbeit verfasst wurde, so entsteht der Eindruck, dass die Vereinigten Staaten von Amerika momentan mit einem großen Imageproblem zu kämpfen haben. Der NSA-Abhörskandal, die Jagd auf Edward Snowden und die damit zusammenhängenden diplomatischen Auseinandersetzungen mit Russland und Lateinamerika, der Prozess um Bradley Manning, der Drohnenkrieg und die Tötung unschuldiger Zivilisten im Nahen Osten sind eine ganze Reihe von Ereignissen, welche die Meinung der Welt über die USA negativ beeinflussen. Obwohl auch schon in der Zeit des Kalten Krieges Skandale wie Watergate, Kuba, Vietnam oder die Iran-Contra Affäre das Image Amerikas beschädigt haben, stellt sich die Frage, ob die mediale Berichterstattung über die erwähnten aktuellen Skandale in einem gewissen Ausmaß Teil einer erneuten propagandistischen Auseinandersetzung ist, oder ob die Regierung der USA tatsächlich so ungeschickt agiert.

6. Literaturverzeichnis

- *Bernays Edward L.*, Propaganda; H. Liveright, 1928
- *Bischof Günter, Stiefel Dieter (Eds.)*, Images of the Marshall Plan in Europe; Studienverlag, 2009
- *Brewer Susan Ann*, Why America Fights: Patriotism and War Propaganda from the Phillipines to Iraq; Oxford University Press, 2009
- *Broucek Peter*, Ein General im Zwielicht – Die Erinnerungen Edmund Glaises von Horstenau. K. und k. Generalstabsoffizier und Historiker; Böhlau Verlag Wien, 1980
- *Bussemer Thymian*, Propaganda - Konzepte und Theorien; Springer Verlag, 2008
- *Byrne Paul J.*, The Cuban Missile Crisis: To the Brink of War; Capstone, 2006
- *Cull Nicholas John*, The Cold War and the United States Information Agency: American Propaganda and Public Diplomacy 1945-1989; Cambridge University Press, 2008
- *Cull Nicholas John, Holbrook Culbert David, Welch David*, Propaganda and Mass Persuasion: A Historical Encyclopedia, 1500 to the Present; ABC-CLIO, 2003
- *Davis Robert T.*, U. S. Army and the Media in the 20th Century; DIANE Publishing, 2011
- *Ferriby David, McCabe Jim*, Modern World History for AQA Specification B.: Core; Heinemann, 2002
- *Gebhardt Cord*, Der Fall des Erzberger-Mörders Heinrich Tillessen: Ein Beitrag zur Justizgeschichte nach 1945; Mohr Siebeck, 1995
- *Gries Rainer, Schmale Wolfgang, Ahbe Thomas*, Kultur der Propaganda; Winkler Verlag, 2005
- *Hachtmann Rüdiger, Süß Winfried*, Hitlers Kommissare: Sondergewalten in der nationalsozialistischen Diktatur, Band 22 - Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus; Wallstein Verlag, 2006
- *Hall Mitchell K.*, The Vietnam War: Second Edition; Pearson Education, 2007
- *Haugen Brenda*, Joseph Stalin: Dictator of the Soviet Union; Capstone, 2006
- *Heiber Helmut*, Goebbels Reden Band 1; Droste Verlag, 1971

- *Hirschfeld Gerhard, Krumeich Gerd, Renz Irina*, Enzyklopädie Erster Weltkrieg; Verlag Ferdinand Schöningh, 2009
- *Jowett Garth S., O'Donnell Victoria*, Propaganda and Persuasion; SAGE Publications, 2012
- *Kavoori Anandam P., Fraley Todd*, Media, Terrorism, and Theory: A Reader; Rowman & Littlefield, 2006
- *Klautke Egbert*, Unbegrenzte Möglichkeiten, „Amerikanisierung“ in Deutschland und Frankreich (1900 – 1933); Franz Steiner Verlag, 2003
- *Krugler David F.*, The Voice of America and the Domestic Propaganda Battles 1945 – 1953; University of Missouri Press, 2009
- *Koselleck Reinhard, Brunner Otto, Conze Werner*, Geschichtliche Grundbegriffe, Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Band 5 Pro – Soz; Klett – Cotta, 1997
- *Lasswell Harold D.*, Propaganda Technique in World War One; MIT Press (MA), 1927
- *Longerich Peter*, Propagandisten im Krieg, Band 33 von Studien zur Zeitgeschichte; Oldenbourg Verlag, 1987
- *Merten Klaus*, Struktur und Funktion von Propaganda; In: Publizistik 45. Jg., Heft2, 2000
- *Messinger Gary S.*, British Propaganda and the State in the First World War; Manchester University Press ND, 1992
- *Mieczkowski Yanek*, Eisenhower's Sputnik Moment: The Race for Space and World Prestige; Cornell University Press, 2013
- *O'Donnell Victoria, Kable June*, Persuasion: an interactive-dependency approach; Random House, 1982
- *Parry-Giles Shawn J.*, The Rhetorical Presidency, Propaganda, and the Cold War, 1945-1955; Greenwood Publishing Group, 2002
- *Plenge Johann, Roselius Ludwig*, Deutsche Propaganda: Die Lehre von der Propaganda als praktische Gesellschaftslehre; Angelsachsen-Verlag, 1922
- *Rasenberger Jim*, The Brilliant Disaster: JFK, Castro, and Americas Doomed Invasion of Cubas Bay of Pigs; Simon and Schuster, 2011
- *Reinhard Wolfgang*, Geschichte der Staatsgewalt; C.H. Beck, 2000
- *Roth Paul*, Die kommandierte öffentliche Meinung; Seewald Verlag, 1982

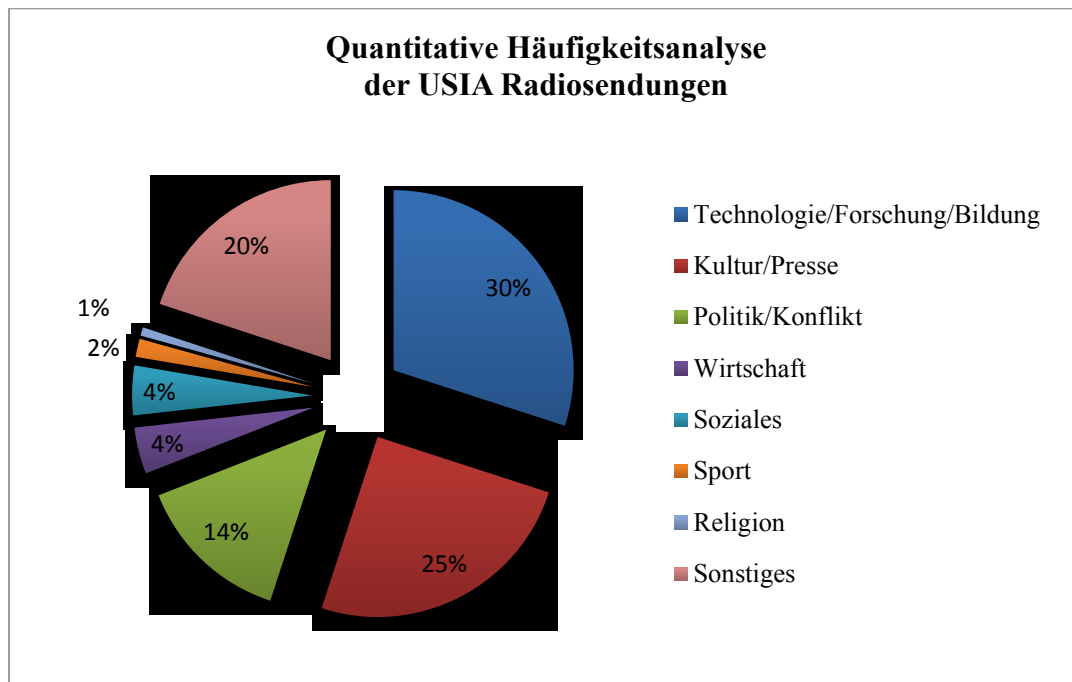
- *Schwendinger Christian*, Kriegspropaganda in der Habsburgermonarchie zur Zeit des Ersten Weltkrieges; Diplomica Verlag, 2011
- *Snyder Alvin A.*, Warriors of Disinformation – American Propaganda, Soviet Lies, and the Winning of the Cold War; Arcade Publishing New York, 1995
- *Solheim Bruce*, Vietnam War Era: A Personal Journey; U of Nebraska Press, 2008
- *Stöver Bernd*, Der Kalte Krieg; C.H. Beck, 2003
- *Wilke Jürgen*, Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte; UTB Verlag, 2008
- *Wittek Thomas*, Auf ewig Feind ?; Oldenbourg Verlag, 2005

7. Verzeichnis der Internet-Links

- Osgood Kenneth A., Propaganda, Encyclopedia of American Foreign Policy; 2002, URL: <http://www.encyclopedia.com/topic/propaganda.aspx#L>, Stand: 29. 5. 2013
- Quinn Candice Addie, A Want of News in an Occupied Zone: Newspaper Content in Occupied Lille, Roubaix and Tourcoing, 2011, URL: http://epublications.marquette.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1164&context=dissertations_mu, Stand 14. 6. 2012
- Verordnung über die Aufgaben des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda (30.06.1933), in: documentArchiv.de [Hrsg.], URL: http://www.documentArchiv.de/ns/propaganda_vo.html, Stand: 12. 6. 2012
- Vom Office of Public Liaison veröffentlichte Informationen über die United States Information Agency (Oktober 1998), in: <http://dosfan.lib.uic.edu/> [Hrsg.], URL: <http://dosfan.lib.uic.edu/usia/usiahome/overview.pdf>, Stand 16.4.2012
- Artikel von der russischen Nachrichtenagentur für internationale Informationen „RIA Novosti“, URL: <http://de.rian.ru/world/20080325/102143817.html>, Stand 9.5.2012
- Aufgaben des National Security Council, URL: <http://www.whitehouse.gov/administration/eop/nsc>, Stand 14.11.2012
- Aufgaben der Central Intelligence Agency, URL: <https://www.cia.gov/about-cia/history-of-the-cia/index.html>, Stand 14.11.2012

8. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die graphische Darstellung des Ergebnisses der quantitativen Häufigkeitsanalyse. Erstellt durch Microsoft Office Excel 2007.



9. Anhang

Anhang 1: Die von der Österreichischen Mediathek des Technischen Museums Wien zur Verfügung gestellte Textdatei. Sie enthält die Titel von 3.689 Tonbändern, die für diese Arbeit untersucht wurden. Die Zeichen- bzw. Zahlenkombinationen am Ende jedes zweiten Titels zeigen die Ergebnisse der Kategorisierung der quantitativen Inhaltsanalyse.

Titel Liste 1..3689

- 1 (OeM) 1. Ball der american-austrian Society in Washington // Sign.: 10-07041 +5
- 2 (OeM) 1. Mozartmatinee - [NBM/Tonband] // Sign.: 10-00002
- 3 (OeM) 1. Mozartmatinee - [unveröff. Dok] // Sign.: 10-00004 +2
- 4 (OeM) 10. Geburtstag des Marshall-Planes - Interview mit dem ersten Administrator der Marshall-Plan Hilfe für Österreich, Mr. Clyde King // Sign.: 10-10032
- 5 (OeM) 10 jähriges Jubiläum: Atomenergie für friedliche Zwecke // Sign.: 10-09465 +1
- 6 (OeM) 10 Jahre Alley Theater in Houston Texas // Sign.: 10-08125
- 7 (OeM) 10. Jahrestag der Gründung der amerikanisch-österreichischen Handelskammer in New York // Sign.: 10-06780 +4
- 8 (OeM) 10. Jahrestag des Marshall-Planes - Botschaft von General Mark Clark und Stimme George Marshalls // Sign.: 10-09051
- 9 (OeM) 100. Geburtstag des ersten Personenaufzuges, erfunden von Mr. Otis // Sign.: 10-08889 +1
- 10 (OeM) 100. Geburtstag von Washington Irving // Sign.: 10-08865
- 11 (OeM) 100 Jahr Feier des amerikanischen Institutes für Architektur // Sign.: 10-08939 +1
- 12 (OeM) 100 Jahre Alaska // Sign.: 10-08008
- 13 (OeM) 100 Jahre amerikanischer Tierschutzverein // Sign.: 10-07754 +8
- 14 (OeM) 100 Jahre Emanzipationserklärung // Sign.: 10-08265
- 15 (OeM) 100 Jahre Howard Universität // Sign.: 10-08152 +1
- 16 (OeM) 100 Jahre Nationalakademie der Wissenschaften in den USA // Sign.: 10-07229
- 17 (OeM) 100 Jahre transatlantisches Kabel zwischen Amerika und Europa // Sign.: 10-08066 +1
- 18 (OeM) 100 Jahre Warenhaus Macy's // Sign.: 10-06794

- 19 (OeM) 100. Todestag des österreichisch-amerikanischen Dichters Charles Sealsfield // Sign.: 10-08800 +2
- 20 (OeM) 100. Wiederkehr des Todestages von Henry Thoreau // Sign.: 10-08809
- 21 (OeM) 1000 transportable Kinderschwimmbäder für New York // Sign.: 10-06963 +5
- 22 (OeM) 10.000 Freiwillige Wetterbeobachter in Amerika // Sign.: 10-07979
- 23 (OeM) 110 in the Shade - 40 Grad im Schatten // Sign.: 10-10290 +8
- 24 (OeM) 150. Geburtstag des amerikanischen Dichters John Greenleaf Whittier // Sign.: 10-08713
- 25 (OeM) 150 Jahre New Yorker Akademie der Wissenschaften // Sign.: 10-07577 +1
- 26 (OeM) 150 Jahre von New Yorker Stadtplan // Sign.: 10-08788
- 27 (OeM) Das 15-Minuten-Flugfeld // Sign.: 10-09839 +8
- 28 (OeM) 16 Senatoren Kritiker der Vietnam-Politik Präsident Johnsons warnen Hanoi // Sign.: 10-06863
- 29 (OeM) 17 Jahr Zikaden in Long Island // Sign.: 10-08793 +1
- 30 (OeM) 175 Jahre amerikanische Verfassung // Sign.: 10-08330
- 31 (OeM) 176. Jahrestag der amerikanischen Meteorologischen Gesellschaft in Washington // Sign.: 10-09499 +1
- 32 (OeM) 18 Monate Hubschrauberflugplatz // Sign.: 10-07662
- 33 (OeM) 19 Erinnerungsbäume wurden vor der Carnegie Hall in New York geplant. Gespräch mit Erich Leinsdorf, dem neuen Dirigenten des Bostoner Symphonieorchesters // Sign.: 10-08682 +2
- 34 (OeM) 1959 - doppeltes Edgar Allan Poe Gedenkjahr // Sign.: 10-08807
- 35 (OeM) 1965 - das Jahr der Bürgerrechtsgesetzgebung // Sign.: 10-06989 +3
- 36 (OeM) 1966 - das Jahr, in dem die Wissenschaft sich selbst korrigiert // Sign.: 10-09808
- 37 (OeM) 1966 im Spiegel des Fortschrittes von Wissenschaft und Medizin // Sign.: 10-10134 +1
- 38 (OeM) 2. Mozartmatinee - [NBM/Tonband] // Sign.: 10-00004
- 39 (OeM) Der 2. transpazifische Nachrichtensatellit Intelsat II (Lani Bird II) // Sign.: 10-10469 +1
- 40 (OeM) 20. Geburtstag des Atomzeitalters // Sign.: 10-09472
- 41 (OeM) 20 Jahre Unicef-Kinderhilfswerk // Sign.: 10-07252 +5
- 42 (OeM) 200. Geburtstag und 150. Todestag von Robert Fulton // Sign.: 10-10552
- 43 (OeM) 200. Geburtstag von Noah Webster am 16. Oktober 958 // Sign.: 10-08241 +8
- 44 (OeM) 200. Geburtstag von Noah Webster und 130. Geburtstag seines Wörterbuches // Sign.: 10-08861

- 45 (OeM) 2000 Studenten werden Mitarbeiter der New Yorker Stadtverwaltung // Sign.: 10-07570 +8
- 46 (OeM) Der 200-millionste Amerikaner in Sicht // Sign.: 10-07705
- 47 (OeM) 25.000 Bewerber für die erste Raumfahrt // Sign.: 10-09803 +1
- 48 (OeM) 3. Jahrestagung der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds in Washington // Sign.: 10-07594
- 49 (OeM) 3 Millionen Flugpendler zwischen Boston, New York und Washington // Sign.: 10-07891 +4
- 50 (OeM) 3. Mozartmatinee - [NBM/Tonband] // Sign.: 10-00003
- 51 (OeM) 3. Mozartmatinee - [NBM/Tonband] // Sign.: 10-00005 +2
- 52 (OeM) 30 Jahre Empire State Building New York // Sign.: 10-08781
- 53 (OeM) 300 Angestellte eines großen amerikanischen Kaufhauses beherrschen 27 Fremdsprachen // Sign.: 10-08363 +4
- 54 (OeM) 350 Jahr-Feierlichkeiten für Henry Hudson, den Entdecker des Hudson Rivers, in New York // Sign.: 10-06778
- 55 (OeM) 4. Mozartmatinee - [NBM/Tonband] // Sign.: 10-00006 +2
- 56 (OeM) 4. Wiener Opernball in New York // Sign.: 10-07286
- 57 (OeM) 4000 Jahre vor Columbus: Einwanderer aus Japan in Südamerika // Sign.: 10-09251 +5
- 58 (OeM) Die 42. Straße in New York wurde zum Kellertheaterzentrum // Sign.: 10-08045
- 59 (OeM) 45jähriges Bestehen der Girl Schools in den USA // Sign.: 10-08237 +1
- 60 (OeM) Die 5. Avenue in New York - Hauptstraße der bildenden Künste und der Wissenschaften // Sign.: 10-08780
- 61 (OeM) 5 Jahre NASA // Sign.: 10-09626 +1
- 62 (OeM) 5 Schimpansen warten auf einen Flug um die Erde // Sign.: 10-09606
- 63 (OeM) 50. Geburtstag der amerikanischen Schauspielergewerkschaft // Sign.: 10-08129 +2
- 64 (OeM) 50. Geburtstag der Mc Dowell Künstlerkolonie // Sign.: 10-08708
- 65 (OeM) 50. Geburtstag des National Press Clubs in Washington // Sign.: 10-07075 +2
- 66 (OeM) 50. Geburtstag von Hollywood // Sign.: 10-08415
- 67 (OeM) 50 Jahre Probenclub in New York // Sign.: 10-07015 +2
- 68 (OeM) 50 Jahre Rockefeller Stiftung // Sign.: 10-07137
- 69 (OeM) 50 Millionen Amerikaner arbeiten bei Musik // Sign.: 10-07865 +2
- 70 (OeM) 50. Todestag von Mark Twain // Sign.: 10-08943
- 71 (OeM) 50, Rockefeller Plaza, das Haus der Presse (Associated Press) // Sign.: 10-07022 +2

- 72 (OeM) 63 amerikanische Städte erhalten Bundeshilfe für Stadterneuerung // Sign.: 10-08327
- 73 (OeM) Der 70. Geburtstag der Freiheitsstatue // Sign.: 10-07384 +3
- 74 (OeM) 70. Geburtstag des Cosmopolitan Magazine // Sign.: 10-07797
- 75 (OeM) 70. Geburtstag von Präsident Eisenhower // Sign.: 10-07603 +3
- 76 (OeM) Der 89. Kongress // Sign.: 10-07081
- 77 (OeM) Die 9. New Yorker Filmfestspiele // Sign.: 10-08366 +2
- 78 (OeM) 99 1/2 Prozent aller Frauen der Welt dürfen wählen, welchen Gebrauch machen sie davon ;
Neuveröffentlichter Regierungsbericht über die Beschäftigungszahlen - Anteil der Frauen gestiegen
// Sign.: 10-07743
- 79 (OeM) 99 Staatsmänner halten Erinnerungen an John F. Kennedy auf Tonband fest // Sign.: 10-
07239 +3
- 80 (OeM) Abendfüllende Filme im Fernsehen // Sign.: 10-08495
- 81 (OeM) Abendjournal 1 vom 24. August 1968 // Sign.: 10-07434 +8
- 82 (OeM) Abendjournal 2 vom 24. August 1968 // Sign.: 10-07433
- 83 (OeM) Abendjournal 2 vom 26. August 1968 // Sign.: 10-07531 +8
- 84 (OeM) Abendjournal vom 21. August 1968 zur CSSR-Lage // Sign.: 10-07545
- 85 (OeM) Abendjournal vom 22. August 1968 zur CSSR-Lage // Sign.: 10-07526 +3
- 86 (OeM) Abendjournal vom 26. August 1968 // Sign.: 10-07530
- 87 (OeM) Abendjournal vom 27. August 1968 - Fortsetzung über die Lage in der CSSR // Sign.: 10-07447
+3
- 88 (OeM) Abendjournal vom 28. August 1968 // Sign.: 10-07550
- 89 (OeM) Abendjournal vom 28. August 1968 // Sign.: 10-07551 +8
- 90 (OeM) Abendjournal vom 28. August 1968 über die Situation in der CSSR // Sign.: 10-07522
- 91 (OeM) Die Abfahrt des Atomschiffes Savannah nach Italien // Sign.: 10-10744 +1
- 92 (OeM) Abfahrt des Flagsschiffes der amerikanischen Antarktis Expedition // Sign.: 10-08965
- 93 (OeM) Abfahrt Mr. Nixon aus Wien // Sign.: 10-06750 +3
- 94 (OeM) Abrüstungskonferenz in Genf // Sign.: 10-09540
- 95 (OeM) Abschied vom ersten amerikanischen Filmatelier in Fort Lee, New Jersey // Sign.: 10-08402
+2
- 96 (OeM) Abschied von der letzten New Yorker Straßenbahn // Sign.: 10-07140
- 97 (OeM) Abschied von Pionier IV. // Sign.: 10-09763 +1

- 98** (OeM) Abschiedskonzert von Bruno Walter in der Carnegie Hall in New York // Sign.: 10-06894
- 99** (OeM) Abschlußbericht über das internationale Fußballturnier // Sign.: 10-10539 +6
- 100** (OeM) Abschuss der Gemini Raumkapsel von Cap Kennedy // Sign.: 10-09437
- 101** (OeM) Abschluß der zweistufigen Superrakete Saturn auf Kap Kennedy // Sign.: 10-09686 +1
- 102** (OeM) Abschuss des neuen amerikanischen Satelliten Atlas Rakete // Sign.: 10-09602
- 103** (OeM) Abschluß des Wettersatelliten Essa II // Sign.: 10-09264 +1
- 104** (OeM) Abschuss von drei Beobachtungssatelliten // Sign.: 10-09520
- 105** (OeM) Abschluß von Erdsatelliten in den Weltraum // Sign.: 10-09796 +1
- 106** (OeM) Der Abschluß von "Komsat" (Early Bird), dem ersten internationalen kommerziellen Nachrichtensatelliten // Sign.: 10-09257
- 107** (OeM) Abschuss von Relay // Sign.: 10-09254 +8
- 108** (OeM) Abschluß von Saturn V // Sign.: 10-09370
- 109** (OeM) Abschuss vorgesehen // Sign.: 10-09366 +8
- 110** (OeM) Der achte Schöpfungstag - neues Buch von Thornton Wilder // Sign.: 10-08772
- 111** (OeM) Achzehnjähriger gründet seine eigene Firma // Sign.: 10-08052 +4
- 112** (OeM) Address of the US Ambassador. Mr. James W. Riddleberger, for Independence Day, July 4th 1963 // Sign.: 10-09093
- 113** (OeM) Affen haben ihre Sprache // Sign.: 10-09678 +1
- 114** (OeM) Air Glow, ein Eigenleuchten der Atmosphäre // Sign.: 10-09906
- 115** (OeM) Von Alaska bis Kap Horn - der amerikanische transkontinentale Highway // Sign.: 10-08163 +8
- 116** (OeM) Alaska in der deutschen Literatur // Sign.: 10-08894
- 117** (OeM) Alaska, der 49. Staat der Vereinigten Staaten // Sign.: 10-10172 +3
- 118** (OeM) Alaska, der neue Staat der Union // Sign.: 10-07808
- 119** (OeM) Alaska, Hawaii und die Statistiken // Sign.: 10-07872 +8
- 120** (OeM) Albert Einstein speaks on Present War and Future of Europe // Sign.: 10-08423
- 121** (OeM) Alfred Kubin Ausstellung in New York // Sign.: 10-08769 +2
- 122** (OeM) Alfred Wegeners Kontinentalverschiebungstheorie gewinne neue Anhänger wie der internationale Kongress in New York gezeigt hat // Sign.: 10-10019
- 123** (OeM) Algen als Sauerstofffabrik für Raumfahrer // Sign.: 10-10220 +1
- 124** (OeM) Der Algen-Dschungel im Erie-See // Sign.: 10-10330

- 125 (OeM) Allerlei von Gesteinen - Altersbestimmung, Krankheiten // Sign.: 10-09836 +1
- 126 (OeM) Allerletzter Bericht über Mariner II // Sign.: 10-09525
- 127 (OeM) Alles für die Kinder // Sign.: 10-07810 +5
- 128 (OeM) Allgemeiner Überblick über die Weltraumforschung // Sign.: 10-09272
- 129 (OeM) Alphanumeric Data Block - neues System zum Identifizieren von landenden Flugzeugen // Sign.: 10-09961 +1
- 130 (OeM) Alt New York und der Fulton Fischmarkt // Sign.: 10-07456
- 131 (OeM) Alte Besucher vom Mond // Sign.: 10-10357 +1
- 132 (OeM) Alte Bräuche und Leute in New Yorks Straßenbild von heute // Sign.: 10-08776
- 133 (OeM) Alte Damen in Amerika // Sign.: 10-10515 +5
- 134 (OeM) Alte Damen in Amerika, Teil 2 // Sign.: 10-07895
- 135 (OeM) Alte Damen in Amerika, Teil 3 // Sign.: 10-07956 +5
- 136 (OeM) Alte Eisenbahn als Spielzeug // Sign.: 10-10084
- 137 (OeM) Alte holländische Bibel // Sign.: 10-07994 +7
- 138 (OeM) Alte Leute nehmen sich körperlich behinderter Kinder an // Sign.: 10-07796
- 139 (OeM) Alte Menschen und Unfälle // Sign.: 10-09738 +5
- 140 (OeM) Die alte Met wird abgerissen // Sign.: 10-06745
- 141 (OeM) Alte Stücke werden zu neuen Erfolgen - Reprisen am Broadway // Sign.: 10-08041 +2
- 142 (OeM) Alte und neue Sitten und Bräuche in Amerika // Sign.: 10-07954
- 143 (OeM) Das Alter der Menschheit // Sign.: 10-09879 +1
- 144 (OeM) Altersbestimmung von Mondgestein // Sign.: 10-09424
- 145 (OeM) Altersforschung in den USA // Sign.: 10-08149 +1
- 146 (OeM) Altes Gerichtsgebäude wird Bibliothek // Sign.: 10-07666
- 147 (OeM) Altwiener Musikleben ; Märchenmaler Schwind // Sign.: 10-05559_k01.mp3 +2
- 148 (OeM) Die Alumni-Bedeutung der Organisationen ehemaliger Studenten der amerikanischen Universitäten // Sign.: 10-07656
- 149 (OeM) Am 8. Mai sandte der zweite Radiosender von Pionier V. seine Signale aus 14 Millionen km Entfernung // Sign.: 10-09279 +1
- 150 (OeM) Das Ambrose Leuchtschiff // Sign.: 10-07133
- 151 (OeM) Ameisen zähmen Raupen // Sign.: 10-09396 +1

- 152 (OeM) American Indian // Sign.: 10-10414
- 153 (OeM) The American Place Theatre // Sign.: 10-08116 +2
- 154 (OeM) The American Poet: Herman Melville by Louis Untermeyer // Sign.: 10-10181
- 155 (OeM) Amerika sucht nationale Blume // Sign.: 10-08080 +8
- 156 (OeM) Amerika und das Unesco-Programm zum Schutz von Altertümern und Ausgrabungsstätten // Sign.: 10-07696
- 157 (OeM) Amerika und die russische Februarrevolution // Sign.: 10-06993 +3
- 158 (OeM) Amerika und Zypern // Sign.: 10-07342
- 159 (OeM) Amerika, de Gaulle und die Nato // Sign.: 10-07263 +3
- 160 (OeM) Amerikaner als Weltreisende // Sign.: 10-08715
- 161 (OeM) Der amerikanische Aktienmarkt zwischen 1929 und 1959 // Sign.: 10-08340 +4
- 162 (OeM) Amerikanische Amateur Archäologen // Sign.: 10-08855
- 163 (OeM) Das amerikanische Antitrust-Gesetz // Sign.: 10-08313 +3
- 164 (OeM) Das amerikanische Apollo-Programm für 1967 // Sign.: 10-10485
- 165 (OeM) Die amerikanische Arbeitsgesetzgebung und das Taft-Hartley Gesetz // Sign.: 10-08322 +4
- 166 (OeM) Amerikanische Asienpolitik // Sign.: 10-06871
- 167 (OeM) Die amerikanische Behörde für Aeronautik und Raumforschung - NASA - feiert ihr 2jähriges Bestehen // Sign.: 10-09548 +1
- 168 (OeM) Der amerikanische Bericht über die schädlichen Folgen des Rauchens // Sign.: 10-07623
- 169 (OeM) Das amerikanische Bildungswesen // Sign.: 10-08791 +1
- 170 (OeM) Der amerikanische Budgetvorschlag für das Fiskaljahr 1967/68 // Sign.: 10-07108
- 171 (OeM) Der amerikanische Büffel ist nicht mehr in Gefahr auszusterben // Sign.: 10-07750 +8
- 172 (OeM) Der amerikanische Dichter Carl Sandberg wurde 80 Jahre // Sign.: 10-08718
- 173 (OeM) Der amerikanische Dollar, seine Stärke und seine Bedeutung für die Weltwirtschaft // Sign.: 10-10192 +4
- 174 (OeM) Amerikanische Frauenzeitschriften // Sign.: 10-07619
- 175 (OeM) Amerikanische Glockenspiele // Sign.: 10-07795 +2
- 176 (OeM) Die amerikanische Hausfrau hat genug zu tun // Sign.: 10-08092
- 177 (OeM) Amerikanische Hochschultheater // Sign.: 10-08042 +2
- 178 (OeM) Der amerikanische Indianer von heute // Sign.: 10-07784

- 179 (OeM) Amerikanische Industrie stellt Lehrern Lehrbehelfe zur Verfügung // Sign.: 10-08081 +1
- 180 (OeM) Die amerikanische Jugend und das Vietnamproblem // Sign.: 10-07692
- 181 (OeM) Amerikanische Kommunikationsgesellschaft // Sign.: 10-09596 +8
- 182 (OeM) Amerikanische Kreditsysteme // Sign.: 10-08079
- 183 (OeM) Der amerikanische Künstler // Sign.: 10-08343 +2
- 184 (OeM) Amerikanische Künstler sehen Österreich // Sign.: 10-07044
- 185 (OeM) Das amerikanische Kulturtheater // Sign.: 10-08015 +2
- 186 (OeM) Eine amerikanische Motorzeitschrift testet Luxuswagen: Mercedes schneidet am besten ab // Sign.: 10-10312
- 187 (OeM) Die amerikanische Nationalhymne - The Star Spangled Banner // Sign.: 10-10421 +2
- 188 (OeM) Die amerikanische öffentliche Bibliothek in New York // Sign.: 10-06789
- 189 (OeM) Amerikanische Pfadfinderinnen adoptieren Großeltern // Sign.: 10-08235 +5
- 190 (OeM) Amerikanische Picnics // Sign.: 10-07963
- 191 (OeM) Die amerikanische Politik in der Südwestafrika-Frage // Sign.: 10-07360 +3
- 192 (OeM) Der amerikanische Präsident und seine Rolle als Staatsoberhaupt und Chef der Exekutivgewalt mit Stimmeinblendungen // Sign.: 10-10193
- 193 (OeM) Die amerikanische Presse zum Ableben von Expräsident Herbert Hoover // Sign.: 10-07277 +3
- 194 (OeM) Amerikanische Pressestimmen // Sign.: 10-07185
- 195 (OeM) Amerikanische Pressestimmen zur EWG-Agrarpolitik // Sign.: 10-07183 +3
- 196 (OeM) Amerikanische Reaktion auf den französischen Atomversuch // Sign.: 10-07100
- 197 (OeM) Amerikanische Reaktion auf die Nahostkrise // Sign.: 10-07272 +3
- 198 (OeM) Amerikanische Reaktion auf die Regierungserklärung von Bundeskanzler Kiesinger // Sign.: 10-07357
- 199 (OeM) Amerikanische Reaktion zur Annexion von Alt Jerusalem // Sign.: 10-07266 +3
- 200 (OeM) Amerikanische Reaktion zur Note der Alliierten über die Nato // Sign.: 10-07278
- 201 (OeM) Die amerikanische Regierung zahlt ihre alte Schuld für die Patentrechte des Raketenpioniers Dr. Robert Goddard // Sign.: 10-09598 +3
- 202 (OeM) Der amerikanische Satellit Pionier V. wurde aus der Ferne repariert // Sign.: 10-10477
- 203 (OeM) Das amerikanische Schulsystem // Sign.: 10-07774 +1
- 204 (OeM) Amerikanische Senatoren über Vietnam // Sign.: 10-06994
- 205 (OeM) Amerikanische Sommerlager // Sign.: 10-07992 +5

- 206** (OeM) Das amerikanische Sommertheater // Sign.: 10-08198
- 207** (OeM) Der amerikanische Staat Minnesota feiert sein 100jähriges Bestehen // Sign.: 10-08070 +3
- 208** (OeM) Die amerikanische Staatsdruckerei und ihre Buchhandlung // Sign.: 10-07934
- 209** (OeM) Amerikanische Stimmen zu den Luftangriffen in der Nähe der chinesischen Grenze // Sign.: 10-07588 +3
- 210** (OeM) Amerikanische Stimmen zu den zusätzlichen Truppenentsendungen nach Vietnam // Sign.: 10-07090
- 211** (OeM) Amerikanische Studenten lesen Franz Kafka // Sign.: 10-08942 +2
- 212** (OeM) Amerikanische Studenten suchen Sommerbeschäftigung // Sign.: 10-08168
- 213** (OeM) Amerikanische Studenten untersuchen ihre Berufschancen // Sign.: 10-08089 +1
- 214** (OeM) Amerikanische Theater außerhalb von New York // Sign.: 10-08197
- 215** (OeM) Amerikanische und russische Satelliten umkreisen die Erde // Sign.: 10-09365 +1
- 216** (OeM) Amerikanische Universitätstheater // Sign.: 10-08208
- 217** (OeM) Amerikanische Volksmythen // Sign.: 10-07679 +2
- 218** (OeM) Amerikanische Waldlandschaften stehen mitten in Manhattan im Naturhistorischen Museum New York // Sign.: 10-08936
- 219** (OeM) Amerikanische Weihnachtslieder // Sign.: 10-08269 +2
- 220** (OeM) Amerikanische Weihnachtstradition // Sign.: 10-08345
- 221** (OeM) Das Amerikanische Weltraumprogramm mit Glenn Ford: Die Lehren des Glenn-Fluges // Sign.: 10-10471 +1
- 222** (OeM) Das Amerikanische Weltraumprogramm mit Glenn Ford: Die nächsten Pläne des USA-Weltraumflugprogrammes // Sign.: 10-10472
- 223** (OeM) Amerikanische Weltraumsonde RANGER II erfolgreich in ihre Umlaufbahn geschossen // Sign.: 10-09595 +1
- 224** (OeM) Das amerikanische Zweiparteien System // Sign.: 10-07174
- 225** (OeM) Die amerikanischen Frauen und ihre Wohnungen // Sign.: 10-10000 +5
- 226** (OeM) Die amerikanischen Frauen wünschen sich andere Automobile // Sign.: 10-09643
- 227** (OeM) Die amerikanischen Zwillingssatelliten // Sign.: 10-10449 +1
- 228** (OeM) Amerikanischer geodetischer Versuch wurde erfolgreich abgeschlossen // Sign.: 10-09717
- 229** (OeM) Amerikanischer Satellit Relay mißt Elektronenphalogramm - Gehirnwellen // Sign.: 10-10452 +1
- 230** (OeM) Amerikanischer Senat erhebt Alaska zum 49. Bundesstaat // Sign.: 10-08060

- 231 (OeM) Amerikanisches Echo zu De Gaulles Auftreten in Kanada // Sign.: 10-06882 +3
- 232 (OeM) Amerikanisches Marionettentheater // Sign.: 10-08021
- 233 (OeM) Amerikanisches Schulwesen im internationalen Vergleich // Sign.: 10-10264 +1
- 234 (OeM) Amerikanisches Sommerferienlager in Tirol // Sign.: 10-07913
- 235 (OeM) Amerikanisches Theaterleben, fern vom Broadway // Sign.: 10-08097 +2
- 236 (OeM) Die Amerikanisch-Österreichische Handelskammer in New York gibt einen Empfang für Finanzminister Dr. Heilingsetzer und Präsident der österreichischen Nationalbank, Dr. Reinhard Kamitz // Sign.: 10-08977
- 237 (OeM) Amerikas erste Diesellokomotive (1925) geht in Pension // Sign.: 10-07988 +1
- 238 (OeM) Amerikas modernste Trinkwasserfabrik // Sign.: 10-09325
- 239 (OeM) Amerikas Reaktion auf U Thants Friedensinitiative // Sign.: 10-07340 +3
- 240 (OeM) Amerikas romantische Eisenbahnen // Sign.: 10-08773
- 241 (OeM) Amerikas Straßen sollen schöner werden // Sign.: 10-07721 +8
- 242 (OeM) Amerikas UNO-Botschafter Arthur Goldberg im Weißen Haus feierlich eingeschworen // Sign.: 10-07428
- 243 (OeM) Amerikas Uno-Vertreter weist sowjetische Angriffe zurück // Sign.: 10-07361 +3
- 244 (OeM) Amerikas zwölf rauhe Nächte - in Musik - Grüße aus der Neuen Welt // Sign.: 10-08352
- 245 (OeM) Amerikanische Universitätstheater // Sign.: 10-08115 +2
- 246 (OeM) Amerikanisch-europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Weltraumforschung // Sign.: 10-09452
- 247 (OeM) Amt auf Rädern // Sign.: 10-07806 +8
- 248 (OeM) Amt der Hausfrau // Sign.: 10-10686
- 249 (OeM) Die Amtseinführung der drei republikanischen Gouverneure Rockefeller, Romney und Reagan // Sign.: 10-07355 +3
- 250 (OeM) An- und Absagen // Sign.: 10-10393
- 251 (OeM) Anatomie eines Erdbebens - Alaska-Erdbeben vom 27. März 1964 // Sign.: 10-10268 +1
- 252 (OeM) Andy Warhol und Werbetexte // Sign.: 10-09868
- 253 (OeM) Die Anfänge der New Yorker Stadtbibliothek // Sign.: 10-08792 +8
- 254 (OeM) Anfang des Endes der Fernschnellzüge in Amerika // Sign.: 10-08014
- 255 (OeM) Die angekündigte Reise von Präsident Johnson in die Bundesrepublik // Sign.: 10-06864 +3
- 256 (OeM) Ankunft der Lipizzaner in Washington // Sign.: 10-10438

- 257** (OeM) Ankunft der Pieta in New York // Sign.: 10-07301 +2
- 258** (OeM) Ankunft des amerikanischen Atomunterseebotes Nautilus in New York // Sign.: 10-07018
- 259** (OeM) Ankunft des Ensembles des Theaters in der Josefstadt in New York // Sign.: 10-06787 +2
- 260** (OeM) Ankunft des ersten russischen Fluges auf dem Kennedy-Airport im Rahmen des direkten Passagierflugverkehrs zwischen Moskau und New York // Sign.: 10-07228
- 261** (OeM) Ankunft des zweiten Schiffes Mayflower in Plymouth // Sign.: 10-08065 +8
- 262** (OeM) Ankunft eines Protektionskindes // Sign.: 10-09990
- 263** (OeM) Ankunft von Botschafter M. A. Wolf am Flughafen Schwechat // Sign.: 10-09049 +3
- 264** (OeM) Ankunft von Bundeskanzler Julius Raab am Internationalen Flughafen von New York // Sign.: 10-09172
- 265** (OeM) Die Ankunft von Marschall Tito in Wien // Sign.: 10-09138 +3
- 266** (OeM) Ankunft von Premier Nehru in Washington // Sign.: 10-09127
- 267** (OeM) Ankunft von Premierminister A. Eden in Washington // Sign.: 10-09012 +3
- 268** (OeM) Ankunft von Tschechen, Briten und Franzosen aus Prag am Franz Josefs-Bahnhof in Wien // Sign.: 10-07439
- 269** (OeM) Anlitze in der amerikanischen Kunst ; Ausstellung im Metropolitan Museum New York // Sign.: 10-08721 +2
- 270** (OeM) Anniversary of signing of Austrian State Treaty // Sign.: 10-09078
- 271** (OeM) Anorganische Kunststoffe oder Polymerverbindungen, Produkte der Raumfahrt, die nach neuen Produkten sucht // Sign.: 10-09234 +1
- 272** (OeM) Anruf genügt um Hilfe zu bekommen - Heimdienst // Sign.: 10-07638
- 273** (OeM) Ansätze zu einer neuen Kosmogonie // Sign.: 10-10657 +1
- 274** (OeM) Anschauungsunterricht für angehende Hausfrauen // Sign.: 10-08069
- 275** (OeM) Ansichten und Abenteuer eines amerikanischen Studenten // Sign.: 10-08256 +5
- 276** (OeM) Ansprache von Präsident Eisenhower an die Versammlung der Republikanischen Partei // Sign.: 10-07617
- 277** (OeM) Ansteckplaketten, der letzte Schrei // Sign.: 10-07839 +2
- 278** (OeM) Antarktische Projekte // Sign.: 10-10315
- 279** (OeM) Antike und klassische Automobile // Sign.: 10-07978 +1
- 280** (OeM) Das Antineutron - ein Teilchen aus der Gegenwelt // Sign.: 10-09928
- 281** (OeM) Antiproton wird genauer untersucht // Sign.: 10-09974 +1

- 282 (OeM) Die Antwort der amerikanischen Autoindustrie auf die europäischen Kleinwagen // Sign.: 10-07258
- 283 (OeM) Anwachsen der religiösen Gemeinschaften in Amerika // Sign.: 10-09850 +7
- 284 (OeM) Die Anwendung des "Laser-Lichtes" in der Augenheilkunde // Sign.: 10-09791
- 285 (OeM) Apachen - Indianer wurden Geschäftsleute // Sign.: 10-09583 +4
- 286 (OeM) Apalachischer Wanderpfad // Sign.: 10-08878
- 287 (OeM) Der Apollo Flug // Sign.: 10-09719 +1
- 288 (OeM) Apollo News // Sign.: 10-08307
- 289 (OeM) Apollo Soyuz Briefing // Sign.: 10-07166 +1
- 290 (OeM) Aquarien als Naturschutzgebiete // Sign.: 10-10495
- 291 (OeM) Arbeitnehmer in New York - Einzelgänger im Pendelverkehr // Sign.: 10-07486 +4
- 292 (OeM) Arbeitsmöglichkeiten für jugendliche Facharbeiter // Sign.: 10-07816
- 293 (OeM) Archäologie in Unterwasserhöhlen an der Küste Floridas // Sign.: 10-09244 +1
- 294 (OeM) Architekt für Kennedy-Bibliothek bestimmt // Sign.: 10-10743
- 295 (OeM) Architekt für Kennedy-Bibliothek bestimmt // Sign.: 10-07337 +2
- 296 (OeM) Armaturen Brett mit eingebauter optischer Täuschung // Sign.: 10-09409
- 297 (OeM) "Arme" Eisenerze werden wertvoll // Sign.: 10-10047 +4
- 298 (OeM) Arrival statement and Interview with Ambassador Buchanan at Schwechat Airport // Sign.: 10-09028
- 299 (OeM) Arteriographie // Sign.: 10-10266 +1
- 300 (OeM) Aspekte der Negerunruhen in New Jersey // Sign.: 10-07161
- 301 (OeM) Astronaut Carpenter berichtet über seine Landung im Meer // Sign.: 10-09549 +1
- 302 (OeM) Astronaut Gordon Cooper vor dem amerikanischen Kongress // Sign.: 10-10451
- 303 (OeM) Astronaut John Glenn wurde nach Texas versetzt // Sign.: 10-09524 +1
- 304 (OeM) Astronauten als Meteorologen // Sign.: 10-09724
- 305 (OeM) Die Astronauten vor dem Weltraumuntersuchungsausschuss des Senats // Sign.: 10-10489 +1
- 306 (OeM) Astronomie: Neue Fragen, neue Antworten // Sign.: 10-09478
- 307 (OeM) Astronomische Forschungsberichte // Sign.: 10-10269 +1
- 308 (OeM) Atelier für Miniaturmodelle großer Gebäude // Sign.: 10-10660
- 309 (OeM) Atemluft und Auspuffgas // Sign.: 10-10636 +1

- 310** (OeM) Atom als Waffe gegen Krebs // Sign.: 10-09315
- 311** (OeM) Atomabfall - Frage der Lösung näher // Sign.: 10-09739 +1
- 312** (OeM) Atomarer Antrieb für Raketen // Sign.: 10-10777
- 313** (OeM) Atombatterie wird Wirklichkeit // Sign.: 10-10101 +1
- 314** (OeM) Atomenergie für friedliche Zwecke und ihre Anwendungsmöglichkeiten // Sign.: 10-10388
- 315** (OeM) Atomkraft ohne Wärmekraftmaschine // Sign.: 10-09474 +1
- 316** (OeM) Atomkraftraketen // Sign.: 10-09693
- 317** (OeM) Atommüll ; Sonnenhaus ; Arbeiter kaufen Fabrik ; IQ-Tests ; Einwanderung vor 200 Jahren // Sign.: 10-09777 +8
- 318** (OeM) Atomraketen noch vor 1975 // Sign.: 10-09290
- 319** (OeM) Atomreaktoren für den Süden // Sign.: 10-09312 +1
- 320** (OeM) Atomschleudern der Zukunft werden geplant // Sign.: 10-09378
- 321** (OeM) Atomstrahlen als Schlüssel zum Luftstickstoff // Sign.: 10-10090 +1
- 322** (OeM) Atomuhr // Sign.: 10-10013
- 323** (OeM) Atomverwandlung zeigt Energiewirtschaft des Universums // Sign.: 10-10100 +1
- 324** (OeM) Attentat auf Robert Kennedy // Sign.: 10-09121
- 325** (OeM) Auf Besuch auf einem amerikanischen Eisbergjägers - Internationale Eisbergpatrouille // Sign.: 10-08161 +1
- 326** (OeM) Auf den Dächern von New York // Sign.: 10-07559
- 327** (OeM) Auf der Spur der guten und schlechten Laune // Sign.: 10-07863 +1
- 328** (OeM) Auf der Suche nach Brennstoffzelle // Sign.: 10-09982
- 329** (OeM) Auf der Suche nach neuen Mitteln zur Nebelbekämpfung // Sign.: 10-10069 +1
- 330** (OeM) Auf der Suche nach versunkener Kultur im kanadischen Norden // Sign.: 10-08061
- 331** (OeM) Auf Hummerfang in Maine // Sign.: 10-08174 +4
- 332** (OeM) Auf in die Wüste zur Erholung // Sign.: 10-07946
- 333** (OeM) Auf Menschen übertragbare Tierkrankheiten // Sign.: 10-10217 +1
- 334** (OeM) Aufführung von "Ergo" von Jakob Lind in New York // Sign.: 10-07970
- 335** (OeM) Aufgaben und Probleme der plastischen Medizin und Chirurgie // Sign.: 10-09909 +1
- 336** (OeM) Ausstellung "Die Wiener Schule des phantastischen Realismus" in New York // Sign.: 10-06925

- 337** (OeM) Auktion des MGM-Fundus in Hollywood // Sign.: 10-08497 +2
- 338** (OeM) Aus der amerikanischen Leben // Sign.: 10-07958
- 339** (OeM) Aus der Perspektive eines deutschen Fachmannes ; Interview mit Prof. Dr. Johannes Zielinski Aachen, Direktor des Institutes für Erziehungswissenschaften // Sign.: 10-10279 +1
- 340** (OeM) Aus der Weltraumforschung: Raketen, Satelliten und Astronomie // Sign.: 10-10458
- 341** (OeM) Aus der Werkstatt der New Yorker Nachtbürgermeister // Sign.: 10-07305 +8
- 342** (OeM) Aus einem New Yorker Börsenmaklerbüro // Sign.: 10-06901
- 343** (OeM) Ausbildungs- und Arbeitsvermittlungsstelle für Menschen über 60 // Sign.: 10-07860 +4
- 344** (OeM) Ein Ausflug im Central Park von New York // Sign.: 10-07571
- 345** (OeM) Ein Ausflug im Central-Park von New York // Sign.: 10-06953 +8
- 346** (OeM) Ausflugsrestaurant bei Washington // Sign.: 10-07065
- 347** (OeM) Ausländische Diplomaten lernen Amerika kennen // Sign.: 10-07792 +3
- 348** (OeM) Ausnützung der Sonnenenergie // Sign.: 10-10059
- 349** (OeM) Ausschnitt der Pressekonferenz von Glenn Theodore Seaborg, dem Vorsitzenden der Amerikanischen Atomenergiekommission am 21. 9. 1962 im Hotel Bristol, Wien // Sign.: 10-08981 +3
- 350** (OeM) Ausschnitte aus der Pressekonferenz von Adlai Stevgenson anlässlich des Staatsbegräbnisses für Bundespräsident Dr. Adolf Schärp // Sign.: 10-09094
- 351** (OeM) UN Ausschnuss befaßt sich mit dem Problem der Bevölkerungsexplosion // Sign.: 10-07347 +3
- 352** (OeM) Außenminister Dean Rusk sprach über Berlin im amerikanischen Fernsehprogramm "Meet the press" - Mit Originaleinblendungen // Sign.: 10-08961
- 353** (OeM) Außenminister Dean Rusk vor dem Ausschuß des Senats mit Originaleinblendungen // Sign.: 10-09079 +3
- 354** (OeM) Außenminister Dr. Bruno Kreisky überreicht Eisenhower das große Verdienstkreuz der Republik Österreich // Sign.: 10-07600
- 355** (OeM) Außenminister Dulles über die Suezfrage ; Präsident Eisenhower über die Atombombenversuche in Rußland // Sign.: 10-07599 +3
- 356** (OeM) Außenminister Rusk appelliert nochmals an Hanoi // Sign.: 10-07001
- 357** (OeM) Außenminister Rusk über die Lage in Vietnam // Sign.: 10-10685 +3
- 358** (OeM) Außenminister Rusks Warnung an die Warschauerpaktmächte vor Einsatz von Freiwilligen in Vietnam // Sign.: 10-07182
- 359** (OeM) Außenpolisische Erklärung von US-Außenminister Dulles // Sign.: 10-09023 +3

- 360** (OeM) Außenpolitischer Ausblick auf das Jahr 1964 // Sign.: 10-07519
- 361** (OeM) Außenpolitischer Kommentar zum Tod von Winston Churchill // Sign.: 10-09037 +3
- 362** (OeM) Außenpolitischher Kommentar aus Amerika // Sign.: 10-09426
- 363** (OeM) Ausstellung des 1:1 Modelles des künstlichen Mondes, der in Kürze im Weltraum aufsteigen wird // Sign.: 10-09713 +1
- 364** (OeM) Ausstellung des Malers Karl Stark in New York // Sign.: 10-07129
- 365** (OeM) Ausstellung des Tirolers Josef Rifesser in der St. Etienne Gallery in New York // Sign.: 10-07287 +2
- 366** (OeM) Ausstellung des Wiener Malers Erich (Arik) Brauer in New York // Sign.: 10-06703
- 367** (OeM) Ausstellung im Österreich-Institut ; Interview mit dem Maler Henri Körner // Sign.: 10-06926 +2
- 368** (OeM) Ausstellung im Städtischen Museum New York bezeugt bedeutenden Beitrag von Negerkünstlern zum amerikanischen Kulturleben // Sign.: 10-08778
- 369** (OeM) Ausstellung in New York ägyptischer Skulpturen // Sign.: 10-08719 +2
- 370** (OeM) Ausstellung in New York "Manhattan im Jahr 2000" // Sign.: 10-07368
- 371** (OeM) Ausstellung von Kochbüchern und Menükarten aus sechs Jahrhunderten in der öffentlichen Bibliothek der Stadt New York // Sign.: 10-08806 +2
- 372** (OeM) Ausstellung von Thonet-Möbel in New York // Sign.: 10-07132
- 373** (OeM) Auswertung der Daten der amerikanischen Raumsonde Pionier IV. // Sign.: 10-09281 +1
- 374** (OeM) Auswertung der Daten, die von der amerikanischen Mondversuchsrakete "Pionier" übermittelt wurden // Sign.: 10-09420
- 375** (OeM) Auswertung der Meßergebnisse der amerikanischen Satelliten zeigt Zusammenhang zwischen Sonnenrotation und Änderung der Umlaufzeit der Satelliten auf // Sign.: 10-09622 +1
- 376** (OeM) Die Auswirkungen des Vietnam Krieges // Sign.: 10-06987
- 377** (OeM) Auszüge aus der Kuba-Erklärung des amerikanischen UNO Chefdelegierten Adlai Stevenson im Weltsicherheitsrat mit Originaleinblendungen // Sign.: 10-09085 +3
- 378** (OeM) Auszüge aus der Pressekonferenz von Bundeskanzler Dr. Gorbach in Washington sowie Interviews mit Dr. Gorbach und Außenminister Dr. Kreisky // Sign.: 10-09146
- 379** (OeM) Auszüge aus der Pressekonferenz von Präsident Kennedy vom 7.2.1963 mit Originalstimmeinblendungen // Sign.: 10-07318 +3
- 380** (OeM) Auszüge aus der Pressekonferenz vonPräsident Kennedy vom 24.1.1963 mit Originalstimmeinblendungen // Sign.: 10-07319
- 381** (OeM) Auszüge der Rede von Außenminister Herter - Wochenkommentar von Karl Prokopp // Sign.: 10-09022 +3

- 382** (OeM) Auszug aus Präsident Johnsons Rede bei der Voting Rights Bill Unterzeichnung im Capitol am 6. August 1966 // Sign.: 10-07420
- 383** (OeM) Autobus befördert Kinder ins Grüne // Sign.: 10-07973 +5
- 384** (OeM) Autoindustrie und Autosicherheit // Sign.: 10-08057
- 385** (OeM) Automat erzeugt künstliche Stimme // Sign.: 10-09386 +1
- 386** (OeM) Automaten, die Ordnung halten // Sign.: 10-09590
- 387** (OeM) Automation in der chemischen Industrie // Sign.: 10-09291 +4
- 388** (OeM) Automation in meteorologischer Forschung // Sign.: 10-09572
- 389** (OeM) "Automatische" Augen // Sign.: 10-10658 +1
- 390** (OeM) Automatische Autobahnen und Elektronen Auto // Sign.: 10-09817
- 391** (OeM) Der automatische Autoingenieur // Sign.: 10-10359 +1
- 392** (OeM) Eine automatische Ölquelle // Sign.: 10-10078
- 393** (OeM) Automatische Verkehrssignale // Sign.: 10-08242 +1
- 394** (OeM) Automatische Wege zum Wissen // Sign.: 10-10340
- 395** (OeM) Automatisches Lernen im Tiefschlaf // Sign.: 10-09250 +1
- 396** (OeM) Autor: der Automat // Sign.: 10-07625
- 397** (OeM) Autos in Kalifornien müssen neue Ausrichtung zur Unschädlichmachung der Abgase einbauen // Sign.: 10-07887 +1
- 398** (OeM) Autos, die kein Lenkrad haben // Sign.: 10-09487
- 399** (OeM) Autoverwechslung // Sign.: 10-07799 +8
- 400** (OeM) Bänder an die US-Botschaft Wien // Sign.: 10-07825
- 401** (OeM) Bakterien aus dem Maya Grab // Sign.: 10-10207 +1
- 402** (OeM) Ballett in Amerika // Sign.: 10-08033
- 403** (OeM) Ballonflug im Dienste der Wissenschaft // Sign.: 10-09695 +1
- 404** (OeM) Baltimore steht Kopf wegen Sieg in der Baseball-Weltmeisterschaft // Sign.: 10-08640
- 405** (OeM) Bankier als Kammerdiener - Anwachsen von Amateurbühnen in USA // Sign.: 10-07950 +2
- 406** (OeM) Das Barbison Hotel für Frauen in New York // Sign.: 10-06892
- 407** (OeM) Baronin von Trapp, Herta Pauly und Alfred Werner werden von der österreichischen Regierung geehrt // Sign.: 10-07195 +8
- 408** (OeM) Baroque Music // Sign.: 10-09867

- 409 (OeM) Bastle es selbst-Werkstätte - Möbelfabrik für Amateurtischler // Sign.: 10-09979 +8
- 410 (OeM) Bathyscaph "Trietse" der amerikanischen Marine tauchte über 11.000 Meter tief. Wissenschaftliche Bedeutung des Experiments // Sign.: 10-09944
- 411 (OeM) Der Battery Park in New York // Sign.: 10-07029 +8
- 412 (OeM) Bau eines Nationalen Observatoriums in Amerika // Sign.: 10-09756
- 413 (OeM) Bauen und planen in Amerika // Sign.: 10-07868 +8
- 414 (OeM) Bauerzoo für Kinder in New York // Sign.: 10-07392
- 415 (OeM) Baugründe aus der Retorte // Sign.: 10-10005 +8
- 416 (OeM) Ein Baum wächst am Time Square in New York // Sign.: 10-07030
- 417 (OeM) Ein Baum wächst in Manhattan // Sign.: 10-07383 +8
- 418 (OeM) Baumrinde wird Rohstoff // Sign.: 10-10533
- 419 (OeM) Bedeutende Werke der mittelalterlichen Buchkunst Österreichs in der Morgan Library ausgestellt // Sign.: 10-08695 +2
- 420 (OeM) Bedeutung der Klimaanlage in Amerika // Sign.: 10-08000
- 421 (OeM) Bedeutung der Klimaanlage in den USA // Sign.: 10-07749 +8
- 422 (OeM) Die Bedeutung der Wahlen und Vietnam // Sign.: 10-06991
- 423 (OeM) Bedrohen Computer die menschliche Freiheit? Ein Vorschlag amerikanischer Wissenschaftler für eine Studie der UNO // Sign.: 10-10643 +1
- 424 (OeM) Begegnung Chruschtschows mit amerikanischen Gewerkschaftsführern // Sign.: 10-09010
- 425 (OeM) Begegnung von Präsident Johnson mit Premier Pearson // Sign.: 10-07431 +3
- 426 (OeM) Beginn des Schuljahres in New York // Sign.: 10-07562
- 427 (OeM) Begrüßungsstation in Montana: Hallo Fremder, willkommen in Montana // Sign.: 10-08239 +8
- 428 (OeM) Beim Musical "Goldilocks" behält das Publikum das letzte Wort // Sign.: 10-10247
- 429 (OeM) Beispiele von Experimenten in der Zellenforschung // Sign.: 10-09819 +1
- 430 (OeM) Beitrag aus Amerika "Glaube und Zeit" // Sign.: 10-09849
- 431 (OeM) Beitrag für Glaube und Zeit // Sign.: 10-09852 +7
- 432 (OeM) Beitrag für Jugendserie // Sign.: 10-07723
- 433 (OeM) Bekämpfung des Düsenflugzeuglärms // Sign.: 10-07639 +1
- 434 (OeM) Bekämpfung des Fluglärms // Sign.: 10-07724
- 435 (OeM) Die Beliebtheit des Skifahrens in Amerika // Sign.: 10-10553 +6

- 436 (OeM) Ben Isherwood und Lotte Lenya am Broadway // Sign.: 10-07647
- 437 (OeM) Benjamin Franklin als Redner // Sign.: 10-07989 +3
- 438 (OeM) Benutzung von Bibliotheken in den USA sehr erleichtert // Sign.: 10-08162
- 439 (OeM) Beobachtung lebender Zellen durch Fernseh-Mikroskop // Sign.: 10-09475 +1
- 440 (OeM) Die Bergung der Andrea Doria // Sign.: 10-08067
- 441 (OeM) Bericht aus dem Hauptquartier der NASA über Mariner II ; Persönliche Erinnerungen an Charles Laughton // Sign.: 10-09270 +1
- 442 (OeM) Bericht aus dem Hauptquartier der NASA über Mariner II beim Passieren der ORF-Venus ; Originaleinblendung des Signals // Sign.: 10-09277
- 443 (OeM) Bericht aus dem Hauptquartier der Vereinten Nationen // Sign.: 10-09086 +3
- 444 (OeM) Bericht aus den USA // Sign.: 10-07827
- 445 (OeM) Bericht aus den USA vom 30. Mai 1976 // Sign.: 10-09491 +8
- 446 (OeM) Bericht aus den USA vom 7. April 1976 // Sign.: 10-07771
- 447 (OeM) Bericht aus den Wettersatelliten, dessen Abschuss in einigen Tagen stattfinden wird // Sign.: 10-09718 +1
- 448 (OeM) Bericht aus Prag // Sign.: 10-07440
- 449 (OeM) Bericht aus Prag über die Situation in der CSSR // Sign.: 10-07539 +3
- 450 (OeM) Bericht der UNO-Experten über die Auswirkung der radioaktiven Strahlungen // Sign.: 10-09797
- 451 (OeM) Bericht Präsident Kennedys über die ersten zwei Jahre seiner Amtszeit über Rundfunk- und Fernsehanstalten Amerikas // Sign.: 10-09084 +3
- 452 (OeM) Bericht über Abschuss von Cap Kennedy am 28. Juli 1964 // Sign.: 10-09359
- 453 (OeM) Bericht über Alan Ginsburg und James Dickey // Sign.: 10-08017 +2
- 454 (OeM) Bericht über Atomstopvertrag // Sign.: 10-07175
- 455 (OeM) UNO Bericht über Atomvertrag // Sign.: 10-07080 +3
- 456 (OeM) Bericht über das 10. Filmfestival in New York // Sign.: 10-07462
- 457 (OeM) Bericht über das 500 Meilen Rennen in Indianapolis 1973 // Sign.: 10-10716 +6
- 458 (OeM) Bericht über das erdumkreisende Sonnenobservatorium // Sign.: 10-09536
- 459 (OeM) Bericht über das Hauptquartier der Vereinten Nationen über die Einladung an Chruschtschow und über Abrüstungsverhandlungen // Sign.: 10-09055 +3
- 460 (OeM) Bericht über das Lincoln Center // Sign.: 10-07203
- 461 (OeM) Bericht über das Musical "Dude" am Broadway // Sign.: 10-10299 +2

- 462** (OeM) Bericht über das Musical "Einfach himmlisch" // Sign.: 10-10177
- 463** (OeM) Bericht über das neugegründete Museum für primitive Kunst in New York // Sign.: 10-08782 +2
- 464** (OeM) Bericht über das New York City Ballet // Sign.: 10-08023
- 465** (OeM) Bericht über das Spiegelteleskop am Mount Paloma, dem größten Fernrohr der Welt // Sign.: 10-10003 +1
- 466** (OeM) Bericht über den 23. Kongress der KP der Sowjetunion // Sign.: 10-07260
- 467** (OeM) Bericht über den amerikanischen Planetoiden Pionier V. // Sign.: 10-09546 +1
- 468** (OeM) Bericht über den amerikanischen Satelliten Discoverer 14 // Sign.: 10-09441
- 469** (OeM) Bericht über den amerikanischen Wettersatelliten Tiros I // Sign.: 10-09278 +1
- 470** (OeM) Bericht über den Bau des neuen Lincoln Kulturzentrums in New York // Sign.: 10-06900
- 471** (OeM) Bericht über den Besuch von Bundeskanzler Erhard auf der Ranch von Präsident Johnson // Sign.: 10-07404 +3
- 472** (OeM) Bericht über den gegenwärtigen Stand in der amerikanischen Luftfahrt, Technologie und Elektronik und über die moderne fortschrittliche Technik bei der Schaffung neuer Flugzeugtypen // Sign.: 10-09848
- 473** (OeM) Bericht über den Obersten Gerichtshof // Sign.: 10-07624 +3
- 474** (OeM) Bericht über den Planeten Pluto und Weltraumsatelliten // Sign.: 10-09715
- 475** (OeM) Bericht über die amerikanische Ruhmeshalle in New York // Sign.: 10-06772 +8
- 476** (OeM) Bericht über die amerikanische Uraufführung von Franz Schuberts neuentdeckter Grazer Partitur // Sign.: 10-08650
- 477** (OeM) Bericht über die Amerikareise der österreichischen Eishockey Nationalmannschaft ; Interview mit dem Kapitän, Spielern und Trainer // Sign.: 10-08635 +6
- 478** (OeM) Bericht über die Ankunft der Wiener Philharmoniker in Washington // Sign.: 10-07159
- 479** (OeM) Bericht über die Bergung der Raumkapsel des amerikanischen Satelliten Discover 13 // Sign.: 10-09689 +1
- 480** (OeM) Bericht über die Bergung in der Luft der Kapsel des amerikanischen Satelliten Discoverer 14 // Sign.: 10-09436
- 481** (OeM) Bericht über die Berkeley Universität für Geodynamik // Sign.: 10-08853 +1
- 482** (OeM) Bericht über die Bildteppich- und Goldschmiedausstellung in New York mit Werken österreichischer Künstler // Sign.: 10-07130
- 483** (OeM) Bericht über die chemische Industrie // Sign.: 10-10128 +4
- 484** (OeM) Bericht über die Ereignisse in Little Rock und Ansprache Präsident Eisenhowers // Sign.: 10-07595

- 485 (OeM) Bericht über die Eröffnungsfeierlichkeiten von Brasilia, der neuen Hauptstadt von Brasilien // Sign.: 10-08012 +8
- 486 (OeM) Bericht über die erste amerikanische Brautschau im New Yorker Coliseum // Sign.: 10-06951
- 487 (OeM) Bericht über die ersten prähistorischen Einwanderer aus Sibirien nach Amerika // Sign.: 10-09321 +1
- 488 (OeM) Bericht über die feierliche Eröffnung des ersten Hubschrauberflughafens in New York // Sign.: 10-06694
- 489 (OeM) Bericht über die Gedächtnisausstellung zum 50. Todestag von Egon Schiele in New York // Sign.: 10-06790 +2
- 490 (OeM) Bericht über die gestrige Pressekonferenz von Präsident Johnson und des Verteidigungsministers Mac Namara zur Lage in Vietnam // Sign.: 10-07423
- 491 (OeM) Bericht über die Gründung der Unido // Sign.: 10-07251 +4
- 492 (OeM) Bericht über die I. Internationale Wettersatellitenkonferenz in Washington // Sign.: 10-09618
- 493 (OeM) Bericht über die internationale Spielwarenmesse in New York // Sign.: 10-06824 +4
- 494 (OeM) Bericht über die Jagd von Meteoritenstaub // Sign.: 10-09243
- 495 (OeM) Bericht über die Katastrophe in Cape Kennedy ; mit Interview mit Wernher von Braun // Sign.: 10-09769 +1
- 496 (OeM) Bericht über die laufende Theatersaison in New York // Sign.: 10-07911
- 497 (OeM) Bericht über die Musikakademie von Brooklyn in New York // Sign.: 10-06917 +2
- 498 (OeM) Bericht über die Negerunruhen in Los Angeles // Sign.: 10-06867
- 499 (OeM) Bericht über die neueröffnete permanente Ausstellung der New Yorker Börse // Sign.: 10-07034 +2
- 500 (OeM) Bericht über die Neuinszenierung der "Zauberflöte" an der New Yorker Metropolitan Opera unter der Leitung von Bruno Walter // Sign.: 10-09187
- 501 (OeM) Bericht über die New Yorker Premiere der Piscator-Inszenierung von Tilsch "Krieg und Frieden" // Sign.: 10-08112 +2
- 502 (OeM) Bericht über die New Yorker Vorstellung von Charles Dickens "Ein Weihnachtstraum" // Sign.: 10-07113
- 503 (OeM) Bericht über die Oscar Preisverleihung 1959 // Sign.: 10-08447 +2
- 504 (OeM) Bericht über die Pressekonferenz mit den Astronauten über Gemini 5 Flug // Sign.: 10-09727
- 505 (OeM) Bericht über die Pressekonferenz von Verteidigungsministers McNamara am Abend des 5. August 1964 // Sign.: 10-09024 +3
- 506 (OeM) Bericht über die Sheephead Bay in New York // Sign.: 10-06850

- 507** (OeM) Bericht über die Sicherheitsratsitzung über Vietnam vom 5. August 1964 // Sign.: 10-09082 +3
- 508** (OeM) Bericht über die Sternwarte von Mount Palomar // Sign.: 10-10627
- 509** (OeM) Bericht über die Thanksgiving Day Parade am Broadway in New York // Sign.: 10-07838 +2
- 510** (OeM) Bericht über die Theatersaison in New York // Sign.: 10-08126
- 511** (OeM) Bericht über die Verleihung des Austrian History Award // Sign.: 10-08846 +2
- 512** (OeM) Bericht über die Weltausstellung in New York // Sign.: 10-06688
- 513** (OeM) Bericht über die Wiedereröffnung des Museum of modern Art in New York // Sign.: 10-06721 +2
- 514** (OeM) Bericht über Dr. Kurt Waldheim // Sign.: 10-09074
- 515** (OeM) Bericht über ein Institut für alte Instrumente // Sign.: 10-06938 +2
- 516** (OeM) Bericht über ein neues theatergeschichtliches Programm an der Universität in Binghampton // Sign.: 10-06738
- 517** (OeM) Bericht über eine Ausstellung von Kinderzeichnungen in New York's St. James Church // Sign.: 10-07370 +2
- 518** (OeM) Bericht über eines der ältesten Häuser von New York, dem Restaurant Fraunces Tavern // Sign.: 10-07578
- 519** (OeM) Bericht über Elva Miller, Hausfrau, mit zwei musikalischen Einspielungen // Sign.: 10-09856 +5
- 520** (OeM) Bericht über Eröffnungssitzung der NATO-Konferenz in Paris mit Ansprache von Präsident Eisenhower // Sign.: 10-07597
- 521** (OeM) Ein Bericht über Explorer XVII // Sign.: 10-10454 +1
- 522** (OeM) Bericht über Fahrt mit kleinster Schmalspurbahn der Welt // Sign.: 10-08087
- 523** (OeM) Bericht über gegenwärtige Filmarbeiten in Hollywood // Sign.: 10-08446 +2
- 524** (OeM) Bericht über Gemini VII und über die Frauen der Astronauten // Sign.: 10-09252
- 525** (OeM) Bericht über Kontinentalerdbeben // Sign.: 10-10239 +1
- 526** (OeM) Bericht über Leonard Bernstein // Sign.: 10-10410
- 527** (OeM) Bericht über Lindbergh junior // Sign.: 10-08923 +8
- 528** (OeM) Ein Bericht über Margaret Rudkin, Gründerin der Pepperidge Farm // Sign.: 10-07744
- 529** (OeM) Bericht über Mariner II und die Ergebnisse des Venusfluges ; Pläne für eine Mond-Kapsel // Sign.: 10-09620 +1
- 530** (OeM) Bericht über Medikamentenverkauf // Sign.: 10-09667

- 531 (OeM) Bericht über neue synthetische Hormone: ACTH // Sign.: 10-10271 +1
- 532 (OeM) Bericht über neues Buch "Schöne Grüße an Aida" // Sign.: 10-07214
- 533 (OeM) Bericht über Prof. Dr. Erich Rochleder an der St. Johns Universität in New York // Sign.: 10-07294 +8
- 534 (OeM) Bericht über Schwefelbergwerk auf einer künstlichen Insel im Golf von Mexiko // Sign.: 10-09249
- 535 (OeM) Bericht über Sicherheitsmaßnahmen in der Raumkapsel von Gordon Cooper // Sign.: 10-10482 +1
- 536 (OeM) Bericht über Überreichung des Ehrenringes der Stadt Wien durch Stadtrat Gertrud Sandner im Österreichischen Generalkonsulat in New York // Sign.: 10-09181
- 537 (OeM) Bericht über US-Kamera "Eva" // Sign.: 10-10524 +8
- 538 (OeM) Bericht über Verleihung der Oscar 1962 // Sign.: 10-08451
- 539 (OeM) Bericht über Wasserung und Bergung von Gemini 12 // Sign.: 10-09423 +1
- 540 (OeM) Bericht über Zwillinge // Sign.: 10-09701
- 541 (OeM) Bericht von der ersten Ausstellung in New York des Malers Paul Rotterdam // Sign.: 10-06729 +2
- 542 (OeM) Bericht von der Feier der 350jährigen Wiederkehr der Entdeckung des Hudson Rivers durch Henry Hudson - Interview mit Generalkonsul Dr. Wolf, Susie Steiner, der Repräsentantin Österreichs, Dr. Hampe, einem österreichischen Werbedirektor in den USA // Sign.: 10-06676
- 543 (OeM) Bericht von der militärischen Aktion der amerikanischen Streitkräfte zur Befreiung der Geiseln in Teheran // Sign.: 10-07449 +3
- 544 (OeM) Bericht von der New Yorker Spielwarenmesse // Sign.: 10-06719
- 545 (OeM) Bericht von der Veranstaltung des Vereines der österreichischen Sänger in New York unter der Devise "Eine Frühlingsnacht" // Sign.: 10-07397 +2
- 546 (OeM) Bericht von der Versuchsstation der NASA auf Wallope Island über die Vorbereitungen für den amerikanischen bemannten Raumflug // Sign.: 10-09337
- 547 (OeM) Bericht von der Wissenschaft des Schmerzes // Sign.: 10-08361 +1
- 548 (OeM) Bericht von einer Pressekonferenz von Gordon Cooper // Sign.: 10-09273
- 549 (OeM) Bericht von Unterseegebirgen // Sign.: 10-10124 +1
- 550 (OeM) Bericht zur Lage der Nation vor beiden Häusern des amerikanischen Kongresses - Ansprache Präsident Johnson // Sign.: 10-07415
- 551 (OeM) Berichte über das Attentat gegen Senator Robert Kennedy // Sign.: 10-09034 +3
- 552 (OeM) Berlin-New York in drei Stunden mit Überschall-Passagierflugzeugen // Sign.: 10-06741
- 553 (OeM) Berühmte Bäume in Amerika // Sign.: 10-08770 +8

- 554 (OeM) Eine berühmte Straße New Yorks - Central Park South // Sign.: 10-07576
- 555 (OeM) Beruf der Stewardess - 30 Jahre alt // Sign.: 10-07786 +4
- 556 (OeM) Berufsberatung an amerikanischen Colleges und Universitäten // Sign.: 10-08001
- 557 (OeM) Berufsschule auf einem Schiff im Hafen von New York // Sign.: 10-06731 +1
- 558 (OeM) Berufstätige Frauen in Amerika // Sign.: 10-07957
- 559 (OeM) Berufstätige Frauen in den USA // Sign.: 10-10683 +4
- 560 (OeM) Ein Beruhigungsmittel für Pflanzen // Sign.: 10-09650
- 561 (OeM) Beryllium, Metall der Zukunft // Sign.: 10-09830 +1
- 562 (OeM) Beschränkung der Waffenlieferungen nach dem Nahen Osten // Sign.: 10-07265
- 563 (OeM) Besserpark am Broadway // Sign.: 10-06885 +8
- 564 (OeM) Bessere Erdölprodukte durch Instrumente und Automaten // Sign.: 10-10083
- 565 (OeM) Bessere Metalle durch Ordnung der Atome // Sign.: 10-10063 +1
- 566 (OeM) Besseres Werkmetall durch den luftleeren Raum // Sign.: 10-09934
- 567 (OeM) Bestrahlung des Herzens durch Röntgenstrahlen bei angina pectoris erfolgreich // Sign.: 10-09462 +1
- 568 (OeM) Besuch auf dem Segelschiff Mayflower II im Hafen von New York // Sign.: 10-07038
- 569 (OeM) Besuch auf einem amerikanischen Eisbergjäger // Sign.: 10-08362 +8
- 570 (OeM) Besuch bei den Eskimos // Sign.: 10-08096
- 571 (OeM) Besuch bei der Familie Trapp in Vermont // Sign.: 10-08799 +5
- 572 (OeM) Besuch bei einer Buchhandlung für seltene Bücher in New York // Sign.: 10-07573
- 573 (OeM) Besuch bei Josef Roth am Times Square in New York, wo Pfeifen geschnitzt und Tabaksorten gemischt werden // Sign.: 10-07488 +2
- 574 (OeM) Besuch bei Pearl S. Buck in ihrem Farmhaus in Pennsylvania // Sign.: 10-08191
- 575 (OeM) Besuch beim American Explorer Club // Sign.: 10-09570 +8
- 576 (OeM) Besuch beim einzigen Cembalobauer von New York: Wolfgang Zuckermann // Sign.: 10-08574
- 577 (OeM) Besuch beim Geschenkeartikelgeschäft der Vereinten Nationen // Sign.: 10-07815 +8
- 578 (OeM) Besuch der Freiheitsinsel // Sign.: 10-07025
- 579 (OeM) Besuch der Freiheitsstatue im Hafen von New York // Sign.: 10-07574 +2
- 580 (OeM) Der Besuch des britischen Premierminister Wilson in Washington // Sign.: 10-07358

- 581 (OeM) Besuch einer alten Kolonialstadt in Virginia (Williamsburg) // Sign.: 10-07820 +8
- 582 (OeM) Besuch im Botanischen Garten von New York. Interview mit dem Leiter der Treibhäuser Walter Singer // Sign.: 10-06932
- 583 (OeM) Besuch im Dykman-Haus in New York // Sign.: 10-07373 +8
- 584 (OeM) Ein Besuch im Edison-Haus in New Jersey // Sign.: 10-07006
- 585 (OeM) Besuch im Forschungslaboratorium des Institutes für Aeronautik und Raumschiffahrt (NASA) in Langley Field, Virginia // Sign.: 10-09703 +1
- 586 (OeM) Besuch im Hause Edgar Allan Poe in New York // Sign.: 10-07126
- 587 (OeM) Besuch im Hause Edgar Allen Poe in New York // Sign.: 10-07026 +2
- 588 (OeM) Besuch im Heim der Tochter von Hugo von Hofmannsthal in New York // Sign.: 10-08864
- 589 (OeM) Besuch im Indianischen Museum der Stadt New York // Sign.: 10-06677 +2
- 590 (OeM) Besuch im Smithsonian Institut in Washington // Sign.: 10-07069
- 591 (OeM) Besuch in China Town, dem chinesischen Viertel von New York // Sign.: 10-07468 +5
- 592 (OeM) Ein Besuch in Chinatown, dem chinesischen Viertel von New York // Sign.: 10-07312
- 593 (OeM) Besuch in der amerikanischen Notendruckerei in Washington // Sign.: 10-07154 +4
- 594 (OeM) Ein Besuch in der neuen Metropolitan Oper in New York // Sign.: 10-06800
- 595 (OeM) Besuch in der Wayne Universität Detroit // Sign.: 10-08702 +1
- 596 (OeM) Besuch in einem Kindergarten der Stadt New York // Sign.: 10-06960
- 597 (OeM) Besuch in "Goody's" Schallplattengeschäft in Manhattan - Interview mit Dr. Henry Wasser // Sign.: 10-06889 +2
- 598 (OeM) Besuch in Saratoga Springs // Sign.: 10-08790
- 599 (OeM) Besuch in St. Augustin, der ältesten Stadt Amerikas // Sign.: 10-08255 +8
- 600 (OeM) Besuch in St. Augustin, der ältesten Stadt Amerikas (1565) // Sign.: 10-07846
- 601 (OeM) Betatron sieht durch Stahl // Sign.: 10-09984 +1
- 602 (OeM) Beton ohne Sprünge und Fugen // Sign.: 10-09664
- 603 (OeM) Die Bewohner der Freiheitsstatue in New York // Sign.: 10-07467 +8
- 604 (OeM) Die Bibliothek von Johannes Urzidil // Sign.: 10-08795
- 605 (OeM) Bienen auf dem Südpol // Sign.: 10-10001a +8
- 606 (OeM) Bilder mit gepressten Blumen Victorianischer Art wieder in Mode // Sign.: 10-08323
- 607 (OeM) Bilder werden mit Kunststimmen "verleimt" // Sign.: 10-09884 +2

- 608** (OeM) Bilderbuch für blinde Kinder // Sign.: 10-07664
- 609** (OeM) Bildhauerwettbewerb in Vermont // Sign.: 10-07787 +2
- 610** (OeM) Bildungsreisen für Jungmädchenclubs // Sign.: 10-07640
- 611** (OeM) Billiboards Hot 50 // Sign.: 10-07651 +2
- 612** (OeM) Billiges Baumaterial - der CINVA-RAM // Sign.: 10-09558
- 613** (OeM) Biochemische Funktionen bei Menschen und Pflanzen // Sign.: 10-09242 +1
- 614** (OeM) Bio-Fernsehtaster // Sign.: 10-10205
- 615** (OeM) Biographie von Astronauten // Sign.: 10-10473 +1
- 616** (OeM) Biologe und Kinderarzt Dr. Bela Schick wurde anlässlich seines 85. Geburtstages in New York geehrt. Einblendung der Stimme von Dr. Schick // Sign.: 10-07558
- 617** (OeM) Biologische Uhren in der Medizinischen Psychiatrie // Sign.: 10-10325 +1
- 618** (OeM) Biologisches Experiment // Sign.: 10-09688
- 619** (OeM) Biologisches Labor für Mars // Sign.: 10-10132 +1
- 620** (OeM) Bio-Radio // Sign.: 10-10136
- 621** (OeM) Birmingham - Alabama // Sign.: 10-08263 +8
- 622** (OeM) Black Tower // Sign.: 10-07086
- 623** (OeM) Die Blackpower Konferenz // Sign.: 10-06851 +3
- 624** (OeM) Blick in die Raumkapsel von Alan Sheppard // Sign.: 10-09334
- 625** (OeM) Blinde werden durch elektronische Maschine lesen können - Hörmaschine // Sign.: 10-10076 +1
- 626** (OeM) Blindlanden bei jedem Wetter // Sign.: 10-09294
- 627** (OeM) Das Blut als Spiegel der Krankheiten // Sign.: 10-09648 +1
- 628** (OeM) Bohrungen durch die Erdkruste // Sign.: 10-10631
- 629** (OeM) Bootausflug am Chesapeake-Ohio Kanal // Sign.: 10-08178 +8
- 630** (OeM) Bootsausflug am Chesapeake-Ohio-Kanal // Sign.: 10-08226
- 631** (OeM) Bostoner Hafen Tee // Sign.: 10-07746 +8
- 632** (OeM) Bostoner Teehafen - Kleine Geschichte der Teeeinfuhr in Amerika // Sign.: 10-08172
- 633** (OeM) Botschaft ohne Adresse // Sign.: 10-10528 +8
- 634** (OeM) Botschaft von Präsident Eisenhower an den Kongress über die Lage der amerikanischen Landwirtschaft // Sign.: 10-07615

- 635** (OeM) Botschaft von Präsident Johnson über Förderung des Bildungsfernsehens // Sign.: 10-07500 +3
- 636** (OeM) Die Botschaft von Präsident Johnson über Volksgesundheit und Erziehung // Sign.: 10-07504
- 637** (OeM) Botschafter Goldbergs zur Frage der Zulassung Rotchinas bei den Vereingten Nationen // Sign.: 10-07364 +3
- 638** (OeM) Boxer qualifizieren sich für Weltausstellung New York // Sign.: 10-10565
- 639** (OeM) Der Boykott der Washingtoner Hausfrauen gegen die Preise in Supermärkten // Sign.: 10-10750 +4
- 640** (OeM) Braille Druck in Massenfabrikation // Sign.: 10-09318
- 641** (OeM) Die Brennstoffzelle der Zukunft // Sign.: 10-10232 +1
- 642** (OeM) Breschnew über sowjetisch-amerikanische Debatte // Sign.: 10-06972
- 643** (OeM) Breschnews Ankunft // Sign.: 10-09104 +3
- 644** (OeM) Breughel auf Borg // Sign.: 10-07769
- 645** (OeM) Brief-Schach in Vermont ; Gerichtsverfahren über die menschliche Seele // Sign.: 10-09090 +8
- 646** (OeM) Der Briefwechsel zwischen Präsident Johnson und Ho Tsch Minh // Sign.: 10-07502
- 647** (OeM) Broadway Report: Das erste große Lustspielerfolg der Saison // Sign.: 10-08039 +2
- 648** (OeM) Broadway Saison 1965/66 // Sign.: 10-08120
- 649** (OeM) Broadway-Musical "Sie liebt mich" // Sign.: 10-10680 +2
- 650** (OeM) Broadways Tribut für Oscar Hammerstein // Sign.: 10-08205
- 651** (OeM) Bronxer Park in New York // Sign.: 10-07019 +8
- 652** (OeM) Brooklyn - größter New Yorker Stadtbezirk // Sign.: 10-08804
- 653** (OeM) Brooklyn Bridge // Sign.: 10-08777 +8
- 654** (OeM) Brot am laufenden Band // Sign.: 10-08095
- 655** (OeM) Brot und Spiele // Sign.: 10-09872 +8
- 656** (OeM) Brücken des amerikanischen Kontinents // Sign.: 10-08785
- 657** (OeM) Das Buch ohne Worte - Eine interessante mathematische Neuerscheinung // Sign.: 10-09991 +1
- 658** (OeM) Buchbesprechung Herman Kesten // Sign.: 10-07739
- 659** (OeM) Buchhaltung mit Elektronen // Sign.: 10-10521 +1
- 660** (OeM) Buchhandlung für Kinder in New York // Sign.: 10-06902

- 661** (OeM) Bummel durch die New Yorker Kunstgalerien // Sign.: 10-07119 +2
- 662** (OeM) Bundeskanzler Julius Raab in New York // Sign.: 10-08962
- 663** (OeM) Bundeskanzler Konrad Adenauers Besuch in den USA ; mit Auszügen seiner Rede vor dem Kongress // Sign.: 10-09052 +3
- 664** (OeM) Bundesstaaten übernehmen Verantwortung für Kampf gegen Luftverseuchung // Sign.: 10-07882
- 665** (OeM) Carl Sandburg - sein Leben und Werk // Sign.: 10-08741 +2
- 666** (OeM) Carnegie Hall, die Halle, die nicht sterben wollte: Interview mit Isaac Stern // Sign.: 10-07315
- 667** (OeM) Caruso ; Sherlock Holmes wollte in die USA // Sign.: 10-08926 +2
- 668** (OeM) Castro oder China - wer belügt wen? // Sign.: 10-06854
- 669** (OeM) Cerebrum, ein Nachtclub, der die Tage der Verständigung eröffnet // Sign.: 10-08324 +5
- 670** (OeM) Chagall Gemälde in der neuen Metropolitan Oper // Sign.: 10-06808
- 671** (OeM) Die Charta der Vereinten Nationen // Sign.: 10-10182 +3
- 672** (OeM) Chemie der Blutgerinnung geklärt // Sign.: 10-09577
- 673** (OeM) Chemische Fossilien // Sign.: 10-09308 +1
- 674** (OeM) Chemische Nase wurde vorgeführt // Sign.: 10-10166
- 675** (OeM) Chicago, ein amerikanisches Phänomen // Sign.: 10-07844 +8
- 676** (OeM) Chicago, ein amerikanisches Phenomen // Sign.: 10-07845
- 677** (OeM) Die Chinareise von Präsident Nixon // Sign.: 10-06762 +3
- 678** (OeM) Chinas Atombomben und das Problem des Antiraketensystems in den USA // Sign.: 10-06880
- 679** (OeM) Chinatown // Sign.: 10-06899 +8
- 680** (OeM) Chirurgie mit dem Mikroskop // Sign.: 10-10282
- 681** (OeM) Chlorophyll, zum ersten Mal synthetisch hergestellt // Sign.: 10-09878 +1
- 682** (OeM) Christmas Message 1966 by Cardinal Spellman // Sign.: 10-08304
- 683** (OeM) Christmas Songs // Sign.: 10-08281 +2
- 684** (OeM) Chruschtschew besucht die Versuchsfarm des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums in Beltsville // Sign.: 10-09009
- 685** (OeM) Chruschtschow in Amerika und die Vereinten Nationen // Sign.: 10-09007 +3
- 686** (OeM) Das City Center Ballett übersiedelt // Sign.: 10-07310
- 687** (OeM) City Hall - das Rathaus von New York ist 150 Jahre alt // Sign.: 10-08863 +8

- 688 (OeM) Der "Clarion Concerts" Musikverlag // Sign.: 10-06736
- 689 (OeM) Club der "Early Birds", Vereinigung der ersten amerikanischen Militärflyer // Sign.: 10-07975 +1
- 690 (OeM) College der Zukunft // Sign.: 10-08011
- 691 (OeM) Come back der fast ausgestorbenen Meerotter // Sign.: 10-10626 +1
- 692 (OeM) The common Cold - Chicago // Sign.: 10-10723
- 693 (OeM) Computer analysieren Stromausfall in amerikanischen Staaten // Sign.: 10-09214 +1
- 694 (OeM) Computer bedienen alle - wer bedient die Computer // Sign.: 10-10637
- 695 (OeM) Computer bei Wahlvorhersagen und -ergebnissen // Sign.: 10-10789 +3
- 696 (OeM) Computer sorgt für Schnee in Wintersportgebieten // Sign.: 10-07858
- 697 (OeM) Ein Computer steht Ihnen ins Haus // Sign.: 10-09310 +1
- 698 (OeM) Der Computerboxkampf Cassius Clay - Max Schmeling // Sign.: 10-10538
- 699 (OeM) Die Computer-Revolution // Sign.: 10-10366 +1
- 700 (OeM) Constitution stößt zusammen // Sign.: 10-08076
- 701 (OeM) Count Down und Abschluß der Gemini Weltraumkapsel // Sign.: 10-09443 +1
- 702 (OeM) Country und Western Musik: Orchesterarrangements // Sign.: 10-10412
- 703 (OeM) Country und Western Musik: Zum Unabhängigkeitstag // Sign.: 10-10417 +2
- 704 (OeM) Country und Westernmusik: Eddy Arnold singt Weihnachtslieder // Sign.: 10-08271
- 705 (OeM) Country- und Westernmusik: Eddy Arnold singt Weihnachtslieder // Sign.: 10-08270 +2
- 706 (OeM) Country und Westernmusik: Lieder über Staaten // Sign.: 10-10422
- 707 (OeM) Country- und Westernmusik: Unter dem Weihnachtsbaum in Tennessee // Sign.: 10-08274 +2
- 708 (OeM) Country und Westernmusik: Zum Muttertag // Sign.: 10-10426
- 709 (OeM) Die Dächer von New York // Sign.: 10-08886 +8
- 710 (OeM) Dämme zum Aufblasen für den Sofortgebrauch // Sign.: 10-09845
- 711 (OeM) Dampfautos für Großstädte? // Sign.: 10-10649 +1
- 712 (OeM) Dasselbe Band wie TN 11125, daher nicht kopiert // Sign.: 10-07143
- 713 (OeM) Datenzentren und das Recht auf Privatleben - ein Fernsehprogramm // Sign.: 10-08567 +1
- 714 (OeM) "Death Kit", ein neuer Roman von Susan Soontag // Sign.: 10-08153
- 715 (OeM) Die Debatte innerhalb der Republikanischen Partei über Vietnam // Sign.: 10-07173 +3

- 716** (OeM) Debatte um Insektenbekämpfung // Sign.: 10-10508
- 717** (OeM) Debatte zwischen amerikanischen und sowjetischen Journalisten in Amerika über das Thema "Freiheit der Presse und Verantwortung der Presse" // Sign.: 10-09011 +2
- 718** (OeM) Dedication Ceremony Trade Center // Sign.: 10-09050
- 719** (OeM) Das Delaware-Stromtal // Sign.: 10-08879 +8
- 720** (OeM) Das denkende Spektroskop // Sign.: 10-09580
- 721** (OeM) An der Börse kennt man den Wert des Dollarscheins nicht - der neueste Schlachtruf der Hippies // Sign.: 10-07674 +4
- 722** (OeM) "Der Mann von La Mancha" zieht noch immer // Sign.: 10-10302
- 723** (OeM) Von der Steinzeit bis ins 20. Jahrhundert // Sign.: 10-10386 +8
- 724** (OeM) Detektive der Luft // Sign.: 10-10377
- 725** (OeM) Detente mit den Sowjets und der Kongress // Sign.: 10-07091 +3
- 726** (OeM) Deutsches Theater in New York // Sign.: 10-08188
- 727** (OeM) Deutsches Theater in New York // Sign.: 10-08184 +2
- 728** (OeM) Diamanten auf dem Mond // Sign.: 10-10645
- 729** (OeM) Diamanten in Meteoren // Sign.: 10-10303 +1
- 730** (OeM) Diamanten vom Himmel // Sign.: 10-10647
- 731** (OeM) Das Diamantenthermometer // Sign.: 10-10639 +1
- 732** (OeM) Der Dichter Carl Sandburg sprach vor dem amerikanischen Kongress über Abraham Lincoln // Sign.: 10-08761
- 733** (OeM) Dichter lesen aus eigenen Werken: Carl Sandburg // Sign.: 10-08848 +2
- 734** (OeM) Dienst am Kunden: Bleibe am Volant: - vom Freilichtkino bis zum Bankschalter für Autofahrer // Sign.: 10-07783
- 735** (OeM) Dienst am Zaungast: In New York können Passanten per Straßentelefon Auskunft über Fortschreiten von Häuserbauten erhalten // Sign.: 10-07382 +5
- 736** (OeM) Diner im Weissen Haus // Sign.: 10-08071
- 737** (OeM) Diplomatische Bemühungen zur Lösung der Nahost-Krise // Sign.: 10-06862 +3
- 738** (OeM) Diskussion über die Lage in Europa // Sign.: 10-07181
- 739** (OeM) Diskussion um Insekten-Kontrolle // Sign.: 10-10127 +8
- 740** (OeM) Die Diskussionen über die Negerunruhen // Sign.: 10-06868
- 741** (OeM) Do it yourself-Sport // Sign.: 10-08143 +6

- 742 (OeM) Der Doppler Effekt in Ölsuche und geografischer Forschung // Sign.: 10-10034
- 743 (OeM) Dopplereffekt bringt der Luftfahrt größere Sicherheit // Sign.: 10-10094 +1
- 744 (OeM) Dr. Albert Einstein Statement at Princeton University // Sign.: 10-08465
- 745 (OeM) Dr. David G. Simons stellt neuen Rekord für bemannte Ballons auf // Sign.: 10-09282 +1
- 746 (OeM) Dr. Kirchner über die Beteiligung an der EXPO // Sign.: 10-07162
- 747 (OeM) Dr. Konrad Maril on Mareiane-Moore Fight // Sign.: 10-08648 +6
- 748 (OeM) Dr. Lee de Forest, einer der großen Erfinder Amerikas, feiert seinen 84. Geburtstag // Sign.: 10-10033
- 749 (OeM) Dr. Martin Luther King wird in seiner Heimatstadt Atlanta geehrt - mit Stimmeinblendung von King // Sign.: 10-09114 +3
- 750 (OeM) Die Dr. Martin Luther King-Organisation tagt in Jackson, Mississippi // Sign.: 10-06986
- 751 (OeM) Dr. Otto Kallir über das Schiele-Werk // Sign.: 10-07585 +2
- 752 (OeM) Dr. Piccard erwägt 2000 Meilen Unterwasserfahrt // Sign.: 10-10227
- 753 (OeM) Dr. Wernher von Braun: Zehn Jahre Weltraumzeitalter im Oktober 1967 // Sign.: 10-09765 +1
- 754 (OeM) Drei amerikanische Weihnachtslieder - gesungen vom Kinderchor einer amerikanischen Schule // Sign.: 10-08346
- 755 (OeM) Drei amerikanische Forscher halten auf Grund ihrer Forschungsergebnisse organisches Leben auf anderen Gestirnen im Weltraum für evident // Sign.: 10-09355 +1
- 756 (OeM) Das Drei Königs Fest in den USA und seine musikalische Überlieferung // Sign.: 10-08276
- 757 (OeM) Drei Raumabschüsse von Cape Kennedy in dieser Woche // Sign.: 10-09372 +1
- 758 (OeM) Drei Stunden nach dem Abschuss von Relay // Sign.: 10-09711
- 759 (OeM) Die drei Tophits der Woche in Amerika // Sign.: 10-09855 +2
- 760 (OeM) Drei Universitätsbibliotheken unter einem Computerschirm // Sign.: 10-07962
- 761 (OeM) Drogerie an der Ecke - in New York // Sign.: 10-07575 +8
- 762 (OeM) Drugstore in New York // Sign.: 10-07581
- 763 (OeM) Dschungel auf der Venus - Ein Bericht über die neuen wissenschaftlichen Forschungsexperimente auf dem Weg der Radar-Astronomie und die dadurch entstandenen neuen wissenschaftlichen Daten über den Planeten Venus // Sign.: 10-09331 +1
- 764 (OeM) Du kannst helfen // Sign.: 10-07704
- 765 (OeM) Dulles Bericht // Sign.: 10-09128 +8
- 766 (OeM) Das Echo der Erhard Besprechungen in Washington // Sign.: 10-06988
- 767 (OeM) Echo zeigt Geheimnisse der Erde // Sign.: 10-10317 +1

- 768** (OeM) Ehemaligen Stewardessen werden KIWIS // Sign.: 10-07959
- 769** (OeM) Ehrenfeier für den amerikanischen Sänger Jan Pierce aus dem Österreichinstitut in New York // Sign.: 10-06702 +2
- 770** (OeM) Ehrung des amerikanischen Lyrikers Robert Frost // Sign.: 10-08712
- 771** (OeM) Ehrung Präsident Truman's zum 80. Geburtstag durch die österreichische Bundesregierung // Sign.: 10-09025 +3
- 772** (OeM) Ehrung von Präsident Truman zu seinem 80. Geburtstag // Sign.: 10-09116
- 773** (OeM) Einfache Erzeugung von künstlichen Diamanten // Sign.: 10-10628 +1
- 774** (OeM) Einfache Verbindungen regulieren den Pflanzenwuchs // Sign.: 10-07626
- 775** (OeM) Der Einfluss der Psychologie auf den Heilungsprozess // Sign.: 10-10152 +1
- 776** (OeM) Einfluss des Mondes auf den menschlichen Organismus // Sign.: 10-09324
- 777** (OeM) Einkaufszentren in den USA ; Interview mit dem Architekten Victor Grün // Sign.: 10-08260 +4
- 778** (OeM) Einladung der amerikanischen Regierung an alle Nationen der Welt, sich am geplanten Nachrichtensystem künstlicher Satelliten zu beteiligen // Sign.: 10-09800
- 779** (OeM) Einstein is Cut - for Mr. Wilde // Sign.: 10-08462 +8
- 780** (OeM) Die Einstellung der World Journal Tribune in New York // Sign.: 10-07211
- 781** (OeM) Eintritt frei // Sign.: 10-08141 +8
- 782** (OeM) Einwanderung als kulturelle Injektion // Sign.: 10-07938
- 783** (OeM) Einweihung der Kennedy-Gedankstätte in Jerusalem // Sign.: 10-07325 +3
- 784** (OeM) Eisbären erhalten Schonzeit // Sign.: 10-10534
- 785** (OeM) Eisenbahnstation wird Bibliothek // Sign.: 10-10085 +2
- 786** (OeM) Eiszeiten // Sign.: 10-09574
- 787** (OeM) Eiszeitthermometer // Sign.: 10-09480 +8
- 788** (OeM) Eiweiß aus der Proberöhre // Sign.: 10-09745
- 789** (OeM) Eleanors Roosevelt Film "The Eleanor Story" // Sign.: 10-08566 +3
- 790** (OeM) Elektrische Armbanduhr // Sign.: 10-10045
- 791** (OeM) Elektrische Straßenbeleuchtung von New York 80 Jahre alt // Sign.: 10-08857 +8
- 792** (OeM) Der elektrische Zirkus // Sign.: 10-09860
- 793** (OeM) Elektromagnetischer Hammer // Sign.: 10-09914 +1
- 794** (OeM) Das Elektromobil der Zukunft // Sign.: 10-10650

- 795 (OeM) Elektronen für Verkehrskontrolle // Sign.: 10-10104 +1
- 796 (OeM) Elektronen im Mechanismus des Lebens // Sign.: 10-09740
- 797 (OeM) Elektronen und Unterricht // Sign.: 10-09391 +1
- 798 (OeM) Elektronenbeschießung erzeugt reine Metalle // Sign.: 10-09641
- 799 (OeM) Elektronen-Diagnose // Sign.: 10-10500 +1
- 800 (OeM) Elektronengehirne als Hilfsmittel fast aller Wissenschaftler // Sign.: 10-10491
- 801 (OeM) Der Elektronenrechner // Sign.: 10-09393 +1
- 802 (OeM) Elektronenrechner dreht einen Film // Sign.: 10-10374
- 803 (OeM) Elektronenrechner erleichtert Diagnosen // Sign.: 10-10254 +1
- 804 (OeM) Elektronenrechner in der Landwirtschaft // Sign.: 10-09815
- 805 (OeM) Elektronenrechner löst Geheimnis der Riesensteine in Stonehenge // Sign.: 10-10214 +1
- 806 (OeM) Elektronenrechner und Denkmalschutz // Sign.: 10-10020
- 807 (OeM) Elektronenrechner und Medizin // Sign.: 10-09397 +1
- 808 (OeM) Elektronik im Alltagsleben // Sign.: 10-09237
- 809 (OeM) Elektronik und ein Delphin im Dienste der Unterwasserforschung // Sign.: 10-09286 +1
- 810 (OeM) Die Elektronik, ein neuer Zweig der Medizin // Sign.: 10-10492
- 811 (OeM) Elektronische Behandlung // Sign.: 10-10324 +1
- 812 (OeM) Elektronische Großrechenanlage // Sign.: 10-09924
- 813 (OeM) Elektronische Rechenmaschinen bei der Diagnose von Herzkrankheiten // Sign.: 10-10536 +1
- 814 (OeM) Elektronische Rechenmaschinen beim Verwaltungsdienst // Sign.: 10-10385
- 815 (OeM) Elektronische Übersetzungen // Sign.: 10-09837 +1
- 816 (OeM) Elektronische Virusjäger // Sign.: 10-09833
- 817 (OeM) Elektronischer Hamlet für Millionen Publikum // Sign.: 10-07768 +2
- 818 (OeM) Elektronischer Wirrwarr in New-Jersey // Sign.: 10-06788
- 819 (OeM) Elektronisches Gehirn (Ramac 305) auf der amerikanischen Ausstellung in Moskau beantwortet Fragen // Sign.: 10-10106 +1
- 820 (OeM) Elektronisches Schaltbrett für Eisenbahn // Sign.: 10-08232
- 821 (OeM) Elektrostatische Fotografie // Sign.: 10-10236 +1
- 822 (OeM) Elisabeth Ann Baily Seton, eine Amerikanerin, wurde von Papst Johannes XXIII. selig gesprochen // Sign.: 10-10420

- 823** (OeM) Ellis Island // Sign.: 10-06726 +8
- 824** (OeM) Empfang des Astronauten John Glenn in New York // Sign.: 10-09531
- 825** (OeM) Empfang für 25 führende Österreicher im Weißen Haus // Sign.: 10-07516 +3
- 826** (OeM) Empfang für Dr. Bruno Kreisky und die österreichischen UNO-Delegation // Sign.: 10-09148
- 827** (OeM) Empfang für eine Gruppe von österreichischen Wirtschaftstreibenden in New York // Sign.: 10-07200 +4
- 828** (OeM) Die Empfangsdame des Blair House in Washington // Sign.: 10-07150
- 829** (OeM) Das Empire State Building Gebäude 35 Jahre alt // Sign.: 10-06740 +8
- 830** (OeM) Das Empire State Building in New York // Sign.: 10-06775
- 831** (OeM) Das Ende der Entweder-Oder-Politik // Sign.: 10-07270 +3
- 832** (OeM) Ende des amerikanischen bemannten Weltraumuntersuchungsprogrammes Mercury. Bahn frei für die Weltraumprojekte Gemini und Apollo. // Sign.: 10-10453
- 833** (OeM) Das Ende des Zeitalters der Reisen // Sign.: 10-09655 +8
- 834** (OeM) Die "Endoradiosonde" ist ein wertvolles Hilfsmittel der Diagnostik // Sign.: 10-09782
- 835** (OeM) Endspiele der Baseballweltmeisterschaft. Österreichische Teilnehmer am Internationalen Baseballturnier 1963 werden gesucht // Sign.: 10-10556 +6
- 836** (OeM) Energiegewinnung aus Lärm // Sign.: 10-10384
- 837** (OeM) Energiequellen der Zukunft // Sign.: 10-09897 +1
- 838** (OeM) Enormer Aufschwung des Skisportes in den USA // Sign.: 10-10577
- 839** (OeM) Die Entdeckung Amerikas vor Columbus // Sign.: 10-07880 +1
- 840** (OeM) Entdeckung neuer Manuskripte von Leonardo da Vinci // Sign.: 10-07673
- 841** (OeM) Entfernungsmessungen // Sign.: 10-09488 +1
- 842** (OeM) Enthüllung in Warm Springs von 17 Büsten von berühmten Wissenschaftlern, die maßgeblich zur Bekämpfung der Kinderlähmung beigetragen haben // Sign.: 10-10086
- 843** (OeM) Die entscheidende Rolle der Hypnose // Sign.: 10-10263 +1
- 844** (OeM) Das Entstehen der amerikanischen Nation und der Unabhängigkeitstag // Sign.: 10-10195
- 845** (OeM) Das Entstehen einer Sonne // Sign.: 10-09470 +1
- 846** (OeM) Die Entstehung der Elemente // Sign.: 10-09952
- 847** (OeM) Entstehung des Kosmos wird nachgeahmt und beobachtet // Sign.: 10-10056 +1
- 848** (OeM) Die Entwicklung der Milchstraße // Sign.: 10-09297

- 849 (OeM) Entwicklung neuer Flugzeugtypen in Amerika zum vertikalen Starten und Landen // Sign.: 10-10518 +1
- 850 (OeM) Enzym kontrolliert Pflanzenwuchs // Sign.: 10-09563
- 851 (OeM) Enzyme und Gesundheit // Sign.: 10-10651 +1
- 852 (OeM) Erbfaktoren in neuem Licht // Sign.: 10-09985
- 853 (OeM) Erdbewohner profitieren von der Weltraumforschung // Sign.: 10-09541 +1
- 854 (OeM) Die Erde dreht sich langsamer // Sign.: 10-10507
- 855 (OeM) Die Erde hat vier Ecken: Näheres über eine Entdeckung über die äußere Gestalt unseres Planeten // Sign.: 10-09206 +1
- 856 (OeM) Erde verliert Wasserstoff // Sign.: 10-09992
- 857 (OeM) Erdnüsse gegen Bluterkrankheit // Sign.: 10-09582 +1
- 858 (OeM) Erdöl als Quelle indianischer Gemeinschaftsplanung // Sign.: 10-07790
- 859 (OeM) Erdöl fördert landwirtschaftliche Erzeugung // Sign.: 10-09293 +4
- 860 (OeM) Erdölsuche unter dem Ozean ; Studenten bauen Raumschiffe ; 24. Mai als Termin für die erste Concorde Landung in Washington festgelegt ; Historische Privatbesitze öffnen der Öffentlichkeit Tore // Sign.: 10-09776
- 861 (OeM) Erdsatellit Nr. 2 // Sign.: 10-09716 +1
- 862 (OeM) Eine ereignisreiche Woche // Sign.: 10-10476
- 863 (OeM) Ereignisse um den Tod von Präsident Kennedy // Sign.: 10-07247 +3
- 864 (OeM) Erfolge amerikanischer Schwimmer bei den Ausscheidungskämpfen für die Olympiade // Sign.: 10-10540
- 865 (OeM) Erfolgreicher Abschluß der Kennedy-Runde // Sign.: 10-07163 +3
- 866 (OeM) Erfolgreicher Abschluß der Centaur Rakete // Sign.: 10-09280
- 867 (OeM) Erfolgreicher Raketenflug in den Weltraum mit dem Affen Sam // Sign.: 10-09794 +1
- 868 (OeM) Erfolgreicher Raketenflug von drei Mäusen durch den radioaktiven van Allen Strahlengürtel // Sign.: 10-09629
- 869 (OeM) Erforschung der Antarktis // Sign.: 10-10115 +1
- 870 (OeM) Erforschung des Winterschlafes // Sign.: 10-10208
- 871 (OeM) Erfolgreiche Übertragung von Spuren auf Menschen // Sign.: 10-10634 +8
- 872 (OeM) Ergebnisse und Probleme der Biochemie ; Interview mit Dr. Fred Hahn // Sign.: 10-09888
- 873 (OeM) Erinnerung an Robert Kennedy // Sign.: 10-09135 +3
- 874 (OeM) Erinnerungen an Philipp Frankl // Sign.: 10-08869

- 875** (OeM) Erklärung des amerikanischen Botschafters Riddleberger anlässlich der 8. Wiederkehr des Abschlusses des Österreichischen Staatsvertrages // Sign.: 10-09120 +3
- 876** (OeM) Erklärung von Botschafter Dr. Platzer zu der Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Weltbank und der Österreichischen Investitionsgesellschaft über 10 Millionen Dollar // Sign.: 10-09171
- 877** (OeM) Die Erklärung von Gouverneur Romney über Vietnam // Sign.: 10-07341 +3
- 878** (OeM) Erklärungen von Präsident Kennedy, Außenminister Dean Rusk und dem amerikanischen Delegierten bei den Vereinten Nationen, Botschafter Adlai Stevenson, zum Ableben von Generalsekretär Dag Hammarskjöld // Sign.: 10-07321
- 879** (OeM) Ernährungsforschung hilft der Hausfrau // Sign.: 10-08086 +1
- 880** (OeM) Ernest Hemingway über Probleme des Schriftstellers und Musikprobe aus dem Film "Der alte Mann und das Meer" // Sign.: 10-08425
- 881** (OeM) Eine Erntemaschine für die See // Sign.: 10-09921 +8
- 882** (OeM) Die Eroberung der Tiefsee // Sign.: 10-10259
- 883** (OeM) Eröffnung der 6. Internationalen Briefmarkenausstellung // Sign.: 10-07060 +2
- 884** (OeM) Die Eröffnung der diesjährigen Spielzeit der Met mit "La Traviata" // Sign.: 10-08100
- 885** (OeM) Eröffnung der Kunstaussstellung "Austrian Octet" in New York // Sign.: 10-07483 +2
- 886** (OeM) Eröffnung der Truman Bibliothek in Independence, Missouri // Sign.: 10-08090
- 887** (OeM) Eröffnung des Geophysikalischen Jahres durch Präsident Eisenhower // Sign.: 10-07591 +8
- 888** (OeM) Eröffnung des Hotels International am Flughafen Idlewild in New York // Sign.: 10-07202
- 889** (OeM) Eröffnung des Lunt-Fontane Theaters in New York // Sign.: 10-07031 +2
- 890** (OeM) Die Eröffnung des New Yorker Staatstheaters // Sign.: 10-10791
- 891** (OeM) Die Eröffnung des New Yorker Stadttheaters // Sign.: 10-06689 +2
- 892** (OeM) Eröffnung des Österreichischen Kulturinstitutes in New York // Sign.: 10-06712
- 893** (OeM) Die Eröffnung des Pavillons der Wissenschaften auf der New Yorkier Weltausstellung // Sign.: 10-07303 +2
- 894** (OeM) Eröffnung einer Fotoausstellung in Linz, neue Galerie - Aufnahmen von Publikumsaussagen // Sign.: 10-10779
- 895** (OeM) Eröffnungsansprachen bei der New Yorker Weltausstellung // Sign.: 10-07426 +2
- 896** (OeM) Eröffnung des Klubheimes der New Yorker Bürgersteigoberinspektoren // Sign.: 10-07139
- 897** (OeM) Erscheinung des Kochbuches "Altwiener Kochbuch des Gourmets" in New York // Sign.: 10-07586 +2
- 898** (OeM) Erste Äußerung von Präsident Johnson nach seinem Wahlsieg // Sign.: 10-07411

- 899 (OeM) Die erste amerikanische Ausgabe von Novellen von Adalbert Stifter // Sign.: 10-07904 +2
- 900 (OeM) Erste amerikanische Konferenz über die Nutzbarmachung der Weltraumforschung für friedliche Zwecke // Sign.: 10-09342
- 901 (OeM) Erste amerikanische Reaktion zur Wirtschaftskrise in England // Sign.: 10-06858 +4
- 902 (OeM) Erste Ergebnisse des Internationalen Geophysikalischen Jahres // Sign.: 10-10250
- 903 (OeM) Erste Fahrt des Traumatobusses // Sign.: 10-07984 +8
- 904 (OeM) Erste gründende Versammlung der Weltatomkommission in New York am 20.9.1956 // Sign.: 10-09586
- 905 (OeM) Erste Spitalfernsehstation // Sign.: 10-08585 +1
- 906 (OeM) Die erste volle Woche des Bürgerrechtsgesetzes // Sign.: 10-10746
- 907 (OeM) Die erste Woche der UNO-Vollversammlung // Sign.: 10-07103 +3
- 908 (OeM) Das erste Wochenende nach der Verabschiedung des Bürgerrechtsgesetz // Sign.: 10-07350
- 909 (OeM) Die ersten 5 Minuten nach dem erfolgreichen Abschuss des amerikanischen Astronauten Scott Carpenter - VOA-Originalbericht // Sign.: 10-09522 +1
- 910 (OeM) Die ersten wissenschaftlichen Ergebnisse der Daten über die Mission von Mariner II, die zur Erde gefunkt wurden, wurden veröffentlicht // Sign.: 10-09700
- 911 (OeM) Erster Abend bei den Musikfestspielen in Denver "Eine Nacht in Wien" - Mit Grußbotschaft von Bürgermeister Jonas // Sign.: 10-09174 +2
- 912 (OeM) Erster Band der Papiere und Dokumente von Benjamin Franklin erschienen // Sign.: 10-08342
- 913 (OeM) Erster Flug des experimentellen Raketenflugzeuges X-15 // Sign.: 10-09706 +1
- 914 (OeM) Erster Rundgang durch die neue Met // Sign.: 10-06921
- 915 (OeM) Erster Tag der Weltausstellung in New York // Sign.: 10-06700 +2
- 916 (OeM) Erster Tag der Weltausstellung in New York // Sign.: 10-07302
- 917 (OeM) Erster Weltraumzusammenstoß zweier Satelliten // Sign.: 10-10530 +1
- 918 (OeM) Erstes Boatel - Boothotel - im Hafen von New York // Sign.: 10-07298
- 919 (OeM) Erzbischof von New Orleans, Josef Rommel - Vorkämpfer für das Ideal und Rassengleichheit // Sign.: 10-07362 +7
- 920 (OeM) Erziehung in Vietnam - ein Originalbericht aus Saigon // Sign.: 10-07078
- 921 (OeM) Erziehungs- und Schulfernsehen in den USA // Sign.: 10-08581 +1
- 922 (OeM) Erzklumpen liegen auf dem Meeresboden und könnten den Weltbedarf an Metallen decken // Sign.: 10-10062
- 923 (OeM) Es war ein langer Weg // Sign.: 10-10468 +8

- 924 (OeM) Essbares Baumaterial // Sign.: 10-09405
- 925 (OeM) Europäische und japanische Auktos Made in USA // Sign.: 10-07760 +4
- 926 (OeM) E.W. Brooks, ein Neger wird zum Senator gewählt - mit Stimmeinblendung // Sign.: 10-06865
- 927 (OeM) Experiment im Zusammenleben // Sign.: 10-07929 +5
- 928 (OeM) Experimente mit Satelliten // Sign.: 10-09429
- 929 (OeM) Die experimentelle Papierfabrik in Washington // Sign.: 10-10129 +4
- 930 (OeM) Ein experimentelles Auto // Sign.: 10-10676
- 931 (OeM) Experimentierstück "Der Zirkus des Dr. Lao" in Chicago aufgeführt // Sign.: 10-08037 +2
- 932 (OeM) Explorer Nr. VI, der amerikanische Schaufelrad-Satellit - Originaleinblendung des Signals // Sign.: 10-09623
- 933 (OeM) Expräsident Herbert Hoover - 90 Jahre alt // Sign.: 10-07279 +3
- 934 (OeM) Expräsident Truman in Salzburg // Sign.: 10-09048
- 935 (OeM) F. B. Dolbin über Ludwig Bemelmans // Sign.: 10-07832 +2
- 936 (OeM) A & F Supermarkt in New York // Sign.: 10-06969
- 937 (OeM) Eine Fabrik für künstliches Wetter // Sign.: 10-09216 +8
- 938 (OeM) Ein Fachmann für Raumakustik // Sign.: 10-09218
- 939 (OeM) Der Fahrradtrend und seine Begleiterscheinungen ; Bis zu 500.000 Dollar Strafe für Verschmutzung des Hudson-Rivers // Sign.: 10-07855 +8
- 940 (OeM) Eine Fahrt mit der New Yorker Fähre // Sign.: 10-07572
- 941 (OeM) Fahrt über die Triboro Brücke in New York // Sign.: 10-07375 +8
- 942 (OeM) Der Fall Alan Clayton und die amerikanische Verfassung // Sign.: 10-07000
- 943 (OeM) Der Fall Chessman // Sign.: 10-07264 +8
- 944 (OeM) Familie Gulliver aus Pennsylvania // Sign.: 10-07803
- 945 (OeM) Familienplanungsstellen im amerikanischen Gesundheitswesen // Sign.: 10-07660 +5
- 946 (OeM) Fanney Farmer und ihr Kochbuch // Sign.: 10-08267
- 947 (OeM) Farbiges Fernsehen in drei Dimensionen // Sign.: 10-08587 +1
- 948 (OeM) Eine Farm auf Staten Island // Sign.: 10-07476
- 949 (OeM) Farm für Weihnachtsbäume in New York // Sign.: 10-08303 +8
- 950 (OeM) Faser-Metallurgie // Sign.: 10-10525

- 951 (OeM) Feier am Fuße der Freiheitsstatue im Hafen von New York anlässlich des Unabhängigkeitstages am 4. Juli // Sign.: 10-06684 +3
- 952 (OeM) Feiertagsmusik im alten Washington // Sign.: 10-10423
- 953 (OeM) Feine Handarbeit kommt in Amerika wieder in Mode // Sign.: 10-07805 +8
- 954 (OeM) Feinere Beugungsgitter als Schlüssel zum Kosmos // Sign.: 10-09649
- 955 (OeM) Ferialpraxis österreichischer Studenten in den USA // Sign.: 10-07900 +1
- 956 (OeM) Fernschreiber schreibt 3000 Worte in der Minute // Sign.: 10-07658
- 957 (OeM) Fernsehbericht aus Amerika Nr. 1 // Sign.: 10-08577 +8
- 958 (OeM) Fernsehbericht aus Amerika Nr. 16 // Sign.: 10-08571
- 959 (OeM) Fernsehbericht aus Amerika Nr. 2 // Sign.: 10-08576 +8
- 960 (OeM) Fernsehbericht aus Amerika Nr. 3 // Sign.: 10-08573
- 961 (OeM) Fernsehbericht Nr. 17 aus Amerika - Interview mit TV-Bühnenbildner // Sign.: 10-08569 +2
- 962 (OeM) Fernsehbericht Nr. 18 aus den USA // Sign.: 10-08568
- 963 (OeM) Fernsehbildschirm ohne Bildröhren (flacher Bildschirm) // Sign.: 10-08584 +1
- 964 (OeM) Fernsehdiskussion über künftige Freizeitgestaltung in New York // Sign.: 10-08338
- 965 (OeM) Fernsehen auf 8 Bildschirmen // Sign.: 10-09807 +1
- 966 (OeM) Fernsehen auf Heim-Magnet // Sign.: 10-10376
- 967 (OeM) Fernsehen für Universitäten // Sign.: 10-10361 +1
- 968 (OeM) Fernsehen über künstliche Ionenwolken // Sign.: 10-10674
- 969 (OeM) Fernsehen unterstützt das Theater. Fernsehen im Dienste des neuen New Yorker Staatstheaters // Sign.: 10-07136 +2
- 970 (OeM) Das Fernsehen-Telefon // Sign.: 10-09392
- 971 (OeM) Fernsehinterview mit dem 83-jährigen Dichter Robert Frost // Sign.: 10-08891 +2
- 972 (OeM) Fernsehkamera mit unsichtbarer Laserbeleuchtung nimmt Bilder im Dunkeln auf // Sign.: 10-10665
- 973 (OeM) Fernsehserie "Die weite Welt" // Sign.: 10-08572 +8
- 974 (OeM) Fernsehspiegel im Himmel // Sign.: 10-09747
- 975 (OeM) Fernsehübertragungen durch den Satelliten Syncom III // Sign.: 10-09632 +1
- 976 (OeM) Fernsprech-Durchwahlverkehr über den Atlantik // Sign.: 10-07644
- 977 (OeM) Das Fest der Heiligen Drei Könige und seine musikalische Überlieferung in Amerika // Sign.: 10-08351 +7

- 978** (OeM) Der Feuerball am Himmel der amerikanischen Ostküste // Sign.: 10-10535
- 979** (OeM) Feuerfester Kunststoff // Sign.: 10-09881 +1
- 980** (OeM) Feuerimprägnisierung für die Natur // Sign.: 10-10098
- 981** (OeM) Der feuerspeiende Hügel von Los Angeles // Sign.: 10-07685 +8
- 982** (OeM) Der Film feiert sein 75. Bestandsjahr (1894-1969) // Sign.: 10-08383
- 983** (OeM) Film und Fernsehen // Sign.: 10-08453 +2
- 984** (OeM) Film wird ohne Chemikalien entwickelt // Sign.: 10-09977
- 985** (OeM) Filmbericht aus Amerika // Sign.: 10-08377 +8
- 986** (OeM) Filmbericht aus Amerika Nr. 4 // Sign.: 10-08544
- 987** (OeM) Filme aus der Frühzeit des Fernsehens werden im Museum für moderne Kunst in New York gezeigt // Sign.: 10-08580 +2
- 988** (OeM) Filmore East New Center // Sign.: 10-09858
- 989** (OeM) Filmstadt New York // Sign.: 10-08390 +2
- 990** (OeM) Filmstars erzählen englische Weihnachtsgeschichten // Sign.: 10-08283
- 991** (OeM) Finanzierung einer Großstadt - Steuervorschläge von Bürgermeister Lindsays ; Glenn Miller Stimmportrait // Sign.: 10-08736 +8
- 992** (OeM) Die Fingerabdrücke der Stimme // Sign.: 10-09210
- 993** (OeM) Firestone hour // Sign.: 10-08570 +8
- 994** (OeM) Der Fisch mit dem Nachthemd // Sign.: 10-09400
- 995** (OeM) Der Fisch mit dem Nachthemd // Sign.: 10-09313 +8
- 996** (OeM) Fische lassen sich von Garnelen behandeln // Sign.: 10-09749
- 997** (OeM) Fischzählung wichtig für die Hochseefischer ; Laserstrahl reichert Uran an ; Kommt die Eiszeit zurück ; Keine kosmischen Kannibalen ; Kleine Maschinen für die Dritte Welt // Sign.: 10-10400 +8
- 998** (OeM) Die "Five Pennies" // Sign.: 10-10142
- 999** (OeM) Die Fledermaus im amerikanischen Fernsehen // Sign.: 10-08589 +2
- 1000** (OeM) Der fliegende Zahlmeister // Sign.: 10-08358
- 1001** (OeM) Die fliegenden Bräute // Sign.: 10-07889 +8
- 1002** (OeM) Florida des kleinen Mannes in New York - Coney Island als Winterkurort am atlantischen Strand // Sign.: 10-06691
- 1003** (OeM) Flug ohne Flügel // Sign.: 10-09653 +8
- 1004** (OeM) Flugbahn und Aufgaben des Geminifluges // Sign.: 10-09442

- 1005** (OeM) Eine Fluggesellschaft mit programmierter Ansagerin für Flugzeug Ersatzteilbeschaffung // Sign.: 10-08059 +8
- 1006** (OeM) Flugplätze der Zukunft // Sign.: 10-09231
- 1007** (OeM) Flugzeuge im Dienste des Schulfernsehens // Sign.: 10-10509 +1
- 1008** (OeM) Flugzeuge mit 3200 kmh // Sign.: 10-10380
- 1009** (OeM) Flugzeuge mit Luftkissen // Sign.: 10-09227 +1
- 1010** (OeM) Eine Flugzeugsiedlung in Kalifornien // Sign.: 10-08717
- 1011** (OeM) Fluorkunststoff macht Schmieröl überblüssig // Sign.: 10-09935 +1
- 1012** (OeM) Foley Square in New York - Mittelpunkt des juristischen Lebens // Sign.: 10-07471
- 1013** (OeM) Folksongs // Sign.: 10-10419 +2
- 1014** (OeM) Die Ford-Stiftung fördert Kulturinstitute // Sign.: 10-07715
- 1015** (OeM) Forschung im Dienste des Alltagslebens // Sign.: 10-09960 +1
- 1016** (OeM) Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Nervenimpulse: Interview mit Dr. David Nachmann von der Columbia Universität // Sign.: 10-09783
- 1017** (OeM) Forschungsfeld Terra: eine neue Theorie über das Problem Gravitation // Sign.: 10-10670 +1
- 1018** (OeM) Forschungsphilatelie und Motivsammeln // Sign.: 10-07637
- 1019** (OeM) Fortschritte der Wetterflüge // Sign.: 10-09576 +1
- 1020** (OeM) Fortschritte in der Atomwissenschaft - Das Atom als neues Werkzeug in der Industrie // Sign.: 10-10372
- 1021** (OeM) Fortschritte in der Elektronik // Sign.: 10-09838 +1
- 1022** (OeM) Fortschritte in der Leukämieforschung // Sign.: 10-10371
- 1023** (OeM) Foto zeigt Vernichtung der Materie // Sign.: 10-09579 +1
- 1024** (OeM) Fotoausstellung im Museum für moderne Kunst in New York // Sign.: 10-06959
- 1025** (OeM) Fotografieren eine der Hauptstädte von Walter Schirra // Sign.: 10-10474 +2
- 1026** (OeM) Fotografisch-astronomische Straßenstudie // Sign.: 10-09996
- 1027** (OeM) "Fountain House": Eröffnung des neuen Rehabilitationszentrums für Nervenranke // Sign.: 10-08159 +1
- 1028** (OeM) Fräulein Eismann ist unterwegs // Sign.: 10-07694
- 1029** (OeM) Fräulein Reverend // Sign.: 10-07896 +7
- 1030** (OeM) Die Frage der Fahrsicherheit beherrscht die New Yorker Automobilausstellung // Sign.: 10-07218

- 1031** (OeM) Die Frage der Internationalen Beobachtung des Meeresbodens kommt vor die UNO // Sign.: 10-10644 +3
- 1032** (OeM) Fragehaus im Tiergarten // Sign.: 10-10662
- 1033** (OeM) Frank Lloyd Wright, ein ausgeprägter amerikanischer Individualist // Sign.: 10-08876 +2
- 1034** (OeM) Französische Küche in drei einfachen Lektionen // Sign.: 10-08364
- 1035** (OeM) Die Frau, die europäische Kunst nach Amerika bringt // Sign.: 10-08016 +2
- 1036** (OeM) Die Frau, die sich der Konsumenten annimmt // Sign.: 10-07701
- 1037** (OeM) Frauen als Aktienbesitzer // Sign.: 10-07689 +4
- 1038** (OeM) Frauen als Journalistinnen // Sign.: 10-07945
- 1039** (OeM) Frauen im amerikanischen Kongress // Sign.: 10-07878 +3
- 1040** (OeM) Frauen im Immobilienmarkt tätig // Sign.: 10-08315
- 1041** (OeM) Frauen in den USA // Sign.: 10-07631 +5
- 1042** (OeM) Frauen in der Schule des Lebens // Sign.: 10-07932
- 1043** (OeM) Die Frauen in leitenden Stellen in den USA // Sign.: 10-07986 +5
- 1044** (OeM) Freie Kurse für Hausfrauen in New York // Sign.: 10-07121
- 1045** (OeM) Die freien Radikale // Sign.: 10-09330 +1
- 1046** (OeM) Freihaltung von Wellenlängen bei Radio-Astronomen und Satelliten // Sign.: 10-10310
- 1047** (OeM) Freilichtkunstaussstellung am Washington Square in New York // Sign.: 10-07028 +2
- 1048** (OeM) Freiwillige Wochenendschule // Sign.: 10-07944
- 1049** (OeM) Eine freizügige Schule, aber gute Noten // Sign.: 10-07737 +1
- 1050** (OeM) Fremdsprachige Weihnachtskarten in den USA // Sign.: 10-08295
- 1051** (OeM) Frequenz der Hurricane // Sign.: 10-10079 +1
- 1052** (OeM) Die Friedensdemonstration in New York und Außenminister Rusk zu dieser Demonstration // Sign.: 10-06860
- 1053** (OeM) Friedensgerüchte aus Vietnam // Sign.: 10-07352 +3
- 1054** (OeM) Friedrich Porges Interview mit Walter Reisch // Sign.: 10-08529
- 1055** (OeM) Friedrich Porges interviewt den Filmkomponisten Bronislaw Kaper // Sign.: 10-08385 +2
- 1056** (OeM) Fröhliche Weihnachten // Sign.: 10-08297
- 1057** (OeM) Fröhliche Weihnachten // Sign.: 10-08300 +8
- 1058** (OeM) Frühamerikanische Bilder im Museum der Stadt Williamsburg // Sign.: 10-08714

- 1059** (OeM) Frühere transpazifische Kontakte // Sign.: 10-10501 +8
- 1060** (OeM) Frühjournal und Mittagsjournal vom 23. August 1968 // Sign.: 10-07441
- 1061** (OeM) Der Frühling zieht ein in Washington // Sign.: 10-07076 +8
- 1062** (OeM) Fünf Abende der Metropolitan Opera New York mit musikalischen Kostproben // Sign.: 10-10409
- 1063** (OeM) Für Blinde: Das Weltgeschehen auf Schallplatte // Sign.: 10-08006 +5
- 1064** (OeM) Für Gemini 8 ist ein Raumspaziergang geplant // Sign.: 10-09636
- 1065** (OeM) Für und Wider Bert Brecht - Das Gesamtwerk Brechts wird an einem Abend zusammenfassend in New York gezeigt // Sign.: 10-08030 +2
- 1066** (OeM) Das Fulbright Programm // Sign.: 10-10194
- 1067** (OeM) Fulbright Studenten stellen im Museum des Amerikanischen Handwerks aus - Interview mit Senator Fulbright // Sign.: 10-09042 +3
- 1068** (OeM) Fulton erstes Dampfschiff // Sign.: 10-07936
- 1069** (OeM) Fundgruben für Kunstschatze // Sign.: 10-07693 +2
- 1070** (OeM) Galaempfang beim österreichischen Generalkonsul anlässlich der Aufführung des "Rosenkavaliers" an der Met // Sign.: 10-07199
- 1071** (OeM) Galapremiere des Filmes "Die jungen Löwen" in New York // Sign.: 10-08492 +2
- 1072** (OeM) Gammastrahlengerät zeigt Pilze bei Saatturbulenzen an // Sign.: 10-10231
- 1073** (OeM) Gartenfest der Austro-American Society in Washington. Ansprachen von Botschafter Dr. Karl Gruber und Mrs. Eleonor Dulles, der Schwester des Außenministers John Foster Dulles // Sign.: 10-07042 +3
- 1074** (OeM) Die Gary Cooper Story - mit Stimmportrait // Sign.: 10-08472
- 1075** (OeM) Gasartige Lebensformen, eine neue Theorie von zwei amerikanischen Wissenschaftlern // Sign.: 10-10633 +1
- 1076** (OeM) Gaslaternen in Greenwich Village, dem Künstlerviertel von New York // Sign.: 10-07194
- 1077** (OeM) Gastfreundschaft für Ausländer // Sign.: 10-07686 +5
- 1078** (OeM) Das Gasthaus "Zur blauen Donau" in New York // Sign.: 10-07291
- 1079** (OeM) Gastspiel des Burgtheaters in New York - Ausstellung zur Geschichte // Sign.: 10-06908 +2
- 1080** (OeM) Gastspiel des New York City Balletts im Theater an der Wien // Sign.: 10-07910
- 1081** (OeM) Das Geburtshaus von Walt Whitman // Sign.: 10-08868 +8
- 1082** (OeM) Gedächtnisbildung braucht ruhige Umgebung // Sign.: 10-09235
- 1083** (OeM) Gedächtnisforschung // Sign.: 10-09894 +1

- 1084** (OeM) Gedanken zum Marsflug // Sign.: 10-09698
- 1085** (OeM) Gedenkrede zum Ableben von Präsident John F. Kennedy, gesprochen von Bürgermeister Willy Brandt in der Nacht zum 23. November 1963 vor dem Schöneberger Rathaus in Berlin // Sign.: 10-07237 +3
- 1086** (OeM) Gedenksendung für Präsident Kennedy // Sign.: 10-07324
- 1087** (OeM) Das Gedicht "Meine verlorene Jugend" von Longfellow 100 Jahre alt // Sign.: 10-08710 +2
- 1088** (OeM) Gefahren bei Weltraumflügen und Bericht der amerikanischen Akademie der Wissenschaften // Sign.: 10-09430
- 1089** (OeM) Gefahren der Weltraumfahrt // Sign.: 10-10011 +1
- 1090** (OeM) Gefahren des sich immer mehr verbreiternden Autoverkehrs // Sign.: 10-10389
- 1091** (OeM) Der gegenwärtige Stand der Allianz für den Fortschritt // Sign.: 10-07003 +8
- 1092** (OeM) Das Geheimnis der Radio-Milch // Sign.: 10-09828
- 1093** (OeM) Geheimnis der Tiefseewellen // Sign.: 10-09818 +1
- 1094** (OeM) Das Geheimnis der Wildgänse // Sign.: 10-09323
- 1095** (OeM) Das Geheimnis des Hohokum, einem alten Bewässerungssystem // Sign.: 10-10265 +8
- 1096** (OeM) Das Geheimnis des kleinen weißen Reiher // Sign.: 10-09382
- 1097** (OeM) Das Geheimnis des Penicillins // Sign.: 10-09314 +1
- 1098** (OeM) Das Geheimnis des "Quasars" // Sign.: 10-10498
- 1099** (OeM) Geheimnis des Sehens // Sign.: 10-09663 +1
- 1100** (OeM) Geheimnisvolle Stratosphären Stürme // Sign.: 10-09459
- 1101** (OeM) Der geheimnisvolle, pulsierende Strom // Sign.: 10-10212 +1
- 1102** (OeM) Gehört die Zukunft den Sonnenparkstädten // Sign.: 10-10403
- 1103** (OeM) Gehsteigskulpturen // Sign.: 10-07707 +2
- 1104** (OeM) Die Geisterflotte im Hafen von New York // Sign.: 10-07135
- 1105** (OeM) Der Geldbaum - kurzfristiger Geldverleih an der Universität von Florida // Sign.: 10-07873 +4
- 1106** (OeM) Geldmünzen aus aller Welt im New Yorker Museum // Sign.: 10-06966
- 1107** (OeM) Geldwährung und Währungssysteme // Sign.: 10-07757 +4
- 1108** (OeM) Gemalte Stimmen // Sign.: 10-10354
- 1109** (OeM) Gemini Flug: Zusammenfassung // Sign.: 10-09450 +1
- 1110** (OeM) Gemini Medizin // Sign.: 10-09267

- 1111** (OeM) Das Gemini und Apollo Programm 1966 // Sign.: 10-09511 +1
- 1112** (OeM) Gemini VI und der Komet // Sign.: 10-09269
- 1113** (OeM) Geminiflug: Bericht über den Abschuss // Sign.: 10-09722 +1
- 1114** (OeM) Geminiflug: Lage nach 2 bis 3 Minuten nach dem Abschuss // Sign.: 10-09721
- 1115** (OeM) General Electric und Boeing bauen das neue Überschall-Verkehrsflugzeug ; Zum Tode von Jack Ruby // Sign.: 10-09411 +8
- 1116** (OeM) General George Marshall's Speech // Sign.: 10-09067
- 1117** (OeM) General Westmoreland besucht Präsident Johnson // Sign.: 10-07409 +3
- 1118** (OeM) Der Generalstab des New Yorker Bürgermeisters // Sign.: 10-07316
- 1119** (OeM) Genetiker planen bessere Baumwollsorten // Sign.: 10-09645 +1
- 1120** (OeM) Der genetische Code - Interview mit Dr. Fred Hahn in Washington // Sign.: 10-10022
- 1121** (OeM) Der genetische Code und die Zukunft der Menschen // Sign.: 10-09486 +1
- 1122** (OeM) Genetische Experimente: Mäuse, Menschen, Alkohol // Sign.: 10-08336
- 1123** (OeM) Genetische Experimente: Wissenschaftliche Zuchtmethoden der Orchideenfarm // Sign.: 10-10675 +1
- 1124** (OeM) Gentechnische Experimente: Kann erlerntes Verhalten vererbt werden? // Sign.: 10-09811
- 1125** (OeM) Geochemie erforscht die Vorwelt // Sign.: 10-10095 +1
- 1126** (OeM) Geodaetische Aufnahmen der USA von einem neuen Satelliten // Sign.: 10-10531
- 1127** (OeM) Geophysikalisches Jahr ; Forschung in der Arktis // Sign.: 10-09672 +1
- 1128** (OeM) Geophysikalisches Jahr 1957/1958 // Sign.: 10-10092
- 1129** (OeM) Geophysikalisches Jahr 1957/1958 ; Erforschung der Meteore // Sign.: 10-09754 +1
- 1130** (OeM) George Washington Brücke erhält zweite Fahrbahn // Sign.: 10-06763
- 1131** (OeM) Gesangsstunde in einer Schule in New York // Sign.: 10-07381 +1
- 1132** (OeM) Geschäftsleute, die mit dem Verkauf von Bürsten ihre Karriere begonnen haben // Sign.: 10-07977
- 1133** (OeM) Die Geschichte des Madison Square Garden // Sign.: 10-07124 +8
- 1134** (OeM) Die Geschichte einer Bank, die drei Tage lang keinen Zutritt zu ihrem Tresor hatte // Sign.: 10-08234
- 1135** (OeM) Die Geschichte eines Vista-Helfers in Kentucky // Sign.: 10-08316 +8
- 1136** (OeM) Die Geschichte eines Weihnachtsbaumes - amerikanisches Weihnachtslied // Sign.: 10-08299

- 1137** (OeM) Die Geschichte von Eis und Schnee - Anlässlich des Internationalen Geophysikalischen Jahres
// Sign.: 10-09381 +1
- 1138** (OeM) Geschwindigkeits-Differential als Unfallshäufigkeit // Sign.: 10-09676
- 1139** (OeM) Gesellschaft für radioaktive Substanzen in Washington - Abteilung des Bureaus of Standards
// Sign.: 10-09652 +1
- 1140** (OeM) Die Gesellschaftsordnung der Wissenschaftler ; Interview mit Dr. Fred Hahn // Sign.: 10-10027
- 1141** (OeM) Gesellschaftsreisen für Körperbehinderte // Sign.: 10-07871 +5
- 1142** (OeM) Gesetz gegen Luftverunreinigung // Sign.: 10-07105
- 1143** (OeM) Gesetz über Modell-Städteplanung angenommen // Sign.: 10-07722 +8
- 1144** (OeM) Gespräch Flugzeug-Bodenstation über Weltraumsatelliten // Sign.: 10-09635
- 1145** (OeM) Gespräch in Washington über RIAS // Sign.: 10-09255 +8
- 1146** (OeM) Gespräch mit Außenminister Dr. Bruno Kreisky über seine Ansprache im Klub amerikanischer Auslandskorrespondenten in New York // Sign.: 10-09142
- 1147** (OeM) Gespräch mit Außenminister Dr. Figl in den Räumen des österreichischen Informationsdienstes in New York // Sign.: 10-08995 +3
- 1148** (OeM) Gespräch mit Bruno Walter, Herbert Graf und George London // Sign.: 10-09200
- 1149** (OeM) Gespräch mit dem Schatzmeister des Amerikanischen Olympischen Komitees Max Ritter, über Vorbereitungen und Aussichten Amerikas bei den Olympischen Spielen in Rom // Sign.: 10-10554 +6
- 1150** (OeM) Gespräch mit Dr. Peter Fitz über die österreichische Beteiligung an Delikatessenmesse in New York // Sign.: 10-07201
- 1151** (OeM) Gespräch mit Erich Leinsdorf über Mario Pinza // Sign.: 10-08673 +8
- 1152** (OeM) Gespräch mit Generalmusikdirektor Carl Schuricht in New York // Sign.: 10-08906
- 1153** (OeM) Gespräch mit Johannes Urzidil aus Anlass seines 75. Geburtstages // Sign.: 10-08882 +2
- 1154** (OeM) Gespräch mit Rechtsanwalt Dr. Oskar Samek, Rechtsberater und Freund von Karl Kraus, der ihm die Urheberrechte seiner Werke übertrug // Sign.: 10-09169
- 1155** (OeM) Gespräch mit Tilli Losch, ehemalige Solotänzerin der Wiener Staatsoper, die jetzt in den USA lebt // Sign.: 10-08557 +2
- 1156** (OeM) Gespräch über die Premiere der neuen Met ; Wie die Gemini Astronauten die Erde sahen // Sign.: 10-10775
- 1157** (OeM) Gespräch zwischen Sektionschef Dr. Meznik und dem Gesandten Dr. Kurt Waldheim über die Aufgaben Österreichs in der UN. // Sign.: 10-08952 +3
- 1158** (OeM) Gesprochene Briefmarkenecke // Sign.: 10-10368

- 1159** (OeM) Die Gestalt der Erde // Sign.: 10-09929 +1
- 1160** (OeM) Die gestrige Pressekonferenz von Präsident Johnson // Sign.: 10-07490
- 1161** (OeM) Gestrige Pressekonferenz von Präsident Johnson // Sign.: 10-07430 +3
- 1162** (OeM) Die gestrige Sitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen mit Stimmeinblendungen // Sign.: 10-07273
- 1163** (OeM) Der gestrige Tag bei den Vereinten Nationen // Sign.: 10-07275 +3
- 1164** (OeM) Gewohnheiten der amerikanischen Kinobesucher // Sign.: 10-07779
- 1165** (OeM) Gibt es eine Filmkrise? // Sign.: 10-08510 +2
- 1166** (OeM) Gibt es einen Ausweg aus dem Verkehrschaos der Großstadt // Sign.: 10-08264
- 1167** (OeM) Gibt es Grenzen für den Menschen? Bericht über das Inhaler Projekt // Sign.: 10-10382 +1
- 1168** (OeM) Gibt es Leben auf dem Mars // Sign.: 10-09422
- 1169** (OeM) Gibt es Leben im Weltall? // Sign.: 10-09555 +1
- 1170** (OeM) Gibt es organisches Leben im Weltraum? // Sign.: 10-09419
- 1171** (OeM) Gibt es Viren im Weltraum // Sign.: 10-09224 +1
- 1172** (OeM) Gibt es zu viele Elektronenrechner // Sign.: 10-09289
- 1173** (OeM) Giftinformationsbüros in Amerika // Sign.: 10-10060 +8
- 1174** (OeM) Die Gipfelkonferenz Johnson - Kosygin // Sign.: 10-07506
- 1175** (OeM) Girl Friday - die amerikanische Sekretärin // Sign.: 10-08138 +5
- 1176** (OeM) Das gläserne Gedächtnis // Sign.: 10-09562
- 1177** (OeM) Glas aus dem Kosmos // Sign.: 10-09936 +1
- 1178** (OeM) Glasur und Email in der neuen Technik // Sign.: 10-10200
- 1179** (OeM) Glenn in New York // Sign.: 10-09529 +8
- 1180** (OeM) Die Globetrotterin // Sign.: 10-07888
- 1181** (OeM) Ein glücklicher Zufall beim Unglück // Sign.: 10-09634 +8
- 1182** (OeM) Glückwunschadresse von Mr. Rosenstock // Sign.: 10-09188
- 1183** (OeM) Goethe-Haus in New York // Sign.: 10-08933 +2
- 1184** (OeM) Goldbergs fünf Punkte für Verhandlungsmöglichkeiten in Vietnam // Sign.: 10-07255
- 1185** (OeM) Golden age club // Sign.: 10-07940 +5
- 1186** (OeM) Eine goldene Hochzeit im Rahmen der "Jacobs Pillow" Festspiele // Sign.: 10-08048

- 1187** (OeM) Der goldene Meeresgrund // Sign.: 10-09484 +8
- 1188** (OeM) Goldenes Ehrenzeichen an Rudolf Mattesich, dem Leiter der österreichischen Fremdenverkehrswerbung in New York // Sign.: 10-07584
- 1189** (OeM) Golf bei Nacht - Skifahren aufr dem Rasenteppich - Floyd Patterson // Sign.: 10-10580 +6
- 1190** (OeM) Gras aus der Chemikalienschüssel // Sign.: 10-09987
- 1191** (OeM) Gratisdienste // Sign.: 10-10661 +8
- 1192** (OeM) Greenwich Village heute // Sign.: 10-07224
- 1193** (OeM) Grenzgebiete der Mikrobiologie // Sign.: 10-09226 +1
- 1194** (OeM) Große elektronische Rechenzentrale fürr das "Projec Vanguard", dem Projekt des Erdsatelliten in Washington eröffnet // Sign.: 10-09690
- 1195** (OeM) Große Koalition zur Slumsbekämpfung in New York // Sign.: 10-06822 +5
- 1196** (OeM) Der große Salzsee in Utah // Sign.: 10-10381
- 1197** (OeM) Die großen Ebenen im nordamerikanischen Kontinent // Sign.: 10-10174 +8
- 1198** (OeM) Die großen Ferien in Amerika // Sign.: 10-08170
- 1199** (OeM) Großmütter auf der Schulbank: Ein Besuch im "Institut of Lifetime Learning" in Washington // Sign.: 10-07056 +1
- 1200** (OeM) Die Großstadt der Zukunft // Sign.: 10-10130
- 1201** (OeM) Die Großstadt des Jahres 2000 // Sign.: 10-07620 +8
- 1202** (OeM) Großstadtlärm ist gesundheitsschädlich // Sign.: 10-09414
- 1203** (OeM) Groß-Statistik zur Erfassung der Krebserkrankungen // Sign.: 10-10107 +1
- 1204** (OeM) Grün für New Yorks neue Taxifahrergesellschaft ; Einkaufstaschen und Politik // Sign.: 10-07770
- 1205** (OeM) Gründung einer Grillparzer-Nestroy Gesellschaft in New York // Sign.: 10-07012 +2
- 1206** (OeM) Gulasch-Ausflug der österreichischen Sänger New Yorks in der Bronx // Sign.: 10-07196
- 1207** (OeM) Die Gumel-Eisenbahn // Sign.: 10-10512 +8
- 1208** (OeM) Gustav Klimt-Ausstellung in der St. Etienne Gallery in New York // Sign.: 10-06928
- 1209** (OeM) Hair, ein neues Musical, und ein neues Theater auf neuen Wegen // Sign.: 10-10293 +2
- 1210** (OeM) Halbtagsbeschäftigung für Frauen // Sign.: 10-07716
- 1211** (OeM) Halbwüchsige arbeiten ABC des Anstandes aus // Sign.: 10-08004 +5
- 1212** (OeM) The Hall of fame ; 80th birthday celebration of Geraldine Farrar // Sign.: 10-08457
- 1213** (OeM) Handarbeiten zur Weihnachtszeit // Sign.: 10-08285 +2

- 1214** (OeM) "Handy Woche" in New York zu Ehren von William Christopher Handy, einem der Schöpfer des modernen Jazz, von der Musikgeschichte "der Vater des Jazz" genannt // Sign.: 10-06954
- 1215** (OeM) Hardi-man, eine Kraftmaschine // Sign.: 10-10165 +8
- 1216** (OeM) Hardy Krüger im Interview // Sign.: 10-08417
- 1217** (OeM) Harlem nach den Unruhen // Sign.: 10-06869 +3
- 1218** (OeM) Harlemausstellung in New York // Sign.: 10-06733
- 1219** (OeM) Harriman über Friedensbemühungen in Vietnam // Sign.: 10-07366 +3
- 1220** (OeM) Harry S. Truman wurde 75 Jahre alt // Sign.: 10-09115
- 1221** (OeM) Hart wie Diamanten // Sign.: 10-10089 +8
- 1222** (OeM) Hat man Atlantis gefunden? // Sign.: 10-10642
- 1223** (OeM) Ein Haus geht auf die Reise - ein Häuserblock zieht um // Sign.: 10-08093 +8
- 1224** (OeM) Haus mit Poltergeist in Seaford, Long Island // Sign.: 10-10041
- 1225** (OeM) Hausboote als Wohnhäuser in Manhattan // Sign.: 10-07713 +8
- 1226** (OeM) Eine Hausfrau organisiert ihre eigene Auslandshilfe // Sign.: 10-07725
- 1227** (OeM) Hausfrauen Beweggrundforschung // Sign.: 10-07971 +5
- 1228** (OeM) Hausmannskost in Amerika // Sign.: 10-08697
- 1229** (OeM) Hausmusik in den Vereinigten Staaten // Sign.: 10-07949 +2
- 1230** (OeM) Hautersatz für Brandwunden // Sign.: 10-09786
- 1231** (OeM) Hawaii und die amerikanischen Frauen // Sign.: 10-08088 +8
- 1232** (OeM) Hawaii, das vulkanische Inselparadies der USA // Sign.: 10-10171
- 1233** (OeM) Hawaii in der klassischen deutschen Literatur // Sign.: 10-08797 +2
- 1234** (OeM) Das Hayden Planetarium // Sign.: 10-07064
- 1235** (OeM) Heilsarmee fördert psychedelische Bewegung // Sign.: 10-08332 +8
- 1236** (OeM) Heilung bei Infektionen // Sign.: 10-10335
- 1237** (OeM) Das Heim Hemingways wird ein Museum // Sign.: 10-07831 +2
- 1238** (OeM) Heimarbeit hilft armen Gebirglern // Sign.: 10-07778
- 1239** (OeM) Heimatkunde // Sign.: 10-07802 +8
- 1240** (OeM) Heim-Ausstellung in New York // Sign.: 10-07024
- 1241** (OeM) Heime für alte Leute // Sign.: 10-07930 +5

- 1242** (OeM) Der Heimpflegerdienst New Yorks // Sign.: 10-07145
- 1243** (OeM) Heim-Unterrichtsdienst der New Yorker Schulbehörde // Sign.: 10-07386 +1
- 1244** (OeM) Heimweh nach New Orleans - Zum 250. Geburtstag // Sign.: 10-07680
- 1245** (OeM) Der heiße Draht soll in den Himmel verlegt werden: Satelliteneinsatz geplant für die Kommunikation zwischen dem Weißen Haus und dem Kreml // Sign.: 10-07178 +3
- 1246** (OeM) Helen Hayes und die junge Schauspielergeneration // Sign.: 10-08110
- 1247** (OeM) Helium erhält neue Bedeutung im Weltraumzeitalter // Sign.: 10-09743 +1
- 1248** (OeM) Henry James in seinen Briefen - verfaßt und gesprochen von Walter Sorell // Sign.: 10-08549
- 1249** (OeM) Henry Koster 60 Jahre alt // Sign.: 10-08408 +2
- 1250** (OeM) Henry Longfellow zu seinem 150. Geburtstag am 27.2.1957 // Sign.: 10-08890
- 1251** (OeM) Henry Reuss // Sign.: 10-09040 +3
- 1252** (OeM) Herbstvorschau auf Hollywood Produktionen // Sign.: 10-08374
- 1253** (OeM) Herschel's große Standuhr im Hayden Planetarium in New York // Sign.: 10-07033 +8
- 1254** (OeM) Hervorragende Leistungen von drei amerikanischen Frauen // Sign.: 10-07751
- 1255** (OeM) Herz mit Atomantrieb // Sign.: 10-09814 +1
- 1256** (OeM) Herzpumpen-Patient geht spazieren // Sign.: 10-09498
- 1257** (OeM) Herztätigkeit wird elektrisch verstärkt // Sign.: 10-09316 +1
- 1258** (OeM) "Heute Abend - Mark Twain" - Einmann Vorstellung von Hal Holbrook in New York // Sign.: 10-08212
- 1259** (OeM) Heute ist Wahltag // Sign.: 10-06876 +3
- 1260** (OeM) Hilfe für alte Menschen // Sign.: 10-10363
- 1261** (OeM) Hilfe nach Brustoperationen // Sign.: 10-09467 +1
- 1262** (OeM) Hilfsbereitschaftspatrouille // Sign.: 10-07781
- 1263** (OeM) Hilfswissenschaften der Raumfahrt oder Universalforschung // Sign.: 10-09566 +1
- 1264** (OeM) Himmelshaken // Sign.: 10-09840
- 1265** (OeM) Himmelskabel // Sign.: 10-10163 +1
- 1266** (OeM) Der Hippie und der Börsenbericht // Sign.: 10-09873
- 1267** (OeM) Die "Hippies" // Sign.: 10-07917 +5
- 1268** (OeM) Die Hirschhorn Kunstsammlung // Sign.: 10-06801
- 1269** (OeM) Hitzeefeste Transistoren // Sign.: 10-10103 +1

- 1270** (OeM) Hobbyausstellung in New York von Arbeiter bejahrter Menschen // Sign.: 10-07142
- 1271** (OeM) Hochbetrieb bei der amerikanischen Weltraumforschung // Sign.: 10-09709 +1
- 1272** (OeM) Hochzeitsvorbereitungen im Weißen Haus // Sign.: 10-07510
- 1273** (OeM) Von höchsten zu tiefsten Temperaturen durch Helium 3 // Sign.: 10-09288 +1
- 1274** (OeM) Hören durch die Haut // Sign.: 10-10360
- 1275** (OeM) Hollywood bereitet mehr Filme für die ganze Familie vor // Sign.: 10-08367 +2
- 1276** (OeM) Hollywood dreht Film in Innsbruck // Sign.: 10-08508
- 1277** (OeM) Hollywoods Filmproduktion läuft wieder an // Sign.: 10-08403 +2
- 1278** (OeM) Holographie, eine neue Wissenschaft - Fernsehen in drei Dimensionen // Sign.: 10-09893
- 1279** (OeM) Holz in der Technik moderner als je // Sign.: 10-10097 +1
- 1280** (OeM) Honorarkonsul Karl Weber erhält in Washington eine hohe österreichische Auszeichnung. Sie wird ihm von Botschafter Dr. Platzer verliehen // Sign.: 10-09151
- 1281** (OeM) Die horizontale Stadt - New Yorks neuestes Vorstadtprogramm // Sign.: 10-10682 +8
- 1282** (OeM) Ein "Hormon" der ewigen Jugend // Sign.: 10-09911
- 1283** (OeM) Hot Jazz und Cool Jazz // Sign.: 10-07747 +2
- 1284** (OeM) Hot Jazz und Cool Jazz // Sign.: 10-08250
- 1285** (OeM) Hotel- und Motelausstellung in New York // Sign.: 10-06828 +2
- 1286** (OeM) Das Houston Alley Theater // Sign.: 10-08107
- 1287** (OeM) Hubschrauberverbindungen über New York // Sign.: 10-06792 +8
- 1288** (OeM) Hurrikan Deulah bedroht die Küste von Texas // Sign.: 10-07661
- 1289** (OeM) Hurrikan-Erdbeben // Sign.: 10-10378 +8
- 1290** (OeM) Die Hutterer, eine Tiroler Sekte, die nach Amerika ausgewandert sind // Sign.: 10-07918
- 1291** (OeM) Hydrometallurgie // Sign.: 10-10311 +1
- 1292** (OeM) IBM Maschine entziffert Rollen des Toten Meeres // Sign.: 10-09989
- 1293** (OeM) Icarus, das Verkehrsmittel der Zukunft // Sign.: 10-10669 +1
- 1294** (OeM) Im Reich der schweren Elemente // Sign.: 10-09241
- 1295** (OeM) Immunologie // Sign.: 10-10024 +1
- 1296** (OeM) Impfstoff gegen Kinderlähmung in Pillenform // Sign.: 10-10068
- 1297** (OeM) In Amerika einkaufen leicht gemacht ; Bericht über Photosynthese ; Neue Lesehilfe für Blinde // Sign.: 10-10654 +8

- 1298** (OeM) In den USA bilden die Frauen im Alter von 45 bis 54 Jahren die stärkste Gruppe auf dem Arbeitsmarkt // Sign.: 10-08073
- 1299** (OeM) In Juni wird der St. Lawrence Seeweg für die Schifffahrt aller Nationen eröffnet werden // Sign.: 10-08075 +8
- 1300** (OeM) In memoriam Admirad Byrd // Sign.: 10-08966
- 1301** (OeM) In memoriam Bruno Walter - Dabei Gespräch von Bruno Walter zum Tode von Fritz Kreisler // Sign.: 10-08661 +2
- 1302** (OeM) In memoriam Dick Powell // Sign.: 10-08538
- 1303** (OeM) In memoriam Emily Dickinson // Sign.: 10-08887 +2
- 1304** (OeM) In Memoriam Franz Ledwinka - Eine Gedenksendung des ORF-Studio Salzburg mit Musik des Verewigten // Sign.: 10-05548_k01.mp3
- 1305** (OeM) In memoriam Präsident John F. Kennedy // Sign.: 10-07241 +3
- 1306** (OeM) In memoriam Präsident Theodor Körner // Sign.: 10-09176
- 1307** (OeM) In memoriam Prof. Dr. Manfred Sakel, Entdecker der Insulin Schocktherapie // Sign.: 10-08744 +1
- 1308** (OeM) In memoriam Robert Frost // Sign.: 10-10688
- 1309** (OeM) In memoriam Rosl Schwaiger // Sign.: 10-05562_k01.mp3 +2
- 1310** (OeM) In memoriam Senator Robert F. Kennedy // Sign.: 10-09035
- 1311** (OeM) In Provincetown, Mass. wird ein Theater wieder aufgebaut // Sign.: 10-08880 +2
- 1312** (OeM) In USA sind Akten- und Einkaufstaschen überflüssig // Sign.: 10-07998
- 1313** (OeM) Inaugural Address of President John F. Kennedy - 20.1.1961 // Sign.: 10-07333 +3
- 1314** (OeM) Die Inaugurationsrede von Präsident John F. Kennedy // Sign.: 10-09125
- 1315** (OeM) Indianer in Amerika // Sign.: 10-07892 +5
- 1316** (OeM) Indianer werden vermögend // Sign.: 10-07633
- 1317** (OeM) Indianische Siedlung aus der Steinzeit wurde ausgegraben // Sign.: 10-07807 +1
- 1318** (OeM) Individuelle Fremdenführung in Washington // Sign.: 10-07702
- 1319** (OeM) Das Individuum im Zeitalter der Hansenplanung - Bericht über die Internationale Konferenz der Städteplanung: Die nächsten 50 Jahre // Sign.: 10-07775 +8
- 1320** (OeM) Industriesiedlungen in den USA // Sign.: 10-10251
- 1321** (OeM) Infektion, ein Schlüssel zur Bekämpfung // Sign.: 10-10125 +1
- 1322** (OeM) Information in neuem Tempo // Sign.: 10-10077
- 1323** (OeM) Innenraum-Wälder // Sign.: 10-07691 +8

- 1324** (OeM) Insektenbekämpfung mit Mikroben // Sign.: 10-10102
- 1325** (OeM) Die Insel der 100 Millionen // Sign.: 10-10209 +8
- 1326** (OeM) Eine Inselvermittlungsstelle in New York // Sign.: 10-07021
- 1327** (OeM) Inspektion auf dem Luftwege ; Eisenhower Plan // Sign.: 10-07601 +3
- 1328** (OeM) Inspektionswagen zur Schienenüberwachung der Subways in New York // Sign.: 10-06970
- 1329** (OeM) Die Insstrumentenausrüstung von Mariner IV // Sign.: 10-09687 +1
- 1330** (OeM) Institut für das Studium verschiedener Abweichungen des Menschen von der Norm der Columbia Universität // Sign.: 10-08229
- 1331** (OeM) Instrument sortiert Stoffe des Lebens // Sign.: 10-10199 +1
- 1332** (OeM) Instrumente helfen der Diagnose // Sign.: 10-09937
- 1333** (OeM) Die Integrationspolitik der Tulana Universität in New Orleans ; Interview mit Prof. Albrecht // Sign.: 10-07346 +1
- 1334** (OeM) Der internationale Ausschuß für Atomenergie der Vereinten Nationen hat einstimmig beschlossen, Wien als permanenten Sitz der Weltatomenergiekommission vorzuschlagen // Sign.: 10-09182
- 1335** (OeM) Das Internationale Flüchtlingsjahr - Mit Originaleinblendung der Stimme von Vizepräsident Nixon // Sign.: 10-06760 +3
- 1336** (OeM) Internationale Küche für Amerika // Sign.: 10-07711
- 1337** (OeM) Internationale Meteorologische Konferenz in Washington ; Interview über die amerikanisdchen Wettersatelliten // Sign.: 10-09253 +1
- 1338** (OeM) Internationale Tagung für Probleme der Antarktis in Amerika // Sign.: 10-10249
- 1339** (OeM) Internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit // Sign.: 10-09592 +1
- 1340** (OeM) Internationale Zusammenarbeit in der Weltraumforschung - Signale des Satelliten Ariel // Sign.: 10-09516
- 1341** (OeM) Internationaler Flughafen Idlewild New York: Einweihung eines Weihnachtssternes // Sign.: 10-07039 +8
- 1342** (OeM) Interview bei der New Yorker Wintersportausstellung mit Marianne Fuchsberger von der iroler Fremdenverkehrswerbung Innsbruck // Sign.: 10-06811
- 1343** (OeM) Interview bei der Pressekonferenz Seaborg am 23. September 1970 // Sign.: 10-09098 +8
- 1344** (OeM) Interview Berger - Dr. Kurt Schuschnigg // Sign.: 10-08957
- 1345** (OeM) Interview dem Filmkomponisten Ernest Gold // Sign.: 10-08470 +2
- 1346** (OeM) Interview dem Pianisten Dady Mehta // Sign.: 10-06817
- 1347** (OeM) Interview Dolly Haas // Sign.: 10-08660 +2

- 1348** (OeM) Interview Dr. Maril - Bleyleben // Sign.: 10-09071
- 1349** (OeM) Interview Dr. Maril - Dr. Buchold // Sign.: 10-10109 +8
- 1350** (OeM) Interview im New Yorker Filmatelier mit Regisseur Daniel Mann, der gerade den Spielfilm "Butterfield 8" dreht // Sign.: 10-08413
- 1351** (OeM) Interview in Hollywood mit Christine Kaufmann // Sign.: 10-08511 +2
- 1352** (OeM) Interview in Hollywood mit Elke Sommer // Sign.: 10-08598
- 1353** (OeM) Interview in Hollywood mit Heidi Brühl // Sign.: 10-08456 +2
- 1354** (OeM) Interview in Hollywood mit Kirk Douglas // Sign.: 10-08432
- 1355** (OeM) Interview in Hollywood mit Lilli Palmer // Sign.: 10-08828 +2
- 1356** (OeM) Interview in Hollywood mit Luise Rainer // Sign.: 10-08480
- 1357** (OeM) Interview in Hollywood mit Maria Perschy // Sign.: 10-08823 +2
- 1358** (OeM) Interview in Hollywood mit Maximilian Schell // Sign.: 10-08838
- 1359** (OeM) Interview in Hollywood mit Oskar Werner // Sign.: 10-08652 +2
- 1360** (OeM) Interview in Hollywood mit Paul Hubschmid // Sign.: 10-08841
- 1361** (OeM) Interview in Los Angeles mit Außenminister Dr. Bruno Kreisky // Sign.: 10-09144 +3
- 1362** (OeM) Interview in Los Angeles mit Stadtrat Hofrat Hans Mandl // Sign.: 10-08999
- 1363** (OeM) Interview in New York mit Außenminister Toncic // Sign.: 10-09159 +3
- 1364** (OeM) Interview in New York mit Carl Esmond (Willy Eichberger) // Sign.: 10-08599
- 1365** (OeM) Interview in New York mit Christa Ludwig und Walter Berry // Sign.: 10-10596 +2
- 1366** (OeM) Interview in New York mit Cilli Wang anlässlich ihres ersten Gastspieles in Amerika // Sign.: 10-08223
- 1367** (OeM) Interview in New York mit dem aus Österreich stammenden Architekten Burkhard Engele über die Errichtung des Kunstzentrums Washington // Sign.: 10-07043 +2
- 1368** (OeM) Interview in New York mit dem Direkten Erich Leinsdorf // Sign.: 10-08622
- 1369** (OeM) Interview in New York mit dem Landessekretär der Steirischen ÖVP Franz Hasiba // Sign.: 10-08973 +3
- 1370** (OeM) Interview in New York mit dem Leiter der Bundestheaterverwaltung, Ministerialrat Ing. Marboe // Sign.: 10-08947
- 1371** (OeM) Interview in New York mit dem österreichischen Dramatiker Prof. Fritz Hochwälder // Sign.: 10-07198 +2
- 1372** (OeM) Interview in New York mit dem österreichischen Handelsdelegierten Dr. Peter Fitz über die Wintersportausstellung in Boston // Sign.: 10-09161

- 1373** (OeM) Interview in New York mit dem österreichischen Maler Walter Jörg Königstein // Sign.: 10-07220 +2
- 1374** (OeM) Interview in New York mit dem Regisseur Fred Zinnemann // Sign.: 10-08914
- 1375** (OeM) Interview in New York mit der Choreographin Hanya Holm // Sign.: 10-07387 +2
- 1376** (OeM) Interview in New York mit Dr. Hans Langer, Geschäftsführer der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung in Wien // Sign.: 10-06715
- 1377** (OeM) Interview in New York mit Dr. Hans Sittner, Präsident der Akademie für Musik in Wien // Sign.: 10-06782 +2
- 1378** (OeM) Interview in New York mit Dr. Heinz Renau, Fremdenverkehrsdirektor von Salzburg, über den AFTA-Kongreß in Puerto Rico // Sign.: 10-06783
- 1379** (OeM) Interview in New York mit Dr. Hubert Feichtelbauer über Seminar für Journalisten an der Columbia Universität // Sign.: 10-06810 +2
- 1380** (OeM) Interview in New York mit Dr. Wolfgang Schmitz, Präsident der Österreichischen Nationalbank // Sign.: 10-06781
- 1381** (OeM) Interview in New York mit einem aus Österreich stammenden Fernsehfachmann über das Telstar Experiment // Sign.: 10-09767 +2
- 1382** (OeM) Interview in New York mit Elisabeth Schwarzkopf // Sign.: 10-08594
- 1383** (OeM) Interview in New York mit Ernst Deutsch // Sign.: 10-08623 +2
- 1384** (OeM) Interview in New York mit Ernst Krenek // Sign.: 10-08686
- 1385** (OeM) Interview in New York mit Eugene Ormandy // Sign.: 10-08591 +2
- 1386** (OeM) Interview in New York mit Filmregisseur Roubin Mamoulian // Sign.: 10-08555
- 1387** (OeM) Interview in New York mit Helmut Qualtinger // Sign.: 10-08675 +2
- 1388** (OeM) Interview in New York mit Henry Koster // Sign.: 10-08760
- 1389** (OeM) Interview in New York mit Hermann Gmeiner // Sign.: 10-08749 +5
- 1390** (OeM) Interview in New York mit Inge Borkh // Sign.: 10-08596
- 1391** (OeM) Interview in New York mit Jack Dempsey, Ex-Weltmeister im Schwergewichtsboxen // Sign.: 10-10543 +6
- 1392** (OeM) Interview in New York mit James Cagney // Sign.: 10-08431
- 1393** (OeM) Interview in New York mit Johannes Urzidil über "Goethes Amerikabild" // Sign.: 10-08883 +2
- 1394** (OeM) Interview in New York mit Josef Krips // Sign.: 10-10594
- 1395** (OeM) Interview in New York mit Kammersängerin Elisabeth Schwarzkopf // Sign.: 10-10582 +2
- 1396** (OeM) Interview in New York mit Kammersängerin Teresa Stich-Randall // Sign.: 10-08843

- 1397** (OeM) Interview in New York mit Leopold Stokowski über die Aufführung seiner 5. Symphonie // Sign.: 10-07371 +2
- 1398** (OeM) Interview in New York mit Musikkritiker Dr. Max Graf // Sign.: 10-10611
- 1399** (OeM) Interview in New York mit Nathal Harri über seine Inszenierung an der Met von "Frau ohne Schatten" // Sign.: 10-06819 +2
- 1400** (OeM) Interview in New York mit Peter Kubelka vom österreichischen Filmmuseum Wien // Sign.: 10-08948
- 1401** (OeM) Interview in New York mit Prof. Hermann Aicher, Direktor des Salzburger Marionettentheaters // Sign.: 10-08693 +2
- 1402** (OeM) Interview in New York mit Reri Grist // Sign.: 10-07221
- 1403** (OeM) Interview in New York mit Tenor Nicolai Gedda // Sign.: 10-08729 +2
- 1404** (OeM) Interview in New York mit Walter Ducloux zur Aufführung von Richard Strauss' "Der Friedenstag" an der Universität in Los Angeles // Sign.: 10-08101
- 1405** (OeM) Interview in New York mit Wolfgang Bauer // Sign.: 10-08822 +2
- 1406** (OeM) Interview in Paris mit dem nordvietnamesischen Chefdelegierten // Sign.: 10-07192
- 1407** (OeM) Interview in Santa Monica mit Ernst Toch, der heuer seinen 75. Geburtstag feiert // Sign.: 10-10581 +2
- 1408** (OeM) Interview in Washington mit Bundesminister für Landesverteidigung, Ferdinand Graf nach seinem Besuch bei Präsident Eisenhower // Sign.: 10-09158
- 1409** (OeM) Interview in Washington mit dem Architekten Prof. Richard Neutra // Sign.: 10-08694 +8
- 1410** (OeM) Interview in Washington mit dem Präsidenten des ÖGB Franz Olah // Sign.: 10-08972
- 1411** (OeM) Interview in Washington mit Dr. Felix Hurdes // Sign.: 10-08958 +3
- 1412** (OeM) Interview in Washington mit Otto Preminger // Sign.: 10-08815
- 1413** (OeM) Interview in Washington mit Verteidigungsminister Dr. Prader über seine Amerikareise // Sign.: 10-09073 +3
- 1414** (OeM) Interview Marcel Prawy - Maria Jeritza // Sign.: 10-08658
- 1415** (OeM) Interview mit dem deutschen Schauspieler Hans Gudegast // Sign.: 10-08401 +2
- 1416** (OeM) Interview mit 4 österreichischen Studenten über ihre Südamerikaexpedition // Sign.: 10-07745
- 1417** (OeM) Interview mit Aglaja Schmidt und Manfred Inger // Sign.: 10-08612 +2
- 1418** (OeM) Interview mit Aglaja Schmidt nach der Premiere der "Maria Stuart" anlässlich des Burgtheater Gastspiels in New York // Sign.: 10-08688
- 1419** (OeM) Interview mit Amerikanern, die aus der CSSR in Wien angekommen sind // Sign.: 10-07523 +3

- 1420** (OeM) Interview mit Andre Mertens, Vizepräsident der Columbia Artists, über die Amerikatournee der Wiener Symphoniker im Jahr 1963 // Sign.: 10-10437
- 1421** (OeM) Interview mit Andrew Marton // Sign.: 10-08407 +8
- 1422** (OeM) Interview mit Andrew Mautner, einem freiwilligen Berater der Organisation des Internationalen Executive Service Corps // Sign.: 10-07372
- 1423** (OeM) Interview mit Anna Cooper vom amerikanischen Gesundheitsministerium // Sign.: 10-09901 +3
- 1424** (OeM) Interview mit Antje Weissgerber über ihre amerikanische Tournee mit Kafkas "Das Schloss" in Washington // Sign.: 10-08849
- 1425** (OeM) Interview mit Architekt Doktorich, der die Renovierung des New Yorker Rathauses innehatte. // Sign.: 10-06952 +8
- 1426** (OeM) Interview mit Architekt William Baker über das "Showcase House" in Connecticut // Sign.: 10-07123
- 1427** (OeM) Interview mit Arthur Kleiner über alte Filme im Museum für moderne Kunst in New York // Sign.: 10-07369 +2
- 1428** (OeM) Interview mit Außenminister Dr. Ing. Leopold Figl bei der Eröffnung der Ausstellung "Österreich und die Gegenwart" in New York // Sign.: 10-08978
- 1429** (OeM) Interview mit Barbara Bouchet // Sign.: 10-08509 +2
- 1430** (OeM) Interview mit Barney Ross // Sign.: 10-10549
- 1431** (OeM) Interview mit Basil Thornton, Leiter der internationalen Abteilung des amerikanischen Bildungsfernsehens (NET) in New York // Sign.: 10-08578 +1
- 1432** (OeM) Interview mit Benny Goodman // Sign.: 10-08745
- 1433** (OeM) Interview mit Bernhard Wicki // Sign.: 10-10617 +2
- 1434** (OeM) Interview mit Billy Wilder in Hollywood // Sign.: 10-08733
- 1435** (OeM) Interview mit Billy Wilder über seinen neusten Film "Irma la douce" // Sign.: 10-08391 +2
- 1436** (OeM) Interview mit Boris Blacher // Sign.: 10-08540
- 1437** (OeM) Interview mit Botschafter Douglas Mac Arthur II // Sign.: 10-09139 +3
- 1438** (OeM) Interview mit Botschafter Dr. Kurt Waldheim // Sign.: 10-09179
- 1439** (OeM) Interview mit Botschafter Dr. Wilfried Platzer in Washington über die Übergabe eines barocken Gemäldes von Prenner an die U/niversität von Notre Dame in Indiana als Geschenk von Bundeskanzler Raab // Sign.: 10-09150 +2
- 1440** (OeM) Interview mit Bundeskanzler Dr. Josef Klaus in Washington // Sign.: 10-08998
- 1441** (OeM) Interview mit Bundesminister Dr. Fritz Bock // Sign.: 10-09147 +3

- 1442** (OeM) Interview mit Bundesminister Dr. Fritz Bock im Österreich-Pavillon an der Weltausstellung in New York anlässlich der Feier eines Österreich Tages // Sign.: 10-08987
- 1443** (OeM) Interview mit Bundesminister Dr. Fritz Bock in New York // Sign.: 10-09141 +3
- 1444** (OeM) Interview mit Bundesminister Dr. Fritz Bock in Washington // Sign.: 10-08979
- 1445** (OeM) Interview mit Bundesminister für Unterricht, Dr. Heinrich Drimmel, anlässlich seines Empfanges an der Georgetown Universität in Washington // Sign.: 10-09157 +3
- 1446** (OeM) Interview mit Burke Marshall, Dezernent für Bürgerrechtsfragen im amerikanischen Justizministerium // Sign.: 10-09168
- 1447** (OeM) Interview mit Camilla Williams in New York // Sign.: 10-07314 +2
- 1448** (OeM) Interview mit Carl Böhm // Sign.: 10-08837
- 1449** (OeM) Interview mit Carl Duering // Sign.: 10-08381 +2
- 1450** (OeM) Interview mit Carl Schell // Sign.: 10-08504
- 1451** (OeM) Interview mit Carl Schell in Hollywood // Sign.: 10-08421 +2
- 1452** (OeM) Interview mit Caroline Lockwood, der neuen Leiterin des Opernstudios des Hunter College // Sign.: 10-08027
- 1453** (OeM) Interview mit Cellistin Prof. Senta Benesch in Washington // Sign.: 10-07058 +2
- 1454** (OeM) Interview mit Charles Lindbergh // Sign.: 10-08964
- 1455** (OeM) Interview mit Charlton Heston in Hawaii // Sign.: 10-08379 +2
- 1456** (OeM) Interview mit Charlton Heston, der für die Darstellung in "Ben Hur" mit einem Oscar ausgezeichnet wurde // Sign.: 10-08437
- 1457** (OeM) Interview mit Chris Britz, einem aus Österreich stammenden Künstler // Sign.: 10-07459 +2
- 1458** (OeM) Interview mit Christa Ludwig und Walter Berry in New York // Sign.: 10-10583
- 1459** (OeM) Interview mit Christiane Schmidtmer // Sign.: 10-08418 +2
- 1460** (OeM) Interview mit Christopher Kraft, der die Überwachung des US bemannten Weltraumfluges inne hat // Sign.: 10-09256
- 1461** (OeM) Interview mit Clark Clifford am Flughafen Schwechat // Sign.: 10-09059 +2
- 1462** (OeM) Interview mit Cornel Wilde // Sign.: 10-08397
- 1463** (OeM) Interview mit dem amerikanischen Kugelsteoßer Weltrekordkler Bill Nieder // Sign.: 10-10558 +6
- 1464** (OeM) Interview mit dem amerikanischen Schriftsteller Irving Stone // Sign.: 10-08738
- 1465** (OeM) Interview mit dem amerikanischen Verleger österreichischer Herkunft Frederik Ungar in New York // Sign.: 10-07403 +2

- 1466** (OeM) Interview mit dem aus Graz stammenden Theaterhistoriker Alois Nagler // Sign.: 10-08103
- 1467** (OeM) Interview mit dem aus Kitzbühel stammenden ehemaligen Skirennläufer Horst Ebersberg, jetzt Film- und TV-Darsteller in Hollywood // Sign.: 10-08493 +2
- 1468** (OeM) Interview mit dem aus Niederösterreich stammenden Maler Joseph Sibal bei seiner Ausstellung im Bronxer Zoo // Sign.: 10-10612
- 1469** (OeM) Interview mit dem aus Österreich stammenden Fernsehreklamefachmann Robert Heller // Sign.: 10-08949 +8
- 1470** (OeM) Interview mit dem aus Österreich stammenden Filmregisseur Fred Zinnemann // Sign.: 10-08897
- 1471** (OeM) Interview mit dem aus Österreich stammenden Gewinner der "64.000 \$ Frage" Stefan Fröhlich // Sign.: 10-08921 +8
- 1472** (OeM) Interview mit dem aus Österreich stammenden Prof. Hans Tischler // Sign.: 10-08104
- 1473** (OeM) Interview mit dem aus Österreich stammenden Professor der Astrologie an der Harvard Universität, Dr. Thomas Gold, über Fragen der Weltraumphysik // Sign.: 10-09760 +1
- 1474** (OeM) Interview mit dem aus Österreich stammenden Reporter und Zeichner B. F. Dolbin // Sign.: 10-08459
- 1475** (OeM) Interview mit dem aus Österreich stammenden Schauspieler Kurt Kasznar // Sign.: 10-08502 +2
- 1476** (OeM) Interview mit dem aus Wien gebürtigen Musikverleger und Kunstsammler Jean Aberbach // Sign.: 10-08813
- 1477** (OeM) Interview mit dem aus Wien stammenden Bratschisten Paul Dekter über seine Konzertreise durch Amerika // Sign.: 10-08844 +2
- 1478** (OeM) Interview mit dem aus Wien stammenden Historiker Prof. Robert Kann von der Rutgers Universität über seinen Vertrag "österreichische Gedanken - amerikanische Ideen" // Sign.: 10-06815
- 1479** (OeM) Interview mit dem aus Wien stammenden Maurice Feldmann über seinen Vortrag "Public relations" // Sign.: 10-06898 +4
- 1480** (OeM) Interview mit dem australischen Komponisten George Dreyfuss, der in Deutschland geboren wurde und in Wien Musik studiert hat // Sign.: 10-08847
- 1481** (OeM) Interview mit dem Bildhauer Karl Prantl und Dr. Kreid vom Österreichischen Kulturinstitut // Sign.: 10-06713 +2
- 1482** (OeM) Interview mit dem Bürgermeister von Wien, Franz Jonas, bei seiner Ankunft in Washington // Sign.: 10-08969
- 1483** (OeM) Interview mit dem Direktor der österreichischen Fremdenverkehrswerbung in New York, Dr. Heinz Patzak // Sign.: 10-08851 +4
- 1484** (OeM) Interview mit dem Direktor der österreichischen Gesellschaft für Musik // Sign.: 10-10439

- 1485** (OeM) Interview mit dem Dirigenten Franz H. Adler über die Aufführung von Janaceks Oper "Das Totenhaus" // Sign.: 10-08098 +2
- 1486** (OeM) Interview mit dem Dominikanerpater Diego Goetz über seine Weltreise // Sign.: 10-08664
- 1487** (OeM) Interview mit dem Drehbuchautor Walter Reisch // Sign.: 10-08911 +2
- 1488** (OeM) Interview mit dem ehemaligen Direktor der Broadcast Foundation of America über Übertragungen der Salzburger Festspiele im amerikanischen Rundfunk // Sign.: 10-08050
- 1489** (OeM) Interview mit dem ehemaligen österreichischen Schauspieler Carl Esmond (Willy Eichberger) // Sign.: 10-08392 +2
- 1490** (OeM) Interview mit dem Filmkomponisten Bronislaw Kaper // Sign.: 10-08500
- 1491** (OeM) Interview mit dem Filmproduzenten Gerd Oswald // Sign.: 10-08763 +2
- 1492** (OeM) Interview mit dem Filmproduzenten Henry Blanke // Sign.: 10-08831
- 1493** (OeM) Interview mit dem Generalmusikdirektor der Metropolitan Opera New York, Rudolf Bing, anlässlich seiner Auszeichnung mit zwei amerikanischen Musikpreisen // Sign.: 10-08743 +2
- 1494** (OeM) Interview mit dem in Vermont tätigen Trainer Hermann Göllner über die Skisaison in den USA // Sign.: 10-08646
- 1495** (OeM) Interview mit dem in Wien geborenen Komponisten Ernest Gold // Sign.: 10-08422 +2
- 1496** (OeM) Interview mit dem in Wien geborenen Komponisten Hans Julius Salter // Sign.: 10-08404
- 1497** (OeM) Interview mit dem in Wien geborenen Komponisten Robert Starer // Sign.: 10-08685 +2
- 1498** (OeM) Interview mit dem Instrumentenbauer Wolfgang Zuckermann ; er erzeugt Instrumente zum Selbstzusammenbauen // Sign.: 10-07817
- 1499** (OeM) Interview mit dem jungen Filmregisseur Hans Jürgen Polland (Tote von Beverly Hills) // Sign.: 10-08725 +2
- 1500** (OeM) Interview mit dem jungen Linzer Geiger Thomas Christian ; Interview mit Cassius Clay // Sign.: 10-08645
- 1501** (OeM) Interview mit dem jungen österreichischen Dirigenten Hans Bauer // Sign.: 10-07127 +2
- 1502** (OeM) Interview mit dem jungen Regisseur Werner Herzog // Sign.: 10-08836
- 1503** (OeM) Interview mit dem Klagenfurter Bürgermeister Ausserwinkler in New York // Sign.: 10-07295 +3
- 1504** (OeM) Interview mit dem Kunsthändler Serge Sabarsky über seine Sommerausstellung österreichischer und deutscher Expressionisten // Sign.: 10-07131
- 1505** (OeM) Interview mit dem Landeshauptmann von Oberösterreich, Dr. Heinrich Gleissner, der als Gast der amerikanischen Regierung derzeit in den USA weilt // Sign.: 10-08956 +3
- 1506** (OeM) Interview mit dem Landeshauptmann von Salzburg, Dr. Josef Klaus, der als Gast der amerikanischen Regierung derzeit in den USA weilt // Sign.: 10-08954

- 1507** (OeM) Interview mit dem Leiter der Universität New York über den akademischen Sportbetrieb in Amerika // Sign.: 10-10563 +6
- 1508** (OeM) Interview mit dem Leiter des österreichischen Informationsdienstes in New York, Chefredakteur Kurt Hampe, über das Österreichhaus in Squaw Valley // Sign.: 10-10557
- 1509** (OeM) Interview mit dem Maler Kurt Conrad Loew anlässlich seiner ersdten One-Man-Show in New York // Sign.: 10-07463 +2
- 1510** (OeM) Interview mit dem Meeresbiologen Dr. Ernst Kirsteuer vom Museum für Naturkunde // Sign.: 10-06841
- 1511** (OeM) Interview mit dem Mitschöpfer des Welttheatertages Matheo Wetternich // Sign.: 10-08133 +2
- 1512** (OeM) Interview mit dem Modespezialisten Paul Überall in New York // Sign.: 10-07114
- 1513** (OeM) Interview mit dem neuen amerikanischen Botschafter Douglas Mac Arthur II in Österreich // Sign.: 10-09081 +3
- 1514** (OeM) Interview mit dem neuen Generaldirektor der New York City Center Opera Julius Rudel // Sign.: 10-10614
- 1515** (OeM) Interview mit dem österreichischen Botschafter // Sign.: 10-08997 +3
- 1516** (OeM) Interview mit dem österreichischen Handelsdelegierten in Los Angeles, Dr. Eckhardt Imhoff // Sign.: 10-09163
- 1517** (OeM) Interview mit dem österreichischen Komponisten Friedrich Cerha über die Uraufführung seines Kammermusikwerkes "Curriculum" im Lincoln Center in New York // Sign.: 10-08821 +2
- 1518** (OeM) Interview mit dem österreichischen Maler Markus Prachensky aus Anlaß seiner New Yorker Ausstellung // Sign.: 10-10589
- 1519** (OeM) Interview mit dem österreichischen Musikverleger Hans Wewerka in New York // Sign.: 10-09223 +2
- 1520** (OeM) Interview mit dem Opernsänger John Alexander in New York über seine Tätigkeit an der Volksoper in Wien // Sign.: 10-08210
- 1521** (OeM) Interview mit dem Pianisten Alexis Weissenberg // Sign.: 10-10584 +2
- 1522** (OeM) Interview mit dem Pianisten Alfred Brendel // Sign.: 10-07482
- 1523** (OeM) Interview mit dem Pianisten Jörg Demus // Sign.: 10-07461 +2
- 1524** (OeM) Interview mit dem Pianisten Jörg Demus in New York // Sign.: 10-08545
- 1525** (OeM) Interview mit dem Pianisten Robert Goldsind // Sign.: 10-08748 +2
- 1526** (OeM) Interview mit dem Piloten des amerikanischen Raketenflugzeuges V-15 Joe Walker // Sign.: 10-09439
- 1527** (OeM) Interview mit dem Präsidenten der Österreichischen Handelskammer Rudolf Sallinger über österreichisch-amerikanische Handelsbeziehungen // Sign.: 10-09162 +4

- 1528** (OeM) Interview mit dem Public Relations Berater Maurice Foldmann aus Anlass seiner Ernennung zum Professor durch den österreichischen Bundespräsidenten // Sign.: 10-08667
- 1529** (OeM) Interview mit dem Regisseur Carl Weber in New York // Sign.: 10-07395 +2
- 1530** (OeM) Interview mit dem Schauspieler Werner Klemperer // Sign.: 10-08842
- 1531** (OeM) Interview mit dem Sieger aus dem Weltmeisterschaftsboxkampf Basilio-Robinson - Carmen Basilio // Sign.: 10-08639 +6
- 1532** (OeM) Interview mit dem Tiroler Holzschnitzer Josef Rifesser in New York // Sign.: 10-06722
- 1533** (OeM) Interview mit dem US-Astronauten John Glenn // Sign.: 10-09530 +1
- 1534** (OeM) Interview mit dem Wiener Fotografen Ernst Haas in New York // Sign.: 10-06897
- 1535** (OeM) Interview mit dem Wiener Kammersänger Hans Beirer anlässlich der Washingtoner Fidelio-Aufführung // Sign.: 10-10593 +2
- 1536** (OeM) Interview mit dem Wiener Psychoanalytiker Dr. Harald Leupold-Löwenthal über die Sigmund Freud Ausstellung in New York und seine Vortragsreise durch die USA // Sign.: 10-08666
- 1537** (OeM) Interview mit dem Wiener Schauspieler Ludwig Stössel in Hollywood // Sign.: 10-10608 +2
- 1538** (OeM) Interview mit der amerikanischen Primaballerina Maria Tallchief // Sign.: 10-08020
- 1539** (OeM) Interview mit der Bildhauerin Betty Richard, Frau des ehemaligen österreichischen Botschafters bei der UNO // Sign.: 10-07117 +8
- 1540** (OeM) Interview mit der Directrice einer New Yorker Textilfirma // Sign.: 10-07912
- 1541** (OeM) Interview mit der Leiterin der Kochrubrik der Washington Post, Eleanor Lee // Sign.: 10-07819 +2
- 1542** (OeM) Interview mit der Malerin Susanne Schiller - Soschana - in New York // Sign.: 10-07235
- 1543** (OeM) Interview mit der Pianistin Irene Schneidman, früher von der Fakultät der Wiener Musikakademie, jetzt Hausfrau in Connecticut // Sign.: 10-07908 +2
- 1544** (OeM) Interview mit der Sängerin Leontyne Price // Sign.: 10-10619
- 1545** (OeM) Interview mit der Sekretärin von Mrs. Johnson // Sign.: 10-07495 +8
- 1546** (OeM) Interview mit der Wiener Schriftstellerin Martha Hofmann im Österreichischen Kulturinstitut in New York // Sign.: 10-06714
- 1547** (OeM) Interview mit der Wiener Teenager-Prinzessin Jeanette Wellems // Sign.: 10-07128 +8
- 1548** (OeM) Interview mit Dirigent Felix Popper // Sign.: 10-07118
- 1549** (OeM) Interview mit Dolly Haas über ein neues chinesisches Stück am Broadway // Sign.: 10-08912 +2
- 1550** (OeM) Interview mit Douglas Sirk, dem Regisseur des Remarque-Filmes "Zeit zu Leben, Zeit zu Sterben" // Sign.: 10-08626

- 1551** (OeM) Interview mit Dr. Arnold Steinbach vom amerikanischen Arbeitsministerium, über Kaufkraft und Kaufgewohnheiten der Amerikaner // Sign.: 10-07782 +4
- 1552** (OeM) Interview mit Dr. Emanuel Winternitz, Kurator der Abteilung für alte Instrumente des Metropolitan Museums New York // Sign.: 10-07313
- 1553** (OeM) Interview mit Dr. Erich Juhn, Übersetzer des Theaterstückes "The Promise" von Helmuth Schwarz // Sign.: 10-08032 +2
- 1554** (OeM) Interview mit Dr. Felix Hurdes // Sign.: 10-08959
- 1555** (OeM) Interview mit Dr. Fitz über die Ausstellung "Schöpferisches Österreich" in Philadelphia // Sign.: 10-08931 +8
- 1556** (OeM) Interview mit Dr. Fred Hahn // Sign.: 10-09887
- 1557** (OeM) Interview mit Dr. Fred Hahn über Naturwissenschaft und Machtverhältnisse // Sign.: 10-10511 +1
- 1558** (OeM) Interview mit Dr. Frederick Frank über die Arbeit des amerikanischen Ärzteverbandes "Medico" // Sign.: 10-07688
- 1559** (OeM) Interview mit Dr. Fried und Otto Spitz über Vorbereitungen in Squaw Valley und Erfolgsaussichten der österreichischen Wintersportmannschaft // Sign.: 10-10555 +6
- 1560** (OeM) Interview mit Dr. Fritz Hendrich von der Kleinen Zeitung Graz in New York // Sign.: 10-06784
- 1561** (OeM) Interview mit Dr. Glenn Seaborg, Leiter der amerikanischen Atomenergiekommission über Zündung der sowjetischen 50 Megatonnen Bombe // Sign.: 10-08980 +1
- 1562** (OeM) Interview mit Dr. Gottfried Heindl über die Ausstellung "Österreichische Schriftsteller in Amerika" im Österreich-Institut New York // Sign.: 10-08654
- 1563** (OeM) Interview mit Dr. Gottfried Heindl, Leiter des Österreichinstitutes in New York // Sign.: 10-06813 +3
- 1564** (OeM) Interview mit Dr. Hans Heinsheimer in New York über die laufende Musiksaison // Sign.: 10-08930
- 1565** (OeM) Interview mit Dr. Harald Kreit vom Österreich-Institut in New York // Sign.: 10-06710 +3
- 1566** (OeM) Interview mit Dr. Harold von Beck über das Problem der Schwerelosigkeit // Sign.: 10-09421
- 1567** (OeM) Interview mit Dr. Heindl über neues Buch über österreichische Einwanderer // Sign.: 10-07197 +8
- 1568** (OeM) Interview mit Dr. Heinz Schleicher über ökonomische Forschung // Sign.: 10-09219
- 1569** (OeM) Interview mit Dr. Henry Leichter // Sign.: 10-08309 +8
- 1570** (OeM) Interview mit Dr. Herbert Untersteiner an der Columbia Universität über seinen Aufenthalt in der Antarktis // Sign.: 10-09882
- 1571** (OeM) Interview mit Dr. Hermann Kurzweg von der NASA über den Flug von Titow // Sign.: 10-09630 +1

- 1572** (OeM) Interview mit Dr. Hermann Withalm in New York // Sign.: 10-09166
- 1573** (OeM) Interview mit Dr. Hugo Portisch über seine Eindrücke über den amerikanischen Wahlkampf // Sign.: 10-09177 +3
- 1574** (OeM) Interview mit Dr. Johannes Kretz, Leiter der Gesunden Untersuchungsstelle am Wiener Gesundheitsamt und Sekretär der österreichischen Krebsgesellschaft // Sign.: 10-08983
- 1575** (OeM) Interview mit Dr. John Taeni, Sammler von Autographen in New York // Sign.: 10-07141 +2
- 1576** (OeM) Interview mit Dr. Karl Böhm über sein Konzert mit den New Yorker Philharmonikern im Lincoln Center // Sign.: 10-10605
- 1577** (OeM) Interview mit Dr. Kreid anlässlich einer Grafikausstellung in New York // Sign.: 10-07296 +2
- 1578** (OeM) Interview mit Dr. Kurt Davies, Direktor der "launching operations" der NASA auf Cap Canaveral // Sign.: 10-10478
- 1579** (OeM) Interview mit Dr. Kurt Waldheim // Sign.: 10-09003 +3
- 1580** (OeM) Interview mit Dr. Kurt Waldheim, Vorsitzender des UNO-Weltraumausschusses und Leiter der österreichischen UNO-Delegation // Sign.: 10-09155
- 1581** (OeM) Interview mit Dr. Leser in New York // Sign.: 10-06727 +8
- 1582** (OeM) Interview mit Dr. Lichtenecker, Presseattaché der österreichischen Botschaft in Washington // Sign.: 10-08967
- 1583** (OeM) Interview mit Dr. Lilly Bruckner, aus Wien gebürtig, Assistentin von Ms. Bess-Meyerson-Grant // Sign.: 10-10440 +8
- 1584** (OeM) Interview mit Dr. Max Meis, Nestroy-Übersetzer ins Englische // Sign.: 10-08099
- 1585** (OeM) Interview mit Dr. Otto Kallier aus Anlaß des 100. Geburtstages von Grandma Moses, die von ihm entdeckt wurde4 // Sign.: 10-07311 +2
- 1586** (OeM) Interview mit Dr. Otto Kallir über eine Ausstellung bekannter Bilder von Grandma Moses // Sign.: 10-07122
- 1587** (OeM) Interview mit Dr. Peter Fitz, österreichischer Handelsdelegierter in New York, über die amerikanisch-österreichischen Handelsbeziehungen // Sign.: 10-06709 +4
- 1588** (OeM) Interview mit Dr. Reinhard Kamitz, Präsident der Österreichischen Nationalbank, über die Generalversammlung der Weltbank // Sign.: 10-08971
- 1589** (OeM) Interview mit Dr. Rudolf Mattesich in New York über die kommende Fremdenverkehrskonferenz in Dublin // Sign.: 10-06814 +4
- 1590** (OeM) Interview mit Dr. Sadleder über den internationalen Kongress der Sparkassen // Sign.: 10-10444
- 1591** (OeM) Interview mit Dr. Wilhelm Schlag über "Bücher auf Bestellung" // Sign.: 10-07216 +2
- 1592** (OeM) Interview mit Dr. Winternitz, in Wien gebürtig, vom Metropolitan Museum of Art, der größten Sammlung von Musikinstrumenten der Welt // Sign.: 10-06818

- 1593** (OeM) Interview mit Dr. Wolf Heinrich Prinz von Hannover über Fragen des Weltraumrechtes // Sign.: 10-09356 +1
- 1594** (OeM) Interview mit Drehbuchautor Fred Schiller // Sign.: 10-08368
- 1595** (OeM) Interview mit Drehbuchautor Friederich Kohner in Hollywood // Sign.: 10-08507 +2
- 1596** (OeM) Interview mit Dr. Gustav Canaval, Chefredakteur der Salzburger Nachrichten // Sign.: 10-08679
- 1597** (OeM) Interview mit E. Stovell über Theaterstücke für Amateur- und Universitätslehrer // Sign.: 10-08186 +2
- 1598** (OeM) Interview mit Eduard Steichen, Leiter der Fotoabteilung des Museums für moderne Kunst in New York // Sign.: 10-06893
- 1599** (OeM) Interview mit einem Apollo-Ingenieur // Sign.: 10-10457 +1
- 1600** (OeM) Interview mit einem Bildhauer // Sign.: 10-10599
- 1601** (OeM) Interview mit einem Dirigenten // Sign.: 10-10689 +2
- 1602** (OeM) Interview mit einem Salzburger Besucher bei der Sipex // Sign.: 10-07741
- 1603** (OeM) Interview mit einer Gruppe von Vorarlberger Unternehmern in New York // Sign.: 10-09001 +4
- 1604** (OeM) Interview mit einer Sportlehrerin in New York // Sign.: 10-10550
- 1605** (OeM) Interview mit Elisabeth Schwarzkopf // Sign.: 10-08479 +8
- 1606** (OeM) Interview mit Elke Sommer // Sign.: 10-08503
- 1607** (OeM) Interview mit Elke Sommer in Hollywood // Sign.: 10-08560 +2
- 1608** (OeM) Interview mit Elke Sommer in Hollywood // Sign.: 10-08600
- 1609** (OeM) Interview mit Erica Morini in ihrem New Yorker Heim // Sign.: 10-10624 +2
- 1610** (OeM) Interview mit Erich Leinsdorf aus der Metropolitan Opera New York // Sign.: 10-10610
- 1611** (OeM) Interview mit Erich Pommer anlässlich seines 75. Geburtstages am 20. Juli // Sign.: 10-08471 +2
- 1612** (OeM) Interview mit Erwin Singel, Chefredakteur der New Yorker Staatszeitung // Sign.: 10-06718
- 1613** (OeM) Interview mit Eva Monley, Außenaufnahmeleiterin verschiedener Filmgesellschaften // Sign.: 10-08824 +2
- 1614** (OeM) Interview mit Expräsident Truman // Sign.: 10-09110
- 1615** (OeM) Interview mit Filmdirektor George Pal // Sign.: 10-08486 +2
- 1616** (OeM) Interview mit Filmpionier Oswald Richard // Sign.: 10-08430
- 1617** (OeM) Interview mit Filmregisseur Hans Brahm // Sign.: 10-08393 +2

- 1618** (OeM) Interview mit Filmregisseur William Wyler // Sign.: 10-08512
- 1619** (OeM) Interview mit Finanzminister Dr. Kamitz in Washington // Sign.: 10-09143 +3
- 1620** (OeM) Interview mit Florence Deutsch, Leiter der Abteilung für mittelalterliche Kunst im Metropolitan Museum in New York // Sign.: 10-06820
- 1621** (OeM) Interview mit Floyd Patterson // Sign.: 10-10569 +2
- 1622** (OeM) Interview mit Forscher Dr. Heinrich Harrer über seine Expedition in Neu-Guinea // Sign.: 10-08662
- 1623** (OeM) Interview mit Franz Allers // Sign.: 10-08908 +2
- 1624** (OeM) Interview mit Franz Allers // Sign.: 10-08907
- 1625** (OeM) Interview mit Franz Allers in New York über die "Fledermaus"-Aufführung in New York an der Metropolitan Opera und "My Fair Lady" in Wien // Sign.: 10-08903 +2
- 1626** (OeM) Interview mit Franz Allers, dem Dirigenten der Weltaufführung des Musicals "To Broadway with love" // Sign.: 10-08905
- 1627** (OeM) Interview mit Franz Allers, dem Dirigenten der Aufführungen der "Lustigen Witwe" im Lincoln Center in New York // Sign.: 10-08904 +2
- 1628** (OeM) Interview mit Franz Rupp, dem Begleiter von Marian Anderson // Sign.: 10-10431
- 1629** (OeM) Interview mit Franz Spielmann // Sign.: 10-08537 +8
- 1630** (OeM) Interview mit Franz Theodor Csokor mit musikalischen Kostproben // Sign.: 10-08433
- 1631** (OeM) Interview mit Franz Theodor Csokor, dem Präsidenten des österreichischen PEN-Clubs, in New York // Sign.: 10-08546 +2
- 1632** (OeM) Ein Interview mit Fred Schiller, Drehbuchautor // Sign.: 10-08398
- 1633** (OeM) Interview mit Fred Zinnemann // Sign.: 10-08405 +2
- 1634** (OeM) Interview mit Freddy Quinn // Sign.: 10-08414
- 1635** (OeM) Interview mit Friedrich Gulda in New York // Sign.: 10-08928 +2
- 1636** (OeM) Interview mit Friedrich Gulda in New York // Sign.: 10-08676
- 1637** (OeM) Interview mit Friedrich Gulda in New York // Sign.: 10-06711 +2
- 1638** (OeM) Interview mit Fritz Eckhardt in Hollywood // Sign.: 10-08499
- 1639** (OeM) Interview mit Fritz Fold zum 65. Geburtstag // Sign.: 10-08516 +8
- 1640** (OeM) Interview mit Fritz Lang // Sign.: 10-08532
- 1641** (OeM) Interview mit Fritz Lang anlässlich seines 75. Geburtstages am 5. Dezember 1965 // Sign.: 10-10616 +2
- 1642** (OeM) Interview mit Fritz Lang zum 80. Geburtstag // Sign.: 10-08611

- 1643** (OeM) Interview mit Fritz Massary in Beverly Hills // Sign.: 10-08561 +2
- 1644** (OeM) Interview mit Gary Cooper, dessen letzter Film "Sie kamen nach Cordura" derzeit in Wien läuft // Sign.: 10-08735
- 1645** (OeM) Interview mit General Mark Clark im Hotel Bristol // Sign.: 10-09088 +3
- 1646** (OeM) Interview mit Generalmusikdirektor Dr. Karl Böhm in New York anlässlich der Premiere von "Don Giovanni" an der Met // Sign.: 10-10586
- 1647** (OeM) Interview mit Georg Schick, dem neuen Direktor der Manhattan Musikschule // Sign.: 10-06937 +2
- 1648** (OeM) Interview mit George London // Sign.: 10-08541
- 1649** (OeM) Interview mit George London anlässlich der Aufführung "Die tote Stadt" von Erich Wolfgang Korngold in Wien // Sign.: 10-08464 +2
- 1650** (OeM) Interview mit George R. Marek über seine neue Beethoven Biographie // Sign.: 10-07672
- 1651** (OeM) Interview mit GM Dr. Karl Böhm über sein Gastspiel an der Met New York // Sign.: 10-08677 +2
- 1652** (OeM) Interview mit GMD Dr. Karl Böhm über die Fidelio Aufführung an der Met am 16.12.1970 zum 200. Geburtstag Beethovens // Sign.: 10-08819
- 1653** (OeM) Interview mit Gottfried von Einem über die amerikanische Premiere seiner Oper "Besuch der alten Dame" in San Francisco // Sign.: 10-08818 +2
- 1654** (OeM) Interview mit Greta Balwin // Sign.: 10-08832
- 1655** (OeM) Interview mit Greta Keller // Sign.: 10-08759 +2
- 1656** (OeM) Ein Interview mit Greta Keller // Sign.: 10-08428
- 1657** (OeM) Interview mit Greta Keller in New York // Sign.: 10-10601 +2
- 1658** (OeM) Interview mit Gusti Huber in New York // Sign.: 10-06896
- 1659** (OeM) Interview mit Hans Peter Kraus, Inhaber eines Geschäftes für kostbare Bücher in New York // Sign.: 10-06701 +2
- 1660** (OeM) Interview mit Hans Pommer // Sign.: 10-08375
- 1661** (OeM) Interview mit Hans Raath wegen neuer Luster in der Met // Sign.: 10-06924 +2
- 1662** (OeM) Interview mit Hansjörg Felmy in Hollywood // Sign.: 10-08506
- 1663** (OeM) Interview mit Hanya Holm, der Choreographin von "My Fair Lady" // Sign.: 10-08134 +2
- 1664** (OeM) Interview mit Hardy Krüger in Hollywood // Sign.: 10-08913
- 1665** (OeM) Interview mit Heinz Rühmann in Hollywood // Sign.: 10-08476 +2
- 1666** (OeM) Interview mit Henry Alter, aus Wien stammend, über New Yorker Fernsehbildungssender // Sign.: 10-08582

- 1667** (OeM) Interview mit Henry Koster // Sign.: 10-08380 +2
- 1668** (OeM) Interview mit Henry Koster // Sign.: 10-08523
- 1669** (OeM) Interview mit Herbert Kahler, Historiker der Amerikanischen Bundesparkverwaltung // Sign.: 10-09651 +1
- 1670** (OeM) Interview mit Herbert Nelson // Sign.: 10-08724
- 1671** (OeM) Interview mit Herbert Nelson // Sign.: 10-09874 +8
- 1672** (OeM) Interview mit Hermann Gmeiner anlässlich der Übernahme seiner Ehrendoktorwürde an der Fordham Universität // Sign.: 10-08663
- 1673** (OeM) Interview mit Herrn Dr. Stemberger // Sign.: 10-09002 +8
- 1674** (OeM) Interview mit Herta Pauli in New York über ihre zwei neuen Bücher // Sign.: 10-06806
- 1675** (OeM) Interview mit Hilde Güden // Sign.: 10-08595 +2
- 1676** (OeM) Interview mit Hildegard Knef // Sign.: 10-08597
- 1677** (OeM) Interview mit Hochsprung-Weltrekordler John Thomas // Sign.: 10-10559 +6
- 1678** (OeM) Interview mit Horst Buchholz // Sign.: 10-08388
- 1679** (OeM) Interview mit Horst Buchholz in Hollywood // Sign.: 10-08835 +2
- 1680** (OeM) Interview mit Horst Buchholz in Hollywood // Sign.: 10-10692
- 1681** (OeM) Interview mit Horst Buchholz über die New Yorker Premiere von "Andorra", in dem er die Hauptrolle spielt // Sign.: 10-08910 +2
- 1682** (OeM) Interview mit Horst Buchholz und Lili Darvas, die am Broadway in "Cherie" auftreten // Sign.: 10-08194
- 1683** (OeM) Interview mit Inge Jaklin, Schauspielerin aus Wien // Sign.: 10-10693 +2
- 1684** (OeM) Interview mit Jack Dempsey // Sign.: 10-08634
- 1685** (OeM) Interview mit Jack Dempsey über Sport gestern und heute // Sign.: 10-10578 +6
- 1686** (OeM) Interview mit Jakob Lind an der Universität von Long Island und Dr. Wilhelm Schlag // Sign.: 10-06720
- 1687** (OeM) Interview mit Jazzpianist Attila Sola // Sign.: 10-08672 +2
- 1688** (OeM) Interview mit Joe Zawinul in New York // Sign.: 10-06895
- 1689** (OeM) Interview mit Johann Wagner, Landeshauptmann von Burgenland, und Dr. Alfons Gorbach, dritter Präsident des Nationalrates über ihre Studienreise in den USA // Sign.: 10-08963 +3
- 1690** (OeM) Interview mit Johannes Urzidil, dem Autor des Romanes "Die verlorene Geliebte" // Sign.: 10-08784
- 1691** (OeM) Interview mit John Banner // Sign.: 10-08382 +2

- 1692** (OeM) Interview mit John Steinbeck // Sign.: 10-08757
- 1693** (OeM) Interview mit Josef Bartha, in Wien geborener Nestor der New Yorker Wanderer // Sign.: 10-07285 +8
- 1694** (OeM) Interview mit Josef Krips // Sign.: 10-10595
- 1695** (OeM) Interview mit Josef Krips über die Aufführung der "Zauberflöte" an der Met in New York // Sign.: 10-10606 +2
- 1696** (OeM) Interview mit Josef Schildkraut // Sign.: 10-08434
- 1697** (OeM) Interview mit Julius Rudel // Sign.: 10-10623 +2
- 1698** (OeM) Interview mit Julius Rudel in New York // Sign.: 10-08102
- 1699** (OeM) Interview mit Julius Rudel, Generaldirektor der New Yorker City Opera // Sign.: 10-08909 +2
- 1700** (OeM) Interview mit Justizminister Dr. Christian Broda in Los Angeles // Sign.: 10-09145
- 1701** (OeM) Interview mit Kammersänger Karl Dönch in New York // Sign.: 10-08562 +2
- 1702** (OeM) Interview mit Kammersänger Lauritz Melchior // Sign.: 10-08484
- 1703** (OeM) Interview mit Kammersängerin Lotte Lehmann // Sign.: 10-08683 +2
- 1704** (OeM) Interview mit Kammersängerin Vera Schwarz, die in New York Gesangsunterricht und in Salzburg Sommerkurse leitet // Sign.: 10-08558
- 1705** (OeM) Interview mit Kardinal Dr. Franz König an der Universität von Washington // Sign.: 10-08974 +7
- 1706** (OeM) Interview mit Kardinal Dr. Franz König nach seinem Besuch bei Präsident Eisenhower und Interview mit Österreichs Botschafter Dr. W. Platzer // Sign.: 10-08975
- 1707** (OeM) Interview mit Karin Dor in Hollywood // Sign.: 10-08764 +2
- 1708** (OeM) Interview mit Karl Freund // Sign.: 10-08490
- 1709** (OeM) Interview mit Karl Greil, dem Assistenten der Leitung des Mercury Fluges // Sign.: 10-10483 +1
- 1710** (OeM) Interview mit Karl und Margarethe Cussi, Spezialisten für fertiggekochte und tiefgekühlte Nahrungsmittel // Sign.: 10-07556
- 1711** (OeM) Interview mit Karl Weber, dem Regisseur von Handtkes "Kaspar" in New York ; "Outery", das neue Stück von Tennessee Williams // Sign.: 10-08927 +2
- 1712** (OeM) Interview mit Karlheinz Böhm // Sign.: 10-08814
- 1713** (OeM) Interview mit Karlheinz Böhm // Sign.: 10-08409 +2
- 1714** (OeM) Interview mit Kasimir Funk, der vor 50 Jahren das erste Vitamin entdeckte // Sign.: 10-10161
- 1715** (OeM) Interview mit Kirk Douglas anlässlich der Beendigung der Dreharbeiten seines letzten Filmes "Spartacus" // Sign.: 10-08406 +2

- 1716** (OeM) Interview mit Konsul Manfred Mautner-Markhof über den Österreich Pavillon bei der New Yorker Weltausstellung // Sign.: 10-06708
- 1717** (OeM) Interview mit Krafft. A. Ehrike über die Weltraumschiffahrt anlässlich der 12. Jahrestagung der amerikanischen Raketengesellschaft // Sign.: 10-10484 +1
- 1718** (OeM) Interview mit Kurt Kasznar // Sign.: 10-08420
- 1719** (OeM) Interview mit Landeshauptmann Dr. Herbert Kessler über seine Amerikareise // Sign.: 10-09152 +3
- 1720** (OeM) Interview mit Landeshauptmann Grauß, Tirol, bei seiner Ankunft in New York // Sign.: 10-08953
- 1721** (OeM) Interview mit Landeshauptmann Krainer, Steiermark, bei seiner Ankunft in New York // Sign.: 10-08955 +3
- 1722** (OeM) Interview mit Landeshauptmann Wedenig, Kärnten, bei seiner Ankunft in New York // Sign.: 10-08994
- 1723** (OeM) Interview mit Legationsrat Dr. Hans Thalberg in den Räumen der österreichischen Mission zu den Vereinten Nationen über die Wahl Wiens als Sitz der Internationalen Atomenergiebehörde // Sign.: 10-09000_K01.mp3 +3
- 1724** (OeM) Interview mit Leon Askin in Hollywood // Sign.: 10-08726
- 1725** (OeM) Interview mit Leonie Rysanek // Sign.: 10-08525 +2
- 1726** (OeM) Interview mit Leonie Rysanek über "Frau ohne Schatten" in der Wiener Besetzung an der Met // Sign.: 10-08438
- 1727** (OeM) Interview mit Leontyne Price // Sign.: 10-08527 +2
- 1728** (OeM) Interview mit Leopold Stokowski in New York // Sign.: 10-08604
- 1729** (OeM) Interview mit Liane Augustin in New York // Sign.: 10-08624 +2
- 1730** (OeM) Interview mit Lilia Skala // Sign.: 10-08396
- 1731** (OeM) Interview mit Lilli Palmer // Sign.: 10-08605 +2
- 1732** (OeM) Interview mit Lillian Skala // Sign.: 10-08399
- 1733** (OeM) Interview mit Lilly Palmer // Sign.: 10-08919 +2
- 1734** (OeM) Interview mit Lily Darvas im berühmten Theaterrestaurant Sardis in New York // Sign.: 10-10587
- 1735** (OeM) Interview mit Lisa della Casa, Hilde Güden und Otto Edelmann // Sign.: 10-08554 +8
- 1736** (OeM) Interview mit Liselotte Pulver in Hollywood // Sign.: 10-08833
- 1737** (OeM) Interview mit literarischer Agentin Joan Davis, die als Beobachter die amerikanische Delegation zum 15. Internationalen Verlegerkongress in Wien begleiten wird // Sign.: 10-10434 +2

- 1738** (OeM) Interview mit Lorenzo Alvary von der Metropolitan Opera über seine Tätigkeit als Leiter eines amerikanischen Radioprogrammes in Salzburg // Sign.: 10-08850
- 1739** (OeM) Interview mit Lotte Lehmann // Sign.: 10-08534 +2
- 1740** (OeM) Interview mit Lotte Lehmann, die an der amerikanischen Operntagung in New York teilnehmen wollte // Sign.: 10-08687
- 1741** (OeM) Interview mit Mag. Liselotte Waldheim, UNO-Angestellte // Sign.: 10-07905 +3
- 1742** (OeM) Interview mit Magda Ross, einer gebürtigen Wienerin, über den "Schanigarten in New York" // Sign.: 10-07400
- 1743** (OeM) Interview mit Manfred Inger bei der Einweihung des Stefan Zweig Zentrums // Sign.: 10-08653 +2
- 1744** (OeM) Interview mit Marcel Prawy über "Westside Story" an der Volksoper Wien // Sign.: 10-08665
- 1745** (OeM) Interview mit Margarete Friem in New York // Sign.: 10-08190 +8
- 1746** (OeM) Interview mit Maria Becker über das Gastspiel des Ensembles in Amerika und Kanada // Sign.: 10-10590
- 1747** (OeM) Interview mit Maria Fein in New York // Sign.: 10-10588 +2
- 1748** (OeM) Interview mit Maria Schell in Hollywood über ihren nächsten amerikanischen Film "Cimarron" // Sign.: 10-08513
- 1749** (OeM) Interview mit Marian Anderson, amerikanische Delegierte bei den Vereinten Nationen // Sign.: 10-09005 +3
- 1750** (OeM) Interview mit Maximilian Schell // Sign.: 10-08839
- 1751** (OeM) Interview mit Maximilian Schell // Sign.: 10-08811 +2
- 1752** (OeM) Interview mit Maximilian Schell // Sign.: 10-08727
- 1753** (OeM) Interview mit Maximilian Schell in Hollywood // Sign.: 10-08840 +2
- 1754** (OeM) Interview mit Maximilian Schell vom 28.4.1971 // Sign.: 10-08659
- 1755** (OeM) Interview mit Maximilian Slater // Sign.: 10-08461 +2
- 1756** (OeM) Interview mit Maximilian Slater, dem langjährigen engen Mitarbeiter von Otto Preminger // Sign.: 10-08524
- 1757** (OeM) Interview mit Mia May // Sign.: 10-08469 +2
- 1758** (OeM) Interview mit Mia May anlässlich ihres ihres Geburtstages am 2. Juni 1969 // Sign.: 10-08386
- 1759** (OeM) Interview mit Mikel Cohn, dem Kurator des Kindermuseums in New York // Sign.: 10-06821 +2
- 1760** (OeM) Interview mit Minister a.D. Oskar Helmer // Sign.: 10-08970

- 1761** (OeM) Interview mit Minister Dr. Karl Gruber über die Aufnahme Österreichs in die UN // Sign.: 10-10694 +3
- 1762** (OeM) Interview mit: Minister Waldheim, Soronic und Broda zur CSSR-Lage // Sign.: 10-07442
- 1763** (OeM) Interview mit Ministerialrat Dr. Frank // Sign.: 10-10031 +3
- 1764** (OeM) Interview mit Ministerialrat Dr. Wolfgang Dolesch in Washington // Sign.: 10-09194
- 1765** (OeM) Interview mit Nationalrat Fiedler in New York // Sign.: 10-06717 +3
- 1766** (OeM) Interview mit Nationalrat Franz Prinke in Washington // Sign.: 10-08996
- 1767** (OeM) Interview mit Nationalrat Rosa Weber in Washington // Sign.: 10-09154 +3
- 1768** (OeM) Interview mit Norbert Bender vom Amerikanischen Wetterbüro, der als elektronischer Ingenieur auf der Eisscholle Charly tätig war // Sign.: 10-10120
- 1769** (OeM) Interview mit O. W. Fischer // Sign.: 10-08467 +2
- 1770** (OeM) Interview mit Oberst Charles Reed und Kurt Hampe // Sign.: 10-06785
- 1771** (OeM) Interview mit österreichischen Teilnehmern am internationalen Skizirkus - Anderl Molterer und Christian Pravda // Sign.: 10-10537 +6
- 1772** (OeM) Interview mit Oscar Beregi // Sign.: 10-08389
- 1773** (OeM) Interview mit Oskar Kokoschka über seine Ausstellung in New York // Sign.: 10-08678 +2
- 1774** (OeM) Interview mit Oskar Werner // Sign.: 10-10618
- 1775** (OeM) Interview mit Oskar Werner // Sign.: 10-10620 +2
- 1776** (OeM) Interview mit Otto Preminger // Sign.: 10-08766
- 1777** (OeM) Interview mit Otto Preminger in New York // Sign.: 10-08830 +2
- 1778** (OeM) Interview mit Otto Preminger über die Aufnahmen zu seinem Film "Anatomie eines Mordes" // Sign.: 10-08732
- 1779** (OeM) Interview mit Otto Preminger über seinen neuen Film "Der Kardinal" // Sign.: 10-08834 +2
- 1780** (OeM) Interview mit Otto Wiener // Sign.: 10-08533
- 1781** (OeM) Interview mit Pater Dr. Martin Gusinde über seine Lehrtätigkeit in Washington // Sign.: 10-08691 +7
- 1782** (OeM) Interview mit Paul Badura-Skoda in New York // Sign.: 10-08681
- 1783** (OeM) Interview mit Paul Flora in New York // Sign.: 10-07401 +2
- 1784** (OeM) Interview mit Paul Goldschmid, Generalsekretär der amerikanisch-österreichischen Handelskammer // Sign.: 10-07288
- 1785** (OeM) Interview mit Paul Hoffmann während des Burgtheatergastspiels in New York // Sign.: 10-08689 +2

- 1786** (OeM) Interview mit Pearl S. Buck, deren erstes Musical "Christine" kurz vor der Weltaufführung steht // Sign.: 10-08192
- 1787** (OeM) Interview mit Peter Kubitschek, Banquetmanager in einem New Yorker Hotel // Sign.: 10-06923 +8
- 1788** (OeM) Interview mit Peter Thomas Steiner, Inhaber eines Buchladens mit deutschsprachiger Literatur in New York // Sign.: 10-07402
- 1789** (OeM) Interview mit Peter Ustinov // Sign.: 10-08528 +2
- 1790** (OeM) Interview mit Peter Ustinov über die Komödie "Photofinish" und dessen Aufführung am Broadway // Sign.: 10-08902
- 1791** (OeM) Interview mit Peter Ustinov über die New Yorker Premiere seines Filmes "Billy Budd" // Sign.: 10-08740 +2
- 1792** (OeM) Interview mit Prof. Bruno Walter in New York // Sign.: 10-08625
- 1793** (OeM) Interview mit Prof. Dr. Alfred Schick anlässlich seines Vortrages in New York "Freud in Wien" // Sign.: 10-06927 +8
- 1794** (OeM) Interview mit Prof. Dr. Ferdinand Cap über seinen Vortrag über Österreichs Beitrag zur Weltraumfahrt // Sign.: 10-09770
- 1795** (OeM) Interview mit Prof. Erich Leiner // Sign.: 10-08614 +8
- 1796** (OeM) Interview mit Prof. Ernst Weber, Präsident des Technologischen Institutes in Brooklyn, über MIT anlässlich dessen 100jährigen Bestehens // Sign.: 10-10630
- 1797** (OeM) Interview mit Prof. Franz Mautner in New York aus Anlass seiner Ehrung mit dem Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft // Sign.: 10-08670 +8
- 1798** (OeM) Interview mit Prof. Fred Breiner für Nationalökonomie an der Universität von San Francisco // Sign.: 10-07849
- 1799** (OeM) Interview mit Prof. Friedl Wolfgang über die Ausstellung über die Olympischen Spiele Innsbruck im Österreich-Haus in New York // Sign.: 10-10568 +8
- 1800** (OeM) Interview mit Prof. Friedrich Wührer, dem österreichischen Juror beim Van Cliburn Pianisten Wettbewerb // Sign.: 10-08629
- 1801** (OeM) Interview mit Prof. Heinrich Aichholz über Erdsatelliten // Sign.: 10-09795 +1
- 1802** (OeM) Interview mit Prof. Ignaz Gelb vom Orientalischen Institut der Universität von Chicago über die Entzifferung der kretischen Schrift // Sign.: 10-09245
- 1803** (OeM) Interview mit Prof. Karl Böhm über die Premiere des "Wozzek" an der Met in New York // Sign.: 10-08929 +2
- 1804** (OeM) Interview mit Prof. Karl-Ernst Hoffmann // Sign.: 10-10441
- 1805** (OeM) Interview mit Prof. Wolfgang Sawallisch in New York // Sign.: 10-08671 +2
- 1806** (OeM) Interview mit Richard Eybner über sein Burgtheatergastspiel in den USA // Sign.: 10-08603

- 1807** (OeM) Interview mit Rita Streich in Hollywood // Sign.: 10-10592 +2
- 1808** (OeM) Interview mit Rita Streich in Los Angeles // Sign.: 10-08621
- 1809** (OeM) Interview mit Robert Casadesus // Sign.: 10-08731 +2
- 1810** (OeM) Interview mit Rolf Hochhut // Sign.: 10-08031
- 1811** (OeM) Interview mit Rolf Liebermann // Sign.: 10-10613 +2
- 1812** (OeM) Interview mit Romy Schneider // Sign.: 10-08543
- 1813** (OeM) Interview mit Rudi Fehr // Sign.: 10-08826 +2
- 1814** (OeM) Interview mit Rudolf Mattesich, Direktor des österreichischen Fremdenverkehrsbüros in New York // Sign.: 10-06904
- 1815** (OeM) Interview mit Rudolf Mattesich, Direktor des österreichischen Verkehrsbüros in New York // Sign.: 10-07282 +4
- 1816** (OeM) Interview mit Ruth Florsheim über ihre Buchbinderhandwerk-Ausstellung in New York // Sign.: 10-06807
- 1817** (OeM) Interview mit Samuel Barber nach der Welturaufführung seiner Oper "Vanessa" an der Met in New York // Sign.: 10-08728 +2
- 1818** (OeM) Interview mit Scott Carper über Alan Shephard // Sign.: 10-09528
- 1819** (OeM) Interview mit Senta Berger // Sign.: 10-08898 +2
- 1820** (OeM) Interview mit Senta Berger über ihre Arbeiten in den USA // Sign.: 10-08539
- 1821** (OeM) Interview mit Shirley Temple in New York // Sign.: 10-08563 +2
- 1822** (OeM) Interview mit Siegfried Arno // Sign.: 10-08442
- 1823** (OeM) Interview mit Siegfried Arno, der in New York in dem Stück von Sam Behrman "Der kalte und der warme Wind" auftritt // Sign.: 10-10607 +2
- 1824** (OeM) Interview mit Sir Rudolph Bing // Sign.: 10-08915
- 1825** (OeM) Interview mit Skiexperten Alexander Burkhardt über die Vorbereitungen des amerikanischen Skiteams für die Olympischen Winterspiele Innsbruck 1964 // Sign.: 10-08642 +6
- 1826** (OeM) Interview mit Sonja Henie // Sign.: 10-10574
- 1827** (OeM) Interview mit Sonja Ziemann // Sign.: 10-08620 +2
- 1828** (OeM) Interview mit Staatssekretär vom Handelsministerium Vinzenz Kozina // Sign.: 10-09167
- 1829** (OeM) Interview mit Stefan Borhegye, Direktor des Naturhistorischen Museums in Milwaukee // Sign.: 10-10028 +2
- 1830** (OeM) Interview mit Stella Kadmon in New York // Sign.: 10-08758

- 1831** (OeM) Interview mit Steve Previn über die Vorbereitungen des Johann Strauss Filmes von Walt Disney in Österreich // Sign.: 10-08810 +2
- 1832** (OeM) Interview mit Susanne Cramer // Sign.: 10-08900
- 1833** (OeM) Interview mit Tennessee Williams // Sign.: 10-08209 +2
- 1834** (OeM) Interview mit Theodore Bickel // Sign.: 10-08825
- 1835** (OeM) Interview mit Toni Sailer über die Wintersportausstellung in New York // Sign.: 10-08643 +6
- 1836** (OeM) Interview mit Tony Trabert und Ken Rosswall über ihr bevorstehendes Tennisturnier in Wien // Sign.: 10-10561
- 1837** (OeM) Interview mit U.S.I.A. Direktor Frank Shakespeare // Sign.: 10-10718 +3
- 1838** (OeM) Interview mit Uta und Alexander Dorsey // Sign.: 10-08395
- 1839** (OeM) Interview mit Vicki Baum anlässlich ihres 70. Geburtstages // Sign.: 10-08477 +2
- 1840** (OeM) Interview mit Vladimir Sokoloff // Sign.: 10-08444
- 1841** (OeM) Interview mit Vladimir Sokoloff, der die Hauptrolle in Tolstois "Nacht der Finsternis" im York Theater in New York darstellt // Sign.: 10-08411 +2
- 1842** (OeM) Interview mit Wally Weigel, der Witwe des Komponisten Karl Weigel // Sign.: 10-07481
- 1843** (OeM) Interview mit Walt Disney // Sign.: 10-08829 +2
- 1844** (OeM) Interview mit Walter Ducloux über die kalifornische Uraufführung von Strawinskys Oper "The rake's progress" // Sign.: 10-07215
- 1845** (OeM) Interview mit Walter Reisch // Sign.: 10-08416 +2
- 1846** (OeM) Interview mit Walter Reisch. Haupttenor des Interviews: Außenstehende haben keine Chance, an Studios Filmmanuskripte zu verkaufen // Sign.: 10-08515
- 1847** (OeM) Interview mit Walter Slezak // Sign.: 10-08734 +2
- 1848** (OeM) Interview mit Walter Slezak am Broadway // Sign.: 10-08944
- 1849** (OeM) Interview mit Walter Slezak über sein soeben erschienenes Buch "'Wann geht der letzte Schwan'" // Sign.: 10-08899 +2
- 1850** (OeM) Interview mit Walter Slezak über seinen nächsten Film, in welchem er seinen berühmten Vater darstellen wird // Sign.: 10-09199
- 1851** (OeM) Interview mit Walter Slezak über seinen Vater Leo Slezak // Sign.: 10-10591 +2
- 1852** (OeM) Interview mit Werner Klemperer // Sign.: 10-08412
- 1853** (OeM) Interview mit Werner Zippert // Sign.: 10-06931 +8
- 1854** (OeM) Interview mit Wernher von Braun // Sign.: 10-09802

- 1855** (OeM) Interview mit Wernher von Braun anlässlich der 16. Tagung der amerikanischen Raketengesellschaft in New York // Sign.: 10-10026 +1
- 1856** (OeM) Interview mit Wernher von Braun und Dr. Debus zum Saturn V-Flug // Sign.: 10-09758
- 1857** (OeM) Interview mit William Faulkner ; Stimmportrait // Sign.: 10-08424 +2
- 1858** (OeM) Interview mit William Steinberg, dem Generalmusikdirektor des Pittsburg- und Boston Symphony Orchestra // Sign.: 10-10600
- 1859** (OeM) Interview mit zwei deutschen Studenten, die aus der CSSR in Wien angekommen sind // Sign.: 10-07524 +3
- 1860** (OeM) Interview über Feier aus Anlaß des 75. Geburtstages von Frederike Zweig // Sign.: 10-08751
- 1861** (OeM) Interview über künstliche Befruchtung in Arizona // Sign.: 10-09329 +1
- 1862** (OeM) Interview über Logotherapie mit Josef Fabry in New York // Sign.: 10-08674
- 1863** (OeM) Interview von Hans Gerhard Mayer mit Wernher von Braun // Sign.: 10-09762 +1
- 1864** (OeM) Interview von Hans Gerhard Mayer mit Wernher von Braun mit gekürzter Version // Sign.: 10-09773
- 1865** (OeM) Interview W. Faulkner // Sign.: 10-08737 +2
- 1866** (OeM) Interview W. Faulkner // Sign.: 10-08559
- 1867** (OeM) Interview with Harold Lloyd // Sign.: 10-08440 +2
- 1868** (OeM) Interviews mit amerikanischen Studenten // Sign.: 10-07438
- 1869** (OeM) Interviews mit vier Skilehrern in Tahoe // Sign.: 10-10548 +6
- 1870** (OeM) Interviews nach dem Burgtheatergastspiel in New York // Sign.: 10-08649
- 1871** (OeM) Interviews vom Franz Josefs-Bahnhof mit tschechischen Emigranten // Sign.: 10-07444 +3
- 1872** (OeM) Ein Ionenflugzeug // Sign.: 10-10505
- 1873** (OeM) Das Ionenmikroskop // Sign.: 10-09642 +1
- 1874** (OeM) Die Isolierung von lebenswichtigen Hormonen aus der Gehirn-Anhangdrüse // Sign.: 10-10499
- 1875** (OeM) Isotope als Hilfsmittel in der Forschung // Sign.: 10-09481 +1
- 1876** (OeM) Der Israeli-Jordan Konflikt vor der UNO // Sign.: 10-07345
- 1877** (OeM) Das ist Amerika - John Steinbeck // Sign.: 10-07920 +2
- 1878** (OeM) Ist der Mensch 2 1/2 oder 20 Millionen Jahre alt? // Sign.: 10-09413
- 1879** (OeM) Ist ein Alkoholtest bei Kraftfahrern verfassungswidrig in den USA // Sign.: 10-08055 +3
- 1880** (OeM) Ist Kaffee wirksam gegen Beschwerden für Autofahrer // Sign.: 10-09410

- 1881** (OeM) Ist Washington eine freundliche Stadt? // Sign.: 10-07151 +8
- 1882** (OeM) Jack Dempsey 70 Jahre ; Fußball in New York // Sign.: 10-10541
- 1883** (OeM) Jack Dempsey und Rocky Marciano // Sign.: 10-10542 +6
- 1884** (OeM) Jacqueline Cochran, die führende Lady der Lüfte - berühmteste Fliegerin der Welt - Mit Stimmeinblendung // Sign.: 10-08466
- 1885** (OeM) Jährlicher Wettbewerb von Papierflugzeugen im Central Park New York, veranstaltet von der populärwissenschaftlichen Zeitschrift "Scientific American" // Sign.: 10-06940 +1
- 1886** (OeM) Jährliches Weihnachtspuppenpreisausschreiben der Monatszeitschrift "Seventeen"; Interview mit Roosevelt // Sign.: 10-09123
- 1887** (OeM) Jagd auf Tornados // Sign.: 10-10137 +1
- 1888** (OeM) Jagd nach Gelegenheitskäufen // Sign.: 10-08007
- 1889** (OeM) Jagd und Fischfang in den USA // Sign.: 10-07948 +8
- 1890** (OeM) Ein Jahr der Wissenschaft und Politik in den USA // Sign.: 10-10210
- 1891** (OeM) Das Jahr des Comeback für seltene Stars // Sign.: 10-08371 +2
- 1892** (OeM) Der Jahresbericht der UNO über Entwicklungshilfe mit Interview Dr. Karl Lachmann vom Wirtschafts- und Sozialrat des UNO-Generalsekretariats // Sign.: 10-07179
- 1893** (OeM) Jahrestagung der amerikanischen Raketengesellschaft in Washington // Sign.: 10-10479 +1
- 1894** (OeM) Jahrestagung der modernen "language Association" mit erster Ausstellung österreichischer Bücher in New York // Sign.: 10-06929
- 1895** (OeM) Ein Jahrmarkt in Vermont // Sign.: 10-07993 +5
- 1896** (OeM) James Webb, Direktor der NASA, spricht über die Möglichkeiten amerikanisch-sowjetischer Zusammenarbeit im Weltraum // Sign.: 10-09438
- 1897** (OeM) Januar 1965 - Beginn der internationalen hydrologischen Dekade // Sign.: 10-10758 +8
- 1898** (OeM) Jazz 1967 // Sign.: 10-09863
- 1899** (OeM) Jazz im Skulpturengarten des Museums für moderne Kunst in New York // Sign.: 10-07204 +2
- 1900** (OeM) Jazz, Nestroy und Sinatra // Sign.: 10-08019
- 1901** (OeM) Jetlandung ohne Piloten // Sign.: 10-10787 +1
- 1902** (OeM) Jewtuschenkos amerikanische Vortragsreise // Sign.: 10-07853
- 1903** (OeM) Jod - auf dem besten Weg wieder zu einem Universalmittel der Desinfektion zu werden // Sign.: 10-09933 +1
- 1904** (OeM) Johannes Urzidil spricht über das neue Buch von Van Wyk Brooks und Helen Keller // Sign.: 10-08698

- 1905** (OeM) John Brown im Apollo Theater // Sign.: 10-09854 +2
- 1906** (OeM) Das John F. Kennedy Center für die darstellenden Künste ; inklusive eines Interviews mit George London und Leonard Bernstein // Sign.: 10-07243
- 1907** (OeM) Der John F. Kennedy Flughafen // Sign.: 10-06832 +8
- 1908** (OeM) John F. Kennedy privat, seine Sekretärin erzählt // Sign.: 10-07234
- 1909** (OeM) John Gunthers neuer Roman über Wien // Sign.: 10-10443 +2
- 1910** (OeM) John Steinbeck antwortet dem russischen Schriftsteller Jewtschenko // Sign.: 10-07271
- 1911** (OeM) John Steinbeck: New York - the following story is an interview with John Steinbeck - on this story he wrote 8 years // Sign.: 10-08550 +2
- 1912** (OeM) John Steinbeck, Nobelpreisträger für Literatur // Sign.: 10-08754
- 1913** (OeM) Jones Beach // Sign.: 10-06935 +8
- 1914** (OeM) Josef Kainz und Amerika // Sign.: 10-08202
- 1915** (OeM) Der Journalist Arthur Steiner wird mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet // Sign.: 10-08651 +2
- 1916** (OeM) Jüngere Schwester der Freiheitsstatue blickt auf entstehendes Lincoln Center // Sign.: 10-06956
- 1917** (OeM) Jüngste Ergebnisse in der Meteoritenforschung // Sign.: 10-10493 +1
- 1918** (OeM) Jüngste Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Vererbung und der menschlichen Widerstandskraft gegen Krankheiten // Sign.: 10-09581
- 1919** (OeM) Jüngster amerikanischer Weltraumsatellit: das fliegende Sonnenobservatorium // Sign.: 10-09260 +1
- 1920** (OeM) Jugend auf der Weltausstellung in New York // Sign.: 10-06730
- 1921** (OeM) Jugend spricht über unsere Zeit // Sign.: 10-10701 +5
- 1922** (OeM) Jugendfürsorge, eine persönliche Stellungnahme // Sign.: 10-07718
- 1923** (OeM) Jugendprotestbewegungen // Sign.: 10-07789 +3
- 1924** (OeM) Junge Frau gründet ein Theater in Washington // Sign.: 10-08204
- 1925** (OeM) Junge Mädchen als freiwillige Helferinnen im Krankenhaus // Sign.: 10-07709 +5
- 1926** (OeM) Junge Menschen kämpfen für Gleichberechtigung der Neger in Amerika // Sign.: 10-07755
- 1927** (OeM) Junge Menschen sprechen über unsere Zeit // Sign.: 10-07811 +5
- 1928** (OeM) Junge Studierende beaufsichtigen Kinder in Sommerferienlager // Sign.: 10-08005
- 1929** (OeM) Junge Studierende beaufsichtigen Kinder in Sommerferienlagern // Sign.: 10-08171 +5

- 1930** (OeM) Junger amerikanischer Pianist Van Cliburn wurde Sieger im Moskauer Tschaikowsky Wettbewerb // Sign.: 10-08730
- 1931** (OeM) Ein junges Mädchen geht zum Collage // Sign.: 10-07731 +1
- 1932** (OeM) Juni Hochzeiten in Amerika und ihre Bräuche // Sign.: 10-07683
- 1933** (OeM) Juni Hochzeiten in Amerika und ihre Bräuche // Sign.: 10-08243 +5
- 1934** (OeM) Junior Village, ein Projekt für heimatlose Kinder // Sign.: 10-08321
- 1935** (OeM) Die Kadettenschule der Heilsarmee in New York // Sign.: 10-07474 +5
- 1936** (OeM) Ein Käfer bekämpft Unkraut: Gartenschädlinge und ihre Vernichtung // Sign.: 10-09948
- 1937** (OeM) Kälteforschung // Sign.: 10-09674 +1
- 1938** (OeM) Das Kaffeehaus in Amerika // Sign.: 10-07914
- 1939** (OeM) Die Kaffeepause // Sign.: 10-07939 +5
- 1940** (OeM) Kaiser Franz Joseph I. ; Stimmportrait // Sign.: 10-08950
- 1941** (OeM) Kaiser Haile Selassie vor der UNO // Sign.: 10-07096 +3
- 1942** (OeM) Kaiser Jones // Sign.: 10-10799
- 1943** (OeM) Kampf gegen eine neue tödliche Krankheit // Sign.: 10-10332 +1
- 1944** (OeM) Kampf gegen irreführende Vitaminreklame // Sign.: 10-08058
- 1945** (OeM) Kampf gegen Luftverunreinigung // Sign.: 10-08054 +1
- 1946** (OeM) Kanada-Tournee des Theaters an der Wien mit Lehars "Das Land des Lächelns" // Sign.: 10-10442
- 1947** (OeM) Kanal 13, New Yorks neuer Lehr- und Bildungssender // Sign.: 10-08579 +1
- 1948** (OeM) Kann und soll der Mensch das Wetter beeinflussen // Sign.: 10-09784
- 1949** (OeM) Der Kapitän mit dem Elektroboot // Sign.: 10-09877 +8
- 1950** (OeM) Karl Prokopp zu Adenauers Besuch in Washington und Kanzler Adenauer über seinen Besuch bei Präsident Eisenhower // Sign.: 10-09036
- 1951** (OeM) Die Kathedrale zur Unbefleckten Empfängnis - neues amerikanisches Nationalheiligtum // Sign.: 10-09247 +7
- 1952** (OeM) Kaufländern in New York - die ganze Nacht geöffnet // Sign.: 10-07309
- 1953** (OeM) Kaufleute folgen den Hausfrauen in den Stadtrand siedlungen - Shopping Centers // Sign.: 10-08231 +4
- 1954** (OeM) Kaufzentralen am Stadtrand // Sign.: 10-07928
- 1955** (OeM) Kegelspiel im Grünen - Bowling Green // Sign.: 10-07937 +5

- 1956** (OeM) Keine Angst vor dem Lehrer // Sign.: 10-10135
- 1957** (OeM) Keine Intensivierung des Luftkrieges über Nordvietnam // Sign.: 10-07367 +3
- 1958** (OeM) Kennedy wird zum Ehrendoktor der Universität Kalifornien ernannt // Sign.: 10-07246
- 1959** (OeM) Kennedys Botschaft zur Lage der Nation // Sign.: 10-07250 +3
- 1960** (OeM) Kennedys Pressekonferenz vom 24.1.1963 // Sign.: 10-07249
- 1961** (OeM) Kennedy's Rede in Texas // Sign.: 10-10697 +3
- 1962** (OeM) Kernphysik, Raumphysik, ein Überblick // Sign.: 10-09479
- 1963** (OeM) Kiemen für Menschen // Sign.: 10-09311 +1
- 1964** (OeM) Kinder bekommen Anderson Märchen vor seiner Statue in New York vorgelesen // Sign.: 10-06679
- 1965** (OeM) Kinder besuchen Generalprobe der Washingtoner Oper // Sign.: 10-07070 +2
- 1966** (OeM) Kinder bringen Tiere aus dem Sommerferienlager // Sign.: 10-07991
- 1967** (OeM) Kinder finanzieren ihre Weihnachtseinkäufe durch Gelegenheitsarbeiten // Sign.: 10-08293 +5
- 1968** (OeM) Kinder fliegen in die Sommerferien // Sign.: 10-08167
- 1969** (OeM) Kinder fliegen in die Sommerferien // Sign.: 10-08253 +5
- 1970** (OeM) Kinder sammeln Groschen für Märchendichter - Hans Christian Andersen Monument in New York enthüllt // Sign.: 10-07205
- 1971** (OeM) Kinder schreiben und produzieren ihre eigenen Theaterstücke // Sign.: 10-08128 +2
- 1972** (OeM) Kinder veranstalten ein Fernsehprogramm in der Schule // Sign.: 10-07862
- 1973** (OeM) Kinderbriefe an den Präsidenten // Sign.: 10-07336 +3
- 1974** (OeM) Kindererziehung zum wirtschaftlichen Denken // Sign.: 10-07867
- 1975** (OeM) Kinderfest in New York am Thanksgiving, letzter Donnerstag im November // Sign.: 10-07854 +5
- 1976** (OeM) Kinderfestzug - Macy's Parade - in New York am Tag der Danksagung // Sign.: 10-07836
- 1977** (OeM) Der Kindergarten der Columbia Universität // Sign.: 10-07035 +5
- 1978** (OeM) Kindermuseum im Kunsthistorischen Museum New York // Sign.: 10-07144
- 1979** (OeM) Kindermuseum von Brooklyn // Sign.: 10-06770 +2
- 1980** (OeM) Kinderrequiem - Franz Ledwinka zum 85. Geburtstag // Sign.: 10-05551_k01.mp3
- 1981** (OeM) Kindertheater in New York // Sign.: 10-06888 +2
- 1982** (OeM) Kinderzeichnungen für das Kennedy-Kulturzentrum // Sign.: 10-07054

- 1983** (OeM) Kino auf Harlems Dächern // Sign.: 10-07554 +2
- 1984** (OeM) Kirschblütenfest in Washington // Sign.: 10-07050
- 1985** (OeM) Kissinger in Bad Reichenhall // Sign.: 10-09030 +3
- 1986** (OeM) Klappsesselverleih beim Kartenvorverkehr "My Fair Lady" // Sign.: 10-06919
- 1987** (OeM) Klebstoff zeigt Wunderleistung // Sign.: 10-09317 +1
- 1988** (OeM) Das kleine amerikanische Bankhaus an der Ecke // Sign.: 10-07791
- 1989** (OeM) Das Kleinkinderlager // Sign.: 10-07877 +5
- 1990** (OeM) Kleinkinderschule in Amerika // Sign.: 10-08068
- 1991** (OeM) Kleinparks mit Wasserfällen // Sign.: 10-07856 +8
- 1992** (OeM) Die kleinste Sendestation der Welt wird in allen künstlichen Satelliten eingebaut werden // Sign.: 10-09714
- 1993** (OeM) Das Kochbuch der Vereinten Nationen // Sign.: 10-08165 +8
- 1994** (OeM) Kochbücher in den USA // Sign.: 10-07981
- 1995** (OeM) Die Königin der Etikette - Frau Knigge in den Vereinigten Staaten // Sign.: 10-07943 +5
- 1996** (OeM) Ein Königreich für ein Pferd - Bericht über ein Hilfeleistungsinstitut // Sign.: 10-07733
- 1997** (OeM) Körperbehinderte werden arbeitsfähig // Sign.: 10-08151 +5
- 1998** (OeM) Koffer für Weltraumreisende // Sign.: 10-09340
- 1999** (OeM) Kohle in der Rohrlinie // Sign.: 10-09927 +4
- 2000** (OeM) Kohle ist nicht im toten Rennen // Sign.: 10-10516
- 2001** (OeM) Die Kokosnuß-Batterie // Sign.: 10-10261 +8
- 2002** (OeM) Die kommende Asienkonferenz und die Verlängerung von U-Thants Mandat // Sign.: 10-07085
- 2003** (OeM) Die kommende Broadway Saison // Sign.: 10-07646 +2
- 2004** (OeM) Kommende Kunststoffe // Sign.: 10-10672
- 2005** (OeM) Kommentar über Alan Shepard, dem ersten amerikanischen Astronauten // Sign.: 10-09361 +1
- 2006** (OeM) Kommt es zur Einberufung der UNO-Vollversammlung? // Sign.: 10-07102
- 2007** (OeM) Der Kommunikationssatellit // Sign.: 10-09697 +1
- 2008** (OeM) Konferenz über Luftverschmutzung in Washington // Sign.: 10-07155
- 2009** (OeM) Konferenz über Ost-Westhandel in New York // Sign.: 10-07106 +4

- 2010** (OeM) Der Konflikt über die Veröffentlichung des neuen Buches über die Ermordung von Präsident Kennedy // Sign.: 10-07334
- 2011** (OeM) Konflikt zwischen amerikanischen Leichtathletikbehörden wurde beigelegt ; Budd Werner bleibt bis Innsbruck 1964 Amateur ; American Football // Sign.: 10-08633 +6
- 2012** (OeM) Kongress der amerikanischen astronomischen Gesellschaft über Meteore // Sign.: 10-10051
- 2013** (OeM) Die Kongressbibliothek in Washington erhält ein der Augsburger Bibel // Sign.: 10-07053 +8
- 2014** (OeM) Konstruktion eines Weltraumteleskopes in den USA geplant // Sign.: 10-09339
- 2015** (OeM) Konsumentenschutzgesetz vor dem amerikanischen Senat // Sign.: 10-08156 +3
- 2016** (OeM) Konsumgüterforschungsinstitut // Sign.: 10-10037
- 2017** (OeM) Kontroverse über das neue Kennedy Buch // Sign.: 10-10752 +3
- 2018** (OeM) Die Kontroverse über den Warren-Bericht // Sign.: 10-07236
- 2019** (OeM) Konzert der Wiener Philharmoniker in New York unter der Leitung von Herbert von Karajan mit Interviews Prof. Strasser und Prof. Wobisch // Sign.: 10-08946 +2
- 2020** (OeM) Konzert von Florence Bocarius - Deutsche Messe ; Kommunionlied // Sign.: 10-05564_k01.mp3
- 2021** (OeM) Konzert von Florence Bocarius - Aquamarin und Grapesong // Sign.: 10-05565_k01.mp3 +2
- 2022** (OeM) Konzert von Florence Bocarius - An die Nacht // Sign.: 10-05566_k01.mp3
- 2023** (OeM) Konzert von Florence und Nina Bocarius - Tanz Idyllen // Sign.: 10-05563_k01.mp3 +2
- 2024** (OeM) Kopien original Pariser Modelle für die amerikanische Frau // Sign.: 10-07777
- 2025** (OeM) Kosmische Biologie // Sign.: 10-09483 +1
- 2026** (OeM) Kosmische Strahlen - Baustoff des Weltalls // Sign.: 10-09471
- 2027** (OeM) Kraft aus Ebbe und Flut // Sign.: 10-09374 +1
- 2028** (OeM) Kraftmeiermaschinen // Sign.: 10-09557
- 2029** (OeM) Das Kraftwerk der Zelle // Sign.: 10-10221 +1
- 2030** (OeM) Die Kreuzfahrer der 33. Straße in New York // Sign.: 10-07120
- 2031** (OeM) Die Krise im Nahen Osten // Sign.: 10-07593 +3
- 2032** (OeM) Kristallanordnung im Metall // Sign.: 10-09500
- 2033** (OeM) Kryogenik, ein neuer Wissenszweig // Sign.: 10-10280 +1
- 2034** (OeM) Künftige Energiequellen // Sign.: 10-09468
- 2035** (OeM) Künftige Weltraumfahrer proben in Versuchskapsel // Sign.: 10-09707 +1
- 2036** (OeM) Der Künstler in New York - Ausstellung des Museums der Stadt New York // Sign.: 10-08789

- 2037** (OeM) Künstler und Verpackung // Sign.: 10-09866 +2
- 2038** (OeM) Künstliche Adern aus Dacron // Sign.: 10-09644
- 2039** (OeM) Künstliche Kiemen // Sign.: 10-10270 +1
- 2040** (OeM) Künstliche Nervenzellen für biologische Arbeit // Sign.: 10-10319
- 2041** (OeM) Künstliche Organe aus Plastik verhindern Thrombosegefahr // Sign.: 10-09844 +1
- 2042** (OeM) Künstliche Veränderung von Bakterien // Sign.: 10-08335
- 2043** (OeM) Künstlicher Diamant "Borazon" hergestellt // Sign.: 10-09976 +1
- 2044** (OeM) Künstlicher Naturkautschuk // Sign.: 10-10082
- 2045** (OeM) Künstliches Cortison übertrifft das Naturprodukt // Sign.: 10-09955 +1
- 2046** (OeM) Künstliches Erbmaterial // Sign.: 10-10055
- 2047** (OeM) Künstliches Zellsystem für die Krebsforschung // Sign.: 10-09578 +1
- 2048** (OeM) Kulturelle Renaissance im New York Stadtteil Brooklyn // Sign.: 10-06764
- 2049** (OeM) Kulturelles Leben außerhalb der Großstädte // Sign.: 10-08147 +2
- 2050** (OeM) Kunden pflücken ihr Obst selbst // Sign.: 10-07951
- 2051** (OeM) Kundendienst der Banken mit Werbungsmittel // Sign.: 10-07921 +4
- 2052** (OeM) Kunst in New York 1940 - 1970 : Neuausstellung im Museum of modern Art // Sign.: 10-07112
- 2053** (OeM) Kunstausstellung von Schulkindern in New York // Sign.: 10-07469 +2
- 2054** (OeM) Kunststoff für die Chirurgie // Sign.: 10-09923
- 2055** (OeM) Kunststoffe für die Technik der Zukunft // Sign.: 10-09983 +1
- 2056** (OeM) Kunststoffe in neuen Formen und Aufgaben // Sign.: 10-10042
- 2057** (OeM) Ein Kurs in Familienfinanzen für Erwachsene // Sign.: 10-08334 +4
- 2058** (OeM) Kurse für Schnell-Lesen // Sign.: 10-08157
- 2059** (OeM) Kurzer Ausschnitt aus der amerikanischen Fernsehsendung "The big record" // Sign.: 10-08575 +8
- 2060** (OeM) Kurzes musikalisches Gespräch mit dem Chor der UNO // Sign.: 10-07186
- 2061** (OeM) Kurzgeschichte der Entwicklung atomarer Waffen und der experimentellen Atomexplosionen // Sign.: 10-09588 +1
- 2062** (OeM) Labor Day - Wahlkampfbeginn // Sign.: 10-07254
- 2063** (OeM) Lachs besucht Hochschule // Sign.: 10-09402 +8

- 2064** (OeM) Lachs besucht Hochschule // Sign.: 10-07843
- 2065** (OeM) Die Lage in Vietnam um Mitternacht von 5. auf 6. August // Sign.: 10-07344 +3
- 2066** (OeM) Lagebericht über Gemini 11 // Sign.: 10-09448
- 2067** (OeM) Lagerhauswesen - The automatic warehouse // Sign.: 10-10048 +4
- 2068** (OeM) Landeplatz für Hubschrauber in Krankenhäusern // Sign.: 10-10346
- 2069** (OeM) Die "Landkarte" auf dem Mond // Sign.: 10-10494 +1
- 2070** (OeM) Landkarten des Gehirns // Sign.: 10-09912
- 2071** (OeM) Landung von Surveyor 3 auf dem Mond // Sign.: 10-09287 +1
- 2072** (OeM) Landvermessung und Kartographie aus dem Flugzeug // Sign.: 10-10345
- 2073** (OeM) Langstrecken-Feuermelder // Sign.: 10-09846 +8
- 2074** (OeM) Laser - Verwendung und Bedeutung in der modernen Technologie // Sign.: 10-09408
- 2075** (OeM) Laser, ein wirkliches Wunder der Technik // Sign.: 10-10155 +1
- 2076** (OeM) Laser-Fernsehübertragung nun faktisch brauchbar // Sign.: 10-08583
- 2077** (OeM) Laßt uns Amerika verschönern // Sign.: 10-07427 +8
- 2078** (OeM) Das Leben auf dem Gelände einer amerikanischen Universität // Sign.: 10-08225
- 2079** (OeM) Das Leben aus der Retorte // Sign.: 10-10012 +8
- 2080** (OeM) Leben ohne Mikroben // Sign.: 10-10327
- 2081** (OeM) Leben wird bei der Arbeit beobachtet // Sign.: 10-09940 +8
- 2082** (OeM) Lebensbild des Astronauten John Glenn // Sign.: 10-09793
- 2083** (OeM) Die Lebensdauer der Tiere // Sign.: 10-10156 +1
- 2084** (OeM) Lebenskraft als Elektronenbewegung // Sign.: 10-10057
- 2085** (OeM) Lebensmittel aus chemischen Substanzen // Sign.: 10-10506 +1
- 2086** (OeM) Lebensstandard und soziale Sicherheiten in den Vereinigten Staaten // Sign.: 10-10190
- 2087** (OeM) Das Lebenswerk von Theodor von Karmann, des bekannten Raketen- und Weltraumforschers, der am 7. Mai 1963 im Alter von 81 Jahren verstorben ist // Sign.: 10-09271 +1
- 2088** (OeM) Lec-tour-Bildbesprechung über Radio in der National Gallery in Washington // Sign.: 10-07062
- 2089** (OeM) Lena Horn im neuen Musical "Jamaica" am Broadway // Sign.: 10-08135 +2
- 2090** (OeM) Lenward Christian Soldiers // Sign.: 10-10415

- 2091** (OeM) Leonard Bernstein kündigt seinen Rücktritt bei den New Yorker Philharmonikern an // Sign.: 10-06725 +2
- 2092** (OeM) Leonardo da Vinci Ausstellung in New York // Sign.: 10-06777
- 2093** (OeM) Leopold Kunschak ; Ansprache zum 80. Geburtstag von Bundespräsident Dr. Karl Renner // Sign.: 10-08951 +3
- 2094** (OeM) Lernen vor dem Fernsehschirm // Sign.: 10-08893
- 2095** (OeM) Leroy Collins, ein Südstaatler, Leiter des Bürgerrechtsprogrammes auf der Lokalebene // Sign.: 10-10741 +3
- 2096** (OeM) Lesemaschinen und vollautomatische Bibliotheken // Sign.: 10-09834
- 2097** (OeM) Letzte Bekanntgaben über den Gemini-Flug // Sign.: 10-09456 +1
- 2098** (OeM) Letzte Entwicklung und Fortschritte in der Meteorologie // Sign.: 10-09753
- 2099** (OeM) Letzte Forschungsergebnisse über den Magnetismus // Sign.: 10-10049 +1
- 2100** (OeM) Letzte Meldungen vom Gemini Flug und Bericht über den bisherigen Verlauf // Sign.: 10-09631
- 2101** (OeM) Letzte Vorbereitungen für Gemini V Flug // Sign.: 10-09729 +1
- 2102** (OeM) Die letzten Minuten in der Apollokapsel // Sign.: 10-10467
- 2103** (OeM) Die letzten Tage des Jahres in New York // Sign.: 10-07457 +8
- 2104** (OeM) Letzter Schultag vor den Sommerferien // Sign.: 10-08176
- 2105** (OeM) Leuchtende Nachtwolken // Sign.: 10-10358 +8
- 2106** (OeM) Leuchtender Christbaum am Rockefeller Center in New York // Sign.: 10-08291
- 2107** (OeM) Leuchtender Weihnachtsbaum am Rockefeller Platz in New York // Sign.: 10-08286 +8
- 2108** (OeM) Liberale Außenhandelspolitik mit Teilwiedergabe der Rede Eisenhowers // Sign.: 10-07610
- 2109** (OeM) Licht wird um die Ecke geleitet // Sign.: 10-10043 +1
- 2110** (OeM) Lichter des Weihnachtsbaumes von Radio City in New York werden aufgezündet // Sign.: 10-08301
- 2111** (OeM) Lichter Sonntag ; Anton Bruckner // Sign.: 10-05560_k01.mp3 +2
- 2112** (OeM) Lichter Sonntag ; Die holdselige Wachau - Eine Donauwanderung // Sign.: 10-05561_k01.mp3
- 2113** (OeM) Ein Lichtstrahl wird zum Mond geschickt - ein neues Experiment (Laser) // Sign.: 10-10320 +1
- 2114** (OeM) Lichtstrahlen in der Nachrichtenübertragung // Sign.: 10-10197
- 2115** (OeM) Lichttelefon und Dioden-Relaystation // Sign.: 10-10168 +1
- 2116** (OeM) Lichtwellen als Zollstock der Technik // Sign.: 10-09965

- 2117** (OeM) Liebesdienste auf Tonband für Sehbehinderte // Sign.: 10-07916 +5
- 2118** (OeM) Lieder // Sign.: 10-05555_k01.mp3
- 2119** (OeM) Lieder für Sopran mit Klavierbegleitung // Sign.: 10-05556_k01.mp3 +2
- 2120** (OeM) Lieder, Dichtung und Volkskunde bei den Indianern der Vereinigten Staaten // Sign.: 10-10185
- 2121** (OeM) Die Liga der Wählerinnen // Sign.: 10-08320 +3
- 2122** (OeM) Liga der weiblichen Wähler // Sign.: 10-09970
- 2123** (OeM) Liliput-Elektronenrechner // Sign.: 10-10321 +1
- 2124** (OeM) Lilli Kraus über ihr Mozartkonzert in New York Town Hall // Sign.: 10-07293
- 2125** (OeM) Lincoln Center für darstellende Kunst - Veranstaltungsschluss 23.9.1962 // Sign.: 10-06802 +2
- 2126** (OeM) Lincoln Center: New Yorker Philharmonie wurde eröffnet // Sign.: 10-07388
- 2127** (OeM) Lincoln in der Dichtung // Sign.: 10-08862 +2
- 2128** (OeM) Lincoln in der Dichtung // Sign.: 10-10684
- 2129** (OeM) Lincolns literarische Bedeutung // Sign.: 10-08783 +2
- 2130** (OeM) Lisbon Antigua // Sign.: 10-10413
- 2131** (OeM) Literarische Fälschungen-Ausstellung in der New Yorki Public Library ; Bericht über die Uraufführung von Arthur Miller neuestem Stück "Erschaffung der Welt und andere Dinge" // Sign.: 10-07455 +8
- 2132** (OeM) Lohnauszahlungs G.m.b.H. // Sign.: 10-07698
- 2133** (OeM) Lokomotiven mit Sonarstrahl // Sign.: 10-10148 +1
- 2134** (OeM) The long way from Pad Nr. 5 // Sign.: 10-09615
- 2135** (OeM) Lotte Lehmann über ihre gegenwärtige Arbeit in Kalifornien // Sign.: 10-08812 +2
- 2136** (OeM) Louis Amstrong // Sign.: 10-08439
- 2137** (OeM) Louis Satchmo Amstrong: Grüße an seine Freunde ; an 4. Juli 1970 wird Satchmo 70 Jahre alt // Sign.: 10-08564 +2
- 2138** (OeM) Louis Sullivan - erster Wolkenkratzer-Poet // Sign.: 10-08884
- 2139** (OeM) LSD und andere halluzinogene Drogen // Sign.: 10-09903 +1
- 2140** (OeM) Luftauto Pendelverkehr zwischen New York und Washington // Sign.: 10-07036
- 2141** (OeM) Luftschlucker-Tag // Sign.: 10-09292 +8
- 2142** (OeM) Lufttaxi, eine neue Form des Pendlers // Sign.: 10-08227
- 2143** (OeM) Der Luftverkehr in den USA // Sign.: 10-07982 +4

- 2144** (OeM) Eine Luminiszenz des Mondes // Sign.: 10-10387
- 2145** (OeM) Lunar Orbiter 3 beginnt mit Aufnahmen ; Bio-Satellit landet // Sign.: 10-10488 +1
- 2146** (OeM) Lunch mit Edward R. Murrow // Sign.: 10-09043
- 2147** (OeM) Die Mac Dowell Kolonie - die Künstlerkolonie Amerikas // Sign.: 10-08082 +2
- 2148** (OeM) Die Macht der Frau in Amerika // Sign.: 10-07874
- 2149** (OeM) Madison Avenue - die Straße der internationalen Mode // Sign.: 10-07564 +4
- 2150** (OeM) Madison Square - Straße der Werbung // Sign.: 10-06910
- 2151** (OeM) Die Madonna im Mülleimer - Renaissancegemälde "Madonna mit dem Kinde" wurde in New York gestohlen und wiedergefunden // Sign.: 10-07478 +2
- 2152** (OeM) Mädchen als Fiaker im New Yorker Central Park // Sign.: 10-07304
- 2153** (OeM) Das Märchen Hellbrunn - Lichter Sonntag // Sign.: 10-05547_k01.mp3 +8
- 2154** (OeM) Märchenvorstellungen im Central Park // Sign.: 10-06735
- 2155** (OeM) Der Maler Kurt Moldovan reist im Auto durch die USA // Sign.: 10-06704 +2
- 2156** (OeM) Man blickt mit Sehnsucht auf die New Yorker Sommer-Weekends zurück // Sign.: 10-06825
- 2157** (OeM) Maria Valenza, Hausfrau // Sign.: 10-08228 +5
- 2158** (OeM) Das Marine-Museum in New York // Sign.: 10-08937
- 2159** (OeM) Mariner II - auf den richtigen Kurs zur Venus gebracht // Sign.: 10-09526 +1
- 2160** (OeM) Mariner II - unterwegs zur Venus // Sign.: 10-09538
- 2161** (OeM) Mariner IV vor dem Endziel // Sign.: 10-09723 +1
- 2162** (OeM) Mark Twains Tochter berichtet über ihren berühmten Vater // Sign.: 10-08548
- 2163** (OeM) Marlene Dietrich am Broadway // Sign.: 10-08845 +2
- 2164** (OeM) Marriner V berichtet über seltsame Bildungen // Sign.: 10-09369
- 2165** (OeM) Das Mars Teleskop // Sign.: 10-09367 +1
- 2166** (OeM) Marschierender LKW // Sign.: 10-10379
- 2167** (OeM) Marssonde Mariner IV im Meteoritensturm // Sign.: 10-09336 +1
- 2168** (OeM) Das Mars-Teleskop // Sign.: 10-09285
- 2169** (OeM) Das Martha Graham Ballett // Sign.: 10-08024 +2
- 2170** (OeM) Martin Luther Kings neuestes Buch und der Kongress // Sign.: 10-06883
- 2171** (OeM) Maschine kann Handschrift lesen // Sign.: 10-10074 +1

- 2172** (OeM) Eine Maschine "macht" Wörter // Sign.: 10-09240
- 2173** (OeM) Maschine überträgt 4.0000 Zeichen in der Stunde // Sign.: 10-10668 +1
- 2174** (OeM) Mathematik in der medizinischen Arbeit // Sign.: 10-10347
- 2175** (OeM) Eine mathematische Theorie der Unsterblichkeit // Sign.: 10-10678 +1
- 2176** (OeM) Max Reinhardt-Gedächtnisausstellung des österreichischen Kulturinstitutes in New York // Sign.: 10-07011
- 2177** (OeM) Das medizinische "Sonar" // Sign.: 10-09825 +1
- 2178** (OeM) Medizinische Vorschau auf das Jahr 1963 // Sign.: 10-09568
- 2179** (OeM) Medizinisches Allerlei: Die Zellenbank an der Universität von Minnesota liefert jede gewünschte Art von lebenden Zellen für die medizinische Forschung // Sign.: 10-10272 +1
- 2180** (OeM) Medizinisches Allerlei: Ursachen der Fettleibigkeit // Sign.: 10-10117
- 2181** (OeM) Medizinisches Allerlei: Vakzine gegen Trachom // Sign.: 10-10341 +1
- 2182** (OeM) Eine Meeresbucht wird überbrückt // Sign.: 10-09319
- 2183** (OeM) Meerestiere als Forschungsobjekte // Sign.: 10-09841 +1
- 2184** (OeM) Meereswasser für den Menschen genießbar machen // Sign.: 10-10050
- 2185** (OeM) Mehr lesen - schneller lesen // Sign.: 10-10260 +8
- 2186** (OeM) Mehr Licht von besseren Lampen // Sign.: 10-09969
- 2187** (OeM) Mehr Wasserkraft durch Gletscherschmelzung // Sign.: 10-10233 +1
- 2188** (OeM) Meilenrekord 8 mal auf einmal eingestellt ; Bau von neuen Sportstadien // Sign.: 10-10564
- 2189** (OeM) Meinungsstreit um Vietnam // Sign.: 10-06985 +3
- 2190** (OeM) Memorys of Marilyn Monroe - Aus der Leichenhalle in Los Angeles spricht Dorothea Frei über Marilyn Monroe, die soeben Selbstmord begangen hat // Sign.: 10-08820
- 2191** (OeM) Menninger Klinik ; Bundesgesundheitsbehörde erwägt Schnelltest ; Erhöhte Benzinpreise lassen Neuaufleben der Straßenbahnen möglich erscheinen // Sign.: 10-10113 +8
- 2192** (OeM) Mensch und Auto // Sign.: 10-08056
- 2193** (OeM) Der Mensch und das elektronische Supergehirn // Sign.: 10-09943 +1
- 2194** (OeM) Menschen in fremden Welten - gibt es auf anderen Planeten menschliche Wesen? // Sign.: 10-10696
- 2195** (OeM) Menschen sehen den Atomkern // Sign.: 10-10527 +1
- 2196** (OeM) Die Messingplatte // Sign.: 10-09945
- 2197** (OeM) Die Met auf der Jagd nach Stimmen - Lokale Zentren für Probesingen der Metropolitan Opera New York // Sign.: 10-08105 +2

- 2198** (OeM) Die Met eröffnet ihre letzte Spielzeit im alten Haus // Sign.: 10-06795
- 2199** (OeM) Die Met feierte am 22. Oktober ihren 75-jährigen Bestand - Interview mit Erich Leinsdorf // Sign.: 10-08592 +2
- 2200** (OeM) Die Met probiert ihr neues Haus aus // Sign.: 10-06692
- 2201** (OeM) Die Met sagt Rudolph Bing good bye // Sign.: 10-08617 +2
- 2202** (OeM) Metallmarke rettet Menschenleben // Sign.: 10-10370
- 2203** (OeM) Ein Meteor - neueste Atomuhr // Sign.: 10-09993 +1
- 2204** (OeM) Von Meteoritenstaub // Sign.: 10-09831
- 2205** (OeM) Meteorologische Neuerkenntnisse // Sign.: 10-10267 +1
- 2206** (OeM) Meteorologische Probleme // Sign.: 10-10497
- 2207** (OeM) Met-Generalprobe vor Bauarbeitern // Sign.: 10-06737 +2
- 2208** (OeM) Meuterei auf der Bounty // Sign.: 10-07879
- 2209** (OeM) Mieterschutz als Predigtthema ; Die Pressekonferenz der Gemini 12-Astronauten ; Die Konferenz der katholischen Bischöfe Amerikas ; Obelisk auf dem Mond // Sign.: 10-10784 +8
- 2210** (OeM) Mikroben im Dienst der Wissenschaft // Sign.: 10-09941
- 2211** (OeM) Mikroelektronik eröffnet neue Möglichkeiten für die Ausrüstung von Raumraketen und die Herstellung von Meßinstrumenten in Raumschiffen // Sign.: 10-10159 +1
- 2212** (OeM) Mikrofilme // Sign.: 10-10652
- 2213** (OeM) Mikroskop mit ultraviolettem Strahl // Sign.: 10-10316 +1
- 2214** (OeM) Mikroskopische Magneten für bessere Instrumente // Sign.: 10-09951
- 2215** (OeM) Milchstraße "M-62" explodiert // Sign.: 10-10146 +1
- 2216** (OeM) Milchstraßenexplosion wird fotografiert // Sign.: 10-09211
- 2217** (OeM) Eine Milliarde Dollar für Erforschung der Sonnenenergie ; Fesselballon als Ersatz für Kommunikationssatelliten ; 200 Jahre Shaker // Sign.: 10-10394 +8
- 2218** (OeM) Die Millimeter Wellen // Sign.: 10-09752
- 2219** (OeM) Millionär John D. Hertz übergibt sein ganzes Vermögen einer Stiftung // Sign.: 10-07972 +5
- 2220** (OeM) Millionär mit Doppel "S" // Sign.: 10-07961
- 2221** (OeM) Mineraliensammlung im Naturhistorischen Museum von New York // Sign.: 10-06913 +2
- 2222** (OeM) Miniaturdüsen für die Luftfahrt // Sign.: 10-10087
- 2223** (OeM) Miss Maud, Mutter von Nobelpreisträger William Faulkner, betätigt sich als Malerin // Sign.: 10-08552 +2

- 2224** (OeM) Mittagsjournal 1 vom 26. August 1968 // Sign.: 10-07432
- 2225** (OeM) Mittagsjournal und Zeit im Bild vom 27. August 1968 // Sign.: 10-07446 +8
- 2226** (OeM) Mittagsjournal vom 22. August 1968 zur CSSR-Lage // Sign.: 10-07547
- 2227** (OeM) Mittagsjournal vom 22. August 1968 zur CSSR-Lage // Sign.: 10-07548 +3
- 2228** (OeM) Mittagsjournal vom 23. August 1968 // Sign.: 10-07443
- 2229** (OeM) Mittagsjournal vom 24. August // Sign.: 10-07543 +8
- 2230** (OeM) Mittagsjournal vom 24. August über die Situation in der CSSR // Sign.: 10-07544
- 2231** (OeM) Mittagsjournal vom 26. August 1968 // Sign.: 10-07525 +8
- 2232** (OeM) Mittagsjournal vom 27. August 1968 mit Nachrichten in tschechischer Sprache // Sign.: 10-07528
- 2233** (OeM) Mittagsjournal vom 28. August 1968 mit Reaktionen zur Swoboda- und Dubcek Rede // Sign.: 10-07542 +3
- 2234** (OeM) Mittagsjournal vom 28. August 1968 zur Lage in der CSSR // Sign.: 10-07521
- 2235** (OeM) Mittelalterliches "Spiel von Daniel" durch die Pro Musica Gesellschaft in den New Yorker Cloisters aufgeführt // Sign.: 10-08213 +2
- 2236** (OeM) Mittwoch-Nachmittagsvorstellung am Broadway // Sign.: 10-08130
- 2237** (OeM) Mitwirkung des New York City Ballet bei den Salzburger Festspielen 1956 mit anschließendem Gastspiel in Wien // Sign.: 10-08221 +2
- 2238** (OeM) Motorboot und Yachtbecken in der 79. Avenue in New York // Sign.: 10-06678
- 2239** (OeM) Modell eines Mondoberflächenfallschirms // Sign.: 10-09444 +1
- 2240** (OeM) Der moderne College President // Sign.: 10-08169
- 2241** (OeM) Der moderne College-Präsident // Sign.: 10-08002 +8
- 2242** (OeM) Der moderne Historiker hat fast alle Zweige der modernen Wissenschaft in seine Werke gestellt // Sign.: 10-09904
- 2243** (OeM) Der moderne Trend im amerikanischen Wohnungsbau // Sign.: 10-07866 +8
- 2244** (OeM) Moderne Wissenschaft sucht nach neuen Nahrungsquellen // Sign.: 10-07630
- 2245** (OeM) Moderne wissenschaftliche Konzepte in der Psychotherapie // Sign.: 10-09902 +1
- 2246** (OeM) Modernes Drama und Zeitgeist // Sign.: 10-08216
- 2247** (OeM) Modeschau in New York // Sign.: 10-06916 +2
- 2248** (OeM) Modeschule in New York // Sign.: 10-07134
- 2249** (OeM) Das modetechnische Institut in New York // Sign.: 10-07206 +1

- 2250** (OeM) Der Mond als Relaisstation für Nachrichtenübermittlung // Sign.: 10-10461
- 2251** (OeM) Der Mond als Zwischensender // Sign.: 10-09476 +1
- 2252** (OeM) Die Monde aus der Metallfabrik // Sign.: 10-10007
- 2253** (OeM) Mondgarten wurde angelegt // Sign.: 10-10203 +8
- 2254** (OeM) Mondrakete Ranger VI wurde abgeschossen // Sign.: 10-10447
- 2255** (OeM) Mondroboter // Sign.: 10-09415 +1
- 2256** (OeM) Mondscheinfahrt auf dem Potomac // Sign.: 10-07057
- 2257** (OeM) Mondsonde Ranger 9 vor Aufprall auf der Mondoberfläche // Sign.: 10-09457 +1
- 2258** (OeM) Mondtheorie, eine neue Phase // Sign.: 10-09482
- 2259** (OeM) Monument für Margret, Frau aus dem Volke, in New Orleans // Sign.: 10-08181 +8
- 2260** (OeM) Monumente berühmter Männer aller Nationen in New York // Sign.: 10-08885
- 2261** (OeM) The Moon is grey - Erste Mondbilder mit Gebet der Astronauten und Bibellesung // Sign.: 10-09274 +8
- 2262** (OeM) Morgen- und Mittagsjournal vom 26. August 1968 über die Situation in der CSSR // Sign.: 10-07445
- 2263** (OeM) Morgen wird es regnen // Sign.: 10-07969 +8
- 2264** (OeM) Morgenjournal vom 22. August 1968 zur CSSR-Lage // Sign.: 10-07549
- 2265** (OeM) Morgenjournal vom 23. August 1968 // Sign.: 10-07527 +8
- 2266** (OeM) Morgenjournal vom 24. August über die Situation in der CSSR // Sign.: 10-07450
- 2267** (OeM) Morgenjournal vom 25. August 1968 // Sign.: 10-07541 +8
- 2268** (OeM) Morgenjournal vom 25. August 1968 - Fortsetzung // Sign.: 10-07540
- 2269** (OeM) Morgenjournal vom 27. August 1968 // Sign.: 10-07529 +8
- 2270** (OeM) Morgenjournal vom 28. August 1968 // Sign.: 10-07535
- 2271** (OeM) Motels - Heim an der Straße // Sign.: 10-08094 +8
- 2272** (OeM) Motorbootrundfahrt um die Insel Manhattan // Sign.: 10-07472
- 2273** (OeM) Mr. Brennan erhellt die Stadt mit seinen Lichtreklamen // Sign.: 10-06693 +4
- 2274** (OeM) Mr. Hit Irving Berlin - Zum 80. Geburtstag des Komponisten // Sign.: 10-08606
- 2275** (OeM) Mr. Steilinger, Leiter von Forschungsarbeiten // Sign.: 10-08360 +1
- 2276** (OeM) Ms. Arndt's blühendes Unternehmen - Erfolgreiche Gärtnereiunternehmungen // Sign.: 10-09246

- 2277** (OeM) Müttergenossenschaft // Sign.: 10-07885 +5
- 2278** (OeM) Das Museum, das in die Schule kommt // Sign.: 10-08160
- 2279** (OeM) Das Musical "1776" // Sign.: 10-10242 +2
- 2280** (OeM) Musical "Kean" am Broadway // Sign.: 10-10246
- 2281** (OeM) Musical von Noel Coward "Sail along" am Broadway ; mit musikalischen Proben // Sign.: 10-10287 +2
- 2282** (OeM) Musikalische Auszüge aus dem Musical "Little Mary Sunshine" aus dem Theatre Circle // Sign.: 10-10298
- 2283** (OeM) Musikalischer Querschnitt durch die Welt des Broadways mit musikalischen Proben aus den Musicals "The sound of music", "Camelot" und "Carneval" // Sign.: 10-10295 +2
- 2284** (OeM) Das Musikinstrument erobert sich in den Vereinigten Staaten seinen Platz im Heim zurück // Sign.: 10-07669
- 2285** (OeM) Muskeln senden Radiosignale // Sign.: 10-09971 +1
- 2286** (OeM) Musterprärie // Sign.: 10-07999
- 2287** (OeM) Musterprairie // Sign.: 10-08180 +8
- 2288** (OeM) Nach dem erfolgreichen Abschluß von Saturn mit Stimmeinblendung von Präsident Johnson // Sign.: 10-10462
- 2289** (OeM) Nach dem Weltmeisterschaftskampf im Schwergewicht Sonny Liston - Cassius Clay // Sign.: 10-10579 +6
- 2290** (OeM) Nach der Jahrestagung der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds // Sign.: 10-06884
- 2291** (OeM) Nach der Rückkehr von Präsident Johnson // Sign.: 10-06875 +3
- 2292** (OeM) Nach Glassborough // Sign.: 10-07097
- 2293** (OeM) Die Nachricht des Todes des Mannes mit dem künstlichen Herzen // Sign.: 10-09497 +1
- 2294** (OeM) Der Nachrichten-Satellit Echo II // Sign.: 10-10778
- 2295** (OeM) Der Nachrichtensatellit Echo II // Sign.: 10-09627 +1
- 2296** (OeM) Nachruf auf General Mac Arthur // Sign.: 10-09107
- 2297** (OeM) Nachruf auf Jeanette Mac Donald // Sign.: 10-08896 +8
- 2298** (OeM) Nachruf auf Margaret Sanger, Vorkämpferin für Geburtenkontrolle und Familienplanung ; Nimbus 3 im Dienst der Biologie // Sign.: 10-10786
- 2299** (OeM) Nachruf auf Oskar Karlweis, gestorben am 24. 1. 1956 // Sign.: 10-10609 +2
- 2300** (OeM) Nachruf Ezio Pinza // Sign.: 10-08203

- 2301** (OeM) Nachruf für Dr. Konrad Maril // Sign.: 10-08918 +2
- 2302** (OeM) Nachruf George Marshall mit Originaleinblendung der Stimme // Sign.: 10-09013
- 2303** (OeM) Nachruf Humphrey Bogart // Sign.: 10-08916 +2
- 2304** (OeM) Nachruf Maxwell Anderson // Sign.: 10-07665
- 2305** (OeM) Nachruf von Bruno Walter auf Fritz Kreisler // Sign.: 10-08655 +2
- 2306** (OeM) Der Nachtbürgermeister von New York // Sign.: 10-07557
- 2307** (OeM) Die nächsten Weltraumpläne der USA // Sign.: 10-09518 +1
- 2308** (OeM) Nahostperspektiven aus amerikanischer Sicht // Sign.: 10-07348
- 2309** (OeM) Die Nahostprobleme bleiben ungelöst und dringend // Sign.: 10-07164 +3
- 2310** (OeM) Naive und wissenschaftliche Energiekenntnis // Sign.: 10-10648
- 2311** (OeM) Name der Rose - [NBM/Bildplatte] // Sign.: 10-00001 +8
- 2312** (OeM) Der Name New York ist 300 Jahre alt // Sign.: 10-08854
- 2313** (OeM) Namen von New Yorker Häusern // Sign.: 10-08934 +8
- 2314** (OeM) Namen von Straßen New Yorks als kulturhistorisches Weltbild // Sign.: 10-08941
- 2315** (OeM) Narben des Atomzerfalls // Sign.: 10-10053 +1
- 2316** (OeM) Narkose ohne Droge // Sign.: 10-09781
- 2317** (OeM) Das Narrenschiff // Sign.: 10-08419 +2
- 2318** (OeM) NASA startet zwei neue Wettersatelliten ; Mit Ionenmotor und Hilfe der Raumfähre will NASA eine Sonde zum Halleyschen Kometen schicken ; Sonnenenergiesatelliten ; Künstliche Objekte umkreisen die Erde ; NASA gibt zwei neue Anlagen in Form von riesigen Stabilbaukästen für Raumfähre in Auftrag // Sign.: 10-09349
- 2319** (OeM) Die NASA wählt Mondlandeplatz // Sign.: 10-10487 +1
- 2320** (OeM) NASA Wissenschaftler experimentieren mit Wasserpflanzen als einem neuen Mittel zur Umweltentseuchung // Sign.: 10-10110
- 2321** (OeM) NASA-Bericht über das Apollo Unglück // Sign.: 10-09425 +1
- 2322** (OeM) NASA-Direktor James Webb vor dem Weltraumausschuss des Senats über bemannte und unbemannte Apolloflüge // Sign.: 10-09532
- 2323** (OeM) NASA-Pressekonferenz über Mondbilder // Sign.: 10-09521 +1
- 2324** (OeM) Nat King Cole, noch immer populär - Abendjournal 2 vom 28. August 1968 // Sign.: 10-07552
- 2325** (OeM) National Opera Company in Washington gegründet // Sign.: 10-07148 +2
- 2326** (OeM) Der nationale Kunstrat // Sign.: 10-08154

- 2327** (OeM) Nationales Versöhnungsprogramm in Süd-Vietnam // Sign.: 10-07172 +3
- 2328** (OeM) Die Nato-Tagung in Paris // Sign.: 10-07180
- 2329** (OeM) Naturgummi, jetzt künstlich herzustellen // Sign.: 10-09891 +1
- 2330** (OeM) Naturkräfte nutzbar: Ein neues Vulkan-Kraftwerk // Sign.: 10-09389
- 2331** (OeM) Naturkräfte nutzbar: Eine Strahlungskarte für Raumschiffe // Sign.: 10-10202 +1
- 2332** (OeM) Naturschutzpark unter Wasser: Floridas John Pennekamp Park // Sign.: 10-07670
- 2333** (OeM) Die Navigation der Pinguine // Sign.: 10-09394 +1
- 2334** (OeM) NBC-Interview mit dem österreichischen Außenminister Dr. Kurt Waldheim // Sign.: 10-09175
- 2335** (OeM) Nebelbesen // Sign.: 10-10149 +8
- 2336** (OeM) Der Neger im amerikanischen Theater mit Interview Josef Meinrad // Sign.: 10-08196
- 2337** (OeM) Der Neger Thurgood Marshall wird Richter am Obersten Gerichtshof // Sign.: 10-07101 +3
- 2338** (OeM) Negerführer Roy Wilkins erhält höchste amerikanische Friedensauszeichnung - Freedomhouse Prize // Sign.: 10-07092
- 2339** (OeM) Negerkünstler // Sign.: 10-07829 +2
- 2340** (OeM) Negersportler erwägen Boykott an Olympischen Spielen // Sign.: 10-08644
- 2341** (OeM) Neu entfachte Diskussion nach den Attentaten auf Ford über Kontrolle von Handfeuerwaffen ; Smokerenders, eine neue erfolgreiche Therapie die beibringt wie man endgültig mit dem Rauchen aufhört // Sign.: 10-10399 +8
- 2342** (OeM) Neu eröffnete Verkaufszentrale im Pennsylvania Bahnhof // Sign.: 10-07009
- 2343** (OeM) Neu veröffentlichte Studie betont steigende Rüstungsspirale vor allem auch in den Entwicklungsländern ; Kalifornier sollen in einer ersten Volksbefragung über Für und Wider von Atomkraftwerken abstimmen // Sign.: 10-07742 +8
- 2344** (OeM) Neuartige Echolotungen // Sign.: 10-09406
- 2345** (OeM) Neuartige Elektromagneten // Sign.: 10-09810 +1
- 2346** (OeM) Neuartige Flugzeuge // Sign.: 10-09551
- 2347** (OeM) Neuartiger Geschichtsunterricht // Sign.: 10-07903 +1
- 2348** (OeM) Neubauwohnungen für 1 Million New Yorker geplant // Sign.: 10-07555
- 2349** (OeM) Der neue 2 Kg Atomreaktor // Sign.: 10-09658 +1
- 2350** (OeM) Neue Aerosole werden erwartet // Sign.: 10-10067
- 2351** (OeM) Das neue amerikanische Arbeitsgesetz // Sign.: 10-07756 +3

- 2352** (OeM) Neue amerikanische Briefmarken- und philatelistische Forschungsbibliothek // Sign.: 10-08053
- 2353** (OeM) Die neue amerikanische Flagge weist nun 49 Sterne auf // Sign.: 10-08074 +3
- 2354** (OeM) Neue amerikanische Hochzeitssitten // Sign.: 10-07732
- 2355** (OeM) Neue amerikanische Rundfunkprogramme // Sign.: 10-07622 +2
- 2356** (OeM) Neue antarktische Forschungspläne // Sign.: 10-09900
- 2357** (OeM) Neue Ausgrabungen ehemaliger ältester Siedlungen von Indianern // Sign.: 10-10219 +1
- 2358** (OeM) Neue Ausgrabungen frühindianischer Architektur // Sign.: 10-09994
- 2359** (OeM) Neue Ausrüstung für Weltraumspaziergänge zum nächsten Weltraumflug am 17. Mai 1966 // Sign.: 10-09265 +1
- 2360** (OeM) Neue Autoren am New Yorker Theater // Sign.: 10-08189
- 2361** (OeM) Das neue Autosicherheitsgesetz vom Kongress beschlossen // Sign.: 10-08051 +3
- 2362** (OeM) Das neue Baby // Sign.: 10-10571
- 2363** (OeM) Neue Bauvorhaben in Manhattan aus der Vogelperspektive // Sign.: 10-07379 +8
- 2364** (OeM) Neue Behandlungsmethoden: Neue Methoden bei Operations-Knochen transplantationen // Sign.: 10-09326
- 2365** (OeM) Eine neue Beleuchtungsanlage für das Empire State Building // Sign.: 10-07297 +8
- 2366** (OeM) Die neue Bibliothek und Museum für darstellende Kunst in New York // Sign.: 10-06739
- 2367** (OeM) Das neue Buch von Ann Lindberg wird vorgestellt // Sign.: 10-07730 +8
- 2368** (OeM) Das neue Buch von Doris Grumbach über Mary Mc Carthy // Sign.: 10-07773
- 2369** (OeM) Neue Bücher von William Faulkner // Sign.: 10-08716 +2
- 2370** (OeM) Das neue Bürogebäude des Repräsentantenhauses in Washington // Sign.: 10-07417
- 2371** (OeM) Neue Chemie der festen Stoffe // Sign.: 10-10099 +1
- 2372** (OeM) Eine neue Chronologie // Sign.: 10-09556
- 2373** (OeM) Neue diagnostische Hilfe durch Elektronenrechner // Sign.: 10-09593 +1
- 2374** (OeM) Neue Drogengefahr für ungeborene Kinder // Sign.: 10-07708
- 2375** (OeM) Neue elektronische Blindlandung für Flugzeuge // Sign.: 10-09571 +1
- 2376** (OeM) Neue Entwicklungen in der Astronomie // Sign.: 10-10274
- 2377** (OeM) Neue Entwicklungen in der Landwirtschaft // Sign.: 10-09875 +4
- 2378** (OeM) Neue Erfindungen in den USA // Sign.: 10-09477

- 2379** (OeM) Neue Erfolge der Herzchirurgie: Aorta-Herzklappen aus Kunststoff // Sign.: 10-09417 +1
- 2380** (OeM) Neue Erforschung des Golf Streams // Sign.: 10-09464
- 2381** (OeM) Neue Ergebnisse in der Virusforschung // Sign.: 10-10659 +1
- 2382** (OeM) Neue Erkenntnisse in der Weltraumforschung // Sign.: 10-09705
- 2383** (OeM) Neue Expresszüge in den USA // Sign.: 10-07643 +8
- 2384** (OeM) Neue Farbenlehre - Edwin Land's Experiment // Sign.: 10-09899
- 2385** (OeM) Das neue Gemini Programm // Sign.: 10-09453 +1
- 2386** (OeM) Das neue Gesicht von Hollywood // Sign.: 10-08400
- 2387** (OeM) Neue Herzmaschine erhält am Leben. - Interview mit Dr. William Kouwenhoven vom Jan Hopkins Spital // Sign.: 10-09746 +1
- 2388** (OeM) Neue Immunisationsmethode gegen Krebs // Sign.: 10-09232
- 2389** (OeM) Eine neue Industrie: Fenster und Fassadenputzer der Wolkenkratzer von New York // Sign.: 10-08860 +4
- 2390** (OeM) Der neue "Janis Joplin" // Sign.: 10-09865
- 2391** (OeM) Die neue Juilliard Schule für Musik // Sign.: 10-07735 +2
- 2392** (OeM) Neue Maschinen für Amerikas Landwirtschaft // Sign.: 10-10313
- 2393** (OeM) Neue Methode zur Messung der menschlichen Körpertemperatur // Sign.: 10-09896 +1
- 2394** (OeM) Neue Methoden im amerikanischen Bildungsfernsehen // Sign.: 10-08588
- 2395** (OeM) Neue Methoden in der Archäologie // Sign.: 10-10140 +1
- 2396** (OeM) Der neue Mittelstand in den Vereinigten Staaten // Sign.: 10-10006
- 2397** (OeM) Das neue Musical "Der Mann von La Mancha" // Sign.: 10-10245 +2
- 2398** (OeM) Neue Musicals am Broadway ; mit musikalischen Proben // Sign.: 10-10289
- 2399** (OeM) Eine neue Musiklehrmethode - Carl Orff // Sign.: 10-07830 +2
- 2400** (OeM) Neue Navigationsmethode für den Schiffverkehr in der Nähe von Küsten // Sign.: 10-10238
- 2401** (OeM) Der neue pazifische Comsat-Aktionssatellit Intelsat // Sign.: 10-10456 +1
- 2402** (OeM) Der neue Pegasus Satellit bei der Meteoritenforschung // Sign.: 10-09527
- 2403** (OeM) Neue Periode antarktischer Forschung in Amerika // Sign.: 10-09734 +1
- 2404** (OeM) Neue politisch-strategische Richtlinien für NATO // Sign.: 10-07257
- 2405** (OeM) Neue Rock- und alte Orgelmusik in der Radio City Music Hall // Sign.: 10-09859 +2
- 2406** (OeM) Der neue Saal der Elektronik im Sisonian Institut in Washington // Sign.: 10-09428

- 2407** (OeM) Neue Sicherheitsvorschriften für Autobahnen // Sign.: 10-07726 +8
- 2408** (OeM) Neue Sicherheitsvorschriften für die amerikanische Autoindustrie // Sign.: 10-07890
- 2409** (OeM) Neue Spulen für höchst magnetische Feldstärken // Sign.: 10-09399 +1
- 2410** (OeM) Das neue Stück von Arthur Kopit "Indianer" am Broadway // Sign.: 10-08040
- 2411** (OeM) Neue Technik zur Erreichung des Meeresbodens // Sign.: 10-10490 +1
- 2412** (OeM) Neue technologische Methoden // Sign.: 10-09656
- 2413** (OeM) Neue Untersuchungen über Diagonalverschiebungen // Sign.: 10-10234 +1
- 2414** (OeM) Neue Verwendung für weiße Kristalle - Zeolithe // Sign.: 10-09380
- 2415** (OeM) Neue Vorschläge von Präsident Johnson für Bürgerrechtsgesetzgebung // Sign.: 10-07498 +3
- 2416** (OeM) Neue Waffen gegen den Hunger // Sign.: 10-09594
- 2417** (OeM) Neue Wagen im Jahre 1958 // Sign.: 10-10151 +1
- 2418** (OeM) Das neue Wahlrechtssystem // Sign.: 10-08329
- 2419** (OeM) Neue Wege der Bewirtschaftung // Sign.: 10-09248 +8
- 2420** (OeM) Neue Wege der Bionik // Sign.: 10-10278
- 2421** (OeM) Neue Wege der Kernforschung // Sign.: 10-09918 +1
- 2422** (OeM) Neue Welt der Raumwerkstoffe // Sign.: 10-09659
- 2423** (OeM) Das neue Welthandelzentrum in New York // Sign.: 10-06835 +4
- 2424** (OeM) Der neue Welt-Supermarkt: Versorgung durch Atomenergie // Sign.: 10-09750
- 2425** (OeM) Neue Werkstoffe // Sign.: 10-09907 +1
- 2426** (OeM) Die neue White House-Bibliothek // Sign.: 10-07153
- 2427** (OeM) Neue Würstelwagen in New York // Sign.: 10-06918 +8
- 2428** (OeM) Neue Zukunft für kleine Trockenbatterien // Sign.: 10-09671
- 2429** (OeM) Die neuen Umweltschutzgesetze haben die Wirtschaft belebt ; Die Pille kann zum Herzinfarkt führen // Sign.: 10-10405 +8
- 2430** (OeM) Neuer amerikanischer Dramatiker aus Texas // Sign.: 10-07650
- 2431** (OeM) Neuer amerikanischer Satellit: Midas 4 // Sign.: 10-09543 +1
- 2432** (OeM) Neuer amerikanischer Verein: Club der Zwillingsmütter // Sign.: 10-08084
- 2433** (OeM) Neuer Angriff auf Viren wird möglich // Sign.: 10-09503 +1
- 2434** (OeM) Ein neuer Flugzeugtyp // Sign.: 10-10641

- 2435** (OeM) Neuer Impfstoff gegen Röteln // Sign.: 10-09217 +1
- 2436** (OeM) Neuer Linearbeschleuniger für schwere Ionen an der Universität von Californien // Sign.: 10-09732
- 2437** (OeM) Neuer Plan soll verheirateten Frauen Fortsetzung der wissenschaftlichen Arbeit ermöglichen // Sign.: 10-07632 +5
- 2438** (OeM) Neuer Rundreisestraßenbahnwagen mit Klimaanlage und Fremdenführerin in Washington // Sign.: 10-07049
- 2439** (OeM) Neuer Schlüssel zur Atomenergie // Sign.: 10-10016 +1
- 2440** (OeM) Neuer SGG wird annektiert - von Rechnern // Sign.: 10-09966
- 2441** (OeM) Ein neuer Trend in Sommerfestivals // Sign.: 10-08185 +2
- 2442** (OeM) Neuer Wissenschaftszweig: Industrielle Archaeologie ; 10.000 Meter unter der Erde - ein neues amerikanisches Tierbohrprojekt ; Korallenprothesen // Sign.: 10-07762
- 2443** (OeM) Ein neuer Zoo im Flashing Meadow Park, dem früheren Weltausstellungsgebäude // Sign.: 10-07046 +8
- 2444** (OeM) Neuerscheinung des Buches "Die Kunst der Wiener Mehlspeisen" // Sign.: 10-07292
- 2445** (OeM) Die Neuerwerbungen griechischer Vasen des Kunsthistorischen Museums in New York // Sign.: 10-06949 +2
- 2446** (OeM) Ein neues (102.) Element: Nobellium // Sign.: 10-09669
- 2447** (OeM) Ein neues amerikanisches Buch: Pater Thoxeau // Sign.: 10-08701 +2
- 2448** (OeM) Neues amerikanisches Musical von Mary Rogers nach dem Märchen "Prinzessin auf der Erbse" betitelt "Erbse unter der Matratze", mit original Musikeinblendungen // Sign.: 10-10240
- 2449** (OeM) Neues Anti-Malaria Heilmittel // Sign.: 10-10635 +1
- 2450** (OeM) Neues Aquarium eröffnet in Coney Island, New York // Sign.: 10-06773
- 2451** (OeM) Neues aus der Bautechnik // Sign.: 10-10237 +1
- 2452** (OeM) Neues aus der Landwirtschaft: Interview mit Fred Breth // Sign.: 10-09332
- 2453** (OeM) Neues aus der Stratosphärenforschung: Naturschätze am Meeresboden und Aluminaut am Meeresgrund // Sign.: 10-10460 +1
- 2454** (OeM) Neues Aussehen des Sternenbanners - Alaska 49. Stern // Sign.: 10-08062
- 2455** (OeM) Neues automatisches Navigationssystem, beruhend auf Trägheitsprinzip von Newton // Sign.: 10-09988 +1
- 2456** (OeM) Neues Broadway-Musical "Bravo Giovanni" mit Cesare Siepi // Sign.: 10-10681
- 2457** (OeM) Ein neues Broadway-Musical "I do, I do" nach "Das Himmelbett" // Sign.: 10-10294 +2
- 2458** (OeM) Neues Drama "Alles im Garten" von Edward Albees // Sign.: 10-08122

- 2459** (OeM) Neues fürs Auto // Sign.: 10-10339 +1
- 2460** (OeM) Ein neues Gebäude für das New Yorker Hauptpostamt // Sign.: 10-06840
- 2461** (OeM) Neues Hilfsgerät für Poloten ; Ein amerikanisch-deutsches Heringsprojekt ; Elektrischer Strom vom Meeresgrund ; Echolot für ein blindes Kind ; Erhitzen Fabriksschlote die ganze Erde // Sign.: 10-10351 +8
- 2462** (OeM) Ein neues Hormon // Sign.: 10-10369
- 2463** (OeM) Neues Institut zur Rehabilitierung von Körperbehinderten an der Universität Illinois // Sign.: 10-07700 +5
- 2464** (OeM) Neues Kampfmittel gegen Krebs // Sign.: 10-10153
- 2465** (OeM) Neues Konzept für amerikanische Wasserbewirtschaftung // Sign.: 10-07687 +4
- 2466** (OeM) Ein neues Konzept für die Wasserbewirtschaftung // Sign.: 10-10646
- 2467** (OeM) Ein neues Mondlaboratorium: Interview mit Paul de Vries // Sign.: 10-09360 +1
- 2468** (OeM) Neues Museum für Blinde // Sign.: 10-07886
- 2469** (OeM) Ein neues Museum für moderne Kunst in New York // Sign.: 10-06723 +2
- 2470** (OeM) Neues Musical - Das heitere Leben - am Broadway // Sign.: 10-10297
- 2471** (OeM) Neues Musical am Broadway: "Destry rides again" // Sign.: 10-10241 +2
- 2472** (OeM) Ein neues Musical: Do I hear a Waltz // Sign.: 10-10283
- 2473** (OeM) Neues Musical "Redhead" am Broadway // Sign.: 10-10296 +2
- 2474** (OeM) Neues Musical "Say Darling" // Sign.: 10-10244
- 2475** (OeM) Ein neues Musical: Street // Sign.: 10-10679 +2
- 2476** (OeM) Neues Musical "Sweet William" um Shakespeares Leben am Universitätstheater // Sign.: 10-10285
- 2477** (OeM) Neues Musical "Take me along" nach O'Neills Komödie "O Wildnis" // Sign.: 10-10286 +2
- 2478** (OeM) Neues Richard Rodgers Musical "No strings" am Broadway // Sign.: 10-10284
- 2479** (OeM) Neues Stück von William Gibson "Die Wundertäterin" in New York aufgeführt // Sign.: 10-08988 +2
- 2480** (OeM) Neues Theaterstück "Der Fall Jedermann" von Walter Sorell uraufgeführt // Sign.: 10-08113
- 2481** (OeM) Neues vom Ballonsatelliten Echo, mit Originalübertragung aus dem Weltraum // Sign.: 10-09363 +1
- 2482** (OeM) Neues vom Broadway : Musical "Oh Captain" // Sign.: 10-10178
- 2483** (OeM) Neues weltweites Satellitensystem für Apollo-Weltraumflüge // Sign.: 10-09433 +1
- 2484** (OeM) Ein neues Werkzeug der Astronomie // Sign.: 10-09584

- 2485** (OeM) Ein neues Werkzeug der Atomphysik // Sign.: 10-10040 +1
- 2486** (OeM) Neues zur Aurora Forschung // Sign.: 10-09843
- 2487** (OeM) Neueste Forschungen in der Arktis lassen neues Weltbild entstehen // Sign.: 10-10338 +1
- 2488** (OeM) Das Neueste über das Apollo Mondprogramm und Surveyor 5 vor seinem Start zu einer weichen Mondlandung auf der Suche nach einem neuen Landeplatz für Astronauten // Sign.: 10-09708
- 2489** (OeM) Neuester Bericht über Saturn // Sign.: 10-09371 +1
- 2490** (OeM) Neuinszenierung der "Dreigroschenoper" im New Yorker City Center // Sign.: 10-06742
- 2491** (OeM) Neuinszenierung von Lehars "Lustiger Witwe" im Lincoln Center // Sign.: 10-08109 +2
- 2492** (OeM) Neujahr in China Town // Sign.: 10-06886
- 2493** (OeM) Neujahrsbräuche in den Vereinigten Staaten // Sign.: 10-07766 +2
- 2494** (OeM) Neukandidatur Präsident Eisenhowers // Sign.: 10-07604
- 2495** (OeM) Die neusten Sicherheitsvorschriften für Autos in den USA // Sign.: 10-09215 +1
- 2496** (OeM) Das Neutrino, ein junges entdecktes neues Atomteilchen // Sign.: 10-09920
- 2497** (OeM) Neutronen Sterne // Sign.: 10-10304 +1
- 2498** (OeM) New Look der dritten Avenue in New York // Sign.: 10-06914
- 2499** (OeM) New Orleans, ein Welthafen // Sign.: 10-07848 +8
- 2500** (OeM) The new sound // Sign.: 10-10429
- 2501** (OeM) New York - aussteigen // Sign.: 10-08802 +8
- 2502** (OeM) New York - drei Weihnachtsbilder // Sign.: 10-08298
- 2503** (OeM) New York - Theatermäzene // Sign.: 10-08047 +2
- 2504** (OeM) New York als Stadt des Balletts // Sign.: 10-06696
- 2505** (OeM) New York baut // Sign.: 10-06962 +8
- 2506** (OeM) Die New York City Opera Company // Sign.: 10-08136
- 2507** (OeM) New York eignet sich zur Einsiedelei // Sign.: 10-06848 +8
- 2508** (OeM) New York für Roland Machatschke // Sign.: 10-07167
- 2509** (OeM) New York lockt Filmproduzenten an // Sign.: 10-08488 +2
- 2510** (OeM) New York nach dem Befreiungskrieg // Sign.: 10-08871
- 2511** (OeM) New York Projekt: Sakko - ein altes Haus wird in einen Wolkenkratzer verwandelt // Sign.: 10-07037 +8

- 2512** (OeM) Die New York Times entdeckt das Mühlviertel // Sign.: 10-06930
- 2513** (OeM) New York: Welthandelszentrum Wiederaufbau-Projekt // Sign.: 10-07110 +4
- 2514** (OeM) New York wird ein zweites Hollywood // Sign.: 10-06964
- 2515** (OeM) Von New York zur Agora von Athen // Sign.: 10-08870 +8
- 2516** (OeM) New York, Bagdad am Hudson // Sign.: 10-08779
- 2517** (OeM) Der New Yorker auf Urlaub in New York // Sign.: 10-08720 +5
- 2518** (OeM) Die New Yorker Automobilausstellung // Sign.: 10-06698
- 2519** (OeM) Ein New Yorker besucht eine kalifornische Freiluftausstellung // Sign.: 10-08723 +2
- 2520** (OeM) New Yorker Bootsausstellung // Sign.: 10-07458
- 2521** (OeM) New Yorker Festspiele // Sign.: 10-08877 +2
- 2522** (OeM) Der New Yorker Internationale Flughafen Idlewild wird auf John F. Kennedy International Airport umbenannt // Sign.: 10-07330
- 2523** (OeM) New Yorker Kleinbühnen // Sign.: 10-08214 +2
- 2524** (OeM) Die New Yorker Konferenz über Familienplanung // Sign.: 10-09222
- 2525** (OeM) Die New Yorker Konferenz zur Bekämpfung der Luftverseuchung // Sign.: 10-06826 +8
- 2526** (OeM) Der New Yorker Lotus-Club feiert seinen 90jährigen Bestand // Sign.: 10-08875
- 2527** (OeM) New Yorker Museum für moderne Kunst feiert mit Sonderausstellung den 62. Geburtstag des Fotografen Edvard Steichen // Sign.: 10-06907 +2
- 2528** (OeM) New Yorker Nachtarbeiter // Sign.: 10-06765
- 2529** (OeM) Der New Yorker Obstmarkt // Sign.: 10-07568 +4
- 2530** (OeM) New Yorker Polizisten führen "Der Prozess" auf // Sign.: 10-08794
- 2531** (OeM) Die New Yorker Premiere des biblischen Filmes "The greatest story ever told" // Sign.: 10-10751 +2
- 2532** (OeM) New Yorker Premiere des Filmes "Die Brüder Karamasov" // Sign.: 10-08475
- 2533** (OeM) New Yorker Premiere in Europa gedrehten amerikanischen Ingrid Bergmann - Curd Jürgens Filmes "Die Herberge zur sechsten Glückseligkeit" // Sign.: 10-08514 +2
- 2534** (OeM) New Yorker Premiere von Peter Handtkes "Kaspar" // Sign.: 10-07968
- 2535** (OeM) Der New Yorker Stadtteil Bowery verändert sein Profil // Sign.: 10-06849 +8
- 2536** (OeM) Ein New Yorker Straßenbahnwagen kehrt aus Wien zurück // Sign.: 10-06724
- 2537** (OeM) New Yorker Telefondienst für Künstler // Sign.: 10-07389 +2
- 2538** (OeM) New Yorker Theaterkritiker // Sign.: 10-06834

- 2539** (OeM) New Yorker Theatersaison .- eine Zwischenbilanz // Sign.: 10-08132 +2
- 2540** (OeM) New Yorker wandernde Bibliothek auf Räder // Sign.: 10-07380
- 2541** (OeM) New Yorker Zoo geht eigene Wege ; Das höchste Wohnhaus der Welt in Chicago // Sign.: 10-07857 +8
- 2542** (OeM) New Yorks Dachgärten im Vorfrühling // Sign.: 10-06837
- 2543** (OeM) Der New-Yorker auf Urlaub in New York // Sign.: 10-08709 +8
- 2544** (OeM) Die Niagara-Fälle werden wahrscheinlich in der Nacht abgeschaltet // Sign.: 10-07629
- 2545** (OeM) Nixon - Economy - World Trade // Sign.: 10-06755 +4
- 2546** (OeM) Nixon visit Salzburg // Sign.: 10-09029
- 2547** (OeM) Nixon-Breschnew : Toast // Sign.: 10-06746 +3
- 2548** (OeM) Nixons Rede in New Orleans // Sign.: 10-06759
- 2549** (OeM) Nixons Rede zu Watergate // Sign.: 10-06748 +3
- 2550** (OeM) Der Nobel-Preis : Interview mit Dr. Fred Hahn // Sign.: 10-10017
- 2551** (OeM) Die Noten-Schreibmaschine // Sign.: 10-08238 +1
- 2552** (OeM) Nukleare Planungsgruppe der NATO tagt in Washington // Sign.: 10-06995
- 2553** (OeM) Nur mehr ein Jahr Madison Square Garden, ab nächstem Jahr neue Sportarena // Sign.: 10-10576 +8
- 2554** (OeM) Obelisk auf dem Mond, gibt es sie wirklich? // Sign.: 10-09662
- 2555** (OeM) Der Oberste Gerichtshof entscheidet zu Gunsten eines unorthodoxen Staatsabgeordneten von Georgia ; Fanatiker zerschneidet Historisches Gemälde im Capitol // Sign.: 10-10749 +8
- 2556** (OeM) Der Oberste Gerichtshof über akademische Freiheit // Sign.: 10-06855
- 2557** (OeM) Der Obst- und Gemüsemarkt von Bronx // Sign.: 10-06766 +4
- 2558** (OeM) Obstversteigerung im Hafen von New York // Sign.: 10-07563
- 2559** (OeM) Odd Couple // Sign.: 10-08108 +8
- 2560** (OeM) Ölgewinnung aus den Ölfeldern Alaskas // Sign.: 10-10126
- 2561** (OeM) Ölgewinnung aus Schiefergestein in Colorado // Sign.: 10-09375 +1
- 2562** (OeM) Ölgewinnung in den amerikanischen Küstengewässern // Sign.: 10-10281
- 2563** (OeM) Öllacke wieder modern // Sign.: 10-07657 +8
- 2564** (OeM) Österreich schenkt Sammlungen von Büchern an drei New Yorker Universitäten // Sign.: 10-06786
- 2565** (OeM) Österreicherin mit eigenartigem Beruf in Washington // Sign.: 10-07158 +8

- 2566** (OeM) Österreichische Kleidungsausstellung in New York // Sign.: 10-07125
- 2567** (OeM) Österreichische Kolonien in den USA - Interview mit Direktor Kurt Hampes vom New Yorker Informationsdienst // Sign.: 10-07398 +8
- 2568** (OeM) Österreichische Künstler in Hollywood // Sign.: 10-10690
- 2569** (OeM) Österreichische Neuankömmlinge in den USA // Sign.: 10-07780 +8
- 2570** (OeM) Österreichische Schischule in New York // Sign.: 10-07466
- 2571** (OeM) Österreichische Wochen in amerikanischen Kaufhäusern // Sign.: 10-07157 +4
- 2572** (OeM) Österreichisches Dejeuner am Sonntag - Austrian Brunch - im Park Lane Hotel in New York // Sign.: 10-07219
- 2573** (OeM) Ein österreichisches Restaurant bei der Columbia Universität // Sign.: 10-07013 +8
- 2574** (OeM) Die offenen amerikanischen Golfmeisterschaften, jährlicher Höhepunkt der Gesellschaft von 12 Millionen Amerikanern // Sign.: 10-08331
- 2575** (OeM) Der offizielle Bericht über den Apolloflug // Sign.: 10-10466 +1
- 2576** (OeM) Eine offizielle Liste des Teer- und Nikotingehaltes sämtlicher amerikanischer Zigaretten // Sign.: 10-07864
- 2577** (OeM) Die Ohrring Bank von Miss Dorsay // Sign.: 10-07924 +8
- 2578** (OeM) Oklahomas Tor zum Meer // Sign.: 10-07952
- 2579** (OeM) Ombudsmann, Ein-Mann-Beschwerdestelle für die Stadt New York, das ist die Frage // Sign.: 10-10753 +5
- 2580** (OeM) Die Oper kommt in die Schule: Interview mit Direktor John Gutmann von der Metropolitan Opera über Opernaufführungen in Schulen // Sign.: 10-08211
- 2581** (OeM) Optiman, der ideale Astronaut // Sign.: 10-09275 +1
- 2582** (OeM) Orbiter 4 im Mondumlauf ; Surveyor 3 in der Mondnacht - Ergebnisse der Mondbodenforschung // Sign.: 10-09358
- 2583** (OeM) Oregon - 100 Jahre amerikanischer Bundesstaat // Sign.: 10-08803 +3
- 2584** (OeM) Organisierter Touristenverkehr in die Antarktis // Sign.: 10-08146
- 2585** (OeM) Originalbericht aus dem NASA-Hauptquartier über den neuen amerikanischen Satelliten Pionier V und Interview mit Dr. Gerhard Schilling von der NASA über diesen neuen Weltraumsatelliten // Sign.: 10-10782 +1
- 2586** (OeM) Originalbericht über den Aufprall der Mondrakete Ranger VI auf der Mondoberfläche // Sign.: 10-10446
- 2587** (OeM) Originalbericht über die Ankunft von Chruschtschew in New York // Sign.: 10-09008 +3

- 2588** (OeM) Originalbericht vom Boxweltmeisterschaftskampf Archie Moore gegen Yvon Durelle.
Interview mit Archie Moore nach seinem k.o. Sieg. Ringrichter war der ehemalige Weltmeister im
Schwergewichtsboxen Jack Sharkiey // Sign.: 10-10567
- 2589** (OeM) Originalbericht von der Überreichung des Dr. Karl Renner Preises an Fritz Kreisler durch den
österreichischen Generalkonsul Dr. Karl Wolf und anschließender Rede von Fritz Kreisler // Sign.: 10-
08690 +2
- 2590** (OeM) Originalreportage über den Weltmeisterschaftsboxkampf im Schwergewicht Liston - Clay //
Sign.: 10-08636
- 2591** (OeM) Originalreportage über die Ankunft in Washington der sterblichen Hülle von General Mac
Arthur auf dem Weg zur Aufbahrung im Capitol // Sign.: 10-09108 +3
- 2592** (OeM) OSB Packge Prem Sangeet // Sign.: 10-09083
- 2593** (OeM) Oscar Verleihung 1964 in Hollywood // Sign.: 10-08450 +2
- 2594** (OeM) Oscar-Verleihung 1961 // Sign.: 10-08448
- 2595** (OeM) Oscar-Vorschau 1970 // Sign.: 10-08521 +2
- 2596** (OeM) Ostereierrollen auf der Wiese des Weißen Hauses in Washington mit kurzer Ansprache von
Präsident Eisenhower // Sign.: 10-07596
- 2597** (OeM) Ostern in Amerika // Sign.: 10-08310 +7
- 2598** (OeM) Ostern in den USA // Sign.: 10-07645
- 2599** (OeM) Osterschau "Gospel USA" // Sign.: 10-10243 +7
- 2600** (OeM) Ost-West Handelskonferenz in New York ; Die Tornado Katastrophe in Kansas // Sign.: 10-
10717
- 2601** (OeM) Otto Schenk inszeniert "Tosca" an der MET in New York // Sign.: 10-06905 +2
- 2602** (OeM) Ozean Überfahrt für 50 % // Sign.: 10-07753
- 2603** (OeM) Der Ozeandampfer "SS Constitution" fährt nach Europa // Sign.: 10-07209 +8
- 2604** (OeM) Ozeane und künstliche Niederschläge // Sign.: 10-10664
- 2605** (OeM) Ozeantauchfahrt in Glaskugelbehältern // Sign.: 10-10158 +1
- 2606** (OeM) Die Pan-amerikanische Konferenz in Punta del Este // Sign.: 10-07094
- 2607** (OeM) Papier und Pappenmöbel // Sign.: 10-08319 +8
- 2608** (OeM) Papier wird Modeware // Sign.: 10-09942
- 2609** (OeM) Parade für die Besatzung der Nautilus // Sign.: 10-06685 +8
- 2610** (OeM) Das Paradies der tauben Kinder // Sign.: 10-07798
- 2611** (OeM) Parallelrechenmaschine // Sign.: 10-09744 +1

- 2612** (OeM) Paramount Kino in New York wird von Long Island Universität übernommen // Sign.: 10-06743
- 2613** (OeM) Der Paramount Palast schließt - das Ende einer Ära // Sign.: 10-08519 +8
- 2614** (OeM) Party Beraterin // Sign.: 10-08244
- 2615** (OeM) Partyberaterin // Sign.: 10-07668 +4
- 2616** (OeM) Ein Passagierflugzeug mit Überschallgeschwindigkeit wird gebaut // Sign.: 10-09654
- 2617** (OeM) Passanten können im Grand Central Bahnhof in New York Bauarbeiten auf dem Bildschirm verfolgen // Sign.: 10-06793 +8
- 2618** (OeM) Patty Gardenssed // Sign.: 10-07931
- 2619** (OeM) Der pazifische COMSAT - Kommunikationssatellit // Sign.: 10-10756 +1
- 2620** (OeM) Pazifische Flaschenpost im Dienst der Meeresforschung // Sign.: 10-09962
- 2621** (OeM) Penelope, das Mitternachtspferd // Sign.: 10-10514 +8
- 2622** (OeM) Pensionisten als Aushilfsgroßeltern // Sign.: 10-07813
- 2623** (OeM) Pensionisten kehren ins Berufsleben zurück // Sign.: 10-08072 +5
- 2624** (OeM) Eine Pensionistin die nicht in Pension geht // Sign.: 10-07926
- 2625** (OeM) Die Pennsylvania-Deutschen // Sign.: 10-10169 +8
- 2626** (OeM) The people of the Ozarhs // Sign.: 10-10729
- 2627** (OeM) Der persönliche Beitrag einer Lehrerin zur "Naturkonservierung" // Sign.: 10-07734 +8
- 2628** (OeM) Persönliche Erinnerungen an Charles Laughton // Sign.: 10-08468
- 2629** (OeM) Persönliche Erinnerungen von der Weltausstellung in New York // Sign.: 10-08867 +2
- 2630** (OeM) Persönlichkeitsprobleme beim Raumflug // Sign.: 10-10010
- 2631** (OeM) Pflanzen für andere Planeten // Sign.: 10-09229 +1
- 2632** (OeM) Pflanzenzellen im Laboratorium gezüchtet // Sign.: 10-10044
- 2633** (OeM) Ein Pflaster für die Wüste // Sign.: 10-09949 +8
- 2634** (OeM) Pflege österreichischen Brauchtums in Amerika // Sign.: 10-07907
- 2635** (OeM) Die pfluglose Getreideanbaumethode in den USA erprobt und für gut befunden ; Die große Unbekannte bei der Ernte 1976 - das Wetter // Sign.: 10-09963 +4
- 2636** (OeM) Das Phänomen der Supra-Leitfähigkeit // Sign.: 10-09377
- 2637** (OeM) Das Phantom der Paperbackausgaben in Amerika // Sign.: 10-10141 +8
- 2638** (OeM) Die physikalische Beschaffenheit im Erdinneren // Sign.: 10-09847

- 2639** (OeM) Physiker des ozeanographischen und atmosphärischen Instituts entwickeln neue Waffen gegen Blitzschlag // Sign.: 10-10653 +1
- 2640** (OeM) Picknick der New Yorker Burgenländer in Bronx // Sign.: 10-07289
- 2641** (OeM) Pilzkrankheit von Pflanzen ist Ziel der Forschung // Sign.: 10-09880 +1
- 2642** (OeM) Pinguine arbeiten über Geheimnisse der biologischen Uhren // Sign.: 10-09461
- 2643** (OeM) Pioniere des Films // Sign.: 10-08498 +2
- 2644** (OeM) Pioniergeist der Siedler wiedererwacht // Sign.: 10-07752
- 2645** (OeM) Pistolen, die den Brandherd finden // Sign.: 10-09295 +8
- 2646** (OeM) Die Pläne Hollywoods für 1969 // Sign.: 10-08449
- 2647** (OeM) Die Pläne von Präsident Johnson // Sign.: 10-07087 +3
- 2648** (OeM) Planung eines Internationalen Sonnenjahres 1964-1965 // Sign.: 10-10629
- 2649** (OeM) Plastik-Holz durch Gammastrahlen // Sign.: 10-09668 +1
- 2650** (OeM) Der Players Club in New York, ältester Theaterclub Amerikas // Sign.: 10-07653
- 2651** (OeM) Die Plaza in New York // Sign.: 10-07007 +8
- 2652** (OeM) Pony Express // Sign.: 10-07897
- 2653** (OeM) Pony Penning Day // Sign.: 10-07714 +8
- 2654** (OeM) Pop-Musik in New York // Sign.: 10-09870
- 2655** (OeM) Portrait des Autors Neil Simon // Sign.: 10-08036 +2
- 2656** (OeM) Portrait des künftigen amerikanischen Außenminister Dean Rusk // Sign.: 10-08960
- 2657** (OeM) Portrait Hubert Humphrey // Sign.: 10-09068 +3
- 2658** (OeM) Positionslichter verhüten viele Unfälle // Sign.: 10-10365
- 2659** (OeM) Die Post als Gesellschaft des öffentlichen Rechtes // Sign.: 10-08326 +8
- 2660** (OeM) Postkutschenromantik in New York // Sign.: 10-07306
- 2661** (OeM) Das Postversandhaus Sears & Roebuck // Sign.: 10-07567 +4
- 2662** (OeM) Prähistorische Siedler im Missouri-Becken // Sign.: 10-07634
- 2663** (OeM) Präsident Eisenhower bei der Feier der Grundsteinlegung zum Lincoln Center in New York // Sign.: 10-07590 +3
- 2664** (OeM) Präsident Eisenhower verleiht Bundesverdienstkreuze // Sign.: 10-07608
- 2665** (OeM) Präsident Eisenhower zündet Weihnachtsbaum vor dem Weißen Haus an // Sign.: 10-07607 +3

- 2666** (OeM) Präsident Eisenhowers Ansprache zum 4. Juli an alle Amerikaner // Sign.: 10-07609
- 2667** (OeM) Präsident Eisenhowers Appell über das Auslandshilfeprogramm // Sign.: 10-07616 +3
- 2668** (OeM) Präsident Johnson entsendet amerikanische Beobachter zu den Wahlen in Süd Vietnam // Sign.: 10-07499
- 2669** (OeM) Präsident Johnson in Punta del Este // Sign.: 10-07511 +3
- 2670** (OeM) Präsident Johnson in Vietnam // Sign.: 10-07508
- 2671** (OeM) Präsident Johnson kündigt amerikanisches Verteidigungsbudget an // Sign.: 10-07489 +3
- 2672** (OeM) Präsident Johnson setzt Sonderkommission für Nahostprobleme ein // Sign.: 10-07513
- 2673** (OeM) Präsident Johnson spricht über Vietnam // Sign.: 10-07418 +3
- 2674** (OeM) Präsident Johnson über Allasiatische Friedenskonferenz // Sign.: 10-07507
- 2675** (OeM) Präsident Johnson über Außenpolitik // Sign.: 10-07406 +3
- 2676** (OeM) Präsident Johnson über das Attentat auf Robert Kennedy // Sign.: 10-09122
- 2677** (OeM) Präsident Johnson übersendet dem Kongress eine Vorlage für ein neues Bürgerrechtsgesetz // Sign.: 10-07501 +3
- 2678** (OeM) Präsident Johnson unterzeichnet das Bürgerrechtsgesetz // Sign.: 10-07425
- 2679** (OeM) Präsident Johnson unterzeichnet Gesetz zur Schaffung eines werbefreien Fernsehens // Sign.: 10-07509 +3
- 2680** (OeM) Präsident Johnson vor beiden Häusern des Kongresses über das Wahlrecht // Sign.: 10-07419
- 2681** (OeM) Präsident Johnson vor dem Kongress über das Wahlrecht // Sign.: 10-07492 +3
- 2682** (OeM) Präsident Johnson zu den Wahlen in Süd-Vietnam // Sign.: 10-07429
- 2683** (OeM) Präsident Johnson zur 1000-Jahrfeier der Christianisierung Polens mit Originalstimmeinblendung // Sign.: 10-07422 +3
- 2684** (OeM) Präsident Johnson Budgets Botschaft an die Konferenz // Sign.: 10-07518
- 2685** (OeM) Präsident Johnsons Botschaft an die wiedereröffnete Abrüstungskonferenz in Genf // Sign.: 10-07405 +3
- 2686** (OeM) Präsident Johnsons Botschaft über die Maßnahmen gegen Verunreinigung der Luft und des Wassers // Sign.: 10-07494
- 2687** (OeM) Präsident Johnsons Botschaft über Weltraumforschung // Sign.: 10-07491 +1
- 2688** (OeM) Präsident Johnsons Botschaft zur Lage der Nation mit Originaleinblendungen der Stimme von Präsident Johnson // Sign.: 10-07517
- 2689** (OeM) Präsident Johnsons Friedenswünsche // Sign.: 10-07168 +3
- 2690** (OeM) Präsident Johnsons gestrige Pressekonferenz // Sign.: 10-07515

- 2691** (OeM) Präsident Johnsons Jahresbericht über die Lage der amerikanischen Wirtschaft // Sign.: 10-07410 +4
- 2692** (OeM) Präsident Johnsons Pressekonferenz mit Originalstimmeinblendung // Sign.: 10-07413
- 2693** (OeM) Präsident Kennedy zu strategischen Problemen der NATO // Sign.: 10-07331 +3
- 2694** (OeM) Präsident Kennedys Pressekonferenz vom 24.1.1963 // Sign.: 10-07320
- 2695** (OeM) Präsident Kennedy's Rede zu Zeitungsjournalisten // Sign.: 10-07338 +3
- 2696** (OeM) Präsident Nixons Rede in Moskau // Sign.: 10-07818
- 2697** (OeM) Der Präsidentschafts-Einführungsbalk // Sign.: 10-07332 +3
- 2698** (OeM) Praktische Ergebnisse der Weltraumforschung // Sign.: 10-09362
- 2699** (OeM) Premiere "Amen Corner" des Autors James Baldwin // Sign.: 10-08117 +2
- 2700** (OeM) Premiere des ersten amerikanischen Filmes von Michelangelo Antonini "Zabriskie Point" // Sign.: 10-08376
- 2701** (OeM) Premiere des neuen Musicals "West Side Story" am Broadway // Sign.: 10-10292 +2
- 2702** (OeM) Premiere von "Die Ermittlung" von Peter Weiss ; Ehrung für Dubos für seine Experimente zur Entwicklung des Menschen in der frühen Kindheit // Sign.: 10-10772
- 2703** (OeM) Die Premiere von "Die Ermittlung" von Peter Weiss in New York // Sign.: 10-08501 +2
- 2704** (OeM) Premiere von "Ein Feigenblatt auf ihrem Hut", eines Stückes von Shaw in Manhattan // Sign.: 10-08025
- 2705** (OeM) Premierminister Wilsons Kommentar vor der Vollversammlung der UNO // Sign.: 10-09096 +3
- 2706** (OeM) President Fords address to the Congress // Sign.: 10-09105
- 2707** (OeM) President Nixon Cath of Inaugural Speech // Sign.: 10-06747 +3
- 2708** (OeM) President Nixons address on Armistice Agreement // Sign.: 10-06758
- 2709** (OeM) Press Conferenc Hofburg, Press Center // Sign.: 10-08993 +2
- 2710** (OeM) Press Conference from President Kennedy // Sign.: 10-07339
- 2711** (OeM) Pressefreiheit und Gerichtsberichterstattung // Sign.: 10-08148 +2
- 2712** (OeM) Pressekonferenz der Gemini 11-Astronauten ; Eröffnung des Whitney Museums in New York // Sign.: 10-09458
- 2713** (OeM) Pressekonferenz der Gemini-Astronauten mit Originalstimmeinblendungen // Sign.: 10-09621 +1
- 2714** (OeM) Pressekonferenz mit dem Nasa-Direktor James Webb am Flughafen Schwechat // Sign.: 10-09077

- 2715** (OeM) Pressekonferenz Seaborg am 23. September 1970 // Sign.: 10-09099 +2
- 2716** (OeM) Pressekonferenz über die ersten Ergebnisse des Gemini Fluges // Sign.: 10-09725
- 2717** (OeM) Pressekonferenz von Grace Kelly // Sign.: 10-08556 +2
- 2718** (OeM) Pressekonferenz von Präsident Eisenhower // Sign.: 10-07611
- 2719** (OeM) Pressekonferenz von Präsident Kennedy über Weizenlieferungen an die Sowjetunion // Sign.: 10-07230 +3
- 2720** (OeM) Die Pressekonferenz von U Thant // Sign.: 10-07253
- 2721** (OeM) Privatfliegen im Ansteigen in den USA // Sign.: 10-07812 +8
- 2722** (OeM) Das Problem der Nichtweiterverbreitung von Atomwaffen // Sign.: 10-07268
- 2723** (OeM) Das Problem der Ölversorgung nach dem arabischen Embargo // Sign.: 10-07274 +4
- 2724** (OeM) Das Problem des Lebensprozesses in der Vererbung // Sign.: 10-10667
- 2725** (OeM) Das Problem des unfallsicheren Autos // Sign.: 10-09209 +1
- 2726** (OeM) Probleme der Automaten // Sign.: 10-09785
- 2727** (OeM) Probleme der Mondforschung // Sign.: 10-09236 +1
- 2728** (OeM) Probleme der Wasserversorgung : mögliche Lösung // Sign.: 10-10352
- 2729** (OeM) Probleme der Wasserversorgung: Eisberge im Schlepptau für die Wasserversorgung in Kalifornien // Sign.: 10-09387 +8
- 2730** (OeM) Probleme der Weltraumschiffahrt // Sign.: 10-09545
- 2731** (OeM) Probleme des Atomantriebes von Flugzeugen // Sign.: 10-09673 +1
- 2732** (OeM) Probleme um die Nachfolge von Leonard Bernstein bei den New Yorker Philharmonikern // Sign.: 10-08852
- 2733** (OeM) Produktionskrise in Hollywood // Sign.: 10-08372 +2
- 2734** (OeM) Prof. Charles H. Townes, Nobelpreisträger für Physik 1964 // Sign.: 10-09677
- 2735** (OeM) Prof. Edwin Reischauer vor dem außenpolitischen Ausschuss des Senats // Sign.: 10-06980 +3
- 2736** (OeM) Profile // Sign.: 10-09544
- 2737** (OeM) Programm auf lange Sicht der amerikanischen Bundesbehörde für Luftfahrt und Weltraum für Erforschung des Weltraumes // Sign.: 10-09619 +1
- 2738** (OeM) Das Programm der Johnson Regierung für wissenschaftliche Forschung // Sign.: 10-09946
- 2739** (OeM) Das Programm der NASA für die nächsten Wochen // Sign.: 10-09510 +1
- 2740** (OeM) Das Projekt einen amerikanischen Astronauten in den Weltraum zu schicken wurde verschoben. Bericht aus Kap Canaveral // Sign.: 10-09344

- 2741** (OeM) Projekt Fire // Sign.: 10-09259 +8
- 2742** (OeM) Projekt "Freundschaftsdienst", eine Aktion der New Yorker Polizei, um Kindern zu helfen // Sign.: 10-07210
- 2743** (OeM) Projekt Gemini auf vollen Touren // Sign.: 10-09535 +1
- 2744** (OeM) Projekt "Head Start" - Vorbereitung vorschulpflichtiger Kinder // Sign.: 10-08158
- 2745** (OeM) Projekt Himmelsfeuer // Sign.: 10-09341 +8
- 2746** (OeM) Proteine und Vitamine können aus Petroleum gewonnen werden // Sign.: 10-10139
- 2747** (OeM) Pulitzerpreis für Catherine Ann Porter // Sign.: 10-07738 +2
- 2748** (OeM) Purlie, ein erfolgreiches Musical am Broadway // Sign.: 10-10301
- 2749** (OeM) Pyrokeram, Glas, das kein Glas ist // Sign.: 10-09496 +1
- 2750** (OeM) Die Quellen des modernen Musicals // Sign.: 10-08195
- 2751** (OeM) Radan: ein neuartiges Navigationsgerät weist den Flugzeugen den Weg // Sign.: 10-09908 +1
- 2752** (OeM) Radar- und Radioteleskope erreichen die Venus // Sign.: 10-09466
- 2753** (OeM) Radfahren im Central Park von New York // Sign.: 10-06831 +8
- 2754** (OeM) Radioaktive Isotope ermöglichen, das Alter von Wasservorräten festzustellen // Sign.: 10-09805
- 2755** (OeM) Radioaktive Isotope in der Landwirtschaft, der Medizin und in der Weltraumforschung // Sign.: 10-09567 +1
- 2756** (OeM) Radioaktive Isotope prüfen bei den amerikanischen Eisenbahnen // Sign.: 10-10326
- 2757** (OeM) Radio-Astronomen analysieren geheimnisvolle Radiowellen vom Jupiter // Sign.: 10-10307 +1
- 2758** (OeM) Radiosignale aus dem Weltall // Sign.: 10-08339
- 2759** (OeM) Radiosignale vom Jupiter // Sign.: 10-10632 +1
- 2760** (OeM) Radiostrahlung beweist den Mechanismus der Vererbung // Sign.: 10-09587
- 2761** (OeM) Radioteleskop von Greenbank erwartet Botschaften aus dem Weltraum // Sign.: 10-09733 +1
- 2762** (OeM) Radiowellen aus dem magnetischen Feld des Jupiter // Sign.: 10-10343
- 2763** (OeM) Radiowellen dringen durch interstellaren Raum zu uns // Sign.: 10-10160 +1
- 2764** (OeM) Rätsel der Arktis und Antarktis // Sign.: 10-09647
- 2765** (OeM) Raketen für große Sprünge // Sign.: 10-09710 +1
- 2766** (OeM) Raketen gegen Tornados // Sign.: 10-10225
- 2767** (OeM) Raketen suchen neuen Neutralen // Sign.: 10-09509 +8

- 2768** (OeM) Raketenexpedition zum Encke Kometen // Sign.: 10-10362
- 2769** (OeM) Raketenflug-Sicherheitskontrollen // Sign.: 10-09702 +1
- 2770** (OeM) Die Raketenprojekte Gemini // Sign.: 10-10147
- 2771** (OeM) Ralph Bunche über die Verquickung von Bürgerrechtsbewegung und Vietnam-Politik // Sign.: 10-07256 +3
- 2772** (OeM) Rangerflüge und Mondforschung // Sign.: 10-10314
- 2773** (OeM) Rathaus auf Rädern - das rollende Beschwerdebuch der Stadt New York - Mayer's Information Center // Sign.: 10-07470 +8
- 2774** (OeM) Ratifizierung der Statuten der Internationalen Atombehörde durch Präsident Eisenhower sowie Worte des Botschafters Dr. Gruber über die Bedeutung der Internationalen Atombehörde für Wien // Sign.: 10-07592_K01.mp3
- 2775** (OeM) Raumforschung wird in den Dienst bei der Bergung von gesunkenen Schiffen gestellt // Sign.: 10-10334 +1
- 2776** (OeM) Raumstrahlen zeichnen Bild der Milchstraße // Sign.: 10-09755
- 2777** (OeM) Reaktion zum und Konsequenz des Bürgerrechtsgesetzes // Sign.: 10-07343 +3
- 2778** (OeM) Reaktion zur Botschaft Präsident Johnsons zur Lage der Nation // Sign.: 10-07082
- 2779** (OeM) Reaktionen in der Presse und im Kongress // Sign.: 10-07099 +8
- 2780** (OeM) Rechte der Einzelstaaten in der Bundesregierung Amerikas // Sign.: 10-10196
- 2781** (OeM) Records Management Program // Sign.: 10-10719 +8
- 2782** (OeM) Red Wing - ein alter indianischer Filmstar // Sign.: 10-08491
- 2783** (OeM) Rede des englischen Außenministers George Brown mit Stimmeinblendung // Sign.: 10-09092 +3
- 2784** (OeM) Rede Harold Macmillan und John Foster Dulles - Deutsche Übersetzung // Sign.: 10-09015
- 2785** (OeM) Rede Präsident Eisenhower // Sign.: 10-07613 +3
- 2786** (OeM) Rede von Außenminister Dr. Kirchschläger // Sign.: 10-08989
- 2787** (OeM) Rede von Martin Luther King beim "Marsch auf Washington" im Sommer 1963 // Sign.: 10-09113 +3
- 2788** (OeM) Die Rede von Präsident Eisenhower am 16. März 1959 // Sign.: 10-07602
- 2789** (OeM) Die Rede von Präsident Johnson über Vietnam // Sign.: 10-07503 +3
- 2790** (OeM) Rede von Präsident Kennedy über die Strategie des Friedens // Sign.: 10-07248
- 2791** (OeM) Rede von Präsident Nixon vor der Vollversammlung der Vereinten Nationen am 23. Oktober 1970 // Sign.: 10-06761 +3

- 2792** (OeM) Reden anlässlich der Eröffnung des neuen Amerikahauses in Wien // Sign.: 10-09129
- 2793** (OeM) Reedy Erklärung über Vietnam // Sign.: 10-07351 +3
- 2794** (OeM) Die Regenbogenbrücke im Coloradogebiet // Sign.: 10-07935
- 2795** (OeM) Regierungswechsel in Bonn und Nato // Sign.: 10-06973 +3
- 2796** (OeM) Die Regierungszeit von John F. Kennedy // Sign.: 10-07242
- 2797** (OeM) Reinere Stoffe durch bessere Instrumente // Sign.: 10-09502 +1
- 2798** (OeM) Reinhaltung unserer Atmosphäre // Sign.: 10-09826
- 2799** (OeM) Die Reise des amerikanischen Unterseebootes Nautilus zum Nordpol // Sign.: 10-09376 +1
- 2800** (OeM) Reise zum Mond. Warum und wozu ist der Nutzen des Mondes für die Menschheit // Sign.: 10-10164
- 2801** (OeM) Reisegeschenke und Quarantänenvorschriften // Sign.: 10-07642 +8
- 2802** (OeM) Relay II erfolgreich gestartet // Sign.: 10-10463
- 2803** (OeM) Religiöser Bericht Nr. 5 aus den USA // Sign.: 10-09853 +7
- 2804** (OeM) Religiöses Leben in den USA // Sign.: 10-09851
- 2805** (OeM) Renaissance der Hillibilly Musik // Sign.: 10-09864 +2
- 2806** (OeM) Reportage aus dem neuen Coliseum, dem größten Ausstellungsgebäude von New York // Sign.: 10-06769
- 2807** (OeM) Reportage aus dem Weißen Haus von der Verleihung des Enrico Fermi Preises an Admiral Rickover mit Stimmeinblendungen von Präsident Johnson // Sign.: 10-07493 +3
- 2808** (OeM) Reportage über Bürgerrechtskundgebungen in Washington // Sign.: 10-09136
- 2809** (OeM) Reportage über Coney Island-Prater von New York // Sign.: 10-06847 +8
- 2810** (OeM) Reportage über das Haus des Volkstanzen in New York // Sign.: 10-06887
- 2811** (OeM) Reportage über das Messen von Muskelgeräuschen // Sign.: 10-09820 +1
- 2812** (OeM) Reportage über den Ägyptischen Obelisk im New Yorker Central Park // Sign.: 10-07385
- 2813** (OeM) Reportage über den Deutschunterricht in der zweiten Klasse einer Volksschule in New York // Sign.: 10-06799 +1
- 2814** (OeM) Reportage über den Fulton Fischmarkt in New York // Sign.: 10-06971
- 2815** (OeM) Reportage über den Fulton Fischmarkt in New York // Sign.: 10-06944 +8
- 2816** (OeM) Reportage über den österreichischen brunch im Parklane Hotel New York // Sign.: 10-07393
- 2817** (OeM) Reportage über den Stromausfall in New York // Sign.: 10-06796 +8
- 2818** (OeM) Reportage über den Zoo vom Central Park New York // Sign.: 10-07579

- 2819** (OeM) Reportage über die Eröffnung des Autobushauptbahnhofes der George Washington Brücke in New York // Sign.: 10-06744 +8
- 2820** (OeM) Reportage über die Erstaufführung des Filmes "Die Wikinger" - Interview mit Tony Curtis und Kirk Douglas // Sign.: 10-08445
- 2821** (OeM) Reportage über die Feier der Umbenennung des New Yorker Internationalen Flughafens Idlewild auf John F. Kennedy International Airport am 24. Dezember 1963 // Sign.: 10-07328 +3
- 2822** (OeM) Reportage über die Inauguration von Präsident Eisenhower in Washington // Sign.: 10-07612
- 2823** (OeM) Reportage über die Meteorologische Anstalt von New York // Sign.: 10-07477 +1
- 2824** (OeM) Reportage über Freedomland, dem neuen historischen Vergnügungspark in New York // Sign.: 10-06957
- 2825** (OeM) Reportage über Galapremiere des Hemingway-Filmes "Der alte Mann und das Meer" in New York // Sign.: 10-08485 +2
- 2826** (OeM) Reportage über New Yorker Autobahn Belt Parkway // Sign.: 10-06911
- 2827** (OeM) Reportage über New Yorker Eisrevue "Holyday on Ice" ; Interview mit österreichischen Eistanzern // Sign.: 10-10562 +2
- 2828** (OeM) Reportage vom Camp Kilmer // Sign.: 10-10091
- 2829** (OeM) Reportage vom Fest des San Genaro - des Heiligen Januarius - in New York // Sign.: 10-08296 +5
- 2830** (OeM) Reportage vom Idlewild Flughafen in New York // Sign.: 10-07212
- 2831** (OeM) Reportage vom im österreichischen Generalkonsulat in New York zu Ehren von Finanzminister Dr. Kamitz // Sign.: 10-08976 +3
- 2832** (OeM) Reportage vom Strandbad Jones Beach in New York // Sign.: 10-06683
- 2833** (OeM) Reportage vom Weltmeisterschaftskampf im Boxen Ray Sugar Robinson - Fullmer // Sign.: 10-08631 +6
- 2834** (OeM) Reportage von den Wahlen ; Besuch im Hauptquartier beider Parteien in Washington mit Interviews // Sign.: 10-07187
- 2835** (OeM) Reportage von der Ankunft des ersten österreichischen Touristenfluges auf dem Flughafen von Idlewild in New York // Sign.: 10-06779 +8
- 2836** (OeM) Reportage von der Beisetzung von Martin Luther King // Sign.: 10-09112
- 2837** (OeM) Reportage von der Bronxer Reitacademy in New York // Sign.: 10-06843 +8
- 2838** (OeM) Reportage von der Bronxer Reitakademie in New York // Sign.: 10-06705
- 2839** (OeM) Reportage von der Eröffnung der neuen Ankunftshalle des Flughafens Idlewild New York mit eingeblenetem Interview mit Kapitän Rudolf Hiller, Direktor des Schwechater Flughafens, der als Ehrengast bei der Eröffnung weilte // Sign.: 10-06909 +8

- 2840** (OeM) Reportage von der ersten ordentlichen Sitzung der Versammlung der Vereinten Nationen: Rede von Außenminister Dr. Leopold Figl // Sign.: 10-08984
- 2841** (OeM) Reportage von der Kostümliehanstalt Brooks in New York // Sign.: 10-07004 +2
- 2842** (OeM) Reportage von der New Yorker Feier zur Rückkehr von Wimbledon Siegerin Althea Gibson // Sign.: 10-07138
- 2843** (OeM) Reportage von der New Yorker Feuerwehrzentrale // Sign.: 10-06968 +8
- 2844** (OeM) Reportage von der New Yorker Wintersportausstellung // Sign.: 10-06823
- 2845** (OeM) Reportage von einer volkstümlichen Veranstaltung im Central Park // Sign.: 10-07566 +2
- 2846** (OeM) Reportagen über die Beisetzung von Martin Luther King; Bericht über den "schwarzen Dienstag" // Sign.: 10-09031
- 2847** (OeM) Reportage vom La Guardia Flughafen New York // Sign.: 10-06890 +8
- 2848** (OeM) Research Manager - Leiter von Forschungsabteilungen // Sign.: 10-08257
- 2849** (OeM) Restaurant Sardi in New York führt seine Gäste mit Sonderautos zu den Theatern am Broadway // Sign.: 10-07308 +2
- 2850** (OeM) Reston, eine geplante Stadt // Sign.: 10-08010
- 2851** (OeM) Rettungsaktion für die Kokospinnen // Sign.: 10-09876 +8
- 2852** (OeM) Reverend Moon, der neue Messias aus Korea, bekehrt amerikanische Jugendliche und wird der Gehirnwäsche bezichtigt ; Wissenschaftler der amerikanischen NASA beschäftigen sich mit der Einwirkung von Gewitterstürmen auf Weltraumflüge // Sign.: 10-09352
- 2853** (OeM) Die Revision des Erdbildes // Sign.: 10-09573 +1
- 2854** (OeM) Ribonuklein-Säuren können durch Einwirkung Gedächtnis und Lernvermögen stärken // Sign.: 10-10138
- 2855** (OeM) Richard Rodgers - eine Übersicht mit Musikbeispielen über sein Schaffen // Sign.: 10-08565 +2
- 2856** (OeM) Das Riesenauge von Palomar entdeckt neue Milchstraße // Sign.: 10-09564
- 2857** (OeM) Das Riesenfaultier // Sign.: 10-09398 +8
- 2858** (OeM) Ein Riesentransportproblem, eine Rakete wird zur Abschußrampe gebracht // Sign.: 10-09432
- 2859** (OeM) Roboter am Werk // Sign.: 10-09390 +1
- 2860** (OeM) Rock Group im Jazzkeller // Sign.: 10-09871
- 2861** (OeM) Der Rockefeller Platz im Frühling // Sign.: 10-06830 +8
- 2862** (OeM) Rockensemble "The Doors" // Sign.: 10-09857
- 2863** (OeM) Die Rocky Mountains // Sign.: 10-10176 +8

- 2864** (OeM) Röntgenfilm vom lebenden Herzen // Sign.: 10-09780
- 2865** (OeM) Röntgensterne in der Milchstraße // Sign.: 10-10342 +1
- 2866** (OeM) Die Rolle der modernen Strahlen // Sign.: 10-09559
- 2867** (OeM) Die Rolle des Salzes im menschlichen Organismus // Sign.: 10-09657 +1
- 2868** (OeM) Roman "Die Manuskripte des Dichters Aspern" von Henry James wurde dramatisiert // Sign.: 10-08121
- 2869** (OeM) Romantik und Wirklichkeit in amerikanischen Eisenbahnen // Sign.: 10-09812 +8
- 2870** (OeM) Romantische Legenden leben fort in Amerika // Sign.: 10-08801
- 2871** (OeM) Romantische Legenden leben noch fort in den USA // Sign.: 10-08707 +2
- 2872** (OeM) Romantische Messe - Franz Ledwinka zum 75. Geburtstag // Sign.: 10-05552_k01.mp3
- 2873** (OeM) Romanze im Pendelverkehrzug // Sign.: 10-07933 +5
- 2874** (OeM) Rostfreier Weizen // Sign.: 10-10673
- 2875** (OeM) Ruderbootfahrt auf dem Teich im Central Park von New York // Sign.: 10-07027 +8
- 2876** (OeM) Ruderbootfahrt auf dem Teich vom Central Park in New York // Sign.: 10-06844
- 2877** (OeM) Ruderwettrennen Yale-Harvard - Schachspiel wird in den Schulen gefördert - Neuer Stabhochsprungweltrekord mit Stab aus gesponnenem Glas erzielt // Sign.: 10-10566 +8
- 2878** (OeM) Rudolf Bing mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik ausgezeichnet. Originalbericht mit Interviews mit Bing und Botschafter Platzer // Sign.: 10-09016
- 2879** (OeM) Rückblick auf den ersten Monumentalfilm "Birth of a Nation", der vore 50 Jahren entstand // Sign.: 10-08384 +2
- 2880** (OeM) Rückblick auf die 6. Internationale Briefmarkenausstellung in Washington // Sign.: 10-07059
- 2881** (OeM) Rückblick auf die New Yorker Theatersaison // Sign.: 10-07648 +2
- 2882** (OeM) Rückkehr des Unterseebootes mit Nuklearantrieb "Seewolf" von seiner 60-tägigen Rekord Unterwasserfahrt // Sign.: 10-09742
- 2883** (OeM) Rückkehr zum Leuchtgas (Erdgas) // Sign.: 10-10066 +1
- 2884** (OeM) Rüdiger Reuiger Suender, der mexikanische Briefmarkenfälscher Roul de Thuin // Sign.: 10-10747
- 2885** (OeM) Ruhige Magnetfelder // Sign.: 10-09822 +1
- 2886** (OeM) Ruhm und Popularität der Dichterin Marianne Moore // Sign.: 10-08704
- 2887** (OeM) Rundfunk und Stummfilm im Fernsehzeitalter // Sign.: 10-08518 +2
- 2888** (OeM) Rundfunkansprache von Präsident Johnson über den Vietnamkrieg // Sign.: 10-07414
- 2889** (OeM) Rundgang durch den Tiergarten der Bronx in New York // Sign.: 10-06846 +8

- 2890** (OeM) Rundgang durch den Tiergarten der Bronx in New York // Sign.: 10-07376
- 2891** (OeM) Rundgang durch die Gebäude der New York Times // Sign.: 10-06922 +2
- 2892** (OeM) Der russische Dichter Woznessendky liest in der Kongreßbibliothek aus eigenen Werken // Sign.: 10-077363
- 2893** (OeM) Sacher- und Linzertorte erobern das amerikanische Heim // Sign.: 10-10029 +8
- 2894** (OeM) Das Safe und die Magengeschwüre // Sign.: 10-08173
- 2895** (OeM) Safe und die Magengeschwüre // Sign.: 10-08248 +8
- 2896** (OeM) Sag's mit einer Karte // Sign.: 10-07676
- 2897** (OeM) Sags mit einer Kartei - Greeting Cards // Sign.: 10-07684 +5
- 2898** (OeM) Die Saison der Reprisen - Halbzeit am Broadway // Sign.: 10-08038
- 2899** (OeM) SALT-Eröffnung im Belvedere // Sign.: 10-10733 +8
- 2900** (OeM) SALT-Eröffnung im Belvedere I // Sign.: 10-10712
- 2901** (OeM) Das Salthonian Institut in Washington feiert den 200. Geburtstag seiner Gründung // Sign.: 10-07071 +8
- 2902** (OeM) Das Salz der Erde - Buchbesprechung // Sign.: 10-07740
- 2903** (OeM) Salzburger Bauerngarten - Franz Ledwinka zum 80. Geburtstag // Sign.: 10-05554_k01.mp3 +8
- 2904** (OeM) Salzburger Bauerngarten ; Lieder // Sign.: 10-05558_k01.mp3
- 2905** (OeM) Salzburger Komponisten ; Franz Ledwinka - Ausschnitt // Sign.: 10-05549_k01.mp3 +2
- 2906** (OeM) Sammlung der Festkleider von amerikanischen Präsidentengattinnen im Smithonian Museum in Washington // Sign.: 10-07063
- 2907** (OeM) San Antonio - Texas-Ausstellung 1968 // Sign.: 10-07641 +2
- 2908** (OeM) Satellit als Relaisstation für die Überseepost // Sign.: 10-09603
- 2909** (OeM) Der Satellit ANNA ; Interview darüber mit Prsof. Aichhorn // Sign.: 10-09799 +1
- 2910** (OeM) Satelliten und Radio-Astronomie sind die engsten Werkzeuge der Weltraumforschung // Sign.: 10-10131
- 2911** (OeM) Satelliten von fremden Sternen // Sign.: 10-09691 +1
- 2912** (OeM) Satellitenbeobachtung durch Laserstrahlen // Sign.: 10-09212
- 2913** (OeM) Satellitenuhren im Weltraum sollen Einsteins Relativitätstheorie beweisen // Sign.: 10-09759 +1
- 2914** (OeM) Sauerstoff und Wasser für Weltraumforschung // Sign.: 10-10510
- 2915** (OeM) Schachspiel unter freiem Himmel im Central Park in New York // Sign.: 10-06690 +8

- 2916** (OeM) Schaufenster in New York vor Weihnachten // Sign.: 10-08354
- 2917** (OeM) Schauspielschulen in New York // Sign.: 10-08044 +2
- 2918** (OeM) Das Schicksal der amerikanischen Kriegsgefangenen in Vietnam // Sign.: 10-07088
- 2919** (OeM) Schilaufen am Broadway // Sign.: 10-07111 +8
- 2920** (OeM) Schiller 200 Jahr-Feier in Amerika // Sign.: 10-08892
- 2921** (OeM) Schlaf und Traum werden erforscht // Sign.: 10-09404 +1
- 2922** (OeM) Schlüssel der Vererbung zum ersten Mal gemessen // Sign.: 10-09473
- 2923** (OeM) Schlüssel zur antibiotischen Wirksamkeit // Sign.: 10-09930 +1
- 2924** (OeM) Schluss mit der Gewalt auf der Filmleinwand // Sign.: 10-08487
- 2925** (OeM) Schnee im New Yorker Central Park // Sign.: 10-06768 +8
- 2926** (OeM) Schneiderin für kleine Männer // Sign.: 10-07953
- 2927** (OeM) Schnittblumen müssen nicht welken // Sign.: 10-09490 +8
- 2928** (OeM) Der Schönschreiber des Weißen Hauses // Sign.: 10-07052
- 2929** (OeM) Die Schomburg Sammlung in der New Yorker Stadtbibliothek // Sign.: 10-07226 +2
- 2930** (OeM) Schrebergärten kommen nach Alaska // Sign.: 10-07915
- 2931** (OeM) Schriftliche Zustimmung des Patienten zur Verwendung experimenteller Medikamente vorgeschlagen // Sign.: 10-10768 +3
- 2932** (OeM) Das Schrifttum von Theodor Roosevelt ausgestellt // Sign.: 10-08696
- 2933** (OeM) Schuhputzclub // Sign.: 10-07922 +8
- 2934** (OeM) Der Schuhputzer Sam Rubino wurde als Ehrengast zu einer Party geladen // Sign.: 10-08091
- 2935** (OeM) Schulanfang und Schulprobleme ; Neue Wege zur Einschränkung der Untersuchungshaft // Sign.: 10-07767 +5
- 2936** (OeM) Schulboykott in New York // Sign.: 10-10464
- 2937** (OeM) Eine Schule aus Glas // Sign.: 10-09646 +1
- 2938** (OeM) Schule für Charme // Sign.: 10-07947
- 2939** (OeM) Die Schule für Metallskulptur in Astoria // Sign.: 10-07223 +2
- 2940** (OeM) Schule für taube Kinder // Sign.: 10-08230
- 2941** (OeM) Schulfernsehen für "Dropout" // Sign.: 10-07809 +1
- 2942** (OeM) Das Schulwesen in den USA // Sign.: 10-07985
- 2943** (OeM) Schutz denkwürdiger Gebäude in New York // Sign.: 10-08881 +8

- 2944** (OeM) Schutz gegen nukleare Erpressung // Sign.: 10-09506
- 2945** (OeM) Der Schwerkraftzug // Sign.: 10-09898 +1
- 2946** (OeM) Schwierige Eltern // Sign.: 10-08164
- 2947** (OeM) Schwierige Kinder // Sign.: 10-08166 +5
- 2948** (OeM) Schwierigkeiten einer Mondlandung // Sign.: 10-10465
- 2949** (OeM) Schwimmbäder auf den Dächern von New York // Sign.: 10-06687 +8
- 2950** (OeM) Das schwimmende Krankenhaus // Sign.: 10-10255
- 2951** (OeM) Schwimmende Landeplätze für den New Yorker Flugpendelverkehr // Sign.: 10-06833 +1
- 2952** (OeM) Science Editor vom 20. April 1976 // Sign.: 10-10705
- 2953** (OeM) Science Fiction - Interview mit Dr. Fred Hahn // Sign.: 10-09560 +2
- 2954** (OeM) Die Science Fiction Tagung in New York // Sign.: 10-07032
- 2955** (OeM) Science Island, Insel der Wissenschaft // Sign.: 10-10625 +1
- 2956** (OeM) Scripps Institut für Meereskunde // Sign.: 10-08183
- 2957** (OeM) Scripps Institut für Meereskunde // Sign.: 10-08179 +1
- 2958** (OeM) Seaborg Pressekonferenz // Sign.: 10-09103
- 2959** (OeM) Seaborg Pressekonferenz // Sign.: 10-09100 +2
- 2960** (OeM) Die Seaborg Pressekonferenz im Presseclub Concordia // Sign.: 10-09039
- 2961** (OeM) Segelschiffe aus aller Welt werden zur 200 Jahrfeier der USA nach New York kommen ; Im Fernsehen hat das Jubiläumsjahr der USA gut begonnen // Sign.: 10-10111 +8
- 2962** (OeM) Sehen mit Neutronen // Sign.: 10-10105
- 2963** (OeM) Sehen ohne Licht // Sign.: 10-10523 +1
- 2964** (OeM) Seit wann besteht das Weltall // Sign.: 10-10072
- 2965** (OeM) Selbstzensur der Zigarettenreklame durch die Industrie // Sign.: 10-10788 +4
- 2966** (OeM) Seltene tibetanische Dokumente in der Bibliothek der Yale Universität // Sign.: 10-10081
- 2967** (OeM) Ein seltsamer Brief von John F. Kennedy vor seiner Präsidentschafts-Kandidatur // Sign.: 10-07326 +3
- 2968** (OeM) Senator John F. Kennedy und Senator Hubert Humphrey - Demokratische Präsidentschaftskandidaten // Sign.: 10-07317
- 2969** (OeM) Senator Kennedy und die Präsidentschaft // Sign.: 10-07170 +3
- 2970** (OeM) Senator Robert Kennedy über die amerikanische Chinapolitik // Sign.: 10-07095

- 2971** (OeM) Senator William Fullbright wurde zum neuen Vorsitzenden des außenpolitischen Senatsausschusses ernannt // Sign.: 10-09126 +3
- 2972** (OeM) Senatsausschuss nimmt amerikanisch-sowjetischen Konsularvertrag an // Sign.: 10-07107
- 2973** (OeM) "Sendungen" für Fledermaus und Haie // Sign.: 10-09790 +8
- 2974** (OeM) Sesam Street: ein Fernsehprogramm für noch nicht schulpflichtige Kinder von drei bis fünf Jahren // Sign.: 10-08586
- 2975** (OeM) Sesselverleih beim Kartenvorverkauf von Stehplätzen für "My Fair Lady" // Sign.: 10-07008 +2
- 2976** (OeM) Das settlement in der Henry Street // Sign.: 10-07801
- 2977** (OeM) Shakespeare Festspiele in San Diego // Sign.: 10-08046 +2
- 2978** (OeM) Shakespeare im Fernsehen // Sign.: 10-08206
- 2979** (OeM) Shakespeare Jahr in Amerika // Sign.: 10-08028 +2
- 2980** (OeM) Shakespeare Renaissance in Amerika // Sign.: 10-08222
- 2981** (OeM) Die Shrimpfischer von Morgan City // Sign.: 10-08359 +8
- 2982** (OeM) Die Shrimpsfischer von Morgan City // Sign.: 10-08224
- 2983** (OeM) Die Shubert Alley in New York // Sign.: 10-06903 +8
- 2984** (OeM) Sicheres Landen von Flugzeugen bei dichtem Bodennebel durch neue Methode für Flughäfen // Sign.: 10-10309
- 2985** (OeM) Sicherheit und Hygiene im Betrieb // Sign.: 10-08233 +4
- 2986** (OeM) Das Sicherheitsauto // Sign.: 10-09816
- 2987** (OeM) Sicherheitsgerät für Schlagwetterkatastrophen // Sign.: 10-09225 +1
- 2988** (OeM) Sieben Persönlichkeiten des New Yorker Musiklebens werden von der Stadt Salzburg für Verdienste um Mozart im Ausland durch Überreichung einer Faksimile geehrt. // Sign.: 10-08917
- 2989** (OeM) Sieg über das "Schneckenfieber" // Sign.: 10-10331 +1
- 2990** (OeM) Signale für die Haut // Sign.: 10-09892
- 2991** (OeM) Silver Point Beach - Strandsiedlung von New York // Sign.: 10-06967 +8
- 2992** (OeM) Sind die Niagara-Fälle gefährdet? // Sign.: 10-10355
- 2993** (OeM) Sind Indianer in Reservaten wehrpflichtig? // Sign.: 10-07861 +3
- 2994** (OeM) The situation at Guantanamo on Cuba // Sign.: 10-10757
- 2995** (OeM) Skicenter in Hunter, das neue Skiparadies in Amerika // Sign.: 10-10575 +8
- 2996** (OeM) Skiläufer ohne Schnee // Sign.: 10-10560
- 2997** (OeM) Skulpturen im New Yorker Lincoln Center // Sign.: 10-08774 +2

- 2998** (OeM) Slum-Renovierung in 48 Stunden // Sign.: 10-07965
- 2999** (OeM) Smogbekämpfung durch Luniniszenz in Tieren // Sign.: 10-09239 +1
- 3000** (OeM) Und so begann es - Brief Einsteins an Präsident Roosevelt über das Projekt der Atomzersplitterung vom 2. August 1939 // Sign.: 10-07083
- 3001** (OeM) Solion, das neue Elektronengerät // Sign.: 10-09670 +1
- 3002** (OeM) Soll die Frau im Beruf stehen oder als Hausfrau tätig sein? // Sign.: 10-07875
- 3003** (OeM) Sollten Überschallflugzeuge über amerikanischem Gebiet verboten werden? // Sign.: 10-09213 +8
- 3004** (OeM) Somers, die Wiege des amerikanischen Zirkuslebens // Sign.: 10-08935
- 3005** (OeM) Das "Sommer in den Parks"-Programm in Washington // Sign.: 10-07047 +5
- 3006** (OeM) Sommerarbeit für Studenten im amerikanischen Senat // Sign.: 10-08337
- 3007** (OeM) Sommerausflug ins Grüne des Vereins der New Yorker Burgenländer // Sign.: 10-06675 +5
- 3008** (OeM) Sommerferien in Amerika // Sign.: 10-08245
- 3009** (OeM) Sommerferien in den USA // Sign.: 10-07682 +8
- 3010** (OeM) Sommerferien in New York // Sign.: 10-06948
- 3011** (OeM) Sommerfestspiele in New York // Sign.: 10-08137 +2
- 3012** (OeM) Sommerjobs für Studenten // Sign.: 10-07636
- 3013** (OeM) Sommerkurse in New York // Sign.: 10-07582 +1
- 3014** (OeM) Sommerliche Shakespeare Festspiele in Stratford, Conn. // Sign.: 10-08026
- 3015** (OeM) Sommerprogramm für minderbemittelte Kinder // Sign.: 10-07793 +5
- 3016** (OeM) Sommerprogramm für minderbemittelte Kinder // Sign.: 10-07899
- 3017** (OeM) Sommertheater in Amerika // Sign.: 10-08043 +2
- 3018** (OeM) Sonate für Violine und Klavier C-moll op. 30/2 - [NBM/Tonband] // Sign.: 10-00001
- 3019** (OeM) Sonderausstellung der Buntdrucke der New Yorker Lithographen Currier und Ives // Sign.: 10-08940 +2
- 3020** (OeM) Sonderausstellung Winston Churchill im Metropolitan Museum New York // Sign.: 10-06774
- 3021** (OeM) Die sonderbare Welt der Hochdrucktechnik, einem neuen Zweig der Technologie // Sign.: 10-09824 +1
- 3022** (OeM) Der Sonderberater von Präsident Johnson, Walt Rostow, über die Situation in Vietnam // Sign.: 10-07281
- 3023** (OeM) Sonderbericht im ORF-TV über die Ereignisse in der CSSR // Sign.: 10-07553 +3

- 3024** (OeM) Sonderbericht über die Felsenbühne der Iroquesen-Indianer in Fort Ticonderoga // Sign.: 10-08207
- 3025** (OeM) Sonderbericht über die Felsenspiele der Troquesen Indianer // Sign.: 10-08199 +2
- 3026** (OeM) Sonderkommentar über den Besuch von Chruschtschow in Amerika // Sign.: 10-09054
- 3027** (OeM) Die Sondersitzung der UNO-Vollversammlung über Südwest-Afrika // Sign.: 10-06856 +3
- 3028** (OeM) Sonne und Kunststoff geben billiges Wasser // Sign.: 10-10008
- 3029** (OeM) Sonne wurde vom Weltraum aus mit Raketenkamera fotografiert // Sign.: 10-09561 +1
- 3030** (OeM) Sonnenflecken Warnungssystem // Sign.: 10-09735
- 3031** (OeM) Sonnenflugzeug // Sign.: 10-09660 +1
- 3032** (OeM) Sonnenofen - Kochen mit Sonnenenergie // Sign.: 10-09379
- 3033** (OeM) Sonnenwinde // Sign.: 10-09385 +1
- 3034** (OeM) Sonntagsschulen // Sign.: 10-07728
- 3035** (OeM) Sorensen's Kennedy Buch // Sign.: 10-07232 +3
- 3036** (OeM) Sowjet Kosmonauten beenden Training in den USA ; Alarmierend hohe Jugendarbeitslosigkeit ; Auswirkungen der Umweltschutzbehörde auf öffentlichen Bauprojekte // Sign.: 10-08306
- 3037** (OeM) Die sowjetisch-amerikanischen Beziehungen und der Besuch Gromykos in Washington // Sign.: 10-07084 +3
- 3038** (OeM) Die sowjetische Schlüsselstellung auf der Suche nach einem Nahostfrieden // Sign.: 10-07165
- 3039** (OeM) Soziale Psychiatrie, Revolution der modernen Psychiatrie ?, Teil 1 // Sign.: 10-10323 +1
- 3040** (OeM) Soziale Psychiatrie, Revolution der modernen Psychiatrie ?, Teil 2 // Sign.: 10-10391
- 3041** (OeM) Soziale Psychiatrie, Revolution der modernen Psychiatrie ?, Teil 3 // Sign.: 10-10322 +1
- 3042** (OeM) Space medicine; Its challenge for the Future // Sign.: 10-10726
- 3043** (OeM) Der Spacistor // Sign.: 10-09463 +8
- 3044** (OeM) Spaziergang durch New Yorker Buchläden und Antiquariate // Sign.: 10-07561
- 3045** (OeM) Speech Militärakademie Wiener Neustadt // Sign.: 10-09072 +8
- 3046** (OeM) Spezialaufgabe von Gemini 9 ; Rettungsaktion für gestrandetes Raumschiff // Sign.: 10-09333
- 3047** (OeM) Spezialisierte Einkaufsstraßen in New York // Sign.: 10-08771 +4
- 3048** (OeM) Spielplätze im Central Park in New York // Sign.: 10-06771
- 3049** (OeM) Spielstraße in New York // Sign.: 10-06912 +8
- 3050** (OeM) Das Spitalschiff "Hope" kehrt zurück von seiner Südamerikamission // Sign.: 10-07699

- 3051** (OeM) Sport aus Amerika : Wintersport im Frühling per Hubschrauber zur Abfahrt ; Johnny Weissmüller // Sign.: 10-10551 +6
- 3052** (OeM) Sportbericht aus Amerika Nr. 2 // Sign.: 10-08637
- 3053** (OeM) Sportbericht aus den USA - Vorschau // Sign.: 10-10572 +6
- 3054** (OeM) Sportmuseum Madison Square Garden // Sign.: 10-07464
- 3055** (OeM) Sportprogramm Präsident Kennedys angelaufen - Fußball-Wanderschule - Leserwettbewerb anlässlich des N.Y. Fußballturniers 1961 // Sign.: 10-07329 +6
- 3056** (OeM) Die Sprache der Delphine // Sign.: 10-10218
- 3057** (OeM) Die Sprache der "Helium-Taucher" // Sign.: 10-09296 +1
- 3058** (OeM) Der sprechende Briefkasten // Sign.: 10-09954
- 3059** (OeM) Sprechender Abfallkorb in New York // Sign.: 10-07473 +8
- 3060** (OeM) Springbrunnen von New York // Sign.: 10-08938
- 3061** (OeM) Sprünge am Grunde des Ozeans // Sign.: 10-10009 +1
- 3062** (OeM) Der St. Laurent Seeweg // Sign.: 10-08063
- 3063** (OeM) Der St. Lawrence Seeweg wird am 25. April 1959 dem Verkehr übergeben // Sign.: 10-08077 +8
- 3064** (OeM) St. Patrick's Day Parade in New York // Sign.: 10-06891
- 3065** (OeM) St. Patrick's Day Parade in New York 1958 // Sign.: 10-08302 +2
- 3066** (OeM) St. Rupertus Messe - Erzbischof Dr. Rohrer gewidmet // Sign.: 10-05550_k01.mp3
- 3067** (OeM) Staatsbesuch von König Mohammed V. von Marokko in Washington - Mit Originalansprachen // Sign.: 10-09056 +3
- 3068** (OeM) Staatssekretär Foy Kohler über die Ost-West-Beziehungen // Sign.: 10-07188
- 3069** (OeM) Staatssekretär George Ball über die NATO // Sign.: 10-07359 +3
- 3070** (OeM) Stadtrandbewohner sind Bastler // Sign.: 10-07997
- 3071** (OeM) Stadtverschönerung // Sign.: 10-07227 +8
- 3072** (OeM) Der städtische Flugplatz für Hubschrauber (Heliport) im Hafen von New York // Sign.: 10-07391
- 3073** (OeM) Städtische Universität der Stadt New York wird 90.000 Hörer haben // Sign.: 10-06776 +1
- 3074** (OeM) Städtischer Golfplatz in New York // Sign.: 10-06845
- 3075** (OeM) Stahl - vor immer neuen Aufgaben // Sign.: 10-10226 +1
- 3076** (OeM) Der Stand der Verhandlungen über Nichtausweitung nuklearer Macht // Sign.: 10-06879

- 3077** (OeM) Der Stand der Vorbereitungen der amerikanischen Sportler für die Olympiade // Sign.: 10-08647 +6
- 3078** (OeM) Standardisierung der Autoreifen vor dem amerikanischen Kongress // Sign.: 10-07883
- 3079** (OeM) Standby Show // Sign.: 10-10783 +8
- 3080** (OeM) Stapellauf des Atomunterseebootes Triton // Sign.: 10-09731
- 3081** (OeM) Das State Island Theaterschiff // Sign.: 10-08808 +2
- 3082** (OeM) State of the Union Message - Zusammenfassung der Botschaft von Präsident Kennedy // Sign.: 10-07496
- 3083** (OeM) Statement Ambassador John P. Humes at Arrival at Schwechat Airport // Sign.: 10-09134 +3
- 3084** (OeM) Statement des amerikanischen Botschafters zur Salt-Konferenz am Flughafen Schwechat // Sign.: 10-10771
- 3085** (OeM) Statement von Clark Clifford nach einem Treffen mit Kreisky // Sign.: 10-09060 +3
- 3086** (OeM) Statement von Dir. Edward R. Murrow vor dem Senat für auswärtige Angelegenheiten // Sign.: 10-09038
- 3087** (OeM) Statement von General Mark Clark aus Anlass des 10. Jahrestages des Marshall-Planes // Sign.: 10-09063 +3
- 3088** (OeM) Statement von Präsident Johnson // Sign.: 10-07514
- 3089** (OeM) Statements zur Salt-Konferenz im Belvedere // Sign.: 10-10734 +3
- 3090** (OeM) Statistisches über New York // Sign.: 10-08856
- 3091** (OeM) Stehende Gewässer // Sign.: 10-09883 +8
- 3092** (OeM) Steht eine neue Eiszeit bevor? // Sign.: 10-10328
- 3093** (OeM) Die Steinzeitjäger von Colorado // Sign.: 10-07635 +8
- 3094** (OeM) Stellung mit Zukunft // Sign.: 10-07794
- 3095** (OeM) Das Sterben der Wale // Sign.: 10-10364 +1
- 3096** (OeM) Sterngucker im Central Park von New York // Sign.: 10-07299
- 3097** (OeM) Steuersenkung in den Vereinigten Staaten // Sign.: 10-07407 +3
- 3098** (OeM) Stevenson Press Conference // Sign.: 10-09130
- 3099** (OeM) Stewardessen werden für Notlandungen trainiert // Sign.: 10-07884 +8
- 3100** (OeM) Stimme befiehlt, Computer arbeitet // Sign.: 10-09309
- 3101** (OeM) Stimmen zu Martin Luther Kings Tod // Sign.: 10-09064 +3
- 3102** (OeM) Stimmlagekurven als Beweisantritt // Sign.: 10-10655

- 3103** (OeM) Stimmportrait von John F. Kennedy // Sign.: 10-07245 +3
- 3104** (OeM) Stimmportrait Edward Kennedy // Sign.: 10-09017
- 3105** (OeM) Stimmportrait Gary Cooper mit Musikprobe aus "High noon" // Sign.: 10-08436 +2
- 3106** (OeM) Stimmportrait Herbert Hoover // Sign.: 10-09119
- 3107** (OeM) Stimmportrait John Steinbeck // Sign.: 10-08739 +2
- 3108** (OeM) Stimmportrait Papst Pius XII. // Sign.: 10-09021
- 3109** (OeM) Stimmportrait Pierre Monteux // Sign.: 10-10622 +2
- 3110** (OeM) Stimmportrait Upton Sinclair // Sign.: 10-08435
- 3111** (OeM) Stimmportrait von Admiral Nimitz bei einer Rede // Sign.: 10-09065 +3
- 3112** (OeM) Stimmportrait von Arnold Toynbee // Sign.: 10-09300
- 3113** (OeM) Stimmportrait von Robert Stolz ; Interview durch Harry Kupetz // Sign.: 10-08920 +2
- 3114** (OeM) Stimmportrait von Senator Fulbright bei einer Rede // Sign.: 10-09091
- 3115** (OeM) Stimmportraits berühmter Toter // Sign.: 10-08483 +8
- 3116** (OeM) Stimmportraits von Carter, Cyrus Vance, Andrew Young, Brzezinski, Patricia Harris, Sorensen, Schlesinger // Sign.: 10-09014
- 3117** (OeM) Stimmportraits von Dorothy Dandridge und Lawrence Winters aus dem Film "Porgy and Bess" // Sign.: 10-08753 +2
- 3118** (OeM) Strafgefangene sprechen für Schüler über Verbrechen // Sign.: 10-08144
- 3119** (OeM) Eine Strahlenbank der Wissenschaft // Sign.: 10-10513 +1
- 3120** (OeM) Strahlende Helfer der Gelehrten - Isotopen // Sign.: 10-10201
- 3121** (OeM) Strandbad von New York - Jones Beach // Sign.: 10-06955 +8
- 3122** (OeM) Straßen mit eingebauter Unfallverhütung // Sign.: 10-10344
- 3123** (OeM) Straßencafes in New York // Sign.: 10-07300 +8
- 3124** (OeM) Streik und Streikrecht in den USA // Sign.: 10-08254
- 3125** (OeM) Der Streit um das Buch über den Tod eines Präsidenten durch Vergleich beigelegt // Sign.: 10-07335 +8
- 3126** (OeM) Streuungsmethode der Rundfunkübertragung // Sign.: 10-10529
- 3127** (OeM) Die Strukturwandlung der amerikanischen Börse // Sign.: 10-07840 +4
- 3128** (OeM) Studenten aus aller Herren Länder besuchen New York // Sign.: 10-07465
- 3129** (OeM) Studenten der Astronautik erhalten ein Weltraumrettungsboot // Sign.: 10-10481 +1

- 3130** (OeM) Studenten helfen der New Yorker Stadtverwaltung // Sign.: 10-06920
- 3131** (OeM) Studenten-Ehen // Sign.: 10-07785 +5
- 3132** (OeM) Studentenehen in Amerika // Sign.: 10-08249
- 3133** (OeM) Das Stück von Arthur Miller "Nach dem Sündenfall - After the fall" in New York aufgeführt // Sign.: 10-08217 +2
- 3134** (OeM) Die Suche nach Leben im Weltall // Sign.: 10-10666
- 3135** (OeM) Suche nach unschädlichen Insektenbekämpfungsmitteln // Sign.: 10-10305 +1
- 3136** (OeM) Der Südpol als Ferienland // Sign.: 10-07729
- 3137** (OeM) Süßwasser aus dem Meer // Sign.: 10-09890 +1
- 3138** (OeM) Surprise-Party zu Ehren von Leopoldine Konstantin anlässlich ihres 75. Geburtstages // Sign.: 10-10687
- 3139** (OeM) Surveyor 1 auf dem Mond // Sign.: 10-10475 +1
- 3140** (OeM) Surveyor 3 auf dem Weg zum Mond // Sign.: 10-09343
- 3141** (OeM) Die Surveyor Landung // Sign.: 10-09507 +1
- 3142** (OeM) Sylvia begegnet einem Genie ... Danny Kayes Frau // Sign.: 10-07996
- 3143** (OeM) Symphonieorchester spielt für Kleinkinder von 3 bis 7 Jahren // Sign.: 10-07898 +2
- 3144** (OeM) Syncom III // Sign.: 10-10745
- 3145** (OeM) Synthetische Nahrungsmittel für menschliche Ernährung // Sign.: 10-09835 +1
- 3146** (OeM) Synthetisches Protein, ein Traum wird wahr // Sign.: 10-09886
- 3147** (OeM) Ein synthetisches Virus // Sign.: 10-10519 +1
- 3148** (OeM) Das Taft-Hartley Gesetz // Sign.: 10-08328
- 3149** (OeM) Tag der Arbeit in New York // Sign.: 10-07016 +8
- 3150** (OeM) Der "Tag der Stadt Wien" im New Yorker Rathaus aus Anlass der amerikanischen Tournee der Wiener Symphoniker // Sign.: 10-10436
- 3151** (OeM) Ein Tag in der Sonne - im Dienste der Wissenschaft // Sign.: 10-09959 +1
- 3152** (OeM) Talentwettbewerb für zukünftige Wissenschaftler in den USA // Sign.: 10-10224
- 3153** (OeM) Tanz in der Sommersaison. Interview mit Jerome Robbins über seine Europatournee und seinem Abend bei den Salzburger Festspielen 1959 // Sign.: 10-08193 +2
- 3154** (OeM) Tanzorchester spielen ländliche Musik // Sign.: 10-10424
- 3155** (OeM) Tauschclub der Hausfrauen // Sign.: 10-07960 +5
- 3156** (OeM) Tauschgeschäft in Georgetown // Sign.: 10-08078

- 3157** (OeM) Taylor und Ford, Pioniere der industriellen Massenproduktion // Sign.: 10-10189 +1
- 3158** (OeM) Die Technik der flüssigen Kristalle // Sign.: 10-09208
- 3159** (OeM) Die Technik der Tiefkühlung in Medizin und Biologie // Sign.: 10-10496 +1
- 3160** (OeM) Technik erobert Welt der Kälte // Sign.: 10-10071
- 3161** (OeM) Technik und Landwirtschaft in den USA // Sign.: 10-10162 +8
- 3162** (OeM) Technik und Tiefsee // Sign.: 10-10114
- 3163** (OeM) Die technisch modernisierte Version des Filmes "Vom Winde verweht" // Sign.: 10-08520 +2
- 3164** (OeM) Das technische Chamäleon // Sign.: 10-10070
- 3165** (OeM) Technische Forschung bringt bessere Wäsche // Sign.: 10-08220 +1
- 3166** (OeM) Technische Fortschritte in der Ölproduktion // Sign.: 10-10198
- 3167** (OeM) Technologie in der Medizin: Gehversuche mit Elektrizität // Sign.: 10-10333 +1
- 3168** (OeM) Teilnahme am religiösen Leben in den USA // Sign.: 10-08064
- 3169** (OeM) Telefondienst eines New Yorker Senators // Sign.: 10-07307 +3
- 3170** (OeM) Telefongespräch mit Herta Pauli über Kritik an den New Yorker Pen-Kongress durch sowjetische Schriftsteller // Sign.: 10-06805
- 3171** (OeM) Telefoninterview aus Washington mit Willis Scheffler, dem Direktor aller Skibewerbe bei den Olympischen Winterspielen in Squaw Valley // Sign.: 10-08641 +6
- 3172** (OeM) Telefoninterview mit Dr. Untersteiner am Nordpol // Sign.: 10-10030
- 3173** (OeM) Telefoninterview mit Prof. Dr. Zwicky vom Technologischen Institut von Californien // Sign.: 10-09357 +1
- 3174** (OeM) Telstars Werdegang // Sign.: 10-10145
- 3175** (OeM) Tempel der Mayas wird wieder aufgestellt // Sign.: 10-07876 +1
- 3176** (OeM) Temperaturen der Planeten // Sign.: 10-10336
- 3177** (OeM) The Temptations in Madison Square Garden // Sign.: 10-09869 +4
- 3178** (OeM) Die Tennessee Stromtal-Verwaltungsgesellschaft beginnt mit Stromlieferungen aus Atomkraftwerken // Sign.: 10-07710
- 3179** (OeM) Tennessee Williams Stück "Orpheus steigt herab" wird verfilmt. Reportage von den Dreharbeiten in einem New Yorker Filmatelier und Interview mit dem Regisseur Sidney Lumet // Sign.: 10-08387 +2
- 3180** (OeM) Test mit Raketen // Sign.: 10-09364
- 3181** (OeM) Testflug mit einer Rakete // Sign.: 10-09446 +1
- 3182** (OeM) Eine teure Fracht // Sign.: 10-08182

- 3183** (OeM) Texas-Gouverneur Connally über gesetzliche Regelung des Waffenbesitzes // Sign.: 10-06992 +3
- 3184** (OeM) Thanksgiving - Erntedankfest in Amerika // Sign.: 10-07837
- 3185** (OeM) Thanksgivingsday // Sign.: 10-07323 +5
- 3186** (OeM) Theater der Gehörlosen ; mit Einblendungen // Sign.: 10-07649
- 3187** (OeM) Theater für die Vergessenen // Sign.: 10-08219 +2
- 3188** (OeM) Theater in einer Kirche // Sign.: 10-08034
- 3189** (OeM) Theateranzeiger für Kinder // Sign.: 10-08218 +2
- 3190** (OeM) Theateraufführung des Stückes "The subject was roses" // Sign.: 10-08200
- 3191** (OeM) Theaterbericht aus Amerika // Sign.: 10-08123 +2
- 3192** (OeM) Theaterbericht aus Amerika mit Interviews mit Gustaf Gründgens, Will Quadflieg und Antje Weissberger // Sign.: 10-08474
- 3193** (OeM) Theaterbericht über das Musical "Ernest in love" // Sign.: 10-10248 +2
- 3194** (OeM) Theaterleben am Broadway und in den USA // Sign.: 10-08114
- 3195** (OeM) Theatersammlung der Volksbibliothek der Stadt New York // Sign.: 10-06791 +2
- 3196** (OeM) Theatervorstellungsdienst für Krankenhäuser // Sign.: 10-08106
- 3197** (OeM) Das Thema ist Jazz // Sign.: 10-10411 +2
- 3198** (OeM) Thornton Wilder: Einleitende Worte zu "On Tour" // Sign.: 10-08427
- 3199** (OeM) Thornton Wilder mit dem Goethe Preis ausgezeichnet // Sign.: 10-07834 +2
- 3200** (OeM) Thornton Wilders dritte Version von Nestroys "Einen Jux will er sich machen" als Musical "Hallo Dolly" ein neuer Broadway Erfolg // Sign.: 10-08768
- 3201** (OeM) Tiefbohrung zum Erdinneren // Sign.: 10-10308 +1
- 3202** (OeM) Tiefkühlparty: Obst und Gemüseernte wird tiefgekühlt // Sign.: 10-10065
- 3203** (OeM) Ein Tierhotel am Kennedy Airport in New York // Sign.: 10-06804 +8
- 3204** (OeM) Tiermedizin geht mit der Zeit // Sign.: 10-09978
- 3205** (OeM) Das Tierparadies von Barro, Colorado // Sign.: 10-09916 +8
- 3206** (OeM) Tintenfisch und Nervenforschung // Sign.: 10-09885
- 3207** (OeM) Tiros VIII, der neue Wettersatellit des kleinen Mannes // Sign.: 10-09283 +1
- 3208** (OeM) Titel falsch oder falscher Bericht ? // Sign.: 10-10318
- 3209** (OeM) Der Tod eines Sternes // Sign.: 10-10348 +1

- 3210** (OeM) Ton wird Rohstoff // Sign.: 10-09967
- 3211** (OeM) Tonbänder mit Bild und Ton Wiedergabe beim Fernsehen // Sign.: 10-09956 +1
- 3212** (OeM) Tonbänderbibliotheken für Blinde // Sign.: 10-07976
- 3213** (OeM) Tonband-Gedankenaustausch zwischen Schülern // Sign.: 10-10349 +8
- 3214** (OeM) Tonbandgeräte nicht größer als ein Transistor ; Touristenführer in New York // Sign.: 10-10215
- 3215** (OeM) Der Tonbandwachmann - Verkehrsregelung auf akustischem Weg in New York // Sign.: 10-06933 +8
- 3216** (OeM) Tony Awards - Verfaßt und gesprochen von Walter Sorell // Sign.: 10-08127
- 3217** (OeM) Torte gut - Ofen gut - Tortenversuchsküche in der Ofenfabrik // Sign.: 10-09958 +4
- 3218** (OeM) Die Tournee der Spanischen Reitschule in Amerika mit Oberst Podhajsky // Sign.: 10-09185
- 3219** (OeM) Tragbarer Sonnengenerator // Sign.: 10-09554 +1
- 3220** (OeM) Tragbares Magnetophongerät als Führer bei Museumsbesuch // Sign.: 10-09925
- 3221** (OeM) Transatlantikflüge mit Elektronenrechner // Sign.: 10-09298 +1
- 3222** (OeM) Transistorgerät bringt stehengebliebenes Herz wieder in Gang // Sign.: 10-09591
- 3223** (OeM) Der Traum von Homunculus // Sign.: 10-10504 +8
- 3224** (OeM) Treffen in Hollywood // Sign.: 10-08452
- 3225** (OeM) Treibstoff für künftige Raumfahrt // Sign.: 10-10035 +1
- 3226** (OeM) Trinity, eine englische Rockgruppe in den USA // Sign.: 10-09861
- 3227** (OeM) Trinkwasser aus Meereswasser wird immer billiger // Sign.: 10-10061 +4
- 3228** (OeM) Die Truman-Doktrin 20 Jahre alt // Sign.: 10-07104
- 3229** (OeM) TU 2 vom 21. August 1968 - Internationale Fernsehtonleitung aus Österreich // Sign.: 10-07453 +8
- 3230** (OeM) Türglocken für Blinde und Taube // Sign.: 10-07719
- 3231** (OeM) Turbinen sollen Energien in elektrischen Strom verwandeln // Sign.: 10-09905 +1
- 3232** (OeM) TV-Soundtrack Bratislava // Sign.: 10-07452
- 3233** (OeM) Twist unter ärztlicher Aufsicht // Sign.: 10-08755 +8
- 3234** (OeM) U Thant entsendet Schweizer als persönlichen Beobachter nach Jerusalem // Sign.: 10-06852
- 3235** (OeM) U Thant in Kairo und die Krise im Nahen Osten // Sign.: 10-06859 +3
- 3236** (OeM) U Thant präzisiert seine Stellungnahme // Sign.: 10-07267

- 3237** (OeM) U Thant rechtfertigt den Truppenabzug // Sign.: 10-06977 +3
- 3238** (OeM) Das U-Boot mit Flugzeugrädern // Sign.: 10-09207
- 3239** (OeM) Über Anti-Raketensysteme // Sign.: 10-06975 +1
- 3240** (OeM) Über Astronauten und Gemini // Sign.: 10-09512
- 3241** (OeM) Über automatische Kontrollen kritischer Fälle in Krankenhäusern // Sign.: 10-07690 +1
- 3242** (OeM) Über das Gesetz zur Bekämpfung von Unruhen // Sign.: 10-07176
- 3243** (OeM) Über den Tod von Oskar Karlweis // Sign.: 10-08692 +2
- 3244** (OeM) Über die Literatur Amerikas // Sign.: 10-08888
- 3245** (OeM) Über die Notwendigkeit, den Montag frei zu halten // Sign.: 10-09832 +8
- 3246** (OeM) Über die Tagung der Vollversammlung der UNO über Südwest-Afrika und die Finanzierung von Friedensaktionen der UNO // Sign.: 10-07171
- 3247** (OeM) Über ein Konzert im Central Park in New York // Sign.: 10-10585 +2
- 3248** (OeM) Über Verhaltensforschung: Interview mit dem in Wien geborenen Dr. Wolfgang Schleidt, Leiter der Abteilung für Verhaltensforschung am zoologischen Institut der Universität Maryland // Sign.: 10-10018
- 3249** (OeM) Überbevölkerung und Nahrung // Sign.: 10-10677 +1
- 3250** (OeM) Überflüssige Briefmarkenserien // Sign.: 10-07717
- 3251** (OeM) Überhängende Reklameschilder sind in der 6th Avenue in New York verboten // Sign.: 10-07565 +4
- 3252** (OeM) Überlandtransport durch Rohrleitungen // Sign.: 10-08139
- 3253** (OeM) Übermetalle sind Ziel der Forschung // Sign.: 10-09757 +1
- 3254** (OeM) Überreichung des Ehrenzeichens Österreichs für Thornton Wilder in der österreichischen Botschaft Washington // Sign.: 10-08478
- 3255** (OeM) Überreichung des Goldenen Ringes der Internationalen Gesellschaft für Operetten und Musicals durch den österreichischen Generalkonsul an Professor Feldman, interviewt wird auch Maria Jeritzka // Sign.: 10-08656 +2
- 3256** (OeM) Übersiedlung der New York City Oper ins Lincoln Center // Sign.: 10-07023
- 3257** (OeM) Übung steigert die Leistungsfähigkeit des Gehirns // Sign.: 10-10204 +1
- 3258** (OeM) Die Ukraine in New York // Sign.: 10-06686
- 3259** (OeM) Ultraschallfrequenz-Schallwellen in der Medizin // Sign.: 10-09788 +1
- 3260** (OeM) Ultraminiaturgeräte // Sign.: 10-09789
- 3261** (OeM) Ultrarote Astronomie // Sign.: 10-09779 +1

- 3262** (OeM) Ultraschall für Forschung und Qualitätskontrolle // Sign.: 10-09972
- 3263** (OeM) Ultraschallwellen in der Medizin // Sign.: 10-09980 +1
- 3264** (OeM) Ultraschallwellendiagnose // Sign.: 10-10216
- 3265** (OeM) Umschnitt des 8. Kulturstammtisches "Aus erster Hand" vom 20.10.1966 // Sign.: 10-08680 +2
- 3266** (OeM) Umtausch von Weihnachtsgeschenken // Sign.: 10-08294
- 3267** (OeM) Die Unabhängigkeit Südwest-Afrikas ein entscheidendes Problem für die UNO // Sign.: 10-06857 +3
- 3268** (OeM) Die Unabhängigkeitserklärung der Kommunistischen Partei Nordkoreas // Sign.: 10-06997
- 3269** (OeM) Der Unbehaglichkeitsindex wird auf Temperatur-Feuchtigkeitsindex umbenannt // Sign.: 10-09913 +1
- 3270** (OeM) Der unbekannte Broadway // Sign.: 10-08187
- 3271** (OeM) Unbekannte Sehenswürdigkeiten von New York // Sign.: 10-08859 +8
- 3272** (OeM) Unbekannte Sinne // Sign.: 10-09383
- 3273** (OeM) Unbekannter Titel (IN 11996) // Sign.: 10-07533 +8
- 3274** (OeM) Ein unbekannter und unveröffentlichter Ernest Hemingway erscheint auf dem Schallplattenmarkt // Sign.: 10-08473
- 3275** (OeM) Unblutige Operation durch Laserstrahlen // Sign.: 10-09233 +1
- 3276** (OeM) Ein ungewöhnlicher Kunstgewerbeladen in Washington // Sign.: 10-07152
- 3277** (OeM) United State East-West Trade Center Opening Ceremony // Sign.: 10-09033 +4
- 3278** (OeM) Universalserum gegen Viren // Sign.: 10-10052
- 3279** (OeM) Die universelle Form des Lebens // Sign.: 10-10223 +8
- 3280** (OeM) Die Universität als Filmproduzent // Sign.: 10-08454
- 3281** (OeM) Die Universität als Schmelztiegel - über 100.000 ausländische Studenten an amerikanischen Hochschulen // Sign.: 10-07859 +1
- 3282** (OeM) Universität von Californien führt anlässlich ihrer Feier zum 200. Geburtstag von Friedrich von Schiller "Don Carlos" auf. // Sign.: 10-08215
- 3283** (OeM) Universität-Theater in Amerika // Sign.: 10-08022 +2
- 3284** (OeM) Unkonventionelle Stadteindrücke von New York // Sign.: 10-08805
- 3285** (OeM) Unlesbarer Titel // Sign.: 10-09020 +8
- 3286** (OeM) Die UNO bildet Helfer für den Kampf gegen die Armut aus // Sign.: 10-09070
- 3287** (OeM) Die UNO und die Krise im Nahen Osten // Sign.: 10-06861 +3

- 3288** (OeM) Die UNO und Vietnam // Sign.: 10-07089
- 3289** (OeM) UNO-Bericht über Bevölkerungsexplosion und Lebensmittelversorgung // Sign.: 10-06873 +3
- 3290** (OeM) Der UNO-Jahresbericht über die Welternährungslage // Sign.: 10-07261
- 3291** (OeM) UNO-Lexikon und neue Ausbildungsprogramme für Entwicklungsländer // Sign.: 10-07706 +3
- 3292** (OeM) Unsere wissenschaftliche Zukunft // Sign.: 10-10211
- 3293** (OeM) Unsichtbares Licht erobert die Industrie // Sign.: 10-10075 +1
- 3294** (OeM) Unter den Straßen von New York // Sign.: 10-08722
- 3295** (OeM) Unterirdische Stadt New York // Sign.: 10-06732 +8
- 3296** (OeM) Untersuchung über angeheiratete Verwandte // Sign.: 10-08259
- 3297** (OeM) Untersuchungen über die Fruchtbarkeit von Mensch und Tier // Sign.: 10-09915 +1
- 3298** (OeM) Der Untersuchungsausschuss gegen anti-amerikanische Umtriebe tagt // Sign.: 10-06984
- 3299** (OeM) Unterwasser Rundfunk // Sign.: 10-09910 +1
- 3300** (OeM) Unterwassererdbeben // Sign.: 10-09775
- 3301** (OeM) Unterwassermenschen // Sign.: 10-09416 +1
- 3302** (OeM) Unterzeichnung eines Übereinkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zwischen USA und Österreich im Diplomateneingangssaal in Washington // Sign.: 10-09019
- 3303** (OeM) Unzerstörbare künstliche Zähne // Sign.: 10-10353 +1
- 3304** (OeM) Der Uran Bauer // Sign.: 10-10229
- 3305** (OeM) Uran ist heute die einzige Möglichkeit für nukleare Energie // Sign.: 10-09552 +1
- 3306** (OeM) Uraufführung des Filmes "Dr. Schiwago" in New York // Sign.: 10-08455
- 3307** (OeM) Uraufführung in New York des neuen Musicals "On a clear day you can see forever" // Sign.: 10-10288 +2
- 3308** (OeM) Der Urenkel Winnetous klagt beim Obersten Bundesgericht Tantiemen auf Karl May Filme ein // Sign.: 10-07628
- 3309** (OeM) Ursprung des Lebens // Sign.: 10-09968 +8
- 3310** (OeM) Das US Weltraumprogramm // Sign.: 10-09633
- 3311** (OeM) Die USA bei der Weltausstellung in Brüssel // Sign.: 10-07663 +2
- 3312** (OeM) Die USA: Land und Leute // Sign.: 10-10173
- 3313** (OeM) Die USA unterzeichnen UNO-Konvention über Gleichberechtigung der Rassen // Sign.: 10-06878 +3

- 3314** (OeM) US-Botschafter Riddleberger zum 9. Jahrestag der Unterzeichnung des Staatsvertrages // Sign.: 10-09124
- 3315** (OeM) US-Elections 1972 // Sign.: 10-08311 +3
- 3316** (OeM) US-Handelsminister Frederick Dent besucht Wien // Sign.: 10-09047
- 3317** (OeM) USIA Honor Awards Ceremony // Sign.: 10-10700 +3
- 3318** (OeM) USIA Honorary Awards Ceremony // Sign.: 10-10699
- 3319** (OeM) Das US-Raketenflugzeug X-15 stellte neuen Schnelligkeitsrekord auf // Sign.: 10-09628 +1
- 3320** (OeM) US-Reaktion auf Indira Gandhis Friedensvorschläge // Sign.: 10-07353
- 3321** (OeM) US-Wettersatellit umkreist die Erde (Vanguard II) // Sign.: 10-09696 +1
- 3322** (OeM) U-Thant appelliert an Israel und Syrien // Sign.: 10-07354
- 3323** (OeM) U-Thants Friedensbemühungen gehen weiter // Sign.: 10-07365 +3
- 3324** (OeM) Valentino 1956 // Sign.: 10-07942
- 3325** (OeM) Der Valentinstag in Amerika // Sign.: 10-07764 +5
- 3326** (OeM) Valutatraining für amerikanische Touristen // Sign.: 10-07667
- 3327** (OeM) Valutatraining für amerikanische Touristen // Sign.: 10-08258 +4
- 3328** (OeM) Vatikan-Pavillon auf der New Yorker Weltausstellung // Sign.: 10-07208
- 3329** (OeM) Verdunstungsschutz // Sign.: 10-09821 +1
- 3330** (OeM) Verein der Hippie-Eltern // Sign.: 10-07776
- 3331** (OeM) Vereinfachter Valutenverkauf // Sign.: 10-07712 +4
- 3332** (OeM) Die Vereinigten Staaten und das atomare Wettrüsten // Sign.: 10-07189
- 3333** (OeM) Die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion // Sign.: 10-06853 +3
- 3334** (OeM) Vereinigung der freiwilligen Spitalshelfer // Sign.: 10-08085
- 3335** (OeM) Die Vereinten Nationen - 20 Jahre alt // Sign.: 10-09080 +3
- 3336** (OeM) Verhütung von Gewittern // Sign.: 10-10373
- 3337** (OeM) Verkaufsstunden in New Yorker Kaufhäusern // Sign.: 10-07479 +4
- 3338** (OeM) Verkehrskontrolle mit Hubschrauber in New York // Sign.: 10-06798
- 3339** (OeM) Verkehrsprobleme der amerikanischen Großstadt // Sign.: 10-08261 +8
- 3340** (OeM) Verleihung der Ehrenbürgerschaft der USA an Sir Winston Churchill // Sign.: 10-07231
- 3341** (OeM) Die Verleihung der Oscars 1966 // Sign.: 10-10691 +2

- 3342** (OeM) Verleihung einer Auszeichnung der amerikanischen Raketengesellschaft an James van Allan // Sign.: 10-09542
- 3343** (OeM) Vermittlung halbtägiger Arbeit für Mütter und Hausfrauen // Sign.: 10-07627 +5
- 3344** (OeM) Vermonter Kunsthandwerksausstellung in New York // Sign.: 10-08858
- 3345** (OeM) Veröffentlichung der persönlichen Dokumente von Benjamin Franklin durch die Yale-Universität vermittelt ein umfassendes Bild seiner Persönlichkeit // Sign.: 10-08796 +3
- 3346** (OeM) Veröffentlichung einer Auswahl von Briefen von Theodore Dreiser // Sign.: 10-07870
- 3347** (OeM) Versammlung? // Sign.: 10-06756 +8
- 3348** (OeM) Verschiedene Anwendungsgebiete bei Infrarot // Sign.: 10-09412
- 3349** (OeM) Verschiedene Methoden von Satellitenverfolgung // Sign.: 10-10448 +1
- 3350** (OeM) Die verschiedenen Dialekte in Amerika // Sign.: 10-10175
- 3351** (OeM) Versuche mit einer neuen Tiefseekamera mit elektronischen Blitzlichtern // Sign.: 10-09999 +1
- 3352** (OeM) Versuche, die tieferen Schichten der Mondoberfläche mit Hilfe von Radar zu erforschen // Sign.: 10-09238
- 3353** (OeM) Versuchslaboratorium für Asthmatiker // Sign.: 10-09504 +1
- 3354** (OeM) Verteidigung gegen Haifische // Sign.: 10-10150
- 3355** (OeM) Verteidigungsminister Mac Namara über die Erfordernisse des Krieges in Vietnam // Sign.: 10-06870 +3
- 3356** (OeM) Verteidigungsminister Mc Namara in Vietnam // Sign.: 10-09097
- 3357** (OeM) Verteidigungsminister Mc Namara über Angriffe auf Nord-Vietnam // Sign.: 10-07184 +3
- 3358** (OeM) Die Verteilung der nationalen Preise // Sign.: 10-10157
- 3359** (OeM) Verwendung eines elektronischen Gehirns bei der Produzierung von Schlagern // Sign.: 10-10002 +8
- 3360** (OeM) Verwendung von präparierten Tierknochen zu Transplantationszwecken in der Chirurgie // Sign.: 10-09932
- 3361** (OeM) Vicky Baum's "Menschen im Hotel" als Musical // Sign.: 10-10179 +2
- 3362** (OeM) Videoband nun elektronisch // Sign.: 10-09384
- 3363** (OeM) Viehzucht schon vor 11.000 Jahren // Sign.: 10-09569 +1
- 3364** (OeM) Die vielen Welten des Central Parks in New York // Sign.: 10-06965
- 3365** (OeM) Die vielseitige Frau // Sign.: 10-07652 +8
- 3366** (OeM) Vier Nobelpreisträger über Bevölkerungsexplosion // Sign.: 10-10108

- 3367** (OeM) Vietnam und die Wahlen // Sign.: 10-06981 +3
- 3368** (OeM) Viking Landing // Sign.: 10-10731
- 3369** (OeM) Viren als Krebserreger // Sign.: 10-10206 +1
- 3370** (OeM) Virus als Krebserreger // Sign.: 10-09827
- 3371** (OeM) Virusforschung im Aquarium der Stadt New York // Sign.: 10-09407 +1
- 3372** (OeM) Vizepräsident Humphrey in Bonn // Sign.: 10-06996
- 3373** (OeM) Vizepräsident Humphrey über den Eisernen Vorhang // Sign.: 10-07093 +3
- 3374** (OeM) Vizepräsident Humphrey über einen Marshall-Plan der Vereinigten Staaten // Sign.: 10-06874
- 3375** (OeM) Vizepräsident Humphreys Rückkehr und Empfang in Washington mit Stimmeinblendungen von Humphrey und Präsident Johnson // Sign.: 10-07512 +3
- 3376** (OeM) Vizepräsident Nixon kiommentiert im Fernsehen seine Besuche in der Sowjetunion und Polen - Mit Originalstimmeinblendungen // Sign.: 10-06754
- 3377** (OeM) Volksabstimmung in Puerto Rico // Sign.: 10-06881 +3
- 3378** (OeM) Volkslieder der amerikanischen Arbeiterbewegung // Sign.: 10-10416
- 3379** (OeM) Volkstanzabend (Square dancing) in New York // Sign.: 10-07193 +2
- 3380** (OeM) Vollautomatische Garagen // Sign.: 10-08325
- 3381** (OeM) Vollautomatisches Blindlandungssystem // Sign.: 10-09748 +1
- 3382** (OeM) Vor 170 Jahren war New York vorübergehend Hauptstadt der 13 amerikanischen Urstaaten // Sign.: 10-06950
- 3383** (OeM) Vor 200 Jahren wurde Benjamin Franklin das erste Mal ins Deutsche übertragen // Sign.: 10-08705 +3
- 3384** (OeM) Vor 30 Jahren trat F. D. Roosevelt sein Amt als Präsident der Vereinigten Staaten an // Sign.: 10-06979
- 3385** (OeM) Vor 300 Jahren erfand Benjamin Franklin den Schaukelstuhl // Sign.: 10-08706 +3
- 3386** (OeM) Vor Beginn der Bonner Nato Konferenz // Sign.: 10-07079
- 3387** (OeM) Vor dem Abschuß von "Komsat", dem ersten internationalen kommerziellen Nachrichtensatelliten // Sign.: 10-09445 +1
- 3388** (OeM) Vor dem Abschuß von Ranger VIII // Sign.: 10-09517
- 3389** (OeM) Vor dem Gemini 11 Flug // Sign.: 10-09261 +1
- 3390** (OeM) Vor dem Start von Surveyor // Sign.: 10-09451
- 3391** (OeM) Vor einer Entscheidung U-Thants und Indonesien und die UNO // Sign.: 10-06877 +3
- 3392** (OeM) Vor zwanzig Jahren starb Gertrude Stein // Sign.: 10-08700

- 3393** (OeM) Vorarlberger grüßen Amerika: Interview mit Lina und Hermann Schobel in Paramus, New Jersey // Sign.: 10-10432 +8
- 3394** (OeM) Vorarlberger grüßen aus Amerika - Interview mit John Senser // Sign.: 10-10433
- 3395** (OeM) Voraussetzungen über die Entstehung des Lebens sind auch außerhalb unseres Planeten vorhanden // Sign.: 10-09829 +1
- 3396** (OeM) Vorbereitungen für einen amerikanischen Raumflug // Sign.: 10-10122
- 3397** (OeM) Vorbereitungen für Gemini Flug // Sign.: 10-09537 +1
- 3398** (OeM) Vorbericht über Telstar II // Sign.: 10-10450
- 3399** (OeM) Vorführung des ersten amerikanischen Luftautos in New York // Sign.: 10-07480 +1
- 3400** (OeM) Vorkolumbische Landkarte Amerikas // Sign.: 10-10764
- 3401** (OeM) Vorläufige Auswertung des Versuches der Mondrakete Pionier III durch Dr. Wernher von Braun // Sign.: 10-09804 +1
- 3402** (OeM) Vorläufige Bilanz des Gemini Raumfluges und Ausblick auf den Abschuss von Gemini VI // Sign.: 10-09262
- 3403** (OeM) Vorläufige Mitteilungen über den Gemini 8 Flug // Sign.: 10-09455 +1
- 3404** (OeM) Vorschau auf den bevorstehenden Geminiraumflug // Sign.: 10-09728
- 3405** (OeM) Vorschau auf den Film "Ich greife nach den Sternen - Die Wernher von Braun Story" mit Interview Wernher von Braun // Sign.: 10-10025 +1
- 3406** (OeM) Vorschau auf den Gemini VI Flug // Sign.: 10-09263
- 3407** (OeM) Vorschau auf die amerikanische Tournee des Burgtheaters im Frühjahr 1968 // Sign.: 10-07283 +2
- 3408** (OeM) Vorschau auf die Versteigerung von Fundus in Hollywood // Sign.: 10-08494
- 3409** (OeM) Vorschau auf Gemini 8 // Sign.: 10-09449 +1
- 3410** (OeM) Vorschau auf Gemini 9 // Sign.: 10-09454
- 3411** (OeM) Vorschau auf Indianapolis // Sign.: 10-10573 +6
- 3412** (OeM) Vorschau auf neues Musical // Sign.: 10-10300
- 3413** (OeM) Vorschau auf OJO 3 // Sign.: 10-10486 +8
- 3414** (OeM) Vorschau Oscar Verleihung 1971 // Sign.: 10-08369
- 3415** (OeM) Vorspiel zum Immensee ; Salzburger Bauerngarten - Franz Ledwinka zum 80. Geburtstag // Sign.: 10-05553_k01.mp3 +8
- 3416** (OeM) Vortrag über die Wiener Medizinische Schule im Österreich-Institut in New York // Sign.: 10-10435

- 3417** (OeM) Vorwahl oder Parteikonvent // Sign.: 10-08262 +3
- 3418** (OeM) Vorweihnachtliche Reportage vom Harald Square in New York // Sign.: 10-08347
- 3419** (OeM) Die Wachhunde in Stöckelschuhen - Liga der Wählerinnen in den USA // Sign.: 10-08312 +3
- 3420** (OeM) Das wachsende Manhattan in New York // Sign.: 10-08787
- 3421** (OeM) Wälder der Zukunft // Sign.: 10-09926 +1
- 3422** (OeM) Wärme wird durch neue Methode zur Elektrizität // Sign.: 10-10064
- 3423** (OeM) Die Wahlen in Vietnam // Sign.: 10-07276 +3
- 3424** (OeM) Wahlen und Wahlrecht in den USA // Sign.: 10-10191
- 3425** (OeM) Der Wahlkampf in New York // Sign.: 10-06990 +3
- 3426** (OeM) Wahlrecht und Wahlen in den Vereinigten Staaten // Sign.: 10-10184
- 3427** (OeM) Wahrzeichen des alten New Yorks // Sign.: 10-08775 +8
- 3428** (OeM) Wall Street // Sign.: 10-07005
- 3429** (OeM) Wallstreet am Sonntag // Sign.: 10-08866 +4
- 3430** (OeM) Wallstreet am Wochenende // Sign.: 10-07390
- 3431** (OeM) Walt Disney Ausstellung "Die Kunst des Trickfilmes" in New York // Sign.: 10-08816 +2
- 3432** (OeM) Walt Whittman's Geburtshaus // Sign.: 10-07116
- 3433** (OeM) Walter Berry und Christa Ludwig bei einem Konzert in New York mit Werken österreichischer Komponisten // Sign.: 10-07587 +2
- 3434** (OeM) Walter Sorell : Bericht über die Aufführung von "Onkel Wanja" am Broadway // Sign.: 10-08118
- 3435** (OeM) Walter Sorell spricht über die NBC Opera Company // Sign.: 10-08201 +2
- 3436** (OeM) Walter übt das Glockenspiel // Sign.: 10-07925
- 3437** (OeM) Wandel der New Yorker Skyline // Sign.: 10-07569 +8
- 3438** (OeM) Das wandelbare Gesicht von New York // Sign.: 10-08872
- 3439** (OeM) Der wandernde Musikant ; Vorspiel zu Immensee // Sign.: 10-05557_k01.mp3 +8
- 3440** (OeM) Wandlungen und Grundsätze der Philatelie // Sign.: 10-07621
- 3441** (OeM) Wann kommt die neue Eiszeit // Sign.: 10-10640 +1
- 3442** (OeM) Wann kommt Kunststoff // Sign.: 10-10390
- 3443** (OeM) Warenhaus für Cowboys in New York - alles Einschlägige für die Ranch // Sign.: 10-07475 +4

- 3444** (OeM) Warenhausdienst der amerikanischen Armee - Größtes Postversandhaus der Welt // Sign.: 10-07955
- 3445** (OeM) Warnung von den Gefahren des Rauchens auf der Verpackung, aber nicht in der Reklame // Sign.: 10-09221 +3
- 3446** (OeM) Warnungsdienst für die internationale Schifffahrt // Sign.: 10-09917
- 3447** (OeM) Warum die Fernsehkameras von Ranger VI versagten // Sign.: 10-09505 +1
- 3448** (OeM) Warum immer gleich schießen? Neue Wege und Methoden der amerikanischen Polizei bei Verhaftungen // Sign.: 10-08365
- 3449** (OeM) Was denkst du über deine Eltern // Sign.: 10-08142 +5
- 3450** (OeM) Was erleichtert die Aufgaben der amerikanischen Hausfrau // Sign.: 10-09981
- 3451** (OeM) Was geschieht, wenn ein Atommeiler explodiert - ein Experiment der US Atomenergiebehörde // Sign.: 10-10656 +1
- 3452** (OeM) Was in Amerika gelesen wird // Sign.: 10-08703
- 3453** (OeM) Was ist eine Block Party? // Sign.: 10-07894 +5
- 3454** (OeM) Was ist Geobotanik - Lagerstättenforschung für Bergbau - Indikatorpflanzen // Sign.: 10-09403
- 3455** (OeM) Was ist Mut // Sign.: 10-08630 +8
- 3456** (OeM) Was kann ich tun? The Scotland Enclave Project // Sign.: 10-07851
- 3457** (OeM) Was kann ich zur Rassenverständigung beitragen? // Sign.: 10-08317 +5
- 3458** (OeM) Was uns die amerikanischen Satelliten erzählen // Sign.: 10-10170
- 3459** (OeM) Was uns die Magellanschen Wege bringen // Sign.: 10-09806 +1
- 3460** (OeM) Was wollen wir in der Antarktis - amerikanische wissenschaftliche Stationen bahnen neue Wege zum Südpol // Sign.: 10-09809
- 3461** (OeM) Washington empfängt Gäste // Sign.: 10-07068 +8
- 3462** (OeM) Washington Irwing's Heim "Sunny Side" // Sign.: 10-07987
- 3463** (OeM) Washington und die Krise im Nahen Osten // Sign.: 10-07269 +3
- 3464** (OeM) Washington Virginia Airport - Flugplatz der Privatflieger // Sign.: 10-07074
- 3465** (OeM) Die Washingtoner Kunstszene konzentriert sich um das "John F. Kennedy Center" für die darstellende Kunst ; Aufführung der Weill-Brecht Oper "Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny" - Gespräch mit Lotte Lenya // Sign.: 10-08742 +8
- 3466** (OeM) Die Washingtoner National Library // Sign.: 10-07073
- 3467** (OeM) Washingtoner Schule führt eine "experimentelle Woche" ein // Sign.: 10-07055 +1

- 3468** (OeM) Ein Washingtoner Schuster // Sign.: 10-07061
- 3469** (OeM) Der Washingtoner Tiergarten sammelt Federn für die Indianer // Sign.: 10-07149 +5
- 3470** (OeM) Das Wasser und vorzeitliche Funde in Amerika // Sign.: 10-09485
- 3471** (OeM) Wasserlösliche Plastik // Sign.: 10-09401 +1
- 3472** (OeM) Ein Wasserwerk auf dem Mond // Sign.: 10-10375
- 3473** (OeM) Watch // Sign.: 10-09523 +8
- 3474** (OeM) Wechselnde Tendenzen der Verhütung // Sign.: 10-10503
- 3475** (OeM) Wege zur Langlebigkeit und bester Gesundheit // Sign.: 10-10383 +1
- 3476** (OeM) Weibliche Schulpolizei // Sign.: 10-07893
- 3477** (OeM) Weibliche Schulwachen in New York // Sign.: 10-06797 +8
- 3478** (OeM) Weiche Eier in 90 Sekunden // Sign.: 10-07980
- 3479** (OeM) Weiche Wotan weiche ; Mahnung der Erda - Rheingold // Sign.: 10-09180 +2
- 3480** (OeM) Weihnachten in Amerika // Sign.: 10-08290
- 3481** (OeM) Weihnachten in den USA // Sign.: 10-08355 +5
- 3482** (OeM) Weihnachten in den Vereinigten Staaten // Sign.: 10-08287
- 3483** (OeM) Weihnachten und Santa Claus // Sign.: 10-08353 +5
- 3484** (OeM) Eine weihnachtliche Reise durch Amerika mit Liedern von Bing Crosby // Sign.: 10-08282
- 3485** (OeM) Weihnachts- und Neujahrsgrüße von Ges. Dr. Karl Gruber aus USA // Sign.: 10-09178 +8
- 3486** (OeM) Weihnachtsbotschaft von Präsident Eisenhower aus dem Weltraum - mit
Originaleinblendung // Sign.: 10-07598
- 3487** (OeM) Weihnachtsbräuche in Amerika // Sign.: 10-08350 +5
- 3488** (OeM) Weihnachtseinkäufe in New York // Sign.: 10-08268
- 3489** (OeM) Weihnachtspuppen Preisausschreiben // Sign.: 10-09053 +8
- 3490** (OeM) Weihnachtsvorbereitungen in Amerika // Sign.: 10-08280
- 3491** (OeM) Weihnachtszeit in New York // Sign.: 10-08349 +8
- 3492** (OeM) Wein und Weinbau in Amerika // Sign.: 10-07850
- 3493** (OeM) Das Weiße Haus - vorgestern, gestern und heute // Sign.: 10-07045 +3
- 3494** (OeM) Weiße Opposition gegen Negerdemonstrationen in Chicago // Sign.: 10-06983
- 3495** (OeM) Der weiße Sand - Gipswüste unter Naturschutz - vor New Mexiko // Sign.: 10-08252 +8

- 3496** (OeM) Der weiße Sand von New Mexico - Gipswüste unter Naturschutz // Sign.: 10-07847
- 3497** (OeM) Weisse Studenten in Colleges für Färbige // Sign.: 10-09957 +5
- 3498** (OeM) Weitere Meldungen von Gemini und Reportage über die Landung // Sign.: 10-09712
- 3499** (OeM) The welcome wagon - Interview mit Hostess Ursula Hurley // Sign.: 10-08266 +8
- 3500** (OeM) Wellenfänger für die Sicherheit der Ozeanschifffahrt // Sign.: 10-09230
- 3501** (OeM) Wellenimpulse und der menschliche Körper: Der Körper als Rundfunksender // Sign.: 10-10671 +1
- 3502** (OeM) Wellenimpulse und der menschliche Körper: Lärm gegen Schmerz // Sign.: 10-09737
- 3503** (OeM) Wellenimpulse und der menschliche Körper: Wärme und Kleidung // Sign.: 10-10329 +1
- 3504** (OeM) Die Welt der kleinen Kapsel // Sign.: 10-09228
- 3505** (OeM) Die Welt der Musse // Sign.: 10-08013 +8
- 3506** (OeM) Weltausstellung 1964/65 - Österreich Pavillion Grundsteinlegung // Sign.: 10-07487
- 3507** (OeM) Weltausstellung junger Architekten in New York // Sign.: 10-09597 +8
- 3508** (OeM) Welten und Gegenwelten // Sign.: 10-09553
- 3509** (OeM) Die Weltkunstaussstellung in New York // Sign.: 10-10790 +2
- 3510** (OeM) Weltmeisterschaften im Eiskunftlauf in Colorado Springs // Sign.: 10-10545
- 3511** (OeM) Weltraketenmetalle // Sign.: 10-09895 +1
- 3512** (OeM) Weltraum Relaisstation Echo in vollem Betrieb // Sign.: 10-09599
- 3513** (OeM) Weltraumexperiment: Telefongespräch über den Mond // Sign.: 10-09440 +1
- 3514** (OeM) Weltraumflug in San Antonio, Texas // Sign.: 10-09766
- 3515** (OeM) Weltraumforschung - die nächsten 10 Jahre // Sign.: 10-09601 +1
- 3516** (OeM) Weltraumkamera fotografiert die Erde während der Nacht // Sign.: 10-09704
- 3517** (OeM) Weltraummeteorologie // Sign.: 10-09605 +1
- 3518** (OeM) Weltraumobservatorien // Sign.: 10-09787
- 3519** (OeM) Weltraumraketen heute und morgen // Sign.: 10-10133 +1
- 3520** (OeM) Weltraumraketen, heute und morgen // Sign.: 10-09637
- 3521** (OeM) Weltraumrettungsdienst für Astronauten // Sign.: 10-09354 +1
- 3522** (OeM) Weltraumstrahlung - größtes Hindernis bemannter Raumfahrten // Sign.: 10-10480
- 3523** (OeM) Der Weltraumvertrag vor der Unterzeichnung // Sign.: 10-09514 +1

- 3524** (OeM) Welturaufführung des Filmes "Exodus" in New York; Interview mit Otto Preminger // Sign.: 10-08827
- 3525** (OeM) Wenn die Schwachen mutieren // Sign.: 10-10262 +8
- 3526** (OeM) Wenn Helen Keller sehen könnte ... // Sign.: 10-07923
- 3527** (OeM) Wer fliegt mit der Gemini Rakete? // Sign.: 10-09268 +1
- 3528** (OeM) Wer wird die nächste First Lady der Vereinigten Staaten // Sign.: 10-07869
- 3529** (OeM) Der Westen Amerikas // Sign.: 10-07881 +8
- 3530** (OeM) Westentaschen Parks // Sign.: 10-06728
- 3531** (OeM) Wetterbeeinflussung // Sign.: 10-09550 +1
- 3532** (OeM) Die Wetterfabrikanten // Sign.: 10-10116
- 3533** (OeM) Wettrennen in den Weltraum in vollem Gange // Sign.: 10-09692 +1
- 3534** (OeM) Wichtiges Heilmittel künstlich hergestellt // Sign.: 10-10228
- 3535** (OeM) Wie bleibt ein Tiergarten für das Publikum interessant? // Sign.: 10-07804 +8
- 3536** (OeM) Wie das Lied "Im Jahre 2025" zum Hit wurde // Sign.: 10-09862
- 3537** (OeM) Wie der Weihnachtsmann in den USA populär wurde // Sign.: 10-08272 +5
- 3538** (OeM) Wie der Weihnachtsmann in den USA populär wurde // Sign.: 10-08348
- 3539** (OeM) Wie die zweite Hamlet Besetzung der Aufführung im New York Central Park berühmt wurde // Sign.: 10-08049 +2
- 3540** (OeM) Wie ein New-Yorker Wolkenkratzer entsteht // Sign.: 10-06734
- 3541** (OeM) Wie ernähren sich Astronauten? // Sign.: 10-09368 +1
- 3542** (OeM) Wie funktioniert das sogenannte künstliche Herz // Sign.: 10-09388
- 3543** (OeM) Wie funktioniert ein Raketenabwehrsystem? // Sign.: 10-10118 +1
- 3544** (OeM) Wie greifen Erd- und Sonnenatmosphäre ineinander // Sign.: 10-10230
- 3545** (OeM) Wie hoch sind jetzt die Lebenskosten in den USA // Sign.: 10-07727 +4
- 3546** (OeM) Wie kauft die amerikanische Hausfrau ein // Sign.: 10-08236
- 3547** (OeM) Wie leben die Indianer heute // Sign.: 10-07678 +5
- 3548** (OeM) Wie löst die amerikanische Mutter das baby-sitting Problem? // Sign.: 10-08240
- 3549** (OeM) Wie man schneller eine andere Sprache lernt ; Wieder eine andere Energiequelle - Wasserpflanzen ; Neue Quelle für Atombrennstoff // Sign.: 10-10401 +8
- 3550** (OeM) Wie neue Elemente im Laboratorium geschaffen werden // Sign.: 10-10213

- 3551** (OeM) Wie reguliert der menschliche Körper seine Temperatur // Sign.: 10-10337 +1
- 3552** (OeM) Wie soll das Kind heißen? // Sign.: 10-08003
- 3553** (OeM) Wie suggestiv ist Meinungsforschung? // Sign.: 10-10356 +1
- 3554** (OeM) Wie unterhalten sich Teenager // Sign.: 10-08150
- 3555** (OeM) Wie unterscheidet man Erdbebenwellen von Wellen von unterirdischen Atomexplosionen // Sign.: 10-10275 +1
- 3556** (OeM) Wie war das Leben in der Eiszeit? // Sign.: 10-09736
- 3557** (OeM) Wie wird der Mensch der Zukunft sein // Sign.: 10-10277 +1
- 3558** (OeM) Wie zähmt man einen Orkan ; Sieg der Frauen in Washington // Sign.: 10-10774
- 3559** (OeM) Wieder eine Raumkapsel im Flug aufgefangen (Discoverer 18). Welche Ergebnisse wird sie den Wissenschaftlern bringen? // Sign.: 10-09338 +1
- 3560** (OeM) Wieder fliegende Untertassen // Sign.: 10-07814
- 3561** (OeM) Wiederbelebung von Surveyor aus dem Winterschlaf // Sign.: 10-09513 +1
- 3562** (OeM) Wiedereröffnung des Museum für Moderne Kunst in New York // Sign.: 10-06958
- 3563** (OeM) Das wiedergewonnene Sonnenlicht // Sign.: 10-09953 +1
- 3564** (OeM) Wiederkehr der Gaslaterne // Sign.: 10-10222
- 3565** (OeM) Wiederkehr des 150. Geburtstages von Oliver Wendell Holmes // Sign.: 10-08786 +2
- 3566** (OeM) Wiederkehr des Appalosa Pferdes // Sign.: 10-09741
- 3567** (OeM) Die Wiederkehr des Bibers // Sign.: 10-09823 +8
- 3568** (OeM) Wiener Ball in York, Pennsylvania // Sign.: 10-07906
- 3569** (OeM) Wiener Opernball 1957 in New York // Sign.: 10-08535 +2
- 3570** (OeM) Die Wiener Philharmoniker feiern ihren 125-jährigen Bestand in New York // Sign.: 10-08932
- 3571** (OeM) Wiener Pianist Paul Badura-Skoda über seine Mitwirkung an den New Yorker Mozart-Festspielen // Sign.: 10-06809 +2
- 3572** (OeM) Wiener Restaurant in Amerika // Sign.: 10-07919
- 3573** (OeM) Die Wiener Sängerknaben im Weißen Haus // Sign.: 10-09189 +2
- 3574** (OeM) Die Wiener Symphoniker in New York mit Interviews // Sign.: 10-09196
- 3575** (OeM) Wienerischer Nachmittag bei der amerikanischen Weberei Mamsutta aus Anlaß der Fertigstellung ihrer Kollektion "Historisches Wien" // Sign.: 10-06906 +2
- 3576** (OeM) Windtunnels zum Testen der Wärmegrenze von Metalllegierungen für Düsenflugzeuge // Sign.: 10-09997

- 3577** (OeM) Winston Churchill ; Stimmportrait // Sign.: 10-09026 +3
- 3578** (OeM) Wirkliche kontrollierte thermo-nukleare Reaktion gelang im Laboratorium Los Angeles // Sign.: 10-09589
- 3579** (OeM) Die Wirksamkeit des arabischen Ölembargos // Sign.: 10-06999 +3
- 3580** (OeM) Wirtschaftliche Ausbildung in den USA // Sign.: 10-10188
- 3581** (OeM) Wirtschaftswachstum in den USA // Sign.: 10-10186 +4
- 3582** (OeM) Wissenschaft hilft Naturstoffen // Sign.: 10-10088
- 3583** (OeM) Wissenschaft und Blitzschlag // Sign.: 10-09947 +1
- 3584** (OeM) Wissenschaftler als Astronauten // Sign.: 10-09699
- 3585** (OeM) Wissenschaftlerteam vor Vollendung eines akustischen Gerätes für Atomreaktorensicherheit ; Wasser hinzufügen und verbrennen ; Wird der "Lichtblick" Erdöl finden // Sign.: 10-10402 +8
- 3586** (OeM) Wissenschaftliche Expedition will Licht in die geheimnisvolle Vergangenheit des Indianerstammes der Mayas bringen // Sign.: 10-10253
- 3587** (OeM) Wissenschaftliche Experimente vom Gemini Raumflug // Sign.: 10-09335 +1
- 3588** (OeM) Wissenschaftliche Insektenköder // Sign.: 10-10058
- 3589** (OeM) Die wissenschaftlichen Aufgaben des Geminifluges // Sign.: 10-09720 +1
- 3590** (OeM) Wissenschaftlicher Großangriff auf unsere Atmosphäre // Sign.: 10-10502
- 3591** (OeM) Wissenschaftliches Tag-Träumen // Sign.: 10-10252 +1
- 3592** (OeM) Wo kommt der Name Cape Canaveral her // Sign.: 10-09519
- 3593** (OeM) Wochenende in New York // Sign.: 10-07207 +8
- 3594** (OeM) Wochenendreise nach Europa ohne Manhattan zu verlassen // Sign.: 10-08009
- 3595** (OeM) Wochenendverkehr an der George Washington Brücke // Sign.: 10-06767 +8
- 3596** (OeM) Wochenkommentar über die Reise Nixons ; Erklärung von Mr. Forhess // Sign.: 10-06751
- 3597** (OeM) Woher sind die ersten Einwohner Amerikas gekommen // Sign.: 10-09320 +1
- 3598** (OeM) Wolkenkratzer Indianer // Sign.: 10-07720
- 3599** (OeM) Das Wrack des U-Bootes "Tresher" in 250 km Tiefe gefunden. Das Boot sank am 10.4.1963 // Sign.: 10-10755 +1
- 3600** (OeM) Wünschelrute im Himmel // Sign.: 10-09575
- 3601** (OeM) Würdigung Prof. Bruno Walters anlässlich seines 80. Geburtstages am 15.9.1956 mit Glückwünschen gesprochen von Leopold Stokowski und Eugene Ormandy // Sign.: 10-08925 +8
- 3602** (OeM) Würstelteller als Schallplatte // Sign.: 10-07990

- 3603** (OeM) Das Wunder der Aurora // Sign.: 10-09565 +8
- 3604** (OeM) Das Wunder von Baltsville // Sign.: 10-10046
- 3605** (OeM) Xenonkammer gibt neue Einsicht in die Welt der Atomteilchen // Sign.: 10-10015 +1
- 3606** (OeM) Die Zahlungen von Sportschuhfabrikanten an internationale Leichtathletenverbände // Sign.: 10-08632
- 3607** (OeM) Zeit im Bild 1 vom 24. August über die Situation in der CSSR // Sign.: 10-07451 +3
- 3608** (OeM) Zeit im Bild 1 vom 26. August 1968 // Sign.: 10-07437
- 3609** (OeM) Zeit im Bild 2 vom 24. August 1968 - Reportage über die CSSR // Sign.: 10-07454 +3
- 3610** (OeM) Zeit im Bild vom 21. August 1968 zur CSSR-Lage // Sign.: 10-07546
- 3611** (OeM) Zeit im Bild vom 22. August 1968 // Sign.: 10-07538 +8
- 3612** (OeM) Zeit im Bild vom 23. August 1968 // Sign.: 10-07537
- 3613** (OeM) Zeit im Bild vom 23. August 1968 - Fortsetzung // Sign.: 10-07536 +8
- 3614** (OeM) Zeit und Zeit // Sign.: 10-10526
- 3615** (OeM) Das Zeitalter der Magneten // Sign.: 10-09469 +1
- 3616** (OeM) Das Zeitalter der Telemetrie hat angefangen // Sign.: 10-09327
- 3617** (OeM) Zeitalter des kalten Lichts rückt in nahe Zukunft // Sign.: 10-09973 +1
- 3618** (OeM) Zellen mit Herzklopfen // Sign.: 10-10154
- 3619** (OeM) Zement für gebrochene Knochen // Sign.: 10-10096 +1
- 3620** (OeM) Zentralarchiv für Haifischforschung in Washington // Sign.: 10-07156
- 3621** (OeM) Zentralautobusbahnhof in Manhattan // Sign.: 10-06695 +8
- 3622** (OeM) Zeremonie der Ratifizierung der Statuten der Internationalen Atomenergiebehörde durch Österreich mmt anschließender Erklärung von Botschafter Dr. Gruber // Sign.: 10-09156_K01.mp3
- 3623** (OeM) Zinnkautschuk // Sign.: 10-09489 +8
- 3624** (OeM) Der Zirkus hat seine Zelte im Madison Square Garden aufgeschlagen // Sign.: 10-06915
- 3625** (OeM) Der Zirkus kommt in die Stadt // Sign.: 10-07010 +2
- 3626** (OeM) Der Zirkusmann Barnum und sein Museum // Sign.: 10-07677
- 3627** (OeM) Das Zisterzienser Kloster Sankt-Bernhard von Sacrsamenia in Florida ist wieder aufgebaut // Sign.: 10-07941 +7
- 3628** (OeM) Zivilbevölkerung und militärische Ziele // Sign.: 10-07262
- 3629** (OeM) Die zivile Luftfahrtkontrolle // Sign.: 10-08341 +8

- 3630** (OeM) Zoologischer Schulunterricht mit lebenden Tieren in New York // Sign.: 10-07580
- 3631** (OeM) Zu Besuch in der Shakespeare-Bibliothek in Washington // Sign.: 10-07066 +2
- 3632** (OeM) Zu den letzten amerikanischen Friedensvorschlägen // Sign.: 10-07109
- 3633** (OeM) Zu dumm um Angst zu haben // Sign.: 10-07995 +8
- 3634** (OeM) Zu Gast bei Mrs. Johnson // Sign.: 10-07412
- 3635** (OeM) Zu Saisonbeginn im österreichischen Kulturinstitut New York // Sign.: 10-06812 +2
- 3636** (OeM) Der Zuckerlzug // Sign.: 10-08083
- 3637** (OeM) Zukunft der Atomenergie // Sign.: 10-10522 +1
- 3638** (OeM) Die Zukunft des Panama Kanals // Sign.: 10-06872
- 3639** (OeM) Das Zukunftsauto - ein Auto ohne Steuerrad? // Sign.: 10-09395 +1
- 3640** (OeM) Zukunftspläne in Hollywood // Sign.: 10-08394
- 3641** (OeM) Zum 20. Todestag von Franz Werfel am 26. August - "Franz Werfel, wie ich ihn kannte" // Sign.: 10-08873 +2
- 3642** (OeM) Zum 20. Todestag von Präsident Roosevelt // Sign.: 10-06982
- 3643** (OeM) Zum 40. Jahrestag der Atlantiküberquerung mit Originalstimmeinblendung von Charles Lindbergh aus dem Jahr 1927 // Sign.: 10-08924 +8
- 3644** (OeM) Zum 8. Todestag von Eugene O'Neill // Sign.: 10-08111
- 3645** (OeM) Zum 85. Geburtstag von Samuel Goldwyn // Sign.: 10-08517 +2
- 3646** (OeM) Zum Tag der Fahne: Interview mit Emil Hajek über das österreichische ORF-Vereinsleben in Amerika // Sign.: 10-07394
- 3647** (OeM) Zum Tod des Atomphysikers Robert Oppenheimer // Sign.: 10-10023 +1
- 3648** (OeM) Zum Tode des amerikanischen Schriftstellers Robert Frost // Sign.: 10-08798
- 3649** (OeM) Zur amerikanischen Wirtschaftsbilanz // Sign.: 10-07002 +4
- 3650** (OeM) Zur Behandlung der RH-Krankheit // Sign.: 10-09813
- 3651** (OeM) Zur bevorstehenden Manila-Konferenz // Sign.: 10-06978 +3
- 3652** (OeM) Zur Dreimächte-Konferenz über Truppenstärke der NATO // Sign.: 10-07169
- 3653** (OeM) Zur Erinnerung an Oscar Hammerstein // Sign.: 10-08035 +2
- 3654** (OeM) Zur Morphologie der Großstädte // Sign.: 10-10273
- 3655** (OeM) Zur Therapie für Geistiggestörte // Sign.: 10-10702 +1
- 3656** (OeM) Zur Verleihung des Nobelfriedenspreises an Dr. Martin Luther King // Sign.: 10-07259

- 3657** (OeM) Zusammenfassung der gestrigen Pressekonferenz von Präsident Kennedy mit Originaleinblendungen über Kuba Krise und chinesischer Konflikte // Sign.: 10-07327 +3
- 3658** (OeM) Zusammenfassung der gestrigen Pressekonferenz von Präsident Kennedy mit Originaleinblendungen über Kuba Krise, indischem und chinesischem Konflikte // Sign.: 10-07244
- 3659** (OeM) Zusammenfassung der Kuba-Erklärung von Präsident Kennedy // Sign.: 10-07240 +3
- 3660** (OeM) Zusammenfassung der Rede von Präsident Johnson bei der Eröffnung des neuen Heimes der amerikanischen Geographischen Gesellschaft mit Stimmeinblendung von Präsident Johnson // Sign.: 10-07408
- 3661** (OeM) Zusammenfassung der Rede von Präsident Johnson über Vietnam // Sign.: 10-07416 +3
- 3662** (OeM) Zusammenfassung einer Rede von Präsident Johnson über die Nato // Sign.: 10-07424
- 3663** (OeM) Zusammenfassung über Amerika und die Nato // Sign.: 10-07280 +3
- 3664** (OeM) Zusammenfassung vom Bericht Präsident Johnsons zur Lage der Nation // Sign.: 10-07497
- 3665** (OeM) Zusammenfassung der letzten Weltraumereignisse // Sign.: 10-10773 +1
- 3666** (OeM) Zusammenkunft von Fachleuten der Erziehung, Wissenschaft und Technik an der Yale Universität // Sign.: 10-09418
- 3667** (OeM) Das Zusammentreffen Hirohito - Nixon in Alaska // Sign.: 10-09089 +3
- 3668** (OeM) Zwei Affen kehren aus dem Weltall zurück // Sign.: 10-09792
- 3669** (OeM) Zwei amerikanische Städte führen Druckknopftelefon ein // Sign.: 10-10167 +1
- 3670** (OeM) Zwei Berichte aus Saigon // Sign.: 10-06866
- 3671** (OeM) Zwei Bernard Shaw Komödien an ältester Kleinbühne New Yorks, dem Province Town Playhouse, aufgeführt // Sign.: 10-08029 +2
- 3672** (OeM) Zwei Dürer-Gemälde in New York aufgefunden // Sign.: 10-06934
- 3673** (OeM) Zwei Jahre neue Sicherheitsnormen für Autos in den USA // Sign.: 10-08318 +1
- 3674** (OeM) Zwei kurze Ansprachen von Präsident Eisenhower // Sign.: 10-09118
- 3675** (OeM) Zwei Monate in der Raumkapsel // Sign.: 10-09431 +1
- 3676** (OeM) Zwei neue amerikanische Satelliten - TIROS III und MIDAS III - wurden am 12. Juli erfolgreich um ihre Erdumlaufbahn geschossen // Sign.: 10-09533
- 3677** (OeM) Zwei neue Kommunikationszentren // Sign.: 10-09427 +8
- 3678** (OeM) Zwei österreichische Wochen in Dallas // Sign.: 10-09160
- 3679** (OeM) Zwei Originalberichte aus Saigon: Berichte über Kriegsgefangenenlager in Viet Kong // Sign.: 10-07356 +3
- 3680** (OeM) Zwei Theorien über die Entstehung des Weltalls // Sign.: 10-09685

- 3681** (OeM) Zwei Wege zur Finanzierung von wissenschaftlichen Arbeiten in Amerika // Sign.: 10-10235 +1
- 3682** (OeM) Zwei weitere Lincoln Center Gebäude fertig // Sign.: 10-06836
- 3683** (OeM) Zwei wertvolle Gebetsbücher (Stundenbücher) in der Sammlung der Cloisters in New York // Sign.: 10-06961 +7
- 3684** (OeM) Zweistöckige Fahrstühle // Sign.: 10-08314
- 3685** (OeM) Der zweite amerikanische Erdsatellit - Signale des Erdsatelliten - Interview mit Dr. John P. Hagen // Sign.: 10-09607 +1
- 3686** (OeM) Zwergmilchstraßen // Sign.: 10-10306
- 3687** (OeM) Zwischen Darien (Connecticut) und Marcara (Indien) // Sign.: 10-10080 +8
- 3688** (OeM) Zwölfjähriger Junge stiehlt Überland-Omnibus // Sign.: 10-07966
- 3689** (OeM) Zyklen der Sonnentätigkeit // Sign.: 10-09501 +1

Anhang 2:

Wettrennen in den Weltraum in vollem Gange // Sign.: 10-09692, Entstehungsdatum 1.6.1960, Sprecher Weith Leo, Länge 6min 10sek

The race into space (neut). Das Wettrennen in den Weltraum ist in vollem Gange (neut). Es ist ein Thema, das fast täglich in der amerikanischen Öffentlichkeit besprochen wird, - ein Thema, das nicht nur in Tageszeitungen, wissenschaftlichen Publikationen, - sondern auch im Radio und Fernsehen breiten Raum einnimmt (neut). Dieses Interesse der Öffentlichkeit ist zum Teil auch mit Besorgnis vermischt, da man oft von einem Wettrennen um den Weltraum spricht, - also gewissermaßen um den Besitz der näheren Umgebung der Erde (NE). Diese Besorgnis rührt natürlich von der Tatsache her, dass es Sowjetrussland gelungen ist sehr schwere Satelliten und Raumschiffkapseln im Gewicht bis zu fast 5.000 Kilogramm in Orbit zu bringen (negSO). Es ist ja wohl am Platz dieses scheinbare Wettrennen in den Weltraum ganz nüchtern und analytisch zu erörtern - und jeden politischen und strategischen Gedanken auszuschalten (neut). Was geht wirklich vor sich (neut)? Vor allem muss man die Weltraumprogramme der Vereinigten Staaten

und der Sowjetunion in ihren grundlegenden Zügen unterscheiden (neut). Die amerikanische Raumforschung dient wissenschaftlichen Zwecken und wird von einer zivilen Behörde geleitet (posUS). Diese Behörde führt den Namen „National Aeronautics“ and „Space Administration“, - also „Behörde für Aeronautik“ und „Weltraumschiffahrt“ (neut). Sie untersteht nicht dem Landesverteidigungsministerium, obwohl ihr für die Durchführung ihrer wissenschaftlichen Experimente die Versuchsstationen der amerikanischen Luftstreitkräfte, - der Armee und der Marine zur Verfügung stehen (posUS). In der Sowjetunion dient das Raumprogramm in der Hauptsache militärischen und propagandistischen Zwecken (negSO). Darüber lassen die sowjetrussischen Tageszeitungen, Fachschriften und vor allem die Äußerungen maßgebender Persönlichkeiten in Moskau keinen Zweifel (NE). Amerika hat seit dem 31. Jänner 1958, 4 Monate nach dem Abfeuern des ersten sowjetrussischen Sputnik, 18 Satelliten erfolgreich in den Weltraum gefeuert, von denen sich noch 8 im Umlauf um die Erde befinden (posUS). Die meisten dieser amerikanischen Satelliten funken noch immer wertvolle wissenschaftliche Daten zurück (posUS). Außerdem haben die Vereinigten Staaten 4 space probes, - also Weltraumraketen abgefeuert, von denen zwei in einer weiten Umlaufbahn um die Sonne kreisen und somit als Planetoiden betrachtet werden können (posUS). Die Sowjetunion hat 4 Satelliten in den Erdumlauf gebracht, von denen nur noch der letzte um die Erde kreist (negSO). Außerdem hat die Sowjetunion 3 Weltraumraketen abgefeuert (negSO). Die erste von ihnen umkreist die Sonne, die zweite ist auf dem Mond niedergegangen und die dritte Rakete umkreist nun die Erde, - nachdem sie die ersten Bilder der von der Erde abgewandten Seite des Mondes zurückgefunkt hat (negSO). Und vor kurzem wurde von der Sowjetunion die eingangs erwähnte Raumkapsel in Umlauf gebracht, - die das Vorbild einer bemannten Raumrakete darstellen soll und nach sowjetrussischen Angaben eine lebensgroße Puppe mit Messinstrumenten mit sich führt (neut). Nach Berichten aus Moskau scheint es nicht gelungen zu sein diese Kapsel wieder unversehrt zur Erde zurückzubringen (negSO). Wer ist also im Weltraumprogramm führend (neut)? Was sind die Ergebnisse aller dieser Versuche (neut)? Es kann kein Zweifel darüber bestehen, dass die amerikanischen Satelliten, - ihrer Zweckkonstruktion entsprechend, - mehr wissenschaftliche Kenntnisse vermittelt haben (posUS). Einige der wichtigsten wissenschaftlichen Leistungen sind die Entdeckung, dass die Erde von mindestens drei radioaktiven Gürteln umgeben ist, - die für die bemannte Raumfahrt große Schwierigkeiten darstellen (posUS). Ferner - die Fotografie der Erdhülle und ihrer Wolkenbedeckung aus großer Distanz und schließlich

die Aufrechterhaltung radiotelegraphischer Verbindung mit einer Raumrakete, die heute bereits an die 20 Millionen Kilometer von unserem Planeten entfernt ist (posUS). Einer der amerikanischen Satelliten dient ausschließlich der Wetterforschung und aufgrund der von ihm zurückgefunken Wolkenbilder können die Meteorologen tiefere Einsicht in die Entstehung gewisser Wettergebilde gewinnen und dann eine verlässlichere langfristige Wettersvorhersage schreiten (posUS). Der jüngste amerikanische Satellit ist eine Art Leuchtturm im Weltraum, den Schiffe und Flugzeuge zur genauen Ortsbestimmung mittels Radio anpeilen können (neut). Die amerikanische Weltraumforschung ist also auf dem Gebiete der Instrumentierung und der Fernmessungen führend, während die Sowjetunion noch einen Vorsprung in rocketry hat, das heißt durch größere Kraftleistungen ihrer Abschussraketen größere Projektile in den Weltraum befördern kann (NE). Solche Kraftleistungen sind sehr eindrucksvoll und werden auch gründlichst zu Propagandazwecken ausgenützt (negSO). Hier abschließend noch zu den Endzielen der amerikanischen Weltraumversuche und zu jenen Fragen, auf die amerikanische Wissenschaftler eine Antwort erhoffen (neut). Wie ist unser Sonnensystem entstanden und wie haben sich die Milchstraßen entwickelt (neut)? War das Weltall immer vorhanden, - und wenn nicht, - wie ist es entstanden (neut)? Gelten die physikalischen Gesetze, die auf unserer Erde und in unserem Sonnensystem herrschen, auch in den Tiefen des Weltraums, - Millionen und Trillionen Kilometer entfernt (neut)? Gibt es Leben auf anderen Planeten unseres Sonnensystems oder auf Planeten anderer Sonnensysteme (neut)? Könnte man zum Beispiel Leben auf unseren Nachbarplaneten Venus und Mars entdecken, so sagte kürzlich der amerikanische Physiker Dr. Bruno Rossi, - dann würde das einen kaum vorstellbaren Fortschritt zum verstehen der Ursprünge des Lebens überhaupt bedeuten (neut). Gibt es eine extraterrestrische Chemie oder sind überall die gleichen Bedingen für das Entstehen organischen Lebens vorherrschend (neut)? All das sind Fragen, deren Beantwortung das Ziel der amerikanischen Weltraumforschung ist (posUS). Bemannte Raketen sind natürlich wertvoll, da das menschliche Gehirn immer bessere Denkleistungen vollbringen kann als ein Elektronengehirn (neut). Aber der Mensch wird vermutlich immer nur in relativ naher Umgebung der Erde leben können (neut). Selbst wenn ihn eine Rakete mit Lichtgeschwindigkeit zu anderen Milchstrassen senden könnte, - würde seine Reise von Jahrtausenden, ja Jahrmillionen, brauchen - und so lange lebt kein menschliches Wesen (neut). So weit können wir kaum vorausdenken und planen (neut). Aber die Weltraumforschung wird zum Verstehen der Vorgänge auf unserer Erde Unermessliches

beitragen und vielleicht auch die Rolle des Menschen in der Gesamtschöpfung ins richtige Licht setzen, - eine Rolle, von der man zur Stunde noch annimmt, - mit Recht oder Unrecht noch annimmt, - dass sie einzigartig ist (neut).

Anhang 3:

Die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion // Sign.: 10-06853, Entstehungsdatum 10.4.1966, Sprecher Weyl Stefan, Länge 4min 27sek

Hier spricht Stefan Weyl in Washington (neut). Der bevorstehende Besuch des sowjetischen Außenministers Gromyko im Weißen Haus ist eine Fortsetzung der zwei langen Gespräche, die der sowjetische Vertreter in New York mit Außenminister Rusk gehabt hat (neut). Über die Details dieser Besprechung ist nichts veröffentlicht worden (neut). Doch glaubt man in unterrichteten Kreisen, - und es ist ja auch naheliegend, - dass es sich um die Krise in Vietnam und um die Möglichkeiten, - zum Teil um konkrete Möglichkeiten der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen gehandelt hat (neut). Man ist in amerikanischen Regierungskreisen der Meinung, dass die scharfen Meinungsverschiedenheiten über Vietnam kein Grund sein sollten die beiden Nationen daran zu hindern an Probleme heranzugehen, - deren Lösung in beiderseitigem Interesse und im Interesse des Weltfriedens wäre (neut). Verständigung in solchen Fragen wie des Vertrages über friedliche Weltraumforschung, eines totalen atomaren Teststopps und nicht zuletzt eines Vertrages über Nichtverbreitung atomarer Rüstung (neut). Jeder Fortschritt auf diesem Wege würde unzweifelhaft erheblich zu einer internationalen Entspannung beitragen und damit auch die Lösung anderer schwieriger Probleme erleichtern (neut). Präsident Johnson hat in jüngster Zeit verschiedentlich betont, dass er eine Verständigung mit der Sowjetunion als eine der vordringlichsten Aufgaben amerikanischer Politik ansieht (posUS). So in der Rede, die der Präsident vorigen Monat in Idaho Falls hielt, so auch vor ein paar Tagen in einem Interview, das er der in russischer Sprache erscheinenden Monatsschrift „Amerika“ gab und in dem er sich direkt an die Menschen der Sowjetunion wendet (posUS). Ein paar Worte über dieses Magazin (neut): Es wird vom amerikanischen Informationsamt herausgegeben und aufgrund eines

vor 10 Jahren der Sowjetregierung abgeschlossenen Gegenseitigkeitsvertrages - in der Sowjetunion verbreitet (neut). Hier in den Vereinigten Staaten ist dafür die englischsprachige Zeitschrift „Soviet Life“, - „sowjetisches Leben“, zu haben (neut). Das „Amerika Magazin“, das in seiner Aufmachung eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Magazin „Life“ hat, darf in einer Auflage von 60.000 Exemplaren vertrieben werden (neut). Es kommt allerdings immer wieder vor, dass ein Teil der Auflage von den Sowjets als angeblich unverkäuflich zurückgesandt wird (negSO). Tatsache ist indessen, dass jedenfalls in Moskau - die Exemplare von Amerika wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln abgesetzt werden (posUS). Und dass die Nummern von Hand zu Hand gehen und dass Amerika also eine recht erhebliche Leserschaft hat (posUS). Trotz der vertraglichen Bestimmung hätte die Sowjetregierung selbstverständlich jederzeit die Möglichkeit die Auslieferung einer bestimmten Nummer von Amerika zu verhindern (negSO). Es ist hier auch von der Presse mit Interesse vermerkt worden, dass der Verbreitung des Johnson-Interviews von sowjetischer Seite keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt wurden (posSO). Präsident Johnson weist in diesem Interview auf die vielen Gemeinsamkeiten hin, die das amerikanische Volk und die Völker der Sowjetunion haben (neut). Er betont ganz besonders das Streben die Gesellschaft so umzugestalten, dass sie den Menschen ein besseres Leben ermöglichen soll (neut). Grade deswegen, so meint der Präsident, ist beiden Völkern auch ein tiefer Wunsch nach Frieden gemeinsam (neut). Weder in den Vereinigten Staaten, noch in der Sowjetunion wollen die Menschen riskieren, dass ihre sozialen Errungenschaften sich buchstäblich in Rauch auflösen (neut). Es kann selbstverständlich nicht geleugnet werden, dass es zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion erhebliche und zum Teil auch sehr ernste Meinungsverschiedenheiten gibt (neut). Präsident Johnson ist indessen der Überzeugung, dass sich alle diese Differenzen auf friedlichem Wege und unter Wahrung der beiderseitigen Interessen lösen lassen (posUS). Und er fügt hinzu, dass auf amerikanischer Seite der Wille, nach solchen Lösungen zu suchen, vorhanden ist (posUS). Die beiden mächtigsten Nationen der Welt, so erklärt der Präsident abschließend, haben jeden Grund nach Frieden zu streben und keinen rationellen Grund einen Krieg zu wollen (neut).

Anhang 4:

Der amerikanische Dollar, seine Stärke und seine Bedeutung für die Weltwirtschaft // Sign.: 10-10192, Entstehungsdatum 4.12.1966, Sprecher Weith Leo, Länge 18min 10sek

Unser heutiges Thema: Der amerikanische Dollar, - seine Stärke und seine Bedeutung für die Weltwirtschaft (posUS). Hier spricht Leo Weith in Washington (neut). Der amerikanische Dollar, eine sprachliche Entwicklung aus dem Taler, kann auf eine stolze Tradition zurückblicken (posUS). Seit der Dollar 1792 als die offizielle Währung der Vereinigten Staaten eingeführt wurde, hat er noch keine inflationistische Abwertung, - keine amtliche Entwertung, wie zum Beispiel in Europa nach den beiden Weltkriegen, erlebt (posUS). Zwar unterliegt auch der Dollar einem Kaufkraftschwund von einem halben bis zu einem Prozent jährlich, - ein Preis, der für die schnelle wirtschaftliche Entwicklung gezahlt werden muss (posUS). Trotzdem gilt er mit Recht in der ganzen Welt als Wertmaßstab und für die meisten Währungen ist der Dollarkurs die gebräuchlichste Umrechnungsgrundlage für Preisquotierungen im internationalen Handel (posUS). Eine Funktion, die in vergangenen Jahrzehnten hauptsächlich das britische Pfund Sterling hatte, die es in den letzten Jahren zum allergrößten Teil jedoch an den Dollar abgetreten hat (posUS). Der Außenhandelskaufmann in Wien und Hamburg quotiert meistens, wie seine Geschäftspartner in New York, in Tokio und in Rio de Janeiro, die Preise für Waren, die ein- - oder ausgeführt werden, in Dollars (neut). Vor allem im überseeischen Handelsverkehr werden Warenpreise, Versicherungsprämien, Frachtraten und Flugpreise in Dollars angegeben, - beziehungsweise auf Dollarbasis umgerechnet (neut). Der Dollar hat sich immer mehr als zuverlässigster Wertmaßstab erwiesen, der nicht, wie viele andere Währungen, von Tag zu Tag starken Wertschwankungen unterliegt und der daher geschäftliche Dispositionen auf längere Frist erleichtert (posUS). Ist es aber nicht so, dass auch der Dollar in letzter Zeit Sorgen bereitet und die amerikanische Regierung sich bemüht die schon sprichwörtliche Stabilität des Dollar gegen Schwächeanfälle zu schützen (NE)? Der Dollar ist in den letzten Jahren tatsächlich sehr strapaziert worden (NE). In den ersten Nachkriegsjahren gab es die Dollarlücke, vor allem in den stark zerstörten europäischen Ländern (neut). Von London bis Wien und von Oslo bis Rom verfügten die Europäer über zu wenig Dollars, um dringend benötigte Einfuhren, zum Beispiel für den Aufbau ihrer

Wirtschaften, durchführen zu können (neut). Zwischen 1945 und 1955 pumpen die Vereinigten Staaten riesige Dollarbeträge, meistens in Form der Marshall Plan-Hilfe, in die europäischen Volkswirtschaften (posUS). In den späteren Jahren und bis heute sind es die Entwicklungsländer in Afrika, Asien und Südamerika, die mit riesigen Dollarsummen unterstützt werden (posUS). Die amerikanischen Dollarausgaben für die Stationierung von Truppen in vielen Teilen der Welt und militärische Entwicklungshilfe für eine Vielzahl von Ländern, wie den Iran, Pakistan, Indien, die Philippinen und andere, tragen dazu bei, dass die Vereinigten Staaten in jedem Jahr wesentlich mehr Dollar im Ausland ausgeben, als sie zum Beispiel in Form von Exporterlösen von dort einnehmen (neut). Dadurch ist es inzwischen, im Gegensatz zu den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg, dazu gekommen, dass in der ganzen Welt große Dollarbeträge im Umlauf sind, deren Kaufwert von den Vereinigten Staaten und ihren Geldvorräten garantiert wird (neut). Der größte Teil des in der westlichen Welt geförderten Goldes, das zu ungefähr 70% aus Südafrika kommt, wird auf dem Londoner Markt angeboten und von den Vereinigten Staaten aufgekauft und in Fort Knox eingelagert (neut). Dieses Gold dient zum großen Teil dazu die im Ausland im Umlauf befindlichen Dollars zu decken (neut). Die Vereinigten Staaten haben sich nämlich verpflichtet jeden Dollarbetrag, der ihnen von einer ausländischen Regierung oder einer Zentralbank, nicht aber von einer Privatperson präsentiert wird, zum Preis von 35 Dollar für die Feinunze gegen Gold einzutauschen (neut). Im Außenhandel besonders aktive Länder, wie zum Beispiel die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und einige andere Länder, darunter auch Japan, - haben in letzter Zeit als Folge ihrer großen Exporte sehr umfangreiche Dollarbeträge eingenommen (neut). Diese wechseln sie von Zeit zu Zeit in den Vereinigten Staaten gegen Gold ein, um dadurch eine Goldreserve zur Deckung ihrer eigenen Währung anzulegen (neut). Die amerikanische Volkswirtschaft muss also nicht nur die Werte schaffen, die eine ständige Goldversorgung für die Deckung der in den Vereinigten Staaten im Umlauf befindlichen Dollars sicherstellt, sondern muss gleichzeitig so viel Gold auf Vorrat haben, dass jeder im Ausland befindliche Dollarbetrag jederzeit gedeckt werden kann (neut). Als Folge dieser Verpflichtung gegenüber der internationalen Dollarstabilität haben die Vereinigten Staaten im Jahre 1965 Gold im Werte von 1 Milliarde 664 Millionen gegen Dollar, die sich im Ausland befanden, eintauschen müssen (neut). Durch diesen Eintausch von Gold gegen Dollar ist der US-Goldvorrat, der 1949 einen Wert von 24,5 Milliarden Dollar hatte, bis zum Ende des Jahres 1965 auf rund 14 Milliarden Dollar zusammengeschmolzen (neut). Angesichts dieser Entwicklung, die die

Golddeckung des Dollars in Gefahr zu bringen drohte, hat die amerikanische Regierung zwei Maßnahmen eingeleitet bzw. vorgeschlagen (neut). Erstens: Alle amerikanischen Firmen sind ersucht worden ihre Dollarausgaben im Ausland stark einzuschränken, - weniger als bisher im Ausland zu investieren und die Gewinne aus ihren ausländischen Geschäften, im Gegensatz zu ihren bisherigen Gewohnheiten, zum größten Teil in die Vereinigten Staaten zu überweisen (neut). Dadurch werden dem ausländischen Kapitalmarkt Dollarbeträge, die zum Eintausch gegen US-Gold benutzt werden könnten, entzogen (neut). Weil dadurch aber wiederum eine Knappheit an internationalen Zahlungsmittel entsteht, - ein Mangel an Liquidität, was den internationalen Handel zu beschränken droht, hat die amerikanische Regierung die anderen Industrieländer aufgerufen sich zusammen mit den Vereinigten Staaten an der Schaffung einer neuen internationalen Währungsgröße zu beteiligen, um dadurch den Dollar zu entlasten (NE). Über diesen Fragenkomplex konnte sich unser Wirtschaftssachverständiger Henry Michaelis mit Herrn Diplomkaufmann Erwin Schmidbauer, dem Repräsentanten der österreichischen Nationalbank, beim Internationalen Währungsfonds in Washington unterhalten (neut). Bevor wir uns dem Thema „Dollar“ zuwenden, Herr Schmidbauer, möchte ich Sie bitten doch kurz unseren Hörern die Aufgabe des Internationalen Währungsfonds zu beschreiben (neut). Ja, sehr gerne (neut). Der Internationale Währungsfonds wurde gegen Ende des Zweiten Weltkriegs gegründet (neut). Ursprünglich hatte er 29 Mitglieder, - mittlerweile sind fast alle Staaten außerhalb des Ostblocks beigetreten (neut). Dadurch hat sich die Zahl der Mitglieder auf gegenwärtig 103 erhöht (neut). Die Hauptaufgabe des Währungsfonds ist zunächst einmal die Bildung einer großen gemeinsam verwalteten Gold- und Devisenreserve, aus der den Mitgliedern im Bedarfsfall entsprechende Beträge zur Verfügung gestellt werden (neut). Dadurch ist es den teilnehmenden Staaten möglich vorübergehende Störungen in ihren Zahlungsbilanzen zu beheben, - und zwar ohne Einschränkung ihres Zahlungsverkehrs mit den anderen Ländern (neut). Ich hab eben das Wort „Zahlungsbilanz“ erwähnt (neut). Die Zahlungsbilanz eines Landes ist, sehr vereinfacht dargestellt, eine Buchführung über alle Zahlungen, welche die Grenzen eines Landes überschreiten (neut). Ein weiteres Ziel des Internationalen Währungsfonds ist die Förderung der Währungsstabilität und der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Geldwesens (neut). Hier ist besonders das System der fixen Wechselkurse zu erwähnen (neut). Das heißt die Mitglieder sind verpflichtet ihre Wechselkurse gegenüber dem US Dollar und Gold - um nicht mehr als 1% von einer festgesetzten Relation, der sogenannten Parität, abweichen

zu lassen (neut). Der Währungsfonds hat natürlich noch eine Reihe anderer Aufgaben, - ich möchte aber nur noch hinzufügen, dass er insbesondere auch anstrebt den Welthandel zu fördern, und zwar durch die Beseitigung aller Zahlungsbeschränkungen (neut). Er arbeitet diesbezüglich eng mit anderen internationalen Organisationen, wie etwa dem allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen, in seiner englischen Abkürzung als GATT bekannt, zusammen (neut). Im letzten Jahr haben die Vereinigten Staaten nun begonnen einen großen Teil des Dollars, die sich in der Welt befinden, zu repatriieren, - wie hat sich das zum Beispiel für Österreich ausgewirkt (neut)? Naja, - um es gleich vorwegzunehmen, die Auswirkungen auf Österreich sind gering, da die Vereinigten Staaten, verglichen mit anderen Nationen, in unserem Land relativ wenig investiert haben (neut). Es ist aber zu erwähnen, dass Österreich von sich aus im Jahr 1965 praktisch keine Kredite in den USA aufgenommen, wohl aber Rückzahlungen für frühere Kredite geleistet hat (NE). Diese Entwicklung entsprach ganz der Politik der österreichischen Nationalbank und des Finanzministeriums, die den ständigen Kapitalzustrom nach Österreich wegen der damit verbundenen Inflationsgefahren abbremsen wollten (NE). Es geht ja nun letzten Endes nicht nur um die Stabilität des Dollars, sondern eigentlich aller freier Währungen, wie zum Beispiel auch des Schillings (neut). Die Finanzleute sprechen in diesem Zusammenhang mit diesem Problem von internationaler Liquidität, - wie sehen Sie das Problem von Washington aus, Herr Schmidbauer, natürlich auch unter dem österreichischen Aspekt (neut)? Die wirtschaftliche und politische Vormachtstellung der Vereinigten Staaten von Amerika und die Bedeutung Großbritanniens als Handels- und Finanzzentrum haben es mit sich gebracht, dass viele Länder einen Teil ihrer Währungsreserven in amerikanischen Dollars oder auch britischen Pfund halten (posUS). Außerdem können Währungsreserven übrigens noch aus Gold, anderen international verwendbaren Währungen sowie jenen Mitteln bestehen, die ein Land beim Währungsfonds in Anspruch nehmen kann (neut). Ein Land benötigt all diese Reserven, weil es damit im Verkehr mit anderen Ländern zahlen bzw. Schulden begleichen kann (neut). Diese Eigenschaft der Währungsreserven wird als Liquidität bezeichnet, und weil sie im internationalen Zahlungsverkehr eine Rolle spielt, als internationale Liquidität (neut). Es ist nun eine seit etwa 10 Jahren stets wiederkehrende Erscheinung in diesem System, dass der Dollar oder auch das Pfund von Zeit zu Zeit auf den Devisenmärkten unter Druck kommen, zum Beispiel weil das Angebot zu groß wird oder weil der Bedarf an diesen Währungen zu stark ansteigt (neut). Gold und die Mittel des Währungsfonds stehen auch nicht unbegrenzt zur Verfügung (neut). Das heißt es könnten unter

Umständen zu wenig international verwendbare Zahlungsmittel da sein, um alle bei zwischenstaatlichen Transaktionen entstehenden Schulden zu bezahlen (neut). Diesen Zustand bezeichnet man als Verknappung der internationalen Liquidität (neut). Der sogenannte Zehnerclub, dem zehn Industriestaaten mit international verwendbaren Währungen angehören, Österreich ist allerdings nicht dabei, - zumindest noch nicht, hat bereits eine Reihe von konkreten Vorschlägen diskutiert (NE). Die Verhandlungen sind geheim (neut). Einigung über ein bestimmtes Verfahren, wie man die internationale Liquidität unabhängig von Gold, Dollar oder anderen Währungen erhöhen könne, wurde jedenfalls offensichtlich noch nicht erzielt (neut). Diese Beratungen hinter geschlossenen Türen stoßen übrigens bei vielen Ländern, insbesondere bei den Entwicklungsländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas, auf Kritik (NE). Diese Länder fürchten, dass die Industriestaaten eine Lösung finden könnten, an der sie nicht genügend beteiligt wären (NE). Die Entwicklungsländer sind daher der Ansicht, dass eine internationale Währungsreform Sache aller Staaten sei und dass der Internationale Währungsfonds der geeignete Ort für die Beratungen wäre (NE). Hier ist allerdings zu bemerken, dass alle Länder des erwähnten Zehnerclubs auch Mitglieder des Währungsfonds sind, und dass der Fonds bei den Verhandlungen durch einen Beobachter vertreten ist (NE). Nun, - Entscheidungen sind jedenfalls noch nicht gefallen (neut). Es ist aber sicher, dass der Währungsfonds weiterhin ein Zentrum des internationalen Weltwährungssystems bleiben wird (neut). Dies wird auch durch eine eben durchgeführte allgemeine Erhöhung der Währungsfondsquoten um 25% dokumentiert (neut). Einige Länder, die dazu in der Lage waren, haben übrigens stärker erhöht, darunter auch Österreich, und zwar von vorher 75 Millionen Dollar auf nun 175 Millionen Dollar (NE). Über die Form weiterer Liquiditätserhöhungen unter Beteiligung des Währungsfonds muss noch weiter verhandelt werden (neut). Die Erhöhung könnte aber durch vermehrten Zugang zu den Mitteln des Fonds erfolgen oder durch die Schaffung künstlicher Reserveeinheiten, falls die Länder übereinkommen diese als Zahlung untereinander entgegenzunehmen und sie auch in ihre Währungsreserven aufzunehmen (neut). Einer der strittigsten Punkte bei allen neuen Weltwährungsplänen ist die Frage „Soll der Goldpreis des Dollars verändert werden?“ (neut). Die Vereinigten Staaten sind dagegen, andere Länder sind dafür (neut). Wie sehen Sie das Problem (neut)? Naja, - so strittig ist die Frage der Goldpreiserhöhung gar nicht (neut). Denn die Mehrzahl der Währungsexperten ist der Meinung, dass die Nachteile einer Goldpreiserhöhung größer wären als die Vorteile (neut). Die Befürworter weisen insbesondere darauf hin, dass der offizielle Goldpreis seit 1934 unverändert

geblieben ist, während die übrigen Preise, wie allgemein bekannt, auf ein Vielfaches gestiegen sind (neut). Der offizielle Goldpreis beträgt 35 Dollar für eine Feinunze, das entspricht einem Kilopreis von etwa 29.000 Schilling (neut). Die Vereinigten Staaten haben sich verpflichtet Dollarbeträge, die ihnen von Notenbanken angeboten werden, zu diesem Preis, abzüglich Spesen, in Gold umzutauschen (neut). Damit wollen sie dokumentieren, dass, wenn man es populär ausdrückt, der Dollar so gut wie Gold ist (NE). Eine Erhöhung des Goldpreises kommt schon aus rein politischen Gründen wohl kaum in Frage (neut). Nicht zuletzt auch unter dem politischen und militärischen Druck der Ereignisse in Vietnam macht sich die amerikanische Öffentlichkeit Sorgen um den Dollar und die Gefahren einer schleichenden Inflation (NE). Nachdem die Vereinigten Staaten in den letzten 5 Jahren den größten Boom, die größte Wirtschaftsexpansion in Friedenszeiten erlebt haben und die Wirtschaft auf Hochtouren läuft, ist die Arbeitslosenrate inzwischen auf unter 4% gefallen und der Umfang der Einkommen und der Konsumentenkaufkraft ist sehr stark gestiegen (posUS). Auf der anderen Seite aber arbeiten die meisten Industrien in den Vereinigten Staaten am oberen Rand ihrer Produktionskapazität und werden in der letzten Zeit durch Regierungsaufträge für die Rüstung noch stärker beansprucht (NE). Dadurch wird noch mehr Geld in die amerikanische Wirtschaft gepumpt, wogegen aber die Zahl der Konsumgüter im Verhältnis weniger zunimmt (neut). Das führt dazu, dass mehr Geld weniger Waren gegenübersteht, das heißt die Preise steigen zwangsläufig an (neut). Innerhalb der letzten 10 Jahre sind die Preise für Brot in den Vereinigten Staaten um 17% gestiegen, die für Fleisch um 22%, für Speck um 61%, für Milch um 14% und für einen Herrenanzug um 23% (negUS). Vor allem stiegen die Preise für alle Dienstleistungen (negUS). Die Preise der Wäschereien nahmen um 43% zu (negUS). Der Hausbesuch eines Arztes kostet um 38% mehr, ein Krankenhauszimmer um 80% (negUS). Zwar sind die Einkommen der Amerikaner ebenfalls stark angewachsen und die für Konsumzwecke zur Verfügung stehende Kaufkraft wuchs von 260 Milliarden Dollar 1955 auf mehr als 400 Milliarden Dollar 1965 (posUS). Trotzdem haben die Amerikaner den Eindruck ständig teurer zu leben bzw. für ihren Dollar zunehmend weniger kaufen zu können (negUS). In der Tat sind die Lebenshaltungskosten in den Vereinigten Staaten seit 1959 um mehr als 10% gestiegen (negUS). Die amerikanische Regierung erwägt Maßnahmen, um die Stabilität der Dollarkaufkraft zu sichern (neut). Nachdem Steuersenkungen die amerikanische Wirtschaft in den letzten Jahren sehr erfolgreich dadurch angekurbelt haben, dass dem Konsumenten mehr Geld für den Kauf von Waren zur Verfügung stand und die Industrie

größere Mittel für Investitionen ausgeben konnte, wird jetzt in Washington gegebenenfalls an das Gegenteil gedacht (neut). Die amerikanische Regierung trägt sich mit dem Gedanken, bei einer weiteren Erhitzung der Konjunktur die Steuern zu erhöhen (neut). Dadurch würde dem einzelnen Verbraucher weniger Geld zur Verfügung stehen und somit der Kaufdruck nachlassen (neut). Außerdem werden Schritte erwogen die Gewährung von Krediten weniger großzügig zu handhaben und die Zinsen für Kredite zu erhöhen (neut). Auch dadurch würden die Ausgaben des einzelnen Verbrauchers eingeschränkt, die Kaufkraft des Dollar aber gesteigert, da der Dollar wie jede Währung umso mehr wert ist, je größer die Nachfrage danach (neut). Der Dollar ist eben, wie jede andere Währung, in einem freien Land das sehr empfindliche Barometer der Wirtschaftsentwicklung und bedarf darum sehr genauer Beobachtung und Pflege (NE). Der amerikanische Dollar, seine Stärke und seine Bedeutung für die Weltwirtschaft war unser heutiges Thema (posUS). Es sprachen Ernest Rose, Georg Siegert und Leo Weith(neut).

Anhang 5:

Was kann ich zur Rassenverständigung beitragen? // Sign.: 10-08317, Entstehungsdatum 10.8.1968, Sprecherin Richter Paula, Länge 5min 10sek

Hier spricht Paula Richter in Washington (neut). Was kann ich tun (neut)? Was kann ich zu einer Verständigung zwischen den Rassen beitragen (neut)? Wie können weitere blutige Unruhen verhindert werden (negUS)? Alle diese Fragen haben sich in den letzten Monaten nicht nur Männer in der Regierung und in öffentlichen Ämtern gefragt, sondern alle besorgten Frauen und Männer Amerikas (posUS). Vieles ist getan worden, aber viel mehr bleibt noch zu tun (posUS). Frau Reynolds, eine Hausfrau die mit ihrer Familie in der Umgebung Washingtons wohnt, war auch eine jener besorgten Bürger und willens ihr Teil zu einer Verständigung beizutragen, - aber wie (posUS)? Am aussichtsreichsten erschien ihr die Idee Diskussionsgruppen in ihrem Heim zusammenzubringen (neut). Sie ging auch sogleich ans Werk und seit April dieses Jahres kommen circa 20 – 25 Frauen, Neger und Weiße jeden Monat einmal zusammen (posUS). Erst waren es fast 50 Interessenten, aber nun sind etwa 25 ständige Mitarbeiter geblieben (neut). Mrs. Reynolds

ging damit an Freunde und Bekannte auf ihre Idee aufmerksam zu machen (posUS). Die wiederum brachten ihre Freunde mit und schon bei den ersten Zusammenkünften ergab sich, dass es viel leichter ist Missverständnisse und unterschiedliche Ansichten auf einen Nenner zu bringen, wenn man sie im Kreise von gutgewillten Menschen besprechen kann (posUS). „Es wurde mir klar“, sagte Mrs. Reynolds bei unserem Interview, „dass wir Weiße oft gar keine Ahnung von den Schwierigkeiten und Zurücksetzungen haben, mit denen eine Negerfamilie sich fast täglich auseinander setzen muss.“ (NE). Ganz gleich wie liberal wir auch denken und wie offenherzig wir einem Andersfarbigen gegenüberstehen, es ist doch immer ein gewisses Element des Bedenkens zugegen (neut). „Mir ist es selbst so ergangen“ fuhr sie fort, „ich war schon immer sehr liberal eingestellt, aber selbst für mich dauerte es einige Zeit bis ich mir bei Diskussionen nicht mehr des schwarzen Gesichts bewusst war.“ (NE). Aus diesen Diskussionen ergab sich, dass die Negerfamilien der Umgebung kein Erholungsprogramm für die Kinder hatten (NE). Viele Eltern sind beide berufstätig und die Kinder waren nach der Schule mehr oder weniger sich selbst überlassen (NE). Der Besitzer des Wohnkomplexes, in dem die Negerfamilien wohnten, wurde gefragt, ob er nicht einen Raum für dieses Programm zur Verfügung stellen könnte (neut). Es gab einen großen Raum, es wurde ein Klavier aufgetrieben, ein Fernsehapparat, ein Plattenspieler (posUS). Die Frauen, die an der Diskussionsgruppe beteiligt waren, erzählten ihren Freunden und Bekannten davon und erhielten Bücher und Spiele (posUS). Zweimal wöchentlich beaufsichtigten Frauen der Diskussionsgruppe Kleinkinder in den Morgenstunden und drei Nachmittage können Schulkinder unter Beaufsichtigung in dem neuen Erholungsraum spielen (neut). Mrs. Reynolds interessierte Teenagers für ihr neues Programm (posUS). Diese jungen Burschen und Mädchen kommen nach der Schule und tragen ihr Teil bei, indem sie die Kinder für einige Stunden beaufsichtigen und mit ihnen spielen (posUS). Die Eltern dieser jungen Leute wurden nun auf das Programm aufmerksam und wollten wissen, wie sie helfen könnten (posUS). Mrs. Reynolds wusste auch gleich, was zu tun war (posUS). Sie bat Vorhänge zu nähen, Überzüge für Stühle und ein Sofa, und die Väter konnten dadurch helfen, dass sie die gespendeten Möbel reparieren (neut). Dann hatte Mrs. Reynolds die Idee einen Polizisten zu einer Diskussion einzuladen (neut). Ein Detektiv und ein Polizist kamen und erklärten das Problem der Rassenunruhen von ihrer Seite aus gesehen (neut). Die Polizei zeigte großes Interesse für das Programm und half Einrichtungsgegenstände für den Erholungsraum aufzutreiben (posUS). „Was ich mit der Hinzuziehung eines Polizisten zu dem Programm erreichen wollte“, sagte mir Mrs. Reynolds, „ist, dass die Polizei nicht

automatisch als der Feind der Neger angesehen wird.“ (NE). Besonders interessiert ist die Polizei auch an dem man boy program (posUS). Es sollen die Kinder nicht nur immer von Frauen beaufsichtigt werden, sondern von Zeit zu Zeit soll auch ein erwachsener Mann dabei sein, um sich besonders mit den Buben zu beschäftigen (neut). „Alles in allem“, sagte Mrs. Reynolds, „war die Reaktion überwältigend.“ (posUS). Ich wusste gar nicht, wie viele Menschen es gibt, die gewillt sind zu helfen und ihr Teil zu einer Verständigung beizutragen (posUS). So hat sich zum Beispiel auch eine Gruppe von Pfadfindern bereiterklärt den Kindern die Fertigkeiten in Handarbeit und Basteleien beizubringen, die sie selber bei den Pfadfindern gelernt haben (posUS). Ich habe gefunden, dass dies Unternehmen viel mehr von meiner Zeit beansprucht als ich zuerst geglaubt habe (neut). Aber ich bin gern bereit dafür andere Dinge aufzugeben, denn dieses Programm ist für mich viel mehr befriedigend als alles andere (posUS). Der nächste Schritt, den Mrs. Reynolds nun unternehmen will, ist, dass das neue Programm zu einer Körperschaft vereinigt wird (neut). Auf diese Weise kann die neue Körperschaft mehr Spenden von Organisationen, Kirchen, Gemeinden und individuellen Spendern empfangen und das ganze Programm kann zu größeren Dimensionen ausgebaut werden (neut). Das wichtigste bei dem Ganzen ist, dass auch die Negerfamilien ernstlich daran beteiligt sind, sodass nicht der Eindruck entsteht, dass die weiße Gemeinde der Organisator und Aufseher des Ganzen ist (posUS). Mrs. Reynolds ist ein gutes Beispiel dafür, wie viel ein Einzelner, der guten Willens ist, zu einer Verständigung zwischen den Rassen beitragen kann und wie einfach es letzten Endes ist - oder wäre diese Verständigung tatsächlich herbeizuführen (posUS).

Anhang 6:

Interview in New York mit Helmut Qualtinger // Sign.: 10-08675, Entstehungsdatum 29.10.1963, Sprecher Berg Jimmy, Länge 5min 25sek

Hier spricht Jimmy Berg aus New York (neut). Beißende Satire und Gemütlichkeit (neut). Mit dieser fettgedruckten Überschrift, in der das anscheinend unübersetzbare Wort „Gemütlichkeit“ im deutschen Original zu lesen ist, hat die New York Herald Tribune ihre ausgezeichnete Kritik über das amerikanische Debüt Helmut Qualtingers versehen

(neut). Die anderen führenden Tageszeitungen schlagen einen ähnlichen Ton an und man kann ruhig sagen, dass in den letzten Jahren nur wenige fremdsprachige Vorstellungen so gut angekommen sind wie dieser Wienerische Abend im Madison Plaza Theater, der nun aufgrund der Rezensionen immer schon im Vorverkauf ausverkauft ist (neut). Zunächst, Herr Qualtinger, Sie hätten ja gemeinsam mit Werner Finck auftreten sollen, mussten aber jetzt durch die Erkrankung Ihres Berliner Kollegen den Abend allein abendfüllend machen (neut). Ja, - ich lese im ersten Teil Szenen aus „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus (neut). Eine kleine Auswahl, - denn das Stück aufgeführt würde 20 Theaterabende bedeuten (neut). Es ist also eine kurze Auswahl von satirischen Szenen, die etwa eine Stunde dauert (neut). Und im zweiten Teil (neut)? Und im zweiten Teil den Herrn Karl (neut). Sie sind also jetzt eigentlich ein Doppel-Karl, der Herr Karl und Karl Kraus (neut). Und um wieder von den Kritikern zu sprechen, - die erwähnte Herald Tribune schreibt unter anderem auch, - der charakteristische österreichische Charme ist immer gegenwärtig (neut). Also wenn Sie zu Hause auch als umstrittene Persönlichkeit gelten, hier werden Sie eindeutig als Vertreter von Scherz, Satire, Ironie in tieferer Bedeutung österreichischer Färbung angesehen (neut). Da muss ich eines dazusagen, man kann bittere Sachen und unangenehme Dinge wahrscheinlich eher mit Charme verkaufen, als wenn man auf die Polemik direkt drauflosgeht (neut). Aber jedenfalls kommt sie hier beim New Yorker Publikum gut an (NE). Ja, ich glaube schon (neut). Ich glaube, dass das New Yorker Publikum sehr ähnlich dem Berliner Publikum ist (NE). In welcher Beziehung (neut)? Es erinnert mich daran (neut). Weil wahrscheinlich die ganze Stadt überhaupt - sehr ähnlich der Berliner Vorkriegszeit ist (NE). Die Times erwähnt, dass sich zur Premiere die Elite des deutschsprachigen Teiles der New Yorker Bevölkerung eingefunden hat (neut). Wie haben Sie nun von der Bühne her den Kontakt mit diesem Publikum empfunden (neut)? Aeh, - beim Karl Kraus war es etwas schwierig, aeh, - weil glaub ich das Material auch sehr spröde ist - und von den Zuschauern sehr viel verlangt und beim Herrn Karl hats aber sofort gefunkt (neut). Es scheinen aber nicht nur Deutsch sprechende Menschen im Publikum zu sein und, um in diesem Zusammenhang die Kritik der Tribune noch einmal zu erwähnen, das größte Kompliment vom amerikanischen Standpunkt aus ist wohl die Feststellung, dass man Ihre Darstellungskunst auch ohne die geringsten Deutschkenntnisse genießen kann (neut). Ich möchte dazu etwas sagen, - als ich den Herrn Karl das erste Mal außerhalb Österreichs spielte, - in Deutschland, ich hab es dann in verschiedenen deutschen Städten gespielt, in Berlin, in Köln, im Rheinland, in Westfalen, in Norddeutschland, - ah, hatte ich die Befürchtung, dass man einfach Vieles

nicht versteht (neut). Ich bin mir dann draufgekommen, wenn die Leute ein Sachverhalt interessiert, ergänzen sie, - aeh, Dinge, die sie auch nicht verstehen (neut). Das heißt also wenn ich in einen Film gehe, der in einer Sprache gespielt wird, die ich nicht verstehe, und das Thema interessiert mich, dann ergänze ich mir auch das, was ich nicht verstehe (neut). Und arbeiten Sie hier in New York anders, als Sie, sagen wir, auf einer Deutschlandtournee gearbeitet haben (neut)? Überhaupt nicht (neut). Sie versuchen nicht durch Mimik oder so (neut). Gar nicht, - gar nicht (neut). Hatten Sie übrigens Gelegenheit, - trotzdem Sie sehr beschäftigt sind mit den Vorbereitungen, mit den Abendvorstellungen, sich ein bisschen in New York umzusehen, - künstlerisch oder privat (neut)? Ja, ich kenn New York eigentlich kaum noch, denn ich bin immer nur in Manhattan und Manhattan – ist, - ich hab den Eindruck, das ist auch so ein Viertel, nicht (neut)? Wo Leute, die in diesem Viertel leben, kommen auch nicht nach New York (neut). Ja, ich würde sagen Manhattan ist ein großer Erster Bezirk (neut). Ja, ja, - eigentlich ja, - auch schön übersichtlich und man kennt sich sofort aus (neut). Also, - ich hab eigentlich in den - am ersten Tag einen kleinen Spaziergang gemacht und hab also die berühmten Sachen alle sofort gefunden, ohne dass ich einen Plan hatte (NE). Aber ich war in Coney Island gestern, - das ist der Prater am Wasser, - ja, ich arbeite jetzt nämlich an einem Buch über den Wiener Prater und da wollt ich mir auch Coney Island einmal anschauen (neut). Na gut, - ist es Ihnen irgendwie dem Prater verwandt vorgekommen (neut)? Ja, dem alten Prater verwandter als dem neuen, - eine sehr gute Atmosphäre, leider jetzt schon zum Teil alles zu (NE). Bissl spät im Jahr, - und werden sie nach dem Schluss Ihrer Aufführungsserie in New York noch hier in New York bleiben oder sich einen anderen Teil von Amerika ansehen (neut)? Es besteht die Möglichkeit, dass ich noch eine Vorstellung in Hollywood gebe, in Beverly Hills, und das hängt aber wieder mit anderen Terminen zusammen, vor allem mit meinen Probenbeginn in Wien (neut). Ich spiele jetzt im Volkstheater von Maxwell Anderson „Anne of the Thousand Days“, den Heinrich, den 8. (neut). Dazu muss ich mir auch an Boart wochn lossn, das dauert auch eine Zeit lang (neut). Und wann beginnen Sie mit diesem Projekt (neut)? Mit dem Bart, kurz nachdem ich die letzte Vorstellung hatte (neut). Vielen Dank, Herr Qualtinger, und für all ihre Projekte, die Rolle als Heinrich, der 8. und für den Bart alles Schöne (neut). Aus Anlass seines amerikanischen Debüts unterhielten wir uns heute in New York mit Helmut Qualtinger (neut).

Lebenslauf

Gauss Harald

zur Person

Geburtsdatum: 29. Jänner 1976

Geburtsort: Neunkirchen, Niederösterreich

Staatsbürgerschaft: Österreich

Email: Harald.Gauss@mediathek.ac.at

Studium

seit 2008W Magisterstudium Publizistik-u. Kommunikationswissenschaft

2004W - 2008S Bakkalaureatsstudium Publizistik-u. Kommunikationswissenschaft,
Schwerpunkt Journalismus und Innenpolitik

1998S - 2004S Publizistik- und Kommunikationswiss. Philosophie

Schule

1996S Matura Bundesrealgymnasium für Berufstätige Henriettenplatz

1991S - 1995W Bundesrealgymnasium Diefenbachgasse

1986S - 1991W Bundesrealgymnasium Astgasse

Berufserfahrung

seit 1998 Vertragsbediensteter in der Österreichischen Mediathek d. Technischen
Museums Wien

1996 - 1998 Vertragsbediensteter im Museum für Volkskunde

1996 - 1997 Bundesheer

Kenntnisse

Deutsch und Englisch fließend in Wort und Schrift

Microsoft Windows 98, XP und Vista sowie Microsoft Office und Textverarbeitung

Tontechnik, Katalogdatenbanken NOA job db, Dabis sowie Audiosoftware Sonic
Solutions, NOA record u.ä.

Abstract (Deutsch)

Diese Arbeit beschäftigt sich mit Propaganda. Sie beschreibt zunächst die Geschichte der Propaganda und konzentriert sich danach speziell auf die propagandistischen Maßnahmen der United States Information Agency (USIA) der Vereinigten Staaten von Amerika in der Zeit des Kalten Krieges. Im Anschluss werden Radioaufnahmen der USIA quantitativ und qualitativ analysiert, um die Rahmenbedingungen der amerikanischen Propaganda genauer beschreiben zu können. Die Ergebnisse der Analyse zeigen sanfte, aber doch erkennbare propagandistische Bemühungen, die in einem wiederkehrenden Muster abzulaufen scheinen. Dabei wurden die Vereinigten Staaten positiv und die Sowjetunion negativ dargestellt, ohne jedoch auf Beleidigungen oder ähnliche Anfeindungen zurückzugreifen. Die Auflösung der USIA und die Eingliederung ihrer Reste in das amerikanische Außenministerium lässt die Frage offen, ob die Vereinigten Staaten nach den Anschlägen auf das World Trade Center dieses wichtige Werkzeug, um das Verhältnis zwischen den USA und dem Rest der Welt positiv zu beeinflussen, nicht doch weiterhin benötigt hätten.

Abstract (English)

This paper is about propaganda. At the beginning it describes its history and tries afterwards to concentrate on the specific propagandistic activities of the United States Information Agency (USIA) of the United States of America during the Cold War. After that there is a quantitative and qualitative analysis of USIA radio recordings to describe the general framework of American propaganda. The results of the analysis show soft but still noticeable propagandistic efforts, which seem to appear in a recurring pattern. It shows that the United States are represented in a positive way and the Soviet Union in a negative way, without using insults or other forms of hostility. The closure of the USIA and the integration of some of its parts into the state department brings up the question, if the United States, after the attacks at the World Trade Center, would still have needed such an important instrument to affect the relationship between the USA and the rest of the world in a positive way.